

## Protokoll der 17. Sitzung des ExpertInnenrates der Bundesregierung zur COVID-19 Pandemie

Datum: 05.04.2022

Zeit: 12:30 – 14:30 Uhr

Ort: Videokonferenz

17 TeilnehmerInnen des Expertengremiums (Vorsitzender Prof. Kroemer, stellv. Vorsitzende Prof. Brinkmann sowie die Mitglieder Prof. Betsch, Prof. Buyx, Prof. Dötsch, Prof. Drosten, Prof. Falk, Prof. Kaderali, Prof. Karagiannidis, Prof. Mertens, Prof. Meyer-Hermann, Dr. Niessen, Dr. Priesemann, Prof. Sander, Sternberg, Prof. Streeck, Prof. Wieler)

Gäste: AL'in 3 Frau Miehe-Nordmeyer, Corona-Krisenstab Generalmajor Breuer, BMG-St'In Draheim.

### TOP 1 – Protokoll der vorangegangenen Sitzungen

Keine weiteren Änderungen.

### TOP 2 – Aktuelle Lageentwicklung

Das aktuelle Lagebild hat sich im Vergleich zur letzten Woche nach dem Bericht [REDACTED] nicht wesentlich verändert. Zwischen 2000 und 2500 COVID-PatientInnen werden auf der Intensivstation versorgt. Die freien Kapazitäten sind nach wie vor niedrig, u.a. durch den Pflegemangel. In Mecklenburg-Vorpommern flacht das hohe Infektionsgeschehen langsam ab, alle Indikatoren sind rückläufig. 50 % der Neuaufnahmen auf den Intensivstationen sind geboostert, es handelt sich vor allem um Personen mit Immundefizit (z. B. Transplantierte); damit ist keine Aussage über die Impfeffektivität verbunden.

Im [REDACTED] werden aktuell mehrere Fälle von Rekombinationen der Omikron BA.1 und BA.2-Typen verzeichnet. Bei einer in UK aufgetretenen Rekombinante wurde eine höhere Wachstumsrate festgestellt (12% Zunahme gegenüber Virushintergrund), bei den meisten ist dies jedoch bislang nicht der Fall. Insgesamt werden aktuell viele Rekombinanten verzeichnet, diese spielen aber bisher im Infektionsgeschehen eine untergeordnete Rolle.

[REDACTED] ergänzt zur Lageentwicklung. Insgesamt stabilisiert sich das Infektionsgeschehen in Deutschland. Mit Ausnahme der Todesfälle sieht man keine steigenden Tendenzen. Inzwischen sinkt die Inzidenz in allen Altersgruppen. Der Höhepunkt der Omikron-BA.2-Welle scheint überschritten. Die syndromische Surveillance zeigt: Die Gesamtzahl der Arztbesuche wegen akuter Atemwegserkrankungen ist rückläufig und der Schweregrad von respiratorischen Behandlungen nimmt ab. Es zeigt sich im stationären Bereich während der 5. Welle erstmals keine höhere Krankheitslast durch schwere Atemwegserkrankungen. Zudem sinkt der Anteil der PatientInnen mit COVID als Hauptdiagnose im Vergleich zum Anteil der PatientInnen mit COVID als Nebendiagnose. Die Impfeffektivität ist immer noch sehr hoch (80% Impfeffektivität gegen Hospitalisierung).

Mit Blick auf den Herbst/Winter wird der Einfluss von Influenza diskutiert. In der letzten massiven Influenza-Welle in Deutschland kontinente 2018 nicht alle PatientInnen adäquat versorgt werden. Man hat aktuell in Dänemark einen plötzlichen und deutlichen Influenza-Anstieg beobachtet, dieser ist aktuell aber wieder rückläufig. Grund sei möglicherweise der Wegfall der Corona-Maßnahmen. Wichtig ist, sich für Herbst/Winter neben SARS-CoV-2 auch auf das erhöhte Auftreten vom Influenza-Virus und RSV einzustellen, wobei derzeit unklar ist, wie stark der Effekt sein wird. Eine gute Vorhersage wäre notwendig. Die ExpertInnen regen an, für den Herbst noch mehr Influenza-Impfstoff zu beschaffen.

Die Änderungen bei den Quarantäne- und Isolierungsregeln werden unter den Mitgliedern diskutiert. Es besteht Konsens, dass diese unabhängig vom Inhalt gut kommuniziert werden müssen.

### TOP 3 – Stellungnahme Long Covid

312-23206-Pa-009(4)/57/2022  
Hauptregisteratur Bundeskanzleramt

Eine Schwierigkeit ist, dass Long-COVID kein eindeutig definiertes Krankheitsbild ist, sondern eine Zusammenfassung von Symptomen. Die WHO hat für Post-COVID bislang auch eine Symptombeschreibung vorgenommen. Aufgrund geringer Evidenz sollte nicht der Rückschluss getroffen werden, dass Long-COVID und Post-COVID keine Krankheitsbilder sind. Für die Erfassung eines Krankheitsbilds wären die Erarbeitung von Spannbreiten, wie bspw. bei einer Lungenentzündung, hilfreich. Besonders wichtig bei der Long COVID- und Post-COVID-Forschung ist eine Koordinierung der wissenschaftlichen Aktivitäten in Deutschland. Sensibilisierung für die Erkrankung ist insbesondere bei den HausärztInnen erforderlich, da sie für 70% der Betroffenen die erste Anlaufstelle sind. Ziel der Stellungnahme sollten konkrete Handlungsoptionen für die Politik sein.

#### **TOP 4 – Stellungnahme Vorbereitung Herbst**

Thematisiert werden die äußere Form und Kommunikation der Stellungnahme. Diskutiert wird, ob statt mit einem Fließtext mit Grafiken gearbeitet werden könnte; auf einzelne Punkte könnte in kurzen Texten eingegangen werden. Ein weiterer Gedanke wäre, einen eigenen Twitter-Kanal einzurichten, um die kommunikative Reichweite zu erhöhen. Die ExpertInnen diskutieren das Für und Wider dieser Vorschläge. Aufgabe des Gremiums sei in erster Linie eine beratende Funktion für die Politik. Vor diesem Hintergrund sei auch eine Rückmeldung der BReg zum Umgang mit den bisherigen Stellungnahmen wünschenswert.

#### **TOP 5 – Vorstellung der Geschäftsstelle**

Die neuen Kolleginnen der Geschäftsstelle, Frau Maschke und Frau Paapé, stellen sich dem ExpertInnenrat vor.

#### **TOP 6 – Verschiedenes (Rückblick bisherige Stellungnahmen)**

Für Mai wird ein Präsenztreffen geplant. Das Treffen in der nächsten Woche entfällt, nächste Sitzung findet in KW 16 statt.

## Protokoll der 18. Sitzung des ExpertInnenrates der Bundesregierung zur COVID-19 Pandemie

Datum: 19.04.2022

Zeit: 12:30 – 14:30 Uhr

Ort: Videokonferenz

16 TeilnehmerInnen des Expertengremiums (Vorsitzender Prof. Kroemer, stellv. Vorsitzende Prof. Brinkmann sowie die Mitglieder Prof. Berner, Prof. Betsch, Prof. Dötsch, Prof. Falk, Prof. Hertwig, Prof. Kaderali, Prof. Karagiannidis, Prof. Meyer-Hermann, Dr. Niessen, Dr. Priesemann, Prof. Sander, Sternberg, Prof. Streeck, Prof. Wieler)

Gäste: BM Lauterbach, AL'in 3 Frau Miehe-Nordmeyer

### TOP 1 – Protokoll der vorangegangenen Sitzungen

Keine weiteren Änderungen.

### TOP 2 – Aktuelle Lageentwicklung

Die aktuelle Lageentwicklung hat sich laut ██████████ in eine positive Richtung verändert. Die Zahl der Aufnahmen von COVID-19-Intensivfällen sowie die Gesamtzahl der COVID-19-Fälle auf Intensivstationen sinken. Auch die Personalsituation verbessert sich auf einem schlechten Niveau (noch 700 von 1.300 Kliniken melden einen personellen Engpass). Die Zahl der freien Beatmungsplätze steigt derzeit zum ersten Mal nach länger Zeit. Die Gesamtzahl der Beatmungskapazitäten liegt ungefähr bei 8.000 Plätzen.

Aus einem aktuellen Artikel in The Lancet geht hervor, dass die Übersterblichkeit in Deutschland etwa doppelt so hoch ist wie angenommen (der Faktor ist in anderen Ländern noch deutlich höher). Es schließt sich eine Diskussion an zur Übersterblichkeit in Deutschland.

██████████ berichtet von Rekombinanten. Derzeit sind in Deutschland folgende Rekombinanten bekannt: 1 Fall Deltacron (XD-Variante), 6 Fälle XE, 1 Fall XH, 145 Fälle XM. Bei mehr als 70% der Fälle handelt es sich aktuell um Omikron BA.2. Dabei ist zu beachten, dass es bei der Genomsequenzierung zu einem zeitlichen Verzug von 10-20 Tagen kommt.

██████████ informiert über neue Virusvarianten. Aus der Omikron BA.2-Variante entwickeln sich mehrere Sublinien weiter. Insgesamt hat man bisher 21 entdeckt, davon sind drei hervorzuheben:

- BA.2.12.1: v.a. in ██████████ beobachtet; Frequenzzunahme von 1% Anfang März zu 18% Stand jetzt; zeichnet sich durch einzelne Mutation aus und eine erhöhte intrinsische Übertragbarkeit
- BA.4 und BA.5 zeichnen sich zusätzlich durch eine höhere Immunfluchtfähigkeit aus.

Es ist derzeit davon auszugehen, dass sich die Varianten auf diesem Strang weiterentwickeln, andere Varianten sind aber nicht auszuschließen. Es wird festgehalten, dass es sich bei allen Varianten lediglich um partielle Immunfluchtvarianten handelt.

### TOP 3 – Stellungnahme Vorbereitung Herbst

Die Stellungnahme soll eine Kombination aus Fließtext und einer stichpunktartigen Tabelle werden, damit die Inhalte schnell und übersichtlich erfasst werden können.

Diskutiert wird, inwiefern ein Umdenken bei der Teststrategie mit Blick auf den Herbst/Winter erforderlich werden könnte. Es wird überlegt, ob Testungen reduziert werden sollten, wenn die Surveillance gleichzeitig insgesamt verbessert wird. Verschiedene Aspekte der Thematik (ggf. erneuter Aufbau der Testinfrastruktur, Kosten, Zielsetzung der Teststrategie etc) werden diskutiert. Konkretes Ergebnis soll im Kontext der Stellungnahme erarbeitet werden.

In die Stellungnahme wird aufgenommen, dass die Erfassung des Compliance-Verhaltens der Bevölkerung wichtig bleibt und an geeigneter Stelle fortgesetzt werden sollte.

### TOP 4 – Stellungnahme Long COVID

Die Bearbeitung der Stellungnahme schreitet voran. Voraussichtlich wird eine neue Version zur Kommentierung am Wochenende versandt.

**TOP 5 – Stellungnahme Alten- und Pflegeheime**

Der aktuelle Entwurf der Stellungnahme wird kurz diskutiert. Im Kern geht es darum, eine bessere Qualität im Infektionsschutz in Alten- und Pflegeheimen langfristig durchzusetzen. Der ExpertInnenrat entscheidet, dass externe ExpertInnen mit geriatrischer Expertise hinzugezogen werden sollen.

**TOP 6 – Verschiedenes (Überlegungen zu einem Präsenzmeeting am 11. Mai im Bundeskanzleramt)**

Die aktuelle Organisation der Versorgung von Verletzten und Kranken aus der Ukraine wird diskutiert. Die zentrale Koordination und Verteilung funktionieren grundsätzlich sehr gut, bei der Administration gibt es zum Teil noch Verbesserungsbedarf (z.B. Kostenübernahme). Ein Problem sei auch die unterschiedliche Handhabe durch die Bundesländer.

Da einige ExpertInnen am 11. Mai verhindert sind, wird die Idee eines Präsenzmeetings am Nachmittag verworfen. Mit Unterstützung der Geschäftsstelle soll ein alternativer Termin für ein Präsenztreffen gefunden werden.

## Protokoll der 19. Sitzung des ExpertInnenrates der Bundesregierung zur COVID-19 Pandemie

Datum: 26.04.2022

Zeit: 12:30 – 14:30 Uhr

Ort: Videokonferenz

17 TeilnehmerInnen des Expertengremiums (Vorsitzender Prof. Kroemer, stellv. Vorsitzende Prof. Brinkmann sowie die Mitglieder Prof. Berner, Prof. Betsch, Prof. Dötsch, Prof. Drosten, Prof. Hertwig, Prof. Kaderali, Prof. Karagiannidis, Prof. Martens, Prof. Meyer-Hermann, Dr. Niessen, Dr. Priesemann, Prof. Sander, Sternberg, Prof. Streeck, Prof. Wieler (bis 13.20 Uhr))

Gäste: AL'In 3 Frau Miehe-Nordmeyer, Corona Krisenstab Generalmajor Breuer, BMG-St'In Drahelm

### TOP 1 – Protokoll der vorangegangenen Sitzungen

Keine weiteren Änderungen.

### TOP 2 – Aktuelle Lageentwicklung

Die Lage hat sich laut ██████████ im Vergleich zur letzten Woche nicht wesentlich verändert. Insgesamt setzt sich der positive Trend fort. Die Zahl der COVID-19-Intensivfälle sinkt, die ECMO-Behandlungen gehen zurück, die Beatmungsfälle halten sich auf gleichem Level. Der Schweregrad der Erkrankung ist gleichgeblieben. Die durch COVID-19 bedingte Personalsituation hat sich weiter verbessert (695 von 1300 Kliniken melden Personalprobleme).

██████████ berichtet zu den neu aufgekommenen Virusvarianten BA.4, BA.5 und BA2.12.1:

- BA.4 / BA.5: neue Omikron-Varianten mit erhöhter Fitness höchstwahrscheinlich vorwiegend durch Immunflucht; Auftreten in Südafrika und Europa
- BA2.12.1: Spezialfall von BA.2 + L452X, zunehmend in USA, auch dominant in Indien und anderen Ländern

In beiden Fällen gibt es noch keine Hinweise auf eine Erhöhung der Krankenhausaufnahmen (in USA deutet es sich an). Dennoch ist es notwendig, die weitere Entwicklung sehr genau zu beobachten.

In Deutschland spielen die Varianten bisher eine geringe Rolle. Es wurden bisher 4 Fälle BA.2.12.1, 2 Fälle BA.4 sowie 37 Fälle BA.5 identifiziert.

Es schließt sich eine Diskussion zu möglichen Impfempfehlungen mit Blick auf den Herbst sowie über die Aufrechterhaltung der Impfzentren an. Insgesamt kommen die ExpertInnen zum Schluss, dass für den Herbst/Winter die Möglichkeit bestehen sollte, auf Impfzentren zurückzugreifen. Hierfür sollten die Impfzentren in reduzierter Zahl aufrechterhalten werden, es sollte jedoch gesichert sein, dass sie schnell wieder aktiviert werden können.

Mit Blick auf die ersten Ergebnisse zur Wirksamkeit des bivalenten Impfstoffs von ██████████ wird die Notwendigkeit einer erneuten flächendeckenden Impfung diskutiert. Zur Wirksamkeit der neuen, angepassten Impfstoffe gibt es zum derzeitigen Zeitpunkt noch zu wenige Daten. Risikogruppen sollten nicht auf einen angepassten Impfstoff warten, sondern die aktuellen STIKO-Empfehlungen beachten. Die Frage, ob im Herbst eine 4. Impfung für die Gesamtbevölkerung angezeigt ist, kann noch nicht beantwortet werden. Wahrscheinlicher sei derzeit eine Empfehlung nur für bestimmte Bevölkerungsgruppen.

Einigkeit besteht aber darin, dass es sinnvoll ist, Vorrkehrungen für ein kurzfristiges erneutes Hochfahren der Impfinfrastruktur zu treffen und hierüber ggf. auch die Influenza-Impfung anbieten zu können,

### TOP 3 – Stellungnahme Long COVID

Es wird über eine neue Version der Long-COVID-Stellungnahme diskutiert. Gegenstand der Diskussion ist, inwieweit der aktuelle Forschungsstand zu den möglichen Ursachen der Pathogenese von Long COVID wiedergegeben werden sollte. Hierzu gebe es noch wenig Evidenz, bzw. kann sich das Wissen kurzfristig ändern. Aus klinischer Sicht müsste bei den Empfehlungen ergänzt werden, dass Kliniken die Möglichkeit erhalten sollten, Long-COVID-PatientInnen auch ambulant zu behandeln. Zudem sei es

wichtig, einen ICD-Code für Long-COVID einzuführen. Das BMG wird gebeten, sich hierfür im Rahmen der G7-Präsidentschaft einzusetzen.

Eine neue Version der Stellungnahme wird in den nächsten Tagen in die Runde geschickt.

#### **TOP 4 – Stellungnahme Alten- und Pflegeheime**

Der aktuelle Entwurf der Stellungnahme ist grundsätzlich konzertiert. Es wird vorgeschlagen in der Stellungnahme ~~sollte ausdrücklich darauf hinzweisen, hingewiesen werden, welcher Geriater mitgewirkt hat.~~

#### **TOP 5 – Stellungnahme Vorbereitung Herbst**

Die Erarbeitung der Stellungnahme schreitet voran. In den kommenden Tagen werden erste Teile zur Abstimmung verschickt. Um die Empfehlungen besser zu strukturieren, soll mit Grafiken und farbigen Boxen gearbeitet werden. Die Geschäftsstelle unterstützt bei der Gestaltung.

Erste Elemente der Stellungnahme werden inhaltlich vorgestellt. Unter der Rubrik „Verbesserung der Datengrundlage“ wird darauf verwiesen, dass es über das „Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus“ möglich wäre, Hospitalisierungsdaten automatisch in Echtzeit zu erfassen. Das sei derzeit das einzige System, an dem alle Krankenhäuser automatisch angeschlossen sind.

Ein Teil der Stellungnahme soll speziell Kinder thematisieren. Es wird erwartet, dass die Kapazitäten für die Behandlung von Kindern in den kommenden Wintern nicht ausreichen werden, da mit einem gleichzeitigen hohen Auftreten von COVID-19, Influenza und RSV gerechnet wird. Der Mangel an Pflegepersonal könnte gravierend werden.

Auch die schulische Situation muss mitgedacht werden. Hierzu gehören die Themen Digitalisierung und Lufthygiene. Eine CO2-Ampel und regelmäßiges Lüften werden grundsätzlich als sinnvoller eingeschätzt als Luftfilter.

Die Stellungnahme soll in etwa 4 Wochen veröffentlicht werden.

#### **TOP 6 – Verschiedenes**

Die Diskussion zum Antikörperpanel wird auf die nächste Sitzung verschoben. In der kommenden Woche findet keine Sitzung statt. Die nächste Sitzung ist für den 10.5. terminiert. Am 31.05. wird es einen Präsenztermin in Berlin geben.

Protokoll der 20. Sitzung des ExpertInnenrates der Bundesregierung zur COVID-19-Pandemie

Datum: 10.05.2022

Zeit: 12:30 – 14:30 Uhr

Ort: Videokonferenz

17 TeilnehmerInnen des Expertengremiums (Vorsitzender Prof. Kroemer, stellv. Vorsitzende Prof. Brinkmann sowie die Mitglieder Prof. Buyx, Prof. Berner, Prof. Betsch, Prof. Dötsch, Prof. Drosten, Prof. Falk, Prof. Karagiannidis, Prof. Mertens, Prof. Meyer-Hermann, Dr. Nießen, Dr. Priesemann, Prof. Sander, Landrat Sternberg, Prof. Streeck, Prof. Wieler (bis 13.20 Uhr))

Gäste: AL'in 3 Frau Miehe-Nordmeyer, Corona Krisenstab Generalmajor Breuer (z.T.), BM Lauterbach und ALL Herr Veltner

## **TOP 1 – Protokoll der vorangegangenen Sitzungen**

Keine wesentlichen Änderungen zum Protokoll der Sitzung 26.4.2022. Verständigung darauf, dass unter dem Protokoll künftig über den nächsten und übernächsten Termin informiert wird.

## **TOP 2 – Aktuelle Lageentwicklung**

führt aus, dass es in Deutschland keine wesentliche Veränderung im Vergleich zur Vorwoche gibt. Durch Zunahme von „normalen“ Pneumonien ist die Bettenauslastung in den Krankenhäusern weiterhin relativ hoch. Betriebssituation in den Krankenhäusern verbessert sich stetig, allerdings in geringem Tempo. Eine Zunahme von Pneumonien auf Intensivstation ist auch in Südafrika zu beobachten. In den meisten Fällen sind Genesene betroffen, die keine Impfung erhalten haben.

berichtet zum Aufkommen der BA.4- und BA.5-Varianten in Südafrika und der Befürchtung einer erneuten Infektionswelle. Betroffen sind dort überwiegend Personen, die zwar infiziert waren (mit BA.1, die BA.2 Welle blieb hier aus), aber nicht geimpft sind (ca. 70% der Menschen in Afrika sind nicht geimpft). Bei dieser Gruppe ist der Neutralisationstiterverlust gegen BA.4 und BA.5 größer als bei Geimpften. In Europa sei dieser Schutz aufgrund der höheren Impfquote besser und eine BA.4- bzw. BA.5-Welle daher derzeit eher unwahrscheinlich, da hier im Gegensatz zu Südafrika die BA.2-Variante weit verbreitet war und zum Immunschutz beigetragen hat. Fraglich ist die Entwicklung der Subvariante BA.2.9 in Deutschland, die zur Zeit kontinuierlich zunimmt; für BA.4 und BA.5 ist in D kein Anstieg zu beobachten.

Es schließt sich eine Diskussion zum Abwassermonitoring und der Bereitstellung der lokal erhobenen Daten für wissenschaftliche Auswertungen an. Es wird erneut über die syndromische Surveillance informiert, die unabhängig von der Testung einen guten Überblick über das Infektionsgeschehen gibt. In diesem Kontext wird die derzeit zu beobachtende Zunahme der Atemwegsinfektionen in der Gruppe der 5-14-Jährigen thematisiert, die als Anzeichen einer Influenza-Welle gedeutet werden. Könnte. Die durch das RKI erhobene Abwasserdaten sollen demnächst zur Verfügung gestellt werden.

betont die Wichtigkeit der Ausweitung der Gesundheits- und Risikokommunikation, welche nicht allein durch eine Werbekampagne erfüllt ist – hier ist eine abgestimmte Vorgehensweise zwischen den zentralen Institutionen wie RKI und BZGA wichtig. Es wird angeregt, Impfungen in Schulen durchzuführen.

[REDACTED] berichtet, dass seit der Dominanz der Omikron Variante keine PIMS Fälle mehr zu verzeichnen sind. Bei Rotavirus-Infektionen hingegen ist ein Anstieg zu verzeichnen.

Es wird vorgeschlagen, dass der ExpertInnenrat sich des Themas globale Impfstoffverteilung annehmen könnte.

### **TOP 3 – Verabschiedung Stellungnahme Long COVID**

Diskutiert wird, inwieweit in der Stellungnahme auf die Modernisierung des Gesundheitssystems im Bereich der sektorenübergreifenden Versorgung eingegangen werden soll. Gerade bei einer komplexen Erkrankung wie Long-/Post-COVID sei eine intersektorale Zusammenarbeit wichtig, die nicht allein durch eine bessere finanzielle Ausstattung der Kassenärztlichen Vereinigungen zu lösen sei. Einigkeit besteht darin, dass die in der Stellungnahme unter 2 und 6 beschriebenen Maßnahmen aufeinander folgen sollen, da es inhaltliche Überschneidungen gibt. Zudem soll auf die adäquate Versorgungsstruktur eingegangen werden, ohne dabei finanzielle Details zu benennen.

Extern hinzugezogene Fachexpertise wird unter den Stellungnahmen nicht namentlich benannt (Abstimmung: 12 von 17 Stimmen dafür). Sollte der Wunsch zur Aufnahme bestehen, kann dies im Einzelfall unter den Mitgliedern erneut beraten werden.

Der Entwurf der Stellungnahme soll zur finalen Abstimmung versandt werden; Frist Freitag, 13. Mai. Anschließend wird die Stellungnahme über den üblichen Weg veröffentlicht.

### **TOP 4 – Verabschiedung Stellungnahme Alten- und Pflegeheime**

Es wird die Frage aufgeworfen, inwieweit in der Stellungnahme auf die unterschiedliche Trägerschaft der Alten- und Pflegeheime eingegangen werden soll. Derzeit gibt es keine eindeutige Evidenz, dass die Versorgungsqualität für Pflegebedürftige in privaten bzw. gewinnorientierten Einrichtungen deutlich schlechter ist. Durch die fehlende Evidenz bestehe die Gefahr eines normativen Diskurses, der stark politisch geprägt wäre. Ein möglicher Kompromiss wäre die Empfehlung einer Analyse über die Auswirkungen der Organisationsformen auf die Versorgungsqualität.

Bis zum Ende der Woche wird eine finale Version zirkuliert, damit die Stellungnahme in der nächsten Woche (KW 20) publiziert werden kann.

### **TOP 5 – Weiterentwicklung Stellungnahme Vorbereitung Herbst**

Für einen Großteil der Unterkapitel der Stellungnahme liegen bereits Entwürfe vor, die in den nächsten Tagen unter den ExpertInnen zirkuliert werden sollen. Ziel ist eine Fertigstellung bis zum 31. Mai.

Es schließt sich eine Diskussion über Teilespekte der Stellungnahme an. Unter anderem sollte bei den möglichen Szenarien für Herbst/Winter noch stärker berücksichtigt werden, dass je nach Szenario mit einer hohen Zahl respiratorischer Atemwegserkrankungen wie Influenza und RSV gerechnet werden kann. In der Stellungnahme soll ein umfassendes Lagebild empfohlen werden, dass Parameter zur Infektionsdynamik, zur Krankheitsschwere und zur Auslastung des Gesundheitssystems enthält. Angeregt wird zudem, Richtwerte für einen Stufenplan zu empfehlen, der Planungssicherheit geben soll. Dies ist in den Teilen C und D vorgesehen. Es sei zudem zu bedenken, dass die Erfassung der Impfungen schwieriger wird, je mehr Leistungserbringergruppen impfen.

### **TOP 6 – Verschiedenes**

Die ExpertInnen einigen sich nach kurzer Diskussion darauf, eine Stellungnahme „Lessons learned“ zu verfassen, die nach der „Herbst/Winter“-Stellungnahme veröffentlicht werden soll. Die Stellungnahme sollte die Impfkomunikation adressieren. Zudem wäre es wichtig, Herausforderungen für Wissenschaft und klinische Forschung zu thematisieren, insbesondere zur Zusammenarbeit und Regulatorik.

Dass das Bundesgesundheitsministerium so schnell ein Stellungnahmeverfahren zur Präexpositionsprophylaxe mit monoklonalen Antikörpern eingeleitet hat, wird allseits begrüßt. Gleichzeitig wird angeregt, eine Arbeitsgruppe mit BMG und Fachgesellschaften zum weiteren Vorgehen bei der Anwendung monoklonaler Antikörper einzurichten.

Die Mitglieder des ExpertInnenrats einigen sich darauf, ab sofort im zweiwöchigen Rhythmus zu tagen. Die nächste reguläre virtuelle Sitzung findet somit am Dienstag, den 24. Mai statt.

Am Dienstag, den 31. Mai findet eine außerordentliche Präsenzsitzung im Bundeskanzleramt statt (11.30 – 14.30 Uhr). Der erste Teil wird in kleinerem Rahmen ohne Gäste stattfinden, der zweite Teil mit Gästen. Thema soll die bis dahin finalisierte Stellungnahme zur Vorbereitung auf Herbst/Winter sein.

## Protokoll der 21. Sitzung des ExpertInnenrates der Bundesregierung zur COVID-19-Pandemie

Datum: 24.05.2022

Zeit: 12:30 – 14:30 Uhr

Ort: Videokonferenz.

18 TeilnehmerInnen des ExpertInnenrats (Vorsitzender Prof. Kroemer, stellv. Vorsitzende Prof. Brinkmann sowie die Mitglieder Prof. Buyx, Prof. Berner, Prof. Betsch, Prof. Dötsch, Prof. Drosten, Prof. Falk, Prof. Hertwig, Prof. Kaderali, Prof. Karagiahnidis, Prof. Mertens, Prof. Meyer-Hermann, Dr. Nießen, Dr. Priesemann, Prof. Sander, Landrat Sternberg, Prof. Streeck (bis 13.20 Uhr))

Gäste: AL'in 3 Frau Miehe-Nordmeyer, Corona Krisenstab Generalmajor Breuer (z.T.), BMG AL L Herr Velter

### **TOP 1 – Protokoll der vorangegangenen Sitzungen**

Keine Änderungen zum Protokoll der 20. Sitzung.

### **TOP 2 – Aktuelle Lagenentwicklung**

Das Pandemiegescchen in Deutschland nimmt derzeit weiterhin ab, befindet sich aber weiterhin auf einem relativ hohen Niveau. Bei der Verbreitung der Varianten zeigt sich laut ██████████ aktuell, dass die BA.5-Variante eindeutig zunimmt, auch im Vergleich zu den Varianten BA.4 und BA.2.12.1.

██████████ berichtet zur kommenden Veröffentlichung der S3-Leitlinie bezüglich der antiviralen Medikation mit Paxlovid und Molnupiravir. Dies stelle eine geeignete Unterstützung in der Praxis zur Entscheidungsfindung dar. Grundlage der Stellungnahme sind Studien mit großer PatientInnenzahl, denen diese Medikation geholfen hat.

██████████ beschreibt die aktuelle Lage zu den Affenpocken. Derzeit ist das Infektionsgeschehen äußerst dynamisch und Fälle sind inzwischen auf jedem Kontinent bekannt. Weltweit gibt es über 260 Verdachtsfälle. Diese schnelle Verbreitung in der menschlichen Population ist beachtenswert, da die bisherigen Infektionsketten meist eher kurz waren. Das Virus würde in kurzer Zeit wahrscheinlich vor allem durch größere Veranstaltungen weiterverbreitet. Ein typisches Symptom ist die Bildung einer Pocken-typischen Hautveränderung, insbesondere im Intimbereich, was Rückschlüsse über die Übertragung zulässt.

Nachgewiesen sind insgesamt zwei Varianten der Affenpocken: 1) westafrikanische Variante und 2) Variante aus dem Kongo-Becken. Letztere zeigt eine höhere Virulenz und verläuft in Afrika z.T. auch tödlich - insbesondere bei Kleinkindern. Die bisherigen Verläufe des aktuellen Ausbruchgeschehens sind zum Großteil mild und werden teilweise ambulant behandelt. Nach derzeitigem Stand ist ein Fall aus Großbritannien bekannt, bei dem ein Kleinkind intensivmedizinisch behandelt werden musste. Aktuell stehe man aber noch am Anfang des Ausbruchs.

Präventiv könnte der MVA-Impfstoff (3. Generation) genutzt werden, dieser schützt sehr gut gegen Affenpocken; bislang ist er durch die EMA allerdings nur für Pocken zugelassen. In Deutschland gibt es derzeit nicht nennenswert viel Impfstoff. Die STIKO erarbeitet eine Stellungnahme zu Wirksamkeit, Verträglichkeit und zur benötigten Zahl an Impfstoffdosen. Diese soll rasch veröffentlicht werden.

Als Medikament kommt ██████████ infrage. Auch hiervon gibt es aktuell wenige Dosen in DEU; Versuch des Reimports ██████████ derzeit in Verhandlung.

### **TOP 3 – Stellungnahme Herbst/Winter**

Eine Aussprache zu den einzelnen Teilen der Herbst/Winter Stellungnahme folgt.

Beispielsweise soll die Darstellung der Szenarien noch einmal grundlegend überarbeitet werden. Bei der Formulierung der Ziele müsste klargestellt werden, dass diese sich auf die Expertise bzw. Sichtweise des ExpertInnenrats beziehen (z. B. durch die Bezeichnung als „spezifische Ziele“) und damit vor allem auf das Gesundheitswesen. Wichtig sei auch, sich grundlegend zu einigen, ob der ExpertInnenrat sich von der Containment-Strategie ganz lösen möchte oder diese noch verfolgt.

Die Mitglieder vereinbaren eine weitere Abstimmungsrounde mit einer aktualisierten Version. Im Anschluss soll in der Präsenzveranstaltung am 31.05. Konsens zu bestimmten grundlegenden Fragen gefunden werden.

**TOP 4– Verschiedenes**

Die nächste Sitzung findet am 31. Mai im Bundeskanzleramt in Präsenz statt. Themen werden die aktuelle Herbst/Winter-Stellungnahme sowie die bisherige Arbeit des ExpertInnenrats sein. Die übernächste Sitzung findet am 14. Juni in der Zeit von 12:30 bis 14:30 Uhr als Videokonferenz statt.

Protokoll der 22. Sitzung des Expertinnenrates der Bundesregierung zur COVID-19-Pandemie

Datum: 31.05.2022

Zeit: 12:10 – 15:30 Uhr

Ort: Bundeskanzleramt, Internationaler Konferenzsaal

Folgende 17 TeilnehmerInnen des ExpertInnenrats: Vorsitzender Prof. Kroemer, stellv. Vorsitzende Prof. Brinkmann sowie die Mitglieder Prof. Buyx, Prof. Berner, Prof. Betsch (digital), Prof. Dötsch, Prof. Drosten (ab 13:00 Uhr), Prof. Falk, Prof. Kaderali, Prof. Karagiannidis, Prof. Mertens, Dr. Nießen, Dr. Priesemann, Prof. Sander, Landrat Sternberg, Prof. Streeck, Prof. Wieler

Gäste (13:30 bis 15:30 Uhr): ChefBK BM Schmidt, Büro Chef BK (Hr. Dr. Ponattu), Abteilungsleiterin 3  
Frau Miehe-Nordmeyer, Generalmajor Breuer, Bundesminister für Gesundheit Lauterbach, Frau  
Staatssekretärin Drahmel

## **TOP 1 – Protokoll der vorangegangenen Sitzungen**

Keine weiteren Änderungen.

TOP 2 – Besprechung Herbst/Winter Stellungnahme

stellt das Layout der Stellungnahme vor. Anschließend werden einzelne Änderungen in den Gliederungspunkten 1.) Ausgangslage sowie 2.) Spezifische Ziele und Strategien für den Herbst/Winter 2022/23 diskutiert.

#### **TOP 3 - Interne Bewertung der bisherigen Arbeit und Entwicklungsmöglichkeiten**

Insgesamt wird die Arbeit des ExpertInnenrats als positiv und konstruktiv bewertet. Hervorgehoben wurde die hohe Vertraulichkeit untereinander.

Ressourcen gibt es in Bezug auf die Effektivität bei der Erarbeitung von Texten. Hier sollte die Nutzung einer Online-Plattform, die ein agiles Arbeiten an einem Dokument zeitgleich zulässt, geprüft werden. Zudem wurde die Transparenz bei der Erarbeitung von Stellungnahmen thematisiert. Nach Möglichkeit sollte hier offener kommuniziert werden, wer den Schreibgruppen angehört.

Auch die Frage, welche Wirkung die Stellungnahmen auf die politischen Entscheidungsträger haben, wurde diskutiert. Gerade fachübergreifende Stellungnahmen (z. B. die Stellungnahme „Verbesserte Datenerhebung und Digitalisierung“ und „Notwendigkeit evidenzbasierter Risiko- und Gesundheitskommunikation“) bieten die Möglichkeit, mit politischen Entscheidungsträgern des Gesundheitsministeriums oder Bundeskanzleramts in den Dialog zu treten.

## **TOP 4 - Bewertung der bisherigen Arbeit durch den Auftraggeber inklusive Vorstellungen für die Zukunft**

## **Beginn der Sitzung mit Gästen**

Von Seiten des Bundeskanzleramts und des Bundesministeriums für Gesundheit wird die Arbeit des ExpertInnenrats mit seinen Stellungnahmen und Empfehlungen sehr wertgeschätzt. Der Mitgliederkreis habe an entscheidenden Punkten und in wichtigen Phasen der Pandemie durch seine Beratung weitergeholfen (z. B. In Vorbereitung von Bund-Länder-Treffén zum Thema Corona). Ein Fortbestehen des Corona-ExpertInnenrats, auch in der derzeitigen Besetzung, ist von Seiten der Bundesregierung erwünscht. Der Krisenstab gibt an, dass die Bundesländer vom Nutzen der Empfehlungen des ExpertInnenrats überzeugt sind.

Wichtig sei, eine Doppelung der Strukturen, die bereits in anderen Institutionen bestehen, zu vermeiden. Ein ergebnisoffener Diskurs wird für die zweite Jahreshälfte 2022 angestrebt.

#### **TOP 5 - Abschließende Diskussion Stellungnahme Vorbereitung Herbst**

Insgesamt ist die Stellungnahme kurz vor der Finalisierung. Am 1. Juni wird an die Mitglieder des ExpertInnenrats eine finale Version versandt. Am Mittwoch, dem 8. Juni, ist eine Pressekonferenz im Zusammenhang mit der Veröffentlichung der Stellungnahme geplant.

Die Struktur der Stellungnahme sieht drei mögliche Szenarien für den Herbst/Winter vor. Priorität für den Herbst/Winter sei neben der Vermeldung von Überlastungssituationen für das Gesundheitswesen und KRITIS auch, weitere Schäden, wie z. B. Long COVID, von der Bevölkerung fernzuhalten.

Gerade das derzeitige Testmanagement wird von Seiten des ExpertInnenrats hinterfragt. Private Testzentren haben auffällig viele Testungen am Tag, die eine sehr geringe positiv Quo (rd. 2%) – gerade im Vergleich zu der PCR-Testung (40% positiv Quo) – haben.

Es schließt sich eine Diskussion an, ob das wöchentliche verpflichtende Testen von Kindern und Jugendlichen eine geeignete Maßnahme sei, um dieser Personengruppe einen sicheren Aufenthalt in Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen zu ermöglichen. Insgesamt sei diese Maßnahme vor dem Hintergrund der hohen Immunität von Kindern und Jugendlichen (geschätzt 80% haben eine Infektion mit SARS-CoV-2 durchgemacht), der bislang geringeren Krankheitsschwere und den vermutlich geringen Long-COVID-Fällen nicht angemessen. Die Politik sollte für diese Personengruppe klarer kommunizieren, dass eine durchgemachte Infektion in Verbindung mit einer Impfung ein sehr gutes Schutzpaket darstellt. Hier empfiehlt der ExpertInnenrat, die aktuelle STIKO-Empfehlung, welche eine einmalige Impfung für Kinder über 5 Jahre empfiehlt, nochmals mehr in den Fokus der öffentlichen Wahrnehmung zu setzen. Insgesamt wird eine Abkehr vom anlasslosen Testen asymptomatischer Kinder und Jugendlicher von Seiten des ExpertInnenrats empfohlen.

Diskutiert wird auch über die 7-Tage-Inzidenz. Die 7-Tage-Inzidenz wird durch die laut Infektionsschutzgesetz festgelegten Meldungen an das RKI zuverlässig erfasst. Zusätzlich führt das RKI eine syndromische Surveillance durch, die nicht gesetzlich verankert ist. Mit dieser syndromischen RKI-Surveillance erfasst das RKI Atemwegserkrankungen auf drei Ebenen: 1.) Bevölkerungsebene (Grippeweb mit ca. 9.000 regelmäßigen NutzerInnen), 2.) ambulanter Bereich: 500 Kinder- und Hausarztpraxen, 3.) stationärer Bereich: 72 Kliniken. Aus dem Wissen über die prozentuale Verteilung der asymptomatischen und symptomatischen Fälle und durch die Kombination der Surveillance-Daten über das gesetzlich verpflichtende Meldesystem sowie die syndromische Surveillance kann die Gesamtinzidenz zuverlässig geschätzt werden. Die Bedeutung der Abwassersurveillance kann noch nicht abschließend beurteilt werden da die 50 Pilotprojekte erst noch ausgewertet werden müssen.

Angesprochen wurde zudem die geeignete Darlegung der Infektionslage in der öffentlichen Wahrnehmung. Die 7-Tage-Inzidenz sei zwar hinreichend be- und anerkannt, jedoch habe sie ggf. nicht mehr die geeignete Durchsetzungskraft, um z. B. die BürgerInnen zum eigenverantwortlichen Handeln zu motivieren. Besser geeignet seien hierfür Surveillance-Systeme, die z. B. im Ampelformat einfache Informationen über die Krankheitsschwere liefern. Hier komme es auf eine gute Kommunikation an.

#### **TOP 6 – Verschiedenes**

Die nächsten (digitalen) Sitzungen des ExpertInnenrats finden am 14.06.2022 und 28.06.2022 in der Zeit von 12:30 bis 14:30 Uhr statt. Die Sitzung am 14.06.2022 wird voraussichtlich von Frau Prof. Brinkmann geleitet.

## Protokoll der 23. Sitzung des ExpertInnenrates der Bundesregierung zur COVID-19-Pandemie

Datum: 14.06.2022

Zeit: 12:30 – 14:30 Uhr

Ort: Videokonferenz

13 TeilnehmerInnen des ExpertInnenrats (stellv. Vorsitzende Prof. Brinkmann sowie die Mitglieder Prof. Buyx, Prof. Berner, Prof. Betsch, Prof. Drosten, Prof. Falk, Prof. Hertwig, Prof. Kaderali, Prof. Karagiannidis, Prof. Meyer-Hermann, Dr. Nießen, Dr. Priesemann, Prof. Streeck

Gäste: AL'in 3 Frau Miehe-Nordmeyer, Staatssekretärin Frau Drahelm

### **TOP 1 – Protokoll der vorangegangenen Sitzungen**

Keine Änderungen zum Protokoll der 22. Sitzung.

### **TOP 2 – Aktuelle Lagenentwicklung**

Die aktuelle hohe Dynamik der Inzidenz zeige, dass die Sommerwelle im vollen Gang sei. Das Abwassermonitoring [REDACTED] lasse auf eine höhere 7-Tage-Inzidenz schließen als die gemeldete Inzidenz, was darauf hindeutet, dass die Dunkelziffer der Infizierten deutlich höher liege. Durch die Verbreitung der BA.5-Variante stiegen die Krankenhausfallzahlen, wobei noch kein Effekt bei der Belegung der Intensivbetten erkennbar sei, was aber aufgrund der zeitlichen Verzögerung erwartbar sei. Laut [REDACTED] ist gem. der Sequenzierung des RKI der BA.5 Anteil deutlich angestiegen, die Verdopplungszeit der BA.5-Variante liegt derzeit bei einer Woche.

In der Diskussion wurde ergänzt, dass z. Zt. die Inzidenz insbesondere in den jüngeren Altersgruppen steige und dieser Trend mit zeitlicher Verzögerung auch ältere Altersgruppen erreichen werde. Es war zu erwarten, dass eine Sommerwelle kommt, jedoch kann leider nicht vorhergesagt werden, wie hoch sie sein wird. Eine genaue Modellierung sei nur schwer vorzunehmen, da es keine eindeutige Übersicht zur Immunität in der Bevölkerung gäbe. Ein Vergleich mit dem BA.4/5-Infektionsgeschehen in Südafrika sei schwierig, da hier die BA.2 Welle ausblieb und grundsätzlich die Immunisierung der Bevölkerung auf Infektionen und weniger auf Impfungen zurückzuführen sei. In einer japanischen Preprint-Studie konnte in Hamstern für die BA.2.12.1 und BA.4/5-Variante eine höhere Pathogenität festgestellt werden. Diese Ergebnisse seien allerdings nicht zwingend valide, da die Virustitration verschiedener Varianten herausfordernd sei und damit eine hohe Fehleranfälligkeit bestünde. Kurz angesprochen wurde ebenfalls eine Studie die gezeigt hat, dass bei Kindern die Impfung einen besseren Schutz bietet als die Infektion, womit nochmals auf die Wichtigkeit der Kinderimpfung hingewiesen wurde.

Die Corona-Schutzimpfung bietet nach wie vor einen wirksamen Schutz vor einem schweren Verlauf, auch bei einer Infektion mit der BA.4/5-Variante. Die Daten aus Israel zeigen einen Schutz nach der 4. Impfung (2. Auffrischimpfung) mit der Originalsequenz bei Personen ab 60 Jahren und mit Grunderkrankungen. Diese Daten bestätigen die STIKO Empfehlung für die 4. Impfung ab 70 Jahren und bei Immunsupprimierten, unabhängig vom Alter und ggf. bei medizinischem Personal. Bei immungesunden Personen unter 70 Jahren ist eine 4. Impfung nicht erforderlich, da kaum erhöhte Immunitätsparameter wie Antikörper nachzuweisen sind. Die Veränderungen von BA.5 im Vergleich zu BA.1 und BA.2 sind mit einer Deletion (69-70) und 2 Aminosäuren gering, was den vergleichbaren partiellen Immunescape erklären könnte. Ähnlich der Influenza-Impfung zeigt sich auch für die Corona-Schutzimpfung, dass eine Auffrischungsimpfung den Immunschutz bei diesen Risikogruppen erhöhen kann. Gleichzeitig sei eine genaue Aussage zur individuellen Wirkung der 4. Impfung durch nicht einfach messbare mukosale Immunität nach wie vor schwierig.

Aus dem Bereich der Kinder- und Jugendmedizin ist zu vermelden, dass es praktisch keine stationäre Krankheitsaktivität bzgl. COVID-19 gibt. PIMS-Fälle sind bereits nach Delta seltener, nach Omikron praktisch gar nicht mehr aufgetreten. Allerdings gibt es - regional unterschiedlich - eine Häufung akuter Atemwegsinfektionen durch RSV und Influenza A und anhaltend eine außergewöhnlich hohe

Krankheitsaktivität an viralen Gastroenteritiden durch Rota- und Adenoviren. Bezuglich der im April zunächst aus England gemeldeten Fälle von akutem Leberversagen bei Kindern, bei denen ein fraglicher Zusammenhang zu SARS-CoV-2 und Adenovirus-Infektionen diskutiert wurde, ist zu berichten, dass europaweit etwa 300 Fälle gemeldet wurden, davon über 75 aus England, aber auch dort ist es in den letzten 4 Wochen ruhig geworden. In Deutschland hat es allenfalls Einzelfälle gegeben. Im Kindesalter bleibt bei etwa 50% der akuten Leberversagen die Ursache unbekannt. In den pädiatrischen Leber-Transplantationszentren hat es keine Zunahme von Fällen gegeben.

Nach den Ergebnissen [REDACTED] Studie beschäftigt die Corona-Pandemie die Bevölkerung zunehmend weniger. Bei einer Befragung zu den drei in der aktuellen Stellungnahme beschriebenen Szenarien zeigte sich, dass Personen zu bestimmten Schutzmaßnahmen (z. B. Maskentragen) eher bereit sind, und zwar unabhängig vom Szenario. Aktualisierungsbedarf wurde auf der Homepage der BZgA festgestellt, welche z.B. keine Informationen zur Corona-Schutzimpfung bei Kindern Ü5 enthält. BMG wird dies ggü. der BZgA adressieren.

[REDACTED] bittet Frau Draheim, die Verfügbarkeit der gegen BA.4/BA.5 wirksamen monoklonalen Antikörper zu prüfen.

#### **TOP 3 – Resonanz Herbst/Winter-Stellungnahme**

Es wird über weitere Schritte im Nachgang der Veröffentlichung der Herbst/Winter-Stellungnahme berichtet. Aufgrund der hohen Nachfrage aus den Landesministerien wird am 21. Juni auf Einladung von ALin 3 eine Informationsveranstaltung mit den Gesundheitsministerien der Länder stattfinden, bei der Mitglieder des ExpertInnenrates die Herbst/Winter-Stellungnahme vorstellen und anschließend Fragen der TeilnehmerInnen beantworten.

Es schließt sich eine Diskussion zur Abbildung und Erfassung der 7-Tage-Inzidenz der Neuinfektionen an. Die Surveillance des RKI sei wichtig, allerdings kein Ersatz für die 7-Tage-Inzidenz. Die RKI-Surveillance beruht auf folgenden Daten: 1.) Bevölkerung (Grippeweb mit ca. 9.000 regelmäßigen NutzerInnen), 2.) 500 Kinder- und Hausarztpraxen, 3.) 70 Kliniken. Somit würden keine asymptomatischen Fälle und auch kein Antikörperstatus der Bevölkerung erfasst. Gerade die Abbildung von asymptomatischen Fällen sei für die Berechnung der Welle und deren Peak wichtig. Die syndromische surveillance sei kein Ersatz für die Inzidenz. Es wird auch nochmals auf die Sinnhaftigkeit der Abwassersurveillance hingewiesen, und dass diese Daten allen zugänglich gemacht werden müssen.

#### **TOP 4 – Karl Lauterbach**

Da der Bundesminister für Gesundheit nicht anwesend ist, wird der TOP auf die nächste Sitzung am 28. Juni 2022 verschoben.

#### **TOP 5 - Nächste Schritte zur „Lessons learned/Debriefing“-Stellungnahme**

Es wird aktiv um die Beteiligung an der Stellungnahme gebeten. Sofern an einzelnen Textblöcken mitgeschrieben wird, soll dies an [REDACTED] kommuniziert werden. Der erste Aufschlag zur Stellungnahme stellt eine grobe Orientierung dar und ist noch nicht zur Kommentierung vorgesehen. Es wird versucht, die Stellungnahme über eine Plattform wie google doc zu erstellen.

#### **TOP 6 - Diskussion über die Implementierung eines Ampelsystems, das der Bewertung des Echtzeitlagebildes im Sinne einer Risikoeinstufung für die Bevölkerung dienen könnte**

In Neuseeland ist bereits ein ähnliches System im Public-Health-Bereich implementiert. Das Ampelsystem wäre eine Überlegung, wie künftig die Lage abgebildet werden könnte, um der Bevölkerung klare, einfache und einheitliche Einschätzungen zur aktuellen Lage zu vermitteln. Im Zusammenhang hierzu könnte eine Stellungnahme für geeignete Indikatoren, welche die Belastungssituationen in relevanten Bereichen abbilden, hilfreich sein. Es wurde begrüßt, sich diesen Themas anzunehmen.

#### **TOP 7 - Einladung von SprecherInnen in den ExpertInnenrat**

Es wird vorgeschlagen, KollegInnen aus dem Ausland als Vortragende zu Sitzungen des ExpertInnenrates einzuladen. Es wurde gewünscht, Einschätzungen zu Herbst/Winter Vorbereitungen

von LeiterInnen von Public Health Instituten aus Ländern wie England oder Frankreich zu hören. Dieser Vorschlag stieß auf große Zustimmung.

Die 24. Sitzung des ExpertInnenrates findet am 28. Juni 2022 statt. Danach wird die 25. Sitzung am 12. Juli 2022 stattfinden.

## Protokoll der 24. Sitzung des ExpertInnenrates der Bundesregierung zur COVID-19-Pandemie

Datum: 28.06.2022

Zeit: 12:30 – 14:30 Uhr

Ort: Videokonferenz

15 TeilnehmerInnen des ExpertInnenrats: Vorsitzender Prof. Kroemer, stellv. Vorsitzende Prof. Brinkmann sowie die Mitglieder Prof. Berner, Prof. Betsch, Prof. Drosten, Prof. Falk, Prof. Hertwig, Prof. Kaderali, Prof. Karagiannidis, Prof. Mertens, Dr. Nießen, Dr. Priesemann, Prof. Sander, Landrat Sternberg, Prof. Streeck

Gäste: ALin 3 Frau Miehe-Nordmeyer, Bundesgesundheitsminister Lauterbach, Staatssekretärin Frau Draheim, AL Herr Velter

### TOP 1 – Protokoll der vorangegangenen Sitzungen

Keine Änderungen zum Protokoll der 23. Sitzung.

### TOP 2 – Aktuelle Lagenentwicklung

In NRW zeigt sich eine große Differenz zwischen den Werten des Abwassermonitorings [REDACTED] und der örtlichen Inzidenz. Daraus lässt sich schließen, dass die 7-Tage-Inzidenz das aktuelle Infektionsgeschehen deutlich unterfasst. Die Bürgertestungen in NRW sind auch deutlich zurückgegangen. An den Krankenhausdaten aus NRW sieht man, dass die Krankenhauseinweisungen deutlich zunehmen. Aus Kliniken wird berichtet, dass es durch BA.4/BA.5 aktuell wieder mehr Pneumonien gibt. Hinsichtlich der Altersverteilung auf den Intensivstationen zeigt sich keine Veränderung im Vergleich zu BA.1 und BA.2. Es kommen viele ältere PatientInnen auf die Intensivstation, fast alle sind über 60 Jahre. Die Daten zeigen, dass ca. 50% der PatientInnen keine Atemunterstützung benötigen. Besorgniserregend ist, dass die Behandlungskapazitäten sinken. Das liege aktuell nicht daran, dass es mehr PatientInnen gebe, sondern am fehlenden Personal. Dieser Trend könnte sich im Herbst noch deutlich verstärken, wenn Infektionskrankheiten nicht eingedämmt werden.

Zur aktuellen virologischen Situation wird berichtet, dass eine aktuelle, [REDACTED]

Zur Immunität wird ausgeführt, dass eine mukosale Impfung die lokale Immunität stärken würde. Diese lokale Immunität sei zwar kurzlebiger als eine systemische Immunität, jedoch böte sie für Immunsupprimierte einen wichtigen Schutz. Klar muss sein, dass diese Form der Impfung regelmäßig wiederholt werden muss. Fraglich sei, wie schnell die klinischen Studien durchgeführt werden (abhängig vom Interesse der Pharmafirmen) und der Impfstoff zugelassen werden kann. Personen, die eine Grundimmunisierung (Erst- und Zweitimpfung) erhalten haben, neutralisieren schlecht gegen Omikron. Es zeigt sich außerdem, dass 29 Tage nach einer Booster Impfung auch höhere Antikörpertiter gegen das Wildtypvirus vorhanden sind. Einen Vorteil haben bivalente Impfstoffe (Moderna), da diese besser als der herkömmliche Impfstoff neutralisieren (1.5fach verbessert). Daten von BioNTech zum monovalenten Omikron Impfstoff sind noch nicht veröffentlicht. Eine erneute Kommunikation, gerichtet an die Risikogruppen zur 3. und 4. Impfung, sei sehr wichtig, die Impflücken seien nach wie vor zu groß. Angesprochen wurde diesbezüglich ebenfalls, dass mittelständische Unternehmen mit angesprochen werden sollten, um auf die Impfung aufmerksam zu machen.

[REDACTED] hat die Literatur zur 4. Impfung aufgearbeitet. Im Ergebnis sei die Evidenz für eine 2. Booster Impfung für unter 70-Jährige relativ gering. Bzgl. des Myokarditis-Risikos bei jungen Patienten gebe es keine validen Aussagen, ob das Risiko mit der Anzahl der verabreichten Impfstoffdosen steigt.

Gerade bei einer Myokarditis sind langfristige Schäden, die erst mit zeitlichem Abstand zu der akuten Erkrankungen auftreten, zu beobachten.

Starke Kritik wird bezüglich der Verabreichung von antiviralen Medikamenten in der ambulanten Versorgung geäußert. Die Gabe von Paxlovid und Evusheld findet sehr schleppend bis gar nicht statt, obwohl Todesfälle damit verhindert werden könnten. Hier sollte dringend mit Interessenvertretern gesprochen werden.

Es wird die Frage diskutiert, ob der ExpertInnenrat sich mit einer Stellungnahme zur aktuellen Situation in Deutschland äußern sollte. Tendenziell wird diese Notwendigkeit nicht zwingend gesehen, da die aktuelle Situation und damit auch die Sommerwelle sich voraussichtlich in 3 bis 4 Wochen entspannen wird. Im Hinblick auf drohende Personalengpässe gelte es vielmehr für den Herbst/Winter zu sensibilisieren. Im September sei mit einer verstärkten Influenzawelle zu rechnen, die massiven Personalausfall verursachen könnte. Eine Erfassung des verfügbaren Personals sollte dreistufig gegliedert sein (1. Stufe: Personal im Krankenhaus, 2. Stufe: Personal in den Alten- und Pflegeheimen inkl. außerklinischer Intensivpflege, 3. Stufe Funktionsbereiche der Krankenhäuser). Ergänzend zum Gesundheitswesen sollte das Personal, welches im Bereich der KRITIS arbeitet (z.B. Beschäftigte in Katastrophenschutz-Stäben) erfasst werden. Die Meldung bzgl. KRITIS-Personal werden aus den Ländern an das BMI gemeldet.

Gewünscht wurde eine Übersicht über die Inanspruchnahme/Belastung der Long-COVID Ambulanzen um eine bessere Einschätzung der Versorgungslage zu bekommen.

#### **TOP 3 – Diskussion Lessons learned**

Einigkeit besteht darüber, dass mit dem vorhandenen Personalkörper und der begrenzten zeitlichen Kapazität eine umfassende Lessons Learned Evaluation kaum möglich ist. Die genaue Zielsetzung müsse noch genauer definiert werden. Damit Interessenskonflikten vorgebeugt werden kann, wird der Vorschlag diskutiert, in der Stellungnahme eine entsprechende Evaluation zu empfehlen, die bereits Vorschläge zum methodischen Vorgehen aufzeigen könnte.

#### **TOP 4 – Verschiedenes (Stand AG Infektionsschutzgesetz; Einladung von SprechernInnen in den ExpertInnenrat (aus Israel, UK, France)**

Bei dem Sachverständigenrat zum IfSG laufen heute die Endabstimmungen. Ziel ist es, am Freitag ein Papier vorzulegen. Derzeit sei noch unklar, ob ein Konsens erzielt werden könne. Vieles, was in den Stellungnahmen des ExpertInnenrats angesprochen wurde, ist auch in dem Gutachten des Sachverständigenrats enthalten.

Es schließt sich ein kurzer Austausch zur Einladung externer Gäste an. Unter anderem wird vorschlagen, [REDACTED] zu einer Sitzung einzuladen. Außerdem wird die Möglichkeit der Teilnahme der BZgA angesprochen.

Die 25. Sitzung des ExpertInnenrates findet am 12. Juli 2022 statt. In der nächsten Sitzung wird entschieden, ob es eine Sommerpause geben wird.

## Protokoll der 25. Sitzung des ExpertInnenrates der Bundesregierung zur COVID-19-Pandemie

Datum: 12.07.2022

Zeit: 12:00 – 14:30 Uhr

Ort: Videokonferenz

15 TeilnehmerInnen des ExpertInnenrats: Vorsitzender Prof. Kroemer, stellv. Vorsitzende Prof. Brinkmann sowie die Mitglieder Prof. Berner, Prof. Betsch, Prof. Dötsch, Prof. Drosten, Prof. Falk, Prof. Hertwig, Prof. Karagiannidis, Prof. Mertens, Dr. Priesemann, Prof. Sander, Landrat Sternberg, Prof. Streeck, Prof. Wieler

Gäste: ChefBK, AL'In 3 Frau Miehe-Nordmeyer, Bundesgesundheitsminister Lauterbach, Staatssekretärin Frau Draheim, [REDACTED] RL'In 312 Jaritz

### **TOP 1 – Pandemiebekämpfung in Israel**

Auf Einladung des ExpertInnenrats nimmt

[REDACTED] „Clalit Health Services“ in Israel) an der Sitzung teil. Er berichtet vom israelischen Pandemiemanagement, der datengestützten Impfkampagne, vorausschauender medikamentöser Behandlung v.a. mit Paxlovid sowie aktuellen Herausforderungen in Israel.

Aufgrund der sehr guten Datenlage („digital twins“) konnte in Israel die Effektivität der Corona-Schutzimpfung sehr früh durch Studien belegt und auch kommunikativ vermittelt werden. Die geänderte Teststrategie erschwert jedoch jetzt auch in Israel die Forschung. Zudem wird es aufgrund der komplexen Bevölkerungsimmunität immer schwerer, ausreichend Probanden für Studien zu finden, die genau matchen.

Israel nimmt eine Vorreiterrolle bei der vorausschauenden medikamentösen Behandlung mit Paxlovid ein. Anhand von Daten-Modellierungen werden infizierte RisikopatientInnen identifiziert, kontaktiert und beraten. Die PatientInnen erhalten Paxlovid entweder nach Hause geliefert oder können es in einer Apotheke abholen. Israel hat mit diesem Einsatz von Paxlovid bisher gute Erfahrungen gemacht.

### **TOP 2 - Protokoll vom 28.6.2022**

Keine Änderungen zum Protokoll der 24. Sitzung.

### **TOP 2 – Aktuelle Lage; Schwerpunkt BA2.75**

Bei einem Vergleich des Abwassermanagements [REDACTED] mit der 7-Tage-Inzidenz der Neuinfektionen zeigt sich weiterhin, dass die Werte deutlich auseinanderdriften. Allerdings gibt es Anzeichen dafür, dass ein Plateau erreicht wurde. Die Zahl der Krankenhauseinweisungen ist deutlich nach oben gegangen (COVID-19 als Haupt- oder Nebendiagnose), die Zahl der Neuaufnahmen auf die Intensivstation hat wieder zugenommen, darunter viele Hochaltrige und Immunsupprimierte. Die Hälfte der PatientInnen benötigt keine respiratorische Unterstützung.

Ein großes Problem stellen die aktuellen Personalausfälle dar. Mit Blick auf den Herbst ist es bedenklich, dass es schon jetzt im Sommer zu starken Personalproblemen kommt. Eine Idee ist, die regionale Zusammenarbeit zwischen den Krankenhäusern sowie die PatientInnenallokation zu intensivieren, um Synergien zu nutzen und Personalausfälle abzumildern.

Es wird zur neu aufgekommenen Variante BA.2.75 berichtet. Bisher liegen noch wenige Informationen vor. In Indien sieht man eine erhöhte Inzidenz durch BA.2.75 (Zuwachs 20 bis 30%); hier könnte diese Variante in wenigen Wochen dominant werden.

[REDACTED] Die jetzt in Indien aufkommende Dominanz

von BA.2.75 könnte dadurch begünstigt sein, dass es in Indien keine bedeutende BA.1-Welle gab. Ein wesentlicher Teil der Bevölkerung sollte also ein prä-Omicron-typisches Escape-Muster aufweisen. Daher könnte es sein, dass BA.2.75 nur in Indien dominant wird, wo sich BA.5 nicht durchgesetzt hat.

In Deutschland wurden bislang 5 Fälle gemeldet, bei denen eine BA.2.75-Infektion vorlag. Die Fälle traten zwischen dem 03.06. und 27.06. auf und sind über ganz Deutschland verteilt.

Zur Virulenz von BA.5 wird vorgetragen, dass sie wahrscheinlich höher ist als bei den bisherigen Omikron-Varianten. Dies belegt, dass das Corona-Virus wieder zu einer pathogeneren Variante evolvieren kann. Bisherige Daten zeigen, dass BA.5 beim Replikationsniveau in den Lungenzellen wieder deutlich näher an der Delta-Variante liegt.

Aus der [REDACTED] lässt sich ableiten, dass die Informationshäufigkeit über Corona deutlich abgenommen hat. Die Risikowahrnehmung steigt zwar leicht an, dennoch ist keine Verhaltensänderung bei den Befragten erkennbar. Nur 37% der Befragten wissen, dass die STIKO eine Impfung ab 5 Jahren empfiehlt. Zudem zeigt die Studie, dass die Testhäufigkeit mit Schnelltests deutlich abgenommen hat.

Als lessons learned aus der Pandemie wird resümiert, dass es immer noch keine effiziente und resiliente Kommunikationsstruktur gibt. Die Politik halte sich derzeit kommunikativ zurück - „Nicht-Kommunizieren“ sei auch eine Form der Kommunikation. Die BZgA tritt zu wenig in Erscheinung, das RKI hat die Aufgabe ExpertInnen zu informieren, nicht die gesamte Bevölkerung.

#### **TOP 4 – Reorganisation der medikamentösen COVID-19 Behandlung**

Bisher stehen 1 Mio. Dosen Paxlovid zur Verfügung, davon wurden 30.000 verwendet. Insgesamt wird es zu wenig eingesetzt, da die Ärzteschaft aufgrund möglicher Wechselwirkungen sehr zurückhaltend reagiert. Daher wird eine Reorganisation der Behandlung in 3 Schritten vorgeschlagen:

1. Überarbeitung der Kurzversion der Leitlinie mit Unterstützung des BfArM als interaktive Seite, um Hürden bei den TherapeutInnen abzubauen.
2. Medizinische Zentren sollen über telefonische Beratung Paxlovid verschreiben können (Abholung über die Apotheke).
3. Nutzung der elektronischen Patientenakte

#### **TOP 5 – Stand Lessons learned**

In den kommenden Wochen soll weiter an dem Thema „Lessons learned“ gearbeitet werden. Hierfür bräuchte es zwei bis drei weitere ExpertInnen, die sich aktiv beteiligen. Es wird darum gebeten, vor dem Schreibprozess darüber zu diskutieren, welchen Bereichen sich der ExpertInnenrat widmen und wie detailliert er in die Analyse einsteigen möchte.

#### **TOP 6 – Verschiedenes**

Das Bundeskanzleramt berichtet über den aktuellen Stand des Infektionsschutzgesetzes. Das Trägergesetz befindet sich im parlamentarischen Verfahren und enthält u.a. Regelungen zum Schutz vulnerabler Gruppen und zur Verbesserung der Datengrundlage. Weitere Maßnahmen sollen mit Änderungsanträgen in das parlamentarische Verfahren eingebracht werden. Am 22.09. soll das Gesetz in Kraft treten.

Nach einer Sommerpause findet die nächste digitale Sitzung am 16. August 2022 statt. Für den 29. August ist ab 10.00 Uhr (bis voraussichtlich 15.00 Uhr) ein Präsenztermin im Bundeskanzleramt anvisiert.

## Protokoll der 26. Sitzung des ExpertInnenrates der Bundesregierung zur COVID-19-Pandemie

Datum: 16.08.2022

Zeit: 12:30 – 14:30 Uhr

Ort: Videokonferenz

12 TeilnehmerInnen des ExpertInnenrats: Vorsitzender Prof. Kroemer, stellv. Vorsitzende Prof. Brinkmann sowie die Mitglieder Prof. Berner, Prof. Dötsch, Prof. Drosten, Prof. Kaderali, Prof. Falk, Prof. Karagiannidis, Dr. Nießen, Prof. Sander, Landrat Sternberg, Prof. Streeck

Gäste: AL'in 3 Frau Miehe-Nordmeyer, Bundesgesundheitsminister Lauterbach, Staatssekretärin Frau Draheim, RL'in 312 Frau Jaritz

### **TOP 1 – Protokoll vom 12.07.2022**

Keine Änderungen zum Protokoll der 25. Sitzung

### **TOP 2 – Aktuelle Lage, Diskussion Infektionsschutzgesetz**

Beim Abwassermanagement [REDACTED] zeigt sich eine Plateaubildung bei der 7-Tage Inzidenz. Im Gegensatz zum Juli nähern sich die vom RKI ausgewiesene 7-Tage-Inzidenz und die durch das Abwassermanagement ermittelte Inzidenz wieder an.

Für [REDACTED] wurde gegenüber dem BMG ein Vorschlag zur genaueren Erfassung der Primär- und Nebendiagnose bei COVID-19 von KrankenhauspatientInnen eingebracht: A) COVID-19 als Hauptdiagnose, B) COVID-19 als Nebendiagnose mit Einfluss auf Grunderkrankung und C) keinen Einfluss der SARS-CoV-2 Infektion auf die Grunderkrankung. Die ausführlichen FAQs [REDACTED] bieten eine gute Entscheidungsgrundlage bei der Meldéeinschätzung gleichwohl könnte eine Hilfestellung für bestimmte Grunderkrankungen bereitgestellt werden. Dies könnte schnell umgesetzt werden. Zunächst muss jedoch die Zustimmung des BMG erfolgen.

Trotz positiver Entwicklung der COVID-19-Inzidenz zeigt sich die Lage in den Krankenhäusern aufgrund von Personalausfällen und dem Overcrowding in den Notaufnahmen als sehr komplex und zunehmendes systemisches Problem. Ein Problem sei zu geringe Kapazitäten auf den Normalstationen. Ein potentielles Konzept zur Entlastung der Notaufnahmen könnte die Errichtung von Tageskliniken sein, die PatientInnen nach der Behandlung entlassen ohne diese stationär aufzunehmen. Auch weitere Anreizsysteme – wie ein Personalstabilisierungsgesetz für kritische Infrastrukturen, Steuerbefreiung bei Nacht- und Wochenenddiensten – könnte zur Entlastung beitragen. Es wird der Vorschlag gemacht die regionale Vernetzung der Krankenhäuser per Landesgesetz/Verordnung zu regeln.

Bei den Omikron-Subvarianten nimmt die BA.2.75 Variante in Teilen Indiens stark zu. Zur Neutralisation von BA.2.75 nach dritter Impfdosis liegen erst Daten vor, wonach der Escape von BA.5 deutlich höher gegenüber den Subvarianten BA.2 und BA.2.75 ist. Die Fusogenität, die Virusausbreitung in der Lunge infizierter Hamster und die intrinsische Pathogenität von BA.2.75 sind mit denen von BA.5 vergleichbar, jedoch größer als die von BA.2. BA.2.75 zeigt nach aktuellem Datentand die höchste Affinität zum ACE2 Rezeptor. Zur BA.4.6 Virusvariante liegen derzeit noch keine funktionellen Daten vor. Die Ausbreitung von BA.4.6 nimmt in den USA geringfügig zu, liegt aber hinter BA.4 und BA.5.

Positiv wird die Impfempfehlung der STIKO von über 60-Jährigen zur zweiten Booster Impfung bewertet. Aktuelle Daten, auch von [REDACTED] hätten für den betroffenen Personenkreis gezeigt, dass eine 2. Auffrischungsimpfung schwere Krankheitsverläufe und auch Todesfälle weiter reduziert (nach einer dritten Impfung zeige sich bereits ein sehr guter Schutz, der nach einer vierten Impfung jedoch noch besser sei). Für die Dauer von 28 Tagen nach einer frischen Impfung liege zudem ein guter Schutz vor einer Infektion vor (JAMA Publikation Health Care Workers). Man könne davon ausgehen, dass der Schutz vor Ansteckung ca. 3 Monate bestünde. Wichtig sei für Personen Ü60, nicht auf die Verfügbarkeit adaptierter Impfstoffe zu warten. Für Anfang September wird mit der Zulassung von

bivalenten Impfstoffen gerechnet. Ab Anfang Oktober solle die Zulassung von monovalenten BA.4/BA.5 Impfstoffen folgen. Wichtig sei zu betonen, dass die STIKO Empfehlung für über 60-Jährige keine 4. Impfung nach einer neuerlichen SARS-CoV-2 Infektion empfiehlt.

Differenzierte und nachvollziehbare Empfehlungen sowie eine gute Beratung in Bezug auf die im Herbst zur Verfügung stehenden unterschiedlichen Impfstoffe wird als große kommunikative Herausforderung gesehen, die dringend angenommen werden muss. Zum Beispiel auch die Frage, wer sich wann nach einer Infektion erneut impfen lassen sollte und nach welchem Zeitraum. Eine sorgfältige Kommunikationsstrategie ist deshalb dringend erforderlich.

#### **TOP 3 – Entwicklung und aktuelle Lage Affenpocken**

Das Affenpocken Virus ist ein Orthopocken Virus – es ist ähnlich zu anderen Pocken und wurde 1958 erstmals in Dänemark an Affen getestet, daher der etwas irreführende Name. Natürliche Wirte sind vorrangig Nagetiere. Erstmals wurde das Virus 1970 auf einen Menschen übertragen. Der derzeitige Anstieg in Endemiegebieten ist wahrscheinlich vorrangig auf den nachlassenden Schutz der Pockenschutzimpfung zurückzuführen. Insbesondere für Kleinkinder stellt das Virus eine Gefahr dar bis hin zu einem tödlichen Verlauf. Primäre Fokusgruppe des aktuellen Ausbruchsgeschehens ist weiterhin die MSM-Community. Aktuell wurden 3.242 identifizierte Affenpockenfälle (Großteil in Berlin) an das RKI übermittelt, wovon in 11 Fällen Frauen betroffen sind. Aufgrund strikter Isolations- und Quarantäneregeln (21 Tage Isolation) stagnieren in Deutschland die Fallzahlen. Die Detektion der Fälle erfolgt i. d. R. über primär auftretende lokale Hautläsionen, die sehr schmerhaft sein können. Weitere Symptome sind Fieber, Abgeschlagenheit und Schwellung der Lymphknoten. Neben dem engen Hautkontakt kann eine Übertragung auch durch Körperflüssigkeiten (z. B. Sperma) erfolgen (Thornhill et al., NEJM 2022).

Die Wirksamkeit des Pockenimpfstoffs IMVANEX bzw. JYNNEOS speziell für Affenpocken ist nicht eindeutig. Da er für die Pocken entwickelt wurde gibt es bislang keine klinischen Studien zu Affenpocken. Die STIKO empfiehlt die Schutzimpfung sowohl zur postexpositionellen Prophylaxe als auch zur Indikationsimpfung gegen Affenpocken. Aufgrund der Impfstoffverfügbarkeit (45.000 Impfstoffdosen aktuell; weitere 200.000 Impfstoffdosen erwartet) wird zunächst ein prime Boost verimpft und die zweite Impfung zum vollständigen Impfschutz nicht bevorraten. Wichtig wäre diesbezüglich zu kommunizieren, dass eine 2. Impfung, auch wenn sie gerade nicht vorgesehen ist, notwendig sein könnte. Um die Effizienz der Impfung zu zeigen wurde bereits eine Studie initiiert (SE MVA<sup>6</sup>). Im Rahmen einer Studie zur Impfung wurden 130.000 bis 180.000 Personen mit einem höheren Ansteckungsrisiko identifiziert.

Neben den bestehenden Veröffentlichungen des RKI und der BZgA sollten auch niedrigschwelligere Informationen verfügbar sein. Als positives Beispiel wird die „Gib AIDS keine Chance“ Kampagne der BZgA angesprochen, die zur Entstigmatisierung und Aufklärung von HIV beigetragen hat.

#### **TOP 4 – Reorganisation der medikamentösen COVID-19 Behandlung**

Die Stellungnahme soll alle antiviralen Medikamente von COVID-19 gleichermaßen berücksichtigen und nachhaltige Konzepte aufzeigen, die ggf. auch auf Influenza Erkrankungen ausweiterbar wären. Derzeit sind drei Medikamente erhältlich, wovon bei zwei Medikamenten die Einnahme oral erfolgt - Lagevrio (Molnupiravir) und Paxlovid sowie das intravenös zu verabreichende Remdesivir. Gerade bei der Abrechnung zeigten sich im Krankenhausalltag Probleme mit Remdesivir. Anders als bei Paxlovid muss die Kostenerstattung bei Remdesivir nachverhandelt werden, wodurch das Medikament zögerlich gegeben werde. Dies ist dringend zu verbessern, gerade Lungentransplantierte sind nach wie vor hochgefährdet und profitieren sehr von Remdesivir.

Es folgt eine Darstellung der Maßnahmen, die in der Stellungnahme einen verbesserten Zugang zu antiviralen Medikamenten von COVID-19 bewirken sollen. In Bezug auf die Wirksamkeit der antiviralen Medikamente auf eine Long/Post-COVID Erkrankung

Hier bedarf es Studien, die diesen Rebound Effekt, der auch bei anderen viralen Erkrankungen auftritt, untersuchen.

#### **TOP 5 – Verschiedenes**

Das nächste Meeting wird am **29. August im Bundeskanzleramt** in Präsenz stattfinden. Nähere Informationen sowie eine offizielle Einladung wird durch die Geschäftsstelle erfolgen. Das darauf folgende Meeting wird am **13. September, um 13:00 Uhr als Videokonferenz** stattfinden.

## **Protokoll der 27. Sitzung des ExpertInnenrates der Bundesregierung zur COVID-19-Pandemie**

Datum: 29.08.2022

Zeit: 10:00 – 13:10 Uhr

Ort: Internationaler Konferenzsaal

15 TeilnehmerInnen des ExpertInnenrats: Vorsitzender Prof. Kroemer, stellv. Vorsitzende Prof. Brinkmann sowie die Mitglieder Prof. Betsch, Prof. Berner, Prof. Buyx, Prof. Dötsch, Prof. Drosten, Prof. Falk, Prof. Kaderali, Prof. Karagiannidis, Dr. Nießen, Dr. Priesemann, Prof. Sander, Landrat Sternberg, Prof. Streeck

Gäste: ChefBK, Abteilungsleiterin 3 Frau Miehe-Nordmeyer, Bundesgesundheitsminister Lauterbach, Abteilungsleiter Leitungsabteilung BMG Herr Velter, RL'in 312 Frau Jaritz

### **TOP 1 – Protokoll vom 16.08.2022**

Tagesordnungspunkt kam nicht zur Aussprache und wird in der nächsten Sitzung am 27. September angesprochen.

### **TOP 2 – Aktuelle Lage**

ChefBK dankt für die letzten Stellungnahmen, die eine große Unterstützung bei der Konzipierung des COVID-19-SchG waren und dem damit vollzogenen Strategiewechsel – weg vom Containment und hin zur Protektion sowie Mitigierung – beigetragen haben.

Aus Sicht des Corona-ExpertInnenrates sollte in der „Verordnung zur Krankenhauskapazitätssurveillance und zur Änderung der DIVI-IntensivRegister-Verordnung“ die Gesamtzahl der mit Personal betreibbaren Betten aufgenommen werden, da durch die Abbildung dieses Indikators die regionale Belastung der Krankenhäuser dargestellt werden könnte. Zur genaueren Erfassung der Primär- und Nebendiagnose bei COVID-19 von KrankenhauspatientInnen wurde erneut folgende dreiteilige Abbildung gefordert: A) COVID-19 als Hauptdiagnose mit primärer Lungenbeteiligung, B) COVID-19 als Nebendiagnose mit Einfluss auf Grunderkrankung und C) SARS-CoV-2 Infektion ohne Einfluss auf die Grunderkrankung. Zu berücksichtigen ist eine bürokratiearme Erfassung in den Krankenhäusern.

Beim Abwassermanagement zeigt sich eine Annäherung der 7-Tageinzidenz, die durch das RKI abgebildet wird, und der durch das Abwassermanagement ermittelten Inzidenz. Über das Abwassermanagement zu beobachten bleibt insbesondere die Entwicklung der Inzidenz in den nächsten 14 Tagen, wenn deutschlandweit die Schule begonnen hat. Im Vergleich zum Sommer 2021 zeigt sich im Sommer 2022 ein deutlicher Anstieg der hospitalisierten COVID-19 PatientInnen in den Krankenhäusern von NRW.

Von den Mitgliedern des ExpertInnenrat wird die Investition in die Weiterentwicklung und insbesondere Forschung bzgl. nasaler transmissionsreduzierender Impfstoffe an die BReg adressiert. Das Nasenspray müsste alle drei Monate verwendet werden und baut direkt an den Schleimhäuten die Immunität auf.

BM Lauterbach gibt einen Überblick bzgl. der Impfstoffbestellungen und der angepassten Impfstoffe für Herbst/Winter. Demnach hat das BMG 10 Mio. Dosen des bivalenten BA.1-Impfstoffs und 70 Mio. Dosen des bivalenten BA.4/5-Impfstoffs bestellt. Wichtig sei in der Kommunikation, dass voraussichtlich beide Impfstofflinien ein ordentliches Zulassungsverfahren bei der EMA durchlaufen, womit beide Impfstoffe im Hinblick auf ihre Nebenwirkungen sichere Impfstoffe sind. Zu bedenken ist, dass wahrscheinlich keine STIKO Empfehlung für die angepassten Impfstoffe veröffentlicht wird, bevor diese am Markt erhältlich sind. Auch die Kommunikation – warum jetzt noch eine Impfung – muss mitgedacht werden.

Hinsichtlich der Virusvarianten wird die Omikron BA.5 Variante wahrscheinlich im Herbst dominant bei den Neuinfektionen sein. In den USA gibt es zusätzlich Ansteckungen mit der BA.46 Variante, jedoch sind derartige Sublinien eher lokale Phänomene. Die BA.5 Variante zeige sich in der Immunescape deutlich erhöht. Eine dänische Studie habe für die BA.5 Variante eine ähnliche Virulenz wie für die COVID-19 Alpha Variante nachgewiesen. Die Nordhalbkugel wird BA.5 zum ersten Mal im Winter

durchlaufen, wenn die Kontaktnetzwerke der Bevölkerung anders als im Sommer sind. Hinzu komme, dass der Antigen-Schnelltest die ersten 3 Tage falsch negativ ist und das Virus dadurch weitergetragen werde.

Bei der Modellierung zeige sich ein deutlicher Unterschied der BA.5 Welle. Diese sei deutlich kürzer als vorherige Welle gewesen, was ein Indiz für eine endemische Welle sein kann. Derzeit sei die Lage schwierig zu prognostizieren, ob sich BA.2.75 in DEU durchsetzen könnte.

#### **TOP 3 - Weiteres Vorgehen bezüglich der Aktivität „Lessons learned“**

Stellungnahme soll weiterverfolgt werden. Ggf. könnten Pandemiepläne der Bundesländer eine gute Basis sein. Ziel sei keine einseitige Betonung von negativen Aspekten, es gehe um eine neutrale Bewertung von Verbesserungspotenzialen. Einzubeziehen sind ggf. strukturelle Probleme.

#### **TOP 4 - Feedback zur Umsetzung der 5. und 11. Stellungnahme**

Bei der Gesundheits- und Risikokommunikation werde eine arrondierte Kommunikationslinie der BReg durch die unterschiedliche Bewertung der Herbst/Winter Lage erschwert. Wichtig sei über den Sommer hinweg zu betonen, dass keine endemische Lage vorzeitig eintreten wird. Geplant ist für Anfang Oktober eine einheitliche Information von BK, BMG und Mitgliedern des ExpertInnenrat zur Kommunikationsstrategie. Die Kommunikationskampagne des Bundes richtet sich an folgende drei Zielgruppen 1.) über 60-Jährige, 2.) medizinisches Personal und 3.) jüngere Personen. Die erste Gruppe wird gezielt über die Krankenkassen angeschrieben und über die Möglichkeit einer 4. Auffrischimpfung informiert. Das medizinische Personal wird zu den angepassten Impfstoffen, der Impfstoffverfügbarkeit etc. informiert. Die dritte Gruppe soll durch einen „Furchtappell“ zur Aufklärung der Folgen einer Long-COVID Infektion sensibilisiert werden.

Der ExpertInnenrat erinnert an die Entflechtung der Politik- und Gesundheitskommunikation. Eine klare Botschaft stelle auch für die politischen Entscheidungsträger eine Entlastung dar. Der Einsatz eines Furchtappells bzgl. einer potenziellen Gefahr von Long COVID wird vom ExpertInnenrat kritisiert. Wichtig sei für Long COVID primär die Bereitstellung von Informationsmaterial (Leitfragen: Was habe ich? Wohin wende ich mich?). Auch ÄrztInnen und Pflegepersonal sollten mehr eingebunden und besser informiert werden, um Fehlinformationen entgegen zu wirken.

ChefBK regt an, dass Mitglieder des ExpertInnenrates vom BMG gezielt beratend bei der Erarbeitung der Herbst/Winter Kampagne eingebunden werden.

#### **TOP 5 - Weitere Entwicklung ExpertInnenrat**

Aus Sicht der B.Reg sind bestimmte Auswirkungen – wie beispielsweise der Astrozyten-Befall und der damit einhergehende neurologische Schaden - einer COVID-19-Infektion noch nicht hinreichend erforscht. Unklar seien auch die Auswirkungen von Mehrfach-Infektionen bei Kindern. Von Seiten der BReg wird angeregt, dass der Sitzungsrhythmus angepasst werden könnte. Die Stellungnahmen und Beratungen könnten eine wichtige Unterstützung für die nächste Überarbeitung des IfSG sein, die spätestens bis zum 7. April vollzogen sein muss.

Auf Kritik stößt, dass komplexe Katastrophenlagen teilweise vom Bund nicht ganzheitlich betrachtet werden. So fehlte bei einer Konferenz zur allgemeinen Katastrophenlage des BBK die Bundeswehr. Im Herbst/Winter werden mehrere Krisen zusammenlaufen. Diese zeige sich z. B., wenn Impfzentren in der Fläche nicht zu halten sind und Gemeindehäuser aufgrund der Energieknappheit schließen würden. Die COVID-19-Pandemie kann derzeit nicht als alleinstehende Krise betrachtet werden.

#### **TOP 6 – Verschiedenes**

Folgende Sitzungstermine sind im Jahr 2022 vorgesehen: 27. September, ab 12:30 Uhr, 25. Oktober, 22. November, 13. Dezember, jeweils ab 13:15 Uhr.

## Protokoll der 28. Sitzung des ExpertInnenrates der Bundesregierung zur COVID-19-Pandemie

Datum: 27.09.2022

Zeit: 12:30 – 14:30 Uhr

Ort: Videokonferenz

15 TeilnehmerInnen des ExpertInnenrats: Vorsitzender Prof. Kroemer, stellv. Vorsitzende Prof. Brinkmann sowie die Mitglieder Prof. Betsch, Prof. Berner, Prof. Buyx, Prof. Dötsch, Prof. Falk, Prof. Hertwig, Prof. Kaderali, Prof. Karagiannidis, Prof. Mertens (bis 13 Uhr), Prof. Meyer-Hermann, Dr. Nießen, Dr. Priesemann, Prof. Sander, Landrat Sternberg, Prof. Streeck

Gäste: Bundesgesundheitsminister Prof. Dr. Lauterbach, Abteilungsleiter Leitungsabteilung BMG Herr Velter, GL 31 i. V. Herr Dr. Bertuleit

Geschäftsstelle: Paape

### **TOP 1 – Protokoll von 26. Sitzung (16.08.2022) und 27. Sitzung (29.08.2022)**

Zustimmung zum Protokoll der 27. Sitzung, Zustimmung zum Protokoll der 26. Sitzung mit einer Streichung (der öffentlichen Darstellung der Abwasserdaten, die erst erfolgen soll, wenn die Daten robuster dargestellt werden können).

### **TOP 3 - Synthese der Modellvorhersagen für den Herbst**

Die aktuelle sich anbahnende Welle wird wahrscheinlich ihren Peak Ende November bis Mitte Dezember haben, hier besteht aber eine hohe Unsicherheit dieser Vorhersage. Insgesamt sind derartige Modellierungen zur Zeit sehr schwierig, da die Bevölkerungs-Immunität in Folge einer Infektion mit den Omikron Varianten BA.1/2 und BA.4/5 bzw. der Impfung zum jetzigen Zeitpunkt unklar ist. Offizielle Angaben gehen davon aus, dass etwa 7% der dt. Bevölkerung eine BA.4/5 Infektion durchgemacht hat. Unter Berücksichtigung der Zahlen des Abwassermanagements und Daten aus der Datenspende [REDACTED] ist dieser Faktor jedoch 2-5fach höher (Dunkelziffer).

In sechs Modellierungsgruppen wurden drei verschiedene Szenarien analysiert:

- Das erste Szenario beschreibt die Situation ohne eine neue SARS-CoV-2-Variante bzw. ohne nennenswerte neue Eigenschaften des Virus. In diesem Szenario würde es im Laufe des Winters aufgrund der saisonalen Beschaffenheit zu einer Welle kommen, die relativ schnell wieder abebbtt.
- Das zweite Szenario sieht eine neue Variante vor, die ansteckender ist, jedoch nicht zu einer höheren Krankheitsschwere führt. Aufgrund der erhöhten Infektiosität gegenüber Omikron würde es zu einer deutlichen Welle – rd. 50 bis 80 % mehr Infektionen im Vergleich zur saisonalen Vorjahreswelle – kommen. In diesem Fall würde die Krankenhausbelastung deutlich zunehmen.
- Die dritte Variante sieht eine völlig neue SARS-CoV-2-Variante vor und wurde in der Sitzung nicht tiefergehend besprochen.

Eine untergeordnete Rolle dürfte die BA.2.75 Variante trotz höherer Immunflucht spielen, da Länder wie Australien einen höheren Anteil BA.2.75 Neuinfektionen hatten, die sich aber nicht in einer ausgeprägten Welle gezeigt haben.

### **TOP 2 – Aktuelle Lage**

Parallel zur 7-Tage-Inzidenz nimmt auch die Hospitalisierungsrate der COVID-19-PatientInnen zu. In der Praxis zeigt sich, dass zweifach Geimpfte ein akutes Lungenversagen (ARDS) erleiden können – die Wichtigkeit der 3. Impfung sollte noch einmal betont werden (siehe auch weiter unten).

Die Anbindung der Krankenhäuser an DEMIS ist gelungen. Die Belegung der Normalstationen über DEMIS wird durch 1260 Krankenhäuser übermittelt und soll über den Pandemieradar des RKI ab Freitag, den 30.09.22, veröffentlicht werden.

Das BMG berichtet, dass sich die Abgabe von Paxlovid insbesondere in Alten- und Pflegeheimen verdreifacht (rd. 10.000 PatientInnen pro Woche) habe. Gerade die Verabreichung durch HausärztInnen und die Lagerung vor Ort in Alten- und Pflegeheimen habe einen positiven Effekt.

Vom BMG ist für den 10.10.22 die Veröffentlichung der Herbst/Winter Impfkampagne geplant. Aufgrund der vielseitigen Empfehlungen zu Corona-Schutzmaßnahmen, die vor dem Hintergrund der Novellierung des IfSG voraussichtlich zunehmen werden, wäre eine klare Übersicht zur Thematik - für wen gelten welche Schutzmaßnahmen - z. B. im Sinne eines Ampelsystems sinnvoll. Diese Kommunikation könnte durch das BMG oder RKI erfolgen.

Unklar sind derzeit noch Fragen in Bezug auf die Reinfektion mit BA.5 – wie gut ist und wie lange besteht nach Infektion mit BA.5 oder Impfung mit den angepassten Impfstoffen der Schutz vor einer (erneuten) BA.5 Infektion. Aussagen über die individuell notwendige Anzahl neutralisierender Antikörper (die im Blut gemessen werden) um von einem Infektionsschutz vor BA.5 auszugehen sind schwer zu prognostizieren, da nicht bekannt ist bzw. nicht gemessen wird, wieviele Antikörper auf den mukosalen Oberflächen vorhanden sind. Teilweise hätten Personen durch die Impfung und durchstandene Infektionen einen guten mukosalen Schutz. Insgesamt gibt es jedoch ein niedriges Evidenzniveau zu immunologischen Aspekten der Immunität, die vor Ansteckung schützt. Neutralisierende Antikörper sind nur ein Teil der Immunität (Verhinderung einer Infektion), die durch nicht-neutralisierende Antikörper und T-Zellen bei der Immunantwort gegen das Spike-Protein ergänzt wird.

Die Ergebnisse einer Studie von Cao et al. (<https://doi.org/10.1101/2022.09.15.507787>) zur Evolution der Omikron-Sublinien weisen aufgrund konvergenter Spike-Mutationen auf einen zunehmenden Immundruck hin – Mutationen treten an den gleichen Stellen in verschiedenen Ländern auf. Dies muss genau beobachtet werden. In GBR hat sich die BQ.1.1 Variante durchgesetzt, die 5 neue Mutationen aufweist, und weiterhin eine sehr gute Bindung an den ACE2 Rezeptor zeigt. Bei der BQ.1.1 Variante zeigt der alte Impfstoff (Wuhan Spike), auch bei 3fach Geimpften, keine gute Neutralisation. Die Neutralisation durch den BA.4/BA.5 adaptierten Impfstoff ist bei den „Mausdaten“ besser – wobei erste humane Daten erst noch erwartet werden. Impfungen mit den neuen adaptierten Impfstoffen zeigen eine gute Neutralisation gegen die Omikron Varianten. Die Immunität lässt bei Geimpften über die Zeit deutlich nach. Nach der dritten Impfung steigen die neutralisierenden Antikörper deutlich. Auf der individuellen Ebene zeigt sich, dass es high und low Responder gibt, die im unterschiedlichen Ausmaß Antikörper bilden. Für einen guten Immunschutz sind demnach auch laut STIKO drei Impfungen essentiell. Zusammenfassend ist zu befürchten, dass das Infektionsgeschehen über den Herbst/Winter sehr hoch sein wird.

Die Bedeutung der (Haus-)ÄrztInnen wurde in Bezug auf die Impfaufklärung betont. Unter anderem finden Webinare in Zusammenarbeit mit dem Hausärzteverband zur COVID-19-Therapie und -Impfung statt. Angemerkt wird aus der Runde der ExpertInnen, dass die Kommunikation zum Thema Impfen immer noch nicht gut sei – z.B. sei großen Teilen der Bevölkerung nicht bewusst, wie hoch der Konsens unter ÄrztInnen zur COVID-19 Impfung ist. Nach wie vor gilt, dass Inhalte einfach und gut kommuniziert werden müssen. Hier bestünde weiterhin viel Luft nach oben:

---

Dringlich angemerkt wird ebenfalls eine bis dato nicht erlebte Belastung der Personalsituation durch Personalmangel im Gesundheitssystem – die Funktionseinschränkungen sind gravierend. Beim Krankenhauspersonal zeigt sich eine erneute Zunahme der COVID-19-Infektionen, was in der ohnehin sehr angespannten Personalsituation die Kliniken vor große Herausforderungen stellt. Ein Problem ist, dass Beschäftigte der Arbeit fernbleiben, wenn ihr Schnelltest nach 10 Tagen immer noch positiv ausfällt, obwohl von ihnen zu diesem Zeitpunkt kein Ansteckungsrisiko mehr ausgehe. Die Auslegung der aktuellen Regeln zur Isolationspflicht erfolgt selbst [redacted] extrem heterogen. Es fehlt eine klare Kommunikation, wann wer wie wieder Arbeiten soll. Die Mitglieder des ExpertInnenrates empfehlen daher eine klare Kommunikation zur Isolationspflicht durch das RKI – insbesondere für Berufsgruppen im medizinischen Bereich.

Es wird ebenfalls empfohlen, die BA.4/5 Boosterimpfung eindringlich für medizinisches Personal zu empfehlen, ebenso die Grippeimpfung.

Eine Auswertung vom ██████████ hat ergeben, dass 3,8 % ██████████ in Folge einer Long COVID oder Post-COVID-Symptomatik arbeitsunfähig waren. Ein Großteil der Long COVID Fälle (96 %) sind abgeschlossen bzw. therapiert. Bei einem kleinen Anteil (6 %) ist die Behandlung noch nicht abgeschlossen. Fokusgruppe dieser Post-COVID Erkrankung sind über 50-jährige Personen, die zum Großteil bereits eine Vorerkrankung haben.

Long COVID umfasst derzeit ein breites Spektrum körperlicher und psychischer Beeinträchtigungen, wie das chronische Fatigue-Syndrom, in der Folge einer akuten SARS-CoV-2 Infektion. Ein einheitliches Krankheitsbild lässt sich nicht eingrenzen. Das heterogene Krankheitsbild erschwert die Therapie erheblich, da keine einheitlichen Rehabilitationsmaßnahmen getroffen werden können. Teilweise würde den PatientInnen Bewegung sehr guttun. Allerdings leiden einige PatientInnen am Post-Exertional Malaise Symptom, bei dem sich verstärkte Aktivität kontraproduktiv auswirken kann.

#### **TOP 5 - Mögliche weitere Stellungnahme**

Zur Zeit ist keine weitere Stellungnahme beabsichtigt, da die erwartete Pandemieentwicklung zum jetzigen Zeitpunkt schwer einzuschätzen ist.

#### **TOP 6 – Verschiedenes**

Für die Sitzung im Dezember wird eine Präsenzsitzung in Schwerin vorgeschlagen.

Folgende Sitzungstermine sind im Jahr 2022 vorgesehen: 25. Oktober, 22. November, 13. Dezember (wird erneut abgefragt), jeweils ab 13:15 Uhr.

## Tagesordnung der 29. Sitzung des ExpertInnenrats der Bundesregierung zur COVID-19 Pandemie

Datum: 25. Oktober 2022

Zeit: 13:15 Uhr bis 15:30 Uhr

Virtuelles Treffen

Corona-ExpertInnenrat (insg. 15 Teilnehmende): Prof. Dr. Betsch, Prof. Dr. Brinkmann, Prof. Dr. Buyx (bis 14:56 Uhr); Prof. Dr. Dötsch, Prof. Dr. Falk; Prof. Dr. Hertwig, Prof. Dr. Karagiannidis; Prof. Dr. Kroemer, Prof. Dr. Mertens, Prof. Dr. Meyer-Hermann, Dr. Nießen; Prof. Dr. Priesemann, Prof. Dr. Sander, Sternberg, Prof. Dr. Streeck.

Gäste: ChefBK (bis 14:40 Uhr), Al'in 3 Dr. Miehe-Nordmeyer, RL'in 312 Jaritz, BM Lauterbach (bis 14:45 Uhr), St'in Draheim

Geschäftsstelle: Dr. Bug, Paape

### TOP 1: Tagesordnung und Protokoll vom 27.9.2022

TO mit Informationsbitten aus BK angenommen.

Protokoll der 28. Sitzung ohne Änderung angenommen.

### TOP 2: Aktuelle Lage

**Allgemeine Lage bezogen auf CORONA-Pandemie:** Aktuelle Welle entspricht grundsätzlich der vorhergesagten Saisonalitätswelle. Die Pandemieentwicklung verläuft in den Bundesländern erstmals parallel. Das Abwassermanagement in NRW zeichnet diese Entwicklung gut nach.

**Varianten:** Die zahlreichen Varianten weltweit akkumulieren ähnliche Mutationen über die Zeit mit einer Wirkrichtung hin zur Immunflucht. Die Varianten haben sich dabei lediglich in den Bereichen stark verändert, die für die Infektion relevant sind (Spikeprotein). Die individuelle Immunität durch Impfungen/Infektionen dürfte aber weiterhin vor schweren Erkrankungen schützen (die T-Zell-vermittelte Immunität bleibt bestehen). Die BQ.1 und BQ.1.1-Varianten haben einen Wachstumsvorteil ggü. der BA.5-Variante, der Anstieg verläuft jedoch langsamer als bei der Delta- und den frühen Omikron-Varianten. Neue Varianten können in Deutschland zwischen Mitte November und Mitte Januar 50 % der Neuinfektionen ausmachen, wahrscheinlich etwa Ende November oder Anfang Dezember. Saisonalität (insb. das Wetter und damit einhergehendes Sozialverhalten) und der Modus des Fußball-WM-Schauens erschweren Prognosen für den Herbst/Winter. Die Variante BQ1.1 verbreitet sich derzeit vor allem in Afrika/Amerika/Europa. Variante XBB verbreitet sich derzeit hauptsächlich in Asien/Ozeanien. Für November/Dezember wird mit ansteigenden Infektionszahlen gerechnet, es besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit für Re-Infektionen mit BA.5.

**Situation in Krankenhäusern:** Die Kumulation aus

- etwas höherer Hospitalisierungsrate durch die Variante BA.5 im Vergleich zu BA.2,
- erwarteten gesamtgesellschaftlichen „Nachholinfektionen“ mit Influenza und Pneumokokken,
- erkranktem Gesundheitspersonal (und dessen Kinder),
- weniger Bereitschaft zu Überstunden nach zweieinhalb Jahren Pandemie,
- sowie den einsetzenden Folgen des demografischen Wandels auch im Gesundheitssektor gefährden den Normalbetrieb in Krankenhäusern. Entsprechend sind jetzt bereits 83% der betreibbaren Betten belegt (normalerweise sind es Ende Oktober nur ca. 70%). Aktuell ist der niedrigste Stand an freien Intensivbetten erreicht. Krankenhäuser sehen sich mit wachsenden Finanzproblemen konfrontiert. Diskussion über „Marker“ für eine Überlastung der Intensivstationen

(bei unter 10 % ITS-Betten wird die Lage kritisch; bei unter 5 % ITS-Betten faktische Handlungsunfähigkeit).

**Krankheitsschwere und Behandelbarkeit von COVID-Infektionen:** BA.5/Omicron führt seltener zu schweren Verläufen, wenn doch, dann sind die Verläufe ähnlich zu früher dominanten Varianten (Sterblichkeit unter Beatmeten 50%, unter lediglich hospitalisierten PatientInnen 13%). ExpertInnenrat hat zusammen mit RKI und Hausärzteverband ein Online-Tool zur Entscheidung des Einsatzes von Paxlovid entwickelt. Die Nebenwirkungen von Paxlovid sind gering. Tool klärt über die relevanten Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten und alternativer Medikation auf. Für die Verabreichung reicht künftig ein positiver Schnelltest (Antgentest).

**Lehren aus den Zwischenbefunden der Immunebridge-Studie:** Eine gut schützende Immunität fußt auf mindestens drei Antigenexpositionen (ggf. als Kombi aus Impfungen/Infektionen) wobei eine der Expositionen 2022 stattgefunden haben sollte. Die regionale Verteilung der Expositionen ist in Westdeutschland höher. Die Reinfektionswahrscheinlichkeit durch BA.5 wird durch eine BA.5-Infektion deutlich vermindert – die BA.5-anpassierte Impfung weist hingegen schwächeren Schutz vor einer Infektion auf.

**„Laborstudie“:** In einem Preprint haben Wissenschaftler (Erstautor aus Würzburg) Daten zur vermeintlichen Labor-Herkunft des SARS-CoV-2 Virus veröffentlicht. Demnach sei das Virus zu 99,9% eine künstlich manipulierte Kopie eines natürlichen Virus. Kernaussage des Preprints ist, dass das Genom von SARS-CoV-2 ein „auffälliges Muster“ an Schnittstellen für bestimmte Restriktionsenzyme (Bsal und BsmBI) aufweist und daher mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht durch natürliche Evolution entstanden ist. Die Autoren kommen aufgrund statistischer Analysen zu dem Schluss, dass dieses Schnittstellenmuster höchstwahrscheinlich im Zuge der Etablierung eines Reversen Genetik Verfahrens für das wie man annimmt aus Fledermäusen stammende SARS-CoV-2 Ursprungsvirus in einem Forschungslabor als „Fingerabdruck“ im SARS-CoV-2 Genom entstanden ist.

#### Wissenschaftliche Einordnung:

Die Studie ist ein Preprint und hat somit die wissenschaftliche Qualitätssicherung noch nicht durchlaufen. Aus molekularbiologischer Sicht ist die Grundhypothese des Fingerabdrucks unplausibel, da das Verfahren keinen Fingerabdruck hinterlassen würde – damit ist die Eingangsannahme der Autoren bereits falsch. Die im Preprint dargestellten Analysen weisen erhebliche methodische Schwachstellen auf. Diese führen dazu, dass wesentliche Schlussfolgerungen der Autoren einer wissenschaftlichen Überprüfung nicht standhalten werden. Es gibt verschiedene Thesen zum Ursprung von SARS-CoV-2. Am wahrscheinlichsten ist die Zoonose (Übertragung vom Tier auf den Menschen), wobei der Zwischenwirt unklar ist. Die Theorie, dass SARS-CoV2 *in vitro* konstruiert wurde, gilt als so gut wie widerlegt. Ein unfreiwilliges Heraustragen des Virus aus einem Hochsicherheitslabor kann nicht ausgeschlossen werden. Ob dies jemals abschließend geklärt wird ist fraglich.

**Befunde aus [REDACTED] (Daten von Ende September 2022):** Andere Krisen wie Krieg in der UKR und Klimawandel werden derzeit als wichtiger als die Pandemie angesehen. Individuelles Schutzverhalten nimmt ab (insb. Maske tragen). Die Kommunikation für das Maskentragen (insb. auch als Schutz gegen Influenza) muss sehr klar und konsistent über alle staatlichen Ebenen/Akteure hinweg sein. Die Überlastung des Gesundheitssystem wird nicht von der Bevölkerung wahrgenommen. Zwei Drittel der relevanten Zielgruppe wissen von der Empfehlung für eine zweite Boosterimpfung ab einem Alter von 60 Jahren. Die Hausärztempfehlung ist dabei besonders wichtig. Wenn Hausärzte unter 60-jährige ImpfinteressentInnen wegschicken, führt das zu kommunikativen

Schwierigkeiten in der Impfkampagne. In der aktuellen Impfkampagne fehlen nach wie vor konkrete Handlungsempfehlungen für relevante Gruppen wie z.B. Frauen im gebärfähigen Alter etc.

**Empfehlungen für Maßnahmen:** Freie Intensivbetten unter 10% und allg. Bettenbelastung über 80% könnten Indikatoren für eine (regionale) Maskenpflicht sein. Maskenpflicht würde – als eine Maßnahme unter vielen – ca. drei Wochen vor prognostiziertem Erreichen einer Extremsituation ansetzen müssen, um diese Situation noch abwenden zu können. Wer sich ohne Indikation (unter 60, nicht vorerkrankt) ein viertes Mal boostern lassen möchte, sollte dazu die Möglichkeit haben. Derzeit verhindern die Impfstoffe schwere Verläufe gut. Das Erwartungsmanagement sollte auf den Schutz vor schweren Verläufen abzielen.

Die Impfkampagne sollte einerseits auf die Personengruppen fokussieren, für die eine Impfempfehlung der STIKO vorliegt und in denen teilweise Impflücken bestehen. Andererseits sollten die Kampagnen auch auf große Zielgruppen wie Frauen im gebärfähigen Alter eingehen.

#### **TOP 3: Vorbereitung für eine neue Stellungnahmen**

Eine neue Stellungnahme könnte mit einem Zwischenfazit und Verortung zwischen den Szenarien der 11. Stellungnahme verbunden werden. Das Ziel wäre, Wege aufzuzeigen, um die verschiedenen Infektionswellen (Influenza, RSV, Pneumokokken und weitere Pathogene die Atemwegserkrankungen verursachen) zu bremsen und die Leistungsfähigkeit des Gesundheitssektors aufrechtzuerhalten. Problem ist, dass das IFSG nur auf SARS-CoV-2 abzielt, in diesem Winter jedoch viele weitere Atemwegserreger hinzukommen, die durch die Maßnahmen 2020/21 und 2021/22 nur in geringem Umfang auftraten. Somit sollten Maßnahmen an der Gesamtbelastung festgemacht werden. Die multifaktoriellen Zusammenhänge (Fokus Gesundheitssektor) wären zu erklären und Verhaltensvorschläge daraus zu ziehen. Eine alleinige Argumentation über Eindämmung der Corona-Pandemie dürfte nicht verhältnismäßig sein. Jedoch befindet sich die Gesundheitsversorgung bereits jetzt in einem kritischen Zustand mit der Gefahr der Chronifizierung. Die CoronaWarnApp bietet eine bisher nie erreichte Möglichkeit der unmittelbaren Risikokommunikation mit einem großen Teil der Bevölkerung. Die Stellungnahme könnte diesen Gedanken aufnehmen. Dazu soll zum nächsten Sitzungstermin externe Expertise eingebunden werden. Zwischenzeitlich wäre in der Bundesregierung zu klären, inwiefern ein Weiterlaufen und Funktionserweiterungen der CWA über März 2023 hinaus möglich sind.

#### **TOP 4: Einblick zum Thema Desinformation und anti-systemische Einstellungen**

Vertagt auf nächstes Treffen

#### **TOP 5: Verschiedenes**

##### **Präsenztreffen im Dezember**

Für den Abend am 11.12. wird ein kleines Abendprogramm entwickelt, am 12.12. findet die 31. Sitzung mit anschließendem Mittagessen im Schweriner Schloss (auf Einladung Landtagspräsidentin) statt. Digitale Zuschaltung soll möglich sein.

##### **Anfrage der Uni Potsdam zu qualitativen Interviews bzgl. Wissenschaftlicher Beratung in der Corona-Pandemie**

Vorsitz antwortet gesammelt für das Gremium, dass eine Teilnahme wegen der laufenden vertraulichen Gremienarbeit nicht angezeigt ist.

## Protokoll der 30. Sitzung des ExpertInnenrates der Bundesregierung zur COVID-19-Pandemie

Datum: 22.11.2022  
Zeit: 13:15 – 15:30 Uhr  
Ort: Videokonferenz

Corona-ExpertInnenrat (insg. 17 Teilnehmende): Vorsitzender Prof. Dr. Kroemer, stellv. Vorsitzende Prof. Dr. Brinkmann sowie die Mitglieder Prof. Dr. Betsch, Prof. Dr. Berner, Prof. Dr. Buyx, Prof. Dr. Dötsch, Prof. Dr. Drosten, Prof. Dr. Falk, Prof. Dr. Hertwig, Prof. Dr. Kaderali, Prof. Dr. Karagiannidis, Prof. Dr. Mertens, Prof. Dr. Meyer-Hermann, Dr. Nießen, Prof. Dr. Priesemann, Prof. Dr. Sander, Prof. Dr. Streeck

Gäste: [REDACTED] Al'in 3 Dr. Miehe-Nordmeyer, RL'in 312 Jaritz, BM Lauterbach (bis 14:45 Uhr), St'in Draheim, AL L Velter, AL 1 Müller

Geschäftsstelle: Dr. Bug, Paape

### TOP 1 – Protokoll der 29. Sitzung

Zustimmung zum Protokoll der 29. Sitzung.

### TOP 2 – Aktuelle Lage

Frühzeitiger Beginn der Influenza/RSV-Welle. Übertragung kann durch Maskentragen reduziert werden. In den Kinderkliniken ist die Überlastung mit vollen Notaufnahmen und verringerten Kapazitäten auf der Normalstation inzwischen chronisch, so dass ein regulärer Ablauf kaum möglich ist. Bei 25% der Aufnahmen in Kinderkliniken sind derzeit Atemwegserkrankungen (RSV und frühe Influenza) die Hauptdiagnose. Große Belastung für Familien durch sehr lange Wartezeiten. Zahlen zu betreibbaren Betten (auch auf Normalstation) sind dringend notwendig – getrennt nach Kindern und Erwachsenen und auf Kreisebene, damit Patienten gut verteilt werden können. Einen aktuellen Überblick bietet: <https://dgpi.de/awi-erfassung-update/>

Ab der kommenden Woche sei mit der nächsten COVID-19-Infektionswelle zu rechnen, die ggf. nicht so hoch wie die vorherigen Wellen (höhere Immunität insb. auch bzgl. Omikron) ausfallen wird. Modellierungen sind derzeit durch eine technische Umstellung bei den RKI-Grafiken erschwert, Daten können seit kurzem nicht mehr extrahiert werden. Hinzu kommen die Auswirkungen durch den regionalen Wegfall von Masken- und Isolationspflichten, was nicht bundeseinheitlich abläuft. Die BQ 1.1 Variante nimmt weltweit zu, aber vergleichsweise langsam – Verdopplung alle vier Wochen. Das SARS-CoV-2 Virus zeigt sich evolutiv verschärkt (d.h. das Virus exploriert gerade den verbliebenen Raum für Immunfluchten). Weitere Änderungen werden wahrscheinlich zu Fitnessverlusten führen. Neue Virusvarianten sind somit wahrscheinlich nicht virulenter als bisherige Varianten. Bzgl. der Immunität zeigt sich ein Imprinting in den Zellen – siehe u.a. [REDACTED] (noch nicht publiziert). Demnach verliere der menschliche Körper zwar im Laufe der Zeit seinen Krankheitsschutz, jedoch sind noch genügend T-Zellen vorhanden, die vor einer schweren Krankheitslast schützen. Antikörper sind ca. 1 bis 1,5 Jahre vorhanden – allerdings ist alle 1 bis 1,5 Jahre ein Kontakt zum Virus z.B. durch Infektion oder Impfung notwendig, um den Schutz zu erhalten und auszubauen. Dass die Antikörper nach einer Schutzimpfung längere Zeit bestehen bleiben bestätigt die Enforce-Studie aus Dänemark.

Trotz Ausbaus der Immunität nach mehrfachen SARS-CoV-2-Viruskontakten ist nicht ganz eindeutig, ob das Risiko an Long-COVID zu erkranken verringert wird. Daten aus den USA (Veteranen Studie) gehen von keiner Verringerung aus (Studie zeigt: 1. Infektion bringt kaum Schutz vor Long-COVID bei 2. Infektion). Problem der Studie ist jedoch das hohe Alter der Kohorte und dass die Teilnehmer vorwiegend erst 2x, und noch nicht 3x geimpft waren. Die [REDACTED] (noch nicht publiziert) hingegen sieht ermutigender aus – Problem hier ist jedoch, dass die Teilnehmer vorwiegend jung und sportlich sind. Es ist wahrscheinlich, dass das Risiko an Long-COVID zu erkranken mit steigender Immunität geringer wird. Aber eine abschließende Bewertung ist derzeit noch nicht möglich.

Die Aufhebung der Absonderungsregelungen (insbesondere der Isolation für Infizierte) sowie der Maskenpflicht im ÖPNV in einigen Bundesländern sorgen im Hinblick auf eine wünschenswerte bundesweit einheitliche Strategie zum Pandemiemanagement für Unverständnis. Dass Maßnahmen/Regeln ab und zu geändert werden ist kein Problem – aber es sollte unbedingt einheitlich erfolgen. Abh. von der jeweiligen Inzidenz dürfte bei Vorausberechnungen ein Wegfall der Maskenpflicht zu einer ca. 20% höheren Welle führen. Zu berücksichtigen ist bei der Diskussion um eine Abschaffung der Isolationspflicht oder der Aufhebung der Maskenpflicht im ÖPNV das Risiko an Long-COVID zu erkranken. Zudem dämmen Masken neben COVID-19 insb. auch weitere Atemwegsinfektionen ein.

Der Wegfall von Masken- und Isolationspflichten sollte in der politischen Kommunikation gut begründet werden (z.B. niedrige Fallzahlen, hohe Immunität). Grundsätzlich ist an die Eigenverantwortung der Bevölkerung zu appellieren. Kommunikativ begleitet werden sollten Änderungen jedoch auf jeden Fall.

### **TOP 3 – Fragen vom BKAmT**

- **Long/Post-COVID-Erkrankungen „revisited“**

Studienbasierte Aussagen zur Häufigkeit von Long/Post-COVID Erkrankungen nach Infektion gehen stark auseinander. Das Auftreten von Long/Post-COVID geht unter dem Einfluss der Omikron-Variante zurück. Dennoch bleibt Long/Post-COVID ein großes volkswirtschaftliches Problem; z.B. melden Unfallversicherer Verdreifachung von Berufskrankheiten im Vergleich 2020 auf 2022. Das zeigt sich auch in der Versorgung.

Das Spektrum der Symptome (z.B. Fatigue/Belastungsintoleranz, kognitive Einschränkungen, Schmerzen, Schwindel, Atembeschwerden) ist breit, bei Älteren fallen teilweise auch Folgen der Intensivbehandlung darunter. Risikofaktoren, die eine Erkrankung an Long/Post-COVID beeinflussen sind Rauchen, hoher BMI, Komplementmangel, Vorerkrankungen oder mehr als 5 Akutsymptome während der SARS-CoV-2 Infektion. Insgesamt zeigt sich, dass Frauen häufiger betroffen sind als Männer (2:1). Grds. nehmen bei PostCOVID-Patienten weitere Erkrankungen (z.B. Diabetes) – die an und für sich nicht mit Long-COVID in Verbindung gebracht werden – 6 Monate nach Infektion zu. Rd. 1% der PatientInnen sind nach einer Long/Post-COVID Erkrankung nicht mehr arbeitsfähig. Die Diagnosestellung ist schwierig. Möglicher Ansatz könnte die Bestimmung des Kortisol im Blut sein, das i.d.R. um rd. 5% reduziert ist bei Long/Post-COVID PatientInnen.

Das Impfen (insb. Booster) mindert das Risiko an Long/Post-COVID zu erkranken. Es zeigt sich auch, dass die rechtzeitige Gabe von Paxlovid nach ersten Erkenntnissen das Long-Covid-Risiko um bis zu 25% mindern kann (Untersuchung dieser Effekte in Studie). Dies sollte bei der ärztlichen Indikationsentscheidung mitgedacht werden und an die HausärztInnen herangetragen werden.

---

Es gibt großen Bedarf an Therapiestudien, Pharmaindustrie sollte hier vermehrt einsteigen. Hier wird von Seiten der Medizin mehr Unterstützung der Politik gewünscht, die Pharmaindustrie in die Verantwortung einzubeziehen. ANA Titer und IL8 sind potentielle Marker für Long-COVID. **Appell an die Politik wird ausgesprochen, dass die pharmazeutische Industrie Konzepte für Therapiestudien mit ÄrztInnen und WissenschaftlerInnen entwickeln soll.**

- **Immunstatus der Bevölkerung**

Die seit letztem Antigenkontakt vergangene Zeit ist die zentrale Variable, Alter und Gesundheitszustand sind weitere wichtige Variablen zur Festlegung von „Immunität“. Von Immunität vor Infektion (Ansteckung) kann man ausgehen, wenn der letzte Antigenkontakt weniger als 3 Monate (Impfung) bzw. 6 Monate (Infektion) zurückliegt. Von Immunität in Bezug auf schwere Erkrankung kann bis zu 6 Monaten seit dem letzten Antigenkontakt bei vorerkrankten Älteren und bis zu 12 Monaten bei gesunden Jüngeren ausgegangen werden.

- **Teststrategie**

Die PCR-Testung könnte jederzeit durch eine ärztliche Testung mit den Antigen-Schnelltests abgelöst werden. Zur Gewährleistung der Surveillance müssten die Ergebnisse der Antigentests durch den

durchführenden Arzt/Ärztin an die Gesundheitsämter gemeldet werden. Flankierend müsste eine hinreichend hohe Zahl an PCR-Tests (mit Genomsequenzierung bzgl. Varianten) gewährleistet werden, die z.B. bei Krankenhauslaboren durchgeführt werden. Ein Sprung in den Melddaten wäre unumgehbarer Konsequenz. Bei der Surveillance von COVID-19 (insb. Verbreitungsanalyse von Varianten) besteht – wie auch für alle respiratorischen Erreger – allerdings auch zum jetzigen Zeitpunkt bereits erheblicher Nachholbedarf. Antikörpertests als Indikationsmarker für Boosterimpfung werden in der Breite wegen schlechter Operationalisierbarkeit der Grenzwerte abgelehnt.

#### **TOP 4 - Verschiedenes**

Besprechung zur CWA wird verschoben.

Die nächste Sitzung findet in Präsenz am 12.12.2022 von 9:00 bis ca. 12:00 Uhr mit anschließendem Mittagessen in Schwerin statt.

312-23206 -Pa 009 NAY

Protokoll der 31. Sitzung des ExpertInnenrates der Bundesregierung zur COVID-19-Pandemie

Datum: 12.12.2022  
Zeit: 09:00 – 12:00 Uhr  
Ort: Schweriner Schloss, Plenarsaal und Videokonferenz

Corona-ExpertInnenrat (vor Ort): Vorsitzender Prof. Dr. Kroemer, stellv. Vorsitzende Prof. Dr. Brinkmann sowie die Mitglieder Prof. Dr. Betsch, Prof. Dr. Berner, Prof. Dr. Dötsch, Prof. Dr. Falk, Prof. Dr. Hertwig, Prof. Dr. Kaderali (bis 11:10 Uhr), Dr. Nießen, Prof. Dr. Priesemann, Prof. Dr. Sander; Herr Sternberg

Corona-ExpertInnenrat (digital zugeschaltet): Prof. Dr. Buyx, Prof. Dr. Drossten, Prof. Dr. Mertens, Prof. Dr. Streeck, Prof. Dr. Wieler

Gäste (vor Ort): ChefBK (9:30 – 11:10 Uhr), Al'in 3 Dr. Miehe-Nordmeyer, RL'in 312 Jaritz, St'in Draheim

Geschäftsstelle (vor Ort): Dr. Bug, Paape

abgestimmt  
UFG: 1.) Protokolle  
Corona - Exp. rat  
2.) z. d. R.

13/04  
Pa.

TOP 1 – Protokoll der 30. Sitzung

Zustimmung zum Protokoll der 30. Sitzung.

TOP 2 – Aktuelle Lage

Mögliche Immunescape Varianten sind in der aktuellen Phase der Pandemie entscheidende Faktoren zur Beurteilung des weiteren Verlaufs. Der Schutz vor schweren Erkrankungen besteht in der aktuellen Situation weiterhin. Die „Antigenic cartography“ nach Derek Smith zeigt einen deutlichen evolutionären Sprung (neue Serotypen) bei den Omikron-Varianten im Vergleich zur Ursprungsvariante des SARS-CoV-2 Virus. Perspektivisch dürften sich differenzierte Benennungen durchsetzen. Insofern erklärt sich auch die Notwendigkeit der adaptierten Impfstoffe. Die Notwendigkeit weiterer Adaptionen ist für die Zukunft zu erwarten.

Die BQ.1.1. Variante kann zu einem Anstieg der Neuinfektionen führen – was sich derzeit in FRA zeigt. Bei der Einschätzung ist zu beachten, dass einige Länder keine Teststatistiken mehr führen (z.B. DNK, SWE). Laut RKI-Wochenbericht nimmt die Variante BQ.1.1. in DEU weiter zu. In der Gesamtschau wird in den nächsten Wochen nicht mit einer neuen Virusvariante gerechnet, die sich dominant durchsetzt oder zu einem deutlich schnelleren Anstieg der Fallzahlen führt. Die saisonale Winterwelle weist somit Eigenschaften einer ersten endemischen Welle auf. Das Virus ist demnach nicht der Treiber, sondern das Verhalten der Bevölkerung (z. B. Aufenthalt in Innenräumen, kein Tragen von Masken) aufgrund der Wintertemperaturen. Modellierungen rechnen den in einigen Bundesländern beschlossenen Wegfall der Isolationspflicht mit einem Anstieg von rd. 5 bis 10% an Neuinfektionen zu. Der Wegfall der Maskenpflicht im ÖPNV würde zu einem Anstieg von rd. 10% in Großstädten führen, auf dem Land wären die Effekte kleiner.

Zwar treten bei den Omikron Varianten weiterhin Symptome auf, die zu Arztkonsultationen führen, jedoch sind schwere respiratorische Erkrankungen aufgrund der Impfungen deutlich zurückgegangen. Die Entkopplung der Zahl der Neuinfektionen von der Hospitalisierungsrate bei der Omikron-Welle im Vergleich zur vorherigen Alpha- und Delta-Welle ist zum großen Teil der mittlerweile breiten Immunität der Bevölkerung geschuldet. Betont wird, dass auch unter Omikron PatientInnen beatmet werden müssen.

Der Einsatz von SARS-CoV-2-infiziertem Personal im Gesundheitswesen wird diskutiert. Sonderregelungen für SARS-CoV-2-Infizierte im Vergleich zu anderen Infektionen (z. B. Influenza) sind vor dem Hintergrund der gesamtgesellschaftlich aufgebauten Immunität kaum noch begründbar. Die RKI-Empfehlung sieht für akute Atemwegserkrankungen vor, dass Infizierte keinen Umgang mit vulnerablen Gruppen haben sollten und sich möglichst zuhause isolieren. Die kommunikative Herausforderung besteht darin, die Pflicht zur Isolation abzuschaffen, und gleichzeitig die

Notwendigkeit eigenverantwortlichen Handelns, sprich Isolation bei positivem Selbsttest/Symptomen, insbesondere gegenüber vulnerablen Gruppen zu unterstreichen.

Die Syndromische Surveillance des RKI hat mit 10 Mio. Infizierten die höchste bisher gemessene Anzahl an akuten respiratorischen Erkrankungen (ARE) ermittelt. Der Verlauf der Kurven (Influenzaviren, RSV, Rhinoviren, Parainfluenzaviren, saisonale Coronaviren) weist darauf hin, dass die Zahlen weiterhin ansteigen. Bei den Influenzainfektionen nimmt H3N2 kontinuierlich zu, nur bei RSV scheint der Peak erreicht zu sein. Damit ist zu hoffen, dass die RSV-Belastung bei Kleinkindern und den Kinderkliniken zurückgeht. Im Vergleich zur diesjährigen Grippewelle lag in der Grippewelle 2017/18 die Zahl der Arztkonsultationen niedriger. Die Influenza-Impfung ist in dieser Saison ein guter Match und sollte daher aktiv beworben werden.

Die Krankenhausbelastung liegt derzeit auf einem sehr hohen Niveau. Der aktuelle Knick bei ARE-Hospitalisierungen lässt sich ggf. auch durch fehlende Kapazitäten und deshalb abgewesene PatientInnen erklären. In den Notaufnahmen hat sich die Lage zugespitzt (teilweise Schließung von Notaufnahmen). Einige Landkreise haben auch auf den Normalstationen weniger als 10% freie Kapazitäten. Die Pädiatrie ist zunehmend von einer extremen Überlastungssituation betroffen. Sie wird als Frühindikator für die allgemeine Krankenhausbelastung gesehen, die auf unsere Gesellschaft zukommt. Eine verstärkte Impfkampagne für diesen Winter wäre wünschenswert, da die adaptierten Impfstoffe auch einen gewissen Infektionsschutz bieten.

Das DIVI-Intensivregister differenziert die pädiatrischen Intensivbetten nicht trennscharf von den neonatologischen Betten. Eine Erklärung könnte sein, dass Kliniken gemischte Intensivstationen haben und ihre Intensivbetten teilweise am täglichen Bedarf ausrichten. Es zeigt sich, dass bei den neonatologischen Intensivbetten vorrangig RSV Infektionen gemeldet werden.

Ein Faktor für das hohe Krankheitsaufkommen durch Influenza und RSV bei Kindern könnte (auf Basis einer relativ kleinen [REDACTED]) sein, dass SARS-CoV-2 das kindliche Immunsystem über die akute Infektion hinaus belastet. Empfohlen wird daher, immunologische und epidemiologische Parameter bei Kindern in der Zukunft genauer zu betrachten. Ein weiterer entscheidender Punkt ist der Nachholeffekt aufgrund der in den vergangenen Wintersaisons ausgefallenen respiratorischen Virusinfektionen mit entsprechend fehlender Immunitätsentwicklung und nun der Effekt des Wegfalls von Masken und Kontaktbeschränkungen in dieser Wintersaison.

#### **TOP 3 – Letzte Stellungnahme Ethikrat**

Die Ad-Hoc-Empfehlung des Deutschen Ethikrates „Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in gesellschaftlichen Krisen nicht alleinlassen“ unterstreicht die große solidarische Leistung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Corona-Pandemie. Sie benennt die Nachteile, die die junge Alterskohorte in Kauf nehmen musste und deren Ausgleich sich die Gesellschaft nunmehr verstärkt widmen sollte – im doppelten Sinn: nachholende Förderung und bei künftigen Krisen reziproke Solidarität zwischen den Alterskohorten. Der Ethikrat analysierte auch Maßnahmen als nicht verhältnismäßig. Teile der Bevölkerung erwarteten eine kritische Auseinandersetzung der Politik mit den Corona-Entscheidungen.

#### **TOP 4 - Impfbereitschaft und Isolationspflicht**

Die [REDACTED] lässt darauf schließen, dass der Wegfall der Isolations- bzw. der Maskenpflicht im ÖPNV in einigen Ländern einen mehrheitlich gelebten gänzlichen Wegfall dieser Vorsichtsmaßnahmen mit sich bringen dürfte.

Das individuelle Vorsichtsverhalten würde sich jedoch mit einem positiven Schnelltestergebnis (anstatt lediglich wahrgenommener Symptomatik) erhöhen. Daraus lässt sich schließen, dass der Einbezug von Selbsttests in die gesellschaftlichen Verhaltensnormen einen Effekt hin zu individuell angemessenem Vorsichtsverhalten haben könnte.

Die Ergebnisse unterstreichen, dass der Wegfall von Isolations-/Maskenpflichten kommunikativ mit gesellschaftlichen Erwartungen an individuell angemessenes Vorsichtsverhalten, was im Kontext aller respiratorischen Infektionskrankheiten sinnvoll ist, flankiert sein sollte.

#### **TOP 5 - Einblick zum Thema Desinformation und anti-systemische Einstellungen**

Im internationalen Vergleich korreliert die individuell wahrgenommene COVID-19-Belastung mit den Intentionen zu politischem Chaos/Systembruch und Radikalisierung. Diese Intentionen teilen in den Samples jeweils etwas unter 10% – was auf ein beachtliches und staatlicherseits wohl schwer kontrollierbares Gewaltpotential hinweist. Es gibt Hinweise, dass dahinter insbesondere rechtsextreme Sichtweisen, insb. wenn sie nicht im politischen System vertreten sind, stehen.

Für DEU lässt sich feststellen, dass der Glaube an Verschwörungstheorien die individuelle Befolgung von Vorsichtsmaßnahmen schwächt. Gepaart mit niedrigem Vertrauen in politische Institutionen entsteht ein sich gegenseitig bestätigender Automatismus im Sinne einer Abwärtsspirale.

Wissenschaft und Politik sind geneigt, die Verantwortung des Glaubens und Teilens von Falschinformationen bei Individuen zu suchen. Diese Sichtweise ist problematisch, da so die Verantwortung von Plattformen (insb: sozialen Medien, Nachrichtenkanälen) in den Hintergrund gerät. Geschäftsmodelle bzw. die Regulierung von Plattformen könnten durchaus angepasst werden. Denn auch auf Basis internationaler Daten zeigen sich selbst polarisierte Gesellschaften (z.B. USA) mehrheitlich offen für das Löschen von offensichtlichen Falschinformationen.

Ein verbesserter Forschungs-Datenzugang aus Plattformen hätte großes Potential für bessere wissenschaftliche Erkenntnisse über gesellschaftliche Radikalisierungsdynamiken.

#### **TOP 6 - Weitere Entwicklung ExpertInnenrat**

Das BKAmT möchte den Corona-ExpertInnenrat beibehalten und dessen Inhalte weiterentwickeln (auch personell). Das Gremium befasst sich bei der 32. Sitzung im Januar mit Vorschlägen für das BKAmT zu Gremienmodellen, Themen und Besetzung.

#### **TOP 7 – Verschiedenes**

Als mögliches Thema für eine nächste Stellungnahme wird ein Update der 11. Stellungnahme (auch auf Basis eines Updates zum Umsetzungsstand aus dem BKAmT) besprochen.

#### **Informatorisch Sitzungstermine im 1. Quartal 2023:**

Dienstag 24.1. 13:30 Uhr - 15:30 Uhr

Dienstag 28.2. 13:30 Uhr - 15:30 Uhr

Montag 27.3. 13:30 Uhr - 15:30 Uhr

## Protokoll der 32. Sitzung des ExpertInnenrates der Bundesregierung zur COVID-19-Pandemie

Datum: 24.01.2023  
Zeit: 13:30 – 15:30 Uhr  
Ort: Videokonferenz

Corona-ExpertInnenrat (insg. 19 Teilnehmende): Vorsitzender Prof. Dr. Kroemer, stellv. Vorsitzende Prof. Dr. Brinkmann sowie die Mitglieder Prof. Dr. Betsch, Prof. Dr. Berner, Prof. Dr. Buyx, Prof. Dr. Dötsch, Prof. Dr. Drosten, Prof. Dr. Falk, Prof. Dr. Hertwig, Prof. Dr. Kaderali, Prof. Dr. Karagiannidis, Prof. Dr. Mertens, Prof. Dr. Meyer-Hermann, Dr. Nießen, Prof. Dr. Priesemann, Prof. Dr. Sander, Landrat Sternberg, Prof. Dr. Streeck, Prof. Dr. Wieler

Gäste: ChefBK Schmidt, Al'in 3 Dr. Miehe-Nordmeyer, RL'in 312 Jaritz, BM Prof. Dr. Lauterbach (bis 14:45 Uhr), St'in Dr. Draheim, AL L Velter

Geschäftsstelle: Dr. Bug, Paape'

### TOP 1 – Protokoll der 31. Sitzung

Die Abstimmung des Protokolls der 31. Sitzung wird aufgrund kurzfristiger Änderungen verschoben. Die Geschäftsstelle versendet es mit einwöchiger Verschweigungsfrist.

### TOP 2 – Aktuelle Lage

Das Abwassermanagement bildet die SARS-CoV-2-Infektionswellen sehr gut ab und wird als sehr sinnvoll betrachtet. Im Januar zeigte sich eine hohe Inzidenz, die Zahl an hospitalisierten Corona-Infizierten war jedoch sehr gering, was auf eine Zunahme von milden bzw. asymptomatischen Verläufen hindeutet.

Im Januar 2023 entspannt sich die personelle Situation in den Krankenhäusern, so dass eine höhere betreibbare Bettenkapazität auf den Normal- und Intensivstationen gewährleistet ist (Gründe: Rückgang der ARE-Krankheitslast in der Bevölkerung und beim med. Personal sowie weniger Feier- und Urlaubstage im Januar). Die hohe Gesamtbelastung im Dezember kam durch das gleichzeitige Auftreten der RSV- und Influenza-Welle. In der Pädiatrie ist die Belastung aufgrund der zwar im Vergleich zu vor Weihnachten verringerten aber regional noch anhaltenden RSV-Welle und den nachzuholenden planbaren Behandlungen weiterhin sehr hoch – in einigen Regionen war die Situation vor Weihnachten sehr kritisch. Die Übersterblichkeit im letzten Quartal 2022 ist mit großer Warscheinlichkeit multifaktoriell. Dazu zählen die SARS-CoV-2-, RSV- und Influenza-Infektionswellen, oft begleitet mit bakteriellen Superinfektionen, aber auch die erhöhte Sterblichkeit längere Zeit nach COVID-19 nach den hohen Infektionswellen im Frühjahr 2022 könnte sich jetzt noch statistisch niederschlagen.

Im Nordosten der USA verdoppelt sich der Anteil der Subvariante XBB.1.5. nur noch alle 13 bis 14 Tage. Auch die Zahl der Neuaufnahmen in den Krankenhäusern, welche aufgrund der reduzierten PCR-Testung als solider Indikator übrigbleibt, geht dort zurück.

Die Impfung bietet auch bei SARS-CoV-2-Varianten mit einem höheren Immunescape einen guten Schutz insb. vor Hospitalisierung. Diese Immunität wird durch die Anzahl der erhaltenen Impfdosen (3x plus Booster), aber auch durch Durchbruchsinfectionen bei Geimpften erhöht (vgl. Carazo et al.: [https://doi.org/10.1016/S1473-3099\(22\)00578-3](https://doi.org/10.1016/S1473-3099(22)00578-3)). Die Therapie mit dem monoklonalen Antikörper „Sotrovimab“ (der gegen ein konserviertes Epitop des Spike Proteins gerichtet ist), ist eine gute Behandlungsalternative zu [REDACTED], insbesondere bei einer Kontraindikation (z. B. bei Organtransplantierten/Immunsupprimierten). Die Zulassung von [REDACTED] ist auf die Therapie bei einer akuten COVID-19-Infektion begrenzt, es liegen bislang keine Daten für die Prophylaxe vor. Eine

verstärkte Kommunikation in die Ärzteschaft hinein scheint geboten, da [REDACTED] in Fachkreisen als wirkungslos wahrgenommen wurde.

Laut BfR-Corona-Monitor nimmt die Bevölkerung neue SARS-CoV-2 Virusvarianten als zunehmend weniger gefährlich wahr (vgl. <https://www.bfr.bund.de/cm/343/230103-bfr-corona-monitor.pdf>). Auch die geplante bundesweite Aufhebung der Maskenpflicht im Fernverkehr bzw. die überwiegend erfolgte Aufhebung der Landesregelungen zur Maskenpflicht im ÖPNV sowie zur Isolation von Infizierten führe dazu, dass COVID-19 unter die gesellschaftliche Wahrnehmungsschwelle falle. Das Gremium sieht es grundsätzlich als vertretbar an, diese Schritte zeitnah zu gehen. Sicherer wäre freilich eine Zurücknahme erst nach den Karnevalstagen. Das Gremium hält es nach wie vor für zentral, dass die Länder möglichst einheitlich vorgehen.

### **TOP 3 – Lessons to be Learned**

Das Gremium hält eine weitere Stellungnahme, die zentrale Stellschrauben in der Pandemiebekämpfung benennt, für sinnvoll. Ziel wäre eine Checkliste aus den wichtigsten Entwicklungsschritten im Pandemieverlauf. Sie hätte folgende Ziele:

- Einen gesamtgesellschaftlichen lessons-learned-Prozess zu strukturieren.
  - Die gesellschaftliche Auseinandersetzung mit der Pandemie zu befrieden.
  - Die Bedeutung bestimmter Schritte (insb. fokussierte Test- und Impfstoffentwicklung sowie frühe gesellschaftliche Impfbereitschaft) für die Pandemiekämpfung zu betonen.

Eine Skizze soll in den kommenden drei Wochen entstehen mit Abstimmungsprozess bis März.

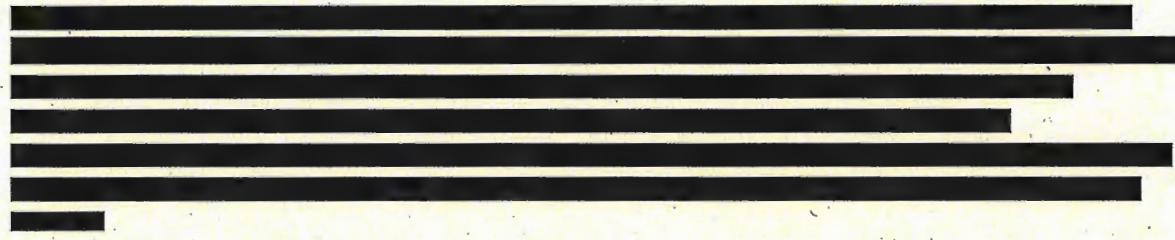
#### **TOP 4 - Weitere Entwicklung ExpertInnenrat**

BKAmt stellt einen momentanen internen Diskussionsstand zur weiteren Entwicklung des Corona-ExpertInnenrates auf Basis der geltenden Geschäftsordnung vor. Diese legt 3 Aufgabenbereiche fest:

- Information zu wissenschaftlichen Erkenntnissen über infektionsbiologische, epidemiologische, gesundheitssystemische, psychosoziale, gesellschaftliche

Folgende fünf allgemeine und mittelfristige Schwerpunktthemen liegen nahe:

Zu diesen gesellschaftspolitisch relevanten Themen könnte das Gremium über Stellungnahmen helfen, die öffentliche Diskussion zu strukturieren und zu verschärfen. Ein interdisziplinäreres Gremium könnte wegen der inhaltlich spezifischen Schwerpunktthemen jedoch arbeitsteiliger vorgehen.



#### **TOP 5 - Verschiedenes**

Die nächsten Termine (jeweils virtuell) sind am Dienstag, den 28.2.(13:30 Uhr - 15:30 Uhr) sowie Montag, den 27.3. (13:30 Uhr - 15:30 Uhr).

# Protokoll der 33. Sitzung des ExpertInnenrates der Bundesregierung zur COVID-19-Pandemie

Datum: 04.04.2023  
Zeit: 09:30 – 12:20 Uhr  
Ort: Präsenzsitzung mit Zuschaloption per Videokonferenz

Corona-ExpertInnenrat (insg. 17 Teilnehmende): Vorsitzender Prof. Dr. Kroemer, stellv. Vorsitzende Prof. Dr. Brinkmann; Prof. Dr. Betsch, Prof. Dr. Drosten, Prof. Dr. Falk, Prof. Dr. Hertwig, Prof. Dr. Kaderali, Prof. Dr. Karagiannidis, Prof. Dr. Mertens, Dr. Nießen, Prof. Dr. Priesemann, Prof. Dr. Sander, Prof. Dr. Streeck, Prof. Dr. Wieler; virtuell: Prof. Dr. Berner, Prof. Dr. Buyx, Prof. Dr. Dötsch.

Gäste: BM Prof. Dr. Lauterbach, ab 19:55 Uhr: ChefBK Schmidt, Al'in 3 Dr. Miehe-Nordmeyer, Dr. Ponattu (Büro ChefBK)

Geschäftsstelle: Dr. Bug, Matzka – Protokollunterstützung (virtuell)

## TOP 1: Tagesordnung und Protokoll der 32. Sitzung vom 24.01.2023

Die Protokolle der 31. und 32. Sitzung wurden per E-Mail final abgestimmt (Versand der finalen Versionen am 22.03.2023 bzw. am 30.03.2023).

TOP4 wird vor TOP 2 besprochen. Die Tagesordnung ist ohne Gegenstimmen angenommen.

## TOP 4: Lessons Learned (Rückmeldungen zum weiteren Vorgehen)

Eine abschließende Lessons-Learned-Stellungnahme wird von den meisten Mitgliedern und auch BM Lauterbach abgelehnt, da die umfassende wissenschaftliche Bewertung innerhalb kurzer Zeit und mit den Ressourcen des Gremiums nicht möglich erscheint. Das Gremium hält jedoch folgende Punkte in der weiteren politischen Kommunikation für besonders wichtig:

- Die Pandemie ist nach Einschätzung aus Virologie / Immunologie in Deutschland und anderen Industrieländern mit hoher Impfquote vorüber. Aus epidemiologischer Sicht ist zu beachten, dass die deutsche Situation immer auch im globalen Kontext zu sehen ist. Entsprechend ist die WHO der geeignete Akteur um über den internationalen Gesundheitsnotstand zu befinden (*nachrichtlich: am 5.5.23 hob die WHO den internationalen Gesundheitsnotstand auf*). Der zentrale „Game Changer“ war die schnelle und erfolgreiche (Zusammen-)Arbeit der Forschung (Impfstoffentwicklung), Pharmaindustrie (Impfstoffproduktion) und Politik/Verwaltung/Gesundheitssystem (Ausrollen Impfkampagne). Künftig kann daher COVID-19 wie weitere ansteckende Krankheiten in die etablierte Gesundheitsprävention integriert sein (z.B. saisonale Impfkampagnen)
- Das zentrale Ziel für das Gesundheitssystem, aber auch andere gesellschaftliche Bereiche sollte nach der Pandemie eine größere Struktur-Resilienz sein (Verweis auf SVR Gutachten 2020 zu Digitalisierung und 2023 zu Resilienz):
  - Digitalisierung des Gesundheitssektors (inkl. Surveillance u.A. als zentrale Grundlage für Modellierung)
  - Finanzierung und Personalausstattung Krankenhäuser (Grundlagen-)Forschung (inkl. Zugang zu Gesundheitsdaten (Stichwort Abrechnungsdaten/ePA). Wichtig hier auch die Bedeutung der Möglichkeit von Tierversuchen und Forschung mit Gentechnik für Impfstoff-/Medikamentenentwicklung)
  - Konsentieren und Einüben von Entscheidungs- und Kommunikationsstrukturen in Gesundheitskrisen im deutschen Mehrebenensystem
- Darüber hinausgehende Vorbereitung auf eine neue Pandemie ist nach breit geteilter Überzeugung schwierig, da schlichtweg unklar sein wird:
  - Welche Grundimmunität hat die Bevölkerung?
  - Gibt es bereits wirksame Impfstoffe?
  - Gibt es bereits Therapiemöglichkeiten?
  - Welche Infektionswege sind relevant?

## TOP 2: Aktuelle Lage

Krankenhäuser: Anzeichen im Abwasser für vermehrte Reinfektionen wirken sich nicht auf die Krankenhausbelastung aus. Mit der Pandemie ging allerdings die Pflegekapazität aufgrund Personalausfalls um bis zu 25% zurück. Die meisten Corona-Fälle auf Intensivstationen haben als Hauptdiagnose die Corona Infektion, sie sind im Klinikalltag, gemessen an Fallzahl und Aufwand, jedoch nicht mehr relevant. Was Corona-Patientinnen und -Patienten angeht, ist die Situation in den Kliniken entspannt. Großteils führen bakterielle Superinfektionen zusätzlich zu einer viralen Atemwegsinfektion zu Krankenhausaufenthalten. In den pädiatrischen Stationen waren die Pflegekapazitäten stark vom Personal abhängig, das durch Krankheitslast und Verlagerung in andere Stationen bzw. auf Intensiv deutlich verkleinert war. Es sollte diskutiert werden, ob Masken als Standard in der Erkältungssaison derlei Personalengpässe künftighindern könnten. Die Meldebereitschaft der Krankenhäuser geht aktuell zurück. Dem könnte ggf. ein Kapazitätsregister/Krankenhausregister und die ePa entgegenwirken.

Weltweit: In Indien gewinnt die Variante XBB1.16 (sog. „Arcturus“) schnell an Dominanz und führt gleichzeitig zu einer starken Zunahme an Infektionen (hoher Immunescape). Derzeit gibt es noch keine Anzeichen für höhere Pathogenität.

Ende der Pandemie: Durch breite Immunität in der Bevölkerung ist das Ende der Pandemie in vielen Ländern einschließlich Deutschland erreicht. Diese Immunität wurde vor allem durch die Impfungen erreicht. Insbesondere die Booster-Impfungen führten zu einer vergleichsweise harmlosen Omikronwelle. Die STIKO integriert ihre Corona-Impfempfehlung nunmehr in die allgemeinen Impfempfehlungen. Derzeit schützen die Impfungen weiterhin gut vor schwerer Erkrankung und Tod (S2-Immunität), da sich die Immunantwort (Antikörper und T-Zellen) gegen das gesamte Spike-Protein richtet. Da die bisherigen Mutationen im Spike, inklusive Omikron, fast ausschließlich die vordere (S1-) Domäne betreffen, bleibt die Immunität gegen die hintere (S2-) Domäne davon unbeeinträchtigt weiterhin bestehen. Solange die Verteilung der Mutationen im Spike-Protein so bleibt, kann man davon ausgehen, dass die bisherigen Impfungen bei Immungesunden weiterhin vor schwerer Erkrankung schützen. Ein besserer Schutz vor Ansteckung könnte ggf. durch den Einsatz mukosaler Impfstoffe erreicht werden.

Öffentlicher Diskurs: Die Bewertung der Corona-Pandemie in der Rückschau hängt stark von individuellen Einstellungen ab: Eine starke Überzeugung vom eigenen Impfstatus geht mit einer starken Erinnerungsverzerrung einher – sowohl für Geimpfte wie Ungeimpfte. Die Bewertung der Pandemiesituation in der Rückschau ist demnach sehr subjektiv und oft stark verzerrt. Auf dieser Basis findet derzeit die Diskussion über die Wirksamkeit und Angemessenheit der Corona-Maßnahmen statt. Es entsteht aus dieser Polarisierung ein Aggressionspotential. Studiendaten über Fallzahlen, den jeweils damaligen Informationsstand oder die Wahrnehmung der Situation durch die Bevölkerung können helfen, die Diskussion zu versachlichen.

## TOP 3: Aktuelle Diskussionen zum Ursprung von SARS CoV2

Die Herkunft von SARS-CoV2 kann nicht eindeutig festgestellt werden. Bisherige Sequenzierungen von Genmaterial von Wildtieren – [REDACTED]

[REDACTED] – lassen hier auch keine Rückschlüsse auf mögliche Vorgänger- oder Brückenvarianten zu. Es ist lediglich festzustellen, dass die ersten Tiere, bei denen SARS-CoV2 gefunden wurde, Fledermäuse bzw. Marderhunde waren. Marderhunde sind die Basis einer wirtschaftlich relevanten Pelzindustrie.

[REDACTED] Daraus entsteht ein extremes Gefahrenpotential für die Übertragung von Krankheiten aus der Wildtierpopulation in die extrem große Nutztierpopulation – was künftige Übertragungen auf Menschen deutlich wahrscheinlicher macht. [REDACTED]

[REDACTED] Gleichzeitig gibt es Anzeichen, die darauf hindeuten, dass zeitgleich zwei verschiedene Stämme des SARS-CoV2 im Herbst 2019 auftraten.

TOP 5 - Rückblick auf die Arbeit des Corona-ExpertInnenrates

Das BKAmT dankt nochmals dem Gremium für die exzellente Arbeit.

TOP 6: Verschiedenes

Keine Punkte.

**Bug, Mathias**

---

**Von:** Kroemer, Heyo [REDACTED]  
**Gesendet:** Freitag, 31. März 2023 16:20  
**An:** gs-expertengremium  
**Cc:** 'Brinkmann, Melanie'; vorstand-vv; 312; al3  
**Betreff:** AW: [ext] AW: 33. Meeting am 4. April 2023

Hallo Herr Bug,  
ich komme wahrscheinlich zu Fuß.  
Herzliche Grüße  
Heyo Kroemer

Prof. Dr. Heyo K. Kroemer  
Vorstandsvorsitzender  
Charité Universitätsmedizin Berlin  
Campus Charité Mitte  
Charitéplatz 1  
10117 Berlin

**Von:** gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>  
**Gesendet:** Freitag, 31. März 2023 15:45  
**An:** Kroemer, Heyo [REDACTED]  
**Cc:** 'Brinkmann, Melanie' [REDACTED]; gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>; vorstand-vv [REDACTED]; 312 <312@bk.bund.de>; al3 <al3@bk.bund.de>  
**Betreff:** [ext] AW: 33. Meeting am 4. April 2023

Hallo Herr Kroemer,

Zu Ihrer Info:

1. Anbei eine kommentierte TO für Sie zur Sitzungsvorbereitung.
2. In der Regierungspresso konferenz wurde heute das Mittagessen in der kommenden Woche genannt, die daraus entstandene Tickermeldung (von heute 12:11 Uhr) s.u.

Werden Sie mit dem Auto zum Bundeskanzleramt kommen? Falls ja bräuchten wir noch die Details (Typ, Farbe, Kennzeichen).

Beste Grüße und schönes Wochenende

Mathias Bug

Dr. Mathias Bug

---

## Corona | ExpertInnenrat der Bundesregierung

Willy-Brandt-Straße 1  
10557 Berlin  
Tel.: +49 (0)30 18 400 2487

---

Gesundheit, Krankheiten, Corona, Bundesregierung

### Corona-Expertenrat der Bundesregierung beendet Arbeit

Berlin (epd). - Der von Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) berufene Corona-Expertenrat beendet nach knapp 16 Monaten seine Arbeit. Wie Regierungssprecher Steffen Hebestreit am Freitag in Berlin mitteilte, wird Scholz die Mitglieder des 19-köpfigen Gremiums am kommenden Dienstag zu einem Mittagessen treffen. Damit ende die Arbeit des Rats aus Expertinnen und Experten, die die Bundesregierung beim Umgang mit der Corona-Pandemie beraten sollten.

Hebestreit sagte, man sei in der Pandemie nun in einer Phase der Normalisierung. Im Kanzleramt werde aber noch diskutiert, was sich an die Arbeit des Rats anschließen könne. Der Corona-Expertenrat wurde nach Vereidigung der neuen Regierung unter Scholz Mitte Dezember 2021 berufen. Ihm gehören Virologinnen und Virologen, Medizinerinnen, Psychologen, Immunologen, ein Vertreter eines Gesundheitsamts und ein Landrat an.

Das Gremium veröffentlichte insgesamt zwölf Stellungnahmen, die letzte zum Einsatz antiviraler Medikamente im August 2022. Weitere Stellungnahmen erarbeiteten die Expertinnen und Experten zuvor unter anderem zur Rücknahme von Beschränkungen, die während der Hochphase der Pandemie Ansteckungen verhindern sollten, zu Long Covid und zum Infektionsschutz in Pflegeeinrichtungen.

# epd-Service

## Internet

Informationen zum Expertenrat und Links zu Stellungnahmen:  
<http://u.epd.de/2jn6>

---

Von: Kroemer, Heyo [REDACTED]

Gesendet: Freitag, 31. März 2023 15:25

An: 'Alena Buyx' [REDACTED]; 'Drosten, Christian' [REDACTED]; 'Christian Karagiannidis' [REDACTED]; 'Christine Falk' [REDACTED]; 'Cornelia Betsch' [REDACTED]; 'Hendrik Streeck' [REDACTED]; 'Kroemer, Heyo' [REDACTED]; 'Johannes Nießen' [REDACTED]; 'Jörg Dötsch' [REDACTED]; 'Lars Kaderali' [REDACTED]; 'Lothar Wieler' [REDACTED]; 'Melanie Brinkmann' [REDACTED]; 'Michael Meyer-Hermann' [REDACTED]; 'Hertwig, Ralph' [REDACTED]; 'Christian Karagiannidis' [REDACTED]; 'Reinhard Berner' [REDACTED]; 'Stefan Sternberg' [REDACTED]; 'Thomas Mertens' [REDACTED]; 'Viola Priesemann' [REDACTED]; 'gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>; 'Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de'

Betreff: re: 33. Meeting am 4. April 2023

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zum vermutlich letzten Mal finden Sie beiliegend von Melanie Brinkmann und mir die Einladung und Tagesordnung der 33. Sitzung unseres ExpertInnenrates, die am kommenden Dienstag, den 4. April, ab 9.30 Uhr im Bundeskanzleramt stattfindet.

Mit meiner letzten Mail hatte ich Sie um Ihre Meinung gebeten, ob wir eine abschließende „lessons learned“ Stellungnahme entwerfen wollen. Auf die Anfrage haben 10 Mitglieder der Kommission geantwortet, davon waren acht eher gegen eine Stellungnahme und zwei dafür. Der Punkt findet sich abschließend auf der Tagesordnung für Dienstag.

Herzliche Grüße

Ihr

Heyo Kroemer

Prof. Dr. Heyo K. Kroemer

Vorstandsvorsitzender

Charité Universitätsmedizin Berlin

Campus Charité Mitte

Charitéplatz 1

10117 Berlin

## Tagesordnung der 33. Sitzung des ExpertInnenrats der Bundesregierung zur COVID-19 Pandemie

Datum: 4. April 2023  
Zeit: 9:30 Uhr bis 12:00 Uhr  
Ort: Persönliches Treffen im BKAmT, Teilnahme per Video möglich, Teilnahme ChefBK Wolfgang Schmidt von 10 – 11 Uhr  
Thema: Aktuelle Situation, Bewertung der Arbeit des ExpertInnenrates  
Teilnahme: Präsenz: 15 Mitglieder, BM Lauterbach, AL LB MG  
Velter, AL'in 3 BKAmT, Gst, ChefBK  
virtuell: Berner, Dötsch  
Abgesagt: Meyer-Hermann, Sternberg

TOP 1: Tagesordnung und Protokoll der 32. Sitzung vom 24.1.2023

Final versandt am 30.03.2023.

TOP 2: Aktuelle Lage [REDACTED]

TOP 3: Aktuelle Diskussionen zum Ursprung von Sars CoV2 [REDACTED]

TOP 4: Lessons learned (Rückmeldungen zum weiteren Vorgehen) [REDACTED]

TOP 5: Rückblick auf die Arbeit des ExpertInnenrat (BKAmT, Alle)

TOP 6: Verschiedenes

Im Anschluss an diese letzte Sitzung des ExpertInnenrates lädt der Bundeskanzler zu einem Mittagessen im BKAmT ein.

## Bug, Mathias

---

**Von:** gs-expertengremium  
**Gesendet:** Mittwoch, 29. März 2023 10:05  
**An:** 'Kroemer, Heyo'  
**Cc:** 'Brinkmann, Melanie'; al3; Jaritz, Susanne; gs-expertengremium  
**Betreff:** AW: [ext] 33. Sitzung - Teilnahme ChefBK  
**Anlagen:** Tagesordnung der 33.Sitzung.docx

Lieber Herr Kroemer,  
Haben Sie vielen Dank.  
Anbei habe ich lediglich redaktionell „BKAmt“ vereinheitlicht und einen Typo korrigiert.  
Viele Grüße  
Mathias Bug

**Von:** Kroemer, Heyo [REDACTED]  
**Gesendet:** Mittwoch, 29. März 2023 08:09  
**An:** gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de> [REDACTED]  
**Cc:** al3 <al3@bk.bund.de>; Jaritz, Susanne <Susanne.Jaritz@bk.bund.de>  
**Betreff:** AW: [ext] 33. Sitzung - Teilnahme ChefBK

Hallo Herr Bug,  
beiliegend finden Sie, wie gewünscht, die von Melanie Brinkmann und mir vorgesehene Tagesordnung für den kommenden Dienstag. Falls Änderungen gewünscht sind, geben Sie bitte ein Signal.  
Herzliche Grüße  
Ihr  
Heyo Kroemer

Prof. Dr. Heyo K. Kroemer  
Vorstandsvorsitzender  
Charité Universitätsmedizin Berlin  
Campus Charité Mitte  
Charitéplatz 1  
10117 Berlin

[REDACTED]

**Von:** gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>  
**Gesendet:** Donnerstag, 23. März 2023 09:19  
**An:** Kroemer, Heyo [REDACTED]  
**Cc:** al3 <al3@bk.bund.de>; gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>; Jaritz, Susanne <Susanne.Jaritz@bk.bund.de>  
**Betreff:** [ext] 33. Sitzung - Teilnahme ChefBK

Liebe Vorsitzenden,

kurz zur Info: Herr ChefBK Schmidt wird am 4.4. an unserer 33. Sitzung zwischen 10:00 und 11:00 Uhr teilnehmen können.

Es wäre für unsere hausinterne Vorbereitungsarbeit sehr hilfreich, wenn wir bis Mitte der kommenden Woche bereits die TO hätten.  
Lassen Sie uns gerne wissen, wie wir unterstützen können.

Beste Grüße  
Mathias Bug

Dr. Mathias Bug

---

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt  
[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

---

**Corona | ExpertInnenrat**  
der Bundesregierung

Willy-Brandt-Straße 1  
10557 Berlin  
Tel.: +49 (0)30 18 400 2487

**Tagesordnung der 33. Sitzung des ExpertInnenrats der Bundesregierung zur COVID-19 Pandemie**

Datum: 4. April 2023  
Zeit: 9:30 Uhr bis 12:00 Uhr  
Ort: Persönliches Treffen im BKAmT, Teilnahme per Video möglich, Teilnahme ChefBK Wolfgang Schmidt von 10 – 11 Uhr  
Thema: Aktuelle Situation, Bewertung der Arbeit des ExpertInnenrates

TOP 1: Tagesordnung und Protokoll der 32. Sitzung vom 24.1.2023

TOP 2: Aktuelle Lage [REDACTED]

TOP 3: Aktuelle Diskussionen zum Ursprung von Sars CoV2 [REDACTED]

TOP 4: Lessons learned (Rückmeldungen zum weiteren Vorgehen; [REDACTED])

TOP 5: Rückblick auf die Arbeit des ExpertInnenrat (BKAmT, Alle)

TOP 6: Verschiedenes

Im Anschluss an diese letzte Sitzung des ExpertInnenrates lädt der Bundeskanzler zu einem Mittagessen im BKAmT ein.

## Bug, Mathias

**Von:** gs-expertengremium  
**Gesendet:** Mittwoch, 22. März 2023 12:01  
**An:** gs-expertengremium; 'Kroemer, Heyo'; 'Alena Buyx'"; 'Drosten, Christian'; 'Christian Karagiannidis'; 'Christine Falk'; 'Cornelia Betsch'; 'Hendrik Streeck'; 'Johannes Nießen'; 'Jörg Dötsch'; 'Jörg Dötsch1'; 'Lars Kaderali'; 'Sander, Leif Erik'; 'Lothar Wieler1'; 'Melanie Brinkmann'; 'Michael Meyer-Hermann'; 'Hertwig, Ralph'; 'Christian Karagiannidis'; 'Reinhard Berner'; 'Stefan Sternberg'; 'Thomas Mertens1'; 'Viola Priesemann'  
**Cc:** al3; 'vorstand-vv'; [REDACTED]  
**Betreff:** Einladung Corona ExpertInnenrat 33. Sitzung und Mittagessen 4.4.2023 9:30 Uhr  
**Anlagen:** 220322 Einladung Corona-Expat 04 04 2023 33. Sitzung und Mittagessen.pdf

Sehr geehrte Mitglieder im Corona-ExpertInnenrat,

Anbei finden Sie die offizielle Einladung zur 33. Sitzung des Corona-ExpertInnenrates am 4.4.23 um 9:30 Uhr mit anschl. Mittagessen mit Herrn Bundeskanzler Scholz. Sie ersetzt den ursprünglich avisierten Termin am 27.3. Eine virtuelle Teilnahme an der Sitzung ist möglich. Vor dem Mittagessen ist ein Fototermin geplant.

Bitte teilen Sie uns bis Freitag 24.3. mit, ob Sie vor Ort (oder virtuell) teilnehmen und ob wir Ihnen An-/Abreise und ggf. Übernachtung buchen sollen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Dr. Mathias Bug und Anne Paape

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt  
[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

**Corona | ExpertInnenrat**  
der Bundesregierung

Willy-Brandt-Straße 1  
10557 Berlin  
Tel.: +49 (0)30 18 400 2487

**Von:** gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>  
**Gesendet:** Dienstag, 7. März 2023 20:16  
**An:** 'Kroemer, Heyo' [REDACTED]; 'Alena Buyx'"; 'Drosten, Christian' [REDACTED]; 'Christian Karagiannidis' [REDACTED]; 'Christine Falk' [REDACTED]; 'Cornelia Betsch' [REDACTED]; 'Hendrik Streeck' [REDACTED]; 'Johannes Nießen' [REDACTED]; 'Jörg Dötsch' [REDACTED]; 'Jörg Dötsch1' [REDACTED]; 'Lars Kaderali' [REDACTED]; 'Sander, Leif Erik' [REDACTED]; 'Lothar Wieler1' [REDACTED]; 'Melanie Brinkmann' [REDACTED]; 'Michael Meyer-Hermann' [REDACTED]; 'Hertwig, Ralph' [REDACTED]; 'Christian Karagiannidis' [REDACTED]; 'Reinhard' [REDACTED]

Berner' [REDACTED] 'Stefan Sternberg' [REDACTED] 'Thomas  
Mertens1' [REDACTED] 'Viola Priesemann' [REDACTED]  
Cc: Miehe-Nordmeyer, Gesa <Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de>; 'vorstand-vv'  
[REDACTED] gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>

**Betreff:** Save The Date: Mittagessen mit dem Bundeskanzler am 4. April

Sehr geehrte Mitglieder,

im Namen unserer Abteilungsleiterin Frau Dr. Miehe-Nordmeyer möchte ich Ihnen vorab eine Save-The-Date Einladung für ein gemeinsames Mittagessen am 4. April 2023 (ab 12:30 Uhr) mit dem Bundeskanzler übermitteln. Die offizielle Einladung wird in wenigen Tagen folgen.

Die Arbeit des Corona-ExpertInnenrat hat wesentlich zum erfolgreichen Pandemiemanagement beigetragen. Der Bundeskanzler möchte Ihnen in einem gemeinsamen Mittagessen seinen Dank persönlich übermittelten und die Zeit mit Ihnen reflektieren sowie Perspektiven zur Weiterführung erörtern.

Im Zusammenhang mit dem Mittagessen wird es eine weitere abschließende 33. Sitzung in Präsenz im Bundeskanzleramt geben.

Gerne können Sie uns in der Geschäftsstelle ([gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)) bereits jetzt Ihre Zu- oder Absage übermitteln.

Mit freundlichen Grüßen  
Dr. Mathias Bug und Anne Paape

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt  
[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

**Corona | ExpertInnenrat**  
der Bundesregierung



Der Chef des Bundeskanzleramtes

Bundeskanzleramt, 11012 Berlin

An die Mitglieder des Corona-ExpertInnenrates

(per E-Mail)

**Wolfgang Schmidt**  
Bundesminister

Willy-Brandt-Straße 1  
10557 Berlin

Postanschrift:  
11012 Berlin

Tel. +49 30 18 400-2070  
Fax +49 30 18 400-2359

wolfgang.schmidt@bk.bund.de  
[www.bundesregierung.de](http://www.bundesregierung.de)

Berlin, 22. März 2023

Seite 1 von 1

Sehr geehrte Mitglieder,

seit nunmehr 15 Monaten begleiten Sie uns als Mitglieder des Corona-ExpertInnenrates mit Ihrem Rat, Ihren Stellungnahmen und Ihren Empfehlungen durch die Corona-Pandemie. Als Dank für Ihre Arbeit darf ich Sie im Namen des Bundeskanzlers zu einem

**gemeinsamen Mittagessen des Bundeskanzlers mit dem  
Corona-ExpertInnenrat am Dienstag, den 4. April 2023, 12:30 Uhr  
im Bundeskanzleramt**

einladen. Vor dem Mittagessen wird die 33. Sitzung des Gremiums in Präsenz in den Räumen des Bundeskanzleramtes ab 9:30 Uhr stattfinden. Diese Sitzung wird die letzte in der aktuellen Zusammensetzung sein.

Für die weitere Planung bitte ich um Rückmeldung an die Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt, ob Sie an dem Mittagessen und/oder der Präsenzsitzung teilnehmen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Schmidt

## Bug, Mathias

**Von:** gs-expertengremium  
**Gesendet:** Montag, 20. März 2023 09:16  
**An:** 'Kroemer, Heyo'  
**Cc:** al3; Jaritz, Susanne; vorstand-vv; gs-expertengremium  
**Betreff:** AW: [ext] Organisation Präsenzsitzung am 4.4.23

Lieber Herr Koremer,  
alles klar, so hatten wir Ihre erste Rückmeldung auch verstanden. Die Sitzung würde dann am 4.4. um 9:30 Uhr im Kanzleramt beginnen, virtuelle Zuschaltung wird möglich sein.  
Wir senden die „offizielle“ Einladung an die Gremienmitglieder sobald wir die Rückmeldung der Hausleitung haben.  
Viele Grüße und guten Start in die Woche  
Mathias Bug

Dr. Mathias Bug

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt  
[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

## Corona | ExpertInnenrat der Bundesregierung

Willy-Brandt-Straße 1  
10557 Berlin  
Tel.: +49 (0)30 18 400 2487

**Von:** Kroemer, Heyo [REDACTED]  
**Gesendet:** Samstag, 18. März 2023 20:28  
**An:** gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>  
**Cc:** Miehe-Nordmeyer, Gesa <Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de>; Jaritz, Susanne <Susanne.Jaritz@bk.bund.de>; vorstand-vv <[REDACTED]>  
**Betreff:** AW: [ext] Organisation Präsenzsitzung am 4.4.23

Hallo Frau Paape,  
etwas verzögert nochmal formal korrekt. Es wäre wichtig, wenn Herr Schmidt bei der letzten Sitzung anwesend ist, deswegen sollten wir die Vormittagsvariante wählen.  
Herzliche Grüße  
Heyo Krömer

Prof. Dr. Heyo K. Kroemer  
Vorstandsvorsitzender  
Charité Universitätsmedizin Berlin  
Campus Charité Mitte  
Charitéplatz 1  
10117 Berlin

**Von:** gs-expertengremium <[gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)>

**Gesendet:** Dienstag, 14. März 2023 08:58

**An:** Kroemer, Heyo [REDACTED]

**Cc:** Miehe-Nordmeyer, Gesa <[Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de](mailto:Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de)>; Jaritz, Susanne <[Susanne.Jaritz@bk.bund.de](mailto:Susanne.Jaritz@bk.bund.de)>;

gs-expertengremium <[gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)>; vorstand-vv [REDACTED]

**Betreff:** [ext] Organisation Präsenzsitzung am 4.4.23

Lieber Herr Professor Kroemer,

sie hatten uns auf den Weg gegeben, dass eine Sitzung am 4. April möglichst nach dem Mittagessen mit dem Bundeskanzler stattfinden soll, da am Dienstagvormittag die Vorstandssitzung der Charité zusammenkommt.

Leider ist Wolfgang Schmidt ab 15:00 Uhr terminlich verhindert und auch unser Konferenzsaal (Internationaler Konferenzsaal), in dem bisher die Präsenzsitzung waren, ist bereits ab 15:00 Uhr belegt. Für eine Präsenzsitzung nach dem Mittagessen gibt es die Möglichkeit in einen kleineren (nicht so schönen) Raum auszuweichen. Alternativ könnte die Sitzung vor dem Mittagessen (Start zwischen 9:00 Uhr – 10:00 Uhr, Ende zwischen 12:00 – 12:15 Uhr) im Internationalen Konferenzsaal stattfinden und damit wahrscheinlich auch unter Beteiligung von Wolfgang Schmidt. Wir favorisieren die Sitzung vor dem Mittagessen.

Bitte geben Sie uns eine kurze Rückmeldung, ob **Option 1** (Sitzung nach dem Mittagessen ohne Wolfgang Schmidt, oder **Option 2** (Sitzung vor dem Mittagessen wahrscheinlich mit Wolfgang Schmidt) weiterhin bei der Planung berücksichtigt werden soll.

Mit freundlichen Grüßen

Anne Paape

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt

[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

Corona | ExpertInnenrat  
der Bundesregierung

## Bug, Mathias

---

**Von:** gs-expertengremium  
**Gesendet:** Montag, 20. März 2023 09:21  
**An:** 'Brinkmann, Melanie'  
**Cc:** gs-expertengremium  
**Betreff:** WG: [ext] Organisation Präsenzsitzung am 4.4.23

Liebe Frau Brinkmann,  
ich sehe gerade, dass Sie nicht im cc waren. Tut mir leid.  
Anbei der Terminaustausch mit Herrn Kroemer zur 33. Sitzung mit anschließendem Mittagessen mit dem  
Bundeskanzler.  
Viele Grüße  
Mathias Bug

**Von:** gs-expertengremium  
**Gesendet:** Montag, 20. März 2023 09:16  
**n:** 'Kroemer, Heyo' [REDACTED]  
**Cc:** al3 <al3@bk.bund.de>; Jaritz, Susanne <Susanne.Jaritz@bk.bund.de>; vorstand-vv [REDACTED]  
gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>  
**Betreff:** AW: [ext] Organisation Präsenzsitzung am 4.4.23

Lieber Herr Koremer,  
alles klar, so hatten wir Ihre erste Rückmeldung auch verstanden. Die Sitzung würde dann am 4.4. um 9:30 Uhr im  
Kanzleramt beginnen, virtuelle Zuschaltung wird möglich sein.  
Wir senden die „offizielle“ Einladung an die Gremienmitglieder sobald wir die Rückmeldung der Hausleitung haben.  
Viele Grüße und guten Start in die Woche  
Mathias Bug

Dr. Mathias Bug

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt  
[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

**Corona | ExpertInnenrat**  
der Bundesregierung

Willy-Brandt-Straße 1  
10557 Berlin  
Tel.: +49 (0)30 18 400 2487

**Von:** Kroemer, Heyo [REDACTED]  
**Gesendet:** Samstag, 18. März 2023 20:28  
**An:** gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>  
**Cc:** Miehe-Nordmeyer, Gesa <Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de>; Jaritz, Susanne <Susanne.Jaritz@bk.bund.de>; vorstand-vv [REDACTED]  
**Betreff:** AW: [ext] Organisation Präsenzsitzung am 4.4.23

Hallo Frau Paape,

etwas verzögert nochmal formal korrekt. Es wäre wichtig, wenn Herr Schmidt bei der letzten Sitzung anwesend ist, deswegen sollten wir die Vormittagsvariante wählen.

Herzliche Grüße  
Heyo Kroemer

Prof. Dr. Heyo K. Kroemer  
Vorstandsvorsitzender  
Charité Universitätsmedizin Berlin  
Campus Charité Mitte  
Charitéplatz 1  
10117 Berlin

---

Tel.: +49 30 450 570 001  
Fax: + 49 30 450 570 900

**Von:** gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>

**Gesendet:** Dienstag, 14. März 2023 08:58

**An:** Kroemer, Heyo [REDACTED]

**Cc:** Miehe-Nordmeyer, Gesa <Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de>; Jaritz, Susanne <Susanne.Jaritz@bk.bund.de>

gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>; vorstand-vv [REDACTED]

**Betreff:** [ext] Organisation Präsenzsitzung am 4.4.23

Lieber Herr Professor Kroemer,

sie hatten uns auf den Weg gegeben, dass eine Sitzung am 4. April möglichst nach dem Mittagessen mit dem Bundeskanzler stattfinden soll, da am Dienstagvormittag die Vorstandssitzung der Charité zusammenkommt.

Leider ist Wolfgang Schmidt ab 15:00 Uhr terminlich verhindert und auch unser Konferenzsaal (Internationaler Konferenzsaal), in dem bisher die Präsenzsitzungen waren, ist bereits ab 15:00 Uhr belegt. Für eine Präsenzsitzung nach dem Mittagessen gibt es die Möglichkeit in einen kleineren (nicht so schönen) Raum auszuweichen. Alternativ könnte die Sitzung vor dem Mittagessen (Start zwischen 9:00 Uhr – 10:00 Uhr, Ende zwischen 12:00 – 12:15 Uhr) im Internationalen Konferenzsaal stattfinden und damit wahrscheinlich auch unter Beteiligung von Wolfgang Schmidt. Wir favorisieren die Sitzung vor dem Mittagessen.

Bitte geben Sie uns eine kurze Rückmeldung, ob **Option 1 (Sitzung nach dem Mittagessen ohne Wolfgang Schmidt)** oder **Option 2 (Sitzung vor dem Mittagessen wahrscheinlich mit Wolfgang Schmidt)** weiterhin bei der Planung berücksichtigt werden soll.

---

Mit freundlichen Grüßen  
Anne Paape

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt  
[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

Corona | ExpertInnenrat  
der Bundesregierung

## Bug, Mathias

**Von:** gs-expertengremium  
**Gesendet:** Dienstag, 24. Januar 2023 16:45  
**An:** 'Brinkmann, Melanie'; Kroemer, Heyo; gs-expertengremium  
**Cc:** vorstand-vv; gs-expertengremium  
**Betreff:** AW: [ext] Verbindungsaufnahme und Einladung zur GECKO-Sitzung

Liebe Frau Brinkmann, lieber Herr Kroemer,  
Vielen Dank für die schnelle und positive Rückmeldung.  
Frau Miehe-Nordmeyer würde flankierend den Termin mitbestreiten. Daher würde es wohl schon ausreichen, wenn Herr Kroemer den Termin ermöglicht.  
Wir würden Ihnen für ein kurzes Vorbereitungstelefonat mit Frau Miehe-Nordmeyer (und für den Termin selbst natürlich auch nutzbar) eine kurze Unterlage zu Gecko schicken.  
Viele Grüße  
Mathias Bug

r. Mathias Bug

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt  
[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

**Corona | ExpertInnenrat**  
der Bundesregierung

Willy-Brandt-Straße 1  
10557 Berlin  
Tel.: +49 (0)30 18 400 2487

**Von:** Brinkmann, Melanie [REDACTED]  
**Gesendet:** Samstag, 21. Januar 2023 11:19  
**An:** Kroemer, Heyo [REDACTED]; gs-expertengremium <[gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)>  
**Cc:** vorstand-vv [REDACTED]  
**Betreff:** Re: [ext] Verbindungsaufnahme und Einladung zur GECKO-Sitzung

Lieber Herr Bug,  
zeitlich könnte ich es einrichten, aber vielleicht reicht es ja auch, wenn Herr Kroemer dort teilnimmt.  
Liebe Grüße  
Melanie Brinkmann

**Prof. Dr. rer. nat. Melanie M. Brinkmann**

Technische Universität Braunschweig  
Institut für Genetik, Institute of Genetics  
Spielmannstr. 7  
38106 Braunschweig  
Germany

[REDACTED]  
[REDACTED]  
[www.tu-braunschweig.de/ifg](http://www.tu-braunschweig.de/ifg)

Helmholtz Zentrum für Infektionsforschung | Helmholtz Centre for Infection Research  
Inhoffenstr. 7  
38124 Braunschweig  
Germany

[REDACTED]  
[REDACTED]

---

**Von:** "Kroemer, Heyo" [REDACTED]

**Datum:** Freitag, 20. Januar 2023 um 23:20

**An:** gs-expertengremium <[gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)>, "Brinkmann, Melanie"

**Cc:** vorstand-vv [REDACTED]

**Betreff:** AW: [ext] Verbindungsaufnahme und Einladung zur GECKO-Sitzung

Hallo Herr Bug,  
das könnte ich wahrscheinlich realisieren.  
Herzliche Grüße  
Heyo Kroemer

Prof. Dr. Heyo K. Kroemer  
Vorstandsvorsitzender  
Charité Universitätsmedizin Berlin  
Campus Charité Mitte  
Charitéplatz 1  
10117 Berlin

[REDACTED]

---

Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung GmbH | Inhoffenstraße 7 | 38124 Braunschweig | [www.helmholtz-hzi.de](http://www.helmholtz-hzi.de)

Vorsitzende des Aufsichtsrates: Frau MinDir'in Prof. Dr. Veronika von Messling, Bundesministerium für Bildung und Forschung

Stellvertreter: MinDirig Rüdiger Eichel, Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

Wissenschaftlicher Geschäftsführer: Prof. Dr. Dr. h.c. Dirk Heinz - Administrativer Geschäftsführer: Christian Scherf  
Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Sitz der Gesellschaft: Braunschweig

Handelsregister: Amtsgericht Braunschweig, HRB 477

**Von:** gs-expertengremium <[gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)>

**Gesendet:** Freitag, 20. Januar 2023 16:11

**An:** Kroemer, Heyo [REDACTED]; [REDACTED]

**Cc:** gs-expertengremium <[gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)>  
**Betreff:** [ext] Verbindungsaufnahme und Einladung zur GECKO-Sitzung

Liebe Frau Brinkmann, lieber Herr Kroemer,

unten finden Sie eine Mail der österreichischen „**Gesamtstaatlichen COVID-Krisenkoordination**“ (**GECKO**) dessen Geschäftsstelle dort im Bundeskanzleramt angedockt ist. Näheres hier:  
<https://www.bundeskanzleramt.gv.at/themen/gecko.html>

Sie werden darin angefragt am 20. Februar 2023 von etwa 17 bis 18 Uhr über **Erkenntnisse des Pandemiemanagements und hier vor allem die Politikberatung** etwa 20-30 Minuten zu referieren bzw. zu diskutieren.

Da das Pandemiemanagement an sich in der deutschen Arbeitsaufteilung in der Exekutive liegt und nicht beim ExpertInnenrat, prüfen wir im BKAmT eine flankierende aktive Teilnahme.

Zu beachten ist, dass **GECKO die Sitzungen grundsätzlich nicht-öffentlich abhält, jedoch regelmäßig ein knappes Lagebild und Sitzungszusammenfassung publiziert**. Insofern ist eine kurze Passage zum angefragten Austausch zu erwarten. Die bisherigen Publikationen finden Sie hier:

<https://www.bundeskanzleramt.gv.at/themen/gecko/publikationen-gecko.html>

Geben Sie uns bitte kurz Bescheid, ob Sie den Termin ermöglichen könnten und welche Unterstützung Sie dafür aus der Geschäftsstelle benötigen würden?

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Dr. Mathias Bug

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt  
[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

**Corona | ExpertInnenrat**  
der Bundesregierung

Villy-Brandt-Straße 1  
10557 Berlin  
Tel.: +49 (0)30 18 400 2487

**Von:** [REDACTED]  
**Gesendet:** Dienstag, 17. Januar 2023 11:20  
**An:** gs-expertengremium <[gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)>  
**Betreff:** Verbindungsaufnahme und Einladung zur GECKO-Sitzung

Sehr geehrte Damen und Herren,  
wir (GECKO) sind ja das Pendant zum Corona-ExpertInnenrats und daher würden wir uns gerne im Rahmen unserer übernächsten GECKO-Sitzung am 20. Februar 2023 über Ihre bisherigen lessons identified/lessons learned im Rahmen der Corona-Politikberatung austauschen.

Daher ganz konkret die Anfrage, ob der Vorsitzende und/oder die stellvertretende Vorsitzende am 20. Februar 2023 von etwa 17 bis 18 Uhr Zeit haben, virtuell an unserer Sitzung (diese findet nicht öffentlich statt) teilzunehmen und über Erkenntnisse des Pandemiemanagements und hier vor allem die Politikberatung etwa 20-30 Minuten zu referieren bzw. zu diskutieren.

Für Rückfragen bin ich jedenfalls erreichbar.

Liebe Grüße aus Wien

Bundeskanzleramt  
Geschäftsstelle GECKO

Oberst Mag. [REDACTED]  
Leiter der Geschäftsstelle

Bundeskanzleramt  
Ballhausplatz 2, 1010 Wien, Österreich

#GemeinsamGeimpft

## Bug, Mathias

---

**Von:** gs-expertengremium  
**Gesendet:** Freitag, 20. Januar 2023 16:11  
**An:** [REDACTED]  
**Cc:** gs-expertengremium  
**Betreff:** Verbindungsaufnahme und Einladung zur GECKO-Sitzung

Liebe Frau Brinkmann, lieber Herr Kroemer,

unten finden Sie eine Mail der österreichischen „**Gesamtstaatlichen COVID-Krisenkoordination**“ (**GECKO**) dessen Geschäftsstelle dort im Bundeskanzleramt angedockt ist. Näheres hier:  
<https://www.bundeskanzleramt.gv.at/themen/gecko.html>

Sie werden darin angefragt am 20. Februar 2023 von etwa 17 bis 18 Uhr über **Erkenntnisse des Pandemiemanagements und hier vor allem die Politikberatung** etwa 20-30 Minuten zu referieren bzw. zu diskutieren.

Da das Pandemiemanagement an sich in der deutschen Arbeitsaufteilung in der Exekutive liegt und nicht beim ExpertInnenrat, prüfen wir im BKAmT eine flankierende aktive Teilnahme.

Zu beachten ist, dass **GECKO die Sitzungen grundsätzlich nicht-öffentlicht abhält, jedoch regelmäßig ein knappes Lagebild und Sitzungszusammenfassung publiziert**. Insofern ist eine kurze Passage zum angefragten Austausch zu erwarten. Die bisherigen Publikationen finden Sie hier:

<https://www.bundeskanzleramt.gv.at/themen/gecko/publikationen-gecko.html>

Geben Sie uns bitte kurz Bescheid, ob Sie den Termin ermöglichen könnten und welche Unterstützung Sie dafür aus der Geschäftsstelle benötigen würden?

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Dr. Mathias Bug

---

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt  
[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

**Corona | ExpertInnenrat**  
der Bundesregierung

Willy-Brandt-Straße 1  
10557 Berlin  
Tel.: +49 (0)30 18 400 2487

**Von:** [REDACTED]  
**Gesendet:** Dienstag, 17. Januar 2023 11:20

An: gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>

Betreff: Verbindlungsaufnahme und Einladung zur GECKO-Sitzung

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir (GECKO) sind ja das Pendant zum Corona-ExpertInnenrats und daher würden wir uns gerne im Rahmen unserer übernächsten GECKO-Sitzung am 20. Februar 2023 über Ihre bisherigen lessons identified/lessons learned im Rahmen der Corona-Politikberatung austauschen.

Daher ganz konkret die Anfrage, ob der Vorsitzende und/oder die stellvertretende Vorsitzende am 20. Februar 2023 von etwa 17 bis 18 Uhr Zeit haben, virtuell an unserer Sitzung (diese findet nicht öffentlich statt) teilzunehmen und über Erkenntnisse des Pandemiemanagements und hier vor allem die Politikberatung etwa 20-30 Minuten zu referieren bzw. zu diskutieren.

---

Für Rückfragen bin ich jedenfalls erreichbar.

Liebe Grüße aus Wien

[REDACTED]  
Bundeskanzleramt  
Geschäftsstelle GECKO

[REDACTED]  
Leiter der Geschäftsstelle

[REDACTED]  
Bundeskanzleramt  
Ballhausplatz 2, 1010 Wien, Österreich

[REDACTED]  
#GemeinsamGeimpft

## Bug, Mathias

---

**Von:** Kroemer, Heyo [REDACTED]  
**Gesendet:** Samstag, 25. Februar 2023 17:51  
**An:** 'Alena Buyx"'; 'Drosten, Christian'; 'Christian Karagiannidis'; 'Christine Falk'; 'Cornelia Betsch'; 'Hendrik Streeck'; Kroemer, Heyo; 'Johannes Nießen'; 'Jörg Dötsch'; 'Jörg Dötsch1'; 'Lars Kaderali'; Sander, Leif Erik; 'Lothar Wieler1'; 'Melanie Brinkmann'; 'Michael Meyer-Hermann'; 'Hertwig, Ralph'; 'Christian Karagiannidis'; 'Reinhard Berner'; 'Stefan Sternberg'; 'Thomas Mertens1'; 'Viola Priesemann'; gs-expertengremium; 'Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de'  
**Betreff:** re: Meeting am 28. Februar

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
wir hatten das nächste Treffen am kommenden Dienstag, den 28. Februar von 13.30 bis 15.30 Uhr geplant. Hierzu gibt es die folgende Änderung: der Österreichische Corona-Expertenrat (GECKO) hatte offiziell darum gebeten, über unsere Arbeitsweise und die bisherigen Erfahrungen informiert zu werden. Die entsprechende Videokonferenz hat am 20. Februar stattgefunden und ich habe gemeinsam mit Frau Miehe-Nordmeyer die gewünschten Informationen gegeben. Daraufhin hat dieser Rat den Wunsch geäußert, sich seinerseits bei uns vorzustellen. Dafür ist der kommende Dienstag ab 13.30 Uhr vorgesehen.

Wir werden deswegen am Dienstag kein offizielles Meeting haben. Diejenigen von Ihnen, die Interesse an der Arbeitsweise des österreichischen Rates haben können sich gern über einen Link, den die Geschäftsstelle zur Verfügung stellen wird, in das Treffen einwählen und mitdiskutieren.

Herzliche Grüße

Ihr.

Heyo Kroemer

Prof. Dr. Heyo K. Kroemer  
Vorstandsvorsitzender  
Charité Universitätsmedizin Berlin  
Campus Charité Mitte  
Charitéplatz 1  
10117 Berlin

[REDACTED]

## Bug, Mathias

---

**Von:** gs-expertengremium  
**Gesendet:** Montag, 27. Februar 2023 11:43  
**An:** 'Kroemer, Heyo'; 'Alena Buyx"'; 'Drosten, Christian'; 'Christian Karagiannidis'; 'Christine Falk'; 'Cornelia Betsch'; 'Hendrik Streeck'; 'Johannes Nießen'; 'Jörg Dötsch'; 'Jörg Dötsch1'; 'Lars Kaderali'; 'Sander, Leif Erik'; 'Lothar Wieler1'; 'Melanie Brinkmann'; 'Michael Meyer-Hermann'; 'Hertwig, Ralph'; 'Christian Karagiannidis'; 'Reinhard Berner'; 'Stefan Sternberg'; 'Thomas Mertens1'; 'Viola Priesemann'; 'Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de'  
**Cc:** 'vorstand-vv'; gs-expertengremium  
**Betreff:** Einladung zum Austausch mit dem österreichischen Expertenrat GECKO (Gesamtstaatliche COVID-Krisenkoordination) am 28.02.2023, ab 13:30 Uhr

Lieber Mitglieder,

anbei erhalten Sie, wie von Herrn Prof. Kroemer angekündigt, die Einwahldatei zum Austausch mit der österreichischen Kommission zur gesamtstaatlichen COVID-Krisenkoordination (GECKO-Kommission) am Dienstag, den 28.02.2023, ab 13:30 Uhr. Von der GECKO-Kommission werden die Vorsitzende [REDACTED] sowie der Experte [REDACTED] an der Videokonferenz teilnehmen.

Über eine kurze Rückmeldung, ob Sie an dem Austausch teilnehmen, würden wir uns sehr freuen.

---

Expertengremium  
Ausgerichtet von Federal Chancellery

<https://pool.webex.com/pool-de/j.php?MTID=m9ec31371bd480733c9b33228562cc361>

Dienstag, 28. Februar 2023 13:30 | 2 Stunden | (UTC+01:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rom, Stockholm, Wien

Meeting-Kennnummer: 2740 103 5998

Passwort: 7niU4pxwuV4

Über Videosystem beitreten  
Wählen Sie [27401035998@pool.webex.com](mailto:27401035998@pool.webex.com)  
Sie können auch 62.109.219.4 wählen und Ihre Meeting-Nummer eingeben.

Über Telefon beitreten  
+49-619-6781-9736 Germany Toll  
+1-631-267-4890 USA Toll 2

Zugriffscode: 274 010 35998

---

Mit freundlichen Grüßen  
Anne Paapé

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt  
[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

Von: Kroemer, Heyo [REDACTED]

Gesendet: Samstag, 25. Februar 2023 17:51

An: 'Alena Buyx'" [REDACTED]; 'Drosten, Christian' [REDACTED]; 'Christian Karagiannidis'

[REDACTED]; 'Christine Falk' [REDACTED]; 'Cornelia Betsch'

[REDACTED]; 'Hendrik Streeck' [REDACTED]; 'Kroemer, Heyo'

[REDACTED]; 'Johannes Nießen' [REDACTED]; 'Jörg Dötsch'

[REDACTED]; 'Jörg Dötsch1' [REDACTED]; 'Lars Kaderali' [REDACTED]

Sander, Leif Erik [REDACTED]; 'Lothar Wieler1' [REDACTED]; 'Melanie Brinkmann'

[REDACTED]; 'Michael Meyer-Hermann' [REDACTED]; 'Hertwig,

Ralph' [REDACTED]; 'Christian Karagiannidis' [REDACTED]; 'Reinhard'

Berner' [REDACTED]; 'Stefan Sternberg'

Mertens1' [REDACTED]; 'Viola Priesemann' [REDACTED]; 'Thomas'

expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>; 'Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de'

Betreff: re: Meeting am 28. Februar

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir hatten das nächste Treffen am kommenden Dienstag, den 28. Februar von 13.30 bis 15.30 Uhr geplant. Hierzu gibt es die folgende Änderung: der Österreichische Corona-Expertenrat (GECKO) hatte offiziell darum gebeten, über unsere Arbeitsweise und die bisherigen Erfahrungen informiert zu werden. Die entsprechende Videokonferenz hat am 20. Februar stattgefunden und ich habe gemeinsam mit Frau Miehe-Nordmeyer die gewünschten Informationen gegeben. Daraufhin hat dieser Rat den Wunsch geäußert, sich seinerseits bei uns vorzustellen. Dafür ist der kommende Dienstag ab 13.30 Uhr vorgesehen.

Wir werden deswegen am Dienstag kein officielles Meeting haben. Diejenigen von Ihnen, die Interesse an der Arbeitsweise des österreichischen Rates haben können sich gern über einen Link, den die Geschäftsstelle zur Verfügung stellen wird, in das Treffen einwählen und mitdiskutieren.

Herzliche Grüße

Ihr

Heyo Kroemer

Prof. Dr. Heyo K. Krömer

Vorstandsvorsitzender

Charité Universitätsmedizin Berlin

Campus Charité Mitte

Charitéplatz 1

10117 Berlin

## Bug, Mathias

---

**Von:** gs-expertengremium  
**Gesendet:** Montag, 20. Februar 2023 12:16  
**An:** 'Kroemer, Heyo'  
**Cc:** 'vorstand-vv'; al3; Miehe-Nordmeyer, Gesa; Jaritz, Susanne; gs-expertengremium  
**Betreff:** AW: [ext] WG: Verbindungsaufnahme und Einladung zur GECKO-Sitzung  
**Anlagen:** 230220\_Übersicht Corona-ExpertInnenrat der BReg.pptx

Lieber Herr Professor Kroemer,

vielen Dank für die Rückmeldung. Anbei erhalten Sie die gewünschten zusätzlichen Folien. Wenn alles soweit passt, leite ich an unsere Technik weiter.

Viele Grüße und bis später  
Anne Paape

---

**Von:** vorstand-vv [REDACTED]  
**Gesendet:** Sonntag, 19. Februar 2023 20:31  
**An:** gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>  
**Betreff:** Fwd: [ext] WG: Verbindungsaufnahme und Einladung zur GECKO-Sitzung

Liebe Frau Paape;  
können Sie das noch umsetzen oder sollen wir das einbauen?  
Herzliche Grüße  
[REDACTED]

Gesendet von Outlook für iOS

---

**Von:** Kroemer, Heyo [REDACTED]  
**Gesendet:** Sonntag, Februar 19, 2023 11:25 AM  
**An:** vorstand-vv [REDACTED]  
**Cc:** [REDACTED] Bug, Mathias <Mathias.Bug@bk.bund.de>  
**Betreff:** AW: [ext] WG: Verbindungsaufnahme und Einladung zur GECKO-Sitzung

Hallo [REDACTED],  
ich habe mir die Folien angesehen und hätte gern noch 2 zusätzliche Folien  
Folie 5 a mit Namen der Mitglieder  
Folie 7 a mit Liste der Stellungnahmen und Überschriften.  
Außerdem sollte die Folie mit der Beschreibung der Zahl der Sitzungen vor der Folie mit den Stellungnahmen kommen  
Herzlichen Dank  
Heyo Kroemer

Prof. Dr. Heyo K. Kroemer  
Vorsstandsvorsitzender  
Charité Universitätsmedizin Berlin  
Campus Charité Mitte  
Charitéplatz 1  
10117 Berlin

**Von:** vorstand-vv [REDACTED]  
**Gesendet:** Dienstag, 14. Februar 2023 15:18  
**An:** Kroemer, Heyo [REDACTED]  
**Cc:** [REDACTED]  
**Betreff:** WG: [ext] WG: Verbindungsaufnahme und Einladung zur GECKO-Sitzung

Das wäre für Montag GECKO, schauen Sie mal bitte rüber geben Bescheid, ob noch Änderungswünsche bestehen?  
HG [REDACTED]

---

**Von:** gs-expertengremium <[gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)>  
**Gesendet:** Dienstag, 14. Februar 2023 15:13  
**An:** vorstand-vv [REDACTED]  
**Cc:** gs-expertengremium <[gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)>; Jaritz, Susanne <[Susanne.Jaritz@bk.bund.de](mailto:Susanne.Jaritz@bk.bund.de)>  
**Betreff:** AW: [ext] WG: Verbindungsaufnahme und Einladung zur GECKO-Sitzung

Liebe [REDACTED],

wir haben die angefügte Präsentation zusammengestellt. Geht das in die angedachte Richtung? Frau Miehe-Nördmeyer würde die 10. Folie übernehmen und damit die politische Perspektive auf die Beratung durch die Wissenschaft erläutern.

Ich rufe Sie gerne an und wir können gemeinsam über die Folie schauen bzw. offene Fragen besprechen.

Viele Grüße  
Im Auftrag

Anne Paape

Bundeskanzleramt  
Geschäftsstelle ExpertInnenrat  
Referat 312 - Gesundheitspolitik

Willy-Brandt-Straße 1  
10557 Berlin  
Tel.: +49 (0)30 18 400 2393  
E-Mail: [anne.paape@bk.bund.de](mailto:anne.paape@bk.bund.de)

---

[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

---

**Von:** vorstand-vv [REDACTED]  
**Gesendet:** Dienstag, 14. Februar 2023 14:23  
**An:** gs-expertengremium <[gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)>  
**Betreff:** AW: [ext] WG: Verbindungsaufnahme und Einladung zur GECKO-Sitzung

Lieber Herr Bug,

Herr Kroemer bittet darum, in ein paar Folien die Geschichte des Expertenrates zusammenzustellen.  
Gern können Sie uns auch zurückrufen, um sich kurz abzustimmen.

Mit besten Grüßen  
[REDACTED]

Büro des Vorstandsvorsitzenden  
Charité - Universitätsmedizin Berlin  
Charitéplatz 1  
10117 Berlin  
[REDACTED]

**Von:** gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>  
**Gesendet:** Freitag, 27. Januar 2023 16:32  
**An:** Kroemer, Heyo [REDACTED]  
**Cc:** vorstand-vv [REDACTED]; gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>  
**Betreff:** [ext] WG: Verbindlungsaufnahme und Einladung zur GECKO-Sitzung

Hallo Herr Kroemer,  
brauchen Sie eine knappe Terminvorbereitung? Wenn ja, denken wir Sie bei der Terminvorbereitung für Frau Miehe-Nordmeyer gleich mit.  
Beste Grüße  
Mathias Bug

**Von:** [REDACTED]  
**Gesendet:** Freitag, 27. Januar 2023 16:28  
**An:** gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>  
**Cc:** al3 <al3@bk.bund.de>; Kroemer, Heyo [REDACTED] vorstand-vv [REDACTED]  
[REDACTED]

**Betreff:** AW: Verbindlungsaufnahme und Einladung zur GECKO-Sitzung

Sehr geehrter Herr Bug, sehr geehrte Damen und Herren,  
vielen Dank für Ihr Entgegenkommen und Ihre Bereitschaft, uns Ihre Erfahrungen näher zu bringen. Ich darf Ihnen überbringen die besten Grüße unserer Vorsitzenden, [REDACTED] und [REDACTED] übermitteln, die sich sehr über Ihre Zusage freuen!  
Unsere Wunschvorstellung wäre, dass Sie über Ihre Erfahrungen im Rahmen der Politikberatung während der Pandemie berichten. Was hat aus Ihrer Sicht gut funktioniert, was vielleicht weniger gut und wie könnte es noch besser funktionieren. Wir sind zur Zeit auch damit beschäftigt, unserer lessons learned zu benennen und da ist Ihr Input jedenfalls auch sehr wertvoll.  
Wir starten mit unserer Sitzung um 17 Uhr und dafür erhalten Sie auch einen Einwahllink sowie die Tagesordnung mit gesonderter Email. Nach der Begrüßung und einem kurzen Lage- und Varianteupdate, wurde wir das Wort gleich Professor Kroemer für seine Ausführungen übergeben und danach gibt es die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Je nach Wissendurst unserer Kommissionsmitglieder kann das eventuell bis 18 Uhr gehen.

Liebe Grüsse aus Wien  
[REDACTED]

**Bundeskanzleramt**  
Geschäftsstelle GECKO  
[REDACTED]

Leiter der Geschäftsstelle  
[REDACTED]

Bundeskanzleramt  
Bällhausplatz 2, 1010 Wien, Österreich

## #GemeinsamGeimpft

Von: gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>

Gesendet: Dienstag, 24. Jänner 2023 16:47

An:

Cc: gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>; al3 <al3@bk.bund.de>; Kroemer, Heyo

vorstand-vv <

Betreff: AW: Verbindungsaufnahme und Einladung zur GECKO-Sitzung

Sehr geehrter Herr [REDACTED]

vielen Dank für Ihre Anfrage, die bei uns auf offene Türen stößt. Wir wären auch sehr an einem Austausch interessiert. Der Vorsitzende Prof. Dr. Heyo Kroemer (Leiter der Charité) kann den Termin ermöglichen.

Es gibt einen zentralen Unterschied im Vergleich der beiden ExpertInnenräte: In Deutschland ist das Gremium an sich ausschließlich mit ExpertInnen besetzt und ausschließlich beratend tätig. Um den Austausch abzurunden, würde sich daher flankierend Dr. Gesa Miehe-Nordmeyer (Leiterin der Abteilung 3 im BKAmT) einbringen.

Haben Sie denn konkrete Fragen auf die wir uns vorbereiten können? Wir würden zeitnah auch noch ein zwei Fragen senden, die uns zu den österreichischen Erfahrungen interessieren würden.

Es wäre prima, wenn Sie bei den organisatorischen Details (Einwahldaten etc.) folgende Adressen anschreiben:

[REDACTED], gs-expertengremium@bk.bund.de

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Mathias Bug

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt  
[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

## Corona | ExpertInnenrat der Bundesregierung

Willy-Brandt-Straße 1  
10557 Berlin  
Tel.: +49 (0)30 18 400 2487

Von: [REDACTED]

Gesendet: Dienstag, 17. Januar 2023 11:20

An: gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>

Betreff: Verbindungsaufnahme und Einladung zur GECKO-Sitzung

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir (GECKO) sind ja das Pendant zum Corona-ExpertInnenrats und daher würden wir uns gerne im Rahmen unserer übernächsten GECKO-Sitzung am 20. Februar 2023 über Ihre bisherigen lessons identified/lessons learned im Rahmen der Corona-Politikberatung austauschen.

Daher ganz konkret die Anfrage, ob der Vorsitzende und/oder die stellvertretende Vorsitzende am 20. Februar 2023 von etwa 17 bis 18 Uhr Zeit haben, virtuell an unserer Sitzung (diese findet nicht öffentlich statt) teilzunehmen und

über Erkenntnisse des Pandemiemanagements und hier vor allem die Politikberatung etwa 20-30 Minuten zu referieren bzw. zu diskutieren.

Für Rückfragen bin ich jedenfalls erreichbar.

Liebe Grüße aus Wien

Bundeskanzleramt  
Geschäftsstelle GECKO

[REDACTED]  
Leiter der Geschäftsstelle

Bundeskanzleramt  
Ballhausplatz 2, 1010 Wien, Österreich

#GemeinsamGeimpft



# Corona-ExpertInnenrat der Bundesregierung

Erfahrungen mit der strukturierten Politikberatung seit Dezember 2021

## Inhalte

1. Gründungsmotivation
2. Grundlage Corona-ExpertInnenrat
3. Zusammensetzung Corona-ExpertInnenrat (vs. GECKO) u. Mitglieder
4. Arbeitsweise - Politikberatung auf drei Ebenen
5. Stellungnahmen
6. Sitzungen und Lagebildanalyse
7. Einbindung ExpertInnenrat in weitere Gremien
8. Integrierbarkeit der Politikberatung



## 1. Gründungsmotivation

- Vorbereitung, Begleitung und Langzeitfolgenabschätzung politischer Entscheidungen gelingt mit wissenschaftlicher Beratung besser.
- Politik braucht Beratung bei kurz-, mittel- und langfristigen Handlungsoptionen zur Bewältigung der Pandemie und Steigerung der Resilienz.
- Interdisziplinarität, Unabhängigkeit und die Möglichkeit des freien Austausches zum Wissenstand erhöhen den Wert wissenschaftlicher Beratung.
- Wissenschaftliche Beratung und politische Entscheidung müssen voneinander getrennt bleiben.
- Einbindung wissenschaftlicher Expertise 2020/21 sollte 2022 strukturierter und transparenter fortgesetzt werden.



Bundeskanzleramt

Prof. Dr. Heyo Kroemer, Dr. Gesa Miehe-Nordmeyer | Corona ExpertInnenrat | 20.02.2023 3

## 2. Grundlage Corona-ExpertInnenrat

- Am 02.12.2021 haben Bund und Länder die Einrichtung eines wissenschaftlichen Expertengremiums im Bundeskanzleramt (BKAmt) entschieden und am 14.12. folgte die erste Sitzung.
- Beratung der Bundesregierung (BReg) auf der Grundlage aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse zur COVID-19-Pandemie und deren Konsequenzen (infektionsbiologische, epidemiologische, gesundheitssystemische, psychosoziale und gesellschaftliche Entwicklungen inkl. sekundäre Folgen und Kommunikationsmaßnahmen).
- Interdisziplinäres Gremium zur flankierenden fachübergreifenden Beratung der BReg – gesetzliche Aufgaben anderer Gremien bleiben unberührt.
- ExpertInnenrat arbeitet unabhängig und ehrenamtlich – Unterstützung durch eine Geschäftsstelle im BKAmt



Bundeskanzleramt

Prof. Dr. Heyo Kroemer, Dr. Gesa Miehe-Nordmeyer | Corona ExpertInnenrat | 20.02.2023 4

### 3. Zusammensetzung Corona-ExpertInnenrat (vs. GECKO)

- Interdisziplinäres Gremium:

- Virologie,
- Immunologie,
- Pneumologie,
- Pädiatrie,
- Modellierung,
- Ethik,
- „Praxis“ (ÖGD, Kommunen, Krankenhausmanagement)
- Kommunikationswissenschaften
- Psychologie



Bundeskanzleramt

Prof. Dr. Heyo Kroemer, Dr. Gesa Miehe-Nordmeyer | Corona ExpertInnenrat | 20.02.2023 5

### 3. Mitglieder

1. Prof. Reinhard Berner (Universität Dresden)
2. Prof. Cornelia Betsch (Universität Erfurt)
3. Prof. Melanie Brinkmann (TU Braunschweig, Helmholtz Zentrum für Infektionsforschung)
4. Prof. Alena Buyx (TU München, Deutscher Ethikrat)
5. Prof. Jörg Dötsch (Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin)
6. Prof. Christian Drosten (Charité)
7. Prof. Christine Falk (Medizinische Hochschule Hannover)
8. Prof. Ralph Hertwig (Max-Planck-Institut für Bildungsforschung)
9. Prof. Lars Kaderali (Universität Greifswald)
10. Prof. Christian Karagiannidis (ARDS und ECMO Zentrum Köln-Merheim)
11. Prof. Heyo Kroemer (Charité)
12. Prof. Thomas Mertens (Ständige Impfkommission)
13. Prof. Michael Meyer-Hermann (Helmholtz Zentrum für Infektionsforschung Braunschweig, TU Braunschweig)
14. Dr. Johanna Nießen (Gesundheitsamt Köln)
15. Prof. Viola Priesemann (Max-Planck-Institut für Dynamik und Selbstorganisation & Universität Göttingen)
16. Prof. Leif Erik Sander (Charité)
17. Stefan Sternberg (Landrat Ludwigslust-Parchim)
18. Prof. Hendrik Streeck (Universitätsklinikum Bonn)
19. Prof. Lothar Wieler (Robert Koch-Institut)



Bundeskanzleramt

Prof. Dr. Heyo Kroemer, Dr. Gesa Miehe-Nordmeyer | Corona ExpertInnenrat | 20.02.2023 6

#### 4. Arbeitsweise - Politikberatung auf drei Ebenen

1. Stellungnahmen bringen Transparenz und kommunizieren konsentierte Wissensstände und Empfehlungen.
2. Regelmäßige Sitzungen bilden die Möglichkeit für ein Lagebild aus verschiedenen wissenschaftlichen Blickwinkeln.
3. Einbindung ExpertInnenrat in weitere Gremien

Das bedeutete im Einzelnen:



Bundeskanzleramt

Prof. Dr. Heyo Kroemer, Dr. Gesa Miehe-Nordmeyer | Corona ExpertInnenrat | 20.02.2023 | 7

#### 5. Stellungnahmen

1. Stellungnahme: Einordnung und Konsequenzen der Omikronwelle
2. Stellungnahme: Ergänzende Erkenntnisse zur Omikron-Variante und notwendige Vorbereitungen des Gesundheitssystems auf die kommende Infektionswelle
3. Stellungnahme: Aktualisierte Beurteilung der Infektionslage und notwendiger Maßnahmen
4. Stellungnahme: Dringende Maßnahmen für eine verbesserte Datenerhebung und Digitalisierung
5. Stellungnahme: Zur Notwendigkeit evidenzbasierter Risiko- und Gesundheitskommunikation
6. Stellungnahme: Ein verantwortungsvoller Weg der Öffnungen
7. Stellungnahme: Zur Notwendigkeit einer prioritären Berücksichtigung des Kindeswohls in der Pandemie
8. Stellungnahme – Die Notwendigkeit kurzer Reaktionszeiten zur Bekämpfung infektiöser Gefahren
9. Stellungnahme – Long Covid
10. Stellungnahme – Zur Notwendigkeit des Infektionsschutzes für pflegebedürftige Menschen in Pflegeeinrichtungen
11. Stellungnahme: Pandemievorbereitung auf Herbst/Winter 2022/23
12. Stellungnahme: Zum Einsatz antiviraler Medikamente gegen COVID-19



Bundeskanzleramt

Prof. Dr. Heyo Kroemer, Dr. Gesa Miehe-Nordmeyer | Corona ExpertInnenrat | 20.02.2023 | 8

## 5. Stellungnahmen

- Bisher 12 Stellungnahmen
- Adressaten: BReg und Landesregierungen sowie die breite Öffentlichkeit.
- Trägt zu Versachlichung der Diskussion im Bund-Länder-Verhältnis – z. B. zu den Corona-Maßnahmen – bei.
- Weitere Stellungnahmen zu Schwerpunktthemen sind in Planung.



Bundeskanzleramt

Prof. Dr. Heyo Kroemer, Dr. Gesa Miehe-Nordmeyer | Corona ExpertInnenrat | 20.02.2023 | 9

## 6. Sitzungen und Lagebildanalyse

- Bisher 32 Sitzungen
- Für BKAmT und BMG entsteht informeller, unmittelbarer Rahmen, in dem wissenschaftliche Perspektiven zum Lagebild zusammenkommen.
- Klärung, zu welchen Fragen in der Wissenschaft Konsens besteht und an welchen Punkten Einschätzungen nicht geteilt werden.
- Wichtige Basis für die politische Entscheidungsfindung und Kommunikation.



Bundeskanzleramt

Prof. Dr. Heyo Kroemer, Dr. Gesa Miehe-Nordmeyer | Corona ExpertInnenrat | 20.02.2023 | 10

## 7. Einbindung ExpertInnenrat in weitere Gremien

- Vorsitz oder auch einzelne Mitglieder punktuell und teilweise thematisch fokussiert Beratungsfunktionen, z.B.:
  - Bundestag - Ausschuss für Gesundheit - Anhörung,
  - die Interministerielle Arbeitsgruppe 2022 „Gesundheitliche Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche durch Corona“
  - oder auch bei der Weiterentwicklung der Impfkomunikation.
  - In Bezug auf Nachverfolgung der Stellungnahmen wichtige Funktion.



Bundeskanzleramt

Prof. Dr. Heyo Kroemer, Dr. Gesa Miehe-Nordmeyer | Corona ExpertInnenrat | 20.02.2023 11

## 8. Integrierbarkeit der Politikberatung

- Lagebild auf Sitzungen sichert Entscheidungsbasis ab – und gibt Einblick zu künftigen medialen Einlassungen aus der Wissenschaft
- Stellungnahmen haben wichtige Transparenz- und Legitimitätsfunktion wissenschaftlicher Beratung, bieten Argumentationshilfe und vereinfachen die Aufnahme wissenschaftlicher Beratung (konsenterter Stand) in Entscheidungsprozesse.



Bundeskanzleramt

Prof. Dr. Heyo Kroemer, Dr. Gesa Miehe-Nordmeyer | Corona ExpertInnenrat | 20.02.2023 12

Corona ExpertInnenrat der Bundesregierung - Geschäftsstelle

Bundeskanzleramt  
Referat 312 - Gesundheitspolitik  
Willy-Brandt-Straße 1  
11012 Berlin

Dr. Mathias Bug, Anne Paape  
[gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)  
[www.bundesregierung.de](http://www.bundesregierung.de)  
Tel. +49 30 12 345-2487



Bundeskanzleramt

Prof. Dr. Heyo Kroemer, Dr. Gesa Miehe-Nordmeyer | Corona ExpertInnenrat | 20.02.2023 13

Bug, Mathias

2. d. 1. 312-2306 Pa 009 U44

Bug 23. 6.

Bug

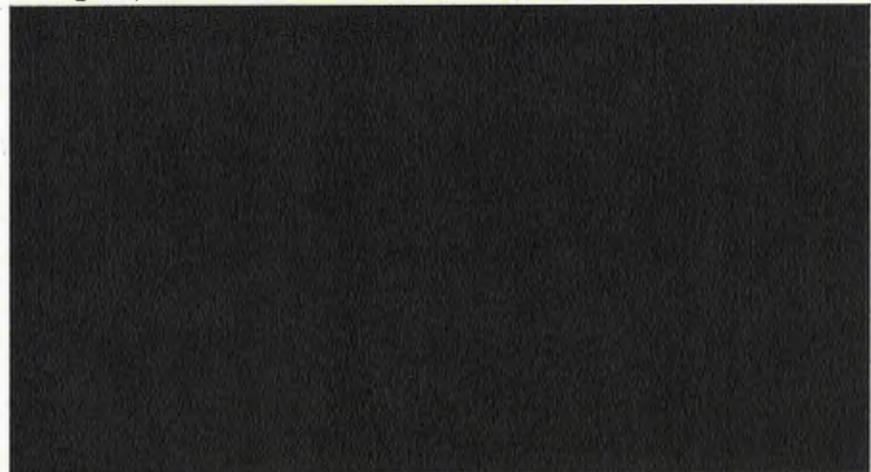
Von:

gs-expertengremium

Gesendet:

Freitag, 16. Dezember 2022 15:26

An:



Cc:

treff:

Corona-ExpertInnenrat Termine 2023

Liebe Mitglieder im Corona-ExpertInnenrat,

kurz zur Info - im kommenden Jahr liegen die Sitzungstermine wie folgt:

- Dienstag 24.1. 13:30 Uhr - 15:30 Uhr
- Dienstag 28.2. 13:30 Uhr - 15:30 Uhr
- Montag 27.3. 13:30 Uhr - 15:30 Uhr

Wir möchten die Gelegenheit nutzen und uns aus der Geschäftsstelle heraus für die sehr konstruktive und nette Arbeitsatmosphäre in oftmals hitzigen Zeiten sehr herzlich bedanken und wünschen Ihnen geruhsame Feiertage und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

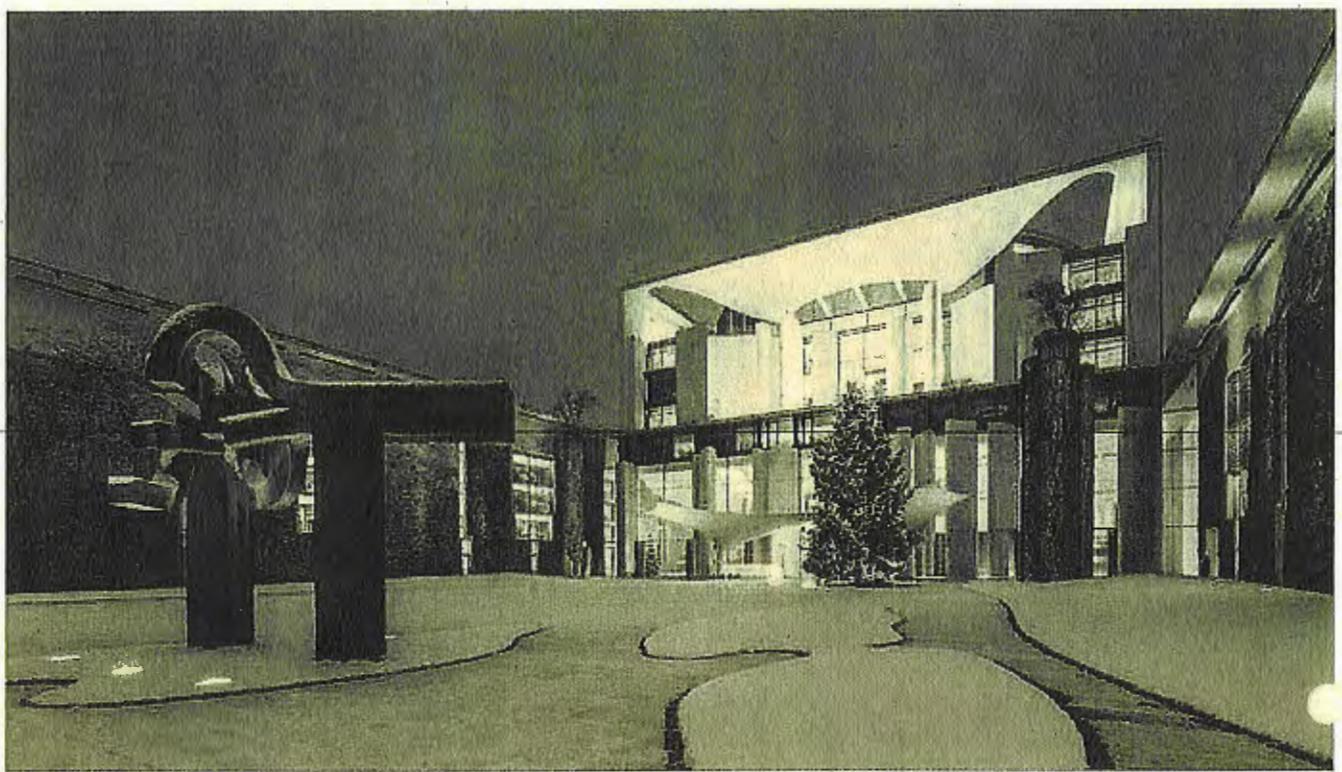
Anne Paape und Mathias Bug

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt

[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

**Corona | ExpertInnenrat**  
der Bundesregierung

Willy-Brandt-Straße 1  
10557 Berlin  
Tel.: +49 (0)30 18 400 2487



**Bug, Mathias**

---

**Von:** Bug, Mathias  
**Gesendet:** Dienstag, 22. November 2022 09:26  
**An:** 'Kroemer, Heyo'  
**Cc:** [REDACTED] gs-expertengremium; Jaritz,  
Susanne  
**Betreff:** Aktualisierung Hinweise Moderation 29. Sitzung Corona-ExpertInnenrat  
Einladung zum nächsten Treffen am Dienstag, den 22.11.

Hallo Herr Kroemer,

Ganz kurz zwei Aktualisierungen zu meinen Moderationshinweisen von gestern:

- **Teilnahme BMG-seitig:** anfangs werden Herr Minister Prof. Lauterbach und Herr Velter teilnehmen. Frau Staatssekretärin Dr. Draheim übernimmt dann weiter.

[REDACTED]  
Viele Grüße und sorry für die notwendige Aktualisierung  
Mathias Bug

Dr. Mathias Bug

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt  
[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

**Corona | ExpertInnenrat**  
der Bundesregierung

Willy-Brandt-Straße 1  
10557 Berlin

**Von:** Kroemer, Heyo [REDACTED]

**Gesendet:** Montag, 21. November 2022 17:11

**An:** Bug, Mathias <Mathias.Bug@bk.bund.de>

**Cc:** [REDACTED]

**Betreff:** AW: [ext] WG: re: Einladung zum nächsten Treffen am Dienstag, den 22.11.

Hallo Herr Bug, oben die Mailadresse von [REDACTED]  
Herzliche Grüße  
Heyo Kroemer

Prof. Dr. Heyo K. Kroemer  
Vorstandsvorsitzender  
Charité Universitätsmedizin Berlin  
Campus Charité Mitte  
Charitéplatz 1  
10117 Berlin

Von: Bug, Mathias <Mathias.Bug@bk.bund.de>

Gesendet: Montag, 21. November 2022 09:37

An: Kroemer, Heyo [REDACTED]

Cc: gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>; Jaritz, Susanne <Susanne.Jaritz@bk.bund.de>

Betreff: [ext] WG: re: Einladung zum nächsten Treffen am Dienstag, den 22.11.

Lieber Herr Kroemer, liebe Frau Brinkmann,

Haben Sie vielen Dank für die Zusammenstellung, wir senden zeitnah auch die Einwahllinks.

Folgende Hinweise können ggf. Ihre Moderation unterstützen – quergestellt sind

Hintergrundinformationen/Vorschläge für Sie persönlich:

- **Teilnahme an 30. Sitzung neben Mitgliedern ExpertInnenrat:**
  - BKAmT: AL'in 3 Miehe-Nordmeyer, RL'in 312 Jaritz, Gst (Bug/Paape)
  - BMG: BM Lauterbach, ST'in Draheim, AL L Velter
  - Charité: [REDACTED] Leiten Sie [REDACTED] die Einwahldaten bitte weiter, da wir keine Kontaktdaten von [REDACTED] haben?
- **Aktivitäten einzelner Ratsmitglieder für den ExpertInnenrat seit der letzten Sitzung**
  - Prof. Berner und Prof. Dötsch:  
Teilnahme mit Vortrag an Interministerieller Arbeitsgruppe 2022 „Gesundheitliche Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche durch Corona“  
*Hintergrundinfo: In Reaktion auf 7. Stellungnahme des Corona-ExpertInnenrates „Zur Notwendigkeit einer prioritären Berücksichtigung des Kindeswohls in der Pandemie“ wurde die interministerielle AG wieder aufgenommen. Die Analyse des Umsetzungsstands der 27 Empfehlungen, die 2021 entwickelt wurden, haben Prof. Berner und Prof. Dötsch am 3.11. auf einer ganztägigen AG-Sitzung diskutiert.*  
*Vorschlag GST: Bei Begrüßung Dank aussprechen?*
  - Nach Ihrer Begrüßung hätte Frau Miehe-Nordmeyer in Vertretung von ChefBK ein zwei knappe Punkte für die Runde.
  - TOP 1: Zum Protokoll gab es nur die Rückmeldung von Prof. Priesemann (s. anliegendes Überarbeitungsformat, das wir nachher mit den Einwahldaten mitsenden)
  - TOP 4: „Verschiedenes“: Frau Miehe-Nordmeyer bzw. GST kann zur Präsenzsitzung noch ein zwei organisatorische Details sagen. Grundsätzlich sollte aber eigentlich sowieso alles vorbereitet sein und es gibt bilateralen Kontakt zwischen Gst und den Mitgliedern.  
*Vorausblick 31. Sitzung:*  
15 Mitglieder vor Ort, 4 TN virtuell (Buyx, Mertens, Meyer-Hermann, Wieler)  
TN BMG: St'in Draheim Abendprogramm – BM Lauterbach virtuelle Sitzungsteilnahme  
TN BKAmT: Gst, Jaritz, Miehe-Nordmeyer komplett, ChefBK virtuell bei Sitzung
  - TOP 4: Bundesinstitut für öffentliche Gesundheit - [REDACTED]

Viele Grüße  
Mathias Bug

**Von:** Kroemer, Heyo [REDACTED]  
**Gesendet:** Freitag, 18. November 2022 14:35  
**An:** Bug, Mathias <[Mathias.Bug@bk.bund.de](mailto:Mathias.Bug@bk.bund.de)>  
**Betreff:** WG: re: Einladung zum nächsten Treffen am Dienstag, den 22.11.

Lieber Herr Bug,  
beiliegend die Einladung für Dienstag  
Herzliche Grüße  
Heyo Kroemer

Prof. Dr. Heyo K. Kroemer  
Vorstandsvorsitzender  
Charité Universitätsmedizin Berlin  
Campus Charité Mitte  
Charitéplatz 1  
10117 Berlin

[REDACTED]

**Von:** Kroemer, Heyo  
**Gesendet:** Freitag, 18. November 2022 13:19  
**An:** 'Alena Buyx' [REDACTED]; 'Drosten, Christian' [REDACTED]; 'Christian Karagiannidis' [REDACTED]; 'Christine Falk' [REDACTED]; 'Cornelia Betsch' [REDACTED]; 'Hendrik Streeck' [REDACTED]; 'Heyo Kroemer, Heyo' [REDACTED]; 'Johannes Nießen' [REDACTED]; 'Jörg Dötsch' [REDACTED]; 'Jörg Dötsch1' [REDACTED]; 'Lars Kaderali' [REDACTED]; 'Lothar Wieler1' [REDACTED]; 'Melanie Brinkmann' [REDACTED]; 'Michael Meyer-Hermann' [REDACTED]; 'Ralph' [REDACTED]; 'Christian Karagiannidis' [REDACTED]; 'Reinhard Berner' [REDACTED]; 'Stefan Sternberg' [REDACTED]; 'Thomas Mertens1' [REDACTED]; 'Viola Priesemann' [REDACTED]; 'Cc: 'gs-expertengremium' <[gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)>; 'Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de'

**Betreff:** re: Einladung zum nächsten Treffen am Dienstag, den 22.11.

liebe Kolleginnen und Kollegen,  
hiermit laden Melanie Brinkmann und ich Sie herzlich zu unserem nächsten digitalen Meeting am 22.11. von 13.15 – 15.15 Uhr ein. Die Tagesordnung finden Sie beiliegend. Sie entnehmen der Tagesordnung eine Reihe von Anfragen aus dem Bundeskanzleramt, zur Long Covid Frage habe ich in Absprache mit Melanie Brinkmann [REDACTED] von der Charité eingeladen.  
Herzliche Grüße  
Ihr  
Heyo Kroemer

Prof. Dr. Heyo K. Kroemer  
Vorstandsvorsitzender  
Charité Universitätsmedizin Berlin  
Campus Charité Mitte  
Charitéplatz 1  
10117 Berlin

## Bug, Mathias

---

**Von:** Bug, Mathias  
**Gesendet:** Dienstag, 15. November 2022 16:59  
**An:** 'Kroemer, Heyo'; [REDACTED]  
**Cc:** gs-expertengremium; Jaritz, Susanne  
**Betreff:** AW: [ext] 30./31. Sitzung Corona-ExpertInnenrat Abstimmung

Lieber Herr Kroemer, liebe Frau Brinkmann,

Ich hatte Ihnen letzte Woche zwei Themenbereiche genannt, die im besonderen Interesse des BKAmtes liegen (s.u.). Daneben kam heute noch das Thema „Teststrategie“ auf. Wie schätzen Sie den Nutzen der derzeitigen Teststrategie für das Pandemiemanagement der nächsten Monate ein und – die Kosten im Hinterkopf behaltend – welche Weiterentwicklung wäre sinnvoll?

Dazu wären wir zur kommenden Sitzung sehr an einer Einschätzung aus dem Gremium heraus interessiert.

Mit den besten Grüßen.

Mathias Bug

Dr. Mathias Bug.

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt  
[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

## Corona | ExpertInnenrat der Bundesregierung

Willy-Brandt-Straße 1  
10557 Berlin  
Tel.: +49 (0)30 18 400 2487

**Von:** Kroemer, Heyo [REDACTED]  
**Gesendet:** Mittwoch, 9. November 2022 15:25  
**An:** Bug, Mathias <Mathias.Bug@bk.bund.de> [REDACTED]  
<[REDACTED]>  
**Cc:** gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>; al3 <al3@bk.bund.de>; Baur, Ulrich <Ulrich.Baur@bk.bund.de>; Jaritz, Susanne <Susanne.Jaritz@bk.bund.de>  
**Betreff:** AW: [ext] 30./31. Sitzung Corona-ExpertInnenrat Abstimmung

Danke, sehe ich mir an, melde mich  
Hkk

Prof. Dr. Heyo K. Kroemer  
Vorstandsvorsitzender  
Charité Universitätsmedizin Berlin  
Campus Charité Mitte  
Charitéplatz 1  
10117 Berlin

Von: Bug, Mathias [REDACTED]

Gesendet: Mittwoch, 9. November 2022 12:12

An: Kroemer, Heyo [REDACTED] >; [REDACTED]

Cc: gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>; al3 <al3@bk.bund.de>; Baur, Ulrich

<Ulrich.Baur@bk.bund.de>; Jaritz, Susanne <Susanne.Jaritz@bk.bund.de>; Bug, Mathias

<Mathias.Bug@bk.bund.de>

Betreff: [ext] 30./31. Sitzung Corona-ExpertInnenrat Abstimmung

Lieber Herr Kroemer, liebe Frau Brinkmann,

Zur Vorbereitung der nächsten beiden Sitzungen möchte ich mich gerne mit Ihnen abstimmen.

### 30. Sitzung am 22.11., 13:15-15:15 Uhr

- In der Hoffnung, dass wir von Seiten des Bundeskanzleramtes wichtige Themen mit Beratungsbedarf aus der Wissenschaft für Sie etwas zeitlich planbarer als beim letzten Mal konkretisieren können, möchten wir z.B. auf folgende zwei Schwerpunkte hinweisen:

- (COVID- und) Long-COVID-Erkrankungen „revisited“:
  - Weiterentwicklung der Studienlage seit der letzten Stellungnahme: Welche neuen Erkenntnisse gibt es?
  - Zusammenhang Impfhistorie und Erkrankung - schützen (Booster)Impfungen vor Long-Covid?
  - Therapiemöglichkeiten allgemein
  - Krankheitslast und Therapiemöglichkeiten durch Long/Post-COVID bei Kindern- und Jugendlichen
  - Auswirkungen auf das Gesundheitssystem/Sozialversicherungssystem kurz-, mittel-, langfristig
- Immunstatus der Bevölkerung:
  - Welche Abstufungen von „Immunität“ sind denkbar/messbar?
  - Welchen Effekt haben Boosterimpfungen auf „Immunität“?
  - Was bedeuten die Erkenntnisse für die Impfkampagne
  - Was bedeuten die Erkenntnisse für die Isolationsregelungen

- [REDACTED] folgende beiden Literaturhinweise als Sitzungsunterlage vorgeschlagen – wegen des Umfangs würden wir zeitnah senden wollen – insofern die Unterlagen zu Ihrer avisierten TO passen:
  - <https://corona-kita-studie.de/aktuelles/abschlussbericht-der-corona-kita-studie-liegt-vor>
  - <https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/ImpfungenAZ/COVID-19/Monatsbericht-Impfung.html>

- Haben Sie schon entschieden, ob Sie auf der kommenden Sitzung externe Expertise mit einbinden möchten?
- Hat sich ein Zeitplan für eine nächste Stellungnahme bereits konkretisiert? Geben Sie gerne Bescheid, wenn wir zur Vorbereitung einer nächsten Stellungnahme unterstützen können.

### 31. Sitzung am 11.12./12.12

- Erste Planung des Rahmenprogramms hängt an.
- Vorschlag: Sitzungszeit von 9:30 – 12:30 Uhr (oder 9:00-12:00 Uhr) um die Vor-Ort-Situation für eine etwas längere Sitzung zu nutzen?

Beste Grüße

Mathias Bug

Dr. Mathias Bug

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt  
[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

**Corona | ExpertInnenrat**  
der Bundesregierung

Willy-Brandt-Straße 1  
10557 Berlin  
Tel.: +49 (0)30 18 400 2487

## Bug, Mathias

Von: Bug, Mathias  
Gesendet: Mittwoch, 9. November 2022 10:29  
An: [REDACTED]  
Cc: gs-expertengremium; al3; Baur, Ulrich; Jaritz, Susanne; Bug, Mathias  
Betreff: WG: Abstimmung E-Mail an Kroemer  
Anlagen: Entwurf\_Ablaufbogen 11\_12.12.2022.pdf

Lieber Herr Kroemer, liebe Frau Brinkmann,

Zur Vorbereitung der nächsten beiden Sitzungen möchte ich mich gerne mit Ihnen abstimmen.

### 30. Sitzung am 22.11., 13:15-15:15 Uhr

- In der Hoffnung, dass wir von Seiten des Bundeskanzleramtes wichtige Themen mit Beratungsbedarf aus der Wissenschaft für Sie etwas zeitlich planbarer als beim letzten Mal konkretisieren können, möchten wir z.B. auf folgende zwei Schwerpunkte hinweisen:
  - (COVID- und) Long-COVID-Erkrankungen „revisited“:
    - Weiterentwicklung der Studienlage seit der letzten Stellungnahme: Welche neuen Erkenntnisse gibt es?
    - Zusammenhang Impfhistorie und Erkrankung - schützen (Booster)Impfungen vor Long-Covid?
    - Therapiemöglichkeiten allgemein
    - Krankheitslast und Therapiemöglichkeiten durch Long/Post-COVID bei Kindern- und Jugendlichen
    - Auswirkungen auf das Gesundheitssystem/Sozialversicherungssystem kurz- mittel- langfristig
  - Immunstatus der Bevölkerung:
    - Welche Abstufungen von „Immunität“ sind denkbar/messbar?
    - Welchen Effekt haben Boosterimpfungen auf „Immunität“?
    - Was bedeuten die Erkenntnisse für die Impfkampagne
    - Was bedeuten die Erkenntnisse für die Isolationsregelungen
- [REDACTED] hat folgende beiden Literaturhinweise als Sitzungsunterlage vorgeschlagen – wegen des Umfangs würden wir zeitnah senden wollen – insofern die Unterlagen zu Ihrer avisierten TO passen:
  - <https://corona-kita-studie.de/aktuelles/abschlussbericht-der-corona-kita-studie-liegt-vor>
  - <https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/ImpfungenAZ/COVID-19/Monatsbericht-Impfung.html>
- Haben Sie schon entschieden, ob Sie auf der kommenden Sitzung externe Expertise mit einbinden möchten?
- Hat sich ein Zeitplan für eine nächste Stellungnahme bereits konkretisiert? Geben Sie gerne Bescheid, wenn wir zur Vorbereitung einer nächsten Stellungnahme unterstützen können.

### 31. Sitzung am 11.12./12.12.

- Erste Planung des Rahmenprogramms hängt an.
- Vorschlag: Sitzungszeit von 9:30 – 12:30 Uhr (oder 9:00-12:00 Uhr) um die Vor-Ort-Situation für eine etwas längere Sitzung zu nutzen?

Beste Grüße  
Mathias Bug

Dr. Mathias Bug

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt  
[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

**Corona | ExpertInnenrat**  
der Bundesregierung

Willy-Brandt-Straße 1  
10557 Berlin  
Tel.: +49 (0)30 18 400 2487

---

2. d. 1. A2 312 - 2306 Pa 009 N44

Bug 23.6.

Jury

Bug, Mathias

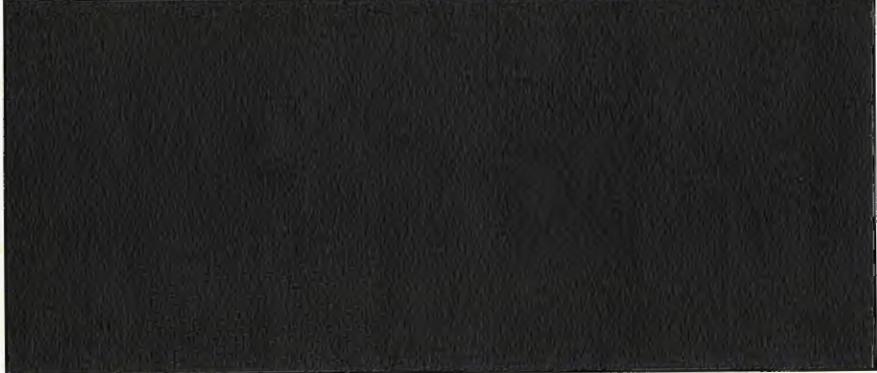
Von:

Bug, Mathias

Gesendet:

Dienstag, 25. Oktober 2022 09:17

An:



Cc:

gs-expertengremium

Betreff:

AW: 29. Sitzung des Corona-ExpertInnenrates Einwahldaten für den  
25.10.22, 13:15 Uhr

2022-10-24 \_ CWA-Sachstand.docx

Anlagen:

Liebe Mitglieder im Corona-ExpertInnenrat,

anbei finden Sie zu Ihrer persönlichen Hintergrundinformation noch eine knappe aktuelle Darstellung zur Corona Warn App. Sie wurde im BMG für die heutige Sitzung erstellt.

Wir hoffen, die Diskussion damit unterstützen zu können und freuen uns auf die 29. Sitzung heute Mittag.

Mit freundlichen Grüßen

Mathias Bug

Dr. Mathias Bug

Bundeskanzleramt  
Geschäftsstelle Corona-ExpertInnenrat  
Willy-Brandt-Straße 1  
10557 Berlin  
Tel.: +49 (0)30 18 400 2487

21  
312-23206-Pa-009(4)/38/2022  
Hauptregisteratur Bundeskanzleramt

Cc: gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>

Betreff: 29. Sitzung des Corona-ExpertInnenrates Einwahlldaten für den 25.10.22, 13:15 Uhr

Liebe Mitglieder,

im Namen von Herrn Professor Kroemer und Frau Professorin Brinkmann sind Sie herzlich zur nächsten **virtuellen Sitzung des Corona-ExpertInnenrates am morgigen Dienstag, den 25. Oktober, ab 13:15 Uhr eingeladen.**

Die Tagesordnung haben Sie bereits von Herrn Professor Kroemer erhalten. Der Vollständigkeit halber füge ich diese noch einmal bei. Zudem übersende ich Ihnen den Protokollentwurf der 28. Sitzung in den Anlagen dieser Nachricht. Bitte senden Sie uns Ihre Änderungswünsche zu. Sie erhalten außerdem das abgestimmte Protokoll der 27. Sitzung.

Sollten Sie nicht an der Sitzung teilnehmen können und haben Sie dies noch nicht übermittelt, bitte ich Sie um eine Rückmeldung an die Adresse [gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de).

#### Expertengremium

Hosted by Federal Chancellery

<https://pool.webex.com/pool/j.php?MTID=m5f4befbb0bd784ba65c57ef5c21745e9>

Tuesday, 25 Oct, 2022 13:15 | 2 hours | (UTC+02:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rome, Stockholm, Vienna

Meeting number: 2741 509 5560

Password: Sca35J3UmWA

Join by video system

Dial [27415095560@pool.webex.com](mailto:27415095560@pool.webex.com)

You can also dial 62.109.219.4 and enter your meeting number.

Join by phone

+49-619-6781-9736 Germany Toll

+1-631-267-4890 USA Toll 2

Access code: 274 150 95560

Mit freundlichen Grüßen

Anne Paape

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt

[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

## Sachstand: Corona-Warn-App (CWA)

- Die CWA wird im Auftrag des Bundes von den Unternehmen SAP Deutschland SE & Co. KG sowie T-Systems International GmbH entwickelt. Derzeit ist beabsichtigt, die Verträge bis zum 31. Mai 2023 zu verlängern – darüber hinaus kann eine Verlängerung der Verträge aus vergaberechtlichen Gründen nicht erfolgen. Die bisherigen Gesamtkosten der CWA belaufen sich auf ca. 166 Mio. Euro.
- Die CWA steht seit dem 15. Juni 2020 bundesweit kostenlos zur Verfügung und wurde mittlerweile knapp 47 Mio. Mal heruntergeladen. In den letzten Monaten stagnierte die Anzahl der Downloads (zum Vergleich: am 1. März 2022 waren es 43 Mio. Downloads). Die Mehrzahl der Downloads in den letzten Monaten ist darauf zurückzuführen, dass CWA-Nutzende ihr Endgerät wechseln und somit in der Statistik als neue Downloads erfasst werden.
- Eine Übersicht über aktuelle Zahlen zur CWA findet sich im öffentlichen Dashboard des RKI (<https://www.coronawarn.app/de/analysis/>). Eine wissenschaftliche Evaluation der CWA erfolgt durch das RKI und wird auf dem Science Blog veröffentlicht (<https://www.coronawarn.app/de/science/>). Hierbei zeigte sich u. a.
  - Im Februar 2022 wurde geschätzt, dass es im Schnitt maximal ca. 25 Mio. aktive Nutzende in dem Zeitraum gab. Die Anzahl der Nutzenden lässt sich aufgrund des dezentralen Ansatzes der CWA nicht exakt bestimmen.
  - Im Mittel wurde die Warnung über den Kontakt zu einer nachweislich infizierten Person 4,2 Tage nach der Risikobegegnung erhalten (die Hälfte innerhalb von 4 Tagen). Gewarnte Personen lassen sich im Mittel 4,4 Tage nach der Warnung testen (die Hälfte innerhalb von 1,7 Tagen).
- Insgesamt wurden 10,8 Mio. positive (teilungsfähige) Tests in die CWA übermittelt. Davon wurden 73% von CWA-Nutzenden geteilt und somit andere Nutzende gewarnt (Stand 24.10.2022).
- Im Gegensatz zu den PCR-Testergebnissen werden nur maximal 25% der in Deutschland via Antigen-Schnelltests ermittelten Neuinfektionen in der CWA abgebildet bzw. geteilt. Dies obwohl nahezu alle Teststellen in der Lage sind, ihre Testergebnisse an die CWA zu übermitteln.
- Die Wirksamkeit der CWA ist abhängig von der Inzidenz: Es zeigt sich, dass die CWA insbesondere bei niedrigen Inzidenzen am wirksamsten ist. Eine rote Warnung ist dann ein wichtiger Hinweis für ein erhöhtes Infektionsrisiko. Bei hohen Inzidenzen jedoch nimmt die Wirksamkeit der CWA ab und die roten Warnungen verlieren an Informationsgehalt.
- Auf EU-Ebene haben einige Länder die nationale App zur Kontaktnachverfolgung abgeschaltet (z.B. Spanien, Österreich, Litauen) und melden daher auch keine Schlüssel mehr an das European Federation Gateway Service (EFGS). Derzeit sind noch Deutschland, Irland, Italien, Lettland, Ungarn, Belgien und Slowenien an das EFGS angeschlossen.

Vfg : z.d.A. A7 : 312-23203 Pa 009 N44

Zug 22.7.23 Feig

Bug, Mathias

**Von:** gs-expertengremium  
**Gesendet:** Freitag, 14. Oktober 2022 09:16  
**An:** [REDACTED]  
**Cc:** gs-expertengremium; Jaritz, Susanne; [REDACTED] Brinkmann, Melanie; Bug, Mathias  
**Betreff:** AW: [ext] WG: 40. Sitzung AfG Bundestag - Teilnahme Prof. Sander TOP ExpertInnenrat

Lieber Herr Prof. Sander,

die Ausschusssitzung ist nicht öffentlich und nur ein ausgewählter TeilnehmerInnenkreis hört zu. Allerdings obliegt die Sitzung nicht der Vertraulichkeit. D. h. Abgeordnete können aus der Sitzung (z. B. bei Twitter) berichten.

Wie Sie bereits beschrieben haben, handelt es sich um einen internen Bericht. In der Regel läuft es so ab, dass Sie ein kurzes Eingangsstatement geben und im Anschluss die Abgeordneten ihre Fragen (2 Stück pro Fraktion) an Sie richten.

Viele Grüße

Mit freundlichen Grüßen  
Anne Paape

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt  
[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

**Von:** Sander, Leif Erik [REDACTED]  
**Gesendet:** Donnerstag, 13. Oktober 2022 23:18  
**An:** Bug, Mathias [REDACTED]  
**Cc:** [REDACTED]; Jaritz, Susanne <[Susanne.Jaritz@bk.bund.de](mailto:Susanne.Jaritz@bk.bund.de)>; Kroemer, Heyo [REDACTED]; <[gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)>; gs-expertengremium <[gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)>  
**Betreff:** Re: [ext] WG: 40. Sitzung AfG Bundestag - Teilnahme Prof. Sander TOP ExpertInnenrat

Lieber Herr Bug,

Herzlichen Dank für die guten Hinweise.

Eine kurze Rückfrage. Bei der konkreten Anfrage geht es nicht um eine öffentliche Anhörung, sondern um einen Auschussinternen Bericht / ein Statement zur aktuellen Lage. Richtig?

Gerne nehme ich Ihre Anregungen zur Ausrichtung des Statements auf. Zudem werde ich v.a. auf die sich bereits jetzt zuspitzende Personalsituation in den Kliniken hinweisen.

Beste Grüße  
Leif Erik Sander

**Von:** "Bug, Mathias" <[Mathias.Bug@bk.bund.de](mailto:Mathias.Bug@bk.bund.de)>  
**Datum:** Donnerstag, 13. Oktober 2022 um 17:20  
**An:** "Sander, Leif Erik" <[Leif.Erik.Sander@bk.bund.de](mailto:Leif.Erik.Sander@bk.bund.de)>; "Jaritz, Susanne" <[Susanne.Jaritz@bk.bund.de](mailto:Susanne.Jaritz@bk.bund.de)>  
**Cc:** "Kroemer, Heyo" <[Heyo.Kroemer@bk.bund.de](mailto:Heyo.Kroemer@bk.bund.de)>; gs-expertengremium <[gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)>  
**Betreff:** [ext] WG: 40. Sitzung AfG Bundestag - Teilnahme Prof. Sander TOP ExpertInnenrat

312-23206-Pa-009(4)/78/2022  
Hauptregistratur Bundeskanzleramt

Sehr geehrter Herr Prof. Sander,

ich möchte mich kurz vorstellen, ich leite seit kurzer Zeit die Geschäftsstelle des Corona-ExpertInnenrates. Wir hatten uns im August auf einer der virtuellen Sitzungen bereits „in Kacheln“ gesehen.

Vielen Dank, dass Sie sich kommenden Mittwoch 10:30-11:30 Uhr für den Bundestagsausschuss Gesundheit freischaufen können und zum TOP 2 „Bericht des ExpertInnenrates zur Begleitung der COVID-19-Pandemie“ vortragen. Die Einwahldetails etc. bekommen Sie aus dem Ausschussekretariat.

Für Sie zur Hintergrundinformation:

Vor Ihnen berichtet das BMG ebenfalls unter TOP 2 zur aktuellen Corona-Lage. Wir können gern dem BMG Ihre Themenschwerpunkte mitteilen.

Der TOP zum ExpertInnenrat geht wohl auf Nachfrage der CDU/CSU zurück, die daran interessiert ist, was im Gremium derzeit überhaupt (noch) besprochen wird und ob ein Corona-ExpertInnenrat überhaupt noch erforderlich sei.

Zwei Ideen aus der Geschäftsstelle: Auf Basis der 11. Stellungnahme ließe sich wahrscheinlich nachzeichnen, in welchem Szenario wir uns derzeit befinden und was das für die nächsten Wochen bedeutet. Zudem ließe sich gut nachzeichnen, dass insb. aus der 12. Stellungnahme die Verabreichung von [REDACTED] deutlich zugenommen hat.

Melden Sie sich gerne falls Sie Unterstützung aus der Geschäftsstelle benötigen.

Mit besten Grüßen  
Mathias Bug

Dr. Mathias Bug

---

Bundeskanzleramt  
Geschäftsstelle Corona-ExpertInnenrat  
Willy-Brandt-Straße 1  
10557 Berlin  
Tel.: +49 (0)30 18 400 2487

Ufg.: 2 d. 1. A2 : 312 - 23203 Pa 009 Na 4

Mathias

Bug 22.7.23 Fein

On: Bug, Mathias  
Gesendet: Dienstag, 18. Oktober 2022 18:53  
An: Sander, Leif Erik  
Cc: gs-expertengremium  
Betreff: Re: AW: [ext] WG: 40. Sitzung AfG Bundestag - Teilnahme Prof. Sander TOP ExpertInnenrat

Lieber Herr Sander,

Ich habe Frau Stuppert aus dem Ausschussbüro leider nicht mehr erreicht.

Ich würde von mindestens 5 Minuten ausgehen, da ja insbesondere eine Darstellung der derzeitigen Tätigkeit des ExpertInnenrates und der aktuellen Einschätzung der Pandemiesituation angefragt sind. Danach würde für Fragen der Abgeordneten noch hinreichend Zeit sein.

Mit den besten Grüßen

Mathias Bug

Gesendet über BlackBerry Hub+ Posteingang für Android

von: [REDACTED]  
Gesendet: 18. Oktober 2022 18:42  
An: Mathias.Bug@bk.bund.de  
Betreff: AW: [ext] WG: 40. Sitzung AfG Bundestag - Teilnahme Prof. Sander TOP ExpertInnenrat

Lieber Herr Bug,

vielen Dank nochmals für die Informationen. Kurze Rückfrage zum zeitlichen Umfang. Was wird hier erwartet, eher 2, 5 oder 10 Minuten?

Herzlichen Dank für Ihre Einschätzung.

Beste Grüße  
Leif Erik Sander

Von: Bug, Mathias <[Mathias.Bug@bk.bund.de](mailto:Mathias.Bug@bk.bund.de)>  
Gesendet: Donnerstag, 13. Oktober 2022 17:20  
An: Sander, Leif Erik <[Sander.Leif.Erik@bk.bund.de](mailto:Sander.Leif.Erik@bk.bund.de)>; Jaritz, Susanne <[Susanne.Jaritz@bk.bund.de](mailto:Susanne.Jaritz@bk.bund.de)>; Kroemer, Heyo <[Kroemer.Heyo@bk.bund.de](mailto:Kroemer.Heyo@bk.bund.de)>; gs-expertengremium <[gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)>  
Betreff: [ext] WG: 40. Sitzung AfG Bundestag - Teilnahme Prof. Sander TOP ExpertInnenrat

Sehr geehrter Herr Prof. Sander,

ich möchte mich kurz vorstellen, ich leite seit kurzer Zeit die Geschäftsstelle des Corona-ExpertInnenrates. Wir hatten uns im August auf einer der virtuellen Sitzungen bereits „in Kacheln“ gesehen.

Vielen Dank, dass Sie sich kommenden Mittwoch 10:30-11:30 Uhr für den Bundestagsausschuss Gesundheit freischaufeln können und zum TOP 2 „Bericht des ExpertInnenrates zur Begleitung der COVID-19-Pandemie“ vortragen. Die Einwahldetails etc. bekommen Sie aus dem Ausschussekretariat.

Für Sie zur Hintergrundinformation:

Vor Ihnen berichtet das BMG ebenfalls unter TOP 2 zur aktuellen Corona-Lage. Wir können gern dem BMG Ihre Themenschwerpunkte mitteilen.

Der TOP zum ExpertInnenrat geht wohl auf Nachfrage der CDU/CSU zurück, die daran interessiert ist, was im Gremium derzeit überhaupt (noch) besprochen wird und ob ein Corona-ExpertInnenrat überhaupt noch erforderlich sei.

Zwei Ideen aus der Geschäftsstelle: Auf Basis der 11. Stellungnahme ließe sich wahrscheinlich nachzeichnen, in welchem Szenario wir uns derzeit befinden und was das für die nächsten Wochen bedeutet. Zudem ließe sich gut nachzeichnen, dass insb. aus der 12. Stellungnahme die Verabreichung von Paxlovid deutlich zugenommen hat.

Melden Sie sich gerne falls Sie Unterstützung aus der Geschäftsstelle benötigen.

Mit besten Grüßen  
Mathias Bug

Dr. Mathias Bug

---

Bundeskanzleramt  
Geschäftsstelle Corona-ExpertInnenrat  
Willy-Brandt-Straße 1  
10557 Berlin  
Tel.: +49 (0)30 18 400 2487

**Paape, Anne**

---

**Von:** gs-expertengremium  
**Gesendet:** Freitag, 10. Juni 2022 14:27  
**An:** [REDACTED]; 'Karagiannidis, Christian'  
**Cc:** Jaritz, Susanne; gs-expertengremium  
**Betreff:** Termine für die Rücksprache mit den Gesundheitsministerien der Länder

**Kennzeichnung:** Zur Nachverfolgung.  
**Kennzeichnungsstatus:** Erledigt

Lieber Herr Prof. Sander, lieber Christian,

wir haben von unserer Abteilungsleiterin folgende Zeitfenster für die Rücksprache mit den Landesministerien erhalten:

- Donnerstag, der 16. Juni, 10:00 bis 11:30 Uhr,
- [REDACTED] Dienstag, der 21. Juni, 12:30 bis 14:30 Uhr.

Bitte ein kurzes Votum, welcher Termin besser passt. Wir würden den Termin, mit einer offiziellen Einladung verbunden, an die entsprechenden Gesundheitsministerien der Länder senden. Unser Vorschlag ist die Informationsveranstaltung als Videokonferenz abzuhalten.

Viele Grüße  
Anne Paape

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt [www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Karagiannidis, Christian [REDACTED]  
Gesendet: Donnerstag, 9. Juni 2022 09:47  
An: Miehe-Nordmeyer, Gesa <[Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de](mailto:Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de)>; Jaritz, Susanne <[Susanne.Jaritz@bk.bund.de](mailto:Susanne.Jaritz@bk.bund.de)>  
Cc: Leif Erik Sander <[\[REDACTED\]](mailto:[REDACTED])>  
Betreff: Nachgang zu gestern

Jungen Morgen und Danke nochmal für gestern Ich glaube wir müssen im Nachgang noch ein paar Dinge erklären zu der Stellungnahme

Wollen wir einmal die Hauptpunkte der Stellungnahme der Arbeitsebene der Landesministerien vorstellen? Dann würde ich mit LES zusammen die Bulletpoints vorstellen und danach könnte man 30 min diskutieren.  
Abwassermanagement etc ist ja Ländersache.

Wenn das BK/BMG einladen würde, wäre das für manche vielleicht hilfreich?

Beste Grüße

Von meinem iPhone gesendet

**Paape, Anne**

---

**Von:** Sander, Leif Erik <[REDACTED]>  
**Gesendet:** Freitag, 10. Juni 2022 14:50  
**An:** gs-expertengremium; 'Karagiannidis, Christian'  
**Cc:** Jaritz, Susanne  
**Betreff:** AW: [ext] Termine für die Rücksprache mit den Gesundheitsministerien der Länder

**Kennzeichnung:** Zur Nachverfolgung  
**Kennzeichnungsstatus:** Erledigt

Liebe Frau Paape,  
am 16.6. bin ich leider nicht verfügbar, am 21.6. kann ich es irgendwie einrichten.  
Beste Grüße  
Leif Sander

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>  
Gesendet: Freitag, 10. Juni 2022 14:27  
An: Sander, Leif Erik <[REDACTED]>; 'Karagiannidis, Christian' <[REDACTED]>  
Cc: Jaritz, Susanne <Susanne.Jaritz@bk.bund.de>; gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>  
Betreff: [ext] Termine für die Rücksprache mit den Gesundheitsministerien der Länder

Lieber Herr Prof. Sander, lieber Christian,

wir haben von unserer Abteilungsleiterin folgende Zeitfenster für die Rücksprache mit den Landesministerien erhalten:

- Donnerstag, der 16. Juni, 10:00 bis 11:30 Uhr,
- Dienstag, der 21. Juni, 12:30 bis 14:30 Uhr.

Bitte ein kurzes Votum, welcher Termin besser passt. Wir würden den Termin, mit einer offiziellen Einladung verbunden, an die entsprechenden Gesundheitsministerien der Länder senden. Unser Vorschlag ist die Informationsveranstaltung als Videokonferenz abzuhalten.

Viele Grüße  
Anne Paape

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt [www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Karagiannidis, Christian <[REDACTED]>  
Gesendet: Donnerstag, 9. Juni 2022 09:47  
An: Miehe-Nordmeyer, Gesa <Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de>; Jaritz, Susanne <Susanne.Jaritz@bk.bund.de>  
Cc: Leif Erik Sander <[REDACTED]>  
Betreff: Nachgang zu gestern

Guten Morgen und Danke nochmal für gestern Ich glaube wir müssen im Nachgang noch ein paar Dinge erklären zu der Stellungnahme

Wollen wir einmal die Hauptpunkte der Stellungnahme der Arbeitsebene der Landesministerien vorstellen? Dann würde ich mit LES zusammen die Bulletpoints vorstellen und danach könnte man 30 min diskutieren.  
Abwassermanagement etc ist ja Ländersache.

Wenn das BK/BMG einladen würde, wäre das für manche vielleicht hilfreich?  
Beste Grüße

Von meinem iPhone gesendet

**Paape, Anne**

---

**Von:** Karagiannidis, Christian <[REDACTED]>  
**Gesendet:** Freitag, 10. Juni 2022 14:54  
**An:** Sander, Leif Erik  
**Cc:** gs-expertengremium; Jaritz, Susanne  
**Betreff:** Re: [ext] Termine für die Rücksprache mit den Gesundheitsministerien der Länder

**Kennzeichnung:** Zur Nachverfolgung  
**Kennzeichnungsstatus:** Erledigt

21.6. geht bei mir auch  
Beste Grüße

Von meinem iPhone gesendet

Am 10.06.2022 um 14:50 schrieb Sander, Leif Erik <[REDACTED]>

> Liebe Frau Paape,  
> am 16.6. bin ich leider nicht verfügbar, am 21.6. kann ich es irgendwie einrichten.  
> Beste Grüße  
> Leif Sander  
>  
> -----Ursprüngliche Nachricht-----  
> Von: gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>  
> Gesendet: Freitag, 10. Juni 2022 14:27  
> An: Sander, Leif Erik <[REDACTED]>; 'Karagiannidis, Christian' <[REDACTED]>  
> Cc: Jaritz, Susanne <Susanne.Jaritz@bk.bund.de>; gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>  
> Betreff: [ext] Termine für die Rücksprache mit den Gesundheitsministerien der Länder  
>  
> Lieber Herr Prof. Sander, lieber Christian,  
>  
> wir haben von unserer Abteilungsleiterin folgende Zeitfenster für die Rücksprache mit den Landesministerien erhalten:  
>  
> - Donnerstag, der 16. Juni, 10:00 bis 11:30 Uhr,  
> - Dienstag, der 21. Juni, 12:30 bis 14:30 Uhr.  
>  
> Bitte ein kurzes Votum, welcher Termin besser passt. Wir würden den Termin, mit einer offiziellen Einladung verbunden, an die entsprechenden Gesundheitsministerien der Länder senden. Unser Vorschlag ist die Informationsveranstaltung als Videokonferenz abzuhalten.  
>  
> Viele Grüße  
> Anne Paape  
>  
> Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt [www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)  
>  
> -----Ursprüngliche Nachricht-----  
> Von: Karagiannidis, Christian <[REDACTED]>  
> Gesendet: Donnerstag, 9. Juni 2022 09:47  
> An: Miehe-Nordmeyer, Gesa <Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de>; Jaritz, Susanne <Susanne.Jaritz@bk.bund.de>  
> Cc: Leif Erik Sander <[REDACTED]>  
> Betreff: Nachgang zu gestern

- >
  - > Guten Morgen und Danke nochmal für gestern Ich glaube wir müssen im Nachgang noch ein paar Dinge erklären zu der Stellungnahme
  - >
  - > Wollen wir einmal die Hauptpunkte der Stellungnahme der arbeitsebene der Landesministerien vorstellen? Dann würde ich mit LES zusammen die Bulletpoints vorstellen und danach könnte man 30 min diskutieren.  
Abwassermanagement etc ist ja Ländersache.
  - >
  - > Wenn das BK/BMG einladen würde, wäre das für manche vielleicht hilfreich?
  - > Beste Grüße
  - >
  - > Von meinem iPhone gesendet
-

## **Paape, Anne**

---

**Von:** Karagiannidis, Christian <[REDACTED]>  
**Gesendet:** Freitag, 10. Juni 2022 18:29  
**An:** gs-expertengremium  
**Cc:** Jaritz, Susanne  
**Betreff:** Re: [ext] Termine für die Rücksprache mit den Gesundheitsministerien der Länder

Haben wir nicht bisher, gerne mit einladen zumindest in CC Sag ihm noch Bescheid

> Am 10.06.2022 um 15:08 schrieb gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>:  
>  
> Nur der Ordnungshalber die Frage, ob Herr Prof. Kroemer über den Termin informiert ist oder eventuell als Vorsitzender teilnehmen möchte? Wir setzen gleich das Einladungsschreiben für den 21. Juni (12:30 bis 14:30) auf.  
>  
> Viele Grüße  
Anne Paape  
>  
> Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt  
> www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat  
>  
> -----Ursprüngliche Nachricht-----  
> Von: Karagiannidis, Christian <[REDACTED]>  
> Gesendet: Freitag, 10. Juni 2022 14:54  
> An: Sander, Leif Erik <[REDACTED]>  
> Cc: gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>; Jaritz, Susanne <Susanne.Jaritz@bk.bund.de>  
> Betreff: Re: [ext] Termine für die Rücksprache mit den  
> Gesundheitsministerien der Länder  
>  
> 21.6. geht bei mir auch  
> Beste Grüße  
>  
> Von meinem iPhone gesendet  
>  
>> Am 10.06.2022 um 14:50 schrieb Sander, Leif Erik <[REDACTED]>:  
>>  
>> Liebe Frau Paape,  
>> am 16.6. bin ich leider nicht verfügbar, am 21.6. kann ich es irgendwie einrichten.  
>> Beste Grüße  
>> Leif Sander  
>>  
>> -----Ursprüngliche Nachricht-----  
>> Von: gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>  
>> Gesendet: Freitag, 10. Juni 2022 14:27  
>> An: Sander, Leif Erik <[REDACTED]>; 'Karagiannidis, Christian' <[REDACTED]>  
>> Cc: Jaritz, Susanne <Susanne.Jaritz@bk.bund.de>; gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>  
>> Betreff: [ext] Termine für die Rücksprache mit den  
>> Gesundheitsministerien der Länder  
>>  
>> Lieber Herr Prof. Sander, lieber Christian,  
>>

>> wir haben von unserer Abteilungsleiterin folgende Zeitfenster für die Rücksprache mit den Landesministerien erhalten;

>>

>> - Donnerstag, der 16. Juni, 10:00 bis 11:30 Uhr,

>> - Dienstag, der 21. Juni, 12:30 bis 14:30 Uhr.

>>

>> Bitte ein kurzes Votum, welcher Termin besser passt. Wir würden den Termin, mit einer offiziellen Einladung verbunden, an die entsprechenden Gesundheitsministerien der Länder senden. Unser Vorschlag ist die Informationsveranstaltung als Videokonferenz abzuhalten.

>>

>> Viele Grüße

>> Anne Paape

>>

---

>> Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt

>> [www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

>>

>> -----Ursprüngliche Nachricht-----

>> Von: Karagiannidis, Christian <[REDACTED]>

>> Gesendet: Donnerstag, 9. Juni 2022 09:47

>> An: Miehe-Nordmeyer, Gesa <[Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de](mailto:Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de)>; Jaritz,

>> Susanne <[Susanne.Jaritz@bk.bund.de](mailto:Susanne.Jaritz@bk.bund.de)>

>> Cc: Leif Erik Sander <[REDACTED]>

>> Betreff: Nachgang zu gestern

>>

>> Guten Morgen und Danke nochmal für gestern Ich glaube wir müssen im

>> Nachgang noch ein paar Dinge erklären zu der Stellungnahme

>>

>> Wollen wir einmal die Hauptpunkte der Stellungnahme der arbeitsebene der Landesministerien vorstellen? Dann würde ich mit LES zusammen die Bulletpoints vorstellen und danach könnte man 30 min diskutieren.  
Abwassermanagement etc ist ja Ländersache.

>>

>> Wenn das BK/BMG einladen würde, wäre das für manche vielleicht hilfreich?

>> Beste Grüße

>>

>> Von meinem iPhone gesendet

**Paape, Anne**

---

**Von:** Karagiannidis, Christian <[REDACTED]>  
**Gesendet:** Montag, 20. Juni 2022 14:19  
**An:** gs-expertengremium  
**Cc:** [REDACTED]  
**Betreff:** Re: Einwahldaten zur Informationsveranstaltung Corona-ExpertInnenrat mit den Landesgesundheitsministerien

Vielen Dank  
Finde ich gut. Ich glaube den Rest machen wir im GEspräch  
LG

Am 20.06.2022 um 13:49 schrieb gs-expertengremium <[gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)>:

Lieber Herr Professor Sander, lieber Christian,

anbei die Einwahldaten zur morgigen Informationsveranstaltung mit den Ländern. Dem Anhang der E-Mail kann außerdem eine Übersicht der bisherigen 44 Anmeldungen entnommen werden. An die noch fehlenden Länder (BW, BY, HE, NI, TH) versende ich gleich noch einen kurzen Reminder.

Vom Ablauf würde Frau Miehe-Nordmeyer gern ein paar einleitende Worte an die TeilnehmerInnen richten. Anschließend gibt sie dann für den Vortrag ab. Gibt es sonst noch etwas für den Ablauf zu berücksichtigen?

---

Informationsveranstaltung Corona-ExpertInnenrat mit den Landesgesundheitsministerien  
Ausgerichtet von Federal Chancellery

<https://pool.webex.com/pool-de/j.php?MTID=mcf2b003d0338d9ffac5d1bab4d355392>

Dienstag, 21. Juni 2022, 12:30 | 3 Stunden | (UTC+02:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rom, Stockholm, Wien

Meeting-Kennnummer: 2744 413 6821

Passwort: fMMTGVCJ348

Über Videosystem beitreten

Wählen Sie [27444136821@pool.webex.com](mailto:27444136821@pool.webex.com)

Sie können auch 62.109.219.4 wählen und Ihre Meeting-Nummer eingeben.

Über Telefon beitreten

+49-619-6781-9736 Germany Toll

+1-631-267-4890 USA Toll 2

Zugriffscode: 274 441 36821

---

Beste Grüße

Anne Paape

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt  
[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

<image001.jpg>

<Übersicht Anmeldungen.xlsx>

---

**Informationsveranstaltung des ExpertInnenrates mit den Gesundheitsministerien der Länder**

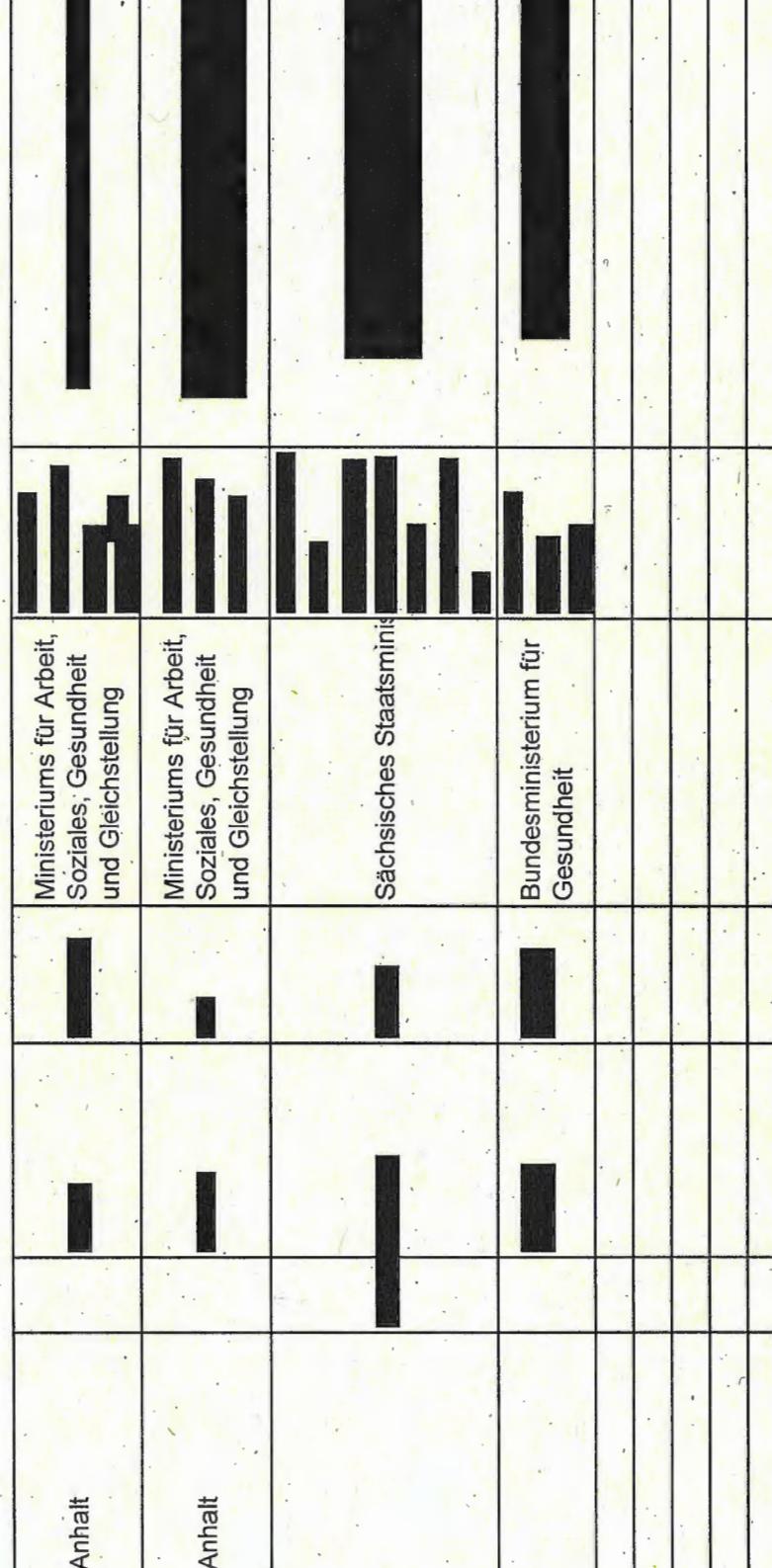
Bundesland	Titel	Nachname	Vorname	Ministerium	Funktion	E-Mail
				Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung		
				Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung		
				Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung		
				Die Regierende Bürgermeisterin von Berlin Senatskanzlei Referat III C RR		
Mecklenburg-Vorpommern				Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz		
Sachsen-Anhalt				Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz		
Sachsen				Staatskanzlei des Landes Brandenburg		
Thüringen				Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz		





		Sozialbehörde – Amt für Gesundheit	
		Sozialbehörde – Amt für Gesundheit	
		Staatskanzlei	
		Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport	
		Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport	
		Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport	
		Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport	
		Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport	
		Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport	
		Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport	
		Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport	
		Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport	
		Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport	
		Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport	
		Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport	
		Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales	
		Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales	
		Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales	

-Westfalen	Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales	Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales	Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales	Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales
-Westfalen				
-Westfalen	Staatskanzlei			
Anhalt		Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung		Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung
Anhalt				



Ufg.: 2. d. A. 312-23203 Pa 009 Na 4

Bug, Mathias

Bug 22.7.23 *luy*

Von: Sander, Leif Erik <[REDACTED]>  
Gesendet: Dienstag, 5. Juli 2022 10:32  
An: [REDACTED]; gs-expertengremium  
Cc: Gesundheitsausschuss Postfachaccount PA14  
Betreff: AW: [ext] Termin Ausschuss für Gesundheit 6. Juli 2022

Liebe Frau Surholt,  
herzlichen Dank, das habe ich so eingetragen.

Mit besten Grüßen,  
Leif Erik Sander

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Surholt Mechthild PA14 <mechthild.surholt@bundestag.de>  
Gesendet: Freitag, 1. Juli 2022 11:08  
An: Sander, Leif Erik <[REDACTED]>; gs-expertengremium@bk.bund.de  
:: Gesundheitsausschuss Postfachaccount PA14 <gesundheitsausschuss@bundestag.de>  
Betreff: [ext] Termin Ausschuss für Gesundheit 6. Juli 2022

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Sander,

nach bisheriger Planung unserer Tagesordnung würde das Gespräch mit Ihnen und den Mitgliedern des Gesundheitsausschuss am Mittwoch, den 6. Juli gegen 10,45 Uhr stattfinden.

Bitte teilen Sie mir kurz mit, ob das zeitlich für Sie passen würde und ob Sie den Termin online oder in Präsenz wahrnehmen möchten.

Beste Grüße

Mechthild Surholt

Mechthild Surholt  
Leiterin Sekretariat PA 14  
Ausschuss für Gesundheit

Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Telefon.: +49 30 227-32256  
Fax : +49 30 227-36724  
mechthild.surholt@bundestag.de  
www.bundestag.de

Datenschutzhinweise: <http://www.bundestag.de/datenschutz>

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Surholt Mechthild PA14  
Gesendet: Donnerstag, 23. Juni 2022 16:33

312-23206-Pa-009(4)/14/2023  
Hauptregisteratur Bundeskanzleramt

An: [REDACTED]; 'gs-expertengremium@bk.bund.de' <gs-expertengremium@bk.bund.de>  
Cc: Gesundheitsausschuss Postfachaccount PA14 <gesundheitsausschuss@bundestag.de>  
Betreff: Termin Ausschuss für Gesundheit

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Sander,

vielen Dank für Ihre Bereitschaft dem Ausschuss für Gesundheit in Vertretung für Herrn Prof. Dr. Kroemer in seiner Sitzung am 6. Juli zwischen 9 Uhr und 13 Uhr für ein Gespräch zu den aktuellen Einschätzungen des Expertenrats zur Verfügung zu stehen.

Bitte teilen Sie uns gerne ein von Ihnen präferierte Zeitfenster mit. Ob Sie persönlich oder online teilnehmen möchten, ist Ihnen überlassen.

Wir freuen uns, von Ihnen zu hören.

Mit freundlichen Grüßen

Mechthild Surholt

Mechthild Surholt  
Leiterin Sekretariat PA 14  
Ausschuss für Gesundheit

Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Telefon.: +49 30 227-32256

Fax : +49 30 227-36724

mechthild.surholt@bundestag.de

[www.bundestag.de](http://www.bundestag.de)

Datenschutzhinweise: <http://www.bundestag.de/datenschutz>

Bundeskanzleramt, 11012 Berlin

An die Mitglieder des ExpertInnenrats



G7 GERMANY  
2022

Dr. Gesa Miehe-Nordmeyer  
Leiterin der Abteilung 3  
Sozial-, Gesundheits-, Arbeitsmarkt-,  
Umwelt- und Gesellschaftspolitik

HAUSANSCHRIFT Willy-Brandt-Straße 1, 10557 Berlin  
POSTANSCHRIFT 11012 Berlin

TEL +49 30 18 400-2300  
FAX +49 30 18 400-2302  
E-MAIL gesa.miehe-nordmeyer@bk.bund.de

Berlin, April 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Ihrer wissenschaftlichen Expertise haben Sie richtungsweisende Empfehlungen zur Bewältigung der Corona-Pandemie erarbeitet und im Vorfeld politischer Entscheidungen wertvolle Arbeit geleistet. Dieser Austausch zwischen Wissenschaft und Politik ist dem Bundeskanzler ein wichtiges Anliegen.

Der Bundeskanzler würde sich daher freuen, Sie bei einem

**gemeinsamen Abendessen  
am Mittwoch, den 11. Mai, 18:30 Uhr**

im Bundeskanzleramt, Willy-Brandt-Straße 1, 10117 Berlin

persönlich kennenzulernen und mit den Mitgliedern des ExpertInnenrats über aktuelle Herausforderungen der Pandemiekampf zu diskutieren.

Um den Termin organisatorisch planen zu können, bitten wir um eine zeitnahe Rückmeldung an die Geschäftsstelle ExpertInnenrat im Bundeskanzleramt (E-Mail: [gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)), ob Sie an dem Abendessen teilnehmen können.

Mit freundlichen Grüßen

## 1. Verfügung

Bundeskanzleramt, 11012 Berlin

An die Mitglieder des ExpertInnenrats

Dr. Gesa Miehe-Nordmeyer  
Leiterin der Abteilung 3  
Sozial-, Gesundheits-, Arbeitsmarkt-,  
Umwelt- und Gesellschaftspolitik

HAUSANSCHRIFT Willy-Brandt-Straße 1, 10557 Berlin  
POSTANSCHRIFT 11012 Berlin

TEL +49 30 18 400-2300  
FAX +49 30 18 400-2302  
E-MAIL gesa.miehe-nordmeyer@bk.bund.de

Berlin, April 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Ihrer wissenschaftlichen Expertise haben Sie richtungsweisende Empfehlungen zur Bewältigung der Corona-Pandemie erarbeitet und im Vorfeld politischer Entscheidungen wertvolle Arbeit geleistet. Dieser Austausch zwischen Wissenschaft und Politik ist dem Bundeskanzler ein wichtiges Anliegen;

Der Bundeskanzler würde sich daher freuen, Sie bei einem

**gemeinsamen Abendessen  
am Mittwoch, den 11. Mai, 18:30 Uhr  
im Bundeskanzleramt, Willy-Brandt-Straße 1, 10117 Berlin**

persönlich kennenzulernen und mit den Mitgliedern des ExpertInnenrats über aktuelle Herausforderungen der Pandemiekampf zu diskutieren.

Um den Termin organisatorisch planen zu können, bitten wir um eine zeitnahe Rückmeldung an die Geschäftsstelle ExpertInnenrat im Bundeskanzleramt (E-Mail: [gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)), ob Sie an dem Abendessen teilnehmen können.

Mit freundlichen Grüßen

**Von:** Miehe-Nordmeyer, Gesa  
**An:** Alena Buyx; Christian Drosten; Christian Karagiannidis; Christian Karagiannidis1; Christine Falk; Cornelia Betsch; Hendrik Streeck; Hendrik Streeck1; Heyo Kroemer; Johannes Nießen; Jörg Dötsch; Jörg Dötsch1; Lars Kaderali; Leif Erik Sander; Lothar Wieler; Lothar Wieler1; Melanie Brinkmann; Michael Meyer-Hermann; Michael Meyer-Hermann1; Ralph Hertwig; Reinhard Berner; Stefan Sternberg; Thomas Mertens; Thomas Mertens1; Viola Priesemann  
**Cc:** al3; ChefBK; gs-expertengremium  
**Betreff:** Einladung zur 2. Sitzung des Gremiums am Freitag, 17.12.2021  
**Datum:** Dienstag, 14. Dezember 2021 18:49:21

---

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen des Bundeskanzlers sowie im Namen von Herrn Minster Schmidt möchte ich mich für Ihre Teilnahme an der heutigen ersten Sitzung des Expertengremiums herzlich bedanken; ein besonderer Dank geht an Herrn Prof. Kroemer für die Übernahme der Leitung des Gremiums und Frau Prof. Brinkmann für die Übernahme der Stellvertretung.

Wie vereinbart, findet die nächste Sitzung am kommenden **Freitag, 17.12. um 16 Uhr** (bis 18 Uhr) statt. Dazu sind Sie herzlich eingeladen. Thema wird der Austausch über vorliegende Erkenntnisse über die Omikron-Variante und ggf. ableitbare Handlungsempfehlungen sein.

Für Ihre Rückmeldung, ob Sie an der Sitzung teilnehmen können, danke ich erneut. Zudem möchte ich Sie darüber informieren, dass wir eine Geschäftsstelle im BKAmT eingerichtet haben; diese ist unter der o.g. Adresse ([gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)) erreichbar und nimmt Ihre Rückmeldungen sowie Hinweise auf Ergänzungen / Streichungen bzgl. des Mailverteilers gern entgegen. Selbstverständlich stehe ich Ihnen auch für Rückfragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Gesa Miehe-Nordmeyer

Leiterin der Abteilung  
Sozial-, Gesundheits-, Arbeitsmarkt-, Umwelt- und Gesellschaftspolitik  
Bundeskanzleramt  
Tel. +49 (0) 30 - 184002300  
[gesa.miehe-nordmeyer@bk.bund.de](mailto:gesa.miehe-nordmeyer@bk.bund.de)

**Von:** Kroemer, Heyo  
**An:** Alena Buyx; Drosten, Christian; Christian Karagiannis; Christine Falk; Cornelia Betsch; Hendrik Streeck; Kroemer, Heyo; Johannes Nießen; Jörg Dötsch; Lars Kaderali; Sander, Leif Erik; Lothar Wieler; Brinkmann, Melanie; Michael Meyer-Hermann; Meyer-Hermann, Michael; Ralph Hertwig; Reinhard Berner; Stefan Sternberg; Thomas Mertens1; Thomas Mertens; Viola Priesemann; al3; ChefBK; gs-expertengremium  
**Betreff:** WG: re: Meeting morgen  
**Datum:** Donnerstag, 16. Dezember 2021 15:17:02  
**Anlagen:** [Tagesordnung der 2.Sitzung\\_MB.docx](#)  
[Protokoll der 1. Sitzung\\_MB.docx](#)

---

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
beiliegend finden Sie auch im Namen von Melanie Brinkmann das Protokoll der ersten Sitzung  
unseres Gremiums und die Tagesordnungspunkte für das morgige Meeting.  
Herzliche Grüße  
Heyo Kroemer

PS: Zweiter Versuch, ich hatte ein paar Fehlermeldungen

Prof. Dr. Heyo K. Kroemer  
Vorstandsvorsitzender  
Charité Universitätsmedizin Berlin  
Campus Charité Mitte  
Charitéplatz 1  
10117 Berlin

[REDACTED]  
[REDACTED]

## Tagesordnung der 2. Sitzung des Expertengremiums der Bundesregierung zur COVID-19 Pandemie

Datum: 17.12.2021

Zeit: 16 Uhr bis 18 Uhr

Ort: Videokonferenz

Thema: Einschätzung und Bewertung der aktuellen Situation bezüglich der Omikron Variante B.1.1.529

TOP 1 (5 min): Protokoll vom 14.12.2021 (████████, Alle)

TOP 2 (10 min): B.1.1.529 aus virologischer Sicht  
([REDACTED])

TOP 3 (10 min): Modelle zur Verbreitung von B.1.1.529

(

)

TOP 4 (10 min): Präventions- und Interventionsmöglichkeiten bei B.1.1.529  
([REDACTED])

TOP 5 (5 min): Krankheitsverläufe bei Kindern und Jugendlichen  
([REDACTED])

## TOP 6 (10 min): Krisenkommunikation

## TOP 7 (10 min): Preparation for Impact (

**TOP 8 (30 min): Diskussion und Bewertung der Befunde (Alle)**

#### **TOP 9: Weiteres Vorgehen und Verschiedenes (Alle)**

**Von:** Kroemer, Heyo  
**An:** gs-expertengremium  
**Cc:** Miehe-Nordmeyer, Gesa; Starzonek, Marco  
**Betreff:** AW: [ext] Information Einladung und Übermittlung weiterer Anliegen  
**Datum:** Donnerstag, 23. Dezember 2021 18:58:03

Danke Frau Jaritz,  
das Protokoll sehe ich mir an, eine Tagesordnung werden wir uns überlegen, schicke ich dann sofort.

In einen Austausch mit dritten Ländern wie ZAF können wir überlegen, ich würde vielleicht ein bisschen warten, bis sich der Rat in seinen Grundstrukturen etabliert hat und die Spielregeln klar sind. Ich hätte sehr ungern eine Situation wie heute im Ethikrat.

Herzliche Grüße und frohe Weihnachten

Ihr

Heyo Kroemer

Prof. Dr. Heyo K. Kroemer  
Vorstandsvorsitzender  
Charité Universitätsmedizin Berlin  
Campus Charité Mitte  
Charitéplatz 1  
10117 Berlin

[REDACTED]  
[REDACTED]

**Von:** gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>  
**Gesendet:** Donnerstag, 23. Dezember 2021 17:01  
**An:** Kroemer, Heyo <[REDACTED]>  
**Cc:** Miehe-Nordmeyer, Gesa <Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de>; gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>; Starzonek, Marco <Marco.Starzonek@bk.bund.de>  
**Betreff:** [ext] Information Einladung und Übermittlung weiterer Anliegen

Sehr geehrter Herr Prof. Kroemer,

die Einladungen für die 4. Sitzung am 28.12.2021 – 12:30 bis 14:30 Uhr – haben wir versandt.  
Der Chef des Bundeskanzleramtes wird voraussichtlich zu Beginn für etwas 60 Minuten teilnehmen.

Die Tagesordnung müsste noch gesondert übersandt werden. Wir können das gern für Sie übernehmen.

Aufgrund erster Nachfragen einzelner Mitglieder ist ein erster Entwurf des Protokolls der 3. Sitzung beigelegt.

Mit Blick auf die Tagesordnung haben wir noch folgende inhaltliche Aspekte, die an uns herangetragen wurden:

**Von:** [REDACTED]  
**An:** [gs-expertengremium](#)  
**Betreff:** Übersicht Maßnahmenkatalog Bundesländer  
**Datum:** Montag, 27. Dezember 2021 22:38:00

Liebe Geschäftsstelle,  
wir haben eine Bitte:  
Könnten Sie uns bitte eine Übersicht zusammenstellen, welche Maßnahme in den einzelnen  
Bundesländer seit 1. Dezember gelten?  
Maskenpflicht, 2G, 3G, 2G+, Schulschließung (wie jetzt in Thüringen vorgesehen), geöffnete  
Clubs, Begrenzung Personenzahl Veranstaltungen öffentlich/privater Bereich, Weihnachtsruhe  
(Niedersachsen zB), etc.  
Herzlichen Dank und Grüße

A horizontal bar chart comparing the percentage of respondents who have heard of specific terms across six age groups. The y-axis lists the terms: 'GMOs', 'Organic', 'Natural', 'Non-GMO', 'Hormones', 'Antibiotics', 'Organic', 'Natural', and 'Non-GMO'. The x-axis shows percentages from 0% to 100% in increments of 20%. Each term has two bars: a black bar representing men and a grey bar representing women. The chart shows that women generally have higher awareness levels than men across all terms.

Term	Men (%)	Women (%)
GMOs	12	22
Organic	18	38
Natural	10	30
Non-GMO	15	35
Hormones	10	20
Antibiotics	12	22
Organic	18	38
Natural	10	30
Non-GMO	15	35

Term	Percentage
Climate change	~95%
Global warming	~85%
Green energy	~75%
Carbon footprint	~65%
Sustainable development	~60%
Renewable energy	~55%
Emissions trading	~45%
Carbon tax	~40%
Carbon pricing	~35%
Carbon reduction	~30%

Von:  
An:

[gs-expertengremium](#)

Cc:  
Betreff:  
Datum:  
Anlagen:

Miehe-Nordmeyer, Gesa; [gs-expertengremium](#); Jaritz, Susanne

Übersicht Corona Maßnahmen Bundesländer

Montag, 3. Januar 2022 15:07:41

[211230 Übersicht Corona Maßnahmen Bundesländer OnePager.pdf](#)

---

Sehr geehrte Damen und Herrn,

anbei erhalten Sie die erbetene Länderübersicht mit den jeweils geltenden Maßnahmen. Diese Übersicht wird derzeit noch durch eine bis 5.1.2022 laufende Länderabfrage aktualisiert. Sobald uns alle Rückmeldungen vorliegen, stellen wir Ihnen die angepasste Übersicht ebenfalls zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Geschäftsstelle Expertengremium beim Bundeskanzleramt



# COVID-19

## Ländermaßnahmen

Lebensbereich		Außenbereich	Innenbereich	Lebensbereich	Außenbereich	Innenbereich
	Weihnachtsmärkte, Volks- und Stadtfeste		Großveranstaltungen (Wirtschaft/Kultur/Sport) 2G+ mit Hygienekonzept bis max. 1.500 Personen in geschlossenen Räumen und max. 3.000 Personen		Körpernahe Dienstleistungen (Ausnahme: medizinisch notwendige Behandlungen)	<b>2G</b>
	Private Zusammenkünfte und Veranstaltungen	Teilnahme Personen ohne 2G Status Personen mit 2G	eigener Hausstand + 2 Personen anderer Hausstand max. 10 Personen		Touristische Verkehre (wie Schifffahrten, Skilifte, Busreisen)	<b>3G</b>
	Öffentliche Veranstaltungen (wie Theater, Oper, Konzert)		<b>2G</b> max. 2.500 Personen		Sport in Sportstätten und Sportanlagen	<b>3G</b> <b>2G+</b>
	Öffentliche Verkehrsmittel		<b>3G</b>		Sportveranstaltungen	<b>2G+</b> max. 1.500 Personen <b>2G+</b> max. 3.000 Personen
	Kultureinrichtungen (wie Galerien, Museen, Bibliotheken, Archive, Gedenkstätten)		<b>2G</b>		Einzelhandel	<b>2G</b> Ausnahme: täglicher Bedarf
	Beherbergung		<b>2G</b> Ausnahme: geschäftliche / dienstliche Reisen		Außerschulische Bildung (Musik-, Kunst- und Jugendkunstschulen)	<b>3G</b>
	Gastronomie, Vergnügungsstätten, Cafeterien		<b>2G</b>		Bildung (berufliche Ausbildung, Fahr- und Flugschulen, Sprach- und Integrationskurse)	<b>2G</b>
	Freizeiteinrichtungen (wie Freizeitparks, Bäder, Fitnessstudios)		<b>2G</b>		Diskotheken, Clubs und clubähnliche Lokale	<b>Tanzlustbarkeiten untersagt</b>
	Messen, Ausstellungen, Kongresse		<b>2G</b>		Prostitutionssäten	<b>2G</b>

Lebensbereich		Außenbereich	Innenbereich	Lebensbereich	Außenbereich	Innenbereich
	Weihnachtsmärkte, Volks- und Stadtgrade		Weihnachtsmärkte geschlossen		Körpernahe Dienstleistungen (Ausnahme: medizinisch notwendige Behandlungen)	<b>2G</b>
	Private Zusammenkünfte und Veranstaltungen	Teilnahme Personen ohne 2G Status Personen mit 2G	eigener Hausstand + 2 Personen anderer Hausstand max. 10 Personen		Touristische Verkehre (wie Schifffahrten, Skiflüsse, Busreisen)	<b>3G</b>
	Öffentliche Veranstaltungen (wie Theater, Oper, Konzert)		<b>2G+</b> max. 25 % der üblichen Besucherzahl erlaubt		Sport in Sportstätten und Sportanlagen	<b>2G+</b>
	Öffentliche Verkehrsmittel		<b>3G</b>		Sportveranstaltungen	<b>2G+</b> max. 25 % der üblichen Besucherzahl erlaubt
	Kultureinrichtungen (wie Galerien, Museen, Bibliotheken, Archive, Gedenkstätten)		<b>2G+</b>		Einzelhandel Ausnahme: täglicher Bedarf	-
	Beherbergung		<b>2G</b> Sperrstunde 22:00 Uhr		Außerschulische Bildung (Musik-, Kunst- und Jugendkunstschulen)	<b>2G</b>
	Gastronomie, Vergnügungsstätten, Cafeterien	<b>2G</b>	<b>2G</b>		Bildung (berufliche Ausbildung, Fahr- und Flugschulen, Sprach- und Integrationskurse)	-
	Freizeiteinrichtungen (wie Freizeitparks, Bäder, Fitnessstudios)		<b>2G+</b>		Diskotheken, Clubs und clubähnliche Lokale	geschlossen bis 15.12.21
	Messen, Ausstellungen, Kongresse		<b>2G+</b>		Prostitutionssäten	-



Lebensbereich		Außenbereich	Innenbereich	Lebensbereich	Außenbereich	Innenbereich
	Weihnachtsmärkte, Volks- und Stadtgrade		<b>Kein 3G /2G bei Volksfesten oder ähnlichen Veranstaltungen, örtliche Sonderregeln bleiben möglich</b>		Körpernahe Dienstleistungen (Ausnahme: medizinisch notwendige Behandlungen)	<b>2G</b>
	Private Zusammenkünfte und Veranstaltungen	Teilnahme Personen ohne 2G Status	eigener Hausstand + 2 Personen anderer Hausstand		Touristische Verkehre (wie Schifffahrten, Skifahrten, Busreisen)	-
		Personen mit 2G	max. 10 Personen		Sport in Sportstätten und Sportanlagen	<b>Abstände + Maskenpflicht</b> <b>2G</b>
	Öffentliche Veranstaltungen (wie Theater, Oper, Konzert)		<b>2G/2G+</b> Abhängig von Teilnehmerzahl		Sportveranstaltungen	<b>2G/2G+</b> Abhängig von Teilnehmerzahl
	Öffentliche Verkehrsmittel		<b>3G</b>		Einzelhandel	<b>2G</b> Ausnahme: täglicher Bedarf
	Kultureinrichtungen (wie Galerien, Museen, Bibliotheken, Archive, Gedenkstätten)	<b>Abstände + Maskenpflicht</b>	<b>2G</b>		Außerschulische Bildung (Musik-, Kunst- und Jugendkunstschulen)	<b>2G</b>
	Beherbergung		<b>3G</b> Ausnahme geschäftliche / dienstliche Reisen		Bildung (berufliche Ausbildung, Fahr- und Flugschulen, Sprach- und Integrationskurse)	<b>3G</b>
	Gastronomie, Vergnügungsstätten, Cafeterien		<b>2G</b>		Diskotheken, Clubs und clubähnliche Lokale	<b>2G</b>
	Freizeiteinrichtungen (wie Freizeitparks, Bäder, Fitnessstudios)		<b>3G</b>		Prostitutionssäten	<b>2G+</b>
	Messen, Ausstellungen, Kongresse		<b>3G</b>			

Lebensbereich		Außenbereich	Innenbereich	Lebensbereich		Außenbereich	Innenbereich
	Weihnachtsmärkte, Volks- und Stadtfeeste	<b>2G</b>			Körpernahe Dienstleistungen (Ausnahme: medizinisch notwendige Behandlungen)	<b>2G+</b> Ausnahme: Friseur, pflegerisch notwendig	
	Private Zusammenkünfte und Veranstaltungen	Teilnahme Personen ohne 2G Status Personen mit 2G		eigener Hausstand + 2 Personen anderer Hausstand max. 10 Personen			<b>2G</b>
	Öffentliche Veranstaltungen (wie Theater, Oper, Konzert)	<b>2G</b> max. 50 % Kapazitäten max. 200 Personen	<b>2G+</b> max. 50 % Kapazitäten max. 1000 Personen		Sport in Sportstätten und Sportanlagen	<b>2G</b>	<b>2G+</b>
	Öffentliche Verkehrsmittel	<b>3G</b>			Sportveranstaltungen	<b>2G</b> max. 50 % Kapazitäten max. 200 Personen	<b>2G+</b> max. 50 % Kapazitäten max. 1000 Personen
	Kultureinrichtungen (wie Galerien, Museen, Bibliotheken, Archive, Gedenkstätten)	<b>2G</b>	<b>2G+</b>		Einzelhandel	<b>2G</b> Ausnahme: täglicher Bedarf	
	Beherbergung	<b>2G</b> Ausnahme geschäftliche / dienstliche Reisen			Außerschulische Bildung (Musik-, Kunst- und Jugendkunstschulen)	<b>2G</b>	<b>2G+</b>
	Gastronomie, Vergnügungsstätten, Cafeterien	<b>2G</b>	<b>2G+</b>		Bildung (berufliche Ausbildung, Fahr- und Flugschulen, Sprach- und Integrationskurse)	<b>3G</b>	<b>2G</b>
	Freizeiteinrichtungen (wie Freizeitparks, Bäder, Fitnessstudios)	<b>2G</b>	<b>2G+</b>		Diskotheken, Clubs und clubähnliche Lokale	<b>2G</b>	
	Messen, Ausstellungen, Kongresse	<b>2G</b>	<b>2G+</b>		Prostitutionssäten	<b>3G</b>	



Lebensbereich		Außenbereich	Innenbereich	Lebensbereich		Außenbereich	Innenbereich
	Weihnachtsmärkte, Volks- und Stadtfeste		<b>2G</b>		Körpernahe Dienstleistungen (Ausnahme: medizinisch notwendige Behandlungen)	<b>2G</b>	
	Private Zusammenkünfte und Veranstaltungen	Teilnahme Personen ohne 2G Status	eigener Hausstand + 2 Personen anderer Hausstand		Touristische Verkehre (wie Schifffahrten, Skillfite, Busreisen)	<b>2G</b>	
		Personen mit 2G	max. 10 Personen		Sport in Sportstätten und Sportanlagen	<b>2G</b>	<b>2G+</b>
	Öffentliche Veranstaltungen (wie Theater, Oper, Konzert)		<b>2G</b>		Sportveranstaltungen	<b>2G</b>	
	Öffentliche Verkehrsmittel		<b>3G</b>		Einzelhandel	<b>2G</b>	
	Kultureinrichtungen (wie Galerien, Museen, Bibliotheken, Archive, Gedenkstätten)	<b>2G</b> max. 50 % Kapazitäten max. 200 Personen	<b>2G+</b> max. 50 % Kapazitäten max. 3000 Personen		Außerschulische Bildung (Musik-, Kunst- und Jugendkunstschulen)	<b>3G</b>	
	Beherbergung		<b>2G</b> Ausnahme geschäftliche / dienstliche Reisen		Bildung (berufliche Ausbildung, Fahr- und Flugschulen, Sprach- und Integrationskurse)	<b>3G</b>	
	Gastronomie, Vergnügungsstätten, Cafeterien		<b>2G</b>		Diskotheken, Clubs und clubähnliche Lokale	<b>geschlossen</b>	
	Freizeiteinrichtungen (wie Freizeitparks, Bäder, Fitnessstudios)		<b>2G</b>		Prostitutionssäten	<b>2G+</b>	
	Messen, Ausstellungen, Kongresse		<b>2G</b>				

Lebensbereich		Außenbereich	Innenbereich	Lebensbereich		Außenbereich	Innenbereich
	Weihnachtsmärkte, Volks- und Stadtfeste		ab 1.000 anwesenden Hygienekonzept + Risikobewertung zu enthalten		Körpernahe Dienstleistungen (Ausnahme: medizinisch notwendige Behandlungen)		2G (Ausnahme: Friseure)
	Private Zusammenkünfte und Veranstaltungen	Teilnahme Personen ohne 2G Status	max. 10 Personen		Touristische Verkehre (wie Schiffahrten, Skilife, Busreisen)		2G+
	Öffentliche Veranstaltungen (wie Theater, Oper, Konzert)	Personen mit 2G	max. 10 Personen		Sport in Sportstätten und Sportanlagen	-	2G
	Öffentliche Verkehrsmittel	<b>Maskenpflicht</b>			Sportveranstaltungen	-	2G
	Kultureinrichtungen (wie Galerien, Museen, Bibliotheken, Archive, Gedenkstätten)	2G			Einzelhandel		2G Ausnahme: täglicher Bedarf
	Beherbergung	2G+ Ausnahme geschäftliche / dienstliche Reisen			Außerschulische Bildung (Musik-, Kunst- und Jugendkunstschulen)	3G	2G
	Gastronomie, Vergnügungsstätten, Cafeterien	3G	2G		Bildung (berufliche Ausbildung, Fahr- und Flugschulen, Sprach- und Integrationskurse)	3G	2G
	Freizeiteinrichtungen (wie Freizeitparks, Bäder, Fitnessstudios)	2G			Diskotheken, Clubs und clubähnliche Lokale		2G+
	Messen, Ausstellungen, Kongresse	3G			Prostitutionssäten		2G



Lebensbereich		Außenbereich	Innenbereich	Lebensbereich	Außenbereich	Innenbereich
	Weihnachtsmärkte, Volks- und Stadtfeste		Veranstaltungen, Feste, Messen, Großveranstaltungen, landestypische Veranstaltungen und Weihnachtsmärkte sind untersagt		Körpernahe Dienstleistungen (Ausnahme: medizinisch notwendige Behandlungen)	2G (Ausnahme: Friseure)
	Private Zusammenkünfte und Veranstaltungen	Teilnahme Personen ohne 2G Status Personen mit 2G	elgener Hausstand + 1 Person anderer Hausstand max. 10 Personen		Touristische Verkehre (wie Schiffahrten, Skifahrten, Busreisen)	Touristische Bahn- und Busfahrten sind untersagt
	Öffentliche Veranstaltungen (wie Theater, Oper, Konzert)		2G		Sport in Sportstätten und Sportanlagen	2G
	Öffentliche Verkehrsmittel		3G		Sportveranstaltungen	2G
	Kultureinrichtungen (wie Galerien, Museen, Bibliotheken, Archive, Gedenkstätten)		2G		Einzelhandel Ausnahme: täglicher Bedarf	2G
	Beherbergung		2G Ausnahme geschäftliche / dienstliche Reisen		Außerschulische Bildung (Musik-, Kunst- und Jugendkunstschulen)	Aus- und Fortbildungsbereich grundsätzlich geschlossen
	Gastronomie, Vergnügungsstätten, Cafeterien		2G		Bildung (berufliche Ausbildung, Fahr- und Flugschulen, Sprach- und Integrationskurse)	Aus- und Fortbildungsbereich grundsätzlich geschlossen
	Freizeiteinrichtungen (wie Freizeitparks, Bäder, Fitnessstudios)		2G		Diskothechen, Clubs und clubähnliche Lokale	Öffnung von Diskotheken, Bars und Clubs ist untersagt
	Messen, Ausstellungen, Kongresse		2G		Prostitutionssäten	2G



Lebensbereich		Außenbereich	Innenbereich	Lebensbereich		Außenbereich	Innenbereich
	Weihnachtsmärkte, Volks- und Stadtfeste	<b>Volkstage + Veranstaltungen anlässlich des Jahreswechsels im öffentlichen Raum sind untersagt</b>			Körpernahe Dienstleistungen (Ausnahme: medizinisch notwendige Behandlungen)	<b>2G</b>	
	Private Zusammenkünfte und Veranstaltungen	Angehörige eigener Hausstand + max. 2 Angehörige anderer Hausstand			Touristische Verkehre (wie Schifffahrten, Skillfahrten, Busreisen)	<b>2G</b>	
	Öffentliche Veranstaltungen (wie Theater, Oper, Konzert)	<b>2G</b> max. 1000 Personen	<b>2G</b> 2G+ mehr als 50 Personen max. 500 Personen		Sport in Sportstätten und Sportanlagen	<b>2G</b>	
	Öffentliche Verkehrsmittel	<b>3G</b>			Sportveranstaltungen	<b>2G</b> max. 1000 Personen	<b>2G</b> 2G+ mehr als 50 Personen max. 500 Personen
	Kultureinrichtungen (wie Galerien, Museen, Bibliotheken, Archive, Gedenkstätten)	<b>2G</b>			Einzelhandel	<b>2G</b> Ausnahme: täglicher Bedarf	
	Beherbergung	<b>2G</b> Ausnahme geschäftliche / dienstliche Reisen			Außerschulische Bildung (Musik-, Kunst- und Jugendkunstschulen)	<b>2G+</b>	
	Gastronomie, Vergnügungsstätten, Cafeterien	<b>2G</b>			Bildung (berufliche Ausbildung, Fahr- und Flugschulen, Sprach- und Integrationskurse)	<b>3G/2G</b>	
	Freizeiteinrichtungen (wie Freizeitparks, Bäder, Fitnessstudios)	geschlossen Ausnahme: Schulsport Schwimmen			Diskotheken, Clubs und clubähnliche Lokale	<b>geschlossen</b>	
	Messen, Ausstellungen, Kongresse	untersagt			Prostitutionssäten	<b>2G</b>	

**Von:** gs-expertengremium  
**An:** [REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
**Cc:** gs-expertengremium; Jaritz, Susanne; Miehe-Nordmeyer, Gesa  
**Betreff:** Einladung und Einwahldaten Videokonferenz am 06.01.22, 18:30Uhr Expertengremium  
**Datum:** Mittwoch, 5. Januar 2022 12:26:52

---

Sehr geehrte Damen und Herrn,

im Namen von Prof. Dr. Heyo Kroemer werden Sie zur nächsten Sitzung des Expertengremiums am Donnerstag, 6. Januar 2022, ab 18:30 Uhr herzlich eingeladen.

Inhaltlich soll es um die Geschäftsordnung sowie weitere Regeln gehen.

Sollten Sie nicht an der Sitzung teilnehmen können, wird um eine Rückmeldung an die Adresse gs-expertengremium@bk.bund.de gebeten. Unter dieser Anschrift stehen wir Ihnen auch für Rückfragen und organisatorische Unterstützung zur Verfügung.

Die Einwahldaten für die Videokonferenz des Expertengremiums lauten wie folgt:

<https://pool.webex.com/pool-de/j.php?MTID=m43a629ee98eee5f9886dc6456d5dc2a7>  
Donnerstag, 6. Jan. 2022, 18:30 | 3 Stunden | (UTC+01:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rom, Stockholm, Wien  
Meeting-Kennnummer: 2740 377 1798  
Passwort: sTCiPys5J28

Über Videosystem beitreten  
Wählen Sie 27403771798@pool.webex.com  
Sie können auch 62.109.219.4 wählen und Ihre Meeting-Nummer eingeben.

Über Telefon beitreten  
+49-619-6781-9736 Germany Toll  
+1-631-267-4890 USA Toll 2  
Zugriffscode: 274 037 71798

Mit freundlichen Grüßen

Geschäftsstelle Expertengremium beim Bundeskanzleramt

**Von:** Kroemer, Heyo  
**An:** "Alena Buyx"; "Drosten, Christian"; "Christian Karagiannidis"; "Christian Karagiannidis"; "Christine Falk"; "Cornelia Betsch"; "Hendrik Streeck"; Kroemer, Heyo; "Johannes Nießen"; "Jörg Dötsch"; "Jörg Dötsch1"; "Lars Kaderali"; Sander, Leif Erik; "Lothar Wieler1"; "Melanie Brinkmann"; "Michael Meyer-Hermann"; "Ralph Hertwig"; "Reinhard Berner"; "Stefan Sternberg"; "Thomas Mertens"; "Thomas Mertens1"; "Viola Priesemann"; gs-expertengremium; "Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de"  
**Betreff:** re: Einladung  
**Datum:** Sonntag, 9. Januar 2022 17:15:21  
**Anlagen:** [Tagesordnung der 6.Sitzung.docx](#)

---

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
nach vielfältigen Rückmeldungen zu dem Termin von Ihrer Seite finden Sie beiliegend von Melanie Brinkmann und mir die Einladung zu unserem 6. Meeting für den kommenden Mittwochnachmittag (12. Januar, 14.30-16.30 Uhr).  
Ich freue mich sehr, dass nach der Diskussion der allgemeinen Lage [REDACTED]  
[REDACTED] gemeinsame Überlegungen zur Verbesserung der Kommunikation während der Pandemie vorstellen werden. Ich halte dies Thema für außerordentlich relevant und es könnte der erste Beitrag der ExpertInnengruppe werden, der ein generelles Thema adressiert.

Herzliche Grüße

Ihr

Heyo Kroemer

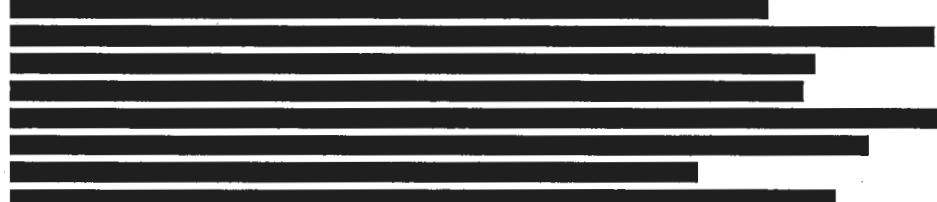
Prof. Dr. Heyo K. Kroemer  
Vorstandsvorsitzender  
Charité Universitätsmedizin Berlin  
Campus Charité Mitte  
Charitéplatz 1  
10117 Berlin

[REDACTED]  
[REDACTED]

**Maschke, Jasmin**

**Von:**  
**Gesendet:**  
**An:**

gs-expertengremium  
Montag, 10. Januar 2022 16:12



**Cc:** Jaritz, Susanne; Miehe-Nordmeyer, Gesa; gs-expertengremium  
**Betreff:** Einladung und Einwahldaten Videokonferenz am 12.01.22, 14:30Uhr Expertengremium  
**Anlagen:** Tagesordnung der 6.Sitzung.docx

Sehr geehrte Damen und Herrn,

im Namen von Prof. Dr. Heyo Kroemer werden Sie zur nächsten Sitzung des Expertengremiums am Mittwoch, 12. Januar 2022, ab 14:30 Uhr herzlich eingeladen.

Die Tagesordnung haben Sie bereits von Prof. Kroemer erhalten. Der Vollständigkeit halber füge ich diese anbei.

Sollten Sie nicht an der Sitzung teilnehmen können, wird um eine Rückmeldung an die Adresse gs-expertengremium@bk.bund.de gebeten. Unter dieser Anschrift stehen wir Ihnen auch für Rückfragen und organisatorische Unterstützung zur Verfügung.

Die Einwahldaten für die Videokonferenz des Expertengremiums lauten wie folgt:

Expertengremium - Mittwoch, 12. Jan. 2022, 14:30 - 16:30 Uhr Ausgerichtet von Federal Chancellery

<https://pool.webex.com/pool-de/j.php?MTID=m0e1fcfb8677a9bf51b06984806f023a7>  
Mittwoch, 12. Jan. 2022, 14:30 | (UTC+01:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rom, Stockholm, Wien  
Meeting-Kennnummer: 2744 335 3336  
Passwort: Mwqd2D6zVa7

Über Videosystem beitreten  
Wählen Sie 27443353336@pool.webex.com  
Sie können auch 62.109.219.4 wählen und Ihre Meeting-Nummer eingeben.

Über Telefon beitreten  
+49-619-6781-9736 Germany Toll  
+1-631-267-4890 USA Toll 2

Zugriffscode: 274 433 53336

Mit freundlichen Grüßen

Geschäftsstelle Expertengremium beim Bundeskanzleramt

Tagesordnung der 7. Sitzung des ExpertInnengremiums der Bundesregierung  
zur COVID-19 Pandemie

Datum: 18.1.2022

Zeit: 12.30 Uhr bis 14.30 Uhr

Ort: Videokonferenz

Thema: Aktuelle Situation, Stellungnahme zur Kommunikation

TOP 1: Protokoll vom 12.1.2022

TOP 2: Stellungnahme zu Kommunikation ([REDACTED]; Alle-  
ergänzende Kommentare)

TOP 3: Aktuelle Lageentwicklung ([REDACTED]-Klinik; [REDACTED]-  
Virologie; [REDACTED]-aktuelle Zahlen und Prognose; [REDACTED] -  
Impfen; [REDACTED] – Entwicklung in der Pädiatrie; Alle -  
ergänzende Kommentare)

TOP4: Überarbeitete Geschäftsordnung ([REDACTED])

TOP 5: Verschiedenes (u.a. nächste Themen)

**Maschke, Jasmin**

**Von:** gs-expertengremium  
**Gesendet:** Montag, 17. Januar 2022 09:01  
**An:** [REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
**Cc:** Jaritz, Susanne; Miehe-Nordmeyer, Gesa; gs-expertengremium  
**Betreff:** Einladung und Einwahldaten Videokonferenz am 18.01.22, 12:30Uhr Expertengremium  
**Anlagen:** Tagesordnung der 7.Sitzung.docx

Sehr geehrte Damen und Herrn,

im Namen von Prof. Dr. Heyo Kroemer werden Sie zur nächsten Sitzung des Expertengremiums am Dienstag, den 18. Januar 2022, ab 12:30 Uhr herzlich eingeladen.

Die Tagesordnung haben Sie bereits von Prof. Kroemer erhalten. Der Vollständigkeit halber füge ich diese anbei.

Sollten Sie nicht an der Sitzung teilnehmen können, wird um eine Rückmeldung an die Adresse gs-expertengremium@bk.bund.de gebeten. Unter dieser Anschrift stehen wir Ihnen auch für Rückfragen und organisatorische Unterstützung zur Verfügung.

Die Einwahldaten für die Videokonferenz des Expertengremiums lauten wie folgt:

<https://pool.webex.com/pool-de/j.php?MTID=m52b2b0adf63e1009f87aec7bf6218c44>  
Dienstag, 18. Jan. 2022, 12:30 | (UTC+01:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rom, Stockholm, Wien  
Meeting-Kennnummer: 2740 285 0716  
Passwort: 4NAhu2MK3Hb

Über Videosystem beitreten  
Wählen Sie 27402850716@pool.webex.com  
Sie können auch 62.109.219.4 wählen und Ihre Meeting-Nummer eingeben.

Über Telefon beitreten  
+49-619-6781-9736 Germany Toll  
+1-631-267-4890 USA Toll 2

Zugriffscode: 274 028 50716

Mit freundlichen Grüßen

Geschäftsstelle Expertengremium beim Bundeskanzleramt

Von: [gs-expertengremium](#)  
An:  
  
Cc: [Jaritz, Susanne](#); [Miehe-Nordmeyer, Gesa](#); [gs-expertengremium](#)  
Betreff: Einladung und Einwahldaten Videokonferenz am 24.01.22, 19:00Uhr Sondertermin Expertengremium  
Datum: Freitag, 21. Januar 2022 10:58:08

---

Sehr geehrte Damen und Herrn,

im Namen von Prof. Dr. Heyo Kroemer lade ich Sie zur Sondersitzung des Expertengremiums am Montag, 24. Januar 2022, ab 19:00 Uhr herzlich ein.

Inhaltlich soll es u.a. um die Geschäftsordnung gehen.

Sollten Sie nicht an der Sitzung teilnehmen können, wird um eine Rückmeldung an die Adresse [gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de) gebeten. Unter dieser Anschrift stehen wir Ihnen auch für Rückfragen und organisatorische Unterstützung zur Verfügung.

Die Einwahldaten für die Videokonferenz des Expertengremiums lauten wie folgt:

<https://pool.webex.com/pool-de/j.php?MTID=mf2476cf8b58be979fd0fa64a1157ab10>  
Montag, 24. Jan. 2022, 19:00 | (UTC+01:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rome, Stockholm, Wien  
Meeting-Kennnummer: 2740 343 9292  
Passwort: Jb3mwBxaA33

Über Videosystem beitreten  
Wählen Sie [27403439292@pool.webex.com](mailto:27403439292@pool.webex.com)  
Sie können auch 62.109.219.4 wählen und Ihre Meeting-Nummer eingeben.

Über Telefon beitreten  
+49-619-6781-9736 Germany Toll  
+1-631-267-4890 USA Toll 2

Zugriffscode: 274 034 39292

Mit freundlichen Grüßen

Geschäftsstelle Expertengremium beim Bundeskanzleramt

**Von:** Kroemer, Heyo  
**An:** "Alena Buyx"; "Drosten, Christian"; "Christian Karagiannis"; "Christine Falk"; "Cornelia Betsch"; "Hendrik Streeck"; Kroemer, Heyo; "Johannes Nießen"; "Jörg Dötsch"; "Jörg Dötsch1"; "Lars Kaderali"; Sander, Leif Erik; "Lothar Wieler1"; "Melanie Brinkmann"; "Michael Meyer-Hermann"; "Hertwig, Ralph"; "Christian Karagiannis"; "Reinhard Berner"; "Stefan Sternberg"; "Thomas Mertens"; "Thomas Mertens1"; "Viola Priesemann"; gs-expertengremium; "Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de"  
**Betreff:** re. Einladung Dienstag  
**Datum:** Sonntag, 23. Januar 2022 18:08:30  
**Anlagen:** Tagesordnung der 8.Sitzung.MB.docx

---

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
beiliegend die Tagesordnung für den kommenden Dienstag. Das Protokoll der letzten Sitzung sollten Sie schon erhalten haben.

Herzliche Grüße

Ihr

Heyo Kroemer

Prof. Dr. Heyo K. Kroemer  
Vorstandsvorsitzender  
Charité Universitätsmedizin Berlin  
Campus Charité Mitte  
Charitéplatz 1  
10117 Berlin

[REDACTED]  
[REDACTED]

Tagesordnung der 7. Sitzung des ExpertInnengremiums der Bundesregierung  
zur COVID-19 Pandemie

Datum: 25.1.2022

Zeit: 12.30 Uhr bis 14.30 Uhr

Ort: Videokonferenz

Thema: Aktuelle Situation, Stellungnahme zu Pädiatrie und Kommunikation

TOP 1: Protokoll vom 18.1.2022

TOP 2: Stellungnahme zu Pädiatrie (████████; Alle - ergänzende Kommentare)

TOP 3: Stellungnahme zu Kommunikation (finale Abstimmung und Zeitpunkt der Publikation)

TOP 4: Aktuelle Lageentwicklung (████████-Klinik; █████-Virologie; █████-aktuelle Zahlen und Prognosen; █████-Impfen; █████ - eventuelle Neuigkeiten zu StiKo-Empfehlungen; Alle - ergänzende Kommentare)

TOP 5: Überarbeitete Geschäftsordnung (████████)

TOP 6: Verschiedenes (Vorschläge für neue Themen, Vorschlag █████: LongCOVID;  
████████)

Von: [gs-expertengremium](#)  
An:  
Cc: Jaritz, Susanne; Miehe-Nordmeyer, Gesa; [gs-expertengremium](#)  
Betreff: Einladung und Einwahldaten Videokonferenz am 25.01.22, 12:30Uhr Expertengremium  
Datum: Montag, 24. Januar 2022 08:17:38  
Anlagen: [Tagesordnung der 8. Sitzung.MB.docx](#)

---

Sehr geehrte Damen und Herrn,

im Namen von Prof. Dr. Heyo Kroemer werden Sie zur nächsten Sitzung des Expertengremiums am Dienstag, den 25. Januar 2022, ab 12:30 Uhr herzlich eingeladen.

Die Tagesordnung haben Sie bereits von Prof. Kroemer erhalten. Der Vollständigkeit halber füge ich diese anbei.

Sollten Sie nicht an der Sitzung teilnehmen können, wird um eine Rückmeldung an die Adresse [gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de) gebeten. Unter dieser Anschrift stehen wir Ihnen auch für Rückfragen und organisatorische Unterstützung zur Verfügung.

Die Einwahldaten für die Videokonferenz des Expertengremiums lauten wie folgt:

<https://pool.webex.com/pool-de/j.php?MTID=m1b1f2c2ce5e3ba351909f95cc6b39065>  
Dienstag, 25. Jan. 2022, 12:30 | (UTC+01:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rom, Stockholm, Wien  
Meeting-Kennnummer: 2744 117 1605  
Passwort: m3fGUwiwj24

Über Videosystem beitreten  
Wählen Sie 27441171605@pool.webex.com  
Sie können auch 62.109.219.4 wählen und Ihre Meeting-Nummer eingeben.

Über Telefon beitreten  
+49-619-6781-9736 Germany Toll  
+1-631-267-4890 USA Toll 2

Zugriffscode: 274 411 71605

Mit freundlichen Grüßen

Geschäftsstelle Expertengremium beim Bundeskanzleramt

Tagesordnung der 9. Sitzung des ExpertInnengremiums der Bundesregierung  
zur COVID-19 Pandemie

Datum: 1.2.2022

Zeit: 12.30 Uhr bis 14.30 Uhr

Ort: Videokonferenz

Thema: Aktuelle Situation

TOP 1: Protokoll vom 25.2.2022

TOP 2: Vorschläge für weitere Themen (alle)

TOP 3: Aktuelle Lageentwicklung (████████-Klinik; ██████████-Virologie; █████-aktuelle Zahlen und Prognosen; ██████████-Impfen; █████- aktuelle Situation ab 15. März; Alle - ergänzende Kommentare)

TOP 4: Stand der Geschäftsordnung mit Fokus Befangenheit  
(██████)

TOP 5: Verschiedenes

**Von:** gs-expertengremium  
**An:** [REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
**Cc:** Jaritz, Susanne; Miehe-Nordmeyer, Gesa; gs-expertengremium  
**Betreff:** Einladung und Einwahldaten Videokonferenz am 09.02.2022 - 12:30Uhr ExpertInnenrat  
**Datum:** Montag, 7. Februar 2022 09:23:27  
**Anlagen:** Tagesordnung der 10.Sitzung.docx

---

Sehr geehrte Damen und Herrn,

im Namen von Prof. Dr. Heyo Kroemer werden Sie zur nächsten Sitzung des ExpertInnenrat am Mittwoch, den 9. Februar 2022, ab 12:30 Uhr herzlich eingeladen.

Die Tagesordnung haben Sie bereits von Prof. Kroemer erhalten. Der Vollständigkeit halber füge ich diese anbei. Der Protokollentwurf zur Sitzung vom 01.02.2022 folgt umgehend.

Sollten Sie nicht an der Sitzung teilnehmen können, wird um eine Rückmeldung an die Adresse gs-expertengremium@bk.bund.de gebeten. Unter dieser Anschrift stehen wir Ihnen auch für Rückfragen und organisatorische Unterstützung zur Verfügung.

Die Einwahldaten für die Videokonferenz des ExpertInnenrat lauten wie folgt:

<https://pool.webex.com/pool-de/j.php?MTID=m38a1170951807a67282148c7382c80b5>  
Mittwoch, 9. Feb. 2022, 12:30 | (UTC+01:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rom, Stockholm, Wien  
Meeting-Kennnummer: 2741 769 0625  
Passwort: mPyiG9X3pR3

Über Videosystem beitreten  
Wählen Sie 27417690625@pool.webex.com  
Sie können auch 62.109.219.4 wählen und Ihre Meeting-Nummer eingeben.

Über Telefon beitreten  
+49-619-6781-9736 Germany Toll  
+1-631-267-4890 USA Toll 2

Zugriffscode: 274 176 90625  
Mit freundlichen Grüßen

Geschäftsstelle ExpertInnenrat beim Bundeskanzleramt

Tagesordnung der 10. Sitzung des ExpertInnengremiums der Bundesregierung  
zur COVID-19 Pandemie

Datum: 9.2.2022 (Mittwoch!)

Zeit: 12.30 Uhr bis 14.30 Uhr

Ort: Videokonferenz

Thema: Aktuelle Situation

TOP 1: Protokoll vom 1.2.2022

TOP 2: Diskussion mit dem Bundesjustizminister Buschmann (alle)

TOP 3: Aktuelle Lageentwicklung (████████-Klinik; █████  
Virologie; █████-aktuelle Zahlen und Prognosen; █████  
Impfen; Alle - ergänzende Kommentare)

TOP 4: Stellungnahme für die MPK (████████ und  
Schreibgruppe)

TOP 5: Diskussion der Stellungnahme zur Pädiatrie (████████)

TOP 6: Verabschiedung der Geschäftsordnung (████████)

TOP 7: Verschiedenes

**Von:** Kroemer, Heyo  
**An:** "Alena Buxx"; Drosten, Christian; "Christian Karagiannidis"; "Christine Falk"; "Cornelia Betsch"; "Hendrik Streeck"; Kroemer, Heyo; "Johannes Nießen"; "Jörg Dötsch"; "Jörg Dötsch1"; "Lars Kaderali"; Sander, Leif Erik; "Lothar Wieler1"; "Melanie Brinkmann"; "Michael Meyer-Hermann"; "Hertwig, Ralph"; "Christian Karagiannidis"; "Reinhard Berner"; "Stefan Sternberg"; "Thomas Mertens1"; "Viola Priesemann"; gs-expertengremium; "Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de"  
**Betreff:** e: TOP für das nächste Meeting  
**Datum:** Sonntag, 13. Februar 2022 21:27:08  
**Anlagen:** [Tagesordnung der 11.Sitzung\\_MB \(002\).docx](#)

---

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
beiliegend finden Sie die von Melanie Brinkmann und mir erstellte Tagesordnung für unser Meeting am kommenden Dienstag, den 15. Februar, um 12.30 Uhr.  
Herzliche Grüße  
Heyo Kroemer

Prof. Dr. Heyo K. Kroemer  
Vorstandsvorsitzender  
Charité Universitätsmedizin Berlin  
Campus Charité Mitte  
Charitéplatz 1  
10117 Berlin

[REDACTED]  
[REDACTED]

Tagesordnung der 11. Sitzung des ExpertInnengremiums der Bundesregierung  
zur COVID-19 Pandemie

Datum: 15.2.2022

Zeit: 12.30 Uhr bis 14.30 Uhr

Ort: Videokonferenz

Thema: Aktuelle Situation, MPK

TOP 1: Protokoll vom 1.2.2022

TOP 2: Stellungnahme zu Kindern und Jugendlichen ([REDACTED];  
Alle)

TOP 3: Aktuelle Lageentwicklung [REDACTED]  
[REDACTED] Alle - ergänzende Kommentare)

TOP 4: Grundsätzlicher Ablauf bei Stellungnahmen

TOP 4: Neue Stellungnahmen (in Vorbereitung):

- Vorbereitung auf Herbst/Winter 2022/23 ([REDACTED])
- Long-COVID ([REDACTED])
- Panelstruktur ([REDACTED])
- Debriefing COVID-19 Pandemie ([REDACTED])

TOP 5: Verschiedenes

**Von:** Kroemer, Heyo  
**An:** "Alena Buxx"; "Drosten, Christian"; "Christian Karagiannidis"; "Christine Falk"; "Cornelia Betsch"; "Hendrik Streeck"; Kroemer, Heyo; "Johannes Nießen"; "Jörg Dötsch"; "Jörg Dötsch1"; "Lars Kaderali"; Sander, Leif Erik; "Lothar Wieler1"; "Melanie Brinkmann"; "Michael Meyer-Hermann"; "Hertwig, Ralph"; "Christian Karagiannidis"; "Reinhard Berner"; "Stefan Sternberg"; "Thomas Mertens1"; "Viola Priesemann"; gs-expertengremium; "Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de"  
**Betreff:** re: 12. Sitzung  
**Datum:** Sonntag, 20. Februar 2022 17:28:21  
**Anlagen:** [Tagesordnung der 12.Sitzung.docx](#)

---

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
beiliegend finden Sie von Melanie Brinkmann und mir die Tagesordnung für den kommenden Dienstag, den 22. Februar (12.30 bis 14.30 Uhr).

Nach dem letzten Meeting haben mich mehrere Wünsche erreicht, die Dauer auf 2 Stunden zu begrenzen und den Detailliertheitsgrad der Lagediskussion etwas zu reduzieren. Beide Wünsche gebe ich hiermit weiter.

Herzliche Grüße

Ihr

Heyo Kroemer

Prof. Dr. Heyo K. Kroemer  
Vorstandsvorsitzender  
Charité Universitätsmedizin Berlin  
Campus Charité Mitte  
Charitéplatz 1  
10117 Berlin

[REDACTED]

Tagesordnung der 12. Sitzung des ExpertInnengremiums der Bundesregierung  
zur COVID-19 Pandemie

Datum: 22.2.2022

Zeit: 12.30 Uhr bis 14.30 Uhr

Ort: Videokonferenz

Thema: Aktuelle Situation, Vorbereitung Herbst

TOP 1: Protokoll vom 1.2.2022

TOP 2: Aktuelle Lageentwicklung; Fokus Omikron BA.2 (alle)

TOP 3: Stellungnahme Vorbereitung Herbst (██████████)

TOP 4: Verschiedenes

**Von:** Kroemer, Heyo  
**An:** "Alena Buyx"; "Drosten, Christian"; "Christian Karagiannidis"; "Christine Falk"; "Cornelia Betsch"; "Hendrik Streeck"; "Kroemer, Heyo"; "Johannes Nießen"; "Jörg Dötsch"; "Jörg Dötsch 1"; "Lars Kaderali"; "Sander, Leif Erik"; "Lothar Wieler1"; "Melanie Brinkmann"; "Michael Meyer-Hermann"; "Hertwig, Ralph"; "Christian Karagiannidis"; "Reinhard Berner"; "Stefan Sternberg"; "Thomas Mertens1"; "Viola Priesemann"; "gs-expertengremium"; "Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de"  
**Betreff:** re: 13. Sitzung  
**Datum:** Sonntag, 27. Februar 2022 18:35:47  
**Anlagen:** Tagesordnung der 13.Sitzung.docx

---

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
beiliegend finden Sie im Namen von Melanie Brinkmann und mir die Einladung und  
Tagesordnung für den kommenden Mittwoch um 12.30 Uhr.  
Herzliche Grüße  
Heyo Kroemer

Prof. Dr. Heyo K. Kroemer  
Vorstandsvorsitzender  
Charité Universitätsmedizin Berlin  
Campus Charité Mitte  
Charitéplatz 1  
10117 Berlin

[REDACTED]  
[REDACTED]

Tagesordnung der 13. Sitzung des ExpertInnengremiums der Bundesregierung  
zur COVID-19 Pandemie

Datum: 2. März 2022

Zeit: 12.30 Uhr bis 14.30 Uhr

Ort: Videokonferenz

Thema: Aktuelle Situation, Vorbereitung Herbst

TOP 1: Protokoll vom 22.2.2022

TOP 2: Aktuelle klinische Lageentwicklung; Fokus Omikron BA.2;  
Virologie, Modellierung; Aktuelle Entwicklung Deltacron  
(alle)

TOP 3: Herbst Winter aus Sicht von [REDACTED] ([REDACTED])

TOP 4: Stellungnahme Vorbereitung Herbst (überarbeitete Struktur;  
[REDACTED])

TOP 5: Infektiologische Situation in der Ukraine, mögliche  
Konsequenzen ([REDACTED])

TOP 5: Vorbereitung Stellungnahme zu Alten- und Pflegeheimen  
([REDACTED])

TOP 6: Verschiedenes

**Von:** gs-expertengremium  
**An:** [REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
**Cc:** gs-expertengremium  
**Betreff:** 13. Sitzung ExpertInnenrat Einwahldaten  
**Datum:** Montag, 28. Februar 2022 21:10:25  
**Anlagen:** [Tagesordnung der 13.Sitzung.docx](#)

---

Sehr geehrte Damen und Herrn,

im Namen von Prof. Dr. Heyo Kroemer werden Sie zur nächsten Sitzung des ExpertInnenrat am Mittwoch, den 1. März 2022, ab 12:30 Uhr herzlich eingeladen.

Die Tagesordnung haben Sie bereits von Prof. Kroemer erhalten. Der Vollständigkeit halber füge ich diese noch einmal bei.

Sollten Sie nicht an der Sitzung teilnehmen können, wird um eine Rückmeldung an die Adresse [gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de) gebeten. Unter dieser Anschrift stehen wir Ihnen auch für Rückfragen und organisatorische Unterstützung zur Verfügung.

**Einwahldaten:**

**Expertengremium**

Ausgerichtet von Federal Chancellery

<https://pool.webex.com/pool-de/j.php?MTID=m429aea226e0af6e02871fa56d0255267>

Mittwoch, 2. März 2022, 12:30 | (UTC+01:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rom, Stockholm, Wien

Meeting-Kennnummer: 2740 929 0380

Passwort: qD6paGdV2G5

Über Videosystem beitreten

Wählen Sie [27409290380@pool.webex.com](mailto:27409290380@pool.webex.com)

Sie können auch 62.109.219.4 wählen und Ihre Meeting-Nummer eingeben.

Über Telefon beitreten

+49-619-6781-9736 Germany Toll

+1-631-267-4890 USA Toll 2

Zugriffscode: 274 092 90380

---

**Expertengremium - Zuhörerbereich**

Ausgerichtet von Federal Chancellery

<https://pool.webex.com/pool-de/j.php?MTID=maddebf8d7b2a06abd89986b4beef5012>

Mittwoch, 2. März 2022, 12:30 | (UTC+01:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rom, Stockholm, Wien

Meeting-Kennnummer: 2743 846 3515

**Von:** Brinkmann, Melanie  
**An:** "Alena Buyx"; "Drosten, Christian"; "Christian Karagiannidis"; "Christine Falk"; "Cornelia Betsch"; "Hendrik Streeck"; "Johannes Nießen"; "Jörg Dötsch"; "Jörg Dötsch1"; "Lars Kaderali"; "Sander, Leif Erik"; "Lothar Wieler1"; Meyer-Hermann, Michael; "Hertwig, Ralph"; "Christian Karagiannidis"; "Reinhard Berner"; "Stefan Sternberg"; "Thomas Mertens1"; "Viola Priesemann"  
**Cc:** Kroemer, Heyo; gs-expertengremium  
**Betreff:** 14. Sitzung  
**Datum:** Sonntag, 13. März 2022 22:47:24  
**Anlagen:** [Tagesordnung der 14. Sitzung.docx](#)

---

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
beiliegend finden Sie die Tagesordnung für unsere 14. Sitzung am kommenden Dienstag 15.3.  
um 12.30 Uhr.  
Herzliche Grüße  
Melanie Brinkmann

Prof. Dr. rer. nat. Melanie M. Brinkmann  
Technische Universität Braunschweig  
Institute of Genetics - Biozentrum  
Spielmannstr. 7  
38106 Braunschweig  
Germany  
[REDACTED]

current phone number: [REDACTED]

Helmholtz Centre for Infection Research  
Inhoffenstr. 7  
38124 Braunschweig  
Germany  
[REDACTED]

---

Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung GmbH | Inhoffenstraße 7 | 38124 Braunschweig |  
[www.helmholtz-hzi.de](http://www.helmholtz-hzi.de)

Vorsitzende des Aufsichtsrates: Frau MinDir'in Prof. Dr. Veronika von Messling  
Stellvertreter: MinDirig Rüdiger Eichel, Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur  
Wissenschaftlicher Geschäftsführer: Prof. Dr. Dirk Heinz - komm. Administrative Geschäftsführerin:  
Elisabeth Gerndt  
Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)  
Sitz der Gesellschaft: Braunschweig  
Handelsregister: Amtsgericht Braunschweig, HRB 477

Tagesordnung der 14. Sitzung des ExpertInnenrats der Bundesregierung zur COVID-19 Pandemie

Datum: 15. März 2022

Zeit: 12.30 Uhr bis 14.30 Uhr

Ort: Videokonferenz

Thema: Aktuelle Situation, Vorbereitung Herbst

TOP 1: Protokoll vom 2.3.2022

TOP 2: Aktuelle Lageentwicklung (███████████  
███████████, Modellierer, Alle)

TOP 3: Stellungnahme Vorbereitung Herbst (███████████)

TOP 4: Verschiedenes

**Von:** Kroemer, Heyo  
**An:** "Alena Buyx"'; "Drosten, Christian"; "Christian Karagiannidis"; "Christine Falk"; "Cornelia Betsch"; "Hendrik Streeck"; Kroemer, Heyo; "Johannes Nießen"; "Jörg Dötsch"; "Jörg Dötsch1"; "Lars Kaderali"; "Sander, Leif Erik"; "Lothar Wieler1"; "Melanie Brinkmann"; "Michael Meyer-Hermann"; "Hertwig, Ralph"; "Christian Karagiannidis"; "Reinhard Berner"; "Stefan Sternberg"; "Thomas Mertens1"; "Viola Priesemann"; gs-expertengremium; "Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de"  
**Betreff:** re: Einladung 15. Sitzung  
**Datum:** Sonntag, 20. März 2022 18:24:43  
**Anlagen:** [Tagesordnung der 15.Sitzung\\_final.docx](#)

---

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
beiliegend finden Sie die von Melanie Brinkmann und mir erstellte Tagesordnung für unser Meeting am Dienstag von 12.30 bis 14.30 Uhr, zu dem wir Sie hiermit einladen.  
Herzliche Grüße  
Heyo Kroemer

Prof. Dr. Heyo K. Kroemer  
Vorstandsvorsitzender  
Charité Universitätsmedizin Berlin  
Campus Charité Mitte  
Charitéplatz 1  
10117 Berlin

[REDACTED]  
[REDACTED]

Tagesordnung der 15. Sitzung des ExpertInnenrats der Bundesregierung zur COVID-19 Pandemie

Datum: 22. März 2022,

Zeit: 12.30 Uhr bis 14.30 Uhr

Ort: Videokonferenz

Thema: Aktuelle Situation, Vorbereitung Herbst

TOP 1: Protokoll vom 15.3.2022

TOP 2: Aktuelle Lageentwicklung ([REDACTED]  
[REDACTED], Modellierer, Alle)

TOP 3: Stellungnahme Vorbereitung Herbst ([REDACTED])

TOP 4: Bisherige Stellungnahmen ExpertInnenrat und Überlegungen zu weiteren Aktivitäten mit Blick auf die aktuelle Situation

TOP 5: Diskussion zum Verhältnis von Vertraulichkeit der Beratungen im ExpertInnenrat und öffentlichen Äußerungen der Mitglieder

TOP 6: Verschiedenes

Tagesordnung der 16. Sitzung des ExpertInnenrats der Bundesregierung zur  
COVID-19 Pandemie

Datum: 29.März 2022

Zeit: 12.30 Uhr bis 14.30 Uhr

Ort: Videokonferenz

Thema: Aktuelle Situation, Vorbereitung Herbst, Long Covid, Lessons learned

TOP 1: Protokolle vom 15.3. und 22.3.2022

TOP 2: Aktuelle Lageentwicklung (███████████  
███████████, Modellierer, Alle)

TOP 3: Stellungnahme Vorbereitung Herbst (███████████)

TOP 4: Stellungnahme Long Covid (███████████)

TOP 5: Stellungnahme Lessons learned (███████████)

TOP 6: Verschiedenes (Rückblick bisherige Stellungnahmen)

**Von:** Kroemer, Heyo  
**An:** "Alena Buyx"'; "Drosten, Christian"; "Christian Karagiannidis"; "Christine Falk"; "Cornelia Betsch"; "Hendrik Streeck"; "Kroemer, Heyo"; "Johannes Nießen"; "Jörg Dötsch"; "Jörg Dötsch1"; "Lars Kaderali"; "Sander, Leif Erik"; "Lothar Wieler1"; "Melanie Brinkmann"; "Michael Meyer-Hermann"; "Hertwig, Ralph"; "Christian Karagiannidis"; "Reinhard Berner"; "Stefan Sternberg"; "Thomas Mertens1"; "Viola Priesemann"; "gs-expertengremium"; "Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de"  
**Betreff:** re: TOP 17. Treffen  
**Datum:** Sonntag, 3. April 2022 19:30:28  
**Anlagen:** [Tagesordnung der 17.Sitzung\\_final.docx](#)

---

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
beiliegend finden Sie die Tagesordnung von Melanie Brinkmann und mir für unser nächstes Treffen am kommenden Dienstag.  
Herzliche Grüße  
Heyo Kroemer

Prof. Dr. Heyo K. Kroemer  
Vorstandsvorsitzender  
Charité Universitätsmedizin Berlin  
Campus Charité Mitte  
Charitéplatz 1  
10117 Berlin

[REDACTED]  
[REDACTED]

Tagesordnung der 17. Sitzung des ExpertInnenrats der Bundesregierung zur  
COVID-19 Pandemie

Datum: 5. April 2022

Zeit: 12.30 Uhr bis 14.30 Uhr

Ort: Videokonferenz

Thema: Aktuelle Situation, Vorbereitung Herbst, Long Covid

TOP 1: Protokoll vom 29.3.2022

TOP 2: Aktuelle Lageentwicklung ([REDACTED]  
[REDACTED])

TOP 3: Stellungnahme Vorbereitung Herbst ([REDACTED])

TOP 4: Stellungnahme Long Covid ([REDACTED])

TOP 5: Vorstellung der Referentinnen der Geschäftsstelle (Jaritz)

TOP 6: Verschiedenes (Überlegungen zu einem Präsenzmeeting)

**Von:** Kroemer, Heyo  
**An:** "Alena Buyx"; "Drosten, Christian"; "Christian Karagiannidis"; "Christine Falk"; "Cornelia Betsch"; "Hendrik Streeck"; "Kroemer, Heyo"; "Johannes Nießen"; "Jörg Dötsch"; "Jörg Dötsch1"; "Lars Kaderali"; "Sander, Leif Erik"; "Lothar Wieler1"; "Melanie Brinkmann"; "Michael Meyer-Hermann"; "Hertwig, Ralph"; "Christian Karagiannidis"; "Reinhard Berner"; "Stefan Sternberg"; "Thomas Mertens1"; "Viola Priesemann"; "gs-expertengremium"; "Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de"  
**Betreff:** re: 18. Sitzung  
**Datum:** Mittwoch, 13. April 2022 21:33:18  
**Anlagen:** [Tagesordnung der 18.Sitzung\\_final.docx](#)

---

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
beiliegend finden Sie die mit Melanie Brinkmann abgestimmte Einladung und Tagesordnung zu dem Treffen in der nächsten Woche mit Bitte um Kenntnisnahme. Die Zugangsdaten werden Ihnen morgen von Frau Dr. Jaritz übersandt.  
Es gibt einen weiteren Aspekt: Bundeskanzler Scholz möchte die Mitglieder des ExpertInnenrates zu einer Diskussion und einem Abendessen in das Kanzleramt einladen. Dafür ist der 11. Mai von 18.30 bis 20 Uhr vorgesehen. Es wäre aus meiner Sicht überlegenswert, unser beabsichtigtes Präsenzmeeting auch auf diesen Termin zu legen, so dass wir uns schon um 15.30 Uhr im Kanzleramt treffen könnten. Dieses Präsenztreffen könnten wir nutzen, um eine offene Diskussion über die bisherige Arbeit der Gruppe und die mögliche zukünftige Entwicklung zu führen. Ich nehme einen zunehmenden Diskussionsbedarf wahr. Für eine Rückmeldung an die Geschäftsstelle, inwieweit Sie den 11. Mai realisieren können, wäre ich Ihnen dankbar. Eine offizielle Einladung des Kanzlers an Sie wird selbstverständlich noch erfolgen, nehmen Sie diese Mail bitte nur als Vorabinformation.

Herzliche Grüße

Ihr

Heyo Kroemer

Prof. Dr. Heyo K. Kroemer  
Vorstandsvorsitzender  
Charité Universitätsmedizin Berlin  
Campus Charité Mitte  
Charitéplatz 1  
10117 Berlin

[REDACTED]  
[REDACTED]

**Von:** Kroemer, Heyo  
**An:** "Alena Buxx"; "Drosten, Christian"; "Christian Karagiannidis"; "Christine Falk"; "Cornelia Betsch"; "Hendrik Streeck"; Kroemer, Heyo; "Johannes Nießen"; "Jörg Dötsch"; "Jörg Dötsch1"; "Lars Kaderali"; Sander, Leif Erik; "Lothar Wieler1"; "Melanie Brinkmann"; "Michael Meyer-Hermann"; "Hertwig, Ralph"; "Christian Karagiannidis"; "Reinhard Berner"; "Stefan Sternberg"; "Thomas Mertens1"; "Viola Priesemann"; gs-expertengremium; "Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de"  
**Betreff:** re: 19. Meeting  
**Datum:** Sonntag, 24. April 2022 15:00:09  
**Anlagen:** [Tagesordnung der 19.Sitzung\\_final.docx](#)

---

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
beiliegend die von Melanie Brinkmann und mir abgestimmte Tagesordnung für den kommenden Dienstag. Es sollte m.E. gelingen, die Stellungnahmen zu Long Covid und den Seniorenheimen zu konsentieren und innerhalb der kommenden Woche zu publizieren. Über geeignete Zeitpunkte für die Veröffentlichung sollten wir sprechen.

Herzliche Grüße

Heyo Kroemer

Prof. Dr. Heyo K. Kroemer  
Vorstandsvorsitzender  
Charité Universitätsmedizin Berlin  
Campus Charité Mitte  
Charitéplatz 1  
10117 Berlin

[REDACTED]

[REDACTED]

**Von:** Kroemer, Heyo  
**An:** "Alena Buxx"; "Drosten, Christian"; "Christian Karagiannidis"; "Christine Falk"; "Cornelia Betsch"; "Hendrik Streeck"; Kroemer, Heyo; "Johannes Nießen"; "Jörg Dötsch"; "Jörg Dötsch1"; "Lars Kaderali"; Sander, Leif Erik; "Lothar Wieler1"; "Melanie Brinkmann"; "Michael Meyer-Hermann"; "Hertwig, Ralph"; "Christian Karagiannidis"; "Reinhard Berner"; "Stefan Sternberg"; "Thomas Mertens1"; "Viola Priesemann"; gs-expertengremium; "Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de"  
**Betreff:** re: Meeting am 10. Mai  
**Datum:** Sonntag, 8. Mai 2022 19:16:35  
**Anlagen:** [Tagesordnung der 20.Sitzung\\_final.docx](#)

---

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
beiliegend die zwischen Melanie Brinkmann und mir abgestimmte Tagesordnung für die 20. Sitzung am kommenden Dienstag. Sie hat große Ähnlichkeit mit der Tagesordnung der letzten Sitzung, weil wir in den drei Stellungnahmen noch nicht zu einem endgültigen Ergebnis gekommen sind. Dies sollte zeitnah gelingen.

Herzliche Grüße  
Heyo Kroemer

Prof. Dr. Heyo K. Kroemer  
Vorstandsvorsitzender  
Charité Universitätsmedizin Berlin  
Campus Charité Mitte  
Charitéplatz 1  
10117 Berlin

[REDACTED]  
[REDACTED]

Tagesordnung der 20. Sitzung des ExpertInnenrats der Bundesregierung zur COVID-19 Pandemie

Datum: 10. Mai 2022

Zeit: 12.30 Uhr bis 14.30 Uhr

Ort: Videokonferenz

Thema: Aktuelle Situation, Stellungnahmen

TOP 1: Protokoll vom 26.4.2022

TOP 2: Aktuelle Lageentwicklung

TOP 3: Verabschiedung Stellungnahme Long Covid [REDACTED]

TOP 4: Verabschiedung Stellungnahme Alten- und Pflegeheime  
[REDACTED]

TOP 5: Weiterentwicklung Stellungnahme Vorbereitung Herbst  
[REDACTED]

TOP6: Verschiedenes (Lessons learned Stellungnahme,  
Sitzungsfrequenz, Ablauf Präsenzsitzung)

**Von:** [gs-expertengremium](#)  
**An:** [Kroemer, Heyo; "Brinkmann, Melanie"](#)  
**Cc:** [gs-expertengremium; vorstand-vv](#)  
**Betreff:** Fragen zur Planung Präsenztermin/ggf. Pressekonferenz 31.05.  
**Datum:** Freitag, 13. Mai 2022 10:01:24

---

Lieber Herr Professor Kroemer, liebe Professorin Brinkmann,

wir sind gerade dabei die Präsenzveranstaltung zu planen. Bevor wir die Zustimmung unserer Hausleitung einholen und in die Feinplanung gehen, möchten wir gerne mit Ihnen klären, ob Sie mit dem Vorgehen einverstanden sind. Sobald das Vorgehen hier intern abgestimmt ist, geben wir Ihnen erneut Bescheid und versenden die offizielle Einladungen.

Ablauf Präsenztreffen:

- 11.30 Uhr – Eintreffen & Begrüßung
- 11.45 – 12.30 Uhr Lunch-Buffet vor Internationalem Konferenzraum (IKS)
- 12.30 – 13.30 Uhr Interter Teil der Sitzung (im IKS; Geschäftsstelle wird anwesend sein für Protokoll und Begleitung.)
- 13.30 - 14.30 Uhr Teilnahme Gäste (BM Lauterbach, ChefBK, Herr Breuer, Frau Miehe-Nordmeyer)

Bitte geben Sie uns zu folgenden Fragen eine Rückmeldung:

1. Sind Sie mit dem **Ablauf** einverstanden?
2. Wir gehen davon aus, dass Sie die **Tagesordnung** wie sonst auch üblich im Vorfeld verschicken werden, richtig?
3. Sollte die Stellungnahme bis zum 31.05. fertig werden, würden wir Ihnen empfehlen, hierzu eine **Pressekonferenz** (PK) zu machen, da sie sehr umfangreich ist. Wären Sie damit grundsätzlich einverstanden?
  - Ein idealer Zeitpunkt für die PK wäre Dienstagvormittag 10.00 Uhr in den Räumen der Bundespressekonferenz, alternativ im Nachgang der Sitzung im Infosaal des Kanzleramts (wäre zeitlich & örtlich weniger günstig für Berichterstattung). Möglich wäre auch, die PK erst am Mittwochvormittag zu terminieren. Die Stellungnahme sollte zeitgleich zum Start der PK veröffentlicht werden, kann dann aber auch schon vorher mit Sperrfrist an Journalist\*innen verschickt werden.
  - Wir schlagen vor, dass Sie als Vorsitzender und stellv. Vorsitzende sowie Herr Prof. Karagiannidis an der PK teilnehmen, ggf. könnten noch ein/e weiterer Kolleg\*in benannt werden.

Die weiteren Details können wir sehr gerne zu einem späteren Zeitpunkt in einer Telefon- oder Videokonferenz besprechen.

Viele Grüße

Jasmin Maschke

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt  
[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

**Von:** Jaritz, Susanne <[Susanne.Jaritz@bk.bund.de](mailto:Susanne.Jaritz@bk.bund.de)>

**Von:** gs-expertengremium  
**An:** "Kroemer, Heyo"; "Brinkmann, Melanie"; "Karagiannidis, Christian"  
**Cc:** gs-expertengremium; Jaritz, Susanne  
**Betreff:** Vorbesprechung morgen, 20.05. 11 Uhr // Thema: Präsenztermin 31.05., Veröffentlichung Stellungnahme Herbst/Winter & PK  
**Datum:** Donnerstag, 19. Mai 2022 14:55:15

---

Lieber Herr Professor Kroemer, liebe Frau Professorin Brinkmann, lieber Herr Professor Karagiannidis,

wir melden uns bzgl. der weiteren Planung des Präsenztermins, der Veröffentlichung der Stellungnahme sowie der geplanten PK am 31.05.

Es wäre gut, wenn wir morgen zu den Details eine Webex-Besprechung vereinbaren könnten. Mit Prof. Kroemers Sekretariat habe ich folgende Uhrzeit vereinbart: **Freitag, den 20.05. um 11 Uhr**. Ginge das auch für Sie, Frau Brinkmann und Herr Karagiannidis?

Die Einwahldaten erhalten Sie separat.

Sollte es bei einem/einer von Ihnen nicht klappen, habe ich Ihnen im Anschluss alle wichtigen Punkte zusammengefasst, die wir gerne morgen mit Ihnen besprechen möchten. Gerne können Sie uns notfalls Ihr Feedback auch schriftlich zukommen lassen.

### **1. Veröffentlichung Stellungnahme Herbst/Winter**

Der Zeitplan für die Finalisierung der gelayouteten Fassung ist denkbar knapp. Leider hat uns das BPA im Nachgang etwas gebremst, was die Wochenendarbeit am 28./29.05. angeht. (Wochenendarbeit ist im Vertrag mit S&F grundsätzlich nicht vorgesehen.) Damit wir sicher sein können, dass das Layout der Stellungnahme bis zum 30.05. finalisiert ist, müssten wir folgenden Zeitplan einhalten:

- **Gesamtversion Stellungnahme** (spät. 19.05. Vormittags)
- **Anpassung Layout/Änderungswünsche und Gesamtversion ins Layout setzen** (wenn möglich am 23.5., voraussichtlich erst am 24.5. vormittags; ggf. vorab am Freitag eine gelayoutete Seite als Beispiel)
- **Finale Gesamtversion Stellungnahme** (wenn möglich am **25.05. vormittags**, sonst am 27.05.)
- **Finales Layout inkl. Lektorat und Reinzeichnung** (bis spät. 30.05. Mittags)

Für einen reibungslosen Ablauf bräuchte die Agentur die **finale Gesamtversion bereits am 25.05. vormittags**. Da am 26.05. Feiertag ist, ist auch das sehr knapp. Wir schlagen vor, dass wir alles versuchen und dann mal sehen. Im größten Notfall müssen wir für die PK am Dienstag bzw. den Versand am Vorabend mit Sperrfrist erst einmal mit einer PrePrint-Version arbeiten.

### **2. Pressekonferenz**

- Klärung der Räumlichkeit für die Pressekonferenz
- Als Teilnehmer\*innen melden wir Sie drei an, richtig?
- Titelvorschlag: *Vorstellung der Stellungnahme „Vorbereitung auf Herbst/Winter 2022/23“ des Corona-ExpertInnenrats der Bundesregierung*
- Ablauf: Pro Teilnehmer ist ein kurzes Statement möglich (5 – 10 Min.), Vorschlag für Reihenfolge und Themen:
  - Kroemer: Einleitung, Grundlinien der Stellungnahme, Relevanz einer guten

**Von:** Kroemer, Heyo  
**An:** "Alena Buvx"; "Drosten, Christian"; "Christian Karagiannidis"; "Christine Falk"; "Cornelia Betsch"; "Hendrik Streeck"; Kroemer, Heyo; "Johannes Nießen"; "Jörg Dötsch"; "Jörg Dötsch1"; "Lars Kaderali"; "Sander, Leif Erik"; "Lothar Wieler1"; "Melanie Brinkmann"; "Michael Meyer-Hermann"; "Hertwig, Ralph"; "Christian Karagiannidis"; "Reinhard Berner"; "Stefan Sternberg"; "Thomas Mertens1"; "Viola Priesemann"; "gs-expertengremium"; "Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de"  
**Betreff:** re: TO für Dienstag  
**Datum:** Sonntag, 22. Mai 2022 19:34:44  
**Anlagen:** Tagesordnung der 21.Sitzung\_final.docx

---

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
beiliegend die mit Melanie Brinkmann abgestimmte Tagesordnung für den kommenden Dienstag, den 24. Mai. Ziel ist es, die Herbst-Winter Stellungnahme möglichst weitgehend zu bearbeiten.

Im aktuellen Teil wird es auch ein kurzes Update zur Situation bei den Affenpocken geben.

Herzliche Grüße

Ihr

Heyo Kroemer

Prof. Dr. Heyo K. Kroemer  
Vorstandsvorsitzender  
Charité Universitätsmedizin Berlin  
Campus Charité Mitte  
Charitéplatz 1  
10117 Berlin

[REDACTED]  
[REDACTED]

Tagesordnung der 21. Sitzung des ExpertInnenrats der Bundesregierung zur  
COVID-19 Pandemie

Datum: 24. Mai 2022

Zeit: 12.30 Uhr bis 14.30 Uhr

Ort: Videokonferenz

Thema: Aktuelle Situation, Stellungnahmen

TOP 1: Protokoll vom 10.5.2022

TOP 2: Aktuelle Lageentwicklung (inklusive Affenpocken)

TOP 3: Diskussion Stellungnahme Vorbereitung Herbst

[REDACTED]

TOP4: Verschiedenes (Vorbereitung Präsenzsitzung)

Von: [gs-expertengremium](#)

An:

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

Cc: [gs-expertengremium](#); al3; Jaritz, Susanne

Betreff: Einladung Präsenzsitzung am 31. Mai im Bundeskanzleramt

Datum: Dienstag, 24. Mai 2022 09:20:31

Anlagen: [Einladung Mitglieder ExpertInnenrat.pdf](#)

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder des ExpertInnenrats,

im Namen von Herrn Professor Kroemer und Frau Professorin Brinkmann, lade ich Sie herzlich **am 31. Mai, ab 11:30 Uhr zu einer Präsenzsitzung im Bundeskanzleramt ein.** Anbei finden Sie die offizielle Einladung.

Bitte geben Sie der Geschäftsstelle ([gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)) **bis spätestens Freitag, den 27. Mai Bescheid**, ob Sie an der Präsenzsitzung teilnehmen können.

Bitte beachten Sie folgende Punkte:

- Sollten Sie mit dem eigenen Auto anreisen, benötigen wir den Fahrzeugtyp und das Kennzeichen. Sie können dann Ihr Auto auf dem Gelände des Bundeskanzleramts parken. Bei Anreise mit einer Fahrerin bzw. Fahrer benötigen wir deren bzw. dessen Namen, Geburtstag und Geburtsort für die Sicherheitskontrolle. → Der Eingang bzw. die Einfahrt erfolgt über die Hauptwach (Willy-Brandt-Straße 1, 10557 Berlin).
- An der Pforte werden Sie von der Geschäftsstelle des ExpertInnenrats empfangen.
- Vor dem internen Teil der Sitzung (12:30 bis 13:30 Uhr) gibt es ein Lunchbuffet, so dass Sie gestärkt in die Beratungen gehen.
- Im zweiten Teil der Sitzung (ab 13:30 bis 14:30 Uhr) sind als Gäste Herr Bundesminister Wolfgang Schmidt, Herr Bundesminister Karl Lauterbach sowie Herr Generalmajor Breuer geladen.

Für Fragen wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle ([gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)). Sie erreichen Frau Maschke (030 18 400 2487) oder Frau Paape (030 18 400 2393) unter den angegebenen Nummern auch telefonisch.

Ich freue mich, Sie schon sehr bald in den Räumen des Bundeskanzleramts begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Miehe-Nordmeyer

i. A.

Ihre Geschäftsstelle ExpertInnenrat im Bundeskanzleramt

[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)



Bundeskanzleramt

Bundeskanzleramt, 11012 Berlin

An die Mitglieder des ExpertInnenrats  
(per E-Mail)



G7 GERMANY  
2022

Dr. Gesa Miehe-Nordmeyer  
Leiterin der Abteilung 3  
Sozial-, Gesundheits-, Arbeitsmarkt-,  
Umwelt- und Gesellschaftspolitik

HAUSANSCHRIFT Willy-Brandt-Straße 1, 10557 Berlin  
POSTANSCHRIFT 11012 Berlin

TEL +49 30 18 400-2300  
FAX +49 30 18 400-2302  
E-MAIL gesa.miehe-nordmeyer@bk.bund.de

Berlin, 23. Mai 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch im Namen von Herrn Professor Kroemer und Frau Professorin Brinkmann freue ich mich, Sie zu einer Präsenzsituation in den Räumen des Bundeskanzleramts einzuladen. In der Sitzung werden Sie zunächst die Möglichkeit der internen Beratung unter den Mitgliedern des ExpertInnenrats haben. Für den zweiten Teil sind auch Gäste, die üblicherweise an den digitalen Sitzungen teilnehmen, eingeladen.

Ich bitte Sie um Rückmeldung an die Geschäftsstelle des ExpertInnenrats  
(E-Mail: [gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)), ob Sie an der

**Präsenzsituation des ExpertInnenrats**  
**am Dienstag, den 31. Mai, 11:30 bis 14:30 Uhr**  
**im Bundeskanzleramt, Willy-Brandt-Straße 1, 10117 Berlin**

teilnehmen können. Weitere Informationen zum genauen Ablauf erhalten Sie von der Geschäftsstelle.

Mit freundlichen Grüßen

*J. Miehe-Nordmeyer*

**Von:** Kroemer, Heyo  
**An:** "Alena Buvx"""; "Drosten, Christian"; "Christian Karagiannidis"; "Christine Falk"; "Cornelia Betsch"; "Hendrik Streeck"; Kroemer, Heyo; "Johannes Nießen"; "Jörg Dötsch"; "Jörg Dötsch1"; "Lars Kaderali"; Sander, Leif Erik; "Lothar Wieler1"; "Melanie Brinkmann"; "Michael Meyer-Hermann"; "Hertwig, Ralph"; "Christian Karagiannidis"; "Reinhard Berner"; "Stefan Sternberg"; "Thomas Mertens1"; "Viola Priesemann"; gs-expertengremium; "Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de"  
**Betreff:** re: Präsenzsitzung  
**Datum:** Montag, 30. Mai 2022 08:30:51  
**Anlagen:** [Tagesordnung der 22.Sitzung\\_final.docx](#)

---

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
beiliegend finden Sie die die mit Melanie Brinkmann abgestimmte Einladung zu unserer morgigen Präsenzsitzung im Bundeskanzleramt.

Wir beginnen ab 11.30 Uhr wie in der Einladung von Frau Miehe-Nordmeyer beschrieben mit einem Lunchbuffet. Je nach Pünktlichkeit und Vollständigkeit der Teilnehmer können wir die erste Stunde ja auch schon zu Diskussionen nutzen.

Herzliche Grüße  
Heyo Kroemer

Prof. Dr. Heyo K. Kroemer  
Vorstandsvorsitzender  
Charité Universitätsmedizin Berlin  
Campus Charité Mitte  
Charitéplatz 1  
10117 Berlin

[REDACTED]  
[REDACTED]

Tagesordnung der 22. Sitzung des ExpertInnenrats der Bundesregierung zur COVID-19 Pandemie

Datum: 31. Mai 2022

Zeit: 12.30 Uhr bis 14.30 Uhr (ab 11.30 Lunchbuffet)

Ort: Präsenztreffen im Bundeskanzleramt, 12.30 bis 13.30 intern, ab 13.30 Teilnahme Minister Lauterbach und Schmidt, Generalmajor Breuer

Thema: Diskussionen der bisherigen Arbeit, Stellungnahme Herbst Winter

TOP 1: Protokoll vom 24.5.2022

TOP 2: Interne Bewertung der bisherigen Arbeit und Entwicklungsmöglichkeiten (12.30- 13.30 Uhr)

TOP 3: Bewertung der bisherigen Arbeit durch den Auftraggeber inklusive Vorstellungen für die Zukunft (13.30-14.00 Uhr)

TOP 4: Abschließende Diskussion Stellungnahme Vorbereitung Herbst (██████) (14.00-14.30 Uhr)

TOP5: Verschiedenes (Vorbereitung Präsenzsitzung)

**Von:** Kroemer, Heyo  
**An:** "Alena Buyx"""; "Drosten, Christian"; "Christian Karagiannidis"; "Christine Falk"; "Cornelia Betsch"; "Hendrik Streck"; Kroemer, Heyo; "Johannes Nießen"; "Jörg Dötsch"; "Jörg Dötsch1"; "Lars Kaderali"; "Sander, Leif Erik"; "Lothar Wieler1"; "Melanie Brinkmann"; "Michael Meyer-Hermann"; "Hertwig, Ralph"; "Christian Karagiannidis"; "Reinhard Berner"; "Stefan Sternberg"; "Thomas Mertens1"; "Viola Priesemann"; gs-expertengremium; "Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de"  
**Betreff:** re: TOP 28. Juni  
**Datum:** Sonntag, 26. Juni 2022 10:57:01  
**Anlagen:** [Tagesordnung der 24.Sitzung\\_final.docx](#)

---

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
beiliegend finden Sie die die mit Melanie Brinkmann abgestimmte Tagesordnung für den kommenden Dienstag, den 28. Juni.  
Herzliche Grüße  
Heyo Kroemer

Prof. Dr. Heyo K. Kroemer  
Vorstandsvorsitzender  
Charité Universitätsmedizin Berlin  
Campus Charité Mitte  
Charitéplatz 1  
10117 Berlin

[REDACTED]  
[REDACTED]

Tagesordnung der 24. Sitzung des ExpertInnenrats der Bundesregierung zur COVID-19 Pandemie

Datum: 28. Juni 2022

Zeit: 12.30 Uhr bis 14.30 Uhr

Ort: Videokonferenz

Thema: Aktuelle Situation, Diskussion Lessons Learned

TOP 1: Protokoll vom 14.6.2022

TOP 2: Aktuelle Lageentwicklung [REDACTED]

[REDACTED]

TOP 3: Diskussion Lessons learned [REDACTED]

TOP4: Verschiedenes (Stand AG Infektionsschutzgesetz; Einladung von SprecherInnen in den ExpertInnenrat (aus Israel, UK, France)

Die nächste Sitzung findet am 15. Juli statt.

**Bug, Mathias**

**Von:** Kroemer, Heyo [REDACTED]  
**Gesendet:** Sonntag, 23. Oktober 2022 11:16  
**An:** 'Alena Buyx"'; 'Drosten, Christian'; 'Christian Karagiannidis'; 'Christine Falk'; 'Cornelia Betsch'; 'Hendrik Streeck'; 'Kroemer, Heyo'; 'Johannes Nießen'; 'Jörg Dötsch'; 'Jörg Dötsch1'; 'Lars Kaderali'; 'Sander, Leif Erik'; 'Lothar Wieler1'; 'Melanie Brinkmann'; 'Michael Meyer-Hermann'; 'Hertwig, Ralph'; 'Christian Karagiannidis'; 'Reinhard Berner'; 'Stefan Sternberg'; 'Thomas Mertens1'; 'Viola Priesemann'; 'gs-expertengremium'; 'Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de'  
**Betreff:** re: meeting nächsten Dienstag  
**Anlagen:** Tagesordnung der 29.Sitzung.docx  
**Kategorien:** Grüne Kategorie

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

beiliegend die vorgeschlagene Tagesordnung für unser Meeting am kommenden Dienstag. Angesichts der zunehmend volatilen Situation erscheint eine 13. Stellungnahme sinnvoll. Wir sollten festlegen, wer den ersten Entwurf schreibt. Inhaltlich sollten wir beschreiben, in welchem in der 11. Stellungnahme skizzierten Szenario wir uns befinden, welche Konsequenzen daraus zu ziehen sind und was wir im weiteren Verlauf des Winters erwarten. Außerdem könnten wir diskutieren, bisher nicht genutzte Ansätze zu verwenden. Dazu würde aus unserer Sicht etwa eine deutliche Ertüchtigung der Corona-Warn-App zu einem wirklich nützlich Pandemie-Werkzeug gehören. Weitere Vorschläge von Ihnen sind selbstverständlich willkommen.

Herzliche Grüße

Heyo Kroemer

Melanie Brinkmann

Prof. Dr. Heyo K. Kroemer  
Vorstandsvorsitzender  
Charité Universitätsmedizin Berlin  
Campus Charité Mitte  
Charitéplatz 1  
10117 Berlin

[REDACTED]

[REDACTED]

Tagesordnung der 29. Sitzung des ExpertInnenrats der Bundesregierung zur COVID-19 Pandemie

Datum: 25. Oktober 2022

Zeit: 13:15 Uhr bis 15:15 Uhr

Ort: Digitales Treffen

Thema: Aktuelle Situation, Vorbereitung einer neuen Stellungnahme

TOP 1: Tagesordnung und Protokoll vom 27.9.2022

TOP 2: Aktuelle Lage ([REDACTED]  
[REDACTED], Diskussion (Alle))

TOP 3: Vorbereitung für eine neue Stellungnahmen (Alle)

TOP 4: Einblick zum Thema Desinformation und anti-systemische Einstellungen ([REDACTED])

TOP 5: Verschiedenes

- Präsenztreffen im Dezember

- Anfrage der Uni Potsdam

**Bug, Mathias**

**Von:** Kroemer, Heyo [REDACTED]  
**Gesendet:** Freitag, 18. November 2022 13:19  
**An:** 'Alena Buyx'"; 'Drosten, Christian'; 'Christian Karagiannidis'; 'Christine Falk'; 'Cornelia Betsch'; 'Hendrik Streeck'; Kroemer, Heyo; 'Johannes Nießen'; 'Jörg Dötsch'; 'Jörg Dötsch1'; 'Lars Kaderali'; Sander, Leif Erik; 'Lothar Wieler1'; 'Melanie Brinkmann'; 'Michael Meyer-Hermann'; 'Hertwig, Ralph'; 'Christian Karagiannidis'; 'Reinhard Berner'; 'Stefan Sternberg'; 'Thomas Mertens1'; 'Viola Priesemann'; gs-expertengremium; 'Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de'  
**Betreff:** re: Einladung zum nächsten Treffen am Dienstag, den 22.11.  
**Anlagen:** Tagesordnung der 30.Sitzung.docx  
**Kategorien:** Grüne Kategorie

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
hiermit laden Melanie Brinkmann und ich Sie herzlich zu unserem nächsten digitalen Meeting am 22.11. von 13.15 – 15.15 Uhr ein. Die Tagesordnung finden Sie beiliegend. Sie entnehmen der Tagesordnung eine Reihe von Anfragen aus dem Bundeskanzleramt, zur Long Covid Frage habe ich in Absprache mit Melanie Brinkmann [REDACTED] eingeladen.

Herzliche Grüße  
Ihr  
Heyo Kroemer

Prof. Dr. Heyo K. Kroemer  
Vorstandsvorsitzender  
Charité Universitätsmedizin Berlin  
Campus Charité Mitte  
Charitéplatz 1  
10117 Berlin

[REDACTED]

## Tagesordnung der 30. Sitzung des ExpertInnenrats der Bundesregierung zur COVID-19 Pandemie

Datum: 22. November 2022

Zeit: 13:15 Uhr bis 15:15 Uhr

Ort: Digitales Treffen

Thema: Aktuelle Situation, Vorbereitung einer neuen Stellungnahme

TOP 1: Protokoll vom 25.10.2022

TOP 2: Aktuelle Lage (██████████)

TOP 3: Fragen vom BkAmt

Long/Post-COVID-Erkrankungen „revisited“ (██████████):

- Weiterentwicklung der Studienlage seit der letzten Stellungnahme: Welche neuen Erkenntnisse gibt es?
- Zusammenhang Impfhistorie und Erkrankung - schützen (Booster)Impfungen vor Long/Post-COVID?
- Therapiemöglichkeiten allgemein
- Krankheitslast und Therapiemöglichkeiten durch Long/Post-COVID bei Kindern- und Jugendlichen
- Auswirkungen auf das Gesundheits-/Sozialversicherungssystem (kurz- mittel-, langfristig)

Immunstatus der Bevölkerung (██████):

- Welche Abstufungen von „Immunität“ sind denkbar/messbar?
- Welchen Effekt haben Boosterimpfungen auf „Immunität“?
- Was bedeuten die Erkenntnisse für die Impfkampagne?
- Was bedeuten die Erkenntnisse für die Isolationsregelungen?

Teststrategie (██████)

- Nutzen der derzeitigen Teststrategie für das Pandemiemanagement der nächsten Monate
- Welche Weiterentwicklung wäre sinnvoll mit Blick auf die Kosten?

TOP 4: Verschiedenes

- Corona Warn App
- Präsenztreffen im Dezember

**Bug, Mathias**

**Von:** gs-expertengremium  
**Gesendet:** Montag, 21. November 2022 17:44  
**An:** [REDACTED]  
**Cc:** 'Kroemer, Heyo'; gs-expertengremium  
**Betreff:** Einladung zur 20. Sitzung des Corona-ExpertInnenrates am Dienstag, den 22.11. 13:15 Uhr  
**Anlagen:** Tagesordnung der 30.Sitzung.docx  
**Kategorien:** Grüne Kategorie

Sehr geehrte [REDACTED],

vielen Dank für Ihre Bereitschaft, bei der morgigen Sitzung des Corona-ExpertInnenrates insbesondere zum Thema Long-COVID beizutragen. Anbei auch nochmals die Tagesordnung. Unten finden Sie die Einwahldaten für die Sitzung von 13:15-15:15 Uhr. Ab einer halben Stunde vor Sitzungsbeginn ist der virtuelle Raum zugänglich.

Ich möchte Sie gerne noch darauf hinweisen, dass der Corona-ExpertInnenrat unter Ausschluss der Öffentlichkeit tagt und über Inhalt der Beratungen, Beratungsunterlagen und ggf. abgestimmte und Entwürfe von Empfehlungen soweit diese nicht öffentlich zugänglich sind, auch über die Sitzungsphase hinaus Verschwiegenheit zu wahren ist.

Wir freuen uns sehr auf Ihren Beitrag. Bei Nachfragen sind wir in der Geschäftsstelle gerne für Sie erreichbar.

Mit freundlichen Grüßen  
 Im Auftrag

Dr. Mathias Bug

**Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt**  
[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

**Corona | ExpertInnenrat**  
 der Bundesregierung

Willy-Brandt-Straße 1  
 10557 Berlin  
 Tel.: +49 (0)30 18 400 2487

**Expertengremium**  
 Ausgerichtet von Federal Chancellery

<https://pool.webex.com/pool-de/i.php?MTID=m0652fd32eeee9f28d8bd5a0d2c2d5fe3>  
 Dienstag, 22. Nov. 2022, 13:15 | 3 Stunden | (UTC+01:00), Amsterdam, Berlin, Bern, Rom, Stockholm, Wien  
 Meeting-Kennnummer: 2742 177 3959  
 Passwort: YpJsT3FNB63

Über Videosystem beitreten.  
 Wählen Sie [27421773959@pool.webex.com](mailto:27421773959@pool.webex.com)  
 Sie können auch 62.109.219.4 wählen und Ihre Meeting-Nummer eingeben.

**Bug, Mathias**

**Von:** Kroemer, Heyo <[REDACTED]>  
**Gesendet:** Samstag, 21. Januar 2023 12:26  
**An:** 'Alena Buyx"'; 'Drosten, Christian'; 'Christian Karagiannidis'; 'Christine Falk'; 'Cornelia Betsch'; 'Hendrik Streeck'; Kroemer, Heyo; 'Johannes Nießen'; 'Jörg Dötsch'; 'Jörg Dötsch1'; 'Lars Kaderali'; Sander, Leif Erik; 'Lothar Wieler1'; 'Melanie Brinkmann'; 'Michael Meyer-Hermann'; 'Hertwig, Ralph'; 'Christian Karagiannidis'; 'Reinhard Berner'; 'Stefan Sternberg'; 'Thomas Mertens1'; 'Viola Priesemann'; gs-expertengremium; 'Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de'  
**Betreff:** re: 32. Meeting  
**Anlagen:** Tagesordnung der 32.Sitzung.MB.docx  
**Kategorien:** Grüne Kategorie

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
beiliegend finden Sie die mit Melanie Brinkmann abgestimmte Tagesordnung für nächsten Dienstag. Der Tagesordnungspunkt „Lessons learned“ wurde von [REDACTED] erneut vorgeschlagen, e's gab dazu ja schon Überlegungen von [REDACTED].  
Herzliche Grüße  
Ihr  
Heyo Kroemer

Prof. Dr. Heyo K. Kroemer  
Vorstandsvorsitzender  
Charité Universitätsmedizin Berlin  
Campus Charité Mitte  
Charitéplatz 1  
10117 Berlin

[REDACTED]  
[REDACTED]

**Tagesordnung der 32. Sitzung des ExpertInnenrats der Bundesregierung zur  
COVID-19 Pandemie**

Datum: 24. Januar 2023  
Zeit: 13:30 Uhr bis 15:30 Uhr  
Ort: Digitales Treffen  
Thema: Aktuelle Situation, weiteres Vorgehen

TOP 1: Protokoll vom 12.12.2022

TOP 2: Aktuelle Lage ([REDACTED]  
[REDACTED])

TOP 3: Lessons to be learned – Diskussion (alle)

TOP 4: Weitere Entwicklung ExpertInnenrat (BkAmt, Alle)

TOP 5: Verschiedenes

Von: [gs-expertengremium](#)

An:

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

Cc: [gs-expertengremium](#); [Miehe-Nordmeyer, Gesa](#)

Betreff: ergänzte Version Protokoll 2. Sitzung

Datum: Montag, 3. Januar 2022 14:39:28

Anlagen: [Protokoll der 2. Sitzung Aktualisierung.docx](#)

---

Sehr geehrte Damen und Herrn,

im Auftrag von Prof. Dr. Heyo Kroemer sende ich Ihnen die um die Anmerkungen von [REDACTED]

[REDACTED] ergänzte Version des Protokolls der 2. Sitzung.

Mit freundlichen Grüßen

Geschäftsstelle Expertengremium beim Bundeskanzleramt

Von: gs-expertengremium

An:

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

Cc: Miehe-Nordmeyer, Gesa; gs-expertengremium

Betreff: Protokollentwurf 4.Sitzung Expertengremium

Datum: Montag, 3. Januar 2022 16:42:04

Anlagen: 211230 Protokoll 4.Sitzung.docx

---

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Auftrag von Herrn Prof. Dr. Heyo Kroemer sende ich Ihnen den Entwurf des Protokolls zur 4. Sitzung des Expertengremiums vom 28.12.2021.

Mit freundlichen Grüßen

Geschäftsstelle Expertengremium beim Bundeskanzleramt

**Von:** Miehe-Nordmeyer, Gesa  
**An:** Heyo Kroemer  
**Cc:** gs-expertengremium; al3  
**Betreff:** Fw: Einwahldaten für die ChefBK/CdS-Videokonferenz zur Corona Pandemie am Mittwoch, 5. Januar um 15:00 Uhr  
**Datum:** Dienstag, 4. Januar 2022 14:50:43  
**Anlagen:** [image001.png](#)  
**Dringlichkeit:** Hoch

---

Lieber Herr Kroemer,  
Zu der morgigen Besprechung von Herrn Minister Schmidt mit den CdS darf ich Sie herzlich einladen.  
Unten sind dazu gerade die Einwahldaten gekommen, die ich Ihnen hiermit gerne weiterleite.  
Vielen Dank und beste Grüße,  
Gesa Miehe-Nordmeyer

Gesendet über BlackBerry Hub+ Posteingang für Android

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

untenstehend erhalten Sie die Einwahldaten zur o.g. Besprechung.

Beste Grüße  
Almut Enderlein

---

Bundeskanzleramt  
Leiterin des Referates 122  
Bund-Länder-Verhältnis; Bundesrat  
Willy-Brandt-Str. 1, 10557 Berlin  
Tel.: [030/18400-2124](tel:030/18400-2124)  
Fax: [030/1810400-1805](tel:030/1810400-1805)  
E-Mail: [Almut.Enderlein@bk.bund.de](mailto:Almut.Enderlein@bk.bund.de)

#### Über den Meeting-Link betreten

<https://bk-bund.webex.com/bk-bund/j.php?MTID=m90d976d8fc5abefcb5b43da34056a3b0>

#### Mit Meeting-Kennnummer betreten

Meeting-Kennnummer (Zugriffscode): 2741 169 6063

Meeting Passwort: 05Januar ([05526827](#) über Telefon- und Videosysteme)

#### Über Videogerät oder -anwendung betreten

Wählen Sie [27411696063@bk-bund.webex.com](mailto:27411696063@bk-bund.webex.com)

Für die Einwahl per Smartphone oder Tablet bitte die WebEx-App benutzen. Eine Call-In Einwahl ist nicht möglich.

Android-App:

<https://play.google.com/store/apps/details?id=com.cisco.webex.meetings&hl=de>

iPhone/iPad-App:

<https://apps.apple.com/de/app/cisco-webex-meetings/id298844386>

In der jeweiligen App den grünen Button „Meeting beitreten“ auswählen und die Meeting-Zugangsdaten eintragen. (Eine Registrierung ist nicht notwendig)



Von Ihrem iPhone oder iPad aus können Sie Inhalte für andere freigeben und von anderen Personen freigegebene Inhalte ansehen.

Meeting beitreten

Anmelden

Sie haben keinen Account? Registrieren

cisco Webex

**Von:** Enderlein, Almut

**Gesendet:** Montag, 3. Januar 2022 20:43

**An:** 'Dr Stegmann Florian' <[REDACTED]>; 'Bayern'

<[REDACTED]>; 'Berlin' <[REDACTED]>;

<[REDACTED]>; 'Schleswig-Holstein' <[REDACTED]>; 'Thüringen'

<[REDACTED]>

**Betreff:** Einladung zur ChefBK/CdS-Videokonferenz zur Corona Pandemie am Mittwoch, 5. Januar um 15:00 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

zur Vorbereitung der Besprechung des Bundeskanzlers mit den Regierungschefinnen und -chefs der Länder am 7. Januar als Videokonferenz (Einladung mit Uhrzeit folgt) wird zur einer

**Besprechung des Chefs des Bundeskanzleramtes mit den Chefinnen und Chefs der Staats- und Senatskanzleien als Videokonferenz** eingeladen für **Mittwoch, 5. Januar um 15 Uhr.**

Tagesordnung:

1. Aktuelle Lage
2. Verschiedenes

Die Bundesressorts werden gebeten, uns bis morgen, 4.1.2022, Dienstschluss an ref122@bk.bund.de mitzuteilen, wer an der Besprechung teilnimmt, die Länder uns (nur) zu informieren, wenn eine Vertretung vorgesehen ist.

Die Einwahldaten gehen Ihnen gesondert zu.

**Hinweise:**

Ich bitte darum, dass Sie die Einwahldaten vertraulich behandeln und nicht weiterleiten.

Call In-Anrufe sind nicht möglich. Bitte wählen Sie sich über Webex ein.

Ich darf darauf hinweisen, dass nicht identifizierbare bzw. anonyme Teilnehmer aus der Videokonferenz herausgenommen werden.

Beste Grüße und einen guten Start in ein gesundes und erfolgreiches Neues Jahr

Almut Enderlein

---

Bundeskanzleramt

Leiterin des Referates 122

Bund-Länder-Verhältnis; Bundesrat

Willy-Brandt-Str. 1, 10557 Berlin

Tel.: 030/18400-2124

Fax: 030/1810400-1805

E-Mail: Almut.Enderlein@bk.bund.de

**Von:** [REDACTED]  
**An:** gs-expertengremium  
**Cc:** Jaritz, Susanne; vorstand-vv  
**Betreff:** AW: [ext] WG: Unterseite Expertengremium Bundeskanzleramt  
**Datum:** Dienstag, 11. Januar 2022 17:07:54

---

**Von:** [REDACTED]  
**Gesendet:** Dienstag, 11. Januar 2022 17:06  
**An:** 'gs-expertengremium' <gs-expertengremium@bk.bund.de>  
**Cc:** 'Jaritz, Susanne' <Susanne.Jaritz@bk.bund.de>; vorstand-vv <[REDACTED]>  
**Betreff:** AW: [ext] WG: Unterseite Expertengremium Bundeskanzleramt

**Von:** [REDACTED]  
**Gesendet:** Dienstag, 11. Januar 2022 17:05  
**An:** 'gs-expertengremium' <gs-expertengremium@bk.bund.de>  
**Cc:** 'Jaritz, Susanne' <Susanne.Jaritz@bk.bund.de>; vorstand-vv <[REDACTED]>  
**Betreff:** WG: [ext] WG: Unterseite Expertengremium Bundeskanzleramt

Lieber Herr Starzonek,

anbei sende ich den Kurzlebenslauf und ein Foto. Das Copyright liegt bei der Charité selbst. Die Anhänge muss ich separate senden.

Mit besten Grüßen

**Von:** gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>  
**Gesendet:** Dienstag, 11. Januar 2022 15:04  
**An:** [REDACTED] >  
**Cc:** Jaritz, Susanne <Susanne.Jaritz@bk.bund.de>; gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>  
**Betreff:** [ext] WG: Unterseite Expertengremium Bundeskanzleramt

Liebe Frau [REDACTED],  
ein Thema ist aus unserer Sicht noch offen. Unser Pressebereich möchte gern auf [www.bundesregierung.de](http://www.bundesregierung.de) eine Seite zum Expertengremium erstellen. Konnten Sie zu den u.s. Punkten schon mit Prof. Kroemer sprechen?

Vielen Dank

Marco Starzonek

**Von:** gs-expertengremium

**Von:** [REDACTED]  
**An:** gs-expertengremium  
**Cc:** Jaritz, Susanne; vorstand-vv  
**Betreff:** WG: [ext] WG: Unterseite Expertengremium Bundeskanzleramt  
**Datum:** Dienstag, 11. Januar 2022 17:08:31  
**Anlagen:** Kurzlebenslauf DT Kroemer.pdf

---

Lieber Herr Starzonek,

anbei sende ich den Kurzlebenslauf und ein Foto. Das Copyright liegt bei der Charité selbst. Die Anhänge muss ich separate senden.

Mit besten Grüßen  
[REDACTED]

**Von:** gs-expertengremium <[gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)>  
**Gesendet:** Dienstag, 11. Januar 2022 15:04  
**An:** [REDACTED]>  
**Cc:** Jaritz, Susanne <[Susanne.Jaritz@bk.bund.de](mailto:Susanne.Jaritz@bk.bund.de)>; gs-expertengremium <[gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)>  
**Betreff:** [ext] WG: Unterseite Expertengremium Bundeskanzleramt

Liebe [REDACTED],  
ein Thema ist aus unserer Sicht noch offen. Unser Pressebereich möchte gern auf [www.bundesregierung.de](http://www.bundesregierung.de) eine Seite zum Expertengremium erstellen. Konnten Sie zu den u.s. Punkten schon mit Prof. Kroemer sprechen?  
Vielen Dank  
Marco Starzonek

**Von:** gs-expertengremium  
**Gesendet:** Freitag, 7. Januar 2022 18:49  
**An:** [REDACTED]>  
**Cc:** Starzonek, Marco <[Marco.Starzonek@bk.bund.de](mailto:Marco.Starzonek@bk.bund.de)>; gs-expertengremium <[gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)>  
**Betreff:** WG: Unterseite Expertengremium Bundeskanzleramt

Liebe [REDACTED],  
anbei auch für Sie noch einmal die Anfrage vom Bundespresseamt zu den notwenigen persönlichen Daten der Expertinnen und Experten, um die Themenseite auf der Homepage der Bundesregierung erstellen zu können. Das baldige Aufsetzung der Themenseite ist sicher in unser aller Interesse, weil wir dann für bestimmte Fragen darauf verweisen können.

Herzliche Grüße

Susanne Jaritz

## 1. Kurze Darstellung des Auftrags des Gremiums

2. Überblick über die Expertinnen und Experten mit Foto und Kurz-Lebenslauf
3. Empfehlungen des Gremiums

Um dies umzusetzen, bräuchten wir folgende Daten. Wir schlagen vor, dass diese durch die Geschäftsstelle an die Adressen [internetredaktion@bpa.bund.de](mailto:internetredaktion@bpa.bund.de), [402@bpa.bund.de](mailto:402@bpa.bund.de) und [310@bpa.bund.de](mailto:310@bpa.bund.de) gesendet werden:

Einzelfotos der Expertinnen und Experten im Querformat, idealerweise einem ruhigen Hintergrund, ähnlich wie hier, sowie eine Quellenangabe (Urhebernachweis). Die Bilder müssen schriftlich für die Nutzung auf den Kanälen der Bundesregierung freigegeben werden. Bei der Verwendung können keine Rechte von Dritten geltend gemacht werden.

Lebensläufe der Expertinnen und Experten in tabellarischem Format, ähnlich wie hier.

Wenn jeweils vorliegend die Empfehlungen des Gremiums, idealerweise im Word- und PDF-Format. Dazu folgende Anmerkung: Word-Dokumente werden nicht auf der Seite eingestellt. Um Anforderungen der Barrierefreiheit zu genügen, sollten die Empfehlungen aber im Fließtext als HTML-Seite eingepflegt werden. Deshalb ist es notwendig, dass sie im BPA in einem Dateiformat vorliegen, aus dem der Text entnommen/kopiert werden kann.

Einen kurzen Text zum Auftrag und des Expertengremiums. Hier ist keinerlei Formatierung o.ä. erforderlich.

Bei ähnlich gelagerten „Gremienseiten“ in der Vergangenheit haben wir zum Teil Kontaktangaben oder -formulare für Anfragen von Dritten eingefügt. Wenn auch hier ein Kontakt z.B. zur Geschäftsstelle hinterlegt werden soll, bitten wir um eine entsprechende Information.

Bei Fragen stehe ich gerne zur Verfügung, genauso wie auf Arbeitsebene Frau Alinsky oder Herr Block (Redaktion Digital/Ref. 401) sowie Frau Rixen (Ref. 310).

Viele Grüße,

Johannes Dimroth

**Von:** Jaritz, Susanne <[Susanne.Jaritz@bk.bund.de](mailto:Susanne.Jaritz@bk.bund.de)>

**Gesendet:** Freitag, 17. Dezember 2021 11:06

**An:** Dimroth Johannes <[Johannes.Dimroth@bpa.bund.de](mailto:Johannes.Dimroth@bpa.bund.de)>

**Cc:** Miehe-Nordmeyer, Gesa <[Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de](mailto:Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de)>; Bertuleit, Achim <[Achim.Bertuleit@bk.bund.de](mailto:Achim.Bertuleit@bk.bund.de)>; Nobis, Andreas <[Andreas.Nobis@bk.bund.de](mailto:Andreas.Nobis@bk.bund.de)>; Busch, Rüdiger <[Ruediger.Busch@bk.bund.de](mailto:Ruediger.Busch@bk.bund.de)>; Matzka, Sophia <[Sophia.Matzka@bk.bund.de](mailto:Sophia.Matzka@bk.bund.de)>; gs-expertengremium <[gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)>

**Betreff:** Einladung 3. Sitzung Expertengremium Bundeskanzleramt

Lieber Herr Dimroth,

wie gerade mit Frau Miehe-Nordmeyer besprochen, laden wir Sie herzlich zur 3. Arbeitssitzung des Expertengremiums zur wissenschaftlichen Begleitung der COVID-19-Pandemie am Dienstag, 21. Dezember 2021, 12:30 Uhr ein. Hier besteht Gelegenheit, die geplante Themenseite auf der Homepage der Bundesregierung vorzustellen und über deren Inhalte zu sprechen. Wir wären dankbar, wenn Sie uns vorab schon Formatvorlagen für die Abfrage der persönlichen Daten der Expertinnen und Experten übersenden können, die wir weiterleiten würden.

**Von:** Miehe-Nordmeyer, Gesa  
**An:** gs-expertengremium  
**Cc:** Ponattu, Dominic; ref312; al3  
**Betreff:** Fw: Für alle zur Weiterleitung  
**Datum:** Mittwoch, 12. Januar 2022 15:36:45  
**Anlagen:** Präsentation 3 Expertenrat [REDACTED].pdf

---

Bitte weiterleiten an Expertengremium  
Und für mich drucken  
Danke  
GMN

Gesendet über BlackBerry Hub+ Posteingang für Android

**Von:** [REDACTED]  
**Gesendet:** 12. Januar 2022 15:05  
**An:** Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de  
**Betreff:** Für alle zur Weiterleitung

**Von:** [REDACTED]  
**An:** gs-expertengremium  
**Betreff:** FW: Internetseite Expertengremium auf www.bundesregierung.de  
**Datum:** Freitag, 14. Januar 2022 14:08:10  
**Anlagen:** 2022\_01\_14\_CV\_Website\_Bundeskanzleramt\_final.docx

61

Liebe Frau Jaritz, liebe Frau Dr. Miehe-Nordmeyer,

in der angehängten Datei erhalten Sie zum einen den CV von Ralph Hertwig sowie ein Foto (bei Veröffentlichung bitte den Fotografen Arne Sattler angeben).

Für Rückfragen stehe ich gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

## Director's Assistant

Max Planck Institute for Human Development  
Center for Adaptive Rationality (ARC)  
Lentzeallee 94, 14195 Berlin, Germany

Homepage: <http://www.mpib-berlin.mpg.de>

Anfang der weitergeleiteten Nachricht:

Von: gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>  
Betreff: Internetseite Expertengremium auf [www.bundesregierung.de](http://www.bundesregierung.de)  
Datum: 13. Januar 2022 um 09:44:06 MEZ

An: '

**Von:** Hendrik Streeck  
**An:** gs-expertengremium  
**Betreff:** Foto und CV  
**Datum:** Sonntag, 16. Januar 2022 17:22:52  
**Anlagen:** CV\_Streeck.docx

---

Sehr geehrte Geschäftsstelle des Expertengremiums,  
Im Anhang übersende ich Ihnen meinen Lebenslauf und ein Foto. Ich habe mit Absicht die Aktivitäten auch während der Pandemie auf ein Minimum gehalten (mein ausführlicher Lebenslauf ist 38 Seiten lang). Falls gewünscht oder die anderen Teilnehmer noch weitere Details eingetragen haben, würde ich zu einem späteren Zeitpunkt noch gerne ein paar Punkte nachfragen.

Mit besten Grüßen,  
Hendrik Streeck

**Von:** Viola Priesemann  
**An:** gs-expertengremium  
**Betreff:** Re: Internetseite Expertengremium auf www.bundesregierung.de  
**Datum:** Sonntag, 16. Januar 2022 22:59:42  
**Anlagen:** CV Priesemann 202201.docx

---

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Anhang mein Lebenslauf sowie drei Fotos, an denen wir die Rechte haben.  
Sie können ja schauen, welches am besten passt.

Viola Priesemann

On 13-Jan-22 9:44, gs-expertengremium wrote:

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der 3. Sitzung des Expertengremiums hat das Bundespresseamt die Einrichtung einer Themenseite auf der Homepage der Bundesregierung angeboten, auf der alle Mitglieder des Expertengremiums vorgestellt, die Aufgaben beschrieben und Stellungnahmen veröffentlicht werden können. Die Seite soll wie folgt aufgebaut sein:

1. Kurze Darstellung des Auftrags des Gremiums
2. Überblick über die Expertinnen und Experten mit Foto und Kurz-Lebenslauf
3. Stellungnahmen des Gremiums

Um dies umzusetzen, benötigen wir folgende Daten:

1. Einzelfoto der Expertinnen und Experten im Querformat, idealerweise einem ruhigen Hintergrund sowie eine Quellenangabe (Urhebernachweis). Die Bilder müssen schriftlich für die Nutzung auf den Kanälen der Bundesregierung freigegeben werden. Bei der Verwendung können keine Rechte von Dritten geltend gemacht werden.
2. Lebenslauf der Expertinnen und Experten in tabellarischem Format. Als Muster für einen Lebenslauf in Form eines Worddokuments o.ä. können Sie sich an den Lebensläufen des BK bzw. der Minister orientieren. So kann ein einheitlicher Internetauftritt gewahrt werden. Innerhalb der Lebensläufe bitte keine Angaben zu Konfession, Kindern, Familienstand. Nur Geburtstag und Geburtsort, Beginn mit Abitur/Studium und alle relevanten wissenschaftlichen Stationen / öffentlichen Ämter.

Bitte übersenden Sie uns die erbetenen Unterlagen, damit wir zeitnah die Themenseite erstellen können.

Mit freundlichen Grüßen

64

**Von:** [REDACTED]  
**An:** gs-expertengremium  
**Betreff:** AW: Internetseite Expertengremium auf www.bundesregierung.de  
**Datum:** Montag, 17. Januar 2022 10:23:15  
**Anlagen:** Lebenslauf Expertenrat.doc

Sehr geehrte Damen und Herren,

bitte finden Sie anbei Lebenslauf und Foto von Herrn Prof. Dr. Jörg Dötsch.

Quellenangabe für das Foto: MedizinFoto Köln

Bitte lassen Sie uns gerne wissen, wenn Sie Weiteres benötigen.

## Freundliche Grüße

Sekretariat Prof. Dr. Jörg Dötsch  
Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin  
Uniklinik Köln  
Kerpener Str. 62, 50937 Köln

**Von:** gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>

**Gesendet:** Donnerstag, 13. Januar 2022 09:44

An:

; Jörg Dötsch <[REDACTED]>  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]>; Reinhard Berner [REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
**Cc:** gs-expertengremium <[gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)>; Jaritz, Susanne <[Susanne.Jaritz@bk.bund.de](mailto:Susanne.Jaritz@bk.bund.de)>; Miehe-Nordmeyer, Gesa <[Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de](mailto:Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de)>  
**Betreff:** Internetseite Expertengremium auf [www.bundesregierung.de](http://www.bundesregierung.de)

Sehr geehrte Damen und Herren,

**Von:** gs-expertengremium  
**An:** [REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
**Cc:** Miehe-Nordmeyer, Gesa; gs-expertengremium  
**Betreff:** Protokollentwurf 6.Sitzung Expertengremium  
**Datum:** Dienstag, 18. Januar 2022 08:48:23  
**Anlagen:** 220112\_Entwurf Protokoll 6.Sitzung.docx

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Auftrag von Herrn Prof. Dr. Heyo Kroemer sende ich Ihnen den Entwurf des Protokolls zur 6. Sitzung des Expertengremiums vom 12. Januar 2022.

Mit freundlichen Grüßen

Geschäftsstelle Expertengremium beim Bundeskanzleramt

**Von:** [REDACTED]  
**An:** [gs-expertengremium](#)  
**Betreff:** AW: Internetseite Expertengremium auf www.bundesregierung.de  
**Datum:** Mittwoch, 19. Januar 2022 19:37:21  
**Anlagen:** [CV Falk Expertenrat 01-22.docx](#)

Liebe Geschäftsstelle des Expertengremiums,

vielen Dank für die Info und das Erstellen der internetseite des Gremiums.

Hier ist mein CV in etwa nach dem Format der Beispiele.

Das (Jugend-) Bild habe ich gekauft mitsamt den Rechten von ██████████, Fotografin. Wenn ich einmal Zeit finde, lasse ich ein professionelles Foto machen, bevor das optische Federnlassen in der Pandemie noch deutlicher wird.

Herzliche Grüße aus der MHH

Christine Falk

**Prof. Dr. Christine S. Falk**  
Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Immunologie (DGfI)  
Institut für Transplantationsimmunologie, OE8889  
Medizinische Hochschule Hannover  
Carl-Neuberg Str. 1  
30625 Hannover

**Von:** gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>

**Gesendet:** Donnerstag, 13. Januar 2022 09:44

An:

---

Cc: gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>; Jaritz, Susanne

Von: [gs-expertengremium](#)  
An:

Cc: [Miehe-Nordmeyer, Gesa](#); [gs-expertengremium](#)  
Betreff: Protokollentwurf 7. Sitzung Expertengremium sowie Aktualisierung Protokoll 6.Sitzung  
Datum: Freitag, 21. Januar 2022 10:26:27  
Anlagen: [220121 Entwurf Protokoll 7.Sitzung.docx](#)  
[220120 Entwurf Protokoll 6.Sitzung\\_Aktualisierung.docx](#)

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Auftrag von Herrn Prof. Dr. Heyo Kroemer sende ich Ihnen den Entwurf des Protokolls zur 7. Sitzung des Expertengremiums vom 18. Januar 2022. Zudem erhalten Sie die Aktualisierung des Protokolls zur 6. Sitzung.

Mit freundlichen Grüßen

Geschäftsstelle Expertengremium beim Bundeskanzleramt

**Von:** [REDACTED]  
**An:** gs-expertengremium  
**Cc:** Miehe-Nordmeyer, Gesa; [REDACTED]  
**Betreff:** AW: Einladung und Einwahltdaten Videokonferenz am 25.01.22, 12:30Uhr Expertengremium  
**Datum:** Dienstag, 25. Januar 2022 10:34:39  
**Anlagen:** Expertenrat 25\_01\_2022 [REDACTED].pptx

Liebe Frau Miehe-Nordmeyer,  
liebe KollegInnen der Geschäftsstelle,

ich schicke Ihnen anbei [REDACTED], da es bei mir beim letzten Mal mit dem Hochladen nicht funktionierte. Nur zur Sicherheit.

Vielen Dank u. Grüße

### -----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>

Gesendet: Montag, 24. Januar 2022 08:18

An:

Cc: Jaritz, Susanne <Susanne.Jaritz@bk.bund.de>; Miehe-Nordmeyer, Gesa <Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de>; gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>  
Betreff: Einladung und Einwahldaten Videokonferenz am 25.01.22, 12:30Uhr Expertengremium

Sehr geehrte Damen und Herrn,

im Namen von Prof. Dr. Heyo Kroemer werden Sie zur nächsten Sitzung des Expertengremiums am Dienstag, den 25. Januar 2022, ab 12:30 Uhr herzlich eingeladen.

Die Tagesordnung haben Sie bereits von Prof. Kroemer erhalten. Der Vollständigkeit halber füge ich diese anbei.

Sollten Sie nicht an der Sitzung teilnehmen können, wird um eine Rückmeldung an die Adresse [gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de) gebeten. Unter dieser Anschrift stehen wir Ihnen auch für Rückfragen und organisatorische Unterstützung zur Verfügung.

Die Einwahldaten für die Videokonferenz des Expertengremiums lauten wie folgt:

<https://pool.webex.com/pool-de/j.php?MTID=m1b1f2c2ce5e3ba351909f95cc6b39065>  
Dienstag, 25. Jan. 2022, 12:30 | (UTC+01:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rom, Stockholm, Wien  
Meeting-Kennnummer: 2744 117 1605  
Passwort: m3fGUwihj24

Über Videosystem beitreten

**Von:** Berner, Reinhard  
**An:** gs-expertengremium  
**Betreff:** AW: Erinnerung - Internetseite Expertengremium auf www.bundesregierung.de  
**Datum:** Dienstag, 25. Januar 2022 16:29:45  
**Anlagen:** Prof\_Berner\_Mai\_2020.png  
CV Berner Expertenrat 25 01 2022 RB.docx

Lieber Herr Starzonek,

vielen Dank. Das war sehr hilfreich.  
Ich hoffe, es geht so.

Viele Grüße, Reinhard Berner

**Von:** gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>  
**Gesendet:** Dienstag, 25. Januar 2022 12:28  
**An:** Berner, Reinhard <[REDACTED]>  
**Betreff:** AW: Erinnerung - Internetseite Expertengremium auf www.bundesregierung.de

Lieber Herr Berner,  
da wir das direkt auf die Internetseite übertragen, bedarf es kein bestimmtes Format. Ich kann Ihnen aber gern den CV von Prof. Karagiannidis weiterleiten. Aus meiner Sicht recht kurz und knapp gehalten.  
Viele Grüße  
Marco Starzonek

**Von:** Berner, Reinhard <[REDACTED]>  
**Gesendet:** Dienstag, 25. Januar 2022 12:19  
**An:** gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>  
**Betreff:** AW: Erinnerung - Internetseite Expertengremium auf www.bundesregierung.de

Hätten Sie vielleicht eine Word-Dokument-Vorlage dafür?  
Vielen Dank u. Grüße, Reinhard Berner

**Von:** gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>  
**Gesendet:** Dienstag, 25. Januar 2022 12:01  
**An:** [REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]

Hintergrund sowie eine Quellenangabe (Urhebernachweis). Die Bilder müssen schriftlich für die Nutzung auf den Kanälen der Bundesregierung freigegeben werden. Bei der Verwendung können keine Rechte von Dritten geltend gemacht werden.

2. Lebenslauf der Expertinnen und Experten in tabellarischem Format. Als Muster für einen Lebenslauf in Form eines Worddokuments o.ä. können Sie sich an den Lebensläufen des BK bzw. der Minister orientieren. So kann ein einheitlicher Internetauftritt gewahrt werden. Innerhalb der Lebensläufe bitte keine Angaben zu Konfession, Kindern, Familienstand. Nur Geburtstag und Geburtstort, Beginn mit Abitur/Studium und alle relevanten wissenschaftlichen Stationen / öffentlichen Ämter.

Bitte übersenden Sie uns die erbetenen Unterlagen, damit wir zeitnah die Themenseite erstellen können.

Mit freundlichen Grüßen

Geschäftsstelle Expertengremium beim Bundeskanzleramt

**Von:** Lars Kaderali  
**An:** gs-expertengremium  
**Betreff:** Re: Erinnerung - Internetseite Expertengremium auf www.bundesregierung.de  
**Datum:** Dienstag, 25. Januar 2022 16:50:03  
**Anlagen:** cv\_kaderali.docx  
image0.jpeg  
image1.jpeg  
signature.asc

70

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei Kurzlebenslauf und zwei Fotos. Bitte teilen Sie mir kurz mit ob eines der Bilder geeignet ist, ansonsten würde ich nochmal neue machen lassen. Beide Fotos sind zur Verwendung durch den Fotografen freigegeben.

Herzlichen Dank  
Lars Kaderali

Am Tuesday, January 25, 2022, 12:00:31 PM CET schrieben Sie:

- > Sehr geehrte Damen und Herren,
- > gern möchten wir die Internetseite des Expertengremiums zeitnah auch mit
- > Ihrem Kurz-Lebenslauf und Foto erstellen. Daher würde ich mich freuen, wenn
- > Sie uns diese analog den u.g. Beispielen in einfacher Form zeitnah
- > zukommen lassen.

Mit freundlichen Grüßen

> Geschäftsstelle Expertengremium beim Bundeskanzleramt

>

7

> Von: gs-expertengremium

> Gesendet: Donnerstag, 13. Januar 2022 09:44

> An:

Term	Percentage (%)
Global warming	98
Green energy	95
Carbon footprint	92
Sustainable development	88
Renewable energy	85
Eco-friendly	82
Clean energy	78
Green technology	75
Carbon tax	72
Renewable resources	68
Green building	65
Carbon reduction	62
Renewable power	58
Green products	55
Carbon offset	52
Renewable energy sources	48
Green infrastructure	45
Carbon emissions	42
Renewable electricity	38
Green space	35
Carbon capture	32
Renewable fuel	28
Green architecture	25
Carbon reduction targets	22
Renewable materials	18
Green transportation	15
Carbon pricing	12
Renewable water	8
Green waste	5
Carbon storage	3
Renewable air	1
Green soil	0

Cc: gs-expertengremium

Cc: gs-expertengremium  
> <gs-expertengremium@bk.bund.de>; Jaritz, Susanne  
> <Susanne.Jaritz@bk.bund.de>; Miehe-Nordmeyer, Gesa  
> <Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de> Betreff: Internetseite Expertengremium  
> auf www.bundesregierung.de

17489 Greifswald



**Von:** Lars Kaderali  
**An:** gs-expertengremium  
**Betreff:** Re: Erinnerung - Internetseite Expertengremium auf www.bundesregierung.de  
**Datum:** Dienstag, 25. Januar 2022 18:53:05  
**Anlagen:** Portrait-[REDACTED] LV-5288.jpg  
signature.asc

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Pressestelle der Universität Greifswald hatte auch noch ein paar Fotos, die ggf in Frage kämen? Die Rechte liegen bei der Uni Greifswald, die die Bilder zur Verwendung freigegeben hat.

<https://www.ijerpi.org>

Viele Grüße  
Lars Kaderali

Am Tuesday, January 25, 2022, 12:00:31 PM CET schrieben Sie:

- > Sehr geehrte Damen und Herren,
- > gern möchten wir die Internetseite des Expertengremiums zeitnah auch mit
- > Ihrem Kurz-Lebenslauf und Foto erstellen. Daher würde ich mich freuen, wenn
- > Sie uns diese analog den u.g. Beispielen in einfachster Form zeitnah
- > zukommen lassen.

Mit freundlichen Grüßen  
> Geschäftsstelle Expertengremium beim Bundeskanzleramt

>

>

> Von: gs-expertengremium

> Gesendet: Donnerstag, 13. Januar 2022 09:44

>

1

**[REDACTED]**

1

1

Cc: gs-expertengremium

> <gs-expertengremium@bk.bund.de>; Jaritz, Susanne

> <[Susanne.Jaritz@bk.bund.de](mailto:Susanne.Jaritz@bk.bund.de)>; Miehe-Nordmeyer, Gesa

> <Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de> Betreff: Internetseite Expertengremium

Domstr. 11  
17489 Greifswald



**Von:** Kroemer, Heyo  
**An:** Miehe-Nordmeyer, Gesa  
**Cc:** gs-expertengremium; vorstand-vv  
**Betreff:** AW: [ext] WG: Sitzung AfG 16.02.2022  
**Datum:** Freitag, 28. Januar 2022 18:50:47

Hallo Frau Miehe-Nordmeyer,  
zur Digitalisierung rede ich gern mit dem Ausschuss; es wäre gut, wenn die 30 Minuten zeitlich vorher festgelegt werden könnten.  
Herzliche Grüße  
Heyo Kroemer

Prof. Dr. Heyo K. Kroemer  
Vorstandsvorsitzender  
Charité Universitätsmedizin Berlin  
Campus Charité Mitte  
Charitéplatz 1  
10117 Berlin

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Miehe-Nordmeyer, Gesa <Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de>  
Gesendet: Freitag, 28. Januar 2022 18:47  
An: Kroemer, Heyo <████████>  
Cc: gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>  
Betreff: [ext] WG: Sitzung AfG 16.02.2022

Lieber Herr Kroemer,  
hier kommt eine erneute Einladung des Ausschusses für Gesundheit.  
Falls Sie teilnehmen möchten, bitte ich um ein Signal.  
Vielen Dank und schönes Wochenende  
Gesa Miehe-Nordmeyer

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: ██████████>  
Gesendet: Freitag, 28. Januar 2022 11:15  
An: ref312 <ref312@bk.bund.de>; Jaritz, Susanne <Susanne.Jaritz@bk.bund.de>  
Cc: Gesundheitsausschuss Postfachaccount PA14 <████████>  
Betreff: Sitzung AfG 16.02.2022

Liebe Frau Jaritz,

████████ hat mich gebeten, mich mit meiner Bitte direkt an Sie zu wenden. Das mache ich sehr gerne.

Die Mitglieder des Ausschuss für Gesundheit bitten für ihre Sitzung am 16. Februar (9.30 Uhr bis 13 Uhr) um einen Bericht eines Mitglieds des Expertenrats zu den beiden aktuellen Stellungnahmen. Der Fokus des Interesses liegt auf der vierten Stellungnahme zur Digitalisierung.  
Außerdem bitten die Abgeordneten um einen Bericht von Generalmajor Carsten Breuer zur Arbeit des Krisenstabs.  
Beide Gespräche sollen online stattfinden.

Über eine kurze Rückmeldung, ob ein Mitglied des Expertenrats und Generalmajor Breuer dem Ausschuss für

**Von:** [REDACTED]  
**An:** gs-expertengremium  
**Cc:** [REDACTED]  
**Betreff:** Erinnerung - Internetseite Expertengremium auf www.bundesregierung.de  
**Datum:** Freitag, 28. Januar 2022 09:03:37  
**Anlagen:** 2022-01-27 curriculum vitae kurz.docx

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen von Hr. Dr. Nießen lasse ich Ihnen den Kurz-Lebenslauf und das Foto für die Internetseite zukommen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Stadt Köln - Die Oberbürgermeisterin

Gesundheitsamt

## Assistenz der Amtsleitung

Neumarkt 15-21

50667 Köln

Internet: [www.Stadt-Köln.de](http://www.Stadt-Köln.de)

**Von:** gs-expertengremium [mailto:[gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)]

**Gesendet:** Dienstag, 25. Januar 2022 12:01

Ani

Nießen, Johannes Dr. <

**Cc:** Jaritz, Susanne <[Susanne.Jaritz@bk.bund.de](mailto:Susanne.Jaritz@bk.bund.de)>; Miehe-Nordmeyer, Gesa <[Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de](mailto:Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de)>; gs-expertengremium <[gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)>

**Betreff:** Erinnerung - Internetseite Expertengremium auf [www.bundesregierung.de](http://www.bundesregierung.de)

Sehr geehrte Damen und Herren

Sehr geehrte Damen und Herren,

gern möchten wir die Internetseite des Expertengremiums zeitnah auch mit Ihrem Kurz-Lebenslauf und Foto erstellen. Daher würde ich mich freuen, wenn Sie uns diese analog den u.g. Beispielen in einfachster Form zeitnah zukommen lassen:

Mit freundlichen Grüßen

Geschäftsstelle Expertengremium beim Bundeskanzleramt

**Von:** gs-expertengremium

Mit freundlichen Grüßen

Geschäftsstelle Expertengremium beim Bundeskanzleramt

---

Monatlich aktuelle Informationen Ihrer Stadtverwaltung in unserem Newsletter!  
Newsletter Anmeldung



Interviewer\*innen für den Zensus 2022 gesucht, jetzt bewerben: [www.zensus2022.koeln](http://www.zensus2022.koeln).

**Von:** gs-expertengremium  
**An:** [REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
**Cc:** Jaritz, Susanne; Miehe-Nordmeyer, Gesa; gs-expertengremium  
**Betreff:** Einladung und Einwahldaten Videokonferenz am 01.02.2022 - 12:30Uhr Expertengremium, Protokollentwurf Sitzung vom 25.01.2022  
**Datum:** Montag, 31. Januar 2022 09:15:18  
**Anlagen:** 220127 Entwurf Protokoll 8.Sitzung.docx  
Tagesordnung der 9.Sitzung.docx

Sehr geehrte Damen und Herrn,

im Namen von Prof. Dr. Heyo Kroemer werden Sie zur nächsten Sitzung des Expertengremiums am Dienstag, den 1. Februar 2022, ab 12:30 Uhr herzlich eingeladen.

Die Tagesordnung haben Sie bereits von Prof. Kroemer erhalten. Der Vollständigkeit halber füge ich diese anbei. Zudem sende ich Ihnen den Protokollentwurf zur Sitzung vom 25.01.2022.

Sollten Sie nicht an der Sitzung teilnehmen können, wird um eine Rückmeldung an die Adresse gs-expertengremium@bk.bund.de gebeten. Unter dieser Anschrift stehen wir Ihnen auch für Rückfragen und organisatorische Unterstützung zur Verfügung.

Die Einwahldaten für die Videokonferenz des Expertengremiums lauten wie folgt:

<https://pool.webex.com/pool-de/j.php?MTID=m39bc15deaf12d55f2e426a8cdffc8978>  
Dienstag, 1. Feb. 2022, 12:30 | (UTC+01:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rom, Stockholm, Wien  
Meeting-Kennnummer: 2742 848 1191  
Passwort: Bjpgnxew854

Über Videosystem beitreten  
Wählen Sie 27428481191@pool.webex.com  
Sie können auch 62.109.219.4 wählen und Ihre Meeting-Nummer eingeben.

Über Telefon beitreten  
+49-619-6781-9736 Germany Toll  
+1-631-267-4890 USA Toll 2

Zugriffscode: 274 284 81191

Mit freundlichen Grüßen

Geschäftsstelle Expertengremium beim Bundeskanzleramt

**Von:** Miehe-Nordmeyer, Gesa  
**An:** gs-expertengremium  
**Cc:** Ponattu, Dominic; Rülke, Steffen; Talić, Tatjana  
**Betreff:** WG: Folien von heute  
**Datum:** Dienstag, 1. Februar 2022 18:23:06  
**Anlagen:** Präsentation 6 Expertenrat [REDACTED] 01\_02\_22.pdf

zK  
Gruß  
GMN

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: [REDACTED] >  
Gesendet: Dienstag, 1. Februar 2022 18:05  
An: Miehe-Nordmeyer, Gesa <Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de>  
Betreff: Folien von heute

---

[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]

**Von:** Brinkmann, Melanie  
**An:** [gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)  
**Cc:** [REDACTED]  
**Betreff:** Re: Erinnerung - Internetseite Expertengremium auf www.bundesregierung.de  
**Datum:** Mittwoch, 2. Februar 2022 19:34:32  
**Anlagen:** [CV\\_Brinkmann\\_tabellarisch\\_ExpertInnenrat\\_20220202.docx](#)

---

Liebes Geschäftsstellen-Team,  
anbei mein Tabellarischer Lebenslauf. Foto hatte ich schon geschickt.  
LG  
Melanie Brinkmann

Prof. Dr. rer. nat. Melanie M. Brinkmann  
Technische Universität Braunschweig  
Institute of Genetics - Biozentrum  
Spielmannstr. 7  
38106 Braunschweig  
Germany

[REDACTED]

current phone number: [REDACTED]

Helmholtz Centre for Infection Research  
Inhoffenstr. 7  
38124 Braunschweig  
Germany

[REDACTED]

**Von:** gs-expertengremium <[gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)>

**Datum:** Dienstag, 25. Januar 2022 um 12:01

**An:** "[REDACTED]"  
[REDACTED]  
[REDACTED]

**Cc:** "Jaritz, Susanne" <[Susanne.Jaritz@bk.bund.de](mailto:Susanne.Jaritz@bk.bund.de)>, "Miehe-Nordmeyer, Gesa"  
<[Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de](mailto:Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de)>, gs-expertengremium <[gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)>

**Betreff:** Erinnerung - Internetseite Expertengremium auf www.bundesregierung.de

Sehr geehrte Damen und Herren,  
gern möchten wir die Internetseite des Expertengremiums zeitnah auch mit Ihrem Kurz-  
Lebenslauf und Foto erstellen. Daher würde ich mich freuen, wenn Sie uns diese analog den u.g.

Familienstand. Nur Geburtstag und Geburtstort, Beginn mit Abitur/Studium und alle relevanten wissenschaftlichen Stationen / öffentlichen Ämter.

Bitte übersenden Sie uns die erbetenen Unterlagen, damit wir zeitnah die Themenseite erstellen können.

Mit freundlichen Grüßen

Geschäftsstelle Expertengremium beim Bundeskanzleramt

---

Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung GmbH | Inhoffenstraße 7 | 38124 Braunschweig |  
www.helmholtz-hzi.de

Vorsitzende des Aufsichtsrates: Frau MinDir'in Prof. Dr. Veronika von Messling  
Stellvertreter: MinDirig Rüdiger Eichel, Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur  
Geschäftsführung: Prof. Dr. Dirk Heinz; Silke Tannapfel  
Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)  
Sitz der Gesellschaft: Braunschweig  
Handelsregister: Amtsgericht Braunschweig, HRB 477

Von: gs-expertengremium  
An:  
  
Cc: Miehe-Nordmeyer, Gesa; gs-expertengremium; Jaritz, Susanne  
Betreff: Protokollentwurf 9. Sitzung ExpertInnenrat  
Datum: Mittwoch, 9. Februar 2022 11:23:47  
Anlagen: 220209\_Entwurf Protokoll 9.Sitzung.docx

---

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei sende ich Ihnen im Auftrag von Herrn Prof. Dr. Heyo Kroemer den Protokollentwurf zur 9. Sitzung des Expertengremiums vom 01. Februar 2022.

Mit freundlichen Grüßen

Geschäftsstelle ExpertInnenrat beim Bundeskanzleramt

**Von:** President\_RKI  
**An:** [gs-expertengremium](#)  
**Cc:** President\_RKI  
**Betreff:** AW: Internetseite Expertengremium auf www.bundesregierung.de  
**Datum:** Donnerstag, 10. Februar 2022 16:19:29  
**Anlagen:** 20220209\_CV\_Wieler.docx  
**Dringlichkeit:** Hoch

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie erbeten schicke ich Ihnen das gewünschte Foto und den Lebenslauf von Herrn Prof. Wieler im Anhang zu.

Freundliche Grüße,  
[REDACTED]

---

Persönliche Referentin des Präsidenten  
Robert Koch-Institut  
Nordufer 20  
13353 Berlin

Tel: +49 [REDACTED]  
E-mail: [REDACTED]

Das Robert Koch-Institut ist ein Bundesinstitut im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Gesundheit

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: gs-expertengremium <[gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)>  
Gesendet: Donnerstag, 13. Januar 2022 09:44

An: [REDACTED]

[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]>  
Cc: gs-expertengremium <[gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)>; Jaritz, Susanne <[Susanne.Jaritz@bk.bund.de](mailto:Susanne.Jaritz@bk.bund.de)>; Miehe-Nordmeyer, Gesa <[Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de](mailto:Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de)>

Betreff: Internetseite Expertengremium auf www.bundesregierung.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der 3. Sitzung des Expertengremiums hat das Bundespresseamt die Einrichtung einer Themenseite auf der Homepage der Bundesregierung angeboten, auf der alle Mitglieder des Expertengremiums vorgestellt, die Aufgaben beschrieben und Stellungnahmen veröffentlicht werden können. Die Seite soll wie folgt aufgebaut

Von: [REDACTED]  
An: [gs-expertengremium](#)  
Cc: Prof. Dr. Alena Buyx; Schießl, Debora  
Betreff: WG: Internetseite Expertengremium auf [www.bundesregierung.de](http://www.bundesregierung.de)  
Datum: Montag, 14. Februar 2022 19:07:54  
Anlagen: [CV\\_Buyx\\_kurz.docx](#)

---

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Auftrag von Frau Professorin Buyx übersende ich Ihnen ein Foto im Querformat sowie ihren CV.

Das Foto ist unter Angabe des Copyrights frei verwendbar: [REDACTED]

Verzeihen Sie bitte die späte Einreichung der Unterlagen.

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]  
Dr. Jennifer Wladarsch  
Referentin Leitung und Koordination der Geschäftsstelle

Technische Universität München  
Fakultät für Medizin  
Institut für Geschichte und Ethik der Medizin  
Ismaninger Straße 22  
81675 München  
T [REDACTED]  
[www.get.med.tum.de](http://www.get.med.tum.de)

**Von:** gs-expertengremium <[gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)>

**Datum:** 13. Januar 2022 um 09:44:26 MEZ

**An:** "[REDACTED]"  
[REDACTED]  
[REDACTED]

**Kopie:** gs-expertengremium <[gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)>, "Jaritz, Susanne" <[Susanne.Jaritz@bk.bund.de](mailto:Susanne.Jaritz@bk.bund.de)>, "Miehe-Nordmeyer, Gesa" <[Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de](mailto:Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de)>

**Von:** [REDACTED]  
**An:** gs-expertengremium  
**Betreff:** AW: Erinnerung - Internetseite Expertengremium auf <https://sis-schwerin.de/externer-link/?href=www.bundesregierung.de>  
**Datum:** Dienstag, 15. Februar 2022 10:38:11  
**Anlagen:** image001.png  
Kurzvita Landrat Stefan Sternberg.docx

Guten Tag Herr Starzonek,

beigefügt übersende ich Ihnen noch einmal die gewünschten Unterlagen.  
Ich war davon ausgegangen, dass diese bereits vor einigen Wochen bei Ihnen eingegangen sind.

Herzliche Grüße  
[REDACTED]

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

[REDACTED]  
Vorstandskoordinatorin/Beschwerdemanagement



Landkreis Ludwigslust-Parchim  
Büro des Landrates / Kreistages  
Postanschrift: Postfach 1263, 19362 Parchim  
Büroanschrift: Putlitzer Straße 25, 19370 Parchim  
[REDACTED]  
[REDACTED]

Landkreis LUP im Internet ([www.kreis-lup.de](http://www.kreis-lup.de))  
[Service im Internet](#)

**Von:** gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>  
**Gesendet:** Dienstag, 15. Februar 2022 10:01  
**An:** Sternberg, Stefan <[REDACTED]>  
**Cc:** gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>  
**Betreff:** [URL wurde verändert] Erinnerung - Internetseite Expertengremium auf <https://sis-schwerin.de/externer-link/?href=www.bundesregierung.de>

**Externe E-Mail! Öffnen Sie nur Links oder Anhänge von vertrauenswürdigen Absendern!**

Sehr geehrter Herr Sternberg,  
die Internetseite des ExpertInnenrat nimmt Gestalt an und wird am Freitag, den 18.02.2022 auch alle vorliegenden CVs und Fotos veröffentlichen. Leider liegt mir von Ihnen noch kein Lebenslauf und Foto zur Veröffentlichung vor. Können Sie dies noch schnellst möglich nachreichen?

**Cc:** gs-expertengremium <[gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)>; Jaritz, Susanne <[Susanne.Jaritz@bk.bund.de](mailto:Susanne.Jaritz@bk.bund.de)>; Miehe-Nordmeyer, Gesa <[Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de](mailto:Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de)>

**Betreff:** Internetseite Expertengremium auf <https://sis-schwerin.de/externe-link/?ref=www.bundesregierung.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der 3. Sitzung des Expertengremiums hat das Bundespresseamt die Einrichtung einer Themenseite auf der Homepage der Bundesregierung angeboten, auf der alle Mitglieder des Expertengremiums vorgestellt, die Aufgaben beschrieben und Stellungnahmen veröffentlicht werden können. Die Seite soll wie folgt aufgebaut sein:

1. Kurze Darstellung des Auftrags des Gremiums
2. Überblick über die Expertinnen und Experten mit Foto und Kurz-Lebenslauf
3. Stellungnahmen des Gremiums

Um dies umzusetzen, benötigen wir folgende Daten:

1. Einzelfoto der Expertinnen und Experten im Querformat, idealerweise einem ruhigen Hintergrund sowie eine Quellenangabe (Urhebernachweis). Die Bilder müssen schriftlich für die Nutzung auf den Kanälen der Bundesregierung freigegeben werden. Bei der Verwendung können keine Rechte von Dritten geltend gemacht werden.
2. Lebenslauf der Expertinnen und Experten in tabellarischem Format. Als Muster für einen Lebenslauf in Form eines Worddokuments o.ä. können Sie sich an den Lebensläufen des BK bzw. der Minister orientieren. So kann ein einheitlicher Internetauftritt gewahrt werden. Innerhalb der Lebensläufe bitte keine Angaben zu Konfession, Kindern, Familienstand. Nur Geburtstag und Geburtstort, Beginn mit Abitur/Studium und alle relevanten wissenschaftlichen Stationen / öffentlichen Ämter.

Bitte übersenden Sie uns die erbetenen Unterlagen, damit wir zeitnah die Themenseite erstellen können.

Mit freundlichen Grüßen

Geschäftsstelle Expertengremium beim Bundeskanzleramt

**Von:** Thomas Mertens  
**An:** [gs-expertenegremium](#)  
**Betreff:** CV und Fotos  
**Datum:** Dienstag, 15. Februar 2022 00:08:48  
**Anlagen:** [CV-thm-Expertengremium-2022-02-14.docx](#)

---

Sehr geehrte Damen und Herren,  
wunschgemäß sende ich Ihnen ein CV und einige Fotos zu Ihrer Auswahl.  
Extra angefertigte neuere Fotos besitze ich nicht.  
Ein offizielles Foto der Universitätsklinik Ulm (2017)  
Zwei Fotos, die während einer BPK aufgenommen worden sind (2021).  
Ich hoffe, dass Sie eines dieser Fotos verwenden können.  
Besten Gruß  
Thomas Mertens

**Von:** [REDACTED]  
**An:** Miehe-Nordmeyer, Gesa; gs-expertengremium  
**Betreff:** Folien  
**Datum:** Dienstag, 15. Februar 2022 15:18:34  
**Anlagen:** Input\_150222.pptx

---

Herzliche Grüße, [REDACTED]

Von: gs-expertengremium

An:

Cc: Miehe-Nordmeyer, Gesa; Jaritz, Susanne; gs-expertengremium

Betreff: Protokollentwurf 10. Sitzung ExpertInnenrat

Datum: Dienstag, 15. Februar 2022 11:26:01

Anlagen: 220209 Entwurf Protokoll 10.Sitzung.docx

---

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei sende ich Ihnen im Auftrag von Herrn Prof. Dr. Heyo Kroemer den Protokollentwurf zur 10. Sitzung des Expertengremiums vom 09. Februar 2022.

Mit freundlichen Grüßen

Geschäftsstelle ExpertInnenrat beim Bundeskanzleramt

**Von:** vorstand-vw  
**An:** gs-expertengremium  
**Betreff:** AW: [ext] Internetseite ExpertInnenrat - Ergänzung  
**Datum:** Mittwoch, 16. Februar 2022 09:32:17

---

Sehr geehrte Damen und Herren der Geschäftsstelle,

anbei das gewünschte Foto von Herrn Prof. Kroemer im Querformat, [REDACTED]

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]  
[REDACTED]  
Büro des Vorstandsvorsitzenden  
Charité - Universitätsmedizin Berlin  
Charitéplatz 1  
10117 Berlin

**Von:** gs-expertengremium <[gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)>

**Gesendet:** Mittwoch, 16. Februar 2022 08:43

**An:** [REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]

**Cc:** gs-expertengremium <[gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)>

**Betreff:** [ext] Internetseite ExpertInnenrat - Ergänzung

Sehr geehrte Damen und Herren,  
bei der Vorbereitung des Internetauftritts des ExpertInnenrat ist die Fotoredaktion auf mich  
zugekommen und bittet um folgende Ergänzungen:

Können Sie uns ein Bild im Querformat zusenden? Zudem benötigen wir den Urheber des Fotos  
sowie die Freigabe zur freien (kostenlosen) Verwendung. Wir benötigen zudem für unser Layout  
Querformate in möglichst hoher Auflösung (mindstens 2000 Pixel die lange Seite).

Herzlichen Dank  
Geschäftsstelle ExpertInnenrat beim Bundeskanzleramt

**Von:** Prof. Dr. Cornelia Betsch  
**An:** gs-expertengremium  
**Cc:** Kroemer, Heyo; Brinkmann, Melanie  
**Betreff:** Re: Internetseite ExpertInnenrat - Ergänzung  
**Datum:** Donnerstag, 17. Februar 2022 14:31:54

---

Super so, vielen dank und Grüße an die Redaktion :)  
CB

Am 17.02.2022 um 14:30 schrieb gs-expertengremium <[gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)>:

Liebe Frau Betsch,  
die Internetredaktion hat Ihren Vorschlag realisiert. Bitte schauen Sie einmal, ob  
das Ihrem Wunsch entspricht: [Corona-Expertenrat der Bundesregierung](#)  
Viele Grüße  
Marco Starzonek

**Von:** Brinkmann, Melanie <[REDACTED]>  
**Gesendet:** Donnerstag, 17. Februar 2022 14:10  
**An:** gs-expertengremium <[gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)>; Prof. Dr. Cornelia  
Betsch <[REDACTED]>  
**Cc:** Kroemer, Heyo <[REDACTED]>  
**Betreff:** Re: Internetseite ExpertInnenrat - Ergänzung

Oh ja, das ist eine gute Idee – so wird es deutlich leichter, sich urechtzufinden - es  
wird ja auch noch einiges in Zukunft dazu kommen.

LG  
Melanie Brinkmann

Prof. Dr. rer. nat. Melanie M. Brinkmann  
Technische Universität Braunschweig  
Institute of Genetics - Biozentrum  
Spielmannstr. 7  
38106 Braunschweig  
Germany  
[REDACTED]

current phone number: [REDACTED]

Helmholtz Centre for Infection Research  
Inhoffenstr. 7  
38124 Braunschweig  
Germany  
[REDACTED]

---

**Von:** "Prof. Dr. Cornelia Betsch" <[REDACTED]>  
**Datum:** Donnerstag, 17. Februar 2022 um 14:05  
**An:** gs-expertengremium <[gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)>  
**Cc:** "Brinkmann, Melanie" <[REDACTED]>, "Kroemer,

Von: [REDACTED]  
An: [gs-expertengremium](#)  
Cc: Sander, Leif Erik  
Betreff: Stellungnahmen: Formatierung  
Datum: Donnerstag, 17. Februar 2022 22:26:59  
Anlagen: [Stellungnahme Kinder 2022-02-17\\_final.docx](#)  
[Sechste Stellungnahme final 13\\_2\\_22 mit Rechtschreibekorrektur.docx](#)

---

Liebes Geschäftsstellen Team,  
uns ist heute aufgefallen, dass die Stellungnahmen nicht einheitlich formatiert sind – gerade die letzte fällt aus dem Rahmen (Seitenzahlen fehlen, Schrifttyp).

Wir schaffen das zeitlich leider nicht - hätten Sie Kapazität, die Dokumente final zu formatieren (und auch nochmal kritisch auf Typos und Kommasetzung zu prüfen)?

Ich schicke Ihnen im Anhang Stellungnahmen 6 und 7, wäre toll, wenn die vereinheitlicht werden könnten (Anpassung von #7 an #6).

Liebe Grüße

[REDACTED]

**Von:** gs-expertengremium  
**An:** [REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
**Cc:** gs-expertengremium  
**Betreff:** Einladung und Einwahldaten 12. Sitzung ExpertInnenrat am 22.2.2022 - 12:30Uhr  
**Datum:** Montag, 21. Februar 2022 07:50:09  
**Anlagen:** [220220 Tagesordnung.docx](#)  
[220215 Entwurf Protokoll 11. Sitzung final.docx](#)

---

Sehr geehrte Damen und Herrn,

im Namen von Prof. Dr. Heyo Kroemer werden Sie zur nächsten Sitzung des ExpertInnenrat am Dienstag, den 22. Februar 2022, ab 12:30 Uhr herzlich eingeladen.

Die Tagesordnung haben Sie bereits von Prof. Kroemer erhalten. Der Vollständigkeit halber füge ich diese noch einmal bei. Der Protokollentwurf zur Sitzung vom 15. Februar 2022 ist ebenfalls angefügt.

Sollten Sie nicht an der Sitzung teilnehmen können, wird um eine Rückmeldung an die Adresse gs-expertengremium@bk.bund.de gebeten. Unter dieser Anschrift stehen wir Ihnen auch für Rückfragen und organisatorische Unterstützung zur Verfügung.

Die Einwahldaten für die Videokonferenz des ExpertInnenrat lauten wie folgt:

<https://pool.webex.com/pool-de/j.php?MTID=m91b1a73f9f21ac4466a88cae937be35f>  
Dienstag, 22. Feb. 2022, 12:30 | (UTC+01:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rom, Stockholm, Wien  
Meeting-Kennnummer: 2744 750 7665  
Passwort: mWQhp2tXY48

Über Videosystem beitreten  
Wählen Sie [27447507665@pool.webex.com](mailto:27447507665@pool.webex.com)<<mailto:27447507665@pool.webex.com>>  
Sie können auch 62.109.219.4 wählen und Ihre Meeting-Nummer eingeben.

Über Telefon beitreten  
+49-619-6781-9736 Germany Toll  
+1-631-267-4890 USA Toll 2

Zugriffscode: 274 475 07665

Mit freundlichen Grüßen

Geschäftsstelle ExpertInnenrat beim Bundeskanzleramt

**Von:** Jaritz, Susanne  
**An:** Heiko Kroemer  
**Cc:** gs-expertengremium  
**Betreff:** Protokolle und Struktur Geschäftsstelle  
**Datum:** Dienstag, 22. Februar 2022 10:19:40

---

Lieber Herr Prof. Kroemer,

wir haben zum Protokoll der 11. Sitzung eine Rückmeldung direkt an die Geschäftsstelle erhalten. Zu Ihrer Entlastung schlagen wir vor, dass wir in der Geschäftsstelle künftig alle Rückmeldungen zum Protokoll sammeln und eine konsolidierte Version erstellen und verschicken – wenn Sie damit einverstanden sind.

Das bringt mich zum nächsten Stichwort: Zum 1.3. beginnen die beiden Kolleginnen, die wir für die Betreuung der Geschäftsstelle eingestellt haben. Ich würde die beiden Kolleginnen gern Ihnen und Frau Prof. Brinkmann vorstellen – ggf. in einer Webex-Schalte.

Bei dieser Gelegenheit könnten wir uns noch einmal austauschen, was Ihre Erwartungen an die Geschäftsstelle sind, wo wir Sie künftig (z. B. bei der textlichen und inhaltlichen Abstimmung der Stellungnahmen) noch besser unterstützen können.

Terminlich würden wir uns ganz nach Ihnen und Prof. Brinkmann richten.

Herzliche Grüße

Susanne Jaritz  
Bundeskanzleramt  
Leiterin Referat 312  
Gesundheitspolitik  
Willy-Brandt-Straße 1  
10557 Berlin  
Tel.: 030 18400-2399  
E-Mail: [susanne.jaritz@bk.bund.de](mailto:susanne.jaritz@bk.bund.de)

**Von:** Viola Priesemann  
**An:** gs-expertengremium  
**Betreff:** Re: Internetseite ExpertInnenrat - Ergänzung  
**Datum:** Dienstag, 22. Februar 2022 11:11:58  
**Anlagen:** CV.Priesemann.DE\_202202\_BUND.docx

---

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich habe den CV übersetzt.  
Im Anhang finden Sie das File.

Viele Grüsse,  
Viola Priesemann

On 18-Feb-22 11:29, gs-expertengremium wrote:

Liebe Frau Prof. Priesemann,

ist es möglich, einen Lebenslauf in Deutsch zu bekommen. Ihrer wäre sonst  
der einzige auf Englisch.

Viele Grüße

Geschäftsstelle ExpertInnenrat beim Bundeskanzleramt

Dr. Viola Priesemann  
Max Planck Research Group Leader  
MPI for Dynamics and Self-Organization  
37077 Göttingen

**Von:** gs-expertengremium

**An:** [REDACTED]

[REDACTED]

**Cc:** gs-expertengremium

**Betreff:** Protokollentwurf der 12. Sitzung und Protokoll der 11. Sitzung

**Datum:** Mittwoch, 2. März 2022 09:11:45

**Anlagen:** [220226 Entwurf Protokoll 12.Sitzung..docx](#)

[220226 Protokoll 11.Sitzung final.docx](#)

---

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei sende ich Ihnen den Protokollentwurf der 12. Sitzung des ExpertenInnenrats vom 22. Februar 2022 sowie das finale Protokoll der 11. Sitzung vom 15. Februar 2022, in dem Ihre Änderungen zusammengetragen sind.

Mit freundlichen Grüßen

Geschäftsstelle ExpertInnenrat beim Bundeskanzleramt

Von: gs-expertengremium

An:

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

Cc: gs-expertengremium

Betreff: 16. Sitzung ExpertInnenrat Einwahldaten

Datum: Montag, 28. März 2022 09:16:50

Anlagen: Protokollentwurf 15. Sitzung.docx

Tagesordnung der 16. Sitzung\_final.docx

Protokollentwurf 14. Sitzung.docx

---

Sehr geehrte Damen und Herrn,

im Namen von Herrn Prof. Kroemer sind Sie zur nächsten Sitzung des ExpertInnenrat am Dienstag, den 29. März 2022, ab 12:30 Uhr herzlich eingeladen.

Die Tagesordnung haben Sie bereits von Herrn Prof. Kroemer erhalten. Der Vollständigkeit halber füge ich diese noch einmal bei. Zudem erhalten Sie die Protokolle der 14. Sitzung und 15. Sitzung mit der Bitte Ihre Änderungen einzutragen. Die im Änderungsmodus ersichtlichen Änderungen wurden von [REDACTED] bereits eingebracht.

Sollten Sie nicht an der Sitzung teilnehmen können, wird um eine Rückmeldung an die Adresse [gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de) gebeten. Unter dieser Anschrift stehen wir Ihnen auch für Rückfragen und organisatorische Unterstützung zur Verfügung.

---

**Expertengremium**

Ausgerichtet von Federal Chancellery

<https://pool.webex.com/pool-de/j.php?MTID=m657c190a7270c22cee827952ac4c628c>

Dienstag, 29. März 2022, 12:30 | (UTC+01:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rom, Stockholm, Wien

Meeting-Kennnummer: 2743 821 1914

Passwort: kDeS7GE9sp3

Über Videosystem beitreten

Wählen Sie [27438211914@pool.webex.com](mailto:27438211914@pool.webex.com)

Sie können auch 62.109.219.4 wählen und Ihre Meeting-Nummer eingeben.

Über Telefon beitreten

+49-619-6781-9736 Germany Toll

+1-631-267-4890 USA Toll 2

---

Zugriffscode: 274 382 11914

---

Mit freundlichen Grüßen

**Von:** [REDACTED]  
**An:** [gs-expertengremium](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)  
**Betreff:** AW: Präsentationen der 14. und 15. Sitzung des ExpertInnenrats  
**Datum:** Montag, 28. März 2022 08:25:11  
**Anlagen:** [Präsentation Expertenrat 14\\_03.pdf](#)

---

Guten Morgen

Anbei vom 14.3. Die morgige schicke ich nach.

Beste Grüße

**Von:** gs-expertengremium <[gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)>

**Datum:** Freitag, 25. März 2022 um 14:39

**An:** [REDACTED] >, [REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]

**Cc:** gs-expertengremium <[gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)>

**Betreff:** Präsentationen der 14. und 15. Sitzung des ExpertInnenrats

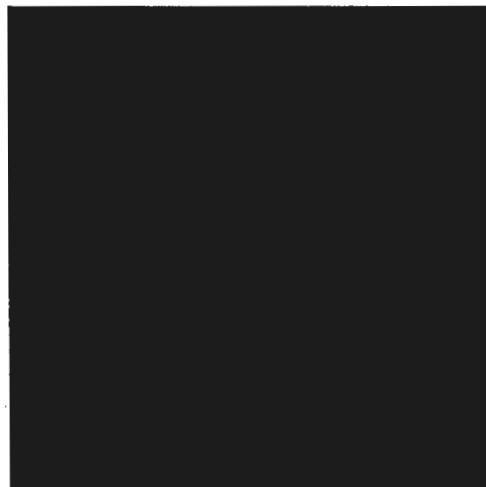
Sehr geehrte Damen und Herren,

der Chef des Bundeskanzleramts fragt an, ob Sie Ihm die Präsentationen der letzten zwei Sitzungen vom 15. März und 22. März zusenden könnten. Wir als Geschäftsstelle würde diese sammeln und dann gebündelt weiterleiten.

Sollten Sie in den letzten Sitzungen keine Folien gezeigt haben, bitte ich die Nachricht zu entschuldigen.

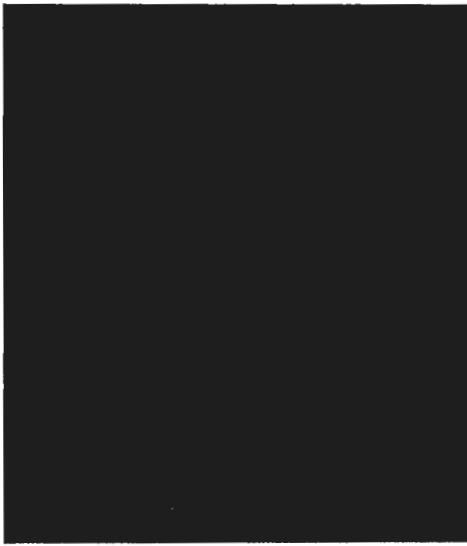
Vielen Dank und viele Grüße

Ihre Geschäftsstelle ExpertInnenrat im Bundeskanzleramt



**Von:** [REDACTED]  
**An:** gs-expertengremium; Miehe-Nordmeyer, Gesa  
**Betreff:** Präsentation von heute  
**Datum:** Dienstag, 29. März 2022 12:51:50  
**Anlagen:** Präsentation Expertenrat 29\_03.pdf

---



Der Inhalt dieser E-Mail ist vertraulich und ausschließlich für den bezeichneten Adressaten bestimmt. Wenn Sie nicht der vorgesehene Adressat dieser E-Mail oder dessen Vertreter sein sollten, so beachten Sie bitte, dass jede Form der Kenntnisnahme, Veröffentlichung, Vervielfältigung oder Weitergabe des Inhalts dieser E-Mail unzulässig ist. Wir bitten Sie, sich in diesem Fall mit dem Absender der E-Mail in Verbindung zu setzen.

This e-mail message including any attachments is for the sole use of the intended recipient(s) and may contain privileged or confidential information. Any unauthorized review, use, disclosure or distribution is prohibited. If you are not the intended recipient, please immediately contact the sender by reply e-mail and delete the original message and destroy all copies thereof.

94

**Von:** [REDACTED]  
**An:** gs-expertengremium  
**Betreff:** Re: Präsentationen der 14. und 15. Sitzung des ExpertInnenrats  
**Datum:** Dienstag, 29. März 2022 11:15:57  
**Anlagen:** 2022\_03\_covid\_update\_mar22b.pptx

Hallo Frau Paape,

es gab eine Fehlermeldung, ich versuche es nochmal mit den beiden Anhängen separat...

Hier der Vortrag von letzter Woche, der andere folgt gleich.

Viele Grüße

On 25. Mar 2022, at 16:21, gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de> wrote:

Sehr geehrter [REDACTED]

leider hatte ich Sie im Verteiler der letzten E-Mail vergessen. Daher die Nachfrage vom Chef des Bundeskanzleramts auch an Sie. Könnten Sie uns bitte Ihre Folien der letzten beiden Sitzungen zusenden?

Herzlichen Dank und viele Grüße  
Anne Paape

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt  
[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

**Von:** gs-expertengremium  
**Gesendet:** Freitag, 25. März 2022 14:39  
**An:** [REDACTED]

Von: [REDACTED]  
An: [gs-expertengremium](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)  
Cc: Presse  
Betreff: AW: [ext] Website ExpertInnenrat: Bitte um Freigabe CV + Foto in Querformat (Auflösung 1600 x 1000 Pixel)  
Datum: Freitag, 1. April 2022 11:24:33

Lieber Herr Maschke,

anbei das Foto in höherer Auflösung, Copyright [REDACTED]

Falls Ihnen diese Qualität auch nicht ausreicht, könnten Sie nochmal bei unserer Pressestelle (in cc) anfragen, ob die das Foto in höherer Auflösung haben.

Viele Grüße,  
[REDACTED]

---

[REDACTED] Institut für Virologie  
Charité - Universitätsmedizin Berlin

Postadresse:  
Charitéplatz 1  
10117 Berlin

[REDACTED]  
[REDACTED]  
<http://virologie-ccm.charite.de/>

**Von:** gs-expertengremium <[gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)>  
**Datum:** Freitag, 1. April 2022 um 10:49  
**An:** Christian Drosten <[REDACTED]>  
**Cc:** gs-expertengremium <[gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)>  
**Betreff:** AW: [ext] Website ExpertInnenrat: Bitte um Freigabe CV + Foto in Querformat (Auflösung 1600 x 1000 Pixel)

Lieber Herr Professor Drosten,

vielen Dank für die schnelle Rückmeldung. Leider war das von mir angehängte Foto aber noch zu klein. Wir bräuchten es **in einer höheren Auflösung (1600 x 1000 Pixel)**. Könnten Sie uns das zur Verfügung stellen oder haben Sie einen Ansprechpartner, an den ich mich hierfür wenden kann?

Herzlichen Dank und viele Grüße

Jasmin Maschke

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt  
[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

**Von:** Drosten, Christian <[REDACTED]>

Beste Grüße

Jasmin Maschke

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt

[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

## Maschke, Jasmin

---

**Von:** gs-expertengremium  
**Gesendet:** Montag, 4. April 2022 10:37  
**An:** [REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
  
**Cc:** gs-expertengremium  
**Betreff:** 17. Sitzung ExpertInnenrat Einwahldaten  
**Anlagen:** Tagesordnung der 17.Sitzung\_final.docx; Protokollentwurf 16. Sitzung\_final.docx; Protokoll 14. Sitzung .docx; Protokoll\_15. Sitzung.docx

Sehr geehrte Damen und Herrn,

im Namen von Herrn Prof. Kroemer sind Sie zur nächsten Sitzung des ExpertInnenrat am Dienstag, den 5. April 2022, ab 12:30 Uhr herzlich eingeladen.

Die Tagesordnung haben Sie bereits von Herrn Prof. Kroemer erhalten. Der Vollständigkeit halber füge ich diese noch einmal bei. Zudem erhalten Sie die finalen Protokolle der 14. und 15. Sitzung, in dem Ihre Änderungen eingearbeitet wurden. Zusätzlich können Sie der Anlage den Protokollentwurf der 16. Sitzung entnehmen. Auch hier können Sie Ihre Änderungen im Dokument gerne an die Geschäftsstelle weiterleiten.

Sollten Sie nicht an der Sitzung teilnehmen können, wird um eine Rückmeldung an die Adresse gs-expertengremium@bk.bund.de gebeten. Unter dieser Anschrift stehen wir Ihnen auch für Rückfragen und organisatorische Unterstützung zur Verfügung.

### Einwahldaten

#### Expertengremium

Ausgerichtet von Federal Chancellery

<https://pool.webex.com/pool-de/j.php?MTID=m7a6f1b12d6214828ca0c37455f97b502>  
Dienstag, 5. Apr. 2022, 12:30 | (UTC+02:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rom, Stockholm, Wien  
Meeting-Kennnummer: 2743 364 7887  
Passwort: HHyP26PdaD7

Über Videosystem beitreten  
Wählen Sie [27433647887@pool.webex.com](mailto:27433647887@pool.webex.com)  
Sie können auch 62.109.219.4 wählen und Ihre Meeting-Nummer eingeben.

Über Telefon beitreten  
+49-619-6781-9736 Germany Toll  
+1-631-267-4890 USA Toll 2

Zugriffscode: 274 336 47887

Viele Grüße  
Anne Paape

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt  
[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

Von: [REDACTED]  
An: [gs-expertengremium](#)  
Cc: Presse  
Betreff: Porträt Prof.Drosten  
Datum: Dienstag, 5. April 2022 11:27:26

Liebe Kolleg:innen,

das Foto von Herrn Prof Drosten können Sie sich hier downloaden:

[https://\[REDACTED\]](https://[REDACTED])

Bitte bei Verwendung immer angeben:  
[REDACTED]

Das Foto habe ich angefertigt, eine Einverständniserklärung von Herrn Prof. Drosten liegt mir vor, das Foto darf kostenfrei verwendet werden für Ihre angegebenen Zwecke und es werden keine weiteren Ansprüche geltend gemacht.

Bei Fragen stehe ich gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen  
[REDACTED]

[REDACTED]  
[REDACTED]  
Charité - Universitätsmedizin Berlin  
Geschäftsbereich Unternehmenskommunikation  
Charité Campus Mitte  
Charitéplatz 1  
10117 Berlin  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]

Charité - Universitätsmedizin Berlin  
Geschäftsbereich Unternehmenskommunikation  
<http://www.charite.de>

**Von:** gs-expertengremium  
**An:** [REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
**Cc:** gs-expertengremium  
**Betreff:** 18. Sitzung ExpertInnenrat Einwahldaten  
**Datum:** Donnerstag, 14. April 2022 16:40:19  
**Anlagen:** [Tagesordnung der 18.Sitzung\\_final.docx](#)  
[Protokoll 16. Sitzung.docx](#)  
[Protokollentwurf 17. Sitzung.docx](#)

---

Sehr geehrte Damen und Herrn,

im Namen von Herrn Prof. Kroemer sind Sie zur nächsten Sitzung des ExpertInnenrat am Dienstag, den 19. April 2022, ab 12:30 Uhr herzlich eingeladen.

Die Tagesordnung haben Sie bereits von Herrn Prof. Kroemer erhalten. Der Vollständigkeit halber füge ich diese noch einmal bei. Zudem erhalten Sie die Protokolle der 16. Sitzung. Auch den Protokollentwurf der letzten Sitzung finden Sie in den Anlagen dieser Nachricht. Bitte nehmen Sie in diesem Entwurf noch Ihre Änderungen vor und senden uns diese zu.

Sollten Sie nicht an der Sitzung teilnehmen können, wird um eine Rückmeldung an die Adresse [gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de) gebeten. Unter dieser Anschrift stehen wir Ihnen auch für Rückfragen und organisatorische Unterstützung zur Verfügung.

---

### Expertengremium

Ausgerichtet von Federal Chancellery

<https://pool.webex.com/pool-de/j.php?MTID=m7b1b42da3bcb1957c8e8088d9dc9ac9d>

Dienstag, 19. Apr. 2022, 12:30 | (UTC+02:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rom, Stockholm,  
Wien

Meeting-Kennnummer: 2744 102 9258

Passwort: 3h7kMSPJWw3

Über Videosystem beitreten

Wählen Sie [27441029258@pool.webex.com](mailto:27441029258@pool.webex.com)

Sie können auch 62.109.219.4 wählen und Ihre Meeting-Nummer eingeben.

Über Telefon beitreten

+49-619-6781-9736 Germany Toll

+1-631-267-4890 USA Toll 2

---

Zugriffscode: 274 410 29258

**Von:** gs-expertengremium

**An:**

**Cc:** Miehe-Nordmeyer, Gesa; Braun, Renana; gs-expertengremium;

**Betreff:** Protokollentwurf 18. Sitzung ExpertInnenrat

**Datum:** Donnerstag, 21. April 2022 10:23:54

**Anlagen:** Protokollentwurf 18. Sitzung.docx

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei sende ich Ihnen im Auftrag der Vorsitzenden den Protokollentwurf zur 18. Sitzung des ExpertInnenrats vom 19. April 2022. Wenn Sie Änderungswünsche haben, leiten Sie mir diese gerne zu.

Mit freundlichen Grüßen

Jasmin Maschke

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt

[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

100

## Tagesordnung der 19. Sitzung des ExpertInnenrats der Bundesregierung zur COVID-19 Pandemie

Datum: 26. April 2022

Zeit: 12.30 Uhr bis 14.30 Uhr

Ort: Videokonferenz

Thema: Aktuelle Situation, Stellungnahmen

TOP 1: Protokoll vom 19.4.2022

TOP 2: Aktuelle Lageentwicklung

TOP 3: Verabschiedung Stellungnahme Long Covid [REDACTED]

TOP 4: Verabschiedung Stellungnahme Alten- und Pflegeheime  
[REDACTED]

TOP 5: Weiterentwicklung Stellungnahme Vorbereitung Herbst  
[REDACTED]

TOP6: Verschiedenes [REDACTED]

**Von:** [REDACTED]  
**An:** Jaritz, Susanne; [REDACTED]  
**Cc:** gs-expertengremium  
**Betreff:** AW: Foliensatz aus der Kick-off-Veranstaltung Impfkomunikation am 6.1.2022  
**Datum:** Freitag, 7. Januar 2022 19:11:33  
**Anlagen:** Exp\_06\_01\_2022.pptx

---

Sehr geehrte Frau Jaritz,  
sehr gerne übersende ich Ihnen die Folien. Ich hatte sie bereits heute Vormittag verschickt,  
möglicherweise sind sie nicht angekommen.  
Ein schönes Wochenende und herzliche Grüße  
[REDACTED]

**Von:** Jaritz, Susanne <Susanne.Jaritz@bk.bund.de>  
**Gesendet:** Freitag, 7. Januar 2022 18:52  
**An:** [REDACTED]  
**Cc:** gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>  
**Betreff:** Foliensatz aus der Kick-off-Veranstaltung Impfkomunikation am 6.1.2022

Sehr geehrte [REDACTED],  
können Sie uns noch den in der o. g. Veranstaltung präsentierten Foliensatz übersenden?  
Herzlichen Dank und viele Grüße

Susanne Jaritz  
Bundeskanzleramt  
Leiterin Referat 312 – Geschäftsstelle Expertengremium  
Gesundheitspolitik  
Willy-Brandt-Straße 1  
10557 Berlin  
Tel.: 030 18400-2399  
E-Mail: [susanne.jaritz@bk.bund.de](mailto:susanne.jaritz@bk.bund.de)

**Von:** gs-expertengremium  
**An:** [REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
**Cc:** Miehe-Nordmeyer, Gesa; gs-expertengremium  
**Betreff:** Protokollentwurf 5.Sitzung Expertengremium  
**Datum:** Dienstag, 11. Januar 2022 08:07:59  
**Anlagen:** 220110 Entwurf Protokoll 5.Sitzung\_kurz.docx

---

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Auftrag von Herrn Prof. Dr. Heyo Kroemer sende ich Ihnen den Entwurf des Protokolls zur 5. Sitzung des Expertengremiums vom 04.01.2022.

Mit freundlichen Grüßen

Geschäftsstelle Expertengremium beim Bundeskanzleramt

**Von:** gs-expertengremium

**An:** [REDACTED]

**Cc:** Miehe-Nordmeyer, Gesa; gs-expertengremium  
**Betreff:** Aktualisierung Protokoll 5.Sitzung Expertengremium  
**Datum:** Donnerstag, 13. Januar 2022 08:28:39  
**Anlagen:** 220113 Protokoll 5.Sitzung.docx

---

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihre Ergänzungen im Protokoll zur 5. Sitzung. Im Auftrag von Herrn Prof. Dr. Heyo Kroemer sende ich Ihnen nunmehr das aktualisierte Protokoll zur 5. Sitzung des Expertengremiums vom 04.01.2022.

Mit freundlichen Grüßen

Geschäftsstelle Expertengremium beim Bundeskanzleramt

**Von:** Kroemer, Heyo  
**An:** "Alena Buyx"; Drosten, Christian; "Christian Karagiannis"; "Christine Falk"; "Cornelia Betsch"; "Hendrik Streeck"; Kroemer, Heyo; "Johannes Nießen"; "Jörg Dötsch"; "Jörg Dötsch 1"; "Lars Kaderali"; Sander, Leif Erik; "Lothar Wieler 1"; "Melanie Brinkmann"; "Michael Meyer-Hermann"; "Ralph Hertwig"; "Christian Karagiannis"; "Reinhard Berner"; "Stefan Sternberg"; "Thomas Mertens"; "Thomas Mertens 1"; "Viola Priesemann"; gs-expertengremium; "Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de"  
**Betreff:** re: Meeting nächsten Dienstag  
**Datum:** Sonntag, 16. Januar 2022 16:41:30  
**Anlagen:** Entwurf Geschäftsordnung\_Expertengremium\_v12.01.2022.docx  
Dritte Stellungnahme 3. Draft(gekürzt).docx  
Tagesordnung der 7.Sitzung.docx

---

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
beiliegend finden Sie die Tagesordnung für unser Meeting am kommenden Dienstag um 12.30 Uhr basierend auf einem Vorschlag von Melanie Brinkmann und mir. Wir würden diesmal mit dem Vorschlag von [REDACTED] und [REDACTED] zur Kommunikation starten, den ich ebenfalls nochmals beilege.  
Des Weiteren beigefügt ist die von [REDACTED] überarbeitete Geschäftsordnung mit Ihren eingearbeiteten Kommentaren aus dem außerplanmäßigen Treffen. [REDACTED] hatte angeboten, auch diese Variante durch seine Juristen prüfen zu lassen.  
Mit Blick auf die in der übernächsten Woche anstehende Ministerpräsidentenkonferenz sollten wir entscheiden, inwieweit wir zu diesem Termin eine aktuelle Lageeinschätzung publizieren wollen.  
Herzliche Grüße  
Ihr  
Heyo Kroemer

Prof. Dr. Heyo K. Kroemer  
Vorstandsvorsitzender  
Charité Universitätsmedizin Berlin  
Campus Charité Mitte  
Charitéplatz 1  
10117 Berlin

[REDACTED]  
[REDACTED]

**Von:** gs-expertengremium  
**An:** [REDACTED]  
**Cc:** [REDACTED] gs-expertengremium  
**Betreff:** AW: Meeting Corona experts" council Germany / new time slot: July 12, 13 - 14 Tel Aviv time  
**Datum:** Montag, 11. Juli 2022 08:51:17

---

[REDACTED]

please find below the link to the digital Webex-meeting tomorrow, July 12, 13 - 14 Tel Aviv time.  
As wished, I will also send the invite to your calendar.

---

Expertengremium  
Ausgerichtet von Federal Chancellery

**<https://pool.webex.com/pool-de/j.php?MTID=me47cef86ff061f7bfd0496e369eddebf>**  
Dienstag, 12. Juli 2022, 12:00 | 3 Stunden | (UTC+02:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rom,  
Stockholm, Wien

**Meeting-Kennnummer: 2741 767 8363**  
**Passwort: BPdKCjIT633**

Über Videosystem beitreten  
Wählen Sie 27417678363@pool.webex.com  
Sie können auch 62.109.219.4 wählen und Ihre Meeting-Nummer eingeben.

Über Telefon beitreten  
+49-619-6781-9736 Germany Toll  
+1-631-267-4890 USA Toll 2

Zugriffscode: 274 176 78363

---

All the best,  
Jasmin

Jasmin Maschke

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt  
[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

-----Ursprüngliche-Nachricht-----

Von: [REDACTED]  
Gesendet: Montag, 4. Juli 2022 18:45  
An: gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>  
Cc: [REDACTED]

any disclosure, copying, and distribution of this information, is strictly prohibited. If you have received this email in error, please immediately notify the sender and delete any copies of this e-mail in your possession.

**Von:** Kroemer, Heyo  
**An:** gs-expertengremium  
**Betreff:** AW: [ext] Internetauftritt Expertengremium - Aufgabenbeschreibung / Name  
**Datum:** Samstag, 29. Januar 2022 15:47:17

---

Danke und sorry für die verzögerte Antwort; ist mE ok, nur der letzte Absatz sollte gestrichen werden, das ist selbstverständlich

Hkk

Prof. Dr. Heyo K. Kroemer  
Vorstandsvorsitzender  
Charité Universitätsmedizin Berlin  
Campus Charité Mitte  
Charitéplatz 1  
10117 Berlin

[REDACTED]  
[REDACTED]

**Von:** gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>  
**Gesendet:** Dienstag, 25. Januar 2022 10:54  
**An:** Kroemer, Heyo <[REDACTED]>  
**Cc:** gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>; Jaritz, Susanne <Susanne.Jaritz@bk.bund.de>  
**Betreff:** [ext] Internetauftritt Expertengremium - Aufgabenbeschreibung / Name

Sehr geehrter Prof. Kroemer,

in Bezug auf den Internetauftritt des Expertengremiums auf der Seite [www.bundesregierung.de](http://www.bundesregierung.de) soll neben den Lebensläufen und Stellungnahmen auch eine Aufgabenbeschreibung des Expertengremiums eingearbeitet werden. Hierfür habe ich in Anlehnung an den Entwurf der GO einen Vorschlag erstellt (Anlage). Können wir diese Aufgabenbeschreibung nutzen bzw. haben Sie Änderungswünsche? Leider fehlen uns weiterhin CV von einigen Mitgliedern, hier würde ich auf die betroffenen Personen direkt zugehen.

Mir ist zudem aufgefallen, dass in unterschiedlichen Protokollen, der Geschäftsordnung und der Presse weiterhin mit unterschiedlichen Namen des Expertengremiums gearbeitet wird. In der Presse kristallisiert sich, da sicherlich einfach und kurz, die Bezeichnung „Expertenrat“ heraus. Um eine einheitliche Sprachregelung zu finden, wären wir Ihnen dankbar, wenn es hier eine Festlegung für eine Bezeichnung geben könnte.

Herzlichen Dank  
Marco Starzonek

Geschäftsstelle Expertengremium beim Bundeskanzleramt

**Gesendet:** Freitag, 17. Dezember 2021 11:06

**An:** Dimroth Johannes <[Johannes.Dimroth@bpa.bund.de](mailto:Johannes.Dimroth@bpa.bund.de)>

**Cc:** Miehe-Nordmeyer, Gesa <[Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de](mailto:Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de)>; Bertuleit, Achim <[Achim.Bertuleit@bk.bund.de](mailto:Achim.Bertuleit@bk.bund.de)>; Nobis, Andreas <[Andreas.Nobis@bk.bund.de](mailto:Andreas.Nobis@bk.bund.de)>; Busch, Rüdiger <[Ruediger.Busch@bk.bund.de](mailto:Ruediger.Busch@bk.bund.de)>; Matzka, Sophia <[Sophia.Matzka@bk.bund.de](mailto:Sophia.Matzka@bk.bund.de)>; gs-expertengremium <[gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)>

**Betreff:** Einladung 3. Sitzung Expertengremium Bundeskanzleramt

Lieber Herr Dimroth,

wie gerade mit Frau Miehe-Nordmeyer besprochen, laden wir Sie herzlich zur 3. Arbeitssitzung des Expertengremiums zur wissenschaftlichen Begleitung der COVID-19-Pandemie am Dienstag, 21. Dezember 2021, 12:30 Uhr ein. Hier besteht Gelegenheit, die geplante Themenseite auf der Homepage der Bundesregierung vorzustellen und über deren Inhalte zu sprechen. Wir wären dankbar, wenn Sie uns vorab schon Formatvorlagen für die Abfrage der persönlichen Daten der Expertinnen und Experten übersenden können, die wir weiterleiten würden.

Das Gremium tagt virtuell. Zugangsdaten senden wir Ihnen gesondert zu.

Die künftige Korrespondenz mit Bezug zum Expertengremium können Sie an die Mail-Anschrift [gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de) senden.

Herzliche Grüße

Susanne Jaritz

Bundeskanzleramt

Leiterin Referat 312

Gesundheitspolitik

Willy-Brandt-Straße 1

10557 Berlin

Tel.: 030 18400-2399

E-Mail: [susanne.jaritz@bk.bund.de](mailto:susanne.jaritz@bk.bund.de)

**Von:** Miehe-Nordmeyer, Gesa  
**An:** al3  
**Cc:** ref312; Bertuleit, Achim; gs-expertengremium  
**Betreff:** WG: Kurze PPP zum Thema Einrichtungsbezogene ImpfPflicht heute im Expertenrat  
**Datum:** Dienstag, 1. Februar 2022 09:46:27  
**Anlagen:** 31.01.2022\_UmsetzungseinrichtungsbezogeneImpfpflicht(EBP).pbx

---

Bitte auch in der Mappe ergänzen (auch für ChefBK) und an 312: Bitte sicherstellen, dass Pool das aufruft.

Danke  
GMN

**Von:** [REDACTED]  
**Gesendet:** Dienstag, 1. Februar 2022 09:24  
**An:** Miehe-Nordmeyer, Gesa <Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de>;  
[REDACTED]  
**Cc:** [REDACTED]  
**Betreff:** Kurze PPP zum Thema Einrichtungsbezogene ImpfPflicht heute im Expertenrat

Guten Morgen Herr Professor Krömer und Frau Miehe-Nordmeyer,  
Anbei übersende ich Ihnen eine kurze PPP für den Expertenrat unter dem top Lage-hier  
Impfpflicht... Wäre es möglich diese ppp von ihrer Seite aus aufzurufen?

Mit freundlichen Grüßen:

[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]

---

Monatlich aktuelle Informationen Ihrer [REDACTED] in unserem Newsletter!  
[Newsletter Anmeldung](#)

---



**Von:** Miehe-Nordmeyer, Gesa  
**An:** gs-expertengremium  
**Betreff:** WG: Übersendung eines Schreibens von Herrn Bundesminister Dr. Buschmann  
**Datum:** Donnerstag, 3. Februar 2022 18:13:58  
**Anlagen:** [Schreiben von Herrn Minister Dr. Buschmann an den Expertenrat der Bundesregierung zu Covid-19.pdf](#)  
[Fragen an den Expertenrat der Bundesregierung zu COVID-19.pdf](#)

---

zK

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Miehe-Nordmeyer, Gesa

Gesendet: Donnerstag, 3. Februar 2022 18:01

An: [REDACTED]

Cc: [REDACTED]

Betreff: WG: Übersendung eines Schreibens von Herrn Bundesminister Dr. Buschmann

Lieber Herr Kroemer,

Herr Buschmann freut sich schon sehr auf den Austausch mit dem Expertenrat am kommenden Mittwoch. Ich habe dem BMJ mitgeteilt, dass das Gespräch mit BM Buschmann als ein Tagesordnungspunkt auf der Agenda der kommenden Sitzung geplant ist (rd. 45-60 min), der Expertenrat dann im Anschluss weiter zu seinem Arbeitsprogramm beraten wird. Wie besprochen habe ich auch explizit auf die Vertraulichkeit des Gremiums hingewiesen.

BMJ hat uns vorab den beigefügten Themenkatalog übermittelt; ich werde mit Blick auf diese sehr umfanglichen Katalog nochmals mit BMJ sprechen und etwas "Erwartungsmanagement" mit Blick darauf betreiben, was der Expertenrat sinnvollerweise hierzu beitragen kann.

Lassen Sie uns gern vor der Sitzung nochmals telefonieren.

Herzliche Grüße

Gesa Miehe-Nordmeyer

**Von:** Kroemer, Heyo  
**An:** "Alena Buyx"; "Drosten, Christian"; "Christian Karagiannidis"; "Christine Falk"; "Cornelia Betsch"; "Hendrik Streeck"; Kroemer, Heyo; "Johannes Nießen"; "Jörg Dötsch"; "Jörg Dötsch1"; "Lars Kaderali"; Sander, Leif Erik; "Lothar Wieler1"; "Melanie Brinkmann"; "Michael Meyer-Hermann"; "Hertwig, Ralph"; "Christian Karagiannidis"; "Reinhard Berner"; "Stefan Sternberg"; "Thomas Mertens"; "Thomas Mertens1"; "Viola Priesemann"; gs-expertengremium; "Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de"  
**Betreff:** re: Dr. Buschmann  
**Datum:** Freitag, 4. Februar 2022 10:33:33  
**Anlagen:** Schreiben von Herrn Minister Dr. Buschmann an den Expertenrat der Bundesregierung zu Covid-19.pdf  
Fragen an den Expertenrat der Bundesregierung zu COVID-19.pdf

---

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
wir hatten besprochen, dass der Bundesminister der Justiz an unserem nächsten Treffen teilnehmen möchte. Dieser Wunsch war über Herrn Schmidt an uns herangetragen worden. Die beiliegende Korrespondenz erreichte mich gestern Abend. Wir sollten zum einen die Vertraulichkeitsregeln unserer Gruppe deutlich machen. Zum anderen sollte meines Erachtens der Fragenkatalog eingegrenzt werden, so dass wir nach maximal 60 Minuten mit diesem TOP fertig sein können.

Herzliche Grüße  
Heyo Kroemer

Prof. Dr. Heyo K. Kroemer  
Vorstandsvorsitzender  
Charité Universitätsmedizin Berlin.  
Campus Charité Mitte  
Charitéplatz 1  
10117 Berlin

[REDACTED]  
[REDACTED]

**Von:** Kroemer, Heyo  
**An:** "Alena Buyx"; "Drosten, Christian"; "Christian Karagiannidis"; "Christine Falk"; "Cornelia Betsch"; "Hendrik Streeck"; Kroemer, Heyo; "Johannes Nießen"; "Jörg Dötsch"; "Jörg Dötsch1"; "Lars Kaderali"; Sander, Leif Erik; "Lothar Wieler1"; "Melanie Brinkmann"; "Michael Meyer-Hermann"; "Hertwig, Ralph"; "Christian Karagiannidis"; "Reinhard Berner"; "Stefan Sternberg"; "Thomas Mertens"; "Thomas Mertens1"; "Viola Priesemann"; gs-expertengremium; "Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de"  
**Betreff:** re: Einladung für Mittwoch  
**Datum:** Montag, 7. Februar 2022 08:29:51  
**Anlagen:** [2022\\_02\\_02 Ablauf des Verfassens von Stellungnahmen v3 zur Abstimmung.docx](#)  
[2022\\_02\\_02 Geschäftsordnung ExpertInnenrat.v5 zur Abstimmung.docx](#)  
[Tagesordnung der 10.Sitzung.docx](#)

---

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
beiliegend finden Sie die Einladung für Mittwoch sowie die von [REDACTED]  
überarbeitete Geschäftsordnung zur endgültigen Zustimmung. Wir werden einen ziemlich engen  
Zeitplan haben.  
Zum Umgang mit der Anfrage von Minister Buschmann melde ich mich nochmal separat.  
Herzliche Grüße  
Heyo Kroemer

Prof. Dr. Heyo K. Kroemer  
Vorstandsvorsitzender  
Charité Universitätsmedizin Berlin,  
Campus Charité Mitte  
Charitéplatz 1  
10117 Berlin

[REDACTED]  
[REDACTED]

**Geschäftsordnung  
des ExpertInnenrates der Bundesregierung zur Begleitung der Covid-19-  
Pandemie**

**§ 1**

**Auftrag und Aufgaben des ExpertInnenrates**

- (1) Das Bundeskanzleramt beauftragt den ExpertInnenrat mit der direkten Beratung der Bundesregierung auf der Grundlage aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse zur COVID-19 Pandemie und deren Konsequenzen. Der ExpertInnenrat ist ein interdisziplinär zusammengesetztes, unabhängiges Beratungsgremium. Durch die interdisziplinäre Zusammensetzung sollen die wissenschaftliche Expertise aus verschiedenen Fachbereichen sowie die verwaltungspraktische Expertise gebündelt werden. Mit der Etablierung des ExpertInnenrates wird ein Gremium geschaffen, das neben bereits bestehenden Gremien und Einrichtungen der umfassenden fachübergreifenden Beratung der Bundesregierung dient. Die gesetzlichen Aufgaben anderer Gremien und Einrichtungen, wie zum Beispiel der Ständigen Impfkommission, des Deutschen Ethikrates, des Robert Koch-Institutes und des Paul-Ehrlich-Instituts, bleiben unberührt.
- (2) Der ExpertInnenrat ist unabhängig, arbeitet ehrenamtlich und
  - informiert auf direkte Anfrage das Bundeskanzleramt auf der Basis aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse, zum Beispiel über infektionsbiologische, epidemiologische, gesundheitssystemische, psychosoziale und gesellschaftliche Entwicklungen. Dies schließt auch sekundäre Folgen und Kommunikationsmaßnahmen ein.
  - stellt Überlegungen zu kurz-, mittel- und langfristigen Perspektiven und Handlungsoptionen zur Bewältigung der pandemischen Lage und Steigerung der Resilienz an.
  - erarbeitet Empfehlungen für die Pandemiebewältigung und zur Vorbereitung auf und Vorbeugung von weitere(n) Pandemien.
- (3) Wesentliche Ergebnisse der Beratungen sind dem Bundeskanzleramt als Stellungnahmen oder Empfehlungen vorzulegen. Sie werden grundsätzlich veröffentlicht. Des Weiteren erfolgt eine regelmäßige mündliche Information durch die Vorsitzenden direkt an das Bundeskanzleramt bzw. auf dessen ausdrücklichen Wunsch an andere Gremien.

**§ 2**

- Referent/eine wissenschaftliche Referentin steht dem ExpertInnenrat in Vollzeit zur Verfügung.
- (2) Die Arbeit der Geschäftsstelle erfolgt in Abstimmung und auf Weisung der Vorsitzenden.
  - (3) Art und Umfang der Unterstützung werden durch den ExpertInnenrat festgelegt und können u. a. folgende Leistungen umfassen:
    - a) Einladung zu den Gremiensitzungen und organisatorische Betreuung der Sitzungen.
    - b) Vor- und Nachbereitung der Sitzungen (Zusammenstellung der Unterlagen, technische Unterstützung etc.) sowie das Zusammenfassen von Dokumenten.
    - c) Wissenschaftliche Bearbeitung und Bürosachbearbeitung im Rahmen der Tätigkeit der Mitglieder des ExpertInnenrates.
  - (4) Die Niederschrift der Sitzungsinhalte sowie das Verfassen von Kommunikationsdokumenten obliegt den Vorsitzenden. Hierfür wird seitens des Bundeskanzleramts weitere administrative und/oder budgetäre Unterstützung gewährt.

## § 5

### Beratungen und Empfehlungen

- (1) Der ExpertInnenrat berät in einem regelmäßigen Turnus, der nach Bedarf angepasst wird. Die Sitzungen finden unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.
- (2) Die Vorsitzenden laden zu den Sitzungen ein. Der Einladung sind eine Tagesordnung und die Niederschrift der jeweils vorherigen Sitzung beizufügen.
- (3) Die Vorsitzenden eröffnen, leiten und schließen die Sitzungen.
- (4) An den Beratungen können das Bundeskanzleramt und das Bundesministerium für Gesundheit als Gäste entsprechend § 9 teilnehmen.
- (5) Der ExpertInnenrat formuliert auf der Grundlage der Beratungen Stellungnahmen oder Empfehlungen, die auf der Homepage des Bundeskanzleramtes veröffentlicht werden.

## § 6

### Beschlussfähigkeit und Beschlussfassung

- (1) Der ExpertInnenrat ist beschlussfähig, wenn alle Mitglieder eingeladen wurden und neben der/dem Vorsitzenden mindestens 50% der Mitglieder teilnehmen.
- (2) Die Entscheidung über Stellungnahmen und Empfehlungen erfolgt grundsätzlich konsensual, bei Bedarf mehrheitlich und kann auch im schriftlichen Umlaufverfahren

Tagesordnung der 10. Sitzung des ExpertInnengremiums der Bundesregierung  
zur COVID-19 Pandemie

Datum: 9.2.2022 (Mittwoch!)

Zeit: 12.30 Uhr bis 14.30 Uhr

Ort: Videokonferenz

Thema: Aktuelle Situation

TOP 1: Protokoll vom 1.2.2022

TOP 2: Diskussion mit dem Bundesjustizminister Buschmann (alle)

TOP 3: Aktuelle Lageentwicklung (████████-Klinik; ██████████-Virologie; █████-aktuelle Zahlen und Prognosen; █████-Impfen; Alle - ergänzende Kommentare)

TOP 4: Stellungnahme für die MPK (████████ und Schreibgruppe)

TOP 5: Diskussion der Stellungnahme zur Pädiatrie (████████)

TOP 6: Verabschiedung der Geschäftsordnung (████████)

TOP 7: Verschiedenes

## Ablauf des Verfassens von Stellungnahmen des ExpertInnenrates

1. Jedes Mitglied des ExpertInnenrates ist im Rahmen der ordentlichen Sitzungen berechtigt, Themen für zukünftige Stellungnahmen vorzuschlagen. Bei mehrheitlicher Zustimmung wird die/der Vorschlagende Koordinator des Themas. Interessenskonflikte sollten zu diesem Zeitpunkt den Vorsitzenden gegenüber kenntlich gemacht werden.
2. Der/die Koordinator(in) erstellt eine Skizze und schlägt eine Arbeitsgruppe vor. Jedem Mitglied steht es frei, in der Arbeitsgruppe mitzuwirken.
3. Der/die Koordinator(in) und Team erstellen einen Text und stellen die Arbeit in einer ordentlichen oder separat einberufenen Sitzung vor. Dabei sollte sich die Struktur der Stellungnahme an früheren Stellungnahmen orientieren. Ziel sollte sein, Formulierungen möglichst zu vereinheitlichen, um einen Widererkennungswert für die Stellungnahmen zu generieren und klare Botschaften zu übermitteln.
4. Es gilt die Regel der Guten Wissenschaftlichen Praxis beim Verfassen der Stellungnahmen.
5. Innerhalb eines vorgegebenen zeitlichen Rahmens erhalten alle Mitglieder des ExpertInnenrates die Möglichkeit einer schriftlichen Stellungnahme.
6. Der/die Koordinator(in) und Arbeitsgruppe bewerten die Vorschläge und überarbeiten den Text, der dann erneut zirkuliert wird. Alle Mitglieder erhalten erneut die Möglichkeit einer schriftlichen Stellungnahme.
7. Der/die Koordinator(in) und Arbeitsgruppe bewerten die Vorschläge und erstellen einen finalen Text. Der finale Text wird mit einer zeitlichen Frist an alle Mitglieder gegeben. Zu diesem Zeitpunkt sind nur noch redaktionelle Änderungen möglich und es erfolgt eine Zustimmung, Ablehnung oder Enthaltung. Bei Befangenheit wird die Gesamtzahl der Stimmberechtigten entsprechend reduziert. Die Mehrheit bezieht sich auf die verbliebenen Stimmberechtigten. Bei mehrheitlicher Zustimmung leiten die Vorsitzenden den Text an das Bundeskanzleramt weiter.
8. Bei extrem dringlichen Themen kann jedes Mitglied des ExpertInnenrates ein *Fast Track* Verfahren bei den Vorsitzenden einbringen. Bei Zustimmung zur Dringlichkeit durch die Vorsitzenden wird von diesen ein den obigen Abläufen analoges Verfahren außerhalb der regulären Sitzungen durchgeführt und gegebenenfalls als ad hoc Stellungnahme publiziert.

**Von:** Braun, Renana  
**An:** Starzonek, Marco  
**Cc:** Jaritz, Susanne; Breit, Christina; Maas, Silke; Braun, Renana  
**Betreff:** WG: Präsentation  
**Datum:** Dienstag, 15. Februar 2022 13:34:16  
**Anlagen:** Präsentation 8 Expertenrat aktuelle Lage [REDACTED].pptx

---

z.w.V. und Ablage.

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Miehe-Nordmeyer, Gesa  
Gesendet: Dienstag, 15. Februar 2022 13:26  
An: schmidt, w [REDACTED]  
Cc: Ponattu, Dominic <[Dominic.Ponattu@bk.bund.de](mailto:Dominic.Ponattu@bk.bund.de)>; Talic, Tatjana <[Tatjana.Talic@bk.bund.de](mailto:Tatjana.Talic@bk.bund.de)>; Rülke, Steffen <[Steffen.Ruelke@bk.bund.de](mailto:Steffen.Ruelke@bk.bund.de)>; ref312 <[ref312@bk.bund.de](mailto:ref312@bk.bund.de)>; Bertuleit, Achim <[Achim.Bertuleit@bk.bund.de](mailto:Achim.Bertuleit@bk.bund.de)>; al3 <[al3@bk.bund.de](mailto:al3@bk.bund.de)>  
Betreff: Fw: Präsentation

ZK  
Gruß Gesa

Gesendet über BlackBerry Hub+ Posteingang für Android

Ursprüngliche Nachricht

Von: [REDACTED]  
Gesendet: 15. Februar 2022 13:22  
An: [Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de](mailto:Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de)  
Betreff: Präsentation

---

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

**Von:** Braun, Renana  
**An:** Starzonek, Marco  
**Cc:** Jaritz, Susanne; Breit, Christina; Maas, Silke  
**Betreff:** WG: WG: Folie für BKA  
**Datum:** Dienstag, 15. Februar 2022 15:06:41  
**Anlagen:** Wo stehen wir am Übergang zur Endemie.pptx  
**Dringlichkeit:** Hoch

---

z.I. und Ablage.

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Miehe-Nordmeyer, Gesa  
Gesendet: Dienstag, 15. Februar 2022 15:04  
An: schmidt, w [REDACTED]  
Cc: ref312 <ref312@bk.bund.de>; Talic, Tatjana <Tatjana.Talic@bk.bund.de>; al3 <al3@bk.bund.de>; Rülke, Steffen <Steffen.Ruelke@bk.bund.de>; Bertuleit, Achim <Achim.Bertuleit@bk.bund.de>  
Betreff: Fw: WG: Folie für BKA  
Priorität: Hoch

Und hier die Folien von [REDACTED]  
VG  
Gesa

Gesendet über BlackBerry Hub+ Posteingang für Android

Ursprüngliche Nachricht

Von: [REDACTED]  
Gesendet: 15. Februar 2022 14:58  
An: Gesa.Miche-Nordmeyer@bk.bund.de  
Betreff: WG: Folie für BKA

Hier die überarbeitete Folie!! Mit zusätzlicher Erklärung (daher ist aus den 1,5 Mio eine 2,3 Mio geworden!!)

Beste Grüße  
[REDACTED]

**Von:** [REDACTED]  
**An:** gs-expertengremium  
**Betreff:** Re: Präsentationen der 14. und 15. Sitzung des ExpertInnenrats  
**Datum:** Freitag, 25. März 2022 15:27:25  
**Anlagen:** Varianten und Hong Kong\_15.03.22.pdf

---

Liebes Geschäftsstellen-Team,  
anbei meine slides.

LG

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

Germany

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

---

**Von:** gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>

**Datum:** Freitag, 25. März 2022 um 14:39

**An:** "[REDACTED]"

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

**Cc:** gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>

**Betreff:** Präsentationen der 14. und 15. Sitzung des ExpertInnenrats

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Chef des Bundeskanzleramts fragt an, ob Sie Ihm die Präsentationen der letzten zwei Sitzungen vom 15. März und 22. März zusenden könnten. Wir als Geschäftsstelle würde diese sammeln und dann gebündelt weiterleiten.

Sollten Sie in den letzten Sitzungen keine Folien gezeigt haben, bitte ich die Nachricht zu entschuldigen.

Vielen Dank und viele Grüße

Ihre Geschäftsstelle ExpertInnenrat im Bundeskanzleramt

**Von:** [REDACTED]  
**An:** gs-expertengremium  
**Betreff:** Re: Präsentationen der 14. und 15. Sitzung des ExpertInnenrats  
**Datum:** Dienstag, 29. März 2022 11:16:18  
**Anlagen:** 2022\_03\_covid\_update\_mar15.pptx

---

Und Nr. 2

[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]

On 25. Mar 2022, at 16:21, gs-expertengremium <[gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)> wrote:

Sehr geehrter [REDACTED]

leider hatte ich Sie im Verteiler der letzten E-Mail vergessen. Daher die Nachfrage vom Chef des Bundeskanzleramts auch an Sie. Könnten Sie uns bitte Ihre Folien der letzten beiden Sitzungen zusenden?

Herzlichen Dank und viele Grüße  
Anne Paape

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt  
[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

**Von:** gs-expertengremium  
**Gesendet:** Freitag, 25. März 2022 14:39  
**An:** [REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
**Cc:** gs-expertengremium <[gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)>  
**Betreff:** Präsentationen der 14. und 15. Sitzung des ExpertInnenrats

Sehr geehrte Damen und Herren,

**Von:** [Drosten, Christian](#)  
**An:** [gs-expertengremium](#)  
**Betreff:** Re: [ext] Website ExpertInnenrat: Bitte um Freigabe CV + Foto in Querformat (Auflösung 1600 x 1000 Pixel)  
**Datum:** Freitag, 1. April 2022 10:42:54  
**Anlagen:** [CV Drosten Expertenrat.docx](#)

---

Liebe Frau Maschke,

ich habe noch ein paar Änderungen am CV gemacht, der Foto ist in Ordnung. Beides ist hiermit freigegeben.

Danke,

Christian Drosten

**Professor Christian Drosten**

Dr. med. Dr. med. vet. h. c.  
Director, Institute of Virology  
Scientific Director, Charité Global Health

Charité - Universitätsmedizin Berlin  
Campus Charité Mitte

Chariteplatz 1  
D-10117 Berlin  
Germany

E-Mail: [\[REDACTED\]](#)  
<https://virologie-ccm.charite.de/>  
<https://globalhealth.charite.de/>

---

**Von:** gs-expertengremium <[gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)>

**Datum:** Freitag, 1. April 2022 um 10:20

**An:** Christian Drosten <[\[REDACTED\]](#)>

**Cc:** gs-expertengremium <[gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)>

**Betreff:** [ext] Website ExpertInnenrat: Bitte um Freigabe CV + Foto in Querformat (Auflösung 1600 x 1000 Pixel)

Sehr geehrter Herr Professor Drosten,

sehr gerne würden wir Ihren Lebenslauf und Ihr Foto noch auf der Themenseite des ExpertInnenrats ergänzen. Hierfür haben wir aus frei verfügbaren Quellen die Daten im Anhang zusammengestellt.

- Könnten Sie den **Lebenslauf im Anhang bitte freigeben** bzw. korrigieren/ergänzen?
- Können Sie uns ein **Bild im Querformat mit Copyright-Hinweis** zusenden? Das online auf Ihrer Website verfügbare Foto (s. Anhang) ist leider zu klein. Wir benötigen mindestens eine **Auflösung von 1600 x 1000 Pixel**.

Wir danken Ihnen herzlich vorab.

**Von:** [REDACTED]  
**An:** gs-expertengremium  
**Betreff:** Re: Einladung - Besprechung zur Weiterentwicklung der Impfkomunikation - Montag, 2.5. 14 Uhr  
**Datum:** Donnerstag, 21. April 2022 13:04:14

---

Liebe Frau Maschke,

ich habe mir den Termin notiert. Ich kann daran teilnehmen.

Beste Grüsse, [REDACTED]

Am 21.04.2022 um 10:55 schrieb gs-expertengremium <[gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)>:

Liebe Frau [REDACTED], lieber Herr [REDACTED],

wie bereits von Herrn Dimroth angekündigt, möchten wir Sie hiermit sehr herzlich zu einer Besprechung einladen, bei der es um die Weiterentwicklung der Kommunikation zum Impfen gehen soll. Es soll ein evidenzbasiertes Fundament erarbeitet werden, auf dessen Grundlage neue Maßnahmen entwickelt werden können. Der Termin dient einer ergebnisoffenen Diskussion, in der wir gerne Ihren Rat einholen würden. Es wäre sehr wertvoll für uns, wenn Sie Ihre Expertise einbringen könnten.

Der Termin findet am **Montag, den 2. Mai um 14.00 Uhr digital via Webex** statt.

Ich freue mich auf Ihre Rückmeldung!

Mit freundlichen Grüßen

Jasmin Maschke

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt  
[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

**Von:** [REDACTED]  
**An:** [gs-expertengremium](#)  
**Cc:** [REDACTED] Kroemer, Heyo  
**Betreff:** Re: Einladung - Besprechung zur Weiterentwicklung der Impfkomunikation - Montag, 2.5. 14 Uhr  
**Datum:** Freitag, 22. April 2022 09:49:17

Liebe Frau Maschke,

Nach Rücksprache mit ██████████ kann ich den Termin gern bestätigen.

Viele Grüße

[Website](#) | [LinkedIn](#) | [Instagram](#) | [Facebook](#)

Am 21.04.2022 um 10:55 schrieb gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>:

Lieb

wie bereits von Herrn Dimroth angekündigt, möchten wir Sie hiermit sehr herzlich zu einer Besprechung einladen, bei der es um die Weiterentwicklung der Kommunikation zum Impfen gehen soll. Es soll ein evidenzbasiertes Fundament erarbeitet werden, auf dessen Grundlage neue Maßnahmen entwickelt werden können. Der Termin dient einer ergebnisoffenen Diskussion, in der wir gerne Ihren Rat einholen würden. Es wäre sehr wertvoll für uns, wenn Sie Ihre Expertise einbringen könnten.

Der Termin findet am **Montag, den 2. Mai um 14.00 Uhr digital via Webex** statt.

Ich freue mich auf Ihre Rückmeldung!

Mit freundlichen Grüßen

Jasmin Maschke

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt

**Von:** gs-expertengremium  
**An:** [REDACTED]  
**Cc:** gs-expertengremium  
**Betreff:** AW: Long COVID Stellungnahme  
**Datum:** Freitag, 6. Mai 2022 19:26:45  
**Anlagen:** X. Stellungnahme Long COVID\_03.05.2022\_312.pdf

anbei schicke ich Ihnen wie besprochen Anregungen und Kommentare von Susanne Jaritz, Anne Paape und mir in der neuen Version der Stellungnahme. Wir haben auch Vorschläge für kleinere Kürzungen eingefügt. Insgesamt ist Frau Jaritz noch aufgefallen, dass an vielen Stellen Long-COVID und Post-COVID synonym verwendet werden und an anderer Stelle differenziert wird. Es wäre gut, wenn deutlich werden würde, ob diese Differenzierung fachlich bewusst vorgenommen wurde, andernfalls sollte man einheitlich vorgehen.

Einen schönen Start ins Wochenende und bis nächste Woche!

Jasmin Maschke

Geschäftsstelle ExpertInnenrat, Referat 312  
Tel: 2487

**Von:** [REDACTED]

**Betreff:** Long COVID Stellungnahme

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
ich bringe heute eine weitere Stellungnahme in Umlauf, mit der wir uns nun in der finalen Runde befinden, deshalb kommt sie als pdf - einmal mit, einmal ohne Referenzen. Wir hatten bei unserem letzten Treffen besprochen, dass wir bei den Ursachen von Post-COVID kürzen, und dass wir noch weitere sekundäre Folgen einer SARS-CoV-2 Infektion erwähnen, das habe ich umgesetzt. Ich habe ebenfalls versucht, alle weiteren Kommentare aufzunehmen – vielen Dank dafür, sie waren sehr wertvoll.

Ich freue mich auf die Rückmeldungen; wir würden sie gerne so bald wie möglich veröffentlichen.

Herzliche Grüße

**Von:** [REDACTED]  
**An:** gs-expertengremium  
**Betreff:** Re: Long COVID Stellungnahme  
**Datum:** Sonntag, 8. Mai 2022 19:49:45

Sehr gute Kommentare, herzlichen Dank!

**Von:** gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>

**Datum:** Freitag, 6. Mai 2022 um 19:29

An:

**Cc:** gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>

**Betreff:** AW: Long COVID Stellungnahme

anbei schicke ich Ihnen wie besprochen Anregungen und Kommentare von Susanne Jaritz, Anne Paape und mir in der neuen Version der Stellungnahme. Wir haben auch Vorschläge für kleinere Kürzungen eingefügt. Insgesamt ist Frau Jaritz noch aufgefallen, dass an vielen Stellen Long-COVID und Post-COVID synonym verwendet werden und an anderer Stelle differenziert wird. Es wäre gut, wenn deutlich werden würde, ob diese Differenzierung fachlich bewusst vorgenommen wurde, andernfalls sollte man einheitlich vorgehen.

Einen schönen Start ins Wochenende und bis nächste Woche!

Jasmin Maschke

[REDACTED]

---

[REDACTED]

---

[REDACTED]

---

[REDACTED]

---

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

---

[REDACTED]

---

[REDACTED]

[REDACTED]

---

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

**Von:** Kroemer, Heyo  
**An:** gs-expertengremium; "Brinkmann, Melanie"  
**Cc:** [REDACTED]  
**Betreff:** AW: [ext] Fragen zur Planung Präsenztermin/ggf. Pressekonferenz 31.05.  
**Datum:** Sonntag, 15. Mai 2022 11:32:23

---

Danke für den Vorschlag, Frau Brinkmann und ich bereiten das in den nächsten Tagen und melden uns dann

Die PK sollte aus meiner Sicht in jedem Fall nach dem Meeting sein

Herzliche Grüße

Heyo Kroemer

Prof. Dr. Heyo K. Kroemer  
Vorstandsvorsitzender  
Charité Universitätsmedizin Berlin  
Campus Charité Mitte  
Charitéplatz 1  
10117 Berlin

**Von:** gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>

**Gesendet:** Freitag, 13. Mai 2022 10:01

**An:** Kroemer, Heyo [REDACTED]; 'Brinkmann, Melanie'

**Cc:** gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>; [REDACTED]

**Betreff:** [ext] Fragen zur Planung Präsenztermin/ggf. Pressekonferenz 31.05.

Lieber Herr Professor Kroemer, liebe Frau Professorin Brinkmann,

wir sind gerade dabei die Präsenzveranstaltung zu planen. Bevor wir die Zustimmung unserer Hausleitung einholen und in die Feinplanung gehen, möchten wir gerne mit Ihnen klären, ob Sie mit dem Vorgehen einverstanden sind. Sobald das Vorgehen hier intern abgestimmt ist, geben wir Ihnen erneut Bescheid und versenden die offizielle Einladungen.

Ablauf Präsenztreffen:

- 11.30 Uhr – Eintreffen & Begrüßung
- 11.45 – 12.30 Uhr Lunch-Buffet vor Internationalem Konferenzraum (IKS)
- 12.30 – 13.30 Uhr Interne Teil der Sitzung (im IKS; Geschäftsstelle wird anwesend sein für Protokoll und Begleitung.)
- 13.30 - 14.30 Uhr Teilnahme Gäste (BM Lauterbach, ChefBK, Herr Breuer, Frau Miehe-Nordmeyer)

Bitte geben Sie uns zu folgenden Fragen eine Rückmeldung:

1. Sind Sie mit dem Ablauf einverstanden?
2. Wir gehen davon aus, dass Sie die Tagesordnung wie sonst auch üblich im Vorfeld

Stellungnahme aufgenommen werden. Sind Sie damit einverstanden und können Sie uns sagen, wann Sie uns einen ersten Entwurf schicken können, der alle Boxen und Grafiken enthält.

Herzlichen Dank und viele Grüße

Susanne Jaritz  
Bundeskanzleramt  
Leiterin Referat 312  
Gesundheitspolitik  
Geschäftsstelle ExpertInnenrat  
Willy-Brandt-Straße 1  
10557 Berlin  
Tel.: 030 18400-2399  
E-Mail: susanne.jaritz@bk.bund.de

**Von:** [REDACTED]  
**An:** gs-expertengremium  
**Cc:** Heyo Kroemer; [REDACTED]  
**Betreff:** Re: Korrigierte Versionen für heute  
**Datum:** Dienstag, 24. Mai 2022 11:30:12

Deadline werden wir auf spätestens 12 setzen am Freitag  
Beste Grüße

Von meinem iPhone gesendet

Am 24.05.2022 um 11:26 schrieb gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>:

könnten Sie mir bis morgen früh schreiben, **wann ich die finale Gesamtversion am Freitag an die Agentur** weiterleiten kann? Am besten wäre natürlich möglichst früh, damit die Grafiker noch viel schaffen und wir zeitnah mit Lektorat und Reinzeichnung beginnen können.

Das BPA bittet darum für die weitere Planung.

Herzlichen Dank und viele Grüße  
Jasmin Maschke

**Von:** [REDACTED]

Cc: Breuer, Carsten Miehe-Nordmeyer, Gesa

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

**Von:** Karagiannidis, Christian  
**An:** gs-expertengremium; Kroemer, Heyo  
**Cc:** Sander, Leif Erik; Viola Priesemann; "Brinkmann, Melanie"; Jaritz, Susanne; gs-expertengremium; vorstand-vv  
**Betreff:** AW: Bitte um Rückmeldung - Versand Einladung morgen für PK 08.06. 15 Uhr  
**Datum:** Mittwoch, 1. Juni 2022 13:30:54

---

Von mir aus gerne. Bitte noch Universität Witten/Herdecke bei mir hinzufügen  
Viola klappt der Zeitpunkt bei Dir?

LG

---

**Von:** gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>  
**Datum:** Mittwoch, 1. Juni 2022 um 13:19  
**An:** Kroemer, Heyo [REDACTED]  
**Cc:** Sander, Leif Erik [REDACTED], Karagiannidis, Christian [REDACTED], Viola Priesemann [REDACTED], 'Brinkmann, Melanie' [REDACTED], Jaritz, Susanne <Susanne.Jaritz@bk.bund.de>, gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>, vorstand-vv [REDACTED]  
**Betreff:** Bitte um Rückmeldung - Versand Einladung morgen für PK 08.06. 15 Uhr

Lieber Herr Professor Kroemer, liebe alle,

anbei finden Sie die Terminankündigung der BPK für die nun **am 08.06. um 15.00 Uhr angesetzte Pressekonferenz**. Sind Sie damit einverstanden, dass die BPK die Einladung in der angehängten Form morgen an die Redaktionen weiterleitet? Dann können die Redaktionen schon planen.

Alternativ könnte man die PK auch kurzfristiger ankündigen. Hierbei sollten wir nur den Feiertag am Montag bedenken.

Die BPK weist darauf hin, dass Ihre Eingangsstatements zusammen nicht länger als 15 Minuten sein sollten.

Viele Grüße

Jasmin Maschke

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt  
[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

**Von:** Roswitha Kreutzmann / Bundespressekonferenz [REDACTED]

**Gesendet:** Mittwoch, 1. Juni 2022 09:15

**An:** Maschke, Jasmin <Jasmin.Maschke@bk.bund.de>

**Cc:** [REDACTED]; gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>

**Betreff:** AW: Anfrage PK am 31.05. um 15.30 Uhr - Stellungnahme "Vorbereitung auf"

Amsterdamer Straße  
Holweide  
Merheim



Kliniken der Stadt Köln gGmbH  
Sitz: Köln  
Geschäftsführer: Holger Baumann, Prof. Dr. med. Axel Goßmann  
Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. med. vet. Ralf Unna  
Amtsgericht Köln  
HRB: 53323 | St.-Nr. 218/5722/1536

Diese E-Mail wurde auf Computerviren geprüft

Der Inhalt dieser E-Mail ist vertraulich und ausschließlich für den bezeichneten Adressaten bestimmt. Wenn Sie nicht der vorgesehene Adressat dieser E-Mail oder dessen Vertreter sein sollten, so beachten Sie bitte, dass jede Form der Kenntnisnahme, Veröffentlichung, Vervielfältigung oder Weitergabe des Inhalts dieser E-Mail unzulässig ist. Wir bitten Sie, sich in diesem Fall mit dem Absender der E-Mail in Verbindung zu setzen.

This e-mail message including any attachments is for the sole use of the intended recipient(s) and may contain privileged or confidential information. Any unauthorized review, use, disclosure or distribution is prohibited. If you are not the intended recipient, please immediately contact the sender by reply e-mail and delete the original message and destroy all copies thereof.

**Von:** Priesemann, Viola  
**An:** gs-expertengremium; Kroemer, Heyo  
**Cc:** Sander, Leif Erik; "Karagiannidis, Christian"; "Brinkmann, Melanie"; Jaritz, Susanne; [REDACTED]  
**Betreff:** RE: Bitte um Rückmeldung - Versand Einladung morgen für PK 08.06. 15 Uhr  
**Datum:** Mittwoch, 1. Juni 2022 16:27:42

---

Liebe alle,

das sollte klappen!

Viola Priesemann

**From:** gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>  
**Sent:** 1 June 2022 13:17  
**To:** Kroemer, Heyo [REDACTED]  
**Cc:** Sander, Leif Erik [REDACTED]; 'Karagiannidis, Christian' [REDACTED]; Priesemann, Viola [REDACTED]>; 'Brinkmann, Melanie' [REDACTED]; Jaritz, Susanne <Susanne.Jaritz@bk.bund.de>; gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>; [REDACTED]  
**Subject:** Bitte um Rückmeldung - Versand Einladung morgen für PK 08.06. 15 Uhr

Lieber Herr Professor Kroemer, liebe alle,

anbei finden Sie die Terminankündigung der BPK für die nun **am 08.06. um 15.00 Uhr angesetzte Pressekonferenz**. Sind Sie damit einverstanden, dass die BPK die Einladung in der angehängten Form morgen an die Redaktionen weiterleitet? Dann können die Redaktionen schon planen.

Alternativ könnte man die PK auch kurzfristiger ankündigen. Hierbei sollten wir nur den Feiertag am Montag bedenken.

Die BPK weist darauf hin, dass Ihre Eingangsstatements zusammen nicht länger als 15 Minuten sein sollten.

Viele Grüße

Jasmin Maschke

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt  
[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

**Von:** Roswitha Kreutzmann / Bundespressekonferenz [REDACTED]  
**Gesendet:** Mittwoch, 1. Juni 2022 09:15  
**An:** Maschke, Jasmin <Jasmin.Maschke@bk.bund.de>  
**Cc:** [REDACTED]; gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>  
**Betreff:** AW: Anfrage PK am 31.05. um 15.30 Uhr - Stellungnahme "Vorbereitung auf

**Von:** Sander, Leif Erik  
**An:** gs-expertengremium  
**Cc:** Kroemer, Heyo; Karagiannidis, Christian; Viola Priesemann; Brinkmann, Melanie; Jaritz, Susanne; [REDACTED]  
**Betreff:** Re: [ext] Bitte um Rückmeldung - Versand Einladung morgen für PK 08.06. 15 Uhr  
**Datum:** Mittwoch, 1. Juni 2022 19:43:16  
**Anlagen:** 220608 15.00 - Corona-ExpertInnenrat der Bundesregierung.pdf

---

Herzlichen Dank, ich bin einverstanden.

Beste Grüße  
Leif Sander

On 1. Jun 2022, at 13:19, gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de> wrote:

Lieber Herr Professor Kroemer, liebe alle,

anbei finden Sie die Terminankündigung der BPK für die nun **am 08.06. um 15.00 Uhr angesetzte Pressekonferenz**. Sind Sie damit einverstanden, dass die BPK die Einladung in der angehängten Form morgen an die Redaktionen weiterleitet? Dann können die Redaktionen schon planen.

Alternativ könnte man die PK auch kurzfristiger ankündigen. Hierbei sollten wir nur den Feiertag am Montag bedenken.

Die BPK weist darauf hin, dass Ihre Eingangsstatements zusammen nicht länger als 15 Minuten sein sollten.

Viele Grüße

Jasmin Maschke

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt  
[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

**Von:** Roswitha Kreutzmann / Bundespressekonferenz  
[REDACTED]

**Gesendet:** Mittwoch, 1. Juni 2022 09:15

**An:** Maschke, Jasmin <Jasmin.Maschke@bk.bund.de>

**Cc:** [REDACTED]; gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>

**Betreff:** AW: Anfrage PK am 31.05. um 15.30 Uhr - Stellungnahme "Vorbereitung auf Herbst/Winter 2022/23" des Corona-ExpertInnenrats der Bundesregierung

Liebe Frau Maschke,

## Mittwoch, 8. Juni 2022, 15:00 Uhr

### Bundespressekonferenz

mit:

**Prof. Heyo Kroemer**, Vorsitzender des Corona-ExpertInnenrats und Vorstandsvorsitzender der Charité – Universitätsmedizin Berlin

**Prof. Christian Karagiannidis**, ARDS und ECMO Zentrum Köln-Merheim

**Prof. Leif Erik Sander**, Medizinische Klinik mit Schwerpunkt Infektiologie und Pneumologie der Charité

**Dr. Viola Priesemann**, Max-Planck-Institut für Dynamik und Selbstorganisation

Thema: **Stellungnahme „Vorbereitung auf Herbst/Winter 2022/23“ des Corona-ExpertInnenrats der Bundesregierung**

Ort: Konferenzsaal, Haus der Bundespressekonferenz  
Schiffbauerdamm 40, 10117 Berlin (Ecke Reinhardtstraße)  
*Parkplätze stehen außer für Übertragungswagen nicht zur Verfügung.*

Leitung: **Mathis Feldhoff**

Zutritt zu den Pressekonferenzen haben generell nur die Mitglieder der Bundespressekonferenz sowie des Vereins der Auslands presse in Deutschland (VAP). Ausnahmen sind eingeschränkt möglich. Anfragen an [info@bundespressekonferenz.de](mailto:info@bundespressekonferenz.de). Es gelten die Hygiene-Regelungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie gemäß Hygienekonzept der Bundespressekonferenz e.V.

**Von:** gs-expertengremium  
**An:** Kroemer, Heyo; "Priesemann, Viola"; Sander, Leif Erik; "Karagiannidis, Christian"  
**Cc:**  
**Betreff:** Organisatorisches im Vorfeld der PK am 08.06. 15 Uhr  
**Datum:** Donnerstag, 2. Juni 2022 18:35:54

Lieber Herr Professor Kroemer, liebe alle,

zur Vorbereitung der Pressekonferenz würden wir gerne noch einige Punkte mit Ihnen klären.

Den Entwurf einer **Zusammenfassung**, die wir mit der Stellungnahme vorab an die Presse geben würden (mit Sendesperrfrist Mittwoch, 08.06. 15.00 Uhr), schicken wir Ihnen morgen zu.

Folgende Punkte würden wir gerne zusätzlich besprechen:

- **Vorbereitung Statements:** Haben Sie sich untereinander bereits abgesprochen, wer zu welchem Teil vorträgt? Ansonsten wäre unser Vorschlag:
  - Prof. Kroemer: Grundsätzliche Einleitung, Relevanz der Stellungnahme, Kommunikation & politische Botschaft/Ziele
  - Prof. Karagiannidis: Datenerhebung und -analyse inkl. Surveillance
  - Prof. Sander: Prävention inkl. Impfen
  - Prof. Priesemann: Modelle, spezifische Maßnahmen, Kinder und vulnerable Gruppen
- Wir bieten gerne an, die Statements gegenzuchecken, wenn Sie uns Ihre Version senden. Sollen die Statements oder Zitate daraus mit an die Presse verschickt und für die PK ausgeteilt werden?
- Als gemeinsamen **Treffpunkt** vor der PK schlagen wir 14.45 Uhr am Fuß der Treppe zum BPK-Raum vor.
- Stehen Sie für **O-Töne** nach der PK zur Verfügung oder für Einladungen ins Studio im Nachgang der PK? Ansonsten sagen wir Anfragen hierzu direkt ab.
- Nach Veröffentlichung der Stellungnahme würden wir gerne gesondert das **weitere Vorgehen** besprechen. Wir bieten an, Gesprächstermine z.B. mit dem BMG oder dem BBK zu vereinbaren, um für wichtige Empfehlungen gesondert zu sensibilisieren und Möglichkeiten der Umsetzung zu erörtern.

Viele Grüße

Jasmin Maschke

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt  
[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

**Von:** Kroemer, Heyo  
**An:** gs-expertengremium  
**Cc:** Sander, Leif Erik; "Karagiannidis, Christian"; Viola Priesemann; "Brinkmann, Melanie"; Jaritz, Susanne;  
**Betreff:** AW: [ext] Bitte um Rückmeldung - Versand Einladung morgen für PK 08.06. 15 Uhr  
**Datum:** Donnerstag, 2. Juni 2022 08:48:16

---

Ich mache gern mit  
Herzliche Grüße  
Heyo Kroemer

Prof. Dr. Heyo K. Kroemer  
Vorstandsvorsitzender  
Charité Universitätsmedizin Berlin  
Campus Charité Mitte  
Charitéplatz 1  
10117 Berlin

**Von:** gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>  
**Gesendet:** Mittwoch, 1. Juni 2022 13:17  
**An:** Kroemer, Heyo [REDACTED]  
**Cc:** Sander, Leif Erik [REDACTED]; 'Karagiannidis, Christian'  
[REDACTED]; Viola Priesemann [REDACTED];  
'Brinkmann, Melanie' [REDACTED]; Jaritz, Susanne  
<Susanne.Jaritz@bk.bund.de>; gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>;  
[REDACTED]

**Betreff:** [ext] Bitte um Rückmeldung - Versand Einladung morgen für PK 08.06. 15 Uhr

Lieber Herr Professor Kroemer, liebe alle,

anbei finden Sie die Terminankündigung der BPK für die nun **am 08.06. um 15.00 Uhr angesetzte Pressekonferenz**. Sind Sie damit einverstanden, dass die BPK die Einladung in der angehängten Form morgen an die Redaktionen weiterleitet? Dann können die Redaktionen schon planen.

Alternativ könnte man die PK auch kurzfristiger ankündigen. Hierbei sollten wir nur den Feiertag am Montag bedenken.

Die BPK weist darauf hin, dass Ihre Eingangsstatements zusammen nicht länger als 15 Minuten sein sollten.

Viele Grüße

Jasmin Maschke

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt

Unsere Hinweise zum Datenschutz finden Sie hier: <https://www.bundespressekonferenz.de/datenschutz>

**Von:** gs-expertengremium  
**An:** [REDACTED]; "Karagiannidis, Christian"; [REDACTED]; [REDACTED]  
**Cc:** gs-expertengremium; Jaritz, Susanne  
**Betreff:** Einwahldaten VK zur organisatorischen Rücksprache für PK am 08.06.2022  
**Datum:** Freitag, 3. Juni 2022 15:07:49

---

Liebe alle,

anbei die Einwahldaten für die Videokonferenz am 6. Juni 2022, 19:00 Uhr.

Viele Grüße  
Anne Paape

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt  
[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

### **BK - Referat 312 lädt Sie zu einem angesetzten Webex-Meeting ein.**

Montag, 6. Juni 2022

19:00 | (UTC+02:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rom, Stockholm, Wien | 1 Stunde 30 Minuten

**Meeting beitreten**

#### **Weitere Methoden zum Beitreten:**

##### **Über den Meeting-Link beitreten**

<https://bk-bund.webex.com/bk-bund/j.php?MTID=m9e231623d59c3b9425e26a8ca7732639>

##### **Mit Meeting-Kennnummer beitreten**

Meeting-Kennnummer (Zugriffscode): 2740 744 6658

Meeting Passwort: hcCAvzJm862 (42228956 über Telefon- und Videosysteme)

##### **Hier tippen, um mit Mobilgerät beizutreten (nur für Teilnehmer)**

[+49-619-6781-9736,,27407446658#42228956#](tel:+49-619-6781-9736,,27407446658#42228956#) Germany Toll

Auf manchen Mobilgeräten müssen die Teilnehmer ein numerisches Passwort eingeben.

##### **Über Telefon beitreten**

**Von:** Paape, Anne  
**An:** [REDACTED]; "Prof. Dr. Cornelia Betsch"; [REDACTED]; [REDACTED]  
**Cc:** Jaritz, Susanne; gs-expertengremium  
**Betreff:** Mögliche kritische Fragestellung in der Pressekonferenz  
**Datum:** Dienstag, 7. Juni 2022 08:49:54

---

Guten Morgen,

anbei und wie gestern in der Videokonferenz besprochen die möglichen kritischen Fragen, die Ihnen morgen gestellt werden könnten.

Den Punkt von Herrn Prof. Sander würden wir gern aufgreifen und empfehlen über die Abgrenzung zwischen Corona-ExpertInnenrat und dem Gremium zur Evaluation des IfSG zu informieren (inkl. weitere Mitgliedschaft von Herrn Prof. Drosten). Dies kann ggf. zu Beginn der Fragerunde durch Herrn Felhoff (Moderator) erfolgen.

**Fragen zur Stellungnahme, Szenarien, Maßnahmen:**

- Droht eine Sommerwelle? Warum steigen die Fallzahlen wieder?
- Wird die derzeitige Entwicklung in Portugal auch auf Deutschland zukommen bzw. warum nicht (Unterschiede)?
- Ist die Umsetzung der von Ihnen erarbeiteten Strategie realistisch bis Herbst?
- Was waren bisher die größten Fehler im Pandemiemanagement?
- Wie hat sich Deutschland im Vergleich zu anderen Ländern geschlagen?
- Was passiert bei einer Variante, die den Immunschutz komplett aushebelt und gegen die Impfung nicht wirkt?
- Halten Sie einen erneuten Lockdown im Herbst/Winter für wahrscheinlich?
- Wenn es keine Schulschließungen und Testungen in den Schulen geben soll – sind Sie für die Durchseuchung unserer Kinder?
- Sind die Bürgertests sinnvoll und sollte es diese Testform weiter geben?

**Fragen zum Corona-ExpertInnenrat:**

- Warum gibt der ExpertInnenrat unabhängig von den Stellungnahmen keine weiteren Informationen heraus?
- Der Corona-Krisenstab wurde aufgelöst – wie geht es mit dem ExpertInnenrat weiter?
- Arbeitet der ExpertInnenrat auf Auftrag z. B. von BK-Amt oder BMG?

Ganz allgemein möchten wir noch darauf hinweisen, dass in der PK alles zu allen Themen gefragt werden kann, normalerweise halten sich die Journalist\*innen aber an die Themen der PK. Falls es zu weit geht, bremst z. Teil auch der Moderator; WissenschaftlerInnen müssen aber nicht zu allem antworten (z. B. zum Rechtsrahmen für bestimmte Maßnahmen), können auf den eigenen Themenschwerpunkt abstellen. Wenn es sich anbietet, kann auch auf andere Stellungnahmen verweisen, falls Themen zu weit führen. Ganz wichtig: Nicht unter Druck setzen lassen.

Viele Grüße

Anne Paape  
Geschäftsstelle ExpertInnenrat  
Referat 312  
Tel.: 2393

**Von:** gs-expertengremium  
**An:** [REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
**Cc:** [REDACTED]  
**Betreff:** Protokollentwurf 22. Sitzung des ExpertInnenrats am 31.05.2022  
**Datum:** Dienstag, 7. Juni 2022 18:07:07  
**Anlagen:** [Protokollentwurf 22. Sitzung Präsenzsitzung.docx](#)

---

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei sende ich Ihnen den Protokollentwurf zur 22. Sitzung des ExpertInnenrats am 31.05.2022 (Präsenzsitzung). Falls Sie Änderungswünsche haben, leiten Sie uns diese gerne direkt zu.

Herzliche Grüße  
Anne Paape

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt  
[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

**Von:** gs-expertengremium

**An:**

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

**Cc:** gs-expertengremium

**Betreff:** 23. Sitzung ExpertInnenrat Einwahldaten am 14.06.2022

**Datum:** Montag, 13. Juni 2022 11:04:28

**Anlagen:** Tagesordnung der 23.Sitzung\_v1.docx

Protokoll 21. Sitzung.docx

Protokollentwurf 22. Sitzung Präsenzsitzung.docx

---

Sehr geehrte Damen und Herrn,

im Namen von Herrn Professor Kroemer und Frau Professorin Brinkmann sind Sie herzlich zur nächsten **virtuellen Sitzung des ExpertInnenrats morgen Dienstag, den 14. Juni, ab 12:30 Uhr** eingeladen.

Die Tagesordnung haben Sie bereits von Frau Prof. Brinkmann erhalten. Der Vollständigkeit halber füge ich diese noch einmal bei. Zudem erhalten Sie das finale Protokoll der 21. Sitzung. Auch den Protokollentwurf der letzten Sitzung finden Sie in den Anlagen dieser Nachricht. Wenn Sie noch Änderungswünsche haben, senden Sie uns diese gerne zu.

Sollten Sie nicht an der Sitzung teilnehmen können und haben Sie dies noch nicht übermittelt, wird um eine Rückmeldung an die Adresse gs-expertengremium@bk.bund.de gebeten.

---

### **Expertengremium**

Ausgerichtet von Federal Chancellery

<https://pool.webex.com/pool-de/j.php?MTID=m40bf6e97256e9615c2599cc935c0ed27>

Dienstag, 14. Juni 2022, 12:30 | 3 Stunden | (UTC+02:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rom, Stockholm, Wien

Meeting-Kennnummer: 2740 134 9217

Passwort: ZFn9phntg48

Über Videosystem beitreten

Wählen Sie 27401349217@pool.webex.com

Sie können auch 62.109.219.4 wählen und Ihre Meeting-Nummer eingeben.

Über Telefon beitreten

+49-619-6781-9736 Germany Toll

+1-631-267-4890 USA Toll 2

---

Zugriffscode: 274 013 49217

## Tagesordnung der 23. Sitzung des ExpertInnenrats der Bundesregierung zur COVID-19 Pandemie

Datum: 14. Juni 2022

Zeit: 12.30 Uhr bis 14.30 Uhr

Ort: Videokonferenz

Thema: Aktuelle Situation, Stellungnahmen

TOP 1: Protokoll vom 31.5.2022

TOP 2: Aktuelle Lageentwicklung [REDACTED]  
[REDACTED]

TOP 3: Resonanz Herbst/Winter Stellungnahme (Geschäftsstelle,  
[REDACTED])

TOP 4: Karl Lauterbach?

TOP 5: Nächste Schritte zur „Lessons learned/Debriefing“  
Stellungnahme [REDACTED]

TOP6: Diskussion über die Implementierung eines Ampelsystems,  
das der Bewertung des Echtzeitlagebildes im Sinne einer  
Risikoeinstufung für die Bevölkerung dienen könnte  
[REDACTED]

TOP 7: Einladung von SprecherInnen in den ExpertInnenrat (aus UK  
zB) [REDACTED]

Die nächste Sitzung findet am 28. Juni statt.

Thema für den 28.6.: Feedback vom BMG auf Herbst/Winter Stellungnahme  
(wie erfolgt die Umsetzung? Beispiel: 4. Impfung und Kinderimpfung: wie  
schließen wir die Lücke?)

**Von:** gs-expertengremium  
**An:** [REDACTED]  
**Cc:** [REDACTED]  
**Betreff:** Einladung: Informationsveranstaltung des Corona-ExpertInnenrates mit den Landesgesundheitsministerien am 21.06.2022  
**Datum:** Mittwoch, 15. Juni 2022 16:45:39  
**Anlagen:** [Einladung Informationsveranstaltung .pdf](#)  
**Dringlichkeit:** Hoch

---

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei erhalten Sie eine Einladung sowie Einwahldaten zur digitalen Informationsveranstaltung des Corona-ExpertInnenrates der Bundesregierung.

Bitte teilen Sie der Geschäftsstelle ([gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)) mit, wer aus Ihrem Ministerium an der Informationsveranstaltung teilnehmen wird.

Mit freundlichen Grüßen

Miehe-Nordmeyer

i. A.

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt  
[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

**Corona | ExpertInnenrat**  
der Bundesregierung

---

#### Einwahldaten

**Informationsveranstaltung Corona-ExpertInnenrat mit den  
Landesgesundheitsministerien**  
Ausgerichtet von Federal Chancellery

<https://pool.webex.com/pool-de/j.php?MTID=mcf2b003d0338d9ffac5d1bab4d355392>

**Von:** Karagiannidis, Christian  
**An:** gs-expertengremium  
**Cc:** [REDACTED]  
**Betreff:** Re: Einwahldaten zur Informationsveranstaltung Corona-ExpertInnenrat mit den Landesgesundheitsministerien  
**Datum:** Montag, 20. Juni 2022 14:28:43

---

Vielen Dnak

Finde ich gut. Ich glaube den Rest machen wir im GEspräch

LG

Am 20.06.2022 um 13:49 schrieb gs-expertengremium <[gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)>:

Lieber Herr Professor Sander, lieber Christian,

anbei die Einwahldaten zur morgigen Informationsveranstaltung mit den Ländern. Dem Anhang der E-Mail kann außerdem eine Übersicht der bisherigen 44 Anmeldungen entnommen werden. An die noch fehlenden Länder (BW, BY, HE, NI, TH) versende ich gleich noch einen kurzen Reminder.

Vom Ablauf würde Frau Miehe-Nordmeyer gern ein paar einleitende Worte an die TeilnehmerInnen richten. Anschließend gibt sie dann für den Vortrag ab.  
Gibt es sonst noch etwas für den Ablauf zu berücksichtigen?

---

Informationsveranstaltung Corona-ExpertInnenrat mit den Landesgesundheitsministerien  
Ausgerichtet von Federal Chancellery

[https://pool.webex.com/pool-de/j.php?  
MTID=mcf2b003d0338d9ffac5d1bab4d355392](https://pool.webex.com/pool-de/j.php?MTID=mcf2b003d0338d9ffac5d1bab4d355392)

Dienstag, 21. Juni 2022, 12:30 | 3 Stunden | (UTC+02:00) Amsterdam, Berlin,  
Bern, Rom, Stockholm, Wien

Meeting-Kennnummer: 2744 413 6821

Passwort: fMMTGVCJ348

Über Videosystem beitreten

Wählen Sie [27444136821@pool.webex.com](mailto:27444136821@pool.webex.com)

Sie können auch 62.109.219.4 wählen und Ihre Meeting-Nummer eingeben.

Über Telefon beitreten

+49-619-6781-9736 Germany Toll

+1-631-267-4890 USA Toll 2

Zugriffscode: 274 441 36821

**Von:** gs-expertengremium  
**An:** [REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
**Cc:** [REDACTED]; gs-expertengremium  
**Betreff:** Protokollentwurf 23. Sitzung des ExpertInnenrats vom 14. Juni 2022  
**Datum:** Dienstag, 21. Juni 2022 15:20:37  
**Anlagen:** Protokollentwurf 23. Sitzung.docx

---

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei sende ich Ihnen den Protokollentwurf zur 23. Sitzung des ExpertInnenrats vom 14. Juni 2022. Falls Sie Änderungswünsche haben, leiten Sie uns diese gerne direkt zu.

Mit freundlichen Grüßen

Anne Paape

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt

[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

**Corona | ExpertInnenrat**  
der Bundesregierung

**Von:** [REDACTED]  
**An:** gs-expertengremium; [REDACTED]  
**Cc:** Sander, Leif Erik  
**Betreff:** AW: [ext] WG: Terminanfrage Ausschuss für Gesundheit, 6.07. zw. 9 und 12.30 Uhr  
**Datum:** Donnerstag, 23. Juni 2022 09:18:46

Guten Morgen, sehr geehrte, liebe Frau Surholt und liebe Frau Maschke,  
wie bereits gestern schon mitgeteilt wird sich Herr Professor Kroemer am 06.07.2022  
auf DR befinden.

Soeben hat er mir telefonisch mitgeteilt, dass Herr Professor Leif Erik Sander  
übernimmt und am Gespräch teilnehmen wird (s. a. cc). Bitte setzen Sie sich  
netterweise direkt mit ihm in Verbindung, um alles Weitere für den bevorstehenden  
Termin zu besprechen. Vielen Dank.

Anbei der Kontakt: Herr Prof. Dr. med. Leif Erik Sander, [REDACTED]  
[REDACTED]

Mit freundlichen und sonnigen Grüßen aus dem Büro des Vorstandsvorsitzenden  
[REDACTED]

[REDACTED]  
Büro des Vorstandsvorsitzenden  
Charité - Universitätsmedizin Berlin  
Charitéplatz 1  
10117 Berlin

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>  
Gesendet: Mittwoch, 22. Juni 2022 11:40  
An: [REDACTED]  
Cc: [REDACTED]; gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>  
Betreff: [ext] WG: Terminanfrage Ausschuss für Gesundheit, 6.07. zw. 9 und 12.30 Uhr

Liebe [REDACTED], aufgrund der Abwesenheitsmail von Frau [REDACTED] leite ich Ihnen die unten stehende Mail weiter.

Herzliche Grüße

Jasmin Maschke

Leiterin Sekretariat PA 14  
Ausschuss für Gesundheit

Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]

[www.bundestag.de](http://www.bundestag.de)

Datenschutzhinweise: <http://www.bundestag.de/datenschutz>

**Von:** gs-expertengremium

**An:** [REDACTED]

**Cc:** gs-expertengremium

**Betreff:** 24. Sitzung ExpertInnenrat Einwahldaten am 28.06.2022

**Datum:** Montag, 27. Juni 2022 11:36:34

**Anlagen:** Tagesordnung der 24.Sitzung\_final.docx

Protokoll 22. Sitzung Präsenzsitzung.docx

Protokollentwurf 23. Sitzung.docx

---

Sehr geehrte Damen und Herrn,

im Namen von Herrn Professor Kroemer und Frau Professorin Brinkmann sind Sie herzlich zur nächsten **virtuellen Sitzung des ExpertInnenrats morgen Dienstag, den 28. Juni, ab 12:30 Uhr eingeladen.**

Die Tagesordnung haben Sie bereits von Herrn Professor Kroemer erhalten. Der Vollständigkeit halber füge ich diese noch einmal bei. Bitte beachten Sie, dass **die nächste Sitzung turnusgemäß am 12. Juli** und nicht am 15. Juli stattfinden wird.

Zudem erhalten Sie das finale Protokoll der 22. Präsenzsitzung, in dem wir die eingebrachten Änderungen berücksichtigt haben. Auch den Protokollentwurf der letzten Sitzung finden Sie in den Anlagen dieser Nachricht. Wenn Sie noch Änderungswünsche haben, die über die bisher eingebrachten hinausgehen, senden Sie uns diese gerne zu.

Sollten Sie nicht an der Sitzung teilnehmen können und haben Sie dies noch nicht übermittelt, wird um eine Rückmeldung an die Adresse [gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de) gebeten.

---

Expertengremium

Ausgerichtet von Federal Chancellery

<https://pool.webex.com/pool-de/j.php?MTID=ma2dc31b41be596057e9e2a19283d8c6b>

Dienstag, 28. Juni 2022, 12:30 | 3 Stunden | (UTC+02:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rom, Stockholm, Wien

Meeting-Kennnummer: 2744 312 9458

Passwort: 532ipJJCtnS

Über Videosystem beitreten

Wählen Sie 27443129458@pool.webex.com

Sie können auch 62.109.219.4 wählen und Ihre Meeting-Nummer eingeben.

Über Telefon beitreten

+49-619-6781-9736 Germany Toll

+1-631-267-4890 USA Toll 2

Von: gs-expertengremium  
An: [REDACTED]

Betreff: 25. Sitzung ExpertInnenrat; geändertes Zeitfenster: 12.07.2022, 12.00 - 14.00 Uhr  
Datum: Dienstag, 5. Juli 2022 10:09:33

Sehr geehrte Damen und Herren,

die 25. Sitzung des ExpertInnenrats findet am nächsten **Dienstag, den 12. Juli** statt. Aufgrund einer Terminkollision wird die Sitzung einmalig 30 Minuten nach vorne verlegt und beginnt damit **bereits um 12.00 Uhr**.

[REDACTED] aus Israel wird ab 12 Uhr an dem Termin teilnehmen und über seine Forschung berichten.

Wir hoffen, dass Sie das veränderte Zeitfenster einrichten können.

Mit freundlichen Grüßen

Jasmin Maschke

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt

[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

**Von:** Kroemer, Heyo  
**An:** "Alena Buyx\*\*\*"; "Drosten, Christian"; "Christian Karagiannidis"; "Christine Falk"; "Cornelia Betsch"; "Hendrik Streeck"; Kroemer, Heyo; "Johannes Nießen"; "Jörg Dötsch"; "Jörg Dötsch1"; "Lars Kaderali"; Sander, Leif Erik; "Lothar Wieler1"; "Melanie Brinkmann"; "Michael Meyer-Hermann"; "Hertwig, Ralph"; "Christian Karagiannidis"; "Reinhard Berner"; "Stefan Sternberg"; "Thomas Mertens1"; "Viola Priesemann"; ges-expertengremium; "Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de"  
**Betreff:** re: Meeting am 12. Juni  
**Datum:** Sonntag, 10. Juli 2022 11:27:46  
**Anlagen:** Tagesordnung der 25. Sitzung\_final.MB.docx

---

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

beiliegend die mit Melanie Brinkmann abgestimmte Tagesordnung für den kommenden Dienstag.

Dazu einige wichtige Informationen, **bitte lesen:**

Das Meeting beginnt schon um 12 Uhr. Grund ist, dass der ██████████ Clalit (größte israelische Krankenversicherung) ██████████ digital teilnimmt und über die Pandemiebekämpfung in Israel berichtet. Der Kanzleramtschef Wolfgang Schmidt möchte unbedingt dabei sein und hat dann ein Zeitfenster.

Nach diesem Treffen könnte es eine Sommerpause geben, so dass das nächste Treffen am 16. August geplant wäre. Auf Vorschlag des Kanzlersamtes könnte dieses Meeting als Präsenzmeeting im Kanzleramt stattfinden. Über dieses Vorgehen reden wir am Dienstag unter Verschiedenes.

Herzliche Grüße

Heyo Kroemer

Prof. Dr. Heyo K. Kroemer  
Vorstandsvorsitzender  
Charité Universitätsmedizin Berlin  
Campus Charité Mitte  
Charitéplatz 1  
10117 Berlin

██████████

Tagesordnung der 25. Sitzung des ExpertInnenrats der Bundesregierung zur  
COVID-19 Pandemie

Datum: 12. Juli 2022

Zeit: 12.00 Uhr bis 14.30 Uhr

Ort: Videokonferenz

Thema: Aktuelle Situation, Zuschaltung  
[REDACTED]  
ClalitIsrael)

TOP 1: Pandemiebekämpfung in Israel ([REDACTED]) 12-13 Uhr

TOP 2: Protokoll vom 28.6.2022

TOP 3: Aktuelle Lage; Schwerpunkt BA2.75  
[REDACTED]

TOP 4: Reorganisation der medikamentösen COVID-19 Behandlung  
[REDACTED]

TOP 5: Stand Lessons learned ([REDACTED])

TOP 6: Verschiedenes (Termine nächste Meetings)

Von: gs-expertengremium  
An:

Cc: gs-expertengremium  
Betreff: 25. Sitzung ExpertInnenrat Einwahldaten am 12.07.2022  
Datum: Montag, 11. Juli 2022 08:48:19  
Anlagen: Protokollentwurf 24. Sitzung.docx  
Protokoll 23. Sitzung.docx  
Tagesordnung der 25. Sitzung\_final.docx

Sehr geehrte Damen und Herrn,

im Namen von Herrn Professor Kroemer und Frau Professorin Brinkmann sind Sie herzlich zur nächsten **virtuellen Sitzung des ExpertInnenrats morgen Dienstag, den 12. Juli** eingeladen.  
Bitte beachten Sie, dass die morgige Sitzung **bereits um 12.00 Uhr** beginnt.

Die Tagesordnung haben Sie schon von Herrn Professor Kroemer erhalten. Der Vollständigkeit halber füge ich diese noch einmal bei.

Zudem erhalten Sie das finale Protokoll der 23. Präsenzsitzung, in dem wir die eingebrachten Änderungen berücksichtigt haben. Auch den Protokollentwurf der letzten Sitzung finden Sie in den Anlagen dieser Nachricht. Wenn Sie noch Änderungswünsche haben, die über die bisher eingebrachten hinausgehen, senden Sie uns diese gerne zu.

Sollten Sie nicht an der Sitzung teilnehmen können und haben Sie dies noch nicht übermittelt, wird um eine Rückmeldung an die Adresse gs-expertengremium@bk.bund.de gebeten.

---

Expertengremium  
Ausgerichtet von Federal Chancellery

<https://pool.webex.com/pool-de/j.php?MTID=me47cef86ff061f7bfd0496e369eddebf>  
Dienstag, 12. Juli 2022, 12:00 | 3 Stunden | (UTC+02:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rom,  
Stockholm, Wien  
Meeting-Kennnummer: 2741 767 8363  
Passwort: BPdKCjiT633

Über Videosystem beitreten  
Wählen Sie [27417678363@pool.webex.com](mailto:27417678363@pool.webex.com)  
Sie können auch 62.109.219.4 wählen und Ihre Meeting-Nummer eingeben.

Über Telefon beitreten  
+49-619-6781-9736 Germany Toll  
+1-631-267-4890 USA Toll 2

Tagesordnung der 25. Sitzung des ExpertInnenrats der Bundesregierung zur  
COVID-19 Pandemie

Datum: 12. Juli 2022

Zeit: 12.00 Uhr bis 14.30 Uhr

Ort: Videokonferenz

Thema: Aktuelle Situation, Zuschaltung [REDACTED]  
[REDACTED] ClalitIsrael)

TOP 1: Pandemiekämpfung in Israel [REDACTED] 12-13 Uhr

TOP 2: Protokoll vom 28.6.2022

TOP 3: Aktuelle Lage; Schwerpunkt BA2.75 ([REDACTED])

TOP 4: Reorganisation der medikamentösen COVID-19 Behandlung  
[REDACTED]

TOP 5: Stand Lessons learned ([REDACTED])

TOP 6: Verschiedenes (Termine nächste Meetings)

Von: [REDACTED]  
An: [REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED] [gs-expertengremium](#); Miehe-  
[Nordmeyer, Gesa](#)  
Betreff: Re: Einladung  
Datum: Dienstag, 28. Dezember 2021 17:27:03  
Anlagen: [Präsentation Expertenrat \[REDACTED\] 8\\_12\\_21.pdf](#)  
[ATT00001.htm](#)  
[Matrix Version 1.pptx](#)  
[ATT00002.htm](#)

---

Liebe alle

Meine Folien als pdf anbei. Zudem die Matrix als ppt mit der Bitte um Kommentare.  
Die Kategorie „teilimmunisiert“ haben wir auch [REDACTED] eingeführt mit längerer  
Definition.

Wenn wir diese Matrix mit Evidenz füllen in den kommenden 2-3 Wochen haben wir  
vielleicht ein bessere Argumentationsgrundlage

Beste Grüße und Danke

**Von:** Miehe-Nordmeyer, Gesa  
**An:** gs-expertengremium  
**Cc:** Jaritz, Susanne; al3  
**Betreff:** Fw: 1G  
**Datum:** Mittwoch, 29. Dezember 2021 17:26:03  
**Anlagen:** Effectiveness of COVID-19 vaccines against Omicron variant of concern.pdf  
Denmark\_2021.12.20.21267966v2.full.pdf  
Sheikh Severity of Omicron variant of concern and vaccine effectiveness against symptomatic disease.pdf

---

Bitte weiterleiten, auch die Folien von [REDACTED] bitte.

Bitte für mich drucken

Danke

GMN

Gesendet über BlackBerry Hub+ Posteingang für Android

**Von:** [REDACTED]  
**Gesendet:** 29. Dezember 2021 15:06  
**An:** Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de  
**Cc:** [REDACTED]  
**Betreff:** 1G

Liebe Frau Miehe-Nordmeyer,

Im Nachgang der gestrigen Diskussion zu 1G die drei mir bislang bekannten Manuskripte, die ich gestern erwähnte (alle nicht begutachtet, alles kleine Fallzahlen) zur Wirkung der Grundimmunität (2xgeimpft) gegen Omikron-Infektionen. Bitte diese Manuskripte an die Mitglieder des Expertenrates versenden.

Die Konfidenzintervalle sind groß, die Studienergebnisse entsprechend unterschiedlich und bei der dänischen Arbeit ist der Endpunkt nicht klar definiert.

[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]

Beste Grüße

[REDACTED]

---  
Gesendet über Workspace ONE Boxer

**Von:** gs-expertengremium  
**An:** Alena Buyx; Christian Drosten; Christian Karagiannidis; Christian Karagiannidis [REDACTED]; Christine Falk; Cornelia Betsch; Hendrik Streeck; Heyo Kroemer; Johannes Nießen; Jörg Dötsch; Jörg Dötsch1; Lars Kaderali; Leif Erik Sander; Lothar Wieler; Lothar Wieler1; Melanie Brinkmann; Michael Meyer-Hermann [REDACTED]; Ralph Hertwig; Reinhard Berner; Stefan Sternberg; Thomas Mertens; Thomas Mertens1; Viola Priesemann  
**Cc:** Miehe-Nordmeyer, Gesa; Baur, Ulrich; Starzonek, Marco; gs-expertengremium  
**Betreff:** Einladung 5. Sitzung Expertengremium - Unterlagen  
**Datum:** Donnerstag, 30. Dezember 2021 10:16:59  
**Anlagen:** Denmark\_2021.12.20.21267966v2.full.pdf  
Effectiveness of COVID-19 vaccines against Omicron variant of concern.pdf  
[REDACTED] Matrix Version 1.pptx  
[REDACTED] Präsentation Expertenrat 28\_12\_21.pdf  
Sheikh\_Severity\_of\_Omicron\_variant\_of\_concern\_and\_vaccine\_effectiveness\_against\_symptomatic\_disease.pdf  
[REDACTED] - aktuelleLage\_update281221 v3.pptx

---

Sehr geehrte Damen und Herrn,

im Namen von Prof. Dr. Heyo Kroemer sowie im Namen des Chefs des Bundeskanzleramtes werden Sie zur nächsten **Sitzung des Expertengremiums am Dienstag, 4. Januar 2022, 12:30 Uhr bis 14:30 Uhr** herzlich eingeladen.

Die Tagesordnung sowie ein Protokollentwurf der 4. Sitzung gehen Ihnen gesondert zu.

Sollten Sie nicht an der Sitzung teilnehmen können, wird um eine Rückmeldung an die Adresse [gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de) gebeten. Unter dieser Anschrift stehen wir Ihnen auch für Rückfragen und organisatorische Unterstützung zur Verfügung.

In der Anlage erhalten Sie die in der 4. Sitzung verwendeten und zur Verfügung gestellten Foliensätze und Präsentationen.

Eine Übersicht über die geltenden Länder-Regelungen für Zugangs- und Kontaktbeschränkungen sowie Quarantäne werden wir Ihnen ebenfalls in Kürze zur Verfügung stellen. Die Länderverordnungen werden im Turnus von 4 Wochen überprüft und geändert. Daher müssen die Übersichten über geltende Regelungen ebenfalls in diesem Turnus angepasst werden. Dem geht jeweils an Länderabfrage voraus, die derzeit noch läuft. Nach Abschluss der Abfrage und Auswertung erhalten Sie die aktuelle Übersicht.

Alle guten Wünsche für den Jahreswechsel und das Jahr 2022.

Mit freundlichen Grüßen

Geschäftsstelle Expertengremium beim Bundeskanzleramt

<b>Kron Variante</b>	<b>Asymptomatischer oder milder Infektion</b>	<b>Konsultation in der Notaufnahme</b>	<b>Hospitalisierung &gt;24h</b>	<b>Intensivpflichtigkeit &gt;24h</b>
stz vor →				
ster				
immunisiert mpft/nicht- boostert genesen (genesen+ 1-fach mpft oder...)				
mpft ohne logisches berechnen transplantierte Patienten, Rituximab,				
nt geimpft genesen				

**Von:** Kroemer, Heyo  
**An:** "Alena Buyx"; Drost, Christian; "Christian Karagiannidis"; "Christian Karagiannidis"; "Christine Falk"; "Cornelia Betsch"; "Hendrik Streeck"; Kroemer, Heyo; "Johannes Nießen"; "Jörg Dötsch"; "Jörg Dötsch1"; "Lars Kaderali"; Sander, Leif Erik; "Lothar Wieler1"; "Melanie Brinkmann"; "Michael Meyer-Hermann"; "Ralph Hertwig"; "Ralph Hertwig"; "Reinhard Berner"; "Stefan Sternberg"; "Thomas Mertens"; "Thomas Mertens1"; "Viola Priesemann"; gs-expertengremium; "Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de"  
**Betreff:** re: nächstes Treffen  
**Datum:** Sonntag, 2. Januar 2022 19:22:04  
**Anlagen:** Stellungnahmen zu Anfrage [REDACTED].docx  
Tagesordnung der 5. Sitzung-[REDACTED].docx

---

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
 beiliegend finden Sie die zwischen Melanie Brinkmann und mir abgestimmte Tagesordnung für kommenden Dienstagmittag, den 4. Januar 2022. Einige von Ihnen hatten vorgeschlagen, dass der TOP zur aktuellen Situation besser abgestimmt werden soll, um doppelte Arbeit zu vermeiden. Ich wäre diesmal sehr dankbar, wenn [REDACTED]

[REDACTED] aus [REDACTED] Sicht noch einmal die Einleitung übernehmen und [REDACTED] aus ihrer Sicht ergänzen. Wir können daraus gern in Zukunft ein rollierendes System machen. Das Protokoll der letzten Sitzung ist noch in Arbeit und wird nachgereicht.

Noch ein paar andere Punkte:

[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]

[REDACTED] Auf der Basis dieses Gesprächs würden wir selbstverständlich formale Beschlüsse in regulären Treffen fassen.

- es gibt ein paar Themen, zu denen wir uns m. E. zeitnah äußern sollten. Dies sind unter anderem die Notwendigkeit einer nachhaltigen Digitalisierung unseres Gesundheitssystems, die Notwendigkeit der Entwicklung einer integrierten Kommunikationsstrategie zur Pandemiebekämpfung, sowie Überlegungen zum unmittelbar bevorstehende Einsatz von [REDACTED].

Ein letzter Punkt: der dann folgende Dienstag, der 11. Januar, ist für mich aufgrund einer lange geplanten Aktivität in der Charité sehr schwierig zu realisieren. Vielleicht wäre eine ausnahmsweise Verschiebung auf den Folgetag um die gleiche Zeit realisierbar.

Herzliche Grüße

Ihr

Heyo Kroemer

Prof. Dr. Heyo K. Kroemer  
 Vorstandsvorsitzender  
 Charité Universitätsmedizin Berlin  
 Campus Charité Mitte

Tagesordnung der 5. Sitzung des Expertengremiums der Bundesregierung zur COVID-19 Pandemie

Datum: 4.1.2022

Zeit: 12.30 Uhr bis 14.30 Uhr

Ort: Videokonferenz

Thema: Aktuelle Situation, Update zur Impfung, Empfehlung zu 1G und weiteres Vorgehen

TOP 1 (5 min): Protokoll vom 21.12.2021

TOP 2 (45 min): Aktuelle Lageentwicklung [REDACTED]  
[REDACTED]; [REDACTED]-aktuelle Zahlen; [REDACTED]-  
ergänzende Kommentare)

TOP 3 (20 min): Update zur Impfung (Wirksamkeit gegen Omicron & Dauer  
des Boosterschutzes, Effekt von Durchbruchinfektionen  
([REDACTED]; ergänzende Kommentare [REDACTED]))

TOP 4 (20 min): Auswertung der Antworten zu 1G (alle)

TOP 5 (20 min): Neue Themen ([REDACTED], Digitalisierung,  
Öffentlichkeitsarbeit)

TOP 6 (5 min): Verschiedenes (u.a. Terminfindung Besprechung  
Geschäftsordnung, Name des Gremiums)

## Protokoll der 2. Sitzung des Expertengremiums der Bundesregierung zur COVID-19 Pandemie

Datum: 17.12. 2021

Zeit: 16:00 Uhr bis 18:35 Uhr

Ort: Videokonferenz

**Teilnehmer:** 19 TeilnehmerInnen des Expertengremiums (Vorsitzender Prof. Kroemer und stellv. Vorsitzende Prof. Brinkmann sowie die Mitglieder Prof. Berner, Prof. Betsch, Prof. Buyx, Prof. Dötsch, Prof. Drosten, Prof. Falk, Prof. Hertwig, Prof. Kaderali, Prof. Karagiannidis, Prof. Mertens, Prof. Meyer-Hermann, Dr. Niessen, Dr. Priesemann, Prof. Sander, Sternberg, Prof. Streeck und Prof. Wieler)

**Gäste:** Min Schmidt, AL'in Miehe-Nordmeyer, Geschäftsstelle Expertengremium

### **Einleitung:**

Begrüßung durch den Vorsitzenden und Frau Miehe-Nordmeyer (MN), AL'in 3, i.V. für Min Schmidt. Information durch MN: Themenseite und Geschäftsstelle befinden sich im Aufbau.

### **TOP 1 – Protokoll v. 14.12.2021**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben dem Protokoll ohne Änderungen zugestimmt.

### **TOP 2 – B.1.1.529 aus virologischer Sicht**

Die Arbeitsgruppe hat Daten zur Omikron-Variante aus Südafrika, Großbritannien, Dänemark und Israel vorgestellt und eine Einschätzung zur Situation in Deutschland vorgenommen. Als Ergebnis wurde festgehalten, dass es keinerlei Grund zur Entwarnung gibt. Auch wenn sich die Variante nicht als gefährlicher als Delta herausstellen sollte und die Intensivpflichtigkeit sogar sinkt, sei aufgrund der absoluten Zahlen und der Tatsache, dass ein relevanter Anteil Immunisierter symptomatisch erkrankt, eine sehr große Welle an Neuinfektionen wahrscheinlich. Es fand ein Gedankenaustausch statt.

### **TOP 3 – Modelle zur Verbreitung von B.1.1.529**

Die Arbeitsgruppe Modellierer hat verschiedene Modelle zur Infektionsentwicklung und der Omikron-Verbreitung vorgestellt. Hierbei wurden verschiedene Annahmen getroffen. Boosterimpfungen sowie eine Reduzierung der Kontakte sei aufgrund der aktuellen Datenlage dringend notwendig, um die rasche Ausbreitung von Omikron zu verlangsamen. Zudem wurde eine getrennte Ausweisung der Omikron-Inzidenz und eine Konzentration der Kontaktverfolgung auf Omikron-Fälle vorgeschlagen. Eine bessere Datenlage für Deutschland wurde als notwendig erachtet. Aktuelle Daten aus Dänemark und UK zeigen jedoch deutlich die rasante Ausbreitung der Omikron Variante. Modelle von unterschiedlichen internationalen Modellierern zeigen alle in die gleiche Richtung bezüglich der Ausbreitungsdynamik von Omikron. Es fand ein Gedankenaustausch statt.

### **TOP 4 – Präventions- und Infektionsmöglichkeiten bei B.1.1.529**

Die Arbeitsgruppe Präventions- und Infektionsmöglichkeiten hat die Wirkungsweise von Impfstoffen und verwendeten Arzneimittel zu Behandlung einer Infektion (insb. mAK) vorgestellt. Als Ergebnis wurde festgehalten, dass die Impfstoffe im Vergleich zur Delta-Variante vermindert wirken, die Booster-Impfung allerdings einen guten Effekt habe. [REDACTED]

[REDACTED] Eine wichtige Frage die sich stellte war, wie lange der Booster Schutz gegen Omikron bestehen wird. Offene Fragen sind die aktuelle Verfügbarkeit von Impfstoffen sowie die Impfkapazität – bei Knaptheit sollten vulnerable Gruppen priorisiert werden.

### **TOP 5 – Krankheitsverläufe bei Kindern und Jugendlichen**

Die Arbeitsgruppe hat Daten zu den Krankheitsverläufen bei Kindern und Jugendlichen vorgestellt. Zudem wurde auf Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Gesundheit der Kinder und Jugendlichen auch nach Bildungs- und Sozialniveau eingegangen. Als Fazit wurde die Notwendigkeit von offenen Schulen formuliert sowie u.a. festgehalten, dass das PCR-Poolingverfahren in Schulen gut funktioniert.

### **TOP 6 – Krisenkommunikation**

Die Arbeitsgruppe hat Ergebnisse von Befragungen vorgestellt (COSMO Studie). Als Ergebnis wurde festgehalten, dass die derzeitige Situation und die Gefahr durch die Omikron-Varianten nicht umfassend bei der Bevölkerung präsent ist und die Risikokommunikation schwieriger geworden ist. Furcht-Appelle sind nicht förderlich, positive Botschaften sind wichtig für die Pandemie-müde Gesellschaft. Es wurde eine verstärkte Kommunikation über die Bedeutung des Impfens, der Gefährlichkeit der möglichen Erkrankung sowie über zusätzliche Kommunikationswege über das Internet, die sozialen Medien sowie das Radio bzw. Fernsehen angeregt. Außerdem wurde angeregt, personalisierte Impfangebote mit Termin zu versenden und hierfür zentral den Impfstatus zu erfassen. Fachgesellschaften, Ärztekammern, Gesundheitsministerien sollten sich zudem verständigen, wie sie mit Ärzten umgehen, die generell vom Impfen abraten.

### **TOP 7 – Preparation for Impact**

Die Arbeitsgruppe stellte die Situation in der medizinischen Versorgung, insbesondere auf Intensivstationen, vor. Es wurde auf die Folgen weiter steigender Infektionen auf die Krankenhäuser, das Personal und die kritische Infrastruktur beschrieben. Als Ergebnis wurde die bereits bestehende (teilweise) Überlastung der stationären Versorgung festgehalten sowie auf die Problematik der Aufrechterhaltung der kritischen Infrastruktur hingewiesen, auf die zu reagieren sei.

### **TOP 8 – Diskussion und Bewertung der Befunde**

Es wurde eine Diskussion und eine Bewertung der wesentlichen Ergebnisse durchgeführt.

### **TOP 9 – Weiteres Vorgehen**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verständigten sich darauf, dass in der Folge der Beratungen ein kurzes Papier mit den Ergebnissen erstellt und abgestimmt werden soll. Es soll sachlich die Dringlichkeit für Handlungsbedarf beschreiben. Das Papier soll dem Bundeskanzleramt im Vorfeld der anstehenden Beratungen des Chefs des Bundeskanzleramtes mit den Chefinnen und Chefs der Senats- und Staatskanzleien am 20.12.2021 zur Verfügung gestellt werden.

Zudem wurde vereinbart, dass am 21.12.2021, um 12:30 Uhr die nächste Sitzung stattfinden soll.

## Maschke, Jasmin

---

**Von:** Kroemer, Heyo <████████>  
**Gesendet:** Donnerstag, 6. Januar 2022 10:51  
**An:** gs-expertengremium  
**Cc:** Jaritz, Susanne  
**Betreff:** AW: [ext] Vorstellung virtuelle Ablage in heutiger Sitzung möglich

Danke, dann nehmen wir doch Ihr Angebot sehr gern an; Ihr Experte könnte sich gleich um 18.30 Uhr dazu schalten und die Plattform erklären Herzliche Grüße Heyo Kroemer

Prof. Dr. Heyo K. Kroemer  
Vorstandsvorsitzender  
Charité Universitätsmedizin Berlin  
Campus Charité Mitte  
Charitéplatz 1  
10117 Berlin

Tel.: +49 30 450 570 001  
Fax: + 49 30 450 570 900

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>  
Gesendet: Donnerstag, 6. Januar 2022 10:05  
An: Kroemer, Heyo <████████>  
Cc: Jaritz, Susanne <Susanne.Jaritz@bk.bund.de>; gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>  
Betreff: [ext] Vorstellung virtuelle Ablage in heutiger Sitzung möglich

Sehr geehrter Herr Prof. Kroemer,

zur Nutzung einer vertraulichen virtuellen Ablage konnte der IT-Bereich des Bundeskanzleramts hierzu eine Plattform auf dem sogenannten BSCW-Server erstellt. Für die heutige Sitzung stünde ein IT-Experte bereit, der die Ablage näher erläutern und Fragen beantworten könnte. Eine Versendung einer Anleitung zur Registrierung würden wir vorab allen zusenden.

Alternativ können wir heute auch nur die Anleitung und Registrierungsdaten zuleiten und einen Termin in den kommenden Sitzungen abstimmen.

Ich bitte um eine kurze Rückmeldung, ob Ihnen das Thema in die heutige Sitzung passt, oder wir die zweite Alternative ins Auge fassen.

Vielen Dank  
Marco Starzonek

Geschäftsstelle Expertengremium beim Bundeskanzleramt

**Maschke, Jasmin**

**Von:** gs-expertengremium  
**Gesendet:** Donnerstag, 6. Januar 2022 11:06  
**An:** [REDACTED]

**Cc:** gs-expertengremium; Miehe-Nordmeyer, Gesa; Jaritz, Susanne  
**Betreff:** Geschützter virtueller Raum für Expertengremium  
**Anlagen:** BSCW\_Kurzanleitung (2).docx

Sehr geehrte Damen und Herren,

in den bisherigen Besprechungen haben Sie den Wunsch nach einem geschützten virtuellen Raum geäußert, in dem Sie sicher Unterlagen abspeichern und auch bearbeiten können. Der IT-Bereich des Bundeskanzleramts hat hierzu eine Plattform auf dem sogenannten BSCW-Server erstellt. Mitglieder können dort u.a. Dateien ablegen, bearbeiten und wieder herunterladen. Leider sind aufgrund der umfangreichen Sicherheitsbedingungen des Bundeskanzleramts nicht alle bekannten Bearbeitungsmöglichkeiten verfügbar (insbesondere die gleichzeitige Arbeit mehrerer Mitglieder an einem Dokument).

Für eine erste Information senden wir Ihnen die beigegebene Anleitung.

In Abstimmung mit Herrn Prof. Kroemer wird zu Beginn der heutigen Sitzung die Nutzung der Ablage durch einen IT-Experten näher erläutert, auch Fragen können hier gern gestellt werden.

Für die Nutzung dieser geschützten Ablage werden Sie im Nachgang eine E-Mail mit einem Registrierungslink erhalten. Es ist wünschenswert, dass Sie sich damit zeithnah registrieren (Erstellung Konto mit Nutzernamen und Passwort). Gern können Sie sich dann schon in der Ablage ausprobieren. Unser IT-Bereich hat hierzu bereits eigene Dokumente für die Vorstellung der Ablage abgespeichert.

Mit freundlichen Grüßen

Geschäftsstelle Expertengremium beim Bundeskanzleramt

Tagesordnung der 6. Sitzung des ExpertInnengremiums der Bundesregierung  
zur COVID-19 Pandemie

Datum: 12.1.2022

Zeit: 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Ort: Videokonferenz

Thema: Aktuelle Situation, Überlegungen zur Kommunikation

TOP 1 (5 min): Protokoll vom 4.1.2022

TOP 2 (35 min): Aktuelle Lageentwicklung (████████; ██████████  
████████; █████-aktuelle Zahlen; ██████████-  
Prognose; ██████████ ggf.  
ergänzende Kommentare)

TOP 3 (60 min): Grundsätzliche Überlegungen zur Kommunikation (████████  
████████; Alle-ergänzende Kommentare)

TOP 4 (15 min): Nächste Themen (████████, Digitalisierung, Post Covid)

TOP 5 (5 min): Verschiedenes (u.a. weiteres Vorgehen Geschäftsordnung)

**Von:** Karagiannidis, Christian  
**An:** gs-expertengremium  
**Betreff:** Re: Internetseite Expertengremium auf www.bundesregierung.de  
**Datum:** Freitag, 14. Januar 2022 21:32:23  
**Anlagen:** CV.Karagiannidis.Expertenrat.docx

---

Sehr geehrte Damen und Herren

Habe das mal versucht. Die Bildrechte liegen bei mir und sind zur freien Verwendung freigegeben

Besten Dank und Grüße

**Von:** gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>

**Datum:** Donnerstag, 13. Januar 2022 um 09:44

**An:** "████████" <████████>, "████████"



**Cc:** gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>, "Jaritz, Susanne"

<Susanne.Jaritz@bk.bund.de>, "Miehe-Nordmeyer, Gesa" <Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de>

**Betreff:** Internetseite Expertengremium auf www.bundesregierung.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der 3. Sitzung des Expertengremiums hat das Bundespresseamt die Einrichtung einer Themenseite auf der Homepage der Bundesregierung angeboten, auf der alle Mitglieder des Expertengremiums vorgestellt, die Aufgaben beschrieben und Stellungnahmen veröffentlicht werden können. Die Seite soll wie folgt aufgebaut sein:

1. Kurze Darstellung des Auftrags des Gremiums
2. Überblick über die Expertinnen und Experten mit Foto und Kurz-Lebenslauf

### 3. Stellungnahmen des Gremiums

Um dies umzusetzen, benötigen wir folgende Daten:

1. Einzelfoto der Expertinnen und Experten im Querformat, idealerweise einem ruhigen Hintergrund sowie eine Quellenangabe (Urhebernachweis). Die Bilder müssen schriftlich für die Nutzung auf den Kanälen der Bundesregierung freigegeben werden. Bei der Verwendung können keine Rechte von Dritten geltend gemacht werden.
2. Lebenslauf der Expertinnen und Experten in tabellarischem Format. Als Muster für einen Lebenslauf in Form eines Worddokuments o.ä. können Sie sich an den Lebensläufen des BK bzw. der Minister orientieren. So kann ein einheitlicher Internetauftritt gewahrt werden. Innerhalb der Lebensläufe bitte keine Angaben zu Konfession, Kindern, Familienstand. Nur Geburtstag und Geburtsort, Beginn mit Abitur/Studium und alle relevanten wissenschaftlichen Stationen / öffentlichen Ämter.

Bitte übersenden Sie uns die erbetenen Unterlagen, damit wir zeitnah die Themenseite erstellen können.

Mit freundlichen Grüßen

Geschäftsstelle Expertengremium beim Bundeskanzleramt

Von: [REDACTED]  
An: Miehe-Nordmeyer, Gesa  
Cc: gs-expertengremium; [REDACTED]  
Betreff: Re: Frage zu [REDACTED]  
Datum: Dienstag, 25. Januar 2022 17:55:29  
Anlagen: Impfbereitschaft\_Totimpfstoff\_[REDACTED].docx

---

Liebe Frau Miehe-Nordmeyer,

Anbei finden Sie eine Analyse zu den Dingen, die wir beantworten können, danke an [REDACTED] aus meinem Team. [REDACTED] wird erst in KW 8 sein, schneller etwas liefern können wir also nicht. Wenn es bis dahin noch aktuell ist, können wir dann gerne nochmal reden.

Zu der Einrichtungsbezogenen Impfpflicht können wir nichts sagen, da haben wir leider [REDACTED]. Vielleicht [REDACTED]? Hier wäre ein [REDACTED] - dazu werden wir uns sicher auch bald mal äußern ...

Herzliche Grüße

[REDACTED]

Am 25.01.2022 um 13:03 schrieb Miehe-Nordmeyer, Gesa <[REDACTED]>:

[REDACTED]  
gerne möchte ich mich mit einer direkten Frage an Sie wenden:  
Vor dem Hintergrund der Verfügbarkeit von [REDACTED] als ersten proteinbasierten Impfstoff und der baldigen Umsetzung der einrichtungsbezogenen Impfpflicht würde mich interessieren, ob man etwas zu der Größenordnung der derzeit noch ungeimpften Menschen sagen kann, die sich mit [REDACTED] impfen lassen würden - haben Sie dazu Daten?

Wieviele Menschen würden sich insgesamt mit [REDACTED] impfen lassen, weil sie die mRNA Impfstoffe ablehnen? Wieviele davon gehören zur Gruppe der Menschen, die ab März einer einrichtungsbezogenen Impfpflicht unterliegen?

Wenn Sie dazu etwas sagen [REDACTED] könnten, wäre das sehr hilfreich!

Herzlichen Dank und mit freundlichen Grüßen,  
Gesa Miehe-Nordmeyer

**Von:** Miehe-Nordmeyer, Gesa  
**An:** gs-experteengremium  
**Betreff:** WG: Flyer 7 gute Gründe // lektoriert  
**Datum:** Freitag, 28. Januar 2022 17:55:48  
**Anlagen:** 210x297\_BMG\_Corona\_ImpfenHilft\_7-Gruende.pdf  
**Dringlichkeit:** Hoch

---

zK

**Von:** Ponattu, Dominic  
**Gesendet:** Freitag, 28. Januar 2022 11:49

**An:** [REDACTED]  
**Cc:** Rülke, Steffen <Steffen.Ruelke@bk.bund.de>; Vahland-Bollow, Birte <Birte.Vahland-Bollow@bk.bund.de>; Miehe-Nordmeyer, Gesa <Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de>  
**Betreff:** Flyer 7 gute Gründe // lektoriert  
**Priorität:** Hoch

Lie [REDACTED]

Ich wende mich im Auftrag von ChefBK Wolfgang Schmidt noch einmal an Sie.

Wir haben im Rahmen der Informationskampagne auch einen Flyer erstellt, der noch einmal "7 gute Gründe" für das Impfen herausstellt. Ziel ist, dass dieser die wesentlichen Fakten deutlich macht und dabei verständlich und zielgruppenorientiert argumentiert. ChefBK regt an, dass Sie mit Ihrer Expertise auch noch einmal einen Blick darauf werfen könnten. Auf die Vertraulichkeit des bisher unveröffentlichten Dokuments sei hingewiesen.

Die Abstimmung in der Bundesregierung war dazu sehr intensiv, da die Argumente und "Claims" zwischen BMG, RKI und PEI sehr genau auf die fachliche Korrektheit hin abgestimmt werden mussten. Insofern freuen wir uns über Ihre Rückmeldung – einerseits, wenn Sie positives Feedback haben, aber vor allem auch, wenn Sie bei einigen Passagen schwere Bedenken haben sollten.

Uns ist bewusst, dass Sie von uns stark in Anspruch genommen werden; auch deshalb an dieser Stelle nochmals der Dank für Ihren bisherigen Rat bei Fragen zur Impfkampagne.

Mit besten Grüßen  
Dominic Ponattu

---

Dr. Dominic Ponattu  
Referent im Büro des Chefs des Bundeskanzleramtes  
Tel.: 030 18 400-2074  
E-Mail: [dominic.ponattu@bk.bund.de](mailto:dominic.ponattu@bk.bund.de)

# Impfen hilft.

## 7 gute Gründe, sich jetzt impfen zu lassen.

**1 Schützt mich.  
Auch gegen Omikron.**

Die Omikron-Welle hat Deutschland erfasst. Die Daten zeigen: Jede Impfung hilft. Auch gegen Omikron. Schon die Erstimpfung schützt vor schwerer Krankheit. Und die Auffrischungsimpfung verbessert Ihren Schutz noch einmal deutlich. Der Booster wirkt.

**2 Schützt meine Familie, Großeltern, Freunde – und alle, die besonders gefährdet sind.**

Vor allem wer geboostert ist, steckt andere seltener an als Ungeimpfte. So schützen Sie mit der Impfung nicht nur sich selbst, sondern auch die Familie und den Freundes- und Kollegenkreis. Durch eine Impfung schützen Sie auch Menschen, die selbst nicht geimpft werden können oder die wegen einer Grundkrankheit möglicherweise nicht so gut auf die Impfung ansprechen – und damit besonders gefährdet sind.

**3 Impfen birgt deutlich weniger Risiken als eine Corona-Erkrankung.**

Schwerwiegende Nebenwirkungen treten nach einer Corona-Schutzimpfung sehr selten auf (weniger als ein Fall bei 10.000 Geimpften). Deutlich größer ist dagegen die Gefahr, einen schweren oder langwierigen Krankheitsverlauf zu erleiden, wenn Sie sich mit Corona infizieren.



**Wir helfen bei Fragen:**



**116 117**

[corona-schutzimpfung.de](http://corona-schutzimpfung.de)

Informationen auf English, العربية,  
Türkçe, Русский unter 0800 0000837



Die  
Bundesregierung



## 4 Ohne langes Warten, ohne Kosten, ohne Ausweispflicht.

Impfen ist ganz einfach. Sie brauchen keinen Pass, keine Krankenversicherungskarte und auch nichts zu bezahlen. Impfen und Boostern geht an vielen Stellen, etwa in einem Impfzentrum, in Arztpraxen, in Betrieben oder bei Sonderaktionen ohne langes Warten. Und schon bald auch in der Apotheke in Ihrer Nähe.

## 5 Sichere Impfstoffe.

Die zugelassenen Impfstoffe bauen sich im Körper nach kurzer Zeit wieder ab. Inzwischen sind die Corona-Impfstoffe allein in Deutschland rund 160 Millionen Mal verabreicht worden – weltweit milliardenfach. Höchst selten sind dabei unerwünschte Nebenwirkungen aufgetreten. Langzeitfolgen sind nicht bekannt. Bis her wurde kaum ein anderer Impfstoff wissenschaftlich in kurzer Zeit so eng begleitet wie die zugelassenen Impfstoffe gegen COVID-19.

## 6 Für jedes Alter der richtige Impfstoff.

Eine Impfung wird allen Personen ab 12 Jahren empfohlen, auch die Booster-Impfung, also die dritte Impfung. Und es ist auch möglich, Kinder ab 5 Jahren impfen zu lassen. Die Impfstoffe werden laufend auf ihre Wirksamkeit und Sicherheit geprüft. Neben den sogenannten mRNA-Impfstoffen von Moderna und BioNTech und dem Vektorimpfstoff von Johnson & Johnson wird mit Novavax bald eine weitere Impfstoffart für alle ab 18 Jahren angeboten. Allen, die statt der derzeit angebotenen Impfstoffe einen „Totimpfstoff“ bevorzugen, steht damit auch ein solcher zur Verfügung.

## 7 Ermöglicht Normalität – in der Schule, im Restaurant und im Kino.

Mit der Corona-Schutzimpfung wird unser Alltag leichter. Ob im Restaurant, in der Kneipe oder beim Einkaufen, im Kino oder in der Schule: Mit der Impfung sind Veranstaltungen sicherer und Schutzmaßnahmen können gelockert werden. Und: Wer geboostert oder frisch geimpft ist, muss nicht in Quarantäne.

**Wir helfen bei Fragen:**



**116 117**  
corona-schutzimpfung.de

Informationen auf English, العربية,  
Türkçe, Русский unter 0800 0000837



Die  
Bundesregierung

**DR. MARCO BUSCHMANN, MdB**  
BUNDESMINISTER DER JUSTIZ

MOHRENSTRASSE 37  
10117 BERLIN  
TELEFON [REDACTED]

02.02.2022

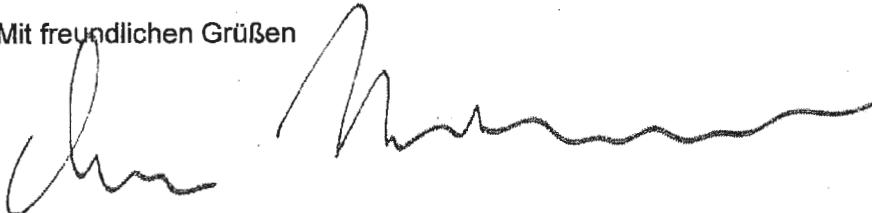
An den  
Expertenrat der  
Bundesregierung zu Covid-19

– ausschließlich per E-Mail –

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,  
sehr geehrte Mitglieder des Expertenrates der Bundesregierung zu Covid-19,

vielen Dank für die Möglichkeit, an der nächsten Sitzung des Expertenrates der Bundesregierung zu Covid-19 teilzunehmen. Als Bundesminister der Justiz bin ich für die Prüfung der Verfassungsmäßigkeit staatlicher Maßnahmen zuständig, was auch die Maßnahmen zum Schutz vor Covid-19 erfassen kann. In gesundheitsfachlicher Hinsicht ist Ihr Rat für die rechtliche Beurteilung von Schutzmaßnahmen gegen Covid-19 unerlässlich. Denn die juristische Beurteilung ist auf präzise Sachverhaltskenntnisse angewiesen. Ich wäre Ihnen daher sehr dankbar, wenn es in der für den 9. Februar 2022 terminierten Sitzung die Gelegenheit gibt, sich über die im beigefügten Dokument übermittelten Fragen zur Beurteilung der Verhältnismäßigkeit bestimmter Schutzmaßnahmen gegen Covid-19 auszutauschen. Dafür wäre es vielleicht zweckmäßig, wenn Sie den anliegenden Fragenkatalog den Mitgliedern Ihres Expertenrates zuleiten würden.

Mit freundlichen Grüßen



**Dr. Marco Buschmann MdB**  
Bundesminister der Justiz

## **Fragen an den Corona-Expertenrat der Bundesregierung zur Beurteilung der Verhältnismäßigkeit bestimmter Schutzmaßnahmen gegen COVID-19**

### **Vorbemerkungen**

Der Bundesminister der Justiz ist für die Prüfung der Verfassungsmäßigkeit von Bundesgesetzen zuständig, insbesondere prüft er die Vereinbarkeit mit den Grundrechten. Das kann auch gesetzliche Befugnisse erfassen, die die Bundesregierung oder die Länder zu Maßnahmen zum Schutz vor Covid-19 ermächtigen oder unmittelbar gesetzlich anordnen.

Die Prüfung der Verfassungsmäßigkeit verlangt eine juristische Beurteilung. Dabei handelt es sich nicht um ein bloß analytisches Urteil, das sich aus den Begriffen des Rechts selbst ergibt. Vielmehr verlangt es die Subsumtion empirischer Sachverhalte unter normative Obersätze des Verfassungsrechts. Es ordnet und wägt also Tatbestände des Seins am Maßstab von Sätzen des Sollens. Der Bundesminister der Justiz ist daher zur optimalen Wahrnehmung seiner Aufgaben auf Auskünfte des Corona-Expertenrates der Bundesregierung (im Folgenden: Expertenrat) angewiesen.

Vor dem Hintergrund der zwischenzeitlich vorherrschenden Omikron-Variante ergeben sich eine Reihe von Fragen an den Expertenrat:

### **1. Omikron-Variante**

Das Coronavirus ist im Verlauf der vergangenen zwei Jahre vielfach mutiert. Die gegenwärtige Omikron-Variante ist deutlich ansteckender, zeigt nach den bisherigen Erfahrungen im Krankheitsverlauf allerdings deutlich weniger schwere Verläufe als die bisherige Delta-Variante.

- 1.1. Welche Rolle spielt aus Sicht des Expertenrates die Subvariante BA.2 und gibt es bereits Erkenntnisse, ob diese neue Variante vorherrschend werden könnte oder ob sie hinsichtlich Ansteckungsrate und/oder schwerem Krankheitsverlauf gefährlicher oder weniger gefährlich wäre?

- 1.2. Erwartet der Expertenrat vor dem Hintergrund der Entwicklung in anderen Ländern, beispielsweise Dänemark, eine dauerhafte Entkopplung von Inzidenz und ITS-Belegung? Hält es der Expertenrat für möglich, dass zukünftig trotz steigender Inzidenzen die ITS-Belegung stagniert oder sogar sinkt?
- 1.3. Für wie wahrscheinlich hält der Expertenrat es unter Berücksichtigung des „begrenzten Mutationsraumes“ (Prof. Dr. Drosten) des Virus, dass sich nach Omikron eine weitere neue Virusvariante herausbildet, die eine (insbesondere durch Impfung) erworbene Immunität umgehen kann und ggf. zu schwereren Verläufen führt?
- 1.4. Wie schätzt der Expertenrat die Wirkung einer Impfung mit den aktuell verfügbaren Impfstoffen im Hinblick auf das Risiko neuer Varianten ein?
- 1.5. Inwieweit ist das Risiko von Mutationen des Coronavirus SARS-CoV-2 hier höher zu bewerten als bei anderen Viren?
- 1.6. Gibt es Erkenntnisse, wie lange der Immunschutz gegen Omikron bei abgeschlossener Grundimmunisierung sowie Auffrischungsimpfung (Booster) anhält und gibt es Erkenntnisse zu der Frage, ob ggf. erneut aufgefrischt werden muss? Falls ja, wann sollte eine Auffrischung frühestens und wann spätestens erfolgen?
- 1.7. Wie wirkt sich nach Einschätzung des Expertenrates die steigende Zahl von Genesenen auf das Infektionsgeschehen aus? Inwieweit sind diese nach einer überstandenen Infektion mit der Omikron-Variante vor einer Reinfektion und/oder einem schweren Krankheitsverlauf geschützt? Ändert die Subvariante BA.2 diese Risikoeinschätzung?
- 1.8. Liegen, im Lichte der Omikron-Varianten, Erkenntnisse zur Schutzwirkung der Impfungen vor einer symptomatischen Erkrankung für geimpfte Personen vor (ggf. Unterscheidung nach Grundimmunisierung und Auffrischungsimpfung)? Gibt es hierbei Unterschiede in Abhängigkeit von verschiedenen Impfschemata?
- 1.9. Liegen Erkenntnisse dazu vor, in welchem Ausmaß mit der Omikron-Variante Infizierte mit Grundimmunisierung sowie Auffrischungsimpfung das Virus verbreiten können? Ändert die Subvariante BA.2 das Ansteckungspotenzial?

## 2. Schutz der Gesundheitsversorgung

Eingriffe in die Grundrechte bedürfen eines legitimen Ziels. Wichtigstes Ziel bei Schutzmaßnahmen gegen Covid-19 ist die Aufrechterhaltung der öffentlichen Gesundheitsversorgung. Indikationsgröße für die Belastung des öffentlichen Gesundheitssystems war bisher vor allem die Belegung der Intensivstationen mit Patientinnen und Patienten mit Covid-19-Diagnose.

- 2.1. Unter welchen Voraussetzungen ist aus Sicht des Expertenrates von einer ernsthaften Gefährdung oder gar einem Ausfall der intensivmedizinischen Versorgung auszugehen? Wie lässt sich das Konzept der ernsthaften Gefahr quantitativ operationalisieren? Lässt sich ein Schwellenwert benennen?
- 2.2. Ist aus Sicht des Expertenrates davon auszugehen, dass es aufgrund der Omikron-Variante zu einer Überlastung des Gesundheitssystems im Bereich der Normalstationen kommen könnte? Wann ist eine Überlastung anzunehmen? Hätte sie vergleichbar schwere Folgen wie eine Überlastung der Intensivstationen? (Gibt es geeignete Indikationsgrößen etwa wie: freie Betten auf Normalstationen, erhöhter Personalbedarf wegen besonderer Schutzmaßnahmen, infektionsbedingter Personalausfall in Krankenhäusern und Arztpraxen. Gibt es eine Meldestruktur für Normalstationen vergleichbar dem DIVI-Register?)
- 2.3. Gibt es Informationen über die Krankenstände des ärztlichen und pflegerischen Personals in deutschen Krankenhäusern? Ab welchem Krankenstand ist hier mit einer Gefährdung der Arbeitsfähigkeit zu rechnen? Welche Informationen gibt es dazu, inwieweit Covid-19-Infektionen für diesen Krankenstand verantwortlich sind?
- 2.4. Inwieweit können die gegen schwere Wirkungen der Corona-Erkrankung verfügbaren oder in Kürze verfügbaren Medikamente einen Beitrag gegen eine möglicherweise drohende Überlastung von Intensiv- oder Normalstationen leisten? Sind Distributionskonzepte zur Breitenanwendung denkbar, die das Auftreten schwerer Symptome so signifikant senken, dass keine relevante Gefahr mehr der Überlastung von Normal- oder Intensivstationen mehr zu befürchten sein wird?

- 2.5. Wie viele Personen können sich aus medizinischen Gründen überhaupt nicht impfen lassen und welchen Anteil haben diese Personen an der Belastung des Gesundheitssystems aufgrund einer Covid-19-Diagnose?
- 2.6. Wie hoch müsste die Impfquote unter Erwachsenen (ggf. unterteilt nach Altersgruppen) sein, um eine mögliche Gefährdung des Gesundheitssystems aller Wahrscheinlichkeit nach ausschließen zu können? Spielt hierfür auch die kumulierte Zahl aller Geimpften und Genesenen eine Rolle?
- 2.7. Würde es ausreichen, nur die Impfquote besonders gefährdeter Altersgruppen, z.B. ab 50 Jahre, zu erhöhen? Wenn ja, wie hoch müsste die Impfquote sein?

### **3. Steigerung der Impfquote**

Bei der Steigerung der Impfquote fokussiert sich die Diskussion derzeit stark auf die Frage der Einführung einer allgemeinen oder altersbezogenen Impfpflicht. Verfassungsrechtlich kann ein solcher staatlicher Eingriff in das Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit jedoch nur gerechtfertigt sein, wenn mildere, ebenso effektive Alternativen ausgeschöpft worden sind oder keinen Erfolg versprechen.

- 3.1. Liegen dem Expertenrat Erkenntnisse vor, ob durch die zur Zulassung anstehenden Protein- und Totimpfstoffe eine relevante Erhöhung der Impfquote zu erwarten ist?
- 3.2. Für wie erfolgversprechend hält es der Expertenrat, durch Öffentlichkeitsarbeit oder zielgruppenspezifische sowie persönliche Ansprache (ggf. mit einem verpflichtenden Beratungsgespräch) die Impfquote signifikant zu steigern? Gibt es seriöse Möglichkeiten, diesen möglichen Erfolg quantitativ grob abzuschätzen?
- 3.3. Welche weiteren Mittel sind aus Sicht des Expertenrates bisher nicht genutzt worden, um die Impfquote zu erhöhen?
- 3.4. Hält es der Expertenrat medizinisch für angezeigt oder zumindest für vertretbar – unter Berücksichtigung der Tatsache, dass eine Impfpflicht erst im Herbst ihre Wirkung entfalten würde – diese Maßnahmen vor Inkrafttreten einer allgemeinen Impfpflicht zu ergreifen?

3.5. Welche (allgemeine oder altersbezogene) Impfquote hält der Expertenrat für erforderlich, um eine Überlastung des Gesundheitssystems aufgrund der Omikron-Variante zu verhindern?

#### 4. Erreichen des endemischen Zustands und Rücknahme von Schutzmaßnahmen

Mehrere Mitglieder des Expertenrates, u.a. Prof. Dr. Drosten, haben in Interviews darauf hingewiesen, dass im Jahr 2022 von einem Übergang eines pandemischen in einen endemischen Zustand auszugehen ist und daher selbst bei steigenden Inzidenzen im Winter 2022/2023 nur noch geringfügige Einschränkungen wie eine Maskenpflicht notwendig sein werden (<https://plus.tagesspiegel.de/wissen/virologe-drosten-im-interview-wie-lange-geht-diese-qualerei-noch-weiter-361636.html>). Aus verfassungsrechtlicher Sicht ist dies eine entscheidende Entwicklung, weil in diesem Fall schwerwiegender Maßnahmen, die im Moment noch flächendeckend bestehen, ggf. nicht mehr verhältnismäßig sind und nicht mehr aufrechterhalten werden dürfen. Es ist daher von größter Bedeutung zu wissen, wann ein endemischer Zustand erreicht ist oder erreicht werden wird.

4.1. Wodurch zeichnet sich aus Sicht des Expertenrates ein endemischer Zustand aus? Wann wird dieser nach Sicht des Expertenrates eintreten?

4.2. Welche Indikatoren zeigen aus Sicht des Expertenrates, dass der Übergang in einen endemischen Zustand bevorsteht?

4.3. Ab wann besteht aus Sicht des Expertenrates unter Berücksichtigung der typischerweise milderer Verläufe der Omikron-Variante keine Gefahr einer Überlastung des Gesundheitssystems mehr bzw. wann steht eine ausreichende Basis für eine Prognose zur Verfügung? Welche Rahmenbedingungen müssen dafür vorliegen, damit keine Überlastung des Gesundheitssystems mehr droht?

4.4. In den meisten Bundesländern wird das Schutzkonzept „2G im Einzelhandel“ angewendet. In einigen Bundesländern haben Verwaltungsgerichte aufgrund juristischer Mängel bei der Umsetzung dieses Konzept „gekippt“. Dadurch entsteht die Situation eines unbeabsichtigten „Feldexperiments“. Liegen dem Expertenrat Hinweise, Informationen oder Daten dazu vor, dass sich in den

Bundesländern mit dem Schutzkonzept „2G im Einzelhandel“ die Infektionslage oder die Belastung des öffentlichen Gesundheitssystems günstiger als im Vergleich zu Bundesländern ohne dieses Schutzkonzept entwickelt? Anders gefragt: Gibt es Belege, dass die Aufhebung von „2G im Einzelhandel“ zu einer Verschlechterung der epidemiologischen Situation im Vergleich zu anderen Bundesländern, die „2G im Einzelhandel“ angewandt haben, geführt hat?

- 4.5. In welcher Reihenfolge würde der Expertenrat die bestehenden Schutzmaßnahmen aufheben, wenn sich die epidemiologische Lage verbessern sollte?

**Von:** Jaritz, Susanne  
**An:** Heyo Kroemer  
**Cc:** Melanie Brinkmann; Miehe-Nordmeyer, Gesa; gs-expertengremium  
**Betreff:** Stellungnahme Kinder in der Pandemie  
**Datum:** Freitag, 4. Februar 2022 09:31:14

---

Lieber Herr Prof. Kroemer,

an uns ist folgende Problemstellung herangetragen worden: Einige Bundesländer gelten umfangreiche Zugangsbeschränkungen in Form von 2G- und 2GPlus-Regeln, die einen Großteil junger Menschen vom Besuch altersgerechter Freizeitangebote (Jugendclub, Jugendfreizeittreff, Kino, Konzerte etc.) ausschließen, da die Ausnahmeregelungen für Kinder sehr unterschiedlich und zum Teil auch restriktiv ausgestaltet sind. Die gesundheitspolitischen Sprecher der SPD-Fraktion und der Unionsfraktion hatte diese Einschränkungen bereits kritisiert und sehen darin eine Beeinträchtigung der Teilhabe. Deutliche Kritik wurde auch vom Verband der Kinder- und Jugendärzte geäußert. Verwiesen wird dabei u. a. auf die STIKO-Empfehlung vom August letzten Jahres, in der ausdrücklich dargelegt wurde, dass bei Kindern und Jugendlichen eine Impfung nicht zur Voraussetzung sozialer Teilhabe gemacht werden sollte.

Unsere Hausleitung wäre dankbar, wenn Sie diesen Aspekt in die laufende Abstimmung zur Stellungnahme Kinder in der Pandemie mit berücksichtigen könnten.

Herzlichen Dank und beste Grüße

Susanne Jaritz  
Bundeskanzleramt  
Leiterin Referat 312 und Geschäftsstelle ExpertInnenrat  
Gesundheitspolitik  
Willy-Brandt-Straße 1  
10557 Berlin  
Tel.: 030 18400-2399  
E-Mail: [susanne.jaritz@bk.bund.de](mailto:susanne.jaritz@bk.bund.de)

## Protokoll der 9. Sitzung des Expertengremiums der Bundesregierung zur COVID-19 Pandemie

Datum: 01.02.2022

Zeit: 12:30 – 14:30Uhr

Ort: Videokonferenz

Teilnehmer/innen: 19 TeilnehmerInnen des Expertengremiums (Vorsitzender Prof. Kroemer und stellv. Vorsitzende Prof. Brinkmann sowie die Mitglieder Prof. Berner, Prof. Betsch, Prof. Dötsch, Prof. Drossten, Prof. Falk, Prof. Hertwig, Prof. Kaderali, Prof. Karagiannidis, Prof. Mertens Prof. Meyer-Hermann, Dr. Niessen, Dr. Priesemann, Prof. Sander, Sternberg, Prof. Streeck und Prof. Wieler)

Gäste: ChefBK Schmidt, Abteilungsleiterin 3 Bundeskanzleramt Miehe-Nordmeyer, Geschäftsstelle Expertengremium, Corona-Krisenstab Oberst Breuer, BMG-St' in Draheim

### TOP 1 – Protokoll vom 25.01.2022

Bestehende Änderungswünsche zum Protokoll der 8. Sitzung bitte an Prof. Kroemer senden.

### **TOP 2 – Vorschläge für weitere Themen**

Die Mitglieder schlagen für zukünftige Sitzungen folgende Themen vor:

- Vorbereitung nächste MPK
- mögliche Exitstrategie / Umgang mit Eindämmungsmaßnahmen
- Vorbereitung auf mögliches Pandemiegescchen im Herbst/Winter 2022
- After action review
- Stellungnahme zu long covid
- Betrachtung Immunität nach Impfung / Genesung
- Studie zu unterschiedlichen Personengruppen als Überträger (einige sind superspreaders, andere nicht, etc.) bzw. die vermeintlich besonderes Immunsystem besitzen
- Betrachtung der Kommunikation und deren Auswirkung während der Pandemie

Die Mitglieder bereiten erste Stellungnahmen / Präsentationen als Diskussionsgrundlage für die kommenden Sitzungen vor.

### **TOP 3 Aktuelle Lageentwicklung**

[REDACTED] berichtet über aktuelle Erkenntnisse zu Krankheitsschwere, Hospitalisierung und Intensivpflichtigkeit bei Omikron. Die Anzahl der Erstbelegungen auf Intensivstationen steigt durch Omikron wieder, die Intensivbelegung gesamt zeigt eine Seitwärtsbewegung. Der Anteil der intensivpflichtigen Personen an allen gemeldeten Infektionen liegt bei 0,12% (deutlich unter Anzahl Delta-Variante). Bei Betrachtung der Altersentwicklung in der ITS-Belegung ist zu erkennen, dass insbesondere der Anteil der älteren Menschen (ü60) wieder steigt. Aktuelle Behandlungsdaten unterstreichen die bisherigen Erkenntnisse, dass bei Omikron geringere Krankheitsschwere auftritt. Weiterhin gibt es Differenzen in der Erfassung und Meldung der Hospitalisierungszinsidenz. In NRW laut IVENA 17,3, lt. Daten des RKI 4,5. Beide Meldewege zeigen jedoch deutlichen Anstieg.

Bei der weiteren Betrachtung der Belastung des Gesundheitssystems sollten Parameter wie Hospitalisierung (Last), ICU Belegung (Kapazitäten und Last) und Todesfälle (Last) sowie die Zahl der examinierten Pflegekräfte in der Patientenversorgung am Bett betrachtet werden. Daraus kann ggf. auch mögliche Exitstrategie sowie Belastungssituation im Jahresverlauf betrachtet werden.

Aus virologischer Sicht wird ergänzt, dass lt. Daten aus UK, die Anzahl der Infizierten nach Erreichen des Peak nur leicht zurückgegangen ist und sich nun auf hohem Plateau einpegelt. Dies liegt vor allem an der hohen Anzahl von Infizierten in den jüngeren Bevölkerungsschichten. In UK ist zudem eine Zunahme der Omikron-Mutante BA.2 erkennbar. Nach Schätzungen liegt die Verdopplungszeit in UK bei 5,5 Tagen. In DNK ist Mutante BA.2 u.a. durch superspreaders Events vorherrschend. Vorläufige Studien aus UK zeigen, dass Mutante höhere Übertragbarkeitsrate besitzt, der immun escape ist in beiden Varianten (BA.1 und BA.2) etwa gleich stark.

In DEU ist weiterhin eine dynamische Steigerung der Inzidenzen erkennbar. Hohe Inzidenzen betreffen vor allem die Gruppe der 0-14-Jährigen, allerdings steigen die Inzidenzen auch in allen anderen Altersgruppen.

Bei der Betrachtung der Serum-Neutralisation nach Impfung und Booster gegen Omikron zeigt sich, dass auch nach drei Monaten Impfschutz sehr wirksam ist, auch in älterer Bevölkerungsgruppe. Lt. Studie aus UK sinkt die Impfeffektivität gegen symptomatische Erkrankung bei zweifacher Impfung ggü. Omikron schnell. Dreifachimpfung zeigt hingegen langanhaltenden Schutz vor schwerer Erkrankung und Tod – im Übrigen auch bei der Mutante BA.2. Belastbare Studien zu Wirkung einer vierten Impfung (bspw. aus Israel) liegen noch nicht vor. Lt. israelischen Behörden soll vierte Impfung Schutz vor Erkrankung nochmals deutlich heben. Auch die STIKO beschäftigt sich aktuell mit vierter Impfung insb. für besondere Personengruppen.

Bei der Frage nach der Effektivität von Antigenschnelltests (Nasen- oder Rachenabstrich) gibt es keine belastbaren Studien. Sinnvoll Nasen- und Rachenabstrich.

Es wird anschließend über die einrichtungsbezogene Impfpflicht diskutiert, da hier Belastungssituation der AG (fehlendes Personal), der Gesundheitsämter (Kontrolle, Entscheidung Tätigkeitsverbot) sowie mögliche arbeitsrechtliche Konsequenzen bis hin zu Klagen und Widerspruchsverfahren befürchtet werden. Es ist empfehlenswert, bundeseinheitliche Regelungen zur Entlastung der Gesundheitsämter zu schaffen (bspw. durch Vorgaben bei der Bewertung zu möglichen Ermessensspielräumen sowie eine Klarstellung, dass der AG bereits in der Pflicht ist, bei fehlendem Impfnachweis entsprechend zu handeln). Das Thema wird aktuell intensiv zwischen BMG und den Gesundheitsministern der Länder diskutiert.

#### **TOP 4 – Stand der Geschäftsordnung mit Fokus Befangenheit**

Geschäftsordnung ist mit Blick auf das Thema „Befangenheit“ und Anzahl der Mitglieder, die abgestimmt haben, aktualisiert. Neue Fassung wird allen zur Abstimmung zugesandt.

#### **TOP 5 Verschiedenes:**

Die Gültigkeit des Genesenestatus soll in allen Bundesländern einheitlich geregelt werden, da einige Bundesländer unterschiedlich agieren und dies zu Missverständnissen führt. BMG hat das Thema aufgenommen und stimmt sich mit den Gesundheitsministern der Bundesländer ab.

Nächste Woche soll Sitzung erst am Mittwoch, dem 09.02. stattfinden, Terminanfrage folgt hierzu. Zudem möchte Herr Buschmann (BMJ) gern nächste Woche an der Sitzung teilnehmen. Sofern es Einwände gibt, bitte diese an Prof. Kroemer senden.

**Von:** Hendrik Streeck  
**An:** gs-expertengremium  
**Betreff:** Re: Internetseite ExpertInnenrat - Ergänzung  
**Datum:** Mittwoch, 16. Februar 2022 09:54:15

---

Liebe Geschäftstelle,  
Der Urheber des Fotos ist [REDACTED]. Die Rechte liegen bei mir und Sie können das Foto daher frei benutzen.  
Berste Grüße,  
Hendrik Streeck

---

**Von:** gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>

**Datum:** Mittwoch, 16. Februar 2022 um 08:42

**An:** "[REDACTED]"  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]

**Cc:** gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>

**Betreff:** Internetseite ExpertInnenrat - Ergänzung

Sehr geehrte Damen und Herren,  
bei der Vorbereitung des Internetauftritts des ExpertInnenrat ist die Fotoredaktion auf mich zugekommen und bittet um folgende Ergänzungen:

Können Sie uns ein Bild im Querformat zusenden? Zudem benötigen wir den Urheber des Fotos sowie die Freigabe zur freien (kostenlosen) Verwendung. Wir benötigen zudem für unser Layout Querformate in möglichst hoher Auflösung (mindstens 2000 Pixel die lange Seite).

Herzlichen Dank  
Geschäftsstelle ExpertInnenrat beim Bundeskanzleramt

## Protokoll der 10. Sitzung des Expertengremiums der Bundesregierung zur COVID-19 Pandemie

Datum: 15.02.2022  
 Zeit: 12:30 – 15:15Uhr  
 Ort: Videokonferenz

Teilnehmer/innen: 19 TeilnehmerInnen des Expertengremiums (Vorsitzender Prof. Kroemer und stellv. Vorsitzende Prof. Brinkmann sowie die Mitglieder Prof. Berner, Prof. Betsch, Prof. Buix, Prof. Dötsch, Prof. Drosten, Prof. Falk, Prof. Hertwig, Prof. Kaderali, Prof. Karagiannidis, Prof. Mertens, Prof. Meyer-Hermann, Dr. Niessen, Prof. Sander, Sternberg, Prof. Priesemann, Prof. Streeck und Prof. Wieler)

Gäste: ChefBK Schmidt, Abteilungsleiterin 3 Bundeskanzleramt Miehe-Nordmeyer, Geschäftsstelle Expertengremium, Corona-Krisenstab Oberst Breuer, BM Lauterbach, BMG-St' in Draheim, Hr. Vetter

### **TOP 1 – Protokoll vom 01. und 09.02.2022**

Bestehende Änderungswünsche zum Protokoll der 9 und 10. Sitzung bitte an Prof. Kroemer senden.

### **TOP 2 – Stellungnahme zu Kindern und Jugendlichen**

Hinweise und Änderungswünsche wurden diskutiert und aufgenommen. Die Stellungnahme wird schriftlich zur finalen Abstimmung verteilt.

### **TOP 3 Aktuelle Lageentwicklung**

████████ berichtet über aktuelle Erkenntnisse zu Krankheitsschwere, Hospitalisierung und Intensivpflichtigkeit bei Omikron. Die Hospitalisierungsinzidenz steigt nur noch marginal. Die Neuauflnahmen steigen zwar deutlich, allerdings bleibt die Intensivbelegung konstant bzw. geht nur leicht nach oben. Grund hierfür sind weniger Delta Fälle und die bei Omikron kürzeren Liegezeiten. Auch die prozentuale Intensivpflichtigkeit bezogen auf gemeldete Infektionen bleibt relativ konstant bei 0,12%. Die ITS-Belegung bei der älteren Bevölkerungsgruppe (ab 60 J.) steigt deutlich an. Die Anzahl der Todesfälle unter den Intensivfällen stagniert, wobei in anderen Ländern diese Zahl trotz geringerer Belastung des Gesundheitssystems wieder ansteigt (Dänemark, Spanien, Frankreich). Die Ursache hierfür ist noch unklar. Deutschland hat insgesamt im internationalen Vergleich eine niedrige Sterberate.

████████ ergänzt, dass die Daten des RKI die Vermutung einer Plateauphase und die stärkere Betroffenheit der älteren Population bestätigen. Ob BA.2 Einfluss auf aktuelle Lage nimmt, bleibt abzuwarten. Nach Schätzungen sind immer noch ca. 24 % der Bevölkerung ungeimpft, darunter 2,3 Mio. über 60 Jahre.

Neben den bekannten Melddaten sind auch mit Blick auf zukünftige Pandemien und aussagekräftige Lagebilder zur Krankheitslast - syndromische Surveillance Systeme - wichtig. Sie bilden Grundlage für die Bewertung des Schweregrads der Pandemie um die Auswirkungen auf das Gesundheitssystem zu beurteilen. Meldepflicht und syndromische Surveillance ergänzen sich gut und ergeben in der Gesamtschau ein fundiertes Lagebild. Die syndromische Surveillance ist derzeit als nur freiwilliges System ausgestaltet, könnte aber als verbindliches und flächendeckendes System ausgeweitet werden.

████████ berichtet über die aktuelle Lage aus immunologischer Sicht. Klinische Daten aus USA (CdC) zeigen, dass die Vakzine-Effektivität nach 2 Impfdosen geringer ist als nach 3 Impfdosen, bei Omikron besteht eine geringere Vakzin-Effizienz als bei Delta. Der Impfschutz verringert sich aber mit zunehmenden Abstand nach der Impfung (Funktion der Zeit). Die Vakzine-Effektivität gegen Hospitalisierung lag nach der 3. Impfung bei 91%, nach 4 Monaten erfolgte ein Rückgang auf 78%.

Nach einer Pre-Print-Studie aus AUT, die nur neutralisierende Antikörper untersucht hat, zeigt, dass eine Infektion mit der Omikron-Variante neutralisierende Antikörper hervorruft, allerdings vorwiegend gegen Omikron. Ohne vorherige Impfung induziert die Infektion allerdings weniger Antikörper. Ein optimaler Schutz erfolgt durch die systemische und mukosale Immunität, allerdings kann diese nicht langfristig hoch gehalten werden. Zusammenfassend zeige Studie, dass eine Impfung vor einer Infektion einen immunologischen Vorsprung und Schutz vor schweren Verläufen bietet. Dabei bildet die Booster-Impfung den höchsten Schutz.

Kommentiert █████ 1: Bitte prüfen, wie der aktuelle Stand ist

[REDACTED] berichtet über aktuelle psychologische Erkenntnisse nach COSMO-Daten. Dabei zeigt sich, dass die Suche nach psychologischer Unterstützung und die Inanspruchnahme von Beratungsangeboten im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen seien. Die Befragten berichteten von einem gefühlten geringeren Risiko. Im Februar 2022 sprachen sich 23% für Lockerungen aus, 38% wollen noch länger als zwei bis drei Wochen warten. Es zeigt sich auch, dass bundeseinheitliche Maßnahmen und Stufenpläne in der Vergangenheit gut bewertet wurden. Unterschiedliche Regelungen führen zu Unwissenheit: 28% der Befragten wissen nicht genau, welche Regelungen für sie gelten. Mit Blick auf die Impfbereitschaft zeigt sich, dass diese bei Erwachsenen und Eltern relativ ausgereizt ist. Die Mehrheit der Ungeimpften will sich nicht impfen lassen (Angst, mangelndes Vertrauen). Ein Drittel der Genesenen wollte sich nicht impfen lassen. Klare, einfache und einheitliche Regelungen und Kommunikation könnten bei der Akzeptanz und Impfbereitschaft helfen.

#### **TOP 4 – Grundsätzlicher Ablauf bei Stellungnahmen**

Unterschiedliche Ansätze wurden diskutiert sowie dabei die Unterstützung durch Geschäftsstelle bei der Zusammenfassung von Hinweisen und Änderungen zu Stellungnahmen befürwortet. In der Regel sollen max. drei Runden bis zur finalen Fassung erfolgen. Bis zur 2. Stellungnahme sollen alle Hinweise aufgenommen werden. Danach sind zentrale Punkte abzustimmen. [REDACTED] schickt einen Umsetzungsvorschlag an alle Mitglieder. Dieser Ablauf soll bei der Stellungnahme „Vorbereitung auf Herbst/Winter 2022/2023“ erstmals getestet werden.

#### **TOP 5 – neue Stellungnahmen (in Vorbereitung)**

- Vorbereitung auf Herbst/Winter 2022/23 ([REDACTED])  
Bitte an alle, max. 2 Kernwünsche an [REDACTED] bis Ende der Woche zu senden. Darauf aufbauend wird dann Stellungnahme erstellt.
- Long-COVID ([REDACTED])
- Panelstruktur ([REDACTED])
- Lessons Learned COVID-19 Pandemie ([REDACTED])

#### **TOP 6 – Verschiedenes**

Bis Ende Februar 2022 verfallen etwa 100.000 Impfdosen, es wird um eine Anpassung bei der Verteilung / Bestellung / Nachhaltung gebeten. GM Breuer nimmt das Thema mit dem Bund-Länder-Krisenstab auf.

**Von:** Michael Meyer-Hermann  
**An:** Brinkmann, Melanie; [internetredaktion@bpa.bund.de](mailto:internetredaktion@bpa.bund.de)  
**Cc:** [gs-expertengremium](mailto:gs-expertengremium)  
**Betreff:** Re: CVs homepage  
**Datum:** Montag, 21. Februar 2022 11:43:46

---

Liebe Redaktion,  
und bei mir dann genau umgekehrt in der Reihenfolge.

Vielen Dank,

Michael Meyer-Hermann

On 20.02.22 22:46, Brinkmann, Melanie wrote:

Lieber Michael,  
bitte direkt an diese mail-Adresse Deine Änderungswünsche richten:  
[internetredaktion@bpa.bund.de](mailto:internetredaktion@bpa.bund.de)  
Du kannst doch auch beides nehmen, TU und HZI, oder? Erst HZI, dann TU.  
Liebe Redaktion, können Sie das bei mir auch noch ändern?  
Bei mir bitte diese Reihenfolge:  
TU Braunschweig, Helmholtz Zentrum für Infektionsforschung  
Liebe Grüße und Danke!  
Melanie

Prof. Dr. rer. nat. Melanie M. Brinkmann  
Technische Universität Braunschweig  
Institute of Genetics - Biozentrum  
Spielmannstr. 7  
38106 Braunschweig  
Germany  
[REDACTED]

current phone number: [REDACTED]  
  
Helmholtz Centre for Infection Research  
Inhoffenstr. 7  
38124 Braunschweig  
Germany  
[REDACTED]

---

**Von:** "Meyer-Hermann, Michael" <[REDACTED]>  
**Datum:** Sonntag, 20. Februar 2022 um 21:03  
**An:** "Brinkmann, Melanie" <[REDACTED]>,  
"Kroemer, Heyo" <[REDACTED]>, "Cc: 'gs-expertengremium'"  
<[gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)>  
**Betreff:** Re: CVs homepage

Liebe Melanie,

An wen muss ich mich wenden, wenn ich was ändern will. Hinter meinem Namen steht (Universität Braunschweig). Ist nicht falsch (naja, eigentlich TU), aber besser wäre (Helmholtz Zentrum für Infektionsforschung Braunschweig).

Herzlich,

Michael

On 18.02.22 23:22, Brinkmann, Melanie wrote:

Liebe Alle,

unsere CVs sind jetzt online:

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/suche/expertinnenrat-der-bundesregierung-2002396>

Man muss auf die Namen klicken, dann wird man zu den CVs geleitet.

LG

Melanie Brinkmann

Prof. Dr. rer. nat. Melanie M. Brinkmann

Technische Universität Braunschweig

Institute of Genetics - Biozentrum

Spielmannstr. 7

38106 Braunschweig

Germany

current phone number: [REDACTED]

Helmholtz Centre for Infection Research

Inhoffenstr. 7

38124 Braunschweig

Germany

---

Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung GmbH | Inhoffenstraße 7 |  
38124 Braunschweig | [www.helmholtz-hzi.de](http://www.helmholtz-hzi.de)

Vorsitzende des Aufsichtsrates: Frau MinDir'in Prof. Dr. Veronika von Messling

Stellvertreter: MinDirig Rüdiger Eichel, Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

Wissenschaftlicher Geschäftsführer: Prof. Dr. Dirk Heinz - komm.

Administrative Geschäftsführerin: Elisabeth Gerndt

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Sitz der Gesellschaft: Braunschweig

Handelsregister: Amtsgericht Braunschweig, HRB 477

---

Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung GmbH | Inhoffenstraße 7 | 38124 Braunschweig | [www.helmholtz-hzi.de](http://www.helmholtz-hzi.de)

Vorsitzende des Aufsichtsrates: Frau MinDir'in Prof. Dr. Veronika von Messling  
Stellvertreter: MinDirig Rüdiger Eichel, Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur  
Wissenschaftlicher Geschäftsführer: Prof. Dr. Dirk Heinz - komm. Administrative Geschäftsführerin: Elisabeth Gerndt  
Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)  
Sitz der Gesellschaft: Braunschweig  
Handelsregister: Amtsgericht Braunschweig, HRB 477

Michael Meyer-Hermann  
Head of Department Systems Immunology  
Braunschweig Integrated Centre of Systems Biology (BRICS)  
Helmholtz Centre for Infection Research (HZI)  
Rebenring 56, D-38106 Braunschweig, Germany  
Email: [REDACTED]  
<http://www.systems-immunology.de>  
Corona-Statements  
=====

---

Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung GmbH | Inhoffenstraße 7 | 38124 Braunschweig |  
[www.helmholtz-hzi.de](http://www.helmholtz-hzi.de)

Vorsitzende des Aufsichtsrates: Frau MinDir'in Prof. Dr. Veronika von Messling  
Stellvertreter: MinDirig Rüdiger Eichel, Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur  
Wissenschaftlicher Geschäftsführer: Prof. Dr. Dirk Heinz - komm. Administrative Geschäftsführerin: Elisabeth Gerndt  
Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)  
Sitz der Gesellschaft: Braunschweig  
Handelsregister: Amtsgericht Braunschweig, HRB 477

## **Protokoll der 12. Sitzung des ExpertInnenrates der Bundesregierung zur COVID-19 Pandemie**

Datum: 22.02.2022

Zeit: 12:30 – 14:05Uhr

Ort: Videokonferenz

Teilnehmer/innen: 19 TeilnehmerInnen des Expertengremiums (Vorsitzender Prof. Kroemer und stellv. Vorsitzende Prof. Brinkmann sowie die Mitglieder Prof. Berner, Prof. Betsch, Prof. Buyx, Prof. Dötsch, Prof. Drosten, Prof. Falk, Prof. Hertwig, Prof. Kaderali, Prof. Karagiannidis, Prof. Mertens, Prof. Meyer-Hermann, Dr. Niessen, Prof. Sander, Sternberg, Prof. Priesemann, Prof. Streeck und Prof. Wieler)

Gäste: ChefBK Schmidt, Abteilungsleiterin 3 Bundeskanzleramt Miehe-Nordmeyer, Geschäftsstelle ExpertInnenrat, Corona-Krisenstab Oberst Breuer, BMG-St' in Draheim, Hr. Velter

### **TOP 1 – Protokoll der vorangegangenen Sitzungen**

Bestehende Änderungswünsche zum Protokoll sollen künftig an die Geschäftsstelle des ExpertInnenrates gesandt werden. Die Änderungen werden dort gebündelt und das Protokoll finalisiert.

### **TOP 2 – Aktuelle Lageentwicklung, Fokus BA.2.**

[REDACTED] berichtet über aktuelle Erkenntnisse zu den Eigenschaften von BA.2. Die Datenlage dazu ist noch relativ dünn, die vorhandenen (Pre-Print-Studien) sind nur bedingt auf DEU übertragbar (andere Altersstruktur, Impfquote). Aussagekräftig wären Daten aus den USA, die aber noch nicht vorliegen. Ergebnisse einer ersten Tierstudie deuten auf eine ggf. stärkere Betroffenheit des Lungengewebes bei BA.2 im Vergleich zu BA.1 hin. Andere Beobachtungsstudien, die Patientenkollektive vergleichen, zeigen keine wesentlichen Unterschiede zwischen BA.1 und BA.2. Insgesamt ist ein Fitnessvorteil von BA.2 nachweisbar aber kein eindeutiger Hinweis auf eine höhere Krankheitslast. [REDACTED] verweist auf eine in Entwicklung befindliche Modellierung des RKI zu BA.2. [REDACTED] verweist auf eine große Unsicherheit bei der Abschätzung der BA.2-Welle und sieht nach Bundesland erhobene BA.2-Daten als sinnvoll an. Die Variantenbestimmung durch die Labore wird allerdings nicht mehr refinanziert, so dass hierzu keine routinemäße Meldung aus den Laboren erfolgt.

Die Situation in den Krankenhäusern ist konstant stabil. Es gibt einen substantiellen Anteil von tgl. Neuaufnahmen auf den Normalstationen. Auf den Intensivstationen ist kein Anstieg aber auch kein Abfall zu verzeichnen. Das Niveau liegt über dem der Delta-Welle aber knapp unter dem auf den Gesamtzeitraum der Pandemie ermittelten Maximal-Peak: Gesundheitssystem hält der BA.1.Welle stand.

[REDACTED] berichtet über Wirksamkeit von Novavax. Nach den Daten der Zulassungsstudien liegt die Wirksamkeit bei 90 %, Erkenntnisse zum zeitlichen Abfall der Schutzwirkung liegen naturgemäß noch nicht vor. Novavax ist eine gute Alternative für Personen mit unerwünschten Nebenwirkungen auf einen mRNA-Impfstoff. GM Breuer ergänzt, dass die nationale Chargenfreigabe für Novavax heute erfolgt sei und die Lieferung über den 22.2./23.2. erfolgen werde. [REDACTED] ergänzt, dass MV wegen der geringen Nachfrage die Freigabe von Novavax für alle (nicht nur für medizinisches Personal) erwäge. [REDACTED] ergibt an, dass die Attraktivität des neuen proteinbasierten Impfstoffs nachgelassen hat, je näher die Verfügbarkeit rückt. Sollten sich in der Anwendung unerwünschte Nebenwirkungen zeigen, müssten diese schnell und gut kommuniziert werden, um die Akzeptanz für den neuen Impfstoff zu erhalten (Lehre aus AstraZeneca).

[REDACTED] berichtet über die Wirksamkeit von Antikörperpräparaten bei BA.2. Er verweist auf die Fachgruppe COVRIIN beim RKI, die prüft, welche Antikörper bei welcher Virusvariante eingesetzt werden. Für das Langzeit-Antikörperfektionspräparat von AstraZeneca läuft das Zulassungsverfahren bei der EMA. Beim Einsatz von Antikörperpräparaten ist die Bestimmung BA.1/BA.2 notwendig.

### **TOP 3 – Stellungnahme Vorbereitung Herbst**

ChefBK Schmidt verweist auf den laufenden Abstimmungsprozess über den nach dem 19.03.2022 geltenden Instrumentenkasten im Infektionsschutzgesetz. Es bestehe die politische Zusage, dass die gesetzlichen Grundlagen bei einer sich verändernden Infektionslage schnell angepasst werden können.

Im Sommer ist eine Evaluation und auf deren Grundlage eine Novellierung des Infektionsschutzes geplant, damit im Herbst ein vernünftiger Instrumentenkasten verfügbar ist. Ggf. könne man auch Systeme aus anderen Ländern zum Vorbild nehmen. In der politischen Debatte zur allgemeinen Impfpflicht könnte die Auffassung der Expertinnen und Experten sinnvoll und hilfreich als Orientierung sei.

[REDACTED] sieht die Notwendigkeit für eine gute Vorbereitung auf den Herbst. Dazu sei man auch im Austausch mit dem Corona-Krisenstab.

[REDACTED] stellt eine mögliche Systematik für ein Herbst-Winter-Papier vor. Er hält im Interesse der Wahrnehmung eine gewisse Flughöhe ohne das Versteigen in Details für notwendig. Zudem müsse auf bestehende Zuständigkeiten geachtet werden. Denkbar wäre folgende Aufteilung:

- Analyse (Aufarbeitung der letzten 12 Monate: Wie war die Belastung des Gesundheitssystems? An welchen Indikatoren wurde anknüpft? Wie wurde mit Personalausfällen im Bereich kritische Infrastruktur umgegangen? Wie war die Kommunikation? Wie ausgeprägt ist die Eigenverantwortung der Bevölkerung?)
- Monitoring (rationale Infektionsmonitoring mit Instrumenten zur Ermittlung der Krankheitslast für COVID-19, Influenza, RSV, der Kapazitäten im Gesundheitswesen, der Virusvarianten; zudem Notwendigkeit individueller Patientendaten)
- Rapid Response System (Modellierungen, automatisierte Entscheidungsbäume für Maßnahmen anhand von Indikatoren)
- Infektionsschutz/Therapie (gezielte Testung z. B. für vulnerable Gruppen), gezielte Schutzmaßnahmen, Impfung, Vorratshaltung z. B. für Masken; Medikamentenbeschaffung.

Es könnte sinnvoll sein, einen zeitlichen Erwartungshorizont voranzustellen.

Die vorgeschlagene Systematik wird in der anschließenden Diskussion mehrheitlich begrüßt. Es wird die Herausforderung gesehen, alle Aspekte in einer prägnanten Stellungnahme darzulegen und deshalb vorgeschlagen, die Inhalte auf mehrere Stellungnahmen zu verteilen. [REDACTED] schlägt vor, zu den Bereichen „lessons learned“ und „zukünftige Maßnahmen“ je gesonderte Stellungnahmen mit zentralen Botschaften zu verfassen. Insgesamt sehen die Mitglieder die Wahrung bestehender Zuständigkeiten als wichtigen Aspekt, der zusammen mit der Vielfalt der Player im Gesundheitssystem einer Etablierung von automatisierten Entscheidungsbäumen entgegenstehen könnte. Zudem müsse der Eindruck eines „Wunschzettels“ vermieden und eine Stellungnahme am Realisierbaren orientiert werden. [REDACTED] bittet um Berücksichtigung von sekundären Folgen/Kollateralschäden (insbes. für Kinder/Jugendliche). [REDACTED] schlägt vor, die Wirksamkeit von Maßnahmen zu untersuchen, Verhaltensdaten beim Monitoring zu berücksichtigen und die Resilienz der Bevölkerung einzubauen. [REDACTED] regt an, bei der Datenanalyse zu klären, welche Daten wir haben, zu welchem Zweck sie erhoben werden, welche Information sie demzufolge liefern und ob darüber hinaus weitere Daten benötigt werden.

#### **TOP 4 - Verschiedenes**

Es besteht Interesse an einem Feedback von BK-Amt und BMG zu den Stellungnahmen im Bereich Digitalisierung und Kommunikation.

[REDACTED] regt eine gesonderte Stellungnahme zum Thema LongCovid an.

[REDACTED] fragt zu Unterstützungsmöglichkeiten für die Gesundheitsämter bei der Administrierung der einrichtungsbezogenen Impfpflicht nach. ChefBK verweist auf BMG und Zuständigkeit der Länder und Kommunen sowie den zeitlichen Vorlauf.

**Von:** Brinkmann, Melanie  
**An:** Miehe-Nordmeyer, Gesa; schmidt, [REDACTED]; al3  
**Cc:** gs-expertengremium; Kroemer, Heyo  
**Betreff:** 8. Stellungnahme  
**Datum:** Dienstag, 8. März 2022 14:04:45  
**Anlagen:** 8. Stellungnahme des ExpertInnenrats Reaktionsschnelligkeit\_08032022.pdf

---

Lieber Herr Schmidt,  
liebe Frau Miehe-Nordmeyer,

beiliegend finden Sie die 8. Stellungnahme der ExpertInnenrats mit dem Titel „*Die Notwendigkeit kurzer Reaktionszeiten zur Bekämpfung infektiöser Gefahren*“.

Das Papier wurde mit 18 von 19 Stimmen verabschiedet.  
Wir wären dankbar, wenn die Veröffentlichung heute im Laufe des Tages auf dem üblichen Weg erfolgen würde.  
Für Rückfragen stehe ich jederzeit zur Verfügung.

Herzliche Grüße  
Ihre  
Melanie Brinkmann

Prof. Dr. rer. nat. Melanie M. Brinkmann  
Technische Universität Braunschweig  
Institute of Genetics - Biozentrum  
Spielmannstr. 7  
38106 Braunschweig  
Germany  
[REDACTED]

current phone number: [REDACTED]

Helmholtz Centre for Infection Research  
Inhoffenstr. 7  
38124 Braunschweig  
Germany  
[REDACTED]

---

Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung GmbH | Inhoffenstraße 7 | 38124 Braunschweig |  
www.helmholtz-hzi.de

Vorsitzende des Aufsichtsrates: Frau MinDir'in Prof. Dr. Veronika von Messling  
Stellvertreter: MinDirig Rüdiger Eichel, Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur  
Wissenschaftlicher Geschäftsführer: Prof. Dr. Dirk Heinz - komm. Administrative Geschäftsführerin:  
Elisabeth Gerndt  
Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)  
Sitz der Gesellschaft: Braunschweig  
Handelsregister: Amtsgericht Braunschweig, HRB 477

**Von:** schmidt, [REDACTED]  
**An:** "Brinkmann, Melanie"; Miehe-Nordmeyer, Gesa; al3  
**Cc:** gs-expertengremium; Kroemer, Heyo  
**Betreff:** AW: 8. Stellungnahme  
**Datum:** Dienstag, 8. März 2022 17:49:48

---

Liebe Frau Brinkmann,

haben Sie ganz herzlichen Dank! Machen wir!

Beste Grüße

Ihr

Wolfgang Schmidt

**Von:** Brinkmann, Melanie <[REDACTED]>

**Gesendet:** Dienstag, 8. März 2022 14:02

**An:** Miehe-Nordmeyer, Gesa <Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de>; schmidt, [REDACTED]

<[REDACTED]>; al3 <al3@bk.bund.de>

**Cc:** gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>; Kroemer, Heyo

<[REDACTED]>

**Betreff:** 8. Stellungnahme

Lieber Herr Schmidt,

liebe Frau Miehe-Nordmeyer,

beiliegend finden Sie die 8. Stellungnahme der ExpertInnenrats mit dem Titel „*Die Notwendigkeit kurzer Reaktionszeiten zur Bekämpfung infektiöser Gefahren*“.

Das Papier wurde mit 18 von 19 Stimmen verabschiedet.

Wir wären dankbar, wenn die Veröffentlichung heute im Laufe des Tages auf dem üblichen Weg erfolgen würde.

Für Rückfragen stehe ich jederzeit zur Verfügung.

Herzliche Grüße

Ihre

Melanie Brinkmann

Prof. Dr. rer. nat. Melanie M. Brinkmann  
Technische Universität Braunschweig  
Institute of Genetics - Biozentrum  
Spielmannstr. 7  
38106 Braunschweig  
Germany  
[REDACTED]

current phone number: [REDACTED]

Helmholtz Centre for Infection Research

Inhoffenstr. 7

38124 Braunschweig

Germany  
[REDACTED]

---

Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung GmbH | Inhoffenstraße 7 | 38124 Braunschweig |  
[www.helmholtz-hzi.de](http://www.helmholtz-hzi.de)

Vorsitzende des Aufsichtsrates: Frau MinDir'in Prof. Dr. Veronika von Messling  
Stellvertreter: MinDirig Rüdiger Eichel, Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur  
Wissenschaftlicher Geschäftsführer: Prof. Dr. Dirk Heinz - komm. Administrative Geschäftsführerin:  
Elisabeth Gerndt  
Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)  
Sitz der Gesellschaft: Braunschweig  
Handelsregister: Amtsgericht Braunschweig, HRB 477

## Protokoll der 15. Sitzung des ExpertInnenrates der Bundesregierung zur COVID-19 Pandemie

Datum: 22.03.2022

Zeit: 12:30 – 14:30 Uhr

Ort: Videokonferenz

18 TeilnehmerInnen des Expertengremiums (Vorsitzender Prof. Kroemer, stellv. Vorsitzende Prof. Brinkmann sowie die Mitglieder Prof. Berner, Prof. Betsch, Prof. Buyx, Prof. Dötsch, Prof. Drosten, Prof. Falk, Prof. Hertwig, Prof. Kaderali, Prof. Karagiannidis, Prof. Mertens, Prof. Meyer-Hermann, Dr. Niessen, Dr. Priesemann, Prof. Sander, Sternberg, Prof. Streeck)

Gäste: ChefBK Schmidt, BM Lauterbach, AL'in 3 Frau Miehe-Nordmeyer, Gruppenleiter 31 i. V., BK-Amt Referatsleiterin 312 Frau Jaritz, Geschäftsstelle ExpertInnenrat, Corona-Krisenstab Generalmajor Breuer, BMG-St'in Draheim, Hr. Velter (AL L BMG).

### TOP 1 – Protokoll der vorangegangenen Sitzungen

Protokoll der 14. Sitzung wird beim nächsten Mal noch einmal auf die Tagesordnung gesetzt.

### TOP 2 – Aktuelle Lageentwicklung

[REDACTED] berichtet zur aktuellen Lageentwicklung. An der Intensivbelegung hat sich im Vergleich zur letzten Woche nicht viel geändert. Die Zahl der Geboosterten im Krankenhaus hat zugenommen (47% Geboosterte auf Intensivstationen). Personalprobleme sind weiterhin großes Problem, in manchen Kliniken fehlt 1/3 des Personals. Hier gibt es regional erhebliche Unterschiede. Für die Anwendung der Hotspot-Regelung ist es wichtig, dass sich die Datengrundlage für die betreibbaren Krankenhausbetten (d. h. Zahl aller Krankenhausbetten und Zahl der einsetzbaren Pflegekräfte, ÄrztlInnen) schnell verbessert. NRW hat fast die Spitze der Krankenhausbelegung erreicht. Auch an der Charité gibt es erhebliche Personalprobleme. Die Prognosen zeigen, dass die Intensivbelegung in Berlin voraussichtlich noch einmal steigen wird. In MV setzt sich die verschärzte Lage fort. Zum Teil bestehen Personalausfälle in einer Größenordnung von 40 %. Die 7-Tage-Inzidenz in MV ist nach wie vor steigend, v.a. bei über 60- und über 80-Jährigen. Das macht sich in den Hospitalisierungen bemerkbar. Die Zahl der Intensivfälle hat das Maximum der Delta-Welle erreicht. Mit Blick auf die Personalausfälle wird diskutiert, ob die Quarantäneregelung (Dauer, Freitestungsmöglichkeit) besser bekannt gemacht werden müssen. Oftmals ist infiziertes Krankenhauspersonal aber auch länger als 7 Tage symptomatisch und benötigt länger zur Genesung.

[REDACTED] berichtet von Modellierungsdaten aus Hongkong. Wegen massiver Einschränkung der Mobilität ist der R-Wert derzeit <1. Die Epidemie ist nur durch Lockdown-Maßnahmen unter Kontrolle gebracht worden, das Impfprofil der Bevölkerung ist sehr schlecht (kaum Ältere geimpft, [REDACTED]). [REDACTED]

Daten aus einer Modellstudie legen nahe, dass es keinen Unterschied bei der Virulenz zwischen den Untervarianten BA.1, BA1.1 und BA.2 gibt. BA.2 ist nicht stärker replikativ, auch nicht im Bronchus.

Es schließt sich eine Diskussion über die 4. Impfung für bestimmte Risikogruppen an. Die 2. Booster-Impfung muss gerade bei älteren Menschen besser bekannt gemacht werden. BMG nimmt den Punkt mit. COSMO-Daten zum Booster zeigen, dass viele Menschen bis zum Herbst bzw. auf einen angepassten Impfstoff warten wollen. Wichtig in der Kommunikation ist daher, genau zu erklären, warum jetzt geimpft werden sollte. Unter dem Stichwort „complacency“ zeigen die COSMO-Daten: das gefühlte Risiko sinkt trotz steigender Infektionswahrscheinlichkeit. Auch das freiwillige Schutzverhalten sinkt. Wenn die Pflicht zum Maskentragen wegfällt, wird auch das Maskentragen zurückgehen.

Zur Vorbereitung auf den Herbst sollte geprüft werden, ob ausreichend Schutzausrüstung zur Verfügung steht und diese schnell nutzbar ist (gerade auch in Anbetracht möglicher Lieferengpässe aus China, das in ähnliche Probleme kommen könnte wie Hong Kong, da auch hier viele Ältere nicht ge-

impft sind und [REDACTED] verimpft wurde).  
[REDACTED]  
[REDACTED]

#### **TOP 3 – Stellungnahme Vorbereitung Herbst**

Zunächst soll der aktuelle Stand erneut an alle Mitglieder zirkuliert werden, mit der Bitte eine Priorisierung vorzunehmen, damit die Stellungnahme in gewohnter Form wesentliche Informationen enthält und nicht überfrachtet wird. Zur Unterstützung der schriftlichen Ausarbeitung und besseren Visualisierung wird vorgeschlagen, einige Informationen (ggf. Einbindung BPA) grafisch aufzuarbeiten. Als Zeitpunkt der Veröffentlichung wird Mai/Juni vorgeschlagen, damit Empfehlungen noch rechtzeitig umsetzbar sind.

#### **TOP 4 – Bisherige Stellungnahmen ExpertInnenrat und Überlegungen zu weiteren Aktivitäten mit Blick auf die aktuelle Situation**

Es wird erneut Kritik an der Änderung des IfSG geübt. Seitens des ExpertInnenrates seien u.a. klare, einheitliche Maßnahmen gefordert worden, die so keinen Niederschlag im Gesetz gefunden haben. Eine Reduzierung der Todesfallzahlen könne nicht bei gleichzeitiger Öffnung und derzeit geringer Impfquote erreicht werden.

Seitens ChefBK und BM Lauterbach wird der Stellenwert der Stellungnahmen des ExpertInnenrats für politische Entscheidungsträger betont. Zugleich wird auf die sich im politischen Aushandlungs- und Entscheidungsprozess möglichen Schwierigkeiten und Herausforderungen hingewiesen. Die Stellungnahmen seien zur Meinungsbildung wesentlich.

Der ExpertInnenrat wird eine Stellungnahme zu Long-COVID erarbeiten, um die Aufmerksamkeit hierfür zu erhöhen.

In die Stellungnahme Herbst/Winter könnte aufgenommen werden, wie eine Überlastung des Gesundheitssystems genau definiert ist. Mit Blick auf das Auslaufen des IfSG zum 23.09.22 sollte die Gelegenheit genutzt werden, das Gesetz zu modernisieren, um auch auf andere biologische Notlagen vorbereitet zu sein. Zur besseren Wahrnehmung des ExpertInnenrats wird eine intensivere Kommunikation z.B. durch ein Interview des Vorsitzes vorgeschlagen.

#### **TOP 5 – Diskussion zum Verhältnis von Vertraulichkeit der Beratungen im ExpertInnenrat und öffentlichen Äußerungen der Mitglieder**

Die Vertraulichkeit der Beratungen im ExpertInnenrat stellt eine wesentliche Grundlage der Arbeit dar. Zu dieser Vertraulichkeit gehört auch, dass interne Diskussionen und Dokumente nicht an die Öffentlichkeit getragen werden. Öffentliche Äußerungen zum sachlichen Inhalt der Stellungnahmen können von jedem Mitglied getätigt werden, nur sollte dies ohne den Verweis auf Inhalte oder Abläufe der internen Beratungen erfolgen und auch keine internen Voten widerspiegeln.

#### **TOP 6 – Verschiedenes**

Zur schnellen Versorgung mit Vakzin sei die weitere Betreibung der Impfzentren essentiell. Eine schnelle Inbetriebnahme müsse gewährleistet sein.

Zur Geschäftsordnung werden zwei Änderungen angeführt. Diese beziehen sich auf die Wahl des Vorsitzes, wonach der Vorsitz eher im Einvernehmen zwischen den ExpertInnenratsmitgliedern festzulegen sei sowie die budgetäre Unterstützung, die durch das BKAmt nicht gewährleistet werden kann.

Vorschlag, in die Tagesordnung eine Review zu bisher abgebenden Stellungnahmen vorzunehmen.

## Protokoll der 14. Sitzung des ExpertInnenrates der Bundesregierung zur COVID-19 Pandemie

Datum: 15.03.2022

Zeit: 12:30 – 14:30 Uhr

Ort: Videokonferenz

18 TeilnehmerInnen des Expertengremiums (Stellv. Vorsitzende Prof. Brinkmann sowie die Mitglieder Prof. Berner, Prof. Betsch, Prof. Buyx, Prof. Dötsch, Prof. Falk, Prof. Hertwig, Prof. Kaderali, Prof. Karagiannidis, Prof. Mertens, Prof. Meyer-Hermann, Dr. Niessen, Dr. Priesemann, Prof. Sander, Sternberg, Prof. Streeck und Prof. Wieler)

Gäste: ChefBK Schmidt, BM Lauterbach, AL'in 3 Frau Miehe-Nordmeyer, BK-Amt Referatsleiterin 312 Frau Jaritz, Geschäftsstelle ExpertInnenrat, Corona-Krisenstab Generalmajor Breuer, BMG-St'in Draheim, Hr. Velter (BMG).

### TOP 1 – Protokoll der vorangegangenen Sitzungen

Keine Anmerkungen

### TOP 2 – Aktuelle Lageentwicklung

[REDACTED] berichtet zur Situation in den Krankenhäusern. Derzeit wird ein weiterer Peak bei den Neuinfektionen durch BA.2 verursacht. Die Todeszahlen insgesamt liegen bei rd. 200 pro Tag, rd. 1/3 der Corona-Todesfälle versterben auf den Intensivstationen. In den Kliniken ist der Anteil der Immunsupprimierten (z. B. Transplantierten) sowie der Anteil der älteren Menschen auf den Intensivstationen gestiegen. [REDACTED] trägt aktuelle Indikatoren (Stand 15.03.2022: 198.888 Neuinfektionen, 2070 Hospitalisierungen, 283 Todesfälle) vor. In Bezug auf die Hospitalisierung lässt sich feststellen, dass in den Altersgruppe 0- 34 Jahre Corona häufig eine Nebendiagnose ist und in der hospitalisierten Altersgruppe ab 34 Jahre die Hauptdiagnose. Insgesamt zeigt sich, dass die Variante BA.2 mit 62,2 % z. Z. dominant ist (Anteil BA.1 liegt bei 34,8%). Bei der Hospitalisierungsinzidenz liefert das Now-Casting inzwischen zuverlässige Daten.

Monoklonale Antikörper sind für Immunsupprimierte von besonderer Bedeutung. Die BReg wird um Beschaffung [REDACTED] gebeten,

Die Lage im Norden spitzt sich die Situation in den Krankenhäusern (6,8% – 15,3% Hospitalisierung) bei steigender Inzidenz und zunehmendem Personalausfall weiter zu. In MV wird ein BA.2-Anteil von fast 80% bei den Neuinfektionen verzeichnet. Bei den Gesundheitsämtern sei eine zeitnahe Festsetzung der Quarantäne nicht mehr gewährleistet. Es wird eine Langzeituntersuchung zur Belastungssituation bei Personal im Gesundheitswesen vorgeschlagen.

Befragungsergebnisse der COSMO-Studie zeigen, dass ein Teil der Bevölkerung nicht mehr auf Kontakte verzichten möchte. Das s. g. Verzichtverhalten geht demnach zurück. Der wahrgenommene Schweregrad einer COVID-Erkrankung sinkt. Das Maskentragen wird in der Bevölkerung eher in Gesundheitseinrichtungen sowie im ÖPNV akzeptiert, am wenigsten in der Arbeit, Schule und im Restaurant. Ein weiterer Wunsch der Bevölkerung sind einheitliche, deutschlandweite Regelungen zum Infektionsschutz. Geimpfte befürworten Schutzmaßnahmen eher als Ungeimpfte. 11% der Befragten geben an, dass ihnen bereits durch einen Arzt vom Impfen abgeraten wurde.

Das Verhalten der Bevölkerung sollte nicht vorverurteilt werden. Zukünftig sollte mehr auf die Belastung der kritischen Infrastruktur aufmerksam gemacht werden, die mit dem UKR-Krieg nochmal deutlich steigt.

Mehrere ExpertInnen kritisieren den aktuellen Stand der Änderungen des IfSG, wie das Zurückfahren von Maßnahmen trotz steigender Infektionszahlen entgegen der Empfehlung des ExpertInnenrats. Notwendig seien weiterhin bundeseinheitliche Maßnahmen sowie schnelle Interventionsmaßnahmen, um Handlungsfähigkeit im Herbst zu gewährleisten.

Zum aktuellen Stand der Änderung des IfSG: Für Länder ist es weiterhin möglich, die allgemeine Maskenpflicht beizubehalten, da die bestehenden Rechtsverordnungen bis 02.04.2022 unter bestimmten Voraussetzungen weiter gelten können. Im Anschluss können die Länder die allgemeine Maskenpflicht im Rahmen der Hotspot-Regelung umsetzen, wenn die Voraussetzungen für einen Hotspot (dynamische Infektionslage) vorliegen. Stärker einschränkende Maßnahmen sind nur gerechtfertigt, wenn eine Überlastung des Gesundheitssystems konkret droht. Derzeit sei die Inzidenz der Neuinfektionen zwar sehr hoch, jedoch hat sich der Umrechnungsfaktor ~~habe sich aber teilweise von der~~<sup>bezüglich</sup> Hospitalisierungsinzidenz und Intensivbettenbelegung zum Positiven hin verändert ~~entkoppelt~~. Aufgrund dessen waren die Verhandlungen zum IfSG innerhalb der Koalition schwierig. Evaluierung des IfSG wird von Expertenkommission vorgenommen, deren Bericht als Grundlage für eine Anpassung des Infektionsschutzes dienen soll.

### **TOP 3 – Stellungnahme Vorbereitung Herbst ( ) und mögliche Szenarien zu zukünftigen-Virusvarianten ( )**

Überblick über mögliche Szenarien zur Evolution von SARS-CoV-2: (1) Omikron bleibt und verändert sich ggf. weiter, (2) Rückkehr der Delta-Variante, (3) Bildung von Rekombinationen (4) Zoonotische Übertragung

Es wird über den aktuellen Stand der Stellungnahme „Vorbereitung Herbst“ berichtet. Sie soll in den nächsten 4-6 Wochen finalisiert werden. Über textliche Änderungen wird digital abgestimmt. Er wird den aktuellen Entwurf zu einer ersten Abstimmung in die Runde geben, bevor die ausformulierte Version entsteht.

Überblick über mögliche Szenarien zur Evolution von SARS-CoV-2: (1) Omikron bleibt und verändert sich gef. weiter, (2) Rückkehr und weitere Evolution der Delta-Variante, (3) Bildung von Rekombinationen, was bereits beobachtet wurde (zB Deltakron =Delta Variante mit Omikron spike), bislang konnte sich jedoch noch keine durchsetzen) (4) Zoonotische Übertragung.

## TOP 4 – Verschiedenes

Die Kommunikation ist mit Blick auf den Sommer und Herbst weiter von entscheidender Bedeutung. BKAmT wird um Rückmeldung zur 5. Stellungnahme Kommunikation gebeten. Aktuelle Impfkampagne der BReg wird kritisch bewertet. Es wird vorgeschlagen, sich in den Sitzungen des ExpertInnenrates regelmäßig mit den Themen Kommunikation und Digitalisierung zu beschäftigen und zu bewerten, ob es hier Fortschritte gebe.

Anlässlich der 8. Stellungnahme des ExpertInnenrates wird über den Umgang mit Vertraulichkeit gegenüber der Presse diskutiert.

Zum Stand der Geschäftsordnung: diese sei geeint und soll bald auf der Themenseite des ExpertInnenrats veröffentlicht werden.

## **Protokoll der 16. Sitzung des ExpertInnenrates der Bundesregierung zur COVID-19 Pandemie**

Datum: 29.03.2022

Zeit: 12:30 – 14:30 Uhr

Ort: Videokonferenz

16 TeilnehmerInnen des Expertengremiums (Vorsitzender Prof. Kroemer, stellv. Vorsitzende Prof. Brinkmann sowie die Mitglieder Prof. Berner, Prof. Betsch, Prof. Buyx, Prof. Dötsch, Prof. Drosten, Prof. Falk, Prof. Karagiannidis, Prof. Mertens, Prof. Meyer-Hermann, Dr. Niessen, Dr. Priesemann, Prof. Sander, Sternberg, Prof. Streeck)

Gäste: AL'in 3 Frau Miehe-Nordmeyer, Corona-Krisenstab Generalmajor Breuer, BMG-St'in Draheim.

### **TOP 1 – Protokoll der vorangegangenen Sitzungen**

Keine weiteren Änderungen.

### **TOP 2 – Aktuelle Lageentwicklung**

██████████ berichtet zur aktuellen Lageentwicklung. Die Hospitalisierungsinzidenz ist weiter hoch (in NRW bei 20). Aber die Belastung auf den Intensivstationen ist nicht vergleichbar mit der Spitze der Delta-Welle. Es gibt eine starke Altersverschiebung, immer mehr ältere Menschen kommen auf die Intensivstation. Durch die hohen Infektionszahlen kann sich die ältere Bevölkerung nicht mehr gut selbst schützen. Der Anteil der Geboosterten auf den Intensivstationen ist relativ hoch (aktuell ca. 45%), was aber nichts über die Impfeffektivität aussagt. Das Personalproblem hält weiter an, auch wenn sich bundesweit ein heterogenes Bild zeigt. Von 1300 Intensivstationen haben 750 Personalprobleme. Die Behandlungskapazitäten nehmen ab. Zur Krankheitsschwere: Der Anteil der COVID-Patienten auf Intensivstationen, die keine Atemunterstützung haben, liegt bei ca. 1/3. Deutschland könnte im nächsten Herbst/Winter eine der schwierigsten Situationen der bisherigen Pandemie bevorstehen; COVID und Influenza werden parallel auftreten, es sind auch Co-Infektionen möglich (Beispiel Schweden), dann ist Risiko eines schweren Verlaufs deutlich erhöht. Im Herbst seien daher sowohl die Corona-Impfung, als auch die Influenza-Impfung wichtig.

Die Frage nach Überlastung des Gesundheitssystems solle neu definiert werden. Die ExpertInnen sprechen sich für eine multi-faktorielle Betrachtung aus. Es bedarf weiterer Parameter, u. a. müsse auch die Personalausstattung in den Kliniken und Arbeitsausfälle des Krankenhauspersonals sowie die regionale Situation berücksichtigt werden. Dieser Punkt soll in eine Stellungnahme zum Thema „Lessons learned“ einfließen.

### **TOP 3 – Stellungnahme Vorbereitung Herbst ██████████**

Vorschlag zur Aufnahme von 3 bis 4 SAGE-Szenarien im Herbst/ Winter wird von den Mitgliedern positiv bewertet. In den Szenarien solle die Gefahr von Influenza und RSV bei gleichzeitiger COVID Pandemie aufgenommen werden. Neben diesen hypothetischen Szenarien sollten auch absehbare Probleme benannt werden, z. B. Personalmangel in den Krankenhäusern, denen man gezielt entgegenwirken kann.

Zur Diskussion wird die Aufnahme der europäischen Vernetzung (z.B. durch eine zentrale europäische Datenplattform) gestellt. Eine erste Vernetzung auf EU-Ebene gibt es durch „Health Emergency Preparedness and Response Authority“ (HERA). BKAmT wird in Rücksprache mit BMG über Sachstand zur Entwicklung von HERA informieren.

Um das Lagebild vollumfänglich abzubilden, ist ein weitreichender Surveillance Ansatz, der durch das RKI veröffentlicht wird, notwendig. Die aktuelle Teststrategie (inbs. Testen von asymptomatischen Kindern in der Schule) wird umfassend diskutiert: Aufgrund des aufwachsenden Immunschutzes der Bevölkerung ist keine zwangsläufige Testung bei symptomlosen Personen notwendig. Andererseits gibt die Inzidenz der Neuinfektionen einen wichtigen Überblick über das Infektionsgeschehen und ist ein „eingebüchter“ Parameter. Wenn sich weder die Virulenz des Virus ändere noch die Immunflucht-Eigenschaften, seien Bürgertestungen kaum mehr zu rechtfertigen.

Die Einsatzfähigkeit der Impfzentren sollte über den Sommer mit einem Stand-by-Modus erhalten werden, damit für den Herbst/ Winter eine schnelle Inbetriebnahme gewährleistet ist. Neben der COVID-19-Schutzimpfung sollte das Impfangebot der Impfzentren auch auf die Influenza-Schutzimpfung ausgeweitet werden. Auch der Ausbau von niedrigschwelligen Impfangeboten z. B. durch mobile Impfteams ist für den Herbst/Winter bedeutsam.

Diskutiert wird eine Stellungnahme zur Hotspot Regelung, bei der ggf. externe juristische Expertise einbezogen werden können.

Grundsätzlich sollen in der Herbst/Winter-Stellungnahme Ziele aufgenommen werden die sich auch bis zum Herbst/Winter realistisch verwirklichen lassen. Langfristige Empfehlungen sollten in die Stellungnahme „Lessons Learned“ aufgenommen werden.

#### **TOP 4 – Stellungnahme Long Covid [REDACTED]**

Ziele der Stellungnahme sind: Aufmerksamkeit für Erkrankung schaffen, Empfehlungen für mehr klinische Studien, adäquate Versorgungsstrukturen und bessere Aufklärung in der Bevölkerung. Die ExpertInnen diskutieren zur Studienlage zu Long-COVID und Impfungen. Bisher ist die Datenlage noch unzureichend. Es sollen bei dieser Stellungnahme externe ExpertInnen hinzugezogen werden.

#### **TOP 5 – Stellungnahme Lessons learned [REDACTED]**

Vorschlag zur Anfertigung einer Stellungnahme zum Thema „Lessons Learned“ wird allgemein Zustimmung aufgenommen. In der Stellungnahme sollten auch dysfunktionale Verwaltungsstrukturen berücksichtigt werden. Bis zur nächsten Woche wird ein erster Vorschlag an die Mitglieder versandt, so dass in der nächsten Sitzung über das weitere Vorgehen beraten werden kann.

#### **TOP 6 – Verschiedenes (Rückblick bisherige Stellungnahmen)**

BKamt erläutert, dass die Stellungnahmen des ExpertInnenrates in die politische Entscheidungsfindung intensiv einbezogen werden, Entscheidungen selbst allerdings den politischen Akteuren vorbehalten sind. Zahlreiche Impulse aus einzelnen Stellungnahmen z.B. zur Digitalisierung und Kommunikation seien weiter in der internen Diskussion. Man bleibe auch zu diesen Themen mit dem ExpertInnenrat im Gespräch.

Zur Geschäftsordnung werden zwei Änderungen angeführt. Diese beziehen sich auf die Wahl des Vorsitzes, wonach der Vorsitz eher im Einvernehmen zwischen den ExpertInnenratsmitgliedern festzulegen sei sowie die budgetäre Unterstützung, die durch das BKamt nicht gewährleistet werden kann.

**Von:** gs-expertengremium  
**An:** [REDACTED]  
**Cc:** [REDACTED]  
**Betreff:** Informationen bzgl. HERA  
**Datum:** Freitag, 8. April 2022 10:44:20  
**Anlagen:** Anlage 20220127 - Work Plan 2022\_clean.pdf

---

Sehr geehrter Herr [REDACTED],  
sehr geehrter Herr [REDACTED],

in der 16. Sitzung wurde die Frage aufgeworfen, ob die Health Emergency and Preparedness and Response Authority – HERA – bereits arbeitsfähig sei und welche Daten genau erhoben bzw. verarbeitet werden. Diesbezüglich möchte ich Ihnen gerne folgenden Rückmeldung, die uns vom Bundesministerium für Gesundheit erreicht hat, zukommen lassen:

*Die HERA hat im vergangenen Herbst als Dienststelle der EU-Kommission ihre Tätigkeit aufgenommen. Allerdings sind Personalgewinnung und interne Organisation nach Wahrnehmung des BMG noch nicht endgültig abgeschlossen. Die Einrichtung der HERA ist Teil des am 16. September 2021 von der EU-Kommission beschlossenen HERA-Pakets. Für HERA-Maßnahmen sind aus dem Mehrjährigen Finanzrahmen 2022 – 2027 Haushaltssmittel in Höhe von EUR 6 Mrd. veranschlagt. Deutschland wird in den Institutionsstrukturen „HERA-Board“ und Beraterforum (Advisory Forum) durch das BMG vertreten.*

*Das HERA-Board hat am 10. Februar 2022 das HERA-Arbeitsprogramm 2022 beschlossen. Es ist ein Betrag von rund EUR 1.3 Mrd. für HERA-Maßnahmen in der Vorbereitungsphase vorgesehen.*

*Die HERA-Dienststelle umfasst u.a. ein Referat für „Intelligence gathering“. Im Arbeitsprogramm für 2022 ist vorgesehen, dass „Threat assessments and intelligence gathering“ durchgeführt wird. Ziel soll eine „EU interactive mapping platform on availability and supply chains production capacity including raw materials, and analysis of products under development (methodology for data collection and analysis, identification of existing tools/systems and legal assessment of data protection and confidentiality aspects)“ (Seite 4 des beigefügten Arbeitsprogramms) sein. Die Ausschreibung ist für das dritte Quartal 2022 vorgesehen. Insofern wird der Aufbau einer solchen Plattform noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Bisher werden vom ECDC nur Daten der Mitgliedstaaten erhoben, die in den Mitgliedstaaten vorhanden sind. Es besteht bisher keine Datenerhebungspflicht, sondern nur eine Berichtspflicht.*

*Für den 13. April ist ein Treffen der EU-Chief Medical Officers (CMOs) geplant, dessen Thema vor allem erste Schritte zur Umsetzung explizit regelmäßige evidenzbasierte Risiko-Priorisierungen/Gefährdungsbewertungen sein soll. Ziel ist es – als Teil der „foresight“-Aufgaben von HERA –, die Auswirkungen neu auftretender biologischer und anderer Gesundheitsgefahren vorausschauend zu bewerten und sie zu priorisieren, unter anderem durch die Ermittlung möglicher Lücken in Bezug auf die Verfügbarkeit und Zugänglichkeit entsprechender medizinischer Gegenmaßnahmen. Bei dem Gremium der CMOs handelt es sich jedoch nicht um ein HERA-zugeordnetes Gremium, sondern eine durch die FRA-RP initiierte flankierende Befassung mit diesem Thema.*

Sofern Sie an weiteren Informationen interessiert sind, geben Sie uns gern Bescheid.

Viele Grüße  
Anne Paape

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt  
[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

**Von:** gs-expertengremium  
**An:** "Heyo Kroemer"; "Melanie Brinkmann"  
**Cc:** gs-expertengremium  
**Betreff:** Planung Präsenzveranstaltung, Protokollentwurf der 17. Sitzung sowie Ergebnisse der Rücksprache vom 1. April 2022  
**Datum:** Freitag, 8. April 2022 11:15:55  
**Anlagen:** Protokollentwurf 17. Sitzung\_Kurzversion.docx

---

Sehr geehrter Herr Professor Kroemer,  
 sehr geehrte Frau Professorin Briñkmann,

vielen Dank, dass Sie sich vergangenen Freitag die Zeit genommen haben, um mit uns die bisherige Arbeit der Geschäftsstelle zu reflektieren und künftige Themen anzusprechen. Dem Verlauf der Nachricht können Sie ein kurzes Protokoll entnehmen.

Wir möchten auch die geplante Präsensveranstaltung im Mai ansprechen. Für die Organisation sollten wir hierfür möglichst zeitnah einen Termin festlegen. Unser großer Konferenzraum, in dem derzeit auch die Kabinettsitzung stattfinden, ist noch an folgenden Dienstagen im Mai unbelegt:

- 10. Mai, zeitlich begrenzt bis 15:00 Uhr,
- 24. Mai, wobei am 26 Mai „Christi Himmelfahrt“ ist.

Gerne können wir die Abstimmung mit allen ExpertInnen übernehmen. Hierfür müssten wir nur wissen, ob Ihnen beide Tage passen oder ob wir grundsätzlich nach anderen Terminen schauen sollten.

Zudem erhalten Sie in der Anlage den Protokollentwurf der 17. Sitzung, mit der Bitte diesen freizugeben. In bewährter Form leiten wir den Entwurf dann an alle Mitglieder des ExpertInnenrats weiter.

Vielen Dank und Viele Grüße

Susanne Jaritz, Jasmin Maschke und Anne Paape

### **Ergebnisprotokoll**

#### I. **Organisatorisches**

- Präsenzsitzung des ExpertInnenrats Anfang/Mitte Mai geplant
  - Wenn Datum feststeht, reserviert die Geschäftsstelle (GS) den Räumlichkeiten im BKAmT
  - Ggf. Möglichkeit rund um den Termin nutzen für ein Treffen/Foto mit BK Scholz
- Versand Präsentationen / Rückmeldungen ExpertInnen
  - Präsentationen werden im Normalfall nach Sitzungen an die GS verschickt.
  - Vorstand wird Bitte um Rückmeldung in einer Sitzung erwähnen.
- Kontaktliste / Vorstellung GS
  - GS erstellt Liste mit allen Kontakten, inkl. Assistent\*innen der

- ExpertInnen & Telefonnummern der GS
- Kurze Vorstellung und Einblendung der GS in einer der nächsten Sitzungen (ggf. mit Info verbunden, wie GS und Referat 312 unterstützen)
- Einbindung externer ExpertInnen
  - GS kann Liste mit externen Interessenten zur Verfügung stellen und ggf. Kontakt herstellen (auch über Verbindungen mit anderen Ressorts)

## **II. Inhaltliches**

- Protokoll
  - Aktueller Umfang Protokoll bleibt bestehen.
  - Entwurf wird an beide Vorsitzende geschickt.
  - Fristen einführen: Versand durch GS an Vorsitzende möglichst bis Donnerstagnachmittag; Versand der Einladung inkl. Protokoll bis Montagmittag durch GS; Frist für Rückmeldung zum Protokoll von einer Woche
- IFG & Presse-Anfragen
  - Vorsitzende werden bei entscheidenden Schritten in Kenntnis gesetzt oder um Freigabe gebeten.
- Stellungnahmen
  - Vorsitzende bitten um regelmäßige Rückmeldungen zu bisher veröffentlichten Stellungnahmen.
  - Vorsitzende haben Interesse an einer Übersicht, wie die Stellungnahmen in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden.
  - Die GS bietet an, die Stellungnahmen vor Veröffentlichung noch einmal auf Verständlichkeit zu prüfen.
  - Aktuell ist keine Unterstützung durch die GS bei der Erarbeitung der Stellungnahmen notwendig.
- Öffentliche Darstellung/Kommunikation
  - Vorsitzende besprechen mit ExpertInnen, ob weitere presseöffentliche Aktivitäten gewünscht sind, u.a. eine mögliche Pressekonferenz begleitend zur Veröffentlichung der Herbst/Winter-Stellungnahme.
  - Grafiken: BPA hat Unterstützung bei Grafik für die Stellungnahme Herbst/Winter zugesagt → ggf. noch weitere Grafiken, falls gewünscht.
  - Stellungnahme Long-COVID: Empfehlung zu Kommunikation wäre wünschenswert, da Diskussion dazu mit BMG

## **III. Verschiedenes**

- Nach 6 Monaten wäre eine Evaluierung der Arbeit sinnvoll (inhaltlich & organisatorisch)
- Einzelfragen zu bestimmten Themen werden direkt von GS in Mail an Expert\*in

beantwortet oder von BKAmT in den Sitzungen angesprochen, falls für alle relevant.

- Vorsitzende bitten 312 um fortlaufenden Überblick: In welchem Bundesland gelten welche Regeln?
- Vorsitzende haben Interesse an internationalem Vergleich der Rechtsrahmen zu Corona

Viele Grüße

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt

[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

## Protokoll der 17. Sitzung des ExpertInnenrates der Bundesregierung zur COVID-19 Pandemie

Datum: 05.04.2022

Zeit: 12:30 – 14:30 Uhr

Ort: Videokonferenz

17 TeilnehmerInnen des Expertengremiums (Vorsitzender Prof. Kroemer, stellv. Vorsitzende Prof. Brinkmann sowie die Mitglieder Prof. Betsch, Prof. Buyx, Prof. Dötsch, Prof. Drosten, Prof. Falk, , Prof. Kaderali, Prof. Karagiannidis, Prof. Mertens, Prof. Meyer-Hermann, Dr. Niessen, Dr. Priesemann, Prof. Sander, Sternberg, Prof. Streeck, Prof. Wieler)

Gäste: AL'in 3 Frau Miehe-Nordmeyer, Corona-Krisenstab Generalmajor Breuer, BMG-St'in Draheim.

### **TOP 1 – Protokoll der vorangegangenen Sitzungen**

Keine weiteren Änderungen.

### **TOP 2 – Aktuelle Lageentwicklung**

Das aktuelle Lagebild hat sich im Vergleich zur letzten Woche nach dem Bericht [REDACTED] nicht wesentlich verändert. Zwischen 2000 und 2500 COVID-PatientInnen werden auf der Intensivstation versorgt. Die freien Kapazitäten sind nach wie vor niedrig, u.a. durch den Pflegemangel. In Mecklenburg-Vorpommern flacht das hohe Infektionsgeschehen langsam ab, alle Indikatoren sind rückläufig. 50 % der Neuaufnahmen auf den Intensivstationen sind geboostert, es handelt sich vor allem um Personen mit Immundefizit (z. B. Transplantierte); damit ist keine Aussage über die Impfeffektivität verbunden.

Im COVID-Konsiliarlabor der Charité werden aktuell mehrere Fälle von Rekombinationen der Omikron BA.1 und BA.2-Typen beobachtet. In Ländern, in denen die BA.1 und BA.2-Wellen eng zusammenlagen, kam es zu weniger Rekombinationen als in Ländern, in denen das Infektionsgeschehen zwischen beiden Wellen abnahm. Bei einer in UK aufgetretenen Rekombination wurde eine etwas höhere Wachstumsrate festgestellt (12% Zunahme gegenüber Virushintergrund), bei den meisten ist dies jedoch nicht der Fall. Insgesamt werden aktuell viele Rekombinationen aufgezeichnet, diese spielen aber bisher im Infektionsgeschehen eine untergeordnete Rolle.

[REDACTED] ergänzt zur Lageentwicklung. Insgesamt stabilisiert sich das Infektionsgeschehen in Deutschland. Mit Ausnahme der Todesfälle sieht man keine steigenden Tendenzen. Inzwischen sinkt die Inzidenz in allen Altersgruppen. Der Höhepunkt der Omikron-BA.2-Welle scheint überschritten. Die syndromische Surveillance zeigt: Die Gesamtzahl der Arztbesuche wegen akuter Atemwegserkrankungen ist rückläufig und der Schweregrad von respiratorischen Behandlungen nimmt ab. Es zeigt sich im stationären Bereich während der 5. Welle erstmals keine höhere Krankheitslast durch schwere Atemwegserkrankungen. Zudem sinkt der Anteil der PatientInnen mit COVID als Hauptdiagnose im Vergleich zum Anteil der PatientInnen mit COVID als Nebendiagnose. Die Impfeffektivität ist immer noch sehr hoch (80% Impfeffektivität gegen Hospitalisierung).

Mit Blick auf den Herbst/Winter wird der Einfluss von Influenza diskutiert. In der letzten massiven Influenza-Welle in Deutschland konnten 2018 nicht alle PatientInnen adäquat versorgt werden. Man hat aktuell in Dänemark einen plötzlichen und deutlichen Influenza-Anstieg beobachtet, dieser ist aktuell aber wieder rückläufig. Grund sei möglicherweise der Wegfall der Corona-Maßnahmen. Wichtig ist, sich für Herbst/Winter neben COVID auch auf das erhöhte Auftreten von Influenza und RSV einzustellen, wobei derzeit unklar ist, wie stark der Effekt sein wird. Eine gute Vorhersage wäre notwendig. Die ExpertInnen regen an, für den Herbst noch mehr Influenza-Impfstoff zu beschaffen.

Die Änderungen bei den Quarantäneempfehlungen werden unter den Mitgliedern diskutiert. Es besteht Konsens, dass diese unabhängig vom Inhalt gut kommuniziert werden müssen.

### **TOP 3 – Stellungnahme Long Covid**

Eine Schwierigkeit ist, dass Long-COVID kein definiertes Krankheitsbild ist, sondern eine Zusammenfassung von Symptomen. Die WHO hat für Post-COVID bislang auch eine

Symptombeschreibung vorgenommen. Aufgrund geringer Evidenz sollte nicht der Rückschluss getroffen werden, dass Long-COVID und Post-COVID keine Krankheitsbilder sind. Für die Erfassung eines Krankheitsbilds wäre die Erarbeitung von Spannbreiten, wie bspw. bei einer Lungenentzündung, hilfreich. Besonders wichtig bei der Long COVID- und Post-COVID-Forschung ist eine Koordinierung der wissenschaftlichen Aktivitäten in Deutschland. Sensibilisierung für die Erkrankung ist insbesondere bei den HausärztInnen erforderlich, da sie für 70% der Betroffenen die erste Anlaufstelle sind. Ziel der Stellungnahme sollten konkrete Handlungsoptionen für die Politik sein.

#### **TOP 4 – Stellungnahme Vorbereitung Herbst**

Thematisiert werden die äußere Form und Kommunikation der Stellungnahme. Diskutiert wird, ob statt mit einem Fließtext mit Grafiken gearbeitet werden könnte; auf einzelne Punkte könnte in kurzen Texten eingegangen werden. Ein weiterer Gedanke wäre, einen eigenen Twitter-Kanal einzurichten, um die kommunikative Reichweite zu erhöhen. Die ExpertInnen diskutieren das Für und Wider dieser Vorschläge. Aufgabe des Gremiums sei in erster Linie eine beratende Funktion für die Politik. Vor diesem Hintergrund sei auch eine Rückmeldung der BReg zum Umgang mit den bisherigen Stellungnahmen wünschenswert.

#### **TOP 5 – Vorstellung der Geschäftsstelle**

Die neuen Kolleginnen der Geschäftsstelle, Frau Maschke und Frau Paape, stellen sich dem ExpertInnenrat vor.

#### **TOP 6 – Verschiedenes (Rückblick bisherige Stellungnahmen)**

Für Mai wird ein Präsenztreffen geplant. Das Treffen in der nächsten Woche entfällt, nächste Sitzung findet in KW 16 statt.

## Protokoll der 17. Sitzung des ExpertInnenrates der Bundesregierung zur COVID-19 Pandemie

Datum: 05.04.2022

Zeit: 12:30 – 14:30 Uhr

Ort: Videokonferenz

17 TeilnehmerInnen des Expertengremiums (Vorsitzender Prof. Kroemer, stellv. Vorsitzende Prof. Brinkmann sowie die Mitglieder Prof. Betsch, Prof. Buyx, Prof. Dötsch, Prof. Drosten, Prof. Falk, , Prof. Kaderali, Prof. Karagiannidis, Prof. Mertens, Prof. Meyer-Hermann, Dr. Niessen, Dr. Priesemann, Prof. Sander, Sternberg, Prof. Streeck, Prof. Wieler)

Gäste: AL'in 3 Frau Miehe-Nordmeyer, Corona-Krisenstab Generalmajor Breuer, BMG-St'in Draheim.

### **TOP 1 – Protokoll der vorangegangenen Sitzungen**

Keine weiteren Änderungen.

### **TOP 2 – Aktuelle Lageentwicklung**

Das aktuelle Lagebild hat sich im Vergleich zur letzten Woche nach dem Bericht [REDACTED] nicht wesentlich verändert. Zwischen 2000 und 2500 COVID-PatientInnen werden auf der Intensivstation versorgt. Die freien Kapazitäten sind nach wie vor niedrig, u.a. durch den Pflegemangel. In Mecklenburg-Vorpommern flacht das hohe Infektionsgeschehen langsam ab, alle Indikatoren sind rückläufig. 50 % der Neuaufnahmen auf den Intensivstationen sind geboostert, es handelt sich vor allem um Personen mit Immundefizit (z. B. Transplantierte); damit ist keine Aussage über die Impfeffektivität verbunden.

Im Nationalen Konsiliarlaboratorium für *Coronaviren* der Charité werden aktuell mehrere Fälle von Rekombinationen der Omikron BA.1 und BA.2-Typen verzeichnet. Bei einer in UK aufgetretenen Rekombinante wurde eine höhere Wachstumsrate festgestellt (12% Zunahme gegenüber Virushintergrund), bei den meisten ist dies jedoch bislang nicht der Fall. Insgesamt werden aktuell viele Rekombinanten verzeichnet, diese spielen aber bisher im Infektionsgeschehen eine untergeordnete Rolle.

[REDACTED] ergänzt zur Lageentwicklung. Insgesamt stabilisiert sich das Infektionsgeschehen in Deutschland. Mit Ausnahme der Todesfälle sieht man keine steigenden Tendenzen. Inzwischen sinkt die Inzidenz in allen Altersgruppen. Der Höhepunkt der Omikron-BA.2-Welle scheint überschritten. Die syndromische Surveillance zeigt: Die Gesamtzahl der Arztbesuche wegen akuter Atemwegserkrankungen ist rückläufig und der Schweregrad von respiratorischen Behandlungen nimmt ab. Es zeigt sich im stationären Bereich während der 5. Welle erstmals keine höhere Krankheitslast durch schwere Atemwegserkrankungen. Zudem sinkt der Anteil der PatientInnen mit COVID als Hauptdiagnose im Vergleich zum Anteil der PatientInnen mit COVID als Nebendiagnose. Die Impfeffektivität ist immer noch sehr hoch (80% Impfeffektivität gegen Hospitalisierung).

Mit Blick auf den Herbst/Winter wird der Einfluss von Influenza diskutiert. In der letzten massiven Influenza-Welle in Deutschland konnten 2018 nicht alle PatientInnen adäquat versorgt werden. Man hat aktuell in Dänemark einen plötzlichen und deutlichen Influenza-Anstieg beobachtet, dieser ist aktuell aber wieder rückläufig. Grund sei möglicherweise der Wegfall der Corona-Maßnahmen. Wichtig ist, sich für Herbst/Winter neben SARS-CoV-2 auch auf das erhöhte Auftreten vom Influenza Virus und RSV einzustellen, wobei derzeit unklar ist, wie stark der Effekt sein wird. Eine gute Vorhersage wäre notwendig. Die ExpertInnen regen an, für den Herbst noch mehr Influenza-Impfstoff zu beschaffen.

Die Änderungen bei den Quarantäne- und Isolierungsregeln werden unter den Mitgliedern diskutiert. Es besteht Konsens, dass diese unabhängig vom Inhalt gut kommuniziert werden müssen.

### **TOP 3 – Stellungnahme Long Covid**

Eine Schwierigkeit ist, dass Long-COVID kein eindeutig definiertes Krankheitsbild ist, sondern eine Zusammenfassung von Symptomen. Die WHO hat für Post-COVID bislang auch eine Symptombeschreibung vorgenommen. Aufgrund geringer Evidenz sollte nicht der Rückschluss getroffen werden, dass Long-COVID und Post-COVID keine Krankheitsbilder sind. Für die Erfassung eines Krankheitsbilds wäre die Erarbeitung von Spannbreiten, wie bspw. bei einer Lungenentzündung, hilfreich. Besonders wichtig bei der Long COVID- und Post-COVID-Forschung ist eine Koordinierung der wissenschaftlichen Aktivitäten in Deutschland. Sensibilisierung für die Erkrankung ist insbesondere bei den HausärztInnen erforderlich, da sie für 70% der Betroffenen die erste Anlaufstelle sind. Ziel der Stellungnahme sollten konkrete Handlungsoptionen für die Politik sein.

#### **TOP 4 – Stellungnahme Vorbereitung Herbst**

Thematisiert werden die äußere Form und Kommunikation der Stellungnahme. Diskutiert wird, ob statt mit einem Fließtext mit Grafiken gearbeitet werden könnte; auf einzelne Punkte könnte in kurzen Texten eingegangen werden. Ein weiterer Gedanke wäre, einen eigenen Twitter-Kanal einzurichten, um die kommunikative Reichweite zu erhöhen. Die ExpertInnen diskutieren das Für und Wider dieser Vorschläge. Aufgabe des Gremiums sei in erster Linie eine beratende Funktion für die Politik. Vor diesem Hintergrund sei auch eine Rückmeldung der BReg zum Umgang mit den bisherigen Stellungnahmen wünschenswert.

#### **TOP 5 – Vorstellung der Geschäftsstelle**

Die neuen Kolleginnen der Geschäftsstelle, Frau Maschke und Frau Paape, stellen sich dem ExpertInnenrat vor.

#### **TOP 6 – Verschiedenes (Rückblick bisherige Stellungnahmen)**

Für Mai wird ein Präsenztreffen geplant. Das Treffen in der nächsten Woche entfällt, nächste Sitzung findet in KW 16 statt.

## **Protokoll der 18. Sitzung des ExpertInnenrates der Bundesregierung zur COVID-19 Pandemie**

Datum: 19.04.2022

Zeit: 12:30 – 14:30 Uhr

Ort: Videokonferenz

16 TeilnehmerInnen des Expertengremiums (Vorsitzender Prof. Kroemer, stellv. Vorsitzende Prof. Brinkmann sowie die Mitglieder Prof. Berner, Prof. Betsch, Prof. Dötsch, Prof. Falk, Prof. Hertwig, Prof. Kaderali, Prof. Karagiannidis, Prof. Meyer-Hermann, Dr. Niessen, Dr. Priesemann, Prof. Sander, Sternberg, Prof. Streeck, Prof. Wieler)

Gäste: BM Lauterbach, AL'in 3 Frau Miehe-Nordmeyer

### **TOP 1 – Protokoll der vorangegangenen Sitzungen**

Keine weiteren Änderungen.

### **TOP 2 – Aktuelle Lageentwicklung**

Die aktuelle Lageentwicklung hat sich laut ██████████ in eine positive Richtung verändert. Die Zahl der Aufnahmen von COVID-19-Intensivfällen sowie die Gesamtzahl der COVID-19-Fälle auf Intensivstationen sinken. Auch die Personalsituation verbessert sich auf einem schlechten Niveau (noch 700 von 1.300 Kliniken melden einen personellen Engpass). Die Zahl der freien Beatmungsplätze steigt derzeit zum ersten Mal nach langer Zeit. Die Gesamtzahl der Beatmungskapazitäten liegt ungefähr bei 8.000 Plätzen.

Aus einem aktuellen Artikel in The Lancet geht hervor, dass die Übersterblichkeit in Deutschland etwa doppelt so hoch ist wie angenommen (der Faktor ist in anderen Ländern noch deutlich höher). Es schließt sich eine Diskussion an zur Übersterblichkeit in Deutschland.

██████████ berichtet von Rekombinanten. Derzeit sind in Deutschland folgende Rekombinanten bekannt: 1 Fall Deltacron (XD-Variante), 6 Fälle XE, 1 Fall XH, 145 Fälle XM. Bei mehr als 70% der Fälle handelt es sich aktuell um Omikron BA.2. Dabei ist zu beachten, dass es bei der Genomsequenzierung zu einem zeitlichen Verzug von 10-20 Tagen kommt.

██████████ informiert über neue Virusvarianten. Aus der Omikron BA.2-Variante entwickeln sich mehrere Sublinien weiter. Insgesamt hat man bisher 21 entdeckt, davon sind drei hervorzuheben:

- BA.2.12.1: v.a. in New York und Massachusetts beobachtet; Frequenzzunahme von 1% Anfang März zu 18% Stand jetzt; zeichnet sich durch einzelne Mutation aus und eine erhöhte intrinsische Übertragbarkeit
- BA.4 und BA.5 zeichnen sich zusätzlich durch eine höhere Immunfluchtfähigkeit aus.

Es ist derzeit davon auszugehen, dass sich die Varianten auf diesem Strang weiterentwickeln, andere Varianten sind aber nicht auszuschließen. Es wird festgehalten, dass es sich bei allen Varianten lediglich um partielle Immunfluchtvarianten handelt.

### **TOP 3 – Stellungnahme Vorbereitung Herbst**

Die Stellungnahme soll eine Kombination aus Fließtext und einer stichpunktartigen Tabelle werden, damit die Inhalte schnell und übersichtlich erfasst werden können.

Diskutiert wird, inwiefern ein Umdenken bei der Teststrategie mit Blick auf den Herbst/Winter erforderlich werden könnte. Es wird überlegt, ob Testungen reduziert werden sollten, wenn die Surveillance gleichzeitig insgesamt verbessert wird. Verschiedene Aspekte der Thematik (ggf. erneuter Aufbau der Testinfrastruktur, Kosten, Zielsetzung der Teststrategie etc) werden diskutiert. Konkretes Ergebnis soll im Kontext der Stellungnahme erarbeitet werden.

In die Stellungnahme wird aufgenommen, dass die Erfassung des Compliance-Verhaltens der Bevölkerung wichtig bleibt und an geeigneter Stelle fortgesetzt werden sollte.

### **TOP 4 – Stellungnahme Long COVID**

Die Bearbeitung der Stellungnahme schreitet voran. Voraussichtlich wird eine neue Version zur Kommentierung am Wochenende versandt.

**TOP 5 – Stellungnahme Alten- und Pflegeheime**

Der aktuelle Entwurf der Stellungnahme wird kurz diskutiert. Im Kern gehe es darum, eine bessere Qualität im Infektionsschutz in Alten- und Pflegeheimen langfristig durchzusetzen. Der ExpertInnenrat entscheidet, dass externe ExpertInnen mit geriatrischer Expertise hinzugezogen werden sollen.

**TOP 6 – Verschiedenes (Überlegungen zu einem Präsenzmeeting am 11. Mai im Bundeskanzleramt)**

Die aktuelle Organisation der Versorgung von Verletzten und Kranken aus der Ukraine wird diskutiert. Die zentrale Koordination und Verteilung funktionieren grundsätzlich sehr gut, bei der Administration gibt es zum Teil noch Verbesserungsbedarf (z.B. Kostenübernahme). Ein Problem sei auch die unterschiedliche Handhabe durch die Bundesländer.

Da einige ExpertInnen am 11. Mai verhindert sind, wird die Idee eines Präsenzmeetings am Nachmittag verworfen. Mit Unterstützung der Geschäftsstelle soll ein alternativer Termin für ein Präsenztreffen gefunden werden.

**Von:** [REDACTED]  
**An:** Jaritz, Susanne  
**Cc:** Heyo Kroemer; Melanie Brinkmann; gs-expertengremium  
**Betreff:** AW: Stellungnahme Herbst-Winter  
**Datum:** Dienstag, 3. Mai 2022 10:21:51

---

Liebe Frau Jaritz

Sportlich aber machbar. Ich bin bis Freitag in London und schaue dass ich einen Zeitplan mache, sodass wir die wesentlichen Punkte bis zum 31. fertig haben.

Ich würde ein PK vorschlagen und das machen was Robert Habeck auf seiner ersten PK gemacht hat. Ein Ausdruck auf Pappe mit den wesentlichen Punkten. Das war sehr eingängig.

Bin gerne mit dabei falls gewünscht.

Beste Grüße

**Von:** Jaritz, Susanne <Susanne.Jaritz@bk.bund.de>

**Datum:** Dienstag, 3. Mai 2022 um 09:14

**An:** [REDACTED]

**Cc:** Heyo Kroemer [REDACTED], Melanie Brinkmann  
[REDACTED], gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>

**Betreff:** Stellungnahme Herbst-Winter

[REDACTED]

wir befinden uns derzeit in der Planung für die Präsenzsitzung des ExpertInnenrates am 31. Mai. Die Sitzung wäre ein guter Anlass, um die Herbst-Winter-Stellungnahme öffentlich zu präsentieren. Können Sie jetzt schon einschätzen, ob zu diesem Zeitpunkt die Stellungnahme Herbst-Winter abgeschlossen sein wird? Sollte das der Fall sein, wäre zu überlegen, ob wir dazu eine Pressemitteilung oder eine Pressekonferenz einplanen. Letzteres hätte den Vorteil, dass einzelne Aspekte der Stellungnahme durch Fragen noch näher erläutert und konkretisiert werden könnten.

Hinsichtlich der grafischen Unterstützung benötigen die Kolleginnen und Kollegen von BPA etwas zeitlichen Vorlauf. Wir schlagen daher ein zweistufiges Vorgehen vor: Zunächst könnten anhand eines Entwurfs der Stellungnahme die Grafiken und die Boxen für prägnante Kernbotschaften entworfen und das Layout mit Ihnen abgestimmt werden. Dieser Schritt sollte möglichst zeitnah erfolgen. In einem zweiten Schritt könnte dann etwaige Änderungen nach Finalisierung der Stellungnahme aufgenommen werden. Sind Sie damit einverstanden und können Sie uns sagen, wann Sie uns einen ersten Entwurf schicken können, der alle Boxen und Grafiken enthält.

Herzlichen Dank und viele Grüße

Susanne Jaritz  
Bundeskanzleramt  
Leiterin Referat 312

Gesundheitspolitik  
Geschäftsstelle ExpertInnenrat  
Willy-Brandt-Straße 1  
10557 Berlin  
Tel.: 030 18400-2399  
E-Mail: [susanne.jaritz@bk.bund.de](mailto:susanne.jaritz@bk.bund.de)

[REDACTED]

## Protokoll der 19. Sitzung des ExpertInnenrates der Bundesregierung zur COVID-19 Pandemie

Datum: 26.04.2022

Zeit: 12:30 – 14:30 Uhr

Ort: Videokonferenz

17 TeilnehmerInnen des Expertengremiums (Vorsitzender Prof. Kroemer, stellv. Vorsitzende Prof. Brinkmann sowie die Mitglieder Prof. Berner, Prof. Betsch, Prof. Dötsch, Prof. Drosten, Prof. Hertwig, Prof. Kaderali, Prof. Karagiannidis, Prof. Martens, Prof. Meyer-Hermann, Dr. Niessen, Dr. Priesemann, Prof. Sander, Sternberg, Prof. Streeck, Prof. Wieler (bis 13.20 Uhr))

Gäste: AL/in 3 Frau Miehe-Nordmeyer, Corona Krisenstab Generalmajor Breuer, BMG-St/in Draheim

### TOP 1 – Protokoll der vorangegangenen Sitzungen

Keine weiteren Änderungen.

### TOP 2 – Aktuelle Lageentwicklung

Die Lage hat sich laut ██████████ im Vergleich zur letzten Woche nicht wesentlich verändert. Insgesamt setzt sich der positive Trend fort. Die Zahl der COVID-19-Intensivfälle sinkt, die ECMO-Behandlungen gehen zurück, die Beatmungsfälle halten sich auf gleichem Level. Der Schweregrad der Erkrankung ist gleichgeblieben. Die durch COVID-19 bedingte Personalsituation hat sich weiter verbessert (695 von 1300 Kliniken melden Personalprobleme).

██████████ berichtet zu den neu aufgekommenen Virusvarianten BA.4, BA.5 und BA2.12.1:

- BA.4 / BA.5: neue Omikron-Varianten mit erhöhter Fitness höchstwahrscheinlich vorwiegend durch Immunflucht; Auftreten in Südafrika und Europa
- BA2.12.1: Spezialfall von BA.2 + L452X, zunehmend in USA, auch dominant in Indien und anderen Ländern

In beiden Fällen gibt es noch keine Hinweise auf eine Erhöhung der Krankenhausaufnahmen (in USA deutet es sich an). Dennoch ist es notwendig, die weitere Entwicklung sehr genau zu beobachten.

In Deutschland spielen die Varianten bisher eine geringe Rolle. Es wurden bisher 4 Fälle BA.2.12.1, 2 Fälle BA.4 sowie 37 Fälle BA.5 identifiziert.

Es schließt sich eine Diskussion zu möglichen Impfempfehlungen mit Blick auf den Herbst sowie über die Aufrechterhaltung der Impfzentren an. Insgesamt kommen die ExpertInnen zum Schluss, dass für den Herbst/Winter die Möglichkeit bestehen sollte, auf Impfzentren zurückzugreifen. Hierfür sollten die Impfzentren in reduzierter Zahl aufrechterhalten werden, es sollte jedoch gesichert sein, dass sie schnell wieder aktiviert werden können.

Mit Blick auf die ersten Ergebnisse zur Wirksamkeit des bivalenten Impfstoffs von ██████████ wird die Notwendigkeit einer erneuten flächendeckenden Impfung diskutiert. Zur Wirksamkeit der neuen, angepassten Impfstoffe gibt es zum derzeitigen Zeitpunkt noch zu wenige Daten. Risikogruppen sollten nicht auf einen angepassten Impfstoff warten, sondern die aktuellen STIKO-Empfehlungen beachten. Die Frage, ob im Herbst eine 4. Impfung für die Gesamtbevölkerung angezeigt ist, kann noch nicht beantwortet werden. Wahrscheinlicher sei derzeit eine Empfehlung nur für bestimmte Bevölkerungsgruppen.

Einigkeit besteht aber darin, dass es sinnvoll ist, Vorkehrungen für ein kurzfristiges erneutes Hochfahren der Impfinfrastruktur zu treffen und hierüber ggf. auch die Influenza-Impfung anbieten zu können.

### TOP 3 – Stellungnahme Long COVID

Es wird über eine neue Version der Long-COVID-Stellungnahme diskutiert. Gegenstand der Diskussion ist, inwieweit der aktuelle Forschungsstand zu den möglichen Ursachen der Pathogenese von Long COVID wiedergegeben werden sollte. Hierzu gebe es noch wenig Evidenz, bzw. kann sich das Wissen kurzfristig ändern. Aus klinischer Sicht müsste bei den Empfehlungen ergänzt werden, dass Kliniken die Möglichkeit erhalten sollten, Long-COVID-PatientInnen auch ambulant zu behandeln. Zudem sei es

wichtig, einen ICD-Code für Long-COVID einzuführen. Das BMG wird gebeten, sich hierfür im Rahmen der G7-Präsidentschaft einzusetzen.

Eine neue Version der Stellungnahme wird in den nächsten Tagen in die Runde geschickt.

#### **TOP 4 – Stellungnahme Alten- und Pflegeheime**

Der aktuelle Entwurf der Stellungnahme ist grundsätzlich konzertiert. Es wird vorgeschlagen in der Stellungnahme ausdrücklich darauf hinzuweisen, welcher Geriater mitgewirkt hat.

#### **TOP 5 – Stellungnahme Vorbereitung Herbst**

Die Erarbeitung der Stellungnahme schreitet voran. In den kommenden Tagen werden erste Teile zur Abstimmung verschickt. Um die Empfehlungen besser zu strukturieren, soll mit Grafiken und farbigen Boxen gearbeitet werden. Die Geschäftsstelle unterstützt bei der Gestaltung.

Erste Elemente der Stellungnahme werden inhaltlich vorgestellt. Unter der Rubrik „Verbesserung der Datengrundlage“ wird darauf verwiesen, dass es über das „Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus“ möglich wäre, Hospitalisierungsdaten automatisch in Echtzeit zu erfassen. Das sei derzeit das einzige System, an dem alle Krankenhäuser automatisch angeschlossen sind.

Ein Teil der Stellungnahme soll speziell Kinder thematisieren. Es wird erwartet, dass die Kapazitäten für die Behandlung von Kindern in den kommenden Wintern nicht ausreichen werden, da mit einem gleichzeitigen hohen Auftreten von COVID-19, Influenza und RSV gerechnet wird. Der Mangel an Pflegepersonal könnte gravierend werden. Daher wäre ein Vorschlag, dass weitere Berufsgruppen wie z.B. Medizinische Fachangestellte vollständig refinanziert werden. Auch die schulische Situation muss mitgedacht werden. Hierzu gehören die Themen Digitalisierung und Lufthygiene. Eine CO2-Ampel und regelmäßiges Lüften werden grundsätzlich als sinnvoller eingeschätzt als Luftfilter.

Die Stellungnahme soll in etwa 4 Wochen veröffentlicht werden.

#### **TOP 6 – Verschiedenes**

Die Diskussion zum Antikörperpanel wird auf die nächste Sitzung verschoben. In der kommenden Woche findet keine Sitzung statt. Die nächste Sitzung ist für den 10.5. terminiert. Am 31.05. wird es einen Präsenztermin in Berlin geben.

## X. Stellungnahme des ExpertInnenrates der Bundesregierung zu COVID-19

*Erforschung von Long/Post-COVID und klinische Versorgung Betroffener verbunden mit der notwendigen Aufklärung und Kommunikation*

Datum der Veröffentlichung: XX.05.2022

### Ausgangslage in Deutschland

Während der vergangenen beiden Jahre der COVID-19-Pandemie standen die akute COVID-19 Erkrankung, Krankheitslast und Kapazitäten des Gesundheitswesens im Vordergrund, weitaus weniger aber die Langzeitfolgen der Infektion. [1] Wöchentlich Langzeitfolgen von Coronavirus (CoV)-Infektionen, wie SARS-CoV-1 und MERS-CoV, waren bereits bekannt und zeigten sich auch in der Folge der ersten Pandemiewelle 2020 bei SARS-CoV-2. Im Gegensatz zu der akuten COVID-19-Erkrankung sind Folgezustände vielschichtig und nicht immer eindeutig quantifizierbar. Die Bandbreite der Beschwerden reicht von Folgen der Akutinfektion für einige Wochen bis hin zu schweren langwierigen, teils irreversiblen Folgeschäden. Die Auswirkungen dieser langfristigen Komplikationen auf die Gesellschaft und das Sozialversicherungs- und Gesundheitssystem sind von hoher gesamtgesellschaftlicher Bedeutung.

### Definition von Long COVID und Post-COVID

Während die meisten Betroffenen nach überstandener SARS-CoV-2-Infektion ohne erkennbare Folgen gesunden, kommt es bei einigen zu lang andauernden Folgebeschwerden. Besteht mit einer SARS-CoV-2-Infektion assoziierte Symptome noch später als vier Wochen, wird dies mit dem Oberbegriff Long COVID bezeichnet. Als Post-COVID-Zustand hat die WHO im Oktober 2021 eine Unterform der Langzeitfolgen definiert, bei der anderweitig nicht erklärbare Symptome noch drei Monate nach der SARS-CoV-2-Infektion bestehen und zu relevanten Einschränkungen im Alltag führen. Große epidemiologische Studien zeigen, dass eine Mehrheit der PatientInnen mit schwerem intensivpflichtigem COVID-19 Langzeitkomplikationen entwickelt, während nach einer milden Infektion etwa 10% der Betroffenen die Kriterien für Post-COVID erfüllen<sup>1</sup>.

Bei Post-COVID handelt es sich um eine komplexe Erkrankung, die die Lebensqualität über lange Zeit erheblich einschränken kann. Post-COVID kann mit einer Vielzahl körperlicher, kognitiver und psychischer Symptome einher gehen. Im Wesentlichen sind zwei PatientInnengruppen zu unterscheiden: Erstens ältere (>60 Jahre), häufiger männliche Betroffene mit Folgeerkrankungen nach schwerer, teilweise intensivpflichtiger COVID-19 und zweitens jüngere (<60 Jahre), überwiegend weibliche (2:1) PatientInnen, die nach einem milden oder moderaten COVID-19-Verlauf ohne Krankenhausaufenthalt langanhaltende Symptome entwickeln.

Auch Kinder und Jugendliche können von Long/Post-COVID betroffen sein. Junge Kinder erkranken deutlich seltener an Long/Post-COVID als Adoleszenten. Allerdings sind Einschätzungen zur Krankheitslast durch Long/Post-COVID in den pädiatrischen Altersgruppen aufgrund der aktuell verfügbaren Studiendaten noch schwierig.

<sup>1</sup>Die unterschiedlichen Einschätzungen zur Häufigkeit von Post-COVID sind von den jeweils untersuchten PatientInnengruppen abhängig.

# Kommentarzusammenfassung für X. Stellungnahme\_Long COVID\_03.05.2022

Seite: 1

<input checked="" type="checkbox"/> Nummer: 1	Verfasser: Jasmin.Maschke	Thema: Hervorheben	Datum: 06.05.2022 12:09:55 +02'00'
<input checked="" type="checkbox"/> Nummer: 2	Verfasser: Jasmin.Maschke	Thema: Notiz	Datum: 06.05.2022 16:43:51 +02'00'
<hr/> Diesen Satz ggf. streichen?			
Für mich ok			
<input checked="" type="checkbox"/> Nummer: 3	Verfasser: Jasmin.Maschke	Thema: Notiz	Datum: 06.05.2022 18:15:45 +02'00'
"Folgen im Sinne einer Akutinfektion			
<input checked="" type="checkbox"/> Nummer: 4	Verfasser: Anne.Paape	Thema: Durchstreichen	Datum: 06.05.2022 12:55:25 +02'00'
<input checked="" type="checkbox"/> Nummer: 5	Verfasser: Anne.Paape	Thema: Hervorheben	Datum: 06.05.2022 12:58:34 +02'00'
<input checked="" type="checkbox"/> Verfasser: Anne.Paape	Thema: Notiz	Datum: 06.05.2022 13:01:22 +02'00'	
Vorschlag zur Umformulierung: Liegen auch nach über vier Wochen noch Symptome vor, die mit einer SARS-CoV-2-Infektion in Verbindung stehen, [...]			
<input checked="" type="checkbox"/> Nummer: 6	Verfasser: Jasmin.Maschke	Thema: Notiz	Datum: 06.05.2022 12:12:51 +02'00'
Long-COVID			
<input checked="" type="checkbox"/> Nummer: 7	Verfasser: Anne.Paape	Thema: Hervorheben	Datum: 06.05.2022 13:06:42 +02'00'
Evtl. kurz WHO benennen. Also die Weltgesundheitsorganisation (WHO)			
<input checked="" type="checkbox"/> Nummer: 8	Verfasser: Anne.Paape	Thema: Hervorheben	Datum: 06.05.2022 13:10:54 +02'00'
Vorschlag hier auf den "intensivpflichtigem COVID-19 Verlauf" aufzunehmen.			
<input checked="" type="checkbox"/> Nummer: 9	Verfasser: Jasmin.Maschke	Thema: Notiz	Datum: 06.05.2022 18:16:39 +02'00'
Im nachfolgenden Textteil werden LongCovid und PostCovid immer gemeinsam genannt. Ggf. sollte das auch hier so erfolgen. Anders nur, wenn hier bewusst unterschieden wird			
<input checked="" type="checkbox"/> Nummer: 10	Verfasser: Anne.Paape	Thema: Hervorheben	Datum: 06.05.2022 13:12:14 +02'00'
Auch hier ggf. die "intensivpflichtige COVID-19-Infektion"			
<input checked="" type="checkbox"/> Nummer: 11	Verfasser: Jasmin.Maschke	Thema: Notiz	Datum: 06.05.2022 12:16:11 +02'00'
Klammer ggf. streichen, da für manche erklärmgsbedürftig.			
<input checked="" type="checkbox"/> Nummer: 12	Verfasser: Anne.Paape	Thema: Durchstreichen	Datum: 06.05.2022 13:12:36 +02'00'
<input checked="" type="checkbox"/> Nummer: 13	Verfasser: Jasmin.Maschke	Thema: Notiz	Datum: 06.05.2022 12:15:19 +02'00'
Ältere statt Adoleszente			
<input checked="" type="checkbox"/> Verfasser: Anne.Paape	Thema: Notiz	Datum: 06.05.2022 13:13:28 +02'00'	
od. Jugendliche und Erwachsene?			

### Klinisches Erscheinungsbild von Long/Post-COVID

Die Symptomatik von Long/Post-COVID ist in der Regel komplex. Post-COVID beeinträchtigt bei vielen PatientInnen die Alltagsfunktion und Lebensqualität, bei schwer Betroffenen auch die soziale Teilhabe bis hin zu Ausbildungs- oder Berufsunfähigkeit.

Ein führendes Symptom vieler Post-COVID-Betroffener ist eine erhebliche Erschöpfung (Fatigue) und eingeschränkte Belastbarkeit. Einige berichten über eine stunden- oder tagelang anhaltende Symptomverschlechterung nach alltäglicher körperlicher Aktivität, sogenannte Post-Exertionelle Malaise (**PEM**). Oft manifestiert sich die Krankheitsverschlechterung nach dem Versuch, die Berufstätigkeit, schulische oder sportliche Aktivitäten wieder aufzunehmen. Zu den häufigen Beschwerden zählen auch kognitive Beeinträchtigungen, häufig auch als *brain fog* bezeichnet, mit einhergehender verminderter Aufmerksamkeit und Gedächtnisfunktion. Kopf- und Muskelschmerzen treten ebenfalls häufig auf und bergen bei unzureichender Behandlung ein hohes Risiko für Chronifizierung.

Des Weiteren finden sich bei vielen Betroffenen Fehlfunktionen des vegetativen (autonomen) Nervensystems mit einhergehenden Kreislaufproblemen (Posturales Tachykardie-Syndrom, **POTS**) und Kurzatmigkeit. Strukturelle Organauffälligkeiten bestehen als Residuen häufig nach einem schweren COVID-19 Verlauf, sind jedoch nach milden Krankheitsverläufen selten zu finden, was die Diagnosestellung erschwert.

Studien weisen auf Überschneidungen zwischen Post-COVID und Myalgischer Encephalomyelitis/Chronischem Fatigue-Syndrom (**ME/CFS**) hin. Dies ist eine komplexe, schwere, chronische Erkrankung, die nach unterschiedlichen Infektionskrankheiten auftreten kann und für die es bisher weder gute diagnostische Laborwerte (sogenannte Biomarker) noch eine gezielte Therapie gibt. Betroffene leiden *per Definition* unter einer schweren körperlichen und mentalen Fatigue, einer länger als 6 Stunden anhaltenden PEM sowie variabel ausgeprägten neurokognitiven und autonomen Störungen.

Neuere Studien zeigen auch einen möglichen Zusammenhang zwischen SARS-CoV-2-Infektionen und neu aufgetretenen chronischen Erkrankungen, darunter Einschränkungen der Nierenfunktion, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Thrombosen und Diabetes mellitus. Neuere epidemiologische und klinische Daten weisen darauf hin, dass verschiedene Vorerkrankungen und Risikofaktoren bei der Entstehung von Long/Post-COVID eine Rolle spielen können.

### Mögliche Ursachen für Long/Post-COVID

Die medizinischen Ursachen von Long/Post-COVID sind bislang nicht ausreichend aufgeklärt. Mögliche, derzeit in der Erforschung befindliche Ursachen sind andauernde Entzündungsreaktionen, Autoimmunreaktionen, und Gefäßveränderungen. Die Identifikation von Krankheitsmechanismen ist eine Voraussetzung für eine verbesserte Diagnostik und Therapie von Post-COVID.

### Diagnostik und Therapie von Long/Post-COVID

Da bisher keine spezifischen Biomarker zur Verfügung stehen, ist eine oft aufwendige und kostenintensive <sup>10</sup> Differenzialdiagnostik mit Ausschluss zahlreicher anderer Krankheitsursachen erforderlich. Wegweisend können hier messbare Funktionsstörungen sein, beispielsweise eine Minderung der Muskelkraft sowie Störungen von Kreislauf, Durchblutung, Konzentration und Gedächtnis. Eine besondere Herausforderung liegt gelegentlich darin, Long/Post-COVID von psychischen oder psychosomatischen Folgen der Pandemie- oder Infektionsbedingten Belastungen abzugrenzen. Dies gilt insbesondere auch für Kinder und Jugendliche. Eine fälschliche Zuordnung der Beschwerden kann zu einer fehlerhaften Versorgung und zu Folgeschäden führen.

Wirksame ursächliche Therapieansätze fehlen bislang, weshalb die Behandlung symptomorientiert erfolgt. Dies erfordert eine enge intersektorale, interdisziplinäre und

## Seite: 2

Nummer: 1	Verfasser: Jasmin.Maschke	Thema: Notiz	Datum: 06.05.2022 12:18:03 +02'00'
"zeigt" statt "manifestiert"? Das würde sprachlich vereinfachen.			
Nummer: 2	Verfasser: Anne.Paape	Thema: Durchstreichen	Datum: 06.05.2022 13:17:17 +02'00'
Nummer: 3	Verfasser: Jasmin.Maschke	Thema: Notiz	Datum: 06.05.2022 12:20:41 +02'00'
"..., chronisch zu werden." statt "Chronifizierung"			
T Nummer: 4	Verfasser: Anne.Paape	Thema: Hervorheben	Datum: 06.05.2022 13:19:36 +02'00'
Vorschlag: "Des Weiteren leiden viele Betroffene an Fehlfunktionen [...]"			
Nummer: 5	Verfasser: Jasmin.Maschke	Thema: Notiz	Datum: 06.05.2022 12:22:42 +02'00'
"als Residuen" streichen, stattdessen: "bleiben häufig bestehen"			
Nummer: 6	Verfasser: Jasmin.Maschke	Thema: Durchstreichen	Datum: 06.05.2022 18:17:08 +02'00'
Nummer: 7	Verfasser: Jasmin.Maschke	Thema: Notiz	Datum: 06.05.2022 16:54:51 +02'00'
"anderen" statt "autonomen"?			
Hier würde ich rein medizinisch bei "autonom" bleiben.			
Nummer: 8	Verfasser: Jasmin.Maschke	Thema: Notiz	Datum: 06.05.2022 12:24:15 +02'00'
Beispiele für Vorerkrankungen in Klammern aufzählen (z.B. ...)			
Nummer: 9	Verfasser: Jasmin.Maschke	Thema: Notiz	Datum: 06.05.2022 12:25:07 +02'00'
Nummer: 10	Verfasser: Anne.Paape	Thema: Durchstreichen	Datum: 06.05.2022 13:35:35 +02'00'
kostenintensive, vielschichtige Diagnostik			
Nummer: 11	Verfasser: Jasmin.Maschke	Thema: Notiz	Datum: 06.05.2022 18:17:35 +02'00'
Hier ist für mich unklar, was gemeint ist: wenn es um mittelbare Folgen geht, dann können die "infektionsbedingten Belastungen gestrichen werden, weil letztlich Pandemiefolgen. Wenn es um Folgen einer echten Infektion geht, ist mir die Abgrenzung zu PostCovid unklar.			

## Seite: 3

- 
- Nummer: 1 Verfasser: Jasmin.Maschke Thema: Notiz Datum: 06.05.2022 17:08:34 +02'00'  
"Schaffung" statt "Etablierung" - könnte man diesen Satz noch teilen? Da steckt relativ viel drin. Wäre einfacher für das Verständnis. z.B.  
. Zudem müssen spezielle Rehabilitationskonzepte geschaffen werden, die mobile, aufsuchende Versorgungsmöglichkeiten einschließlich der Telemedizin enthalten."
- Nummer: 2 Verfasser: Jasmin.Maschke Thema: Notiz Datum: 06.05.2022 12:27:52 +02'00'  
Kann man das "belastungsadaptierte Selbstmanagement" übersetzen?
- Nummer: 3 Verfasser: Jasmin.Maschke Thema: Notiz Datum: 06.05.2022 12:29:10 +02'00'  
Unterstützung statt Support
- Nummer: 4 Verfasser: Anne.Paape Thema: Durchstreichen Datum: 06.05.2022 13:37:03 +02'00'  
Ggf. streichen, für die Leihen ist eine ein prozentualer Anteil von 0,1 bis 0,8% sehr gering. Das würde dem vorherigen Satz widersprechen.
- Nummer: 5 Verfasser: Jasmin.Maschke Thema: Notiz Datum: 06.05.2022 12:30:12 +02'00'  
"Vor der Pandemie" statt "präpandemisch"
- Nummer: 6 Verfasser: Jasmin.Maschke Thema: Notiz Datum: 06.05.2022 12:33:12 +02'00'  
"...ungenügende Kommunikation zum Thema Long/Post-COVID. Das führt zu Wissenslücken und Verunsicherung in der Bevölkerung.

[1]

multiprofessionelle Zusammenarbeit, sowie die Etablierung spezieller Rehabilitationskonzepte inklusive mobiler, aufsuchender Versorgungsoptionen, einschließlich Telemedizin. Eine ausführliche Beratung zum belastungsadaptierten Selbstmanagement ist unerlässlich. Neben der medikamentösen und physikalischen Therapie hat der psychosoziale Support einen hohen Stellenwert.

### **COVID-19-Impfung und Long/Post-COVID**

Mehrere Studien zeigen inzwischen, dass die COVID-19-Impfung das Risiko von Long/Post-COVID auch im Falle einer Durchbruchinfektion deutlich mindert. Für Betroffene mit Long/Post-COVID gilt die Empfehlung zur Auffrischimpfung. Es gibt einzelne Berichte von Long/Post-COVID-ähnlichen Symptomen nach einer COVID-19 Impfung. Die Erfassung und Versorgung aller PatientInnen sollte im Rahmen der unten genannten Maßnahmen erfolgen.

### **Empfehlungen zum Umgang mit Long/Post-COVID**

Long/Post-COVID wird mit hoher Wahrscheinlichkeit eine langfristige hohe Belastung der Gesellschaft sowie des Gesundheits- und Sozialversicherungssystems darstellen. Die bislang verfügbaren Daten sprechen dafür, dass die Prävalenz von ME/CFS, die präpandemisch bei 0,1–0,8% lag, in Folge der SARS-CoV-2 Pandemie deutlich ansteigen wird.

Einige Kliniken bieten inzwischen interdisziplinäre Long/Post-COVID-Ambulanzen oder Rehabilitationsprogramme an. Erste Empfehlungen zur Versorgung finden sich in der von verschiedenen deutschen Fachgesellschaften erarbeiteten S1-Leitlinie der AWMF. Angesichts der steigenden Zahl an PatientInnen ist das derzeitige Versorgungsangebot jedoch bei Weitem nicht ausreichend.

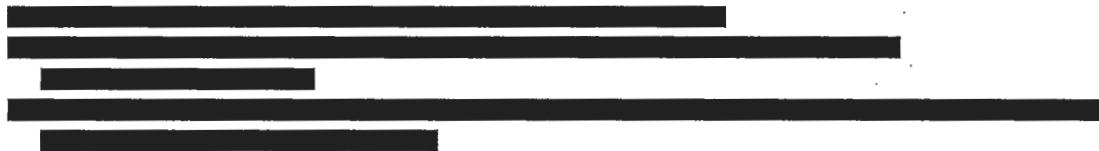
Eine weitere Herausforderung ist, dass die begrenzten wissenschaftlichen Erkenntnisse ebenso wie eine ungenügende Kommunikation zum Thema Long/Post-COVID zu Unkenntnis und Verunsicherung in der Bevölkerung führt. Ungenügende Aufklärung sowie mangelnde Schulung von Risikopersonen, Betroffenen und Versorgenden bergen ein hohes Risiko für schwere Erkrankungen, Fehlversorgung und Stigmatisierung.

### **Dringend notwendige Maßnahmen:**

1. Etablierung flächendeckender, intersektoraler und interdisziplinärer Versorgungsstrukturen für Betroffene aller Altersgruppen (Versorgsalgorithmen, Netzwerke geschulter niedergelassener HausärztlInnen sowie Kinder- und JugendärztlInnen, weiteren FachärztlInnen, Kompetenzzentren, Spezialambulanzen und Rehabilitationskliniken). Aufbau und Refinanzierung ambulanter und stationärer Strukturen an Kliniken zur Bündelung der Fachexpertise und Verbesserung des Behandlungsangebots für Betroffene.
2. Abbildung entsprechender Leistungen durch eine Anpassung des ärztlichen Vergütungssystems (KBV/HSA-Fallpauschalen).
3. Ausweitung der Förderung der klinischen und translationalen Forschung, Grundlagenforschung und Versorgungsforschung zu Post-COVID sowie deren Koordination und Vernetzung.
4. Etablierung von Zentren für klinische Studien u.a. zur Prüfung von bereits zugelassenen (*drug re-purposing*) und neuen Medikamenten und Behandlungsverfahren. Nutzung des Standortvorteils (pharmazeutische Industrie mit vielversprechenden Kandidaten für Medikamente und Medizinprodukte, Expertise zu ME/CFS und bestehende Studienplattformen).
5. Aufklärungs- und Informationskampagnen für alle AkteurlInnen im Gesundheitswesen (einschließlich Gesundheitsämtern) und von sonstigen versorgungsrelevanten Berufsgruppen (z.B. LehrerInnen, JuristInnen) in Form von Öffentlichkeitsarbeit sowie von Aus-, Fort- und Weiterbildungsprogrammen.

6. Konzertierte Listung und Bekanntmachung kompetenter medizinischer Anlaufstellen.
7. Aufklärung der Bevölkerung durch professionelle Gesundheitskommunikation darüber, was bekannt und noch unbekannt ist, wie man sich schützen kann (z.B. die Bedeutung des Impfens auch als bestmöglicher Schutz vor Long/Post-COVID) und welche sonstigen Handlungsempfehlungen und Unterstützungsmöglichkeiten bestehen (siehe z.B. PatientInnenleitlinie der AWMF). Dies sollte durch eine für alle Bevölkerungsgruppen ansprechende und intensivierte Impfkampagne begleitet werden.
8. Beauftragung des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen IQWIG für eine wissenschaftliche Analyse zu Long/Post-COVID.
9. Einbindung von PatientInnen-Organisationen (siehe hierzu Nationaler Aktionsplan und Nationale Klinische Studien-Gruppe von „Long COVID Deutschland“ und „Deutsche Gesellschaft für ME/CFS“ vom 18.2.2022).

**Zustimmung im ExpertInnenrat: xx von 19**



## **Protokoll der 19. Sitzung des ExpertInnenrates der Bundesregierung zur COVID-19 Pandemie**

Datum: 26.04.2022

Zeit: 12:30 – 14:30 Uhr

Ort: Videokonferenz

17 TeilnehmerInnen des Expertengremiums (Vorsitzender Prof. Kroemer, stellv. Vorsitzende Prof. Brinkmann sowie die Mitglieder Prof. Berner, Prof. Betsch, Prof. Dötsch, Prof. Drosten, Prof. Hertwig, Prof. Kaderali, Prof. Karagiannidis, Prof. Martens, Prof. Meyer-Hermann, Dr. Niessen, Dr. Priesemann, Prof. Sander, Sternberg, Prof. Streeck, Prof. Wieler (bis 13.20 Uhr))

Gäste: AL'in 3 Frau Miehe-Nordmeyer, Corona Krisenstab Generalmajor Breuer, BMG-St'in Draheim

### **TOP 1 – Protokoll der vorangegangenen Sitzungen**

Keine weiteren Änderungen.

### **TOP 2 – Aktuelle Lageentwicklung**

Die Lage hat sich laut ██████████ im Vergleich zur letzten Woche nicht wesentlich verändert. Insgesamt setzt sich der positive Trend fort. Die Zahl der COVID-19-Intensivfälle sinkt, die ECMO-Behandlungen gehen zurück, die Beatmungsfälle halten sich auf gleichem Level. Der Schweregrad der Erkrankung ist gleichgeblieben. Die durch COVID-19 bedingte Personalsituation hat sich weiter verbessert (695 von 1300 Kliniken melden Personalprobleme).

██████████ berichtet zu den neu aufgekommenen Virusvarianten BA.4, BA.5 und BA2.12.1:

- BA.4 / BA.5: neue Omikron-Varianten mit erhöhter Fitness höchstwahrscheinlich vorwiegend durch Immunflucht; Auftreten in Südafrika und Europa
- BA2.12.1: Spezialfall von BA.2 + L452X, zunehmend in USA, auch dominant in Indien und anderen Ländern

In beiden Fällen gibt es noch keine Hinweise auf eine Erhöhung der Krankenhausaufnahmen (in USA deutet es sich an). Dennoch ist es notwendig, die weitere Entwicklung sehr genau zu beobachten.

In Deutschland spielen die Varianten bisher eine geringe Rolle. Es wurden bisher 4 Fälle BA.2.12.1, 2 Fälle BA.4 sowie 37 Fälle BA.5 identifiziert.

Es schließt sich eine Diskussion zu möglichen Impfempfehlungen mit Blick auf den Herbst sowie über die Aufrechterhaltung der Impfzentren an. Insgesamt kommen die ExpertInnen zum Schluss, dass für den Herbst/Winter die Möglichkeit bestehen sollte, auf Impfzentren zurückzugreifen. Hierfür sollten die Impfzentren in reduzierter Zahl aufrechterhalten werden, es sollte jedoch gesichert sein, dass sie schnell wieder aktiviert werden können.

Mit Blick auf die ersten Ergebnisse zur Wirksamkeit des bivalenten Impfstoffs von ██████████ wird die Notwendigkeit einer erneuten flächendeckenden Impfung diskutiert. Zur Wirksamkeit der neuen, angepassten Impfstoffe gibt es zum derzeitigen Zeitpunkt noch zu wenige Daten. Risikogruppen sollten nicht auf einen angepassten Impfstoff warten, sondern die aktuellen STIKO-Empfehlungen beachten. Die Frage, ob im Herbst eine 4. Impfung für die Gesamtbevölkerung angezeigt ist, kann noch nicht beantwortet werden. Wahrscheinlicher sei derzeit eine Empfehlung nur für bestimmte Bevölkerungsgruppen.

Einigkeit besteht aber darin, dass es sinnvoll ist, Vorkehrungen für ein kurzfristiges erneutes Hochfahren der Impfinfrastruktur zu treffen und hierüber ggf. auch die Influenza-Impfung anbieten zu können.

### **TOP 3 – Stellungnahme Long COVID**

Es wird über eine neue Version der Long-COVID-Stellungnahme diskutiert. Gegenstand der Diskussion ist, inwieweit der aktuelle Forschungsstand zu den möglichen Ursachen der Pathogenese von Long COVID wiedergegeben werden sollte. Hierzu gebe es noch wenig Evidenz, bzw. kann sich das Wissen kurzfristig ändern. Aus klinischer Sicht müsste bei den Empfehlungen ergänzt werden, dass Kliniken die Möglichkeit erhalten sollten, Long-COVID-PatientInnen auch ambulant zu behandeln. Zudem sei es

wichtig, einen ICD-Code für Long-COVID einzuführen. Das BMG wird gebeten, sich hierfür im Rahmen der G7-Präsidentschaft einzusetzen.

Eine neue Version der Stellungnahme wird in den nächsten Tagen in die Runde geschickt.

#### **TOP 4 – Stellungnahme Alten- und Pflegeheime**

Der aktuelle Entwurf der Stellungnahme ist grundsätzlich konzertiert. Es wird vorgeschlagen in der Stellungnahme ausdrücklich darauf hinzuweisen, welcher Geriater mitgewirkt hat.

#### **TOP 5 – Stellungnahme Vorbereitung Herbst**

Die Erarbeitung der Stellungnahme schreitet voran. In den kommenden Tagen werden erste Teile zur Abstimmung verschickt. Um die Empfehlungen besser zu strukturieren, soll mit Grafiken und farbigen Boxen gearbeitet werden. Die Geschäftsstelle unterstützt bei der Gestaltung.

Erste Elemente der Stellungnahme werden inhaltlich vorgestellt. Unter der Rubrik „Verbesserung der Datengrundlage“ wird darauf verwiesen, dass es über das „Institut für das Entgeltsystem im Krankenhaus“ möglich wäre, Hospitalisierungsdaten automatisch in Echtzeit zu erfassen. Das sei derzeit das einzige System, an dem alle Krankenhäuser automatisch angeschlossen sind.

Ein Teil der Stellungnahme soll speziell Kinder thematisieren. Es wird erwartet, dass die Kapazitäten für die Behandlung von Kindern in den kommenden Wintern nicht ausreichen werden, da mit einem gleichzeitigen hohen Auftreten von COVID-19, Influenza und RSV gerechnet wird. Der Mangel an Pflegepersonal könnte gravierend werden. Daher wäre ein Vorschlag, dass weitere Berufsgruppen wie z.B. Medizinische Fachangestellt vollständig refinanziert werden. Auch die schulische Situation muss mitgedacht werden. Hierzu gehören die Themen Digitalisierung und Lufthygiene. Eine CO2-Ampel und regelmäßiges Lüften werden grundsätzlich als sinnvoller eingeschätzt als Luftfilter.

Die Stellungnahme soll in etwa 4 Wochen veröffentlicht werden.

#### **TOP 6 – Verschiedenes**

Die Diskussion zum Antikörperpanel wird auf die nächste Sitzung verschoben. In der kommenden Woche findet keine Sitzung statt. Die nächste Sitzung ist für den 10.5. terminiert. Am 31.05. wird es einen Präsenztermin in Berlin geben.

## Protokoll der 20. Sitzung des ExpertInnenrates der Bundesregierung zur COVID-19-Pandemie

Datum: 10.05.2022

Zeit: 12:30 – 14:30 Uhr

Ort: Videokonferenz

17 TeilnehmerInnen des Expertengremiums (Vorsitzender Prof. Kroemer, stellv. Vorsitzende Prof. Brinkmann sowie die Mitglieder Prof. Buyx, Prof. Berner, Prof. Betsch, Prof. Dötsch, Prof. Drosten, Prof. Falk, Prof. Karagiannidis, Prof. Mertens, Prof. Meyer-Hermann, Dr. Nießen, Dr. Priesemann, Prof. Sander, Landrat Sternberg, Prof. Streeck, Prof. Wieler (bis 13.20 Uhr))

Gäste: AL'in 3 Frau Miehe-Nórdmeyer, Corona Krisenstab Generalmajor Breuer (z.T.), BM Lauterbach und AL L Herr Velter

### TOP 1 – Protokoll der vorangegangenen Sitzungen

Keine wesentlichen Änderungen zum Protokoll der Sitzung 26.4.2022. Verständigung darauf, dass unter dem Protokoll künftig über den nächsten und übernächsten Termin informiert wird.

### TOP 2 – Aktuelle Lageentwicklung

█ führt aus, dass es in Deutschland keine wesentliche Veränderung im Vergleich zur Vorwoche gibt. Durch Zunahme von „normalen“ Pneumonien ist die Bettenauslastung in den Krankenhäusern weiterhin relativ hoch. Betriebs situation in den Krankenhäusern verbessert sich stetig, allerdings in geringem Tempo. Eine Zunahme von Pneumonien auf Intensivstation ist auch in Südafrika zu beobachten. In den meisten Fällen sind Genesene betroffen, die keine Impfung erhalten haben.

█ berichtet zum Aufkommen der BA.4- und BA.5-Varianten in Südafrika und der Befürchtung einer erneuten Infektionswelle. Betroffen sind dort überwiegend Personen, die zwar infiziert waren (mit BA.1, die BA.2 Welle blieb hier aus), aber nicht geimpft sind (ca. 70% der Menschen in Afrika sind nicht geimpft). Bei dieser Gruppe ist der Neutralisationstiterverlust gegen BA.4 und BA.5 größer als bei Geimpften. In Europa sei dieser Schutz aufgrund der höheren Impfquote besser und eine BA.4- bzw. BA.5-Welle daher derzeit eher unwahrscheinlich, da hier im Gegensatz zu Südafrika die BA.2-Variante weit verbreitet war und zum Immunschutz beigetragen hat. Fraglich ist die Entwicklung der Subvariante BA.2.9 in Deutschland, die zurzeit kontinuierlich zunimmt; für BA.4 und BA.5 ist in D kein Anstieg zu beobachten.

Es schließt sich eine Diskussion zum Abwassermanagement und der Bereitstellung der lokal erhobenen Daten für wissenschaftliche Auswertungen an. Es wird erneut über die syndromische Surveillance informiert, die unabhängig von der Testung einen guten Überblick über das Infektionsgeschehen gibt. In diesem Kontext wird die derzeit zu beobachtende Zunahme der Atemwegsinfektionen in der Gruppe der 5-14-Jährigen thematisiert, die als Anzeichen einer Influenza-Welle gedeutet werden könnte. Die durch das RKI erhobene Abwasserdaten sollen demnächst zur Verfügung gestellt werden.

Es wird auf eine noch in der Abstimmung befindliche Stellungnahme der STIKO verwiesen. Diese habe zwei wesentliche Aspekte 1.) Generelle Impfempfehlung für Kinder von 5 bis 11 Jahren für eine Impfstoffdosis und 2.) grundlegende Darlegung zur Immunisierung, wonach drei Kontakte mit dem Spikeprotein (durch Impfung oder Infektion) einen langfristigen Schutz darstellen. Es wird überlegt, wie diese Botschaften gut kommunizierbar sind.

█ betont die Wichtigkeit der Ausweitung der Gesundheits- und Risikokommunikation, welche nicht allein durch eine Werbekampagne erfüllt ist – hier ist eine abgestimmte Vorgehensweise zwischen den zentralen Institutionen wie RKI und BZGA wichtig. Es wird angeregt, Impfungen in Schulen durchzuführen.

█ berichtet, dass seit der Dominanz der Omikron Variante keine PIMS Fälle mehr zu verzeichnen sind. Bei Rotavirus-Infektionen hingegen ist ein Anstieg zu verzeichnen.

Es wird vorgeschlagen, dass der ExpertInnenrat sich des Themas globale Impfstoffverteilung annehmen könnte.

**TOP 3 – Verabschiedung Stellungnahme Long COVID**

Diskutiert wird, inwieweit in der Stellungnahme auf die Modernisierung des Gesundheitssystems im Bereich der sektorenübergreifenden Versorgung eingegangen werden soll. Gerade bei einer komplexen Erkrankung wie Long-/Post-COVID sei eine intersektorale Zusammenarbeit wichtig, die nicht allein durch eine bessere finanzielle Ausstattung der Kassenärztlichen Vereinigungen zu lösen sei. Einigkeit besteht darin, dass die in der Stellungnahme unter 2 und 6 beschriebenen Maßnahmen aufeinander folgen sollen, da es inhaltliche Überschneidungen gibt. Zudem soll auf die adäquate Versorgungsstruktur eingegangen werden, ohne dabei finanzielle Details zu benennen.

Extern hinzugezogene Fachexpertise wird unter den Stellungnahmen nicht namentlich benannt (Abstimmung: 12 von 17 Stimmen dafür). Sollte der Wunsch zur Aufnahme bestehen, kann dies im Einzelfall unter den Mitgliedern erneut beraten werden.

Der Entwurf der Stellungnahme soll zur finalen Abstimmung versandt werden; Frist Freitag, 13. Mai. Anschließend wird die Stellungnahme über den üblichen Weg veröffentlicht.

**TOP 4 – Verabschiedung Stellungnahme Alten- und Pflegeheime**

Es wird die Frage aufgeworfen, inwieweit in der Stellungnahme auf die unterschiedliche Trägerschaft der Alten- und Pflegeheime eingegangen werden soll. Derzeit gibt es keine eindeutige Evidenz, dass die Versorgungsqualität für Pflegebedürftige in privaten bzw. gewinnorientierten Einrichtungen deutlich schlechter ist. Durch die fehlende Evidenz bestehe die Gefahr eines normativen Diskurses, der stark politisch geprägt wäre. Ein möglicher Kompromiss wäre die Empfehlung einer Analyse über die Auswirkungen der Organisationsformen auf die Versorgungsqualität.

Bis zum Ende der Woche wird eine finale Version zirkuliert, damit die Stellungnahme in der nächsten Woche (KW 20) publiziert werden kann.

**TOP 5 – Weiterentwicklung Stellungnahme Vorbereitung Herbst**

Für einen Großteil der Unterkapitel der Stellungnahme liegen bereits Entwürfe vor, die in den nächsten Tagen unter den ExpertInnen zirkuliert werden sollen. Ziel ist eine Fertigstellung bis zum 31. Mai.

Es schließt sich eine Diskussion über Teilespekte der Stellungnahme an. Unter anderem sollte bei den möglichen Szenarien für Herbst/Winter noch stärker berücksichtigt werden, dass je nach Szenario mit einer hohen Zahl respiratorischer Atemwegserkrankungen wie Influenza und RSV gerechnet werden kann. In der Stellungnahme soll ein umfassendes Lagebild empfohlen werden, dass Parameter zur Infektionsdynamik, zur Krankheitsschwere und zur Auslastung des Gesundheitssystems enthält. Angeregt wird zudem, Richtwerte für einen Stufenplan zu empfehlen, der Planungssicherheit geben soll. Dies ist in den Teilen C und D vorgesehen. Es sei zudem zu bedenken, dass die Erfassung der Impfungen schwieriger wird, je mehr Leistungserbringergruppen impfen.

**TOP 6 – Verschiedenes**

Die ExpertInnen einigen sich nach kurzer Diskussion darauf, eine Stellungnahme „Lessons learned“ zu verfassen, die nach der „Herbst/Winter“-Stellungnahme veröffentlicht werden soll. Die Stellungnahme sollte die Impfkommunikation adressieren. Zudem wäre es wichtig, Herausforderungen für Wissenschaft und klinische Forschung zu thematisieren, insbesondere zur Zusammenarbeit und Regulatorik.

Dass das Bundesgesundheitsministerium so schnell ein Stellungnahmeverfahren zur Präexpositionsprophylaxe mit monoklonalen Antikörpern eingeleitet hat, wird allseits begrüßt. Gleichzeitig wird angeregt, eine Arbeitsgruppe mit BMG und Fachgesellschaften zum weiteren Vorgehen bei der Anwendung monoklonaler Antikörper einzurichten.

Die Mitglieder des ExpertInnenrats einigen sich darauf, ab sofort im zweiwöchigen Rhythmus zu tagen. Die nächste reguläre virtuelle Sitzung findet somit am Dienstag, den 24. Mai statt.

Am Dienstag, den **31. Mai** findet eine außerordentliche Präsenzsitzung im Bundeskanzleramt statt (**11.30 – 14.30 Uhr**). Der erste Teil wird in kleinerem Rahmen ohne Gäste stattfinden, der zweite Teil mit Gästen. Thema soll die bis dahin finalisierte Stellungnahme zur Vorbereitung auf Herbst/Winter sein.

**Von:** [gs-expertengremium](#)  
**An:** ["Kroemer, Heyo"; "Brinkmann, Melanie"](#)  
**Cc:** [gs-expertengremium](#)  
**Betreff:** Berichterstattung zur Long-COVID Stellungnahme  
**Datum:** Mittwoch, 18. Mai 2022, 11:45:53  
**Anlagen:** [220518\\_Stellungnahme\\_Long\\_COVID\\_Presse.pdf](#)

---

Lieber Herr Professor Kroemer, liebe Frau Professorin Brinkmann,

anbei finden Sie einen Pressespiegel mit Berichten zur Long-COVID-Stellungnahme. Die dpa-Meldung wurde in zahlreichen Medien und Corona-Tickern aufgegriffen, die im Pressespiegel nicht einzeln aufgeführt sind.

Die Berichterstattung hat informativen Charakter ohne Meinungsmache, was dem Thema ja sehr dienlich ist. Insgesamt ist die Berichterstattung jedoch überschaubar, was sicherlich mit am Zeitpunkt der Veröffentlichung (Tag nach NRW-Wahl) liegt sowie an der Tatsache, dass Corona gerade nicht im Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit steht.

Interessant sind zwei Reaktionen auf die Stellungnahme, einmal von Janosch Dahmen (gesundheitspol. Sprecher der Grünen) und Eugen Brysch (Dt. Stiftung Patientenschutz). Letzterer äußert sich aber bekanntermaßen zu vielen Themen.

**Taz.de (17.05.2022):**

*Janosch Dahmen, gesundheitspolitischer Sprecher der Grünen-Fraktion im Bundestag, ist dem ExpertInnenrat dankbar, dass er Long Covid in den Fokus rückt. Während der Pandemie seien die langfristigen Folgen einer Infektion aus dem Blick geraten. „Gerade deswegen geht die Koalition jetzt dringend notwendige Schritte an“, sagt Dahmen. **Gemeinsam mit den Ländern entstünden Long-Covid-Ambulanzen, Aufklärung und Kommunikation würden verbessert sowie umfassende Forschungsförderung auf den Weg gebracht.***

(...).

*Gegenüber der taz beschwerten sich viele Long-Covid-Betroffene, Ärzt\*innen nähmen sie nicht ernst und würden keine oder gar kontraproduktive Behandlungen empfehlen. „Das ist leider ein wiederkehrendes Phänomen bei neuen Erkrankungen“, erklärt Janosch Dahmen. Es braucht Zeit, bis sich Therapieangebote flächendeckend etablieren. Auch wenn es so ist: Bis dahin bedeutet das noch viel Frust für die an Long Covid Erkrankten.*

**dpa (16.05.2022):**

*Für die bundesweite Versorgung von Menschen mit länger anhaltenden Beschwerden nach Corona-Infektionen sind aus Sicht von Patientenschützern **zusätzliche Steuermittel nötig**. „**Die Bundesregierung ist aufgefordert, einen Post-Covid-Fonds aufzulegen**“, sagte der Vorstand der Deutschen Stiftung Patientenschutz, Eugen Brysch, der Deutschen Presse-Agentur. Dies allein im laufenden Budget der Kranken- und Pflegekassen zu machen, werde nicht möglich sein. Deutschlandweit arbeitende Ambulanzen an Krankenhäusern, Pflegeheimen, Versorgungszentren und Praxen müssten in der Lage sein, einer großen Patientenzahl therapeutische Hilfe anzubieten.*

Ich bin auch dabei, die Berichterstattung zu allen bisherigen Stellungnahmen auszuwerten, wie wir es in unsererem Treffen besprochen hatten. Da das aber einiges ist, wird das noch ein bisschen dauern.

Beste Grüße

Jasmin Maschke

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt

[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

**Von:** Jaritz, Susanne  
**An:** [REDACTED]  
**Cc:** gs-expertengremium  
**Betreff:** Digitalisierung Schulbereich  
**Datum:** Mittwoch, 18. Mai 2022 17:56:23

---

Lieber [REDACTED]

wir hatten Ihnen noch eine Rückmeldung zum Stand der Digitalisierung in den Schulen versprochen. Das zuständige Spiegelreferat zum BMBF hat uns folgenden (nicht gerade optimistischen) Stand zukommen lassen:

*Der Stand der Digitalisierung in den Schulen und im Schulsystem insgesamt ist immer noch so gut (oder schlecht) wie in Febr./März, als die letzten lokalen/regionalen Schulschließungen stattgefunden haben. Es gibt Schulen, die das gut hinbekommen und andere, die weder eine ausreichende digitale Infrastruktur noch die notwendigen Kompetenzen für digitalen Unterricht haben. An diesem sehr heterogenen, aber insgesamt schlechten Befund wird sich in den nächsten Monaten auch nichts ändern, da der Digitalpakt unverändert schleppend vorankommt und nach dem Anschluss einer Schule an das schnelle Internet ja auch erst einmal die schulinterne digitale Infrastruktur und – noch aufwändiger – eine digitale Lernkultur in den Schulen entwickelt werden muss. Der Aufbau der nötigen digitalen und medienpädagogischen Kompetenzen bei den Lehrkräften wird ohnehin noch Jahre brauchen und bei der notwendigen IT-Administration fehlt es an Fachkräften und einem längerfristigen Finanzierungskonzept über die vom Bund angebotene Anschubfinanzierung hinaus. Für das nächste Schuljahr kommt zudem erschwerend hinzu, dass in einigen Ländern die Datenschutzbeauftragten den Einsatz von Microsoft Teams verboten haben oder verbieten wollen. Da vergleichbar stabile und leistungsfähige Lernmanagementsysteme in den Ländern nicht vorhanden sind, droht hier ein deutlich Rückschritt in der Qualität des digitalen Unterrichts.*

Viele Grüße

Susanne Jaritz

## **Protokoll der 20. Sitzung des ExpertInnenrates der Bundesregierung zur COVID-19-Pandemie**

Datum: 10.05.2022

Zeit: 12:30 – 14:30 Uhr

Ort: Videokonferenz

17 TeilnehmerInnen des Expertengremiums (Vorsitzender Prof. Kroemer, stellv. Vorsitzende Prof. Brinkmann sowie die Mitglieder Prof. Buyx, Prof. Berner, Prof. Betsch, Prof. Dötsch, Prof. Drosten, Prof. Falk, Prof. Karagiannidis, Prof. Mertens, Prof. Meyer-Hermann, Dr. Nießen, Dr. Priesemann, Prof. Sander, Landrat Sternberg, Prof. Streeck, Prof. Wieler (bis 13.20 Uhr))

Gäste: AL'in 3 Frau Miehe-Nordmeyer, Corona Krisenstab Generalmajor Breuer (z.T.), BM Lauterbach und AL L Herr Velter

### **TOP 1 – Protokoll der vorangegangenen Sitzungen**

Keine wesentlichen Änderungen zum Protokoll der Sitzung 26.4.2022. Verständigung darauf, dass unter dem Protokoll künftig über den nächsten und übernächsten Termin informiert wird.

### **TOP 2 – Aktuelle Lageentwicklung**

██████████ führt aus, dass es in Deutschland keine wesentliche Veränderung im Vergleich zur Vorwoche gibt. Durch Zunahme von „normalen“ Pneumonien ist die Bettenauslastung in den Krankenhäusern weiterhin relativ hoch. Betriebssituation in den Krankenhäusern verbessert sich stetig, allerdings in geringem Tempo. Eine Zunahme von Pneumonien auf Intensivstation ist auch in Südafrika zu beobachten. In den meisten Fällen sind Genesene betroffen, die keine Impfung erhalten haben.

██████████ berichtet zum Aufkommen der BA.4- und BA.5-Varianten in Südafrika und der Befürchtung einer erneuten Infektionswelle. Betroffen sind dort überwiegend Personen, die zwar infiziert waren (mit BA.1, die BA.2 Welle blieb hier aus), aber nicht geimpft sind (ca. 70% der Menschen in Afrika sind nicht geimpft). Bei dieser Gruppe ist der Neutralisationstiterverlust gegen BA.4 und BA.5 größer als bei Geimpften. In Europa sei dieser Schutz aufgrund der höheren Impfquote besser und eine BA.4- bzw. BA.5-Welle daher derzeit eher unwahrscheinlich, da hier im Gegensatz zu Südafrika die BA.2-Variante weit verbreitet war und zum Immunschutz beigetragen hat. Fraglich ist die Entwicklung der Subvariante BA.2.9 in Deutschland, die zur Zeit kontinuierlich zunimmt; für BA.4 und BA.5 ist in D kein Anstieg zu beobachten.

Es schließt sich eine Diskussion zum Abwassermanagement und der Bereitstellung der lokal erhobenen Daten für wissenschaftliche Auswertungen an. Es wird erneut über die syndromische Surveillance informiert, die unabhängig von der Testung einen guten Überblick über das Infektionsgeschehen gibt. In diesem Kontext wird die derzeit zu beobachtende Zunahme der Atemwegsinfektionen in der Gruppe der 5-14-Jährigen thematisiert, die als Anzeichen einer Influenza-Welle gedeutet werden könnte. Die durch das RKI erhobene Abwasserdaten sollen demnächst zur Verfügung gestellt werden.

Es wird auf eine noch in der Abstimmung befindliche Stellungnahme der STIKO verwiesen. Diese habe zwei wesentliche Aspekte 1.) Generelle Impfempfehlung für Kinder von 5 bis 11 Jahren für eine Impfstoffdosis und 2.) grundlegende Darlegung zur Immunisierung, wonach drei Kontakte mit dem Spikeprotein (durch Impfung oder Infektion) einen langfristigen Schutz darstellen. Es wird überlegt, wie diese Botschaften gut kommunizierbar sind.

██████████ betont die Wichtigkeit der Ausweitung der Gesundheits- und Risikokommunikation, welche nicht allein durch eine Werbekampagne erfüllt ist – hier ist eine abgestimmte Vorgehensweise zwischen den zentralen Institutionen wie RKI und BZGA wichtig. Es wird angeregt, Impfungen in Schulen durchzuführen.

██████████ berichtet, dass seit der Dominanz der Omikron Variante keine PIMS Fälle mehr zu verzeichnen sind. Bei Rotavirus-Infektionen hingegen ist ein Anstieg zu verzeichnen.

Es wird vorgeschlagen, dass der ExpertInnenrat sich des Themas globale Impfstoffverteilung annehmen könnte.

### **TOP 3 – Verabschiedung Stellungnahme Long COVID**

Diskutiert wird, inwieweit in der Stellungnahme auf die Modernisierung des Gesundheitssystems im Bereich der sektorenübergreifenden Versorgung eingegangen werden soll. Gerade bei einer komplexen Erkrankung wie Long-/Post-COVID sei eine intersektorale Zusammenarbeit wichtig, die nicht allein durch eine bessere finanzielle Ausstattung der Kassenärztlichen Vereinigungen zu lösen sei. Einigkeit besteht darin, dass die in der Stellungnahme unter 2 und 6 beschriebenen Maßnahmen aufeinander folgen sollen, da es inhaltliche Überschneidungen gibt. Zudem soll auf die adäquate Versorgungsstruktur eingegangen werden, ohne dabei finanzielle Details zu benennen.

Extern hinzugezogene Fachexpertise wird unter den Stellungnahmen nicht namentlich benannt (Abstimmung: 12 von 17 Stimmen dafür). Sollte der Wunsch zur Aufnahme bestehen, kann dies im Einzelfall unter den Mitgliedern erneut beraten werden.

Der Entwurf der Stellungnahme soll zur finalen Abstimmung versandt werden; Frist Freitag, 13. Mai. Anschließend wird die Stellungnahme über den üblichen Weg veröffentlicht.

### **TOP 4 – Verabschiedung Stellungnahme Alten- und Pflegeheime**

Es wird die Frage aufgeworfen, inwieweit in der Stellungnahme auf die unterschiedliche Trägerschaft der Alten- und Pflegeheime eingegangen werden soll. Derzeit gibt es keine eindeutige Evidenz, dass die Versorgungsqualität für Pflegebedürftige in privaten bzw. gewinnorientierten Einrichtungen deutlich schlechter ist. Durch die fehlende Evidenz bestehe die Gefahr eines normativen Diskurses, der stark politisch geprägt wäre. Ein möglicher Kompromiss wäre die Empfehlung einer Analyse über die Auswirkungen der Organisationsformen auf die Versorgungsqualität.

Bis zum Ende der Woche wird eine finale Version zirkuliert, damit die Stellungnahme in der nächsten Woche (KW 20) publiziert werden kann.

### **TOP 5 – Weiterentwicklung Stellungnahme Vorbereitung Herbst**

Für einen Großteil der Unterkapitel der Stellungnahme liegen bereits Entwürfe vor, die in den nächsten Tagen unter den ExpertInnen zirkuliert werden sollen. Ziel ist eine Fertigstellung bis zum 31. Mai.

Es schließt sich eine Diskussion über Teileaspekte der Stellungnahme an. Unter anderem sollte bei den möglichen Szenarien für Herbst/Winter noch stärker berücksichtigt werden, dass je nach Szenario mit einer hohen Zahl respiratorischer Atemwegserkrankungen wie Influenza und RSV gerechnet werden kann. In der Stellungnahme soll ein umfassendes Lagebild empfohlen werden, dass Parameter zur Infektionsdynamik, zur Krankheitsschwere und zur Auslastung des Gesundheitssystems enthält. Angeregt wird zudem, Richtwerte für einen Stufenplan zu empfehlen, der Planungssicherheit geben soll. Dies ist in den Teilen C und D vorgesehen. Es sei zudem zu bedenken, dass die Erfassung der Impfungen schwieriger wird, je mehr Leistungserbringergruppen impfen.

### **TOP 6 – Verschiedenes**

Die ExpertInnen einigen sich nach kurzer Diskussion darauf, eine Stellungnahme „Lessons learned“ zu verfassen, die nach der „Herbst/Winter“-Stellungnahme veröffentlicht werden soll. Die Stellungnahme sollte die Impfkomunikation adressieren. Zudem wäre es wichtig, Herausforderungen für Wissenschaft und klinische Forschung zu thematisieren, insbesondere zur Zusammenarbeit und Regulatorik.

Dass das Bundesgesundheitsministerium so schnell ein Stellungnahmeverfahren zur Präexpositionsprophylaxe mit monoklonalen Antikörpern eingeleitet hat, wird allseits begrüßt. Gleichzeitig wird angeregt, eine Arbeitsgruppe mit BMG und Fachgesellschaften zum weiteren Vorgehen bei der Anwendung monoklonaler Antikörper einzurichten.

Die Mitglieder des ExpertInnenrats einigen sich darauf, ab sofort im zweiwöchigen Rhythmus zu tagen. Die nächste reguläre virtuelle Sitzung findet somit am Dienstag, den 24. Mai statt.

Am Dienstag, den **31. Mai** findet eine außerordentliche Präsenzsitzung im Bundeskanzleramt statt (**11.30 – 14.30 Uhr**). Der erste Teil wird in kleinerem Rahmen ohne Gäste stattfinden, der zweite Teil mit Gästen. Thema soll die bis dahin finalisierte Stellungnahme zur Vorbereitung auf Herbst/Winter sein.

**Von:** gs-expertengremium  
**An:** Kroemer, Heyo; "Brinkmann, Melanie"  
**Cc:** gs-expertengremium  
**Betreff:** Berichterstattung zur 10. Stellungnahme - Pflege- und Altenheime  
**Datum:** Freitag, 27. Mai 2022 14:18:13  
**Anlagen:** [220527\\_Berichterstattung\\_Stellungnahme\\_Pflege- und Altenheime.pdf](#)

---

Lieber Herr Professor Kroemer, liebe Professorin Brinkmann,

anbei finden Sie einen Pressespiegel mit Berichten zur 10. Stellungnahme Alten-/Pflegeheime. Die dpa-Meldung wurde in zahlreichen Medien und Corona-Tickern aufgegriffen, die im Pressespiegel nicht einzeln aufgeführt sind.

Leider ist die Berichterstattung sehr übersichtlich, was mit Sicherheit auch mit dem Zeitpunkt der Veröffentlichung (Mittwochnachmittag vor einem Feiertag) zusammenhängt. Ihr Einverständnis vorausgesetzt werde ich mit dem BPA Kontakt aufnehmen, damit wir zukünftig einen günstigeren Zeitpunkt abwarten und notfalls erst am nächsten Tag morgens veröffentlichen.

Beste Grüße

Jasmin Maschke

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt  
[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

## **Protokoll der 22. Sitzung des ExpertInnenrates der Bundesregierung zur COVID-19-Pandemie**

Datum: 31.05.2022

Zeit: 12:10 – 15:30 Uhr

Ort: Bundeskanzleramt, Internationaler Konferenzsaal

Folgende 17 TeilnehmerInnen des ExpertInnenrats: Vorsitzender Prof. Kroemer, stellv. Vorsitzende Prof. Brinkmann sowie die Mitglieder Prof. Buyx, Prof. Berner, Prof. Betsch (digital), Prof. Dötsch, Prof. Drosten (ab 13:00 Uhr), Prof. Falk, Prof. Kaderali, Prof. Karagiannidis, Prof. Mertens, Dr. Nießen, Dr. Priesemann, Prof. Sander, Landrat Sternberg, Prof. Streeck, Prof. Wieler

Gäste (13:30 bis 15:30 Uhr): ChefBK BM Schmidt, Büro Chef BK (Hr. Dr. Ponattu), Abteilungsleiterin 3 Frau Miehe-Nordmeyer, Generalmajor Breuer, Bundesminister für Gesundheit Lauterbach, Frau Staatssekretärin Draheim

### **TOP 1 – Protokoll der vorangegangenen Sitzungen**

Keine weiteren Änderungen.

### **TOP 2 – Besprechung Herbst/Winter Stellungnahme**

[REDACTED] stellt das Layout der Stellungnahme vor. Anschließend werden einzelne Änderungen in den Gliederungspunkten 1.) Ausgangslage sowie 2.) Spezifische Ziele und Strategien für den Herbst/Winter 2022/23 diskutiert.

### **TOP 3 - Interne Bewertung der bisherigen Arbeit und Entwicklungsmöglichkeiten**

Insgesamt wird die Arbeit des ExpertInnenrats als positiv und konstruktiv bewertet. Hervorgehoben wurde die hohe Vertraulichkeit untereinander.

Ressourcen gibt es in Bezug auf die Effektivität bei der Erarbeitung von Texten. Hier sollte die Nutzung einer Online-Plattform, die ein agiles Arbeiten an einem Dokument zeitgleich zulässt, geprüft werden. Zudem wurde die Transparenz bei der Erarbeitung von Stellungnahmen thematisiert. Nach Möglichkeit sollte hier offener kommuniziert werden, wer den Schreibgruppen angehört.

Grundsätzlich besteht in Bezug auf die Entwicklungsmöglichkeiten des ExpertInnenrats die Überlegung, inwieweit ein zentraler ExpertInnenrat die Bundesregierung zu übergreifenden Katastrophenlagen beraten könnte. Eine derartige Institutionalisierung könnte einen erneuten Kaltstart, wie es der Corona-ExpertInnenrat erlebt hat, vorbeugen.

Auch die Frage, welche Wirkung die Stellungnahmen auf die politischen Entscheidungsträger haben, wurde diskutiert. Gerade fachübergreifende Stellungnahmen (z. B. die Stellungnahme „Verbesserte Datenerhebung und Digitalisierung“ und „Notwendigkeit evidenzbasierter Risiko- und Gesundheitskommunikation“) bieten die Möglichkeit, mit politischen Entscheidungsträgern des Gesundheitsministeriums oder Bundeskanzleramts in den Dialog zu treten.

### **TOP 4 - Bewertung der bisherigen Arbeit durch den Auftraggeber inklusive Vorstellungen für die Zukunft**

#### **Beginn der Sitzung mit Gästen**

Von Seiten des Bundeskanzleramts und des Bundesministeriums für Gesundheit wird die Arbeit des ExpertInnenrats mit seinen Stellungnahmen und Empfehlungen sehr wertgeschätzt. Der Mitgliederkreis habe an entscheidenden Punkten und in wichtigen Phasen der Pandemie durch seine Beratung weitergeholfen (z. B. in Vorbereitung von Bund-Länder-Treffen zum Thema Corona). Ein Fortbestehen des Corona-ExpertInnenrats, auch in der derzeitigen Besetzung, ist von Seiten der Bundesregierung erwünscht. Der Krisenstab gibt an, dass die Bundesländer vom Nutzen der Empfehlungen des ExpertInnenrats überzeugt sind.

Über eine Weiterentwicklung des Corona-ExpertInnenrats hin zu einem SAGE-ähnlichem Konzept wolle man innerhalb der Bundesregierung zunächst nachdenken. Wichtig sei, eine Doppelung der Strukturen, die bereits in anderen Institutionen bestehen, zu vermeiden. Ein ergebnisoffener Diskurs wird für die zweite Jahreshälfte 2022 angestrebt.

#### **TOP 5 - Abschließende Diskussion Stellungnahme Vorbereitung Herbst**

Insgesamt ist die Stellungnahme kurz vor der Finalisierung. Am 1. Juni wird an die Mitglieder des ExpertInnenrats eine finale Version versandt. Am Mittwoch, dem 8. Juni, ist eine Pressekonferenz im Zusammenhang mit der Veröffentlichung der Stellungnahme geplant.

Die Struktur der Stellungnahme sieht drei mögliche Szenarien für den Herbst/Winter vor. Priorität für den Herbst/Winter sei neben der Vermeidung von Überlastungssituationen für das Gesundheitswesen und KRITIS auch, weitere Schäden, wie z. B. Long COVID, von der Bevölkerung fernzuhalten.

Gerade das derzeitige Testmanagement wird von Seiten des ExpertInnenrats hinterfragt. Private Testzentren haben auffällig viele Testungen am Tag, die eine sehr geringe positiv Quote (rd. 2%) – gerade im Vergleich zu der PCR-Testung (40% positiv Quote) – haben.

Es schließt sich eine Diskussion an, ob das wöchentliche verpflichtende Testen von Kindern und Jugendlichen eine geeignete Maßnahme sei, um dieser Personengruppe einen sicheren Aufenthalt in Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen zu ermöglichen. Insgesamt sei diese Maßnahme vor dem Hintergrund der hohen Immunität von Kindern und Jugendlichen (geschätzt 80% haben eine Infektion mit SARS-CoV-2 durchgemacht), der bislang geringeren Krankheitsschwere und den vermutlich geringen Long-COVID-Fällen nicht angemessen. Die Politik sollte für diese Personengruppe klarer kommunizieren, dass eine durchgemachte Infektion in Verbindung mit einer Impfung ein sehr gutes Schutzpaket darstellt. Hier empfiehlt der ExpertInnenrat, die aktuelle STIKO-Empfehlung, welche eine einmalige Impfung für Kinder über 5 Jahre empfiehlt, nochmals mehr in den Fokus der öffentlichen Wahrnehmung zu setzen. Insgesamt wird eine Abkehr vom anlasslosen Testen asymptomatischer Kinder und Jugendlicher von Seiten des ExpertInnenrats empfohlen.

Angesprochen wurde zudem die geeignete Darlegung der Infektionslage in der öffentlichen Wahrnehmung. Die 7-Tage-Inzidenz sei zwar hinreichend be- und anerkannt, jedoch habe sie ggf. nicht mehr die geeignete Durchsetzungskraft, um z. B. die BürgerInnen zum eigenverantwortlichen Handeln zu motivieren. Besser geeignet seien hierfür Surveillance-Systeme, die z. B. im Ampelformat einfache Informationen über die Krankheitsschwere liefern. Hier komme es auf eine gute Kommunikation an.

#### **TOP 6 – Verschiedenes**

Die nächsten (digitalen) Sitzungen des ExpertInnenrats finden am 14.06.2022 und 28.06.2022 in der Zeit von 12:30 bis 14:30 Uhr statt. Die Sitzung am 14.06.2022 wird voraussichtlich von Frau Prof. Brinkmann geleitet.

**Von:** gs-expertengremium  
**An:** [REDACTED]  
**Cc:** "Prof. Dr. Cornelia Betsch"; "Karaqianidis, Christian"; [REDACTED] | gs-expertengremium  
**Betreff:** Pressepiegel Herbst/Winter Stellungnahme  
**Datum:** Freitag, 10. Juni 2022 17:25:05  
**Anlagen:** Pressepiegel\_Herbst\_Winter\_Stellungnahme.pdf  
220608\_FAZ.pdf

---

Lieber Herr Professor Kroemer, liebe Frau Professorin Brinkmann,

anbei finden Sie einen Pressepiegel mit Berichten zur 11. Stellungnahme „Pandemievorbereitung auf Herbst/Winter 2022/23“. Der Pressepiegel bildet nicht alle Artikel ab, da die Stellungnahme sowie die Pressekonferenz vielfach medial in Print und TV aufgegriffen wurde.

Die AFP-Meldung (S. 8) wurde von 28 Medien aufgegriffen und hatte eine **Reichweite von 18,9 Millionen**.

Die Berichterstattung hat informativen Charakter wobei teilweise die zögerliche Haltung der Bundesregierung kritisiert wird. Auch die Äußerung des Präsidenten der Bundesärztekammer, Klaus Reinhardt, zur Verbesserung der Datenlage, wird im Zusammenhang mit der 11. Stellungnahme und der Verbesserung der Datenanalyse sowie der Rechtsbasis für schnelle Reaktionen erwähnt. Der FAZ-Artikel (siehe Anhang Nr. 2) fasst die wesentlichen Stimmen zur Herbst/Winter Stellungnahme nochmals zusammen.

Viele Grüße und ein schönes Wochenende  
Anne Paape

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt  
[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

## **Protokoll der 22. Sitzung des ExpertInnenrates der Bundesregierung zur COVID-19-Pandemie**

Datum: 31.05.2022

Zeit: 12:10 – 15:30 Uhr

Ort: Bundeskanzleramt, Internationaler Konferenzsaal

Folgende 17 TeilnehmerInnen des ExpertInnenrats: Vorsitzender Prof. Kroemer, stellv. Vorsitzende Prof. Brinkmann sowie die Mitglieder Prof. Buyx, Prof. Berner, Prof. Betsch (digital), Prof. Dötsch, Prof. Drosten (ab 13:00 Uhr), Prof. Falk, Prof. Kaderali, Prof. Karagiannidis, Prof. Mertens, Dr. Nießen, Dr. Priesemann, Prof. Sander, Landrat Sternberg, Prof. Streeck, Prof. Wieler

Gäste (13:30 bis 15:30 Uhr): ChefBK BM Schmidt, Büro Chef BK (Hr. Dr. Ponattu), Abteilungsleiterin 3 Frau Miehe-Nordmeyer, Generalmajor Breuer, Bundesminister für Gesundheit Lauterbach, Frau Staatssekretärin Draheim

### **TOP 1 – Protokoll der vorangegangenen Sitzungen**

Keine weiteren Änderungen.

### **TOP 2 – Besprechung Herbst/Winter Stellungnahme**

██████████ stellt das Layout der Stellungnahme vor. Anschließend werden einzelne Änderungen in den Gliederungspunkten 1.) Ausgangslage sowie 2.) Spezifische Ziele und Strategien für den Herbst/Winter 2022/23 diskutiert.

### **TOP 3 - Interne Bewertung der bisherigen Arbeit und Entwicklungsmöglichkeiten**

Insgesamt wird die Arbeit des ExpertInnenrats als positiv und konstruktiv bewertet. Hervorgehoben wurde die hohe Vertraulichkeit untereinander.

Ressourcen gibt es in Bezug auf die Effektivität bei der Erarbeitung von Texten. Hier sollte die Nutzung einer Online-Plattform, die ein agiles Arbeiten an einem Dokument zeitgleich zulässt, geprüft werden. Zudem wurde die Transparenz bei der Erarbeitung von Stellungnahmen thematisiert. Nach Möglichkeit sollte hier offener kommuniziert werden, wer den Schreibgruppen angehört.

Grundsätzlich besteht in Bezug auf die Entwicklungsmöglichkeiten des ExpertInnenrats die Überlegung, inwieweit ein zentraler ExpertInnenrat die Bundesregierung zu übergreifenden Katastrophenlagen beraten könnte. Eine derartige Institutionalisierung könnte einen erneuten Kaltstart, wie es der Corona-ExpertInnerat erlebt hat, vorbeugen.

Auch die Frage, welche Wirkung die Stellungnahmen auf die politischen Entscheidungsträger haben, wurde diskutiert. Gerade fachübergreifende Stellungnahmen (z. B. die Stellungnahme „Verbesserte Datenerhebung und Digitalisierung“ und „Notwendigkeit evidenzbasierter Risiko- und Gesundheitskommunikation“) bieten die Möglichkeit, mit politischen Entscheidungsträgern des Gesundheitsministeriums oder Bundeskanzleramts in den Dialog zu treten.

### **TOP 4 - Bewertung der bisherigen Arbeit durch den Auftraggeber inklusive Vorstellungen für die Zukunft**

#### **Beginn der Sitzung mit Gästen**

Von Seiten des Bundeskanzleramts und des Bundesministeriums für Gesundheit wird die Arbeit des ExpertInnenrats mit seinen Stellungnahmen und Empfehlungen sehr wertgeschätzt. Der Mitgliederkreis habe an entscheidenden Punkten und in wichtigen Phasen der Pandemie durch seine Beratung weitergeholfen (z. B. in Vorbereitung von Bund-Länder-Treffen zum Thema Corona). Ein Fortbestehen des Corona-ExpertInnenrats, auch in der derzeitigen Besetzung, ist von Seiten der Bundesregierung erwünscht. Der Krisenstab gibt an, dass die Bundesländer vom Nutzen der Empfehlungen des ExpertInnenrats überzeugt sind.

Über eine Weiterentwicklung des Corona-ExpertInnenrats hin zu einem SAGE-ähnlichem Konzept wolle man innerhalb der Bundesregierung zunächst nachdenken. Wichtig sei, eine Doppelung der Strukturen, die bereits in anderen Institutionen bestehen, zu vermeiden. Ein ergebnisoffener Diskurs wird für die zweite Jahreshälfte 2022 angestrebt.

#### **TOP 5 - Abschließende Diskussion Stellungnahme Vorbereitung Herbst**

Insgesamt ist die Stellungnahme kurz vor der Finalisierung. Am 1. Juni wird an die Mitglieder des ExpertInnenrats eine finale Version versandt. Am Mittwoch, dem 8. Juni, ist eine Pressekonferenz im Zusammenhang mit der Veröffentlichung der Stellungnahme geplant.

Die Struktur der Stellungnahme sieht drei mögliche Szenarien für den Herbst/Winter vor. Priorität für den Herbst/Winter sei neben der Vermeidung von Überlastungssituationen für das Gesundheitswesen und KRITIS auch, weitere Schäden, wie z. B. Long COVID, von der Bevölkerung fernzuhalten.

Gerade das derzeitige Testmanagement wird von Seiten des ExpertInnenrats hinterfragt. Private Testzentren haben auffällig viele Testungen am Tag, die eine sehr geringe positiv Quote (rd. 2%) – gerade im Vergleich zu der PCR-Testung (40% positiv Quote) – haben.

Es schließt sich eine Diskussion an, ob das wöchentliche verpflichtende Testen von Kindern und Jugendlichen eine geeignete Maßnahme sei, um dieser Personengruppe einen sicheren Aufenthalt in Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen zu ermöglichen. Insgesamt sei diese Maßnahme vor dem Hintergrund der hohen Immunität von Kindern und Jugendlichen (geschätzt 80% haben eine Infektion mit SARS-CoV-2 durchgemacht), der bislang geringeren Krankheitsschwere und den vermutlich geringen Long-COVID-Fällen nicht angemessen. Die Politik sollte für diese Personengruppe klarer kommunizieren, dass eine durchgemachte Infektion in Verbindung mit einer Impfung ein sehr gutes Schutzpaket darstellt. Hier empfiehlt der ExpertInnenrat, die aktuelle STIKO-Empfehlung, welche eine einmalige Impfung für Kinder über 5 Jahre empfiehlt, nochmals mehr in den Fokus der öffentlichen Wahrnehmung zu setzen. Insgesamt wird eine Abkehr vom anlasslosen Testen asymptomatischer Kinder und Jugendlicher von Seiten des ExpertInnenrats empfohlen.

Angesprochen wurde zudem die geeignete Darlegung der Infektionslage in der öffentlichen Wahrnehmung. Die 7-Tage-Inzidenz sei zwar hinreichend be- und anerkannt, jedoch habe sie ggf. nicht mehr die geeignete Durchsetzungskraft, um z. B. die BürgerInnen zum eigenverantwortlichen Handeln zu motivieren. Besser geeignet seien hierfür Surveillance-Systeme, die z. B. im Ampelformat einfache Informationen über die Krankheitsschwere liefern. Hier komme es auf eine gute Kommunikation an.

#### **TOP 6 – Verschiedenes**

Die nächsten (digitalen) Sitzungen des ExpertInnenrats finden am 14.06.2022 und 28.06.2022 in der Zeit von 12:30 bis 14:30 Uhr statt. Die Sitzung am 14.06.2022 wird voraussichtlich von Frau Prof. Brinkmann geleitet.

## Protokoll der 23. Sitzung des ExpertInnenrates der Bundesregierung zur COVID-19-Pandemie

Datum: 14.06.2022

Zeit: 12:30 – 14:30 Uhr

Ort: Videokonferenz

13 TeilnehmerInnen des ExpertInnenrats (stellv. Vorsitzende Prof. Brinkmann sowie die Mitglieder Prof. Buyx, Prof. Berner, Prof. Betsch, Prof. Drost, Prof. Falk, Prof. Hertwig, Prof. Kaderali, Prof. Karagiannidis, Prof. Meyer-Hermann, Dr. Nießen, Dr. Priesemann, Prof. Streeck)

Gäste: AL'in 3 Frau Miehe-Nordmeyer, Staatssekretärin Frau Draheim

### TOP 1 – Protokoll der vorangegangenen Sitzungen

Keine Änderungen zum Protokoll der 22. Sitzung.

### TOP 2 – Aktuelle Lagenentwicklung

Die aktuelle hohe Dynamik der Inzidenz zeige, dass die Sommerwelle im vollen Gang sei. Das Abwassermanagement der Stadt Köln lasse auf eine höhere 7-Tage-Inzidenz schließen als die gemeldete Inzidenz, was darauf hindeutet, dass die Dunkelziffer der Infizierten deutlich höher liege. Durch die Verbreitung der BA.5-Variante stiegen die Krankenhausfallzahlen, wobei noch kein Effekt bei der Belegung der Intensivbetten erkennbar sei, was aber aufgrund der zeitlichen Verzögerung erwartbar sei. Laut [REDACTED] ist gem. der Sequenzierung des RKI der BA.5 Anteil deutlich angestiegen, die Verdopplungszahl der BA.5-Variante liegt derzeit bei einer Woche.

In der Diskussion wurde ergänzt, dass z. Zt. die Inzidenz insbesondere in den jüngeren Altersgruppen steige und dieser Trend mit zeitlicher Verzögerung auch ältere Altersgruppen erreichen werde. Es war zu erwarten, dass eine Sommerwelle kommt, jedoch kann leider nicht vorhergesagt werden, wie hoch sie sein wird. Eine genaue Modellierung sei nur schwer vorzunehmen, da es keine eindeutige Übersicht zur Immunität in der Bevölkerung gäbe. Ein Vergleich mit dem BA.4/5-Infektionsgeschehen in Südafrika sei schwierig, da hier die BA.2 Welle ausblieb und grundsätzlich die Immunisierung der Bevölkerung auf Infektionen und weniger auf Impfungen zurückzuführen sei. In einer japanischen Preprint-Studie konnte in Hamstern für die BA.2.12.1 und BA.4/5-Variante eine höhere Pathogenität festgestellt werden. Diese Ergebnisse seien allerdings nicht zwingend valide, da die Virustitration verschiedener Varianten herausfordernd sei und damit eine hohe Fehleranfälligkeit bestünde. Kurz angesprochen wurde ebenfalls eine Studie die gezeigt hat, dass bei Kindern die Impfung einen besseren Schutz bietet als die Infektion, womit nochmals auf die Wichtigkeit der Kinderimpfung hingewiesen wurde.

Die Corona-Schutzimpfung bietet nach wie vor einen wirksamen Schutz vor einem schweren Verlauf, auch bei einer Infektion mit der BA.4/5-Variante. Die Daten aus Israel zeigen einen Schutz nach der 4. Impfung (2. Auffrischimpfung) mit der Originalsequenz bei Personen ab 60 Jahren und mit Grunderkrankungen. Diese Daten bestätigen die STIKO Empfehlung für die 4. Impfung ab 70 Jahren und bei Immunsupprimierten, unabhängig vom Alter und ggf. bei medizinischem Personal. Bei immungesunden Personen unter 70 Jahren ist eine 4. Impfung nicht erforderlich, da kaum erhöhte Immunitätsparameter wie Antikörper nachzuweisen sind. Die Veränderungen von BA.5 im Vergleich zu BA.1 und BA.2 sind mit einer Deletion (69-70) und 2 Aminosäuren gering, was den vergleichbaren partiellen Immunescape erklären könnte. Ähnlich der Influenza-Impfung zeigt sich auch für die Corona-Schutzimpfung, dass eine Auffrischungsimpfung den Immunschutz bei diesen Risikogruppen erhöhen kann. Gleichzeitig sei eine genaue Aussage zur individuellen Wirkung der 4. Impfung durch nicht einfach messbare mukosale Immunität nach wie vor schwierig.

Nach den Ergebnissen der COSMO-Studie beschäftigt die Corona-Pandemie die Bevölkerung zunehmend weniger. Bei einer Befragung zu den drei in der aktuellen Stellungnahme beschriebenen Szenarien zeigte sich, dass Personen zu bestimmten Schutzmaßnahmen (z. B. Maskentragen) eher bereit sind, und zwar unabhängig vom Szenario. Aktualisierungsbedarf wurde auf der Homepage der

BZgA festgestellt, welche z.B. keine Informationen zur Corona-Schutzimpfung bei Kindern Ü5 enthält. BMG wird dies ggü. der BZgA adressieren.

█ bittet Frau Draheim, die Verfügbarkeit der gegen BA.4/BA.5 wirksamen monoklonalen Antikörper zu prüfen.

#### **TOP 3 – Resonanz Herbst/Winter-Stellungnahme**

Es wird über weitere Schritte im Nachgang der Veröffentlichung der Herbst/Winter-Stellungnahme berichtet. Aufgrund der hohen Nachfrage aus den Landesministerien wird am 21. Juni auf Einladung von ALin 3 eine Informationsveranstaltung mit den Gesundheitsministerien der Länder stattfinden, bei der Mitglieder des ExpertInnenrates die Herbst/Winter-Stellungnahme vorstellen und anschließend Fragen der TeilnehmerInnen beantworten.

Es schließt sich eine Diskussion zur Abbildung und Erfassung der 7-Tage-Inzidenz der Neuinfektionen an. Die Surveillance des RKI sei wichtig, allerdings kein Ersatz für die 7-Tage-Inzidenz. Die RKI-Surveillance beruht auf folgenden Daten: 1.) Bevölkerung (Grippeweb mit ca. 9.000 regelmäßigen NutzerInnen), 2.) 500 Kinder- und Hausarztpraxen, 3.) 70 Kliniken. Somit würden keine asymptomatischen Fälle und auch kein Antikörperstatus der Bevölkerung erfasst. Gerade die Abbildung von asymptomatischen Fällen sei für die Berechnung der Welle und deren Peak wichtig. Die syndromische surveillance sei kein Ersatz für die Inzidenz. Es wird auch nochmals auf die Sinnhaftigkeit der Abwassersurveillance hingewiesen, und dass diese Daten allen zugänglich gemacht werden müssen.

#### **TOP 4 – Karl Lauterbach**

Da der Bundesminister für Gesundheit nicht anwesend ist, wird der TOP auf die nächste Sitzung am 28. Juni 2022 verschoben.

#### **TOP 5 - Nächste Schritte zur „Lessons learned/Debriefing“-Stellungnahme**

Es wird aktiv um die Beteiligung an der Stellungnahme gebeten. Sofern an einzelnen Textblöcken mitgeschrieben wird, soll dies an █ kommuniziert werden. Der erste Aufschlag zur Stellungnahme stellt eine grobe Orientierung dar und ist noch nicht zur Kommentierung vorgesehen. Es wird versucht, die Stellungnahme über eine Plattform wie google doc zu erstellen.

#### **TOP 6 - Diskussion über die Implementierung eines Ampelsystems, das der Bewertung des Echtzeitlagebildes im Sinne einer Risikoeinstufung für die Bevölkerung dienen könnte**

In Neuseeland ist bereits ein ähnliches System im Public-Health-Bereich implementiert. Das Ampelsystem wäre eine Überlegung, wie künftig die Lage abgebildet werden könnte, um der Bevölkerung klare, einfache und einheitliche Einschätzungen zur aktuellen Lage zu vermitteln. Im Zusammenhang hierzu könnte eine Stellungnahme für geeignete Indikatoren, welche die Belastungssituationen in relevanten Bereichen abbilden, hilfreich sein. Es wurde begrüßt, sich diesen Themas anzunehmen.

#### **TOP 7 - Einladung von SprecherInnen in den ExpertInnenrat**

Es wird vorgeschlagen, KollegInnen aus dem Ausland als Vortragende zu Sitzungen des ExpertInnenrates einzuladen. Es wurde gewünscht, Einschätzungen zu Herbst/Winter Vorbereitungen von LeiterInnen von Public Health Instituten aus Ländern wie England oder Frankreich zu hören. Dieser Vorschlag stieß auf große Zustimmung.

Die 24. Sitzung des ExpertInnenrates findet am 28. Juni 2022 statt. Danach wird die 25. Sitzung am 12. Juli 2022 stattfinden.

## Protokoll der 23. Sitzung des ExpertInnenrates der Bundesregierung zur COVID-19-Pandemie

Datum: 14.06.2022

Zeit: 12:30 – 14:30 Uhr

Ort: Videokonferenz

13 TeilnehmerInnen des ExpertInnenrats (stellv. Vorsitzende Prof. Brinkmann sowie die Mitglieder Prof. Buyx, Prof. Berner, Prof. Betsch, Prof. Drosten, Prof. Falk, Prof. Hertwig, Prof. Kaderali, Prof. Karagiannidis, Prof. Meyer-Hermann, Dr. Nießen, Dr. Priesemann, Prof. Streeck

Gäste: AL'in 3 Frau Miehe-Nordmeyer, Staatssekretärin Frau Draheim

### **TOP 1 – Protokoll der vorangegangenen Sitzungen**

Keine Änderungen zum Protokoll der 22. Sitzung.

### **TOP 2 – Aktuelle Lagentwicklung**

Die aktuelle hohe Dynamik der Inzidenz zeige, dass die Sommerwelle im vollen Gang sei. Das Abwassermonitoring der Stadt Köln lasse auf eine höhere 7-Tage-Inzidenz schließen als die gemeldete Inzidenz, was darauf hindeutet, dass die Dunkelziffer der Infizierten deutlich höher liege. Durch die Verbreitung der BA.5-Variante stiegen die Krankenhausfallzahlen, wobei noch kein Effekt bei der Belegung der Intensivbetten erkennbar sei, was aber aufgrund der zeitlichen Verzögerung erwartbar sei. Laut ██████████ ist gem. der Sequenzierung des RKI der BA.5 Anteil deutlich angestiegen, die Verdopplungszahl der BA.5-Variante liegt derzeit bei einer Woche.

In der Diskussion wurde ergänzt, dass z. Zt. die Inzidenz insbesondere in den jüngeren Altersgruppen steige und dieser Trend mit zeitlicher Verzögerung auch ältere Altersgruppen erreichen werde. Es war zu erwarten, dass eine Sommerwelle kommt, jedoch kann leider nicht vorhergesagt werden, wie hoch sie sein wird. Eine genaue Modellierung sei nur schwer vorzunehmen, da es keine eindeutige Übersicht zur Immunität in der Bevölkerung gäbe. Ein Vergleich mit dem BA.4/5-Infektionsgeschehen in Südafrika sei schwierig, da hier die BA.2 Welle ausblieb und grundsätzlich die Immunisierung der Bevölkerung auf Infektionen und weniger auf Impfungen zurückzuführen sei. In einer japanischen Preprint-Studie konnte in Hamstern für die BA.2.12.1 und BA.4/5-Variante eine höhere Pathogenität festgestellt werden. Diese Ergebnisse seien allerdings nicht zwingend valide, da die Virustitration verschiedener Varianten herausfordernd sei und damit eine hohe Fehleranfälligkeit bestünde. Kurz angesprochen wurde ebenfalls eine Studie die gezeigt hat, dass bei Kindern die Impfung einen besseren Schutz bietet als die Infektion, womit nochmals auf die Wichtigkeit der Kinderimpfung hingewiesen wurde.

Die Corona-Schutzimpfung bietet nach wie vor einen wirksamen Schutz vor einem schweren Verlauf, auch bei einer Infektion mit der BA.4/5-Variante. Die Daten aus Israel zeigen einen Schutz nach der 4. Impfung (2. Auffrischimpfung) mit der Originalsequenz bei Personen ab 60 Jahren und mit Grunderkrankungen. Diese Daten bestätigen die STIKO Empfehlung für die 4. Impfung ab 70 Jahren und bei Immunsupprimierten, unabhängig vom Alter und ggf. bei medizinischem Personal. Bei immungesunden Personen unter 70 Jahren ist eine 4. Impfung nicht erforderlich, da kaum erhöhte Immunitätsparameter wie Antikörper nachzuweisen sind. Die Veränderungen von BA.5 im Vergleich zu BA.1 und BA.2 sind mit einer Deletion (69-70) und 2 Aminosäuren gering, was den vergleichbaren partiellen Immunescape erklären könnte. Ähnlich der Influenza-Impfung zeigt sich auch für die Corona-Schutzimpfung, dass eine Auffrischungsimpfung den Immunschutz bei diesen Risikogruppen erhöhen kann. Gleichzeitig sei eine genaue Aussage zur individuellen Wirkung der 4. Impfung durch nicht einfach messbare mukosale Immunität nach wie vor schwierig.

Aus dem Bereich der Kinder- und Jugendmedizin ist zu vermelden, dass es praktisch keine stationäre Krankheitsaktivität bzgl. COVID-19 gibt. PIMS-Fälle sind bereits nach Delta seltener, nach Omikron praktisch gar nicht mehr aufgetreten. Allerdings gibt es - regional unterschiedlich - eine Häufung akuter Atemwegsinfektionen durch RSV und Influenza A und anhaltend eine außergewöhnlich hohe

Krankheitsaktivität an viralen Gastroenteritiden durch Rota- und Adenoviren. Bezuglich der im April zunächst aus England gemeldeten Fälle von akutem Leberversagen bei Kindern, bei denen ein fraglicher Zusammenhang zu SARS-CoV-2 und Adenovirus-Infektionen diskutiert wurde, ist zu berichten, dass europaweit etwa 300 Fälle gemeldet wurden, davon über 75 aus England, aber auch dort ist es in den letzten 4 Wochen ruhig geworden. In Deutschland hat es allenfalls Einzelfälle gegeben. Im Kindesalter bleibt bei etwa 50% der akuten Leberversagen die Ursache unbekannt. In den pädiatrischen Leber-Transplantationszentren hat es keine Zunahme von Fällen gegeben.

Nach den Ergebnissen der COSMO-Studie beschäftigt die Corona-Pandemie die Bevölkerung zunehmend weniger. Bei einer Befragung zu den drei in der aktuellen Stellungnahme beschriebenen Szenarien zeigte sich, dass Personen zu bestimmten Schutzmaßnahmen (z. B. Maskentragen) eher bereit sind, und zwar unabhängig vom Szenario. Aktualisierungsbedarf wurde auf der Homepage der BZgA festgestellt, welche z.B. keine Informationen zur Corona-Schutzimpfung bei Kindern Ü5 enthält. BMG wird dies ggü. der BZgA adressieren.

█ bittet Frau Draheim, die Verfügbarkeit der gegen BA.4/BA.5 wirksamen monoklonalen Antikörper zu prüfen.

#### **TOP 3 – Resonanz Herbst/Winter-Stellungnahme**

Es wird über weitere Schritte im Nachgang der Veröffentlichung der Herbst/Winter-Stellungnahme berichtet. Aufgrund der hohen Nachfrage aus den Landesministerien wird am 21. Juni auf Einladung von ALin 3 eine Informationsveranstaltung mit den Gesundheitsministerien der Länder stattfinden, bei der Mitglieder des ExpertInnenrates die Herbst/Winter-Stellungnahme vorstellen und anschließend Fragen der TeilnehmerInnen beantworten.

Es schließt sich eine Diskussion zur Abbildung und Erfassung der 7-Tage-Inzidenz der Neuinfektionen an. Die Surveillance des RKI sei wichtig, allerdings kein Ersatz für die 7-Tage-Inzidenz. Die RKI-Surveillance beruht auf folgenden Daten: 1.) Bevölkerung (Grippeweb mit ca. 9.000 regelmäßigen NutzerInnen), 2.) 500 Kinder- und Hausarztpraxen, 3.) 70 Kliniken. Somit würden keine asymptomatischen Fälle und auch kein Antikörperstatus der Bevölkerung erfasst. Gerade die Abbildung von asymptomatischen Fällen sei für die Berechnung der Welle und deren Peak wichtig. Die syndromische surveillance sei kein Ersatz für die Inzidenz. Es wird auch nochmals auf die Sinnhaftigkeit der Abwassersurveillance hingewiesen, und dass diese Daten allen zugänglich gemacht werden müssen.

#### **TOP 4– Karl Lauterbach**

Da der Bundesminister für Gesundheit nicht anwesend ist, wird der TOP auf die nächste Sitzung am 28. Juni 2022 verschoben.

#### **TOP 5 - Nächste Schritte zur „Lessons learned/Debriefing“-Stellungnahme**

Es wird aktiv um die Beteiligung an der Stellungnahme gebeten. Sofern an einzelnen Textblöcken mitgeschrieben wird, soll dies an █ kommuniziert werden. Der erste Aufschlag zur Stellungnahme stellt eine grobe Orientierung dar und ist noch nicht zur Kommentierung vorgesehen. Es wird versucht, die Stellungnahme über eine Plattform wie google doc zu erstellen.

#### **TOP 6 - Diskussion über die Implementierung eines Ampelsystems, das der Bewertung des Echtzeitlagebildes im Sinne einer Risikoeinstufung für die Bevölkerung dienen könnte**

In Neuseeland ist bereits ein ähnliches System im Public-Health-Bereich implementiert. Das Ampelsystem wäre eine Überlegung, wie künftig die Lage abgebildet werden könnte, um der Bevölkerung klare, einfache und einheitliche Einschätzungen zur aktuellen Lage zu vermitteln. Im Zusammenhang hierzu könnte eine Stellungnahme für geeignete Indikatoren, welche die Belastungssituationen in relevanten Bereichen abbilden, hilfreich sein. Es wurde begrüßt, sich diesen Themas anzunehmen.

#### **TOP 7 - Einladung von SprecherInnen in den ExpertInnenrat**

Es wird vorgeschlagen, KollegInnen aus dem Ausland als Vortragende zu Sitzungen des ExpertInnenrates einzuladen. Es wurde gewünscht, Einschätzungen zu Herbst/Winter Vorbereitungen

von LeiterInnen von Public Health Instituten aus Ländern wie England oder Frankreich zu hören. Dieser Vorschlag stieß auf große Zustimmung.

Die 24. Sitzung des ExpertInnenrates findet am 28. Juni 2022 statt. Danach wird die 25. Sitzung am 12. Juli 2022 stattfinden.

Tagesordnung der 24. Sitzung des ExpertInnenrats der Bundesregierung zur COVID-19 Pandemie

Datum: 28. Juni 2022

Zeit: 12.30 Uhr bis 14.30 Uhr

Ort: Videokonferenz

Thema: Aktuelle Situation, Diskussion Lessons Learned

TOP 1: Protokoll vom 14.6.2022

TOP 2: Aktuelle Lageentwicklung ( [REDACTED]  
[REDACTED] )

TOP 3: Diskussion Lessons learned ( [REDACTED] )

TOP4: Verschiedenes (Stand AG Infektionsschutzgesetz; Einladung von SprecherInnen in den ExpertInnenrat (aus Israel, UK, France)

Die nächste Sitzung findet am 12. Juli statt.

**Von:** gs-expertengremium  
**An:** "Kroemer, Heyo"; gs-expertengremium  
**Cc:** Melanie Brinkmann; Jaritz, Susanne; vorstand-vv  
**Betreff:** AW: [ext] Clalit <-> Charite  
**Datum:** Montag, 4. Juli 2022 16:30:42

Sehr schön. Ich informiere die ganze Runde und übernehme auch gerne die weitere terminliche Absprache mit ██████████. Die Sitzung wird dann **am 12. Juli einmalig auf 12.00 bis 14.00 Uhr** vorgezogen.

Viele Grüße

Jasmin Maschke

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt  
[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

**Von:** Kroemer, Heyo <████████>  
**Gesendet:** Montag, 4. Juli 2022 16:25  
**An:** gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>  
**Cc:** Melanie Brinkmann <████████>; Jaritz, Susanne  
<████████>; ██████████  
**Betreff:** AW: [ext] Clalit <-> Charite

Klar, dann müssen wir nur das ganze Meeting auf 12 Uhr vorziehen; würden Sie die Leute informieren und wir müssten ██████████ fragen; machen Sie das oder soll ich?

HG

HKK

Prof. Dr. Heyo K. Kroemer  
Vorstandsvorsitzender  
Charité Universitätsmedizin Berlin  
Campus Charité Mitte  
Charitéplatz 1  
10117 Berlin

████████  
████████  
**Von:** gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>  
**Gesendet:** Montag, 4. Juli 2022 16:23  
**An:** Kroemer, Heyo <████████>  
**Cc:** Melanie Brinkmann <████████>; gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>; Jaritz, Susanne <Susanne.Jaritz@bk.bund.de>; ██████████  
████████  
**Betreff:** AW: [ext] Clalit <-> Charite

Lieber Herr Professor Kroemer,

ChefBK möchte sehr gerne an der Sitzung mit [REDACTED] teilnehmen. Allerdings hat er nur ein **Zeitfenster von 12.00 bis 13.00 Uhr**. Könnte der Teil mit [REDACTED] auch **auf 12.00 Uhr vorgezogen** werden?

Wir kündigen den Termin gerne im Anschluss im Büro von BM Lauterbach an und senden [REDACTED] am Montag die Webex-Einwahldaten.

Viele Grüße

Jasmin Maschke

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt  
[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Jaritz, Susanne <[Susanne.Jaritz@bk.bund.de](mailto:Susanne.Jaritz@bk.bund.de)>

Gesendet: Montag, 4. Juli 2022 07:51

An: 'Kroemer, Heyo' <[REDACTED]>

Cc: Melanie Brinkmann <[REDACTED]>; Maschke, Jasmin

<[REDACTED]>; gs-expertengremium <[gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)>

Betreff: AW: [ext] Clalit <-> Charite

Guten Morgen Herr Prof. Kroemer,

daß ist eine gute Idee, nachdem das Gespräch in der vergangenen Woche im BK-Amt bereits sehr erfolgreich war. Wir setzen uns mit [REDACTED] in Verbindung, würden aber vorher noch klären, über ChefBK die Teilnahme am 12.7. möglich ist. Er hatte großes Interesse an dem Termin mit [REDACTED].

Viele Grüße

Susanne Jaritz

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Kroemer, Heyo <[REDACTED]>

Gesendet: Sonntag, 3. Juli 2022 19:18

An: Jaritz, Susanne <[Susanne.Jaritz@bk.bund.de](mailto:Susanne.Jaritz@bk.bund.de)>

Cc: 'Melanie Brinkmann' <[REDACTED]>

Betreff: WG: [ext] Clalit <-> Charite

Hallo Frau Jaritz

[REDACTED] ist [REDACTED]. Wir

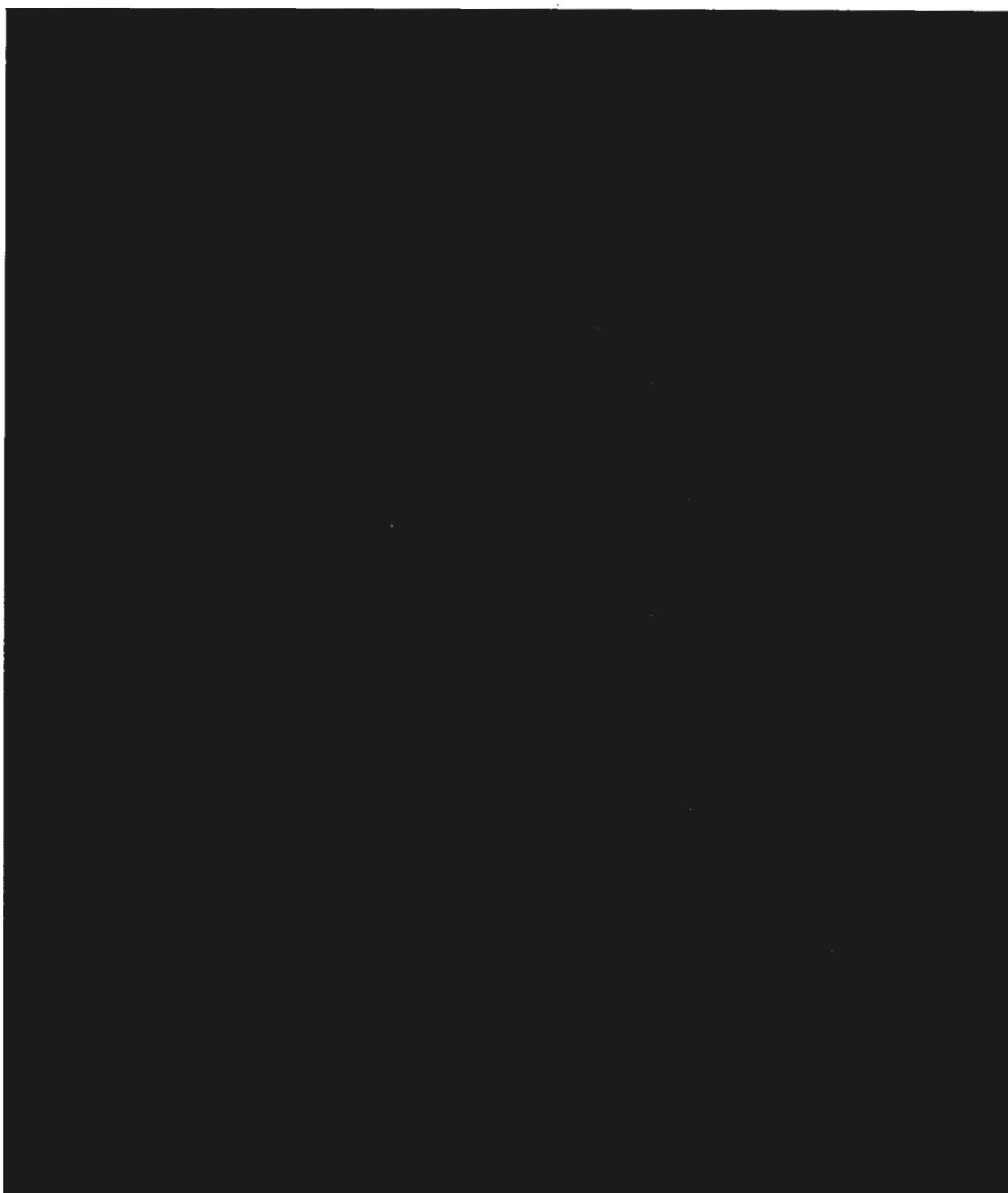
wollen ihn am 12.7. um 13.15 bei uns dazu schalten. Schicken Sie ihm eine digitale Einladung?

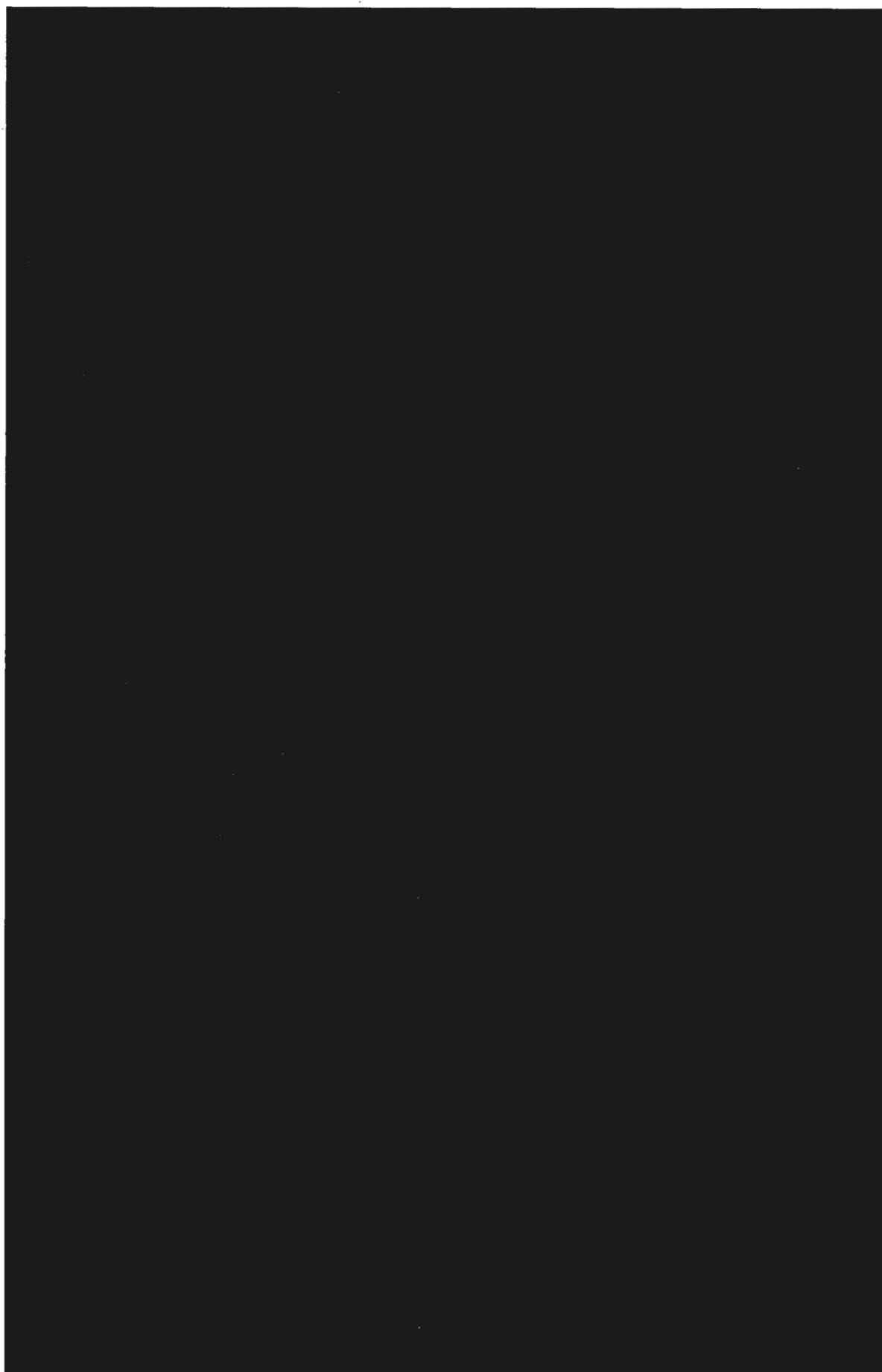
Herzlichen Dank

Heyo Kroemer

Prof. Dr. Heyo K. Kroemer  
Vorstandsvorsitzender  
Charité Universitätsmedizin Berlin  
Campus Charité Mitte  
Charitéplatz 1  
10117 Berlin

Tel.: [REDACTED]  
[REDACTED]







## **Protokoll der 24. Sitzung des ExpertInnenrates der Bundesregierung zur COVID-19-Pandemie**

Datum: 28.06.2022

Zeit: 12:30 – 14:30 Uhr

Ort: Videokonferenz

15 TeilnehmerInnen des ExpertInnenrats: Vorsitzender Prof. Kroemer, stellv. Vorsitzende Prof. Brinkmann sowie die Mitglieder Prof. Berner, Prof. Betsch, Prof. Drosten, Prof. Falk, Prof. Hertwig, Prof. Kaderali, Prof. Karagiannidis, Prof. Mertens, Dr. Nießen, Dr. Priesemann, Prof. Sander, Landrat Sternberg, Prof. Streeck

Gäste: AL'in 3 Frau Miehe-Nordmeyer, Bundesgesundheitsminister Lauterbach, Staatssekretärin Frau Draheim, AL L Herr Velter

### **TOP 1 – Protokoll der vorangegangenen Sitzungen**

Keine Änderungen zum Protokoll der 23. Sitzung.

### **TOP 2 – Aktuelle Lagenentwicklung**

In NRW zeigt sich eine große Differenz zwischen den Werten des Abwassermanitorings in Köln und der örtlichen Inzidenz. Daraus lässt sich schließen, dass die 7-Tage-Inzidenz das aktuelle Infektionsgeschehen deutlich untererfasst. Die Bürgertestungen in NRW sind auch deutlich zurückgegangen. An den Krankenhausdaten aus NRW sieht man, dass die Krankenhauseinweisungen deutlich zunehmen. Aus Kliniken wird berichtet, dass es durch BA.4/BA.5 aktuell wieder mehr Pneumonien gibt. Hinsichtlich der Altersverteilung auf den Intensivstationen zeigt sich keine Veränderung im Vergleich zu BA.1 und BA.2. Es kommen viele ältere PatientInnen auf die Intensivstation, fast alle sind über 60 Jahre. Die Daten zeigen, dass ca. 50% der PatientInnen keine Atemunterstützung benötigen. Besorgniserregend ist, dass die Behandlungskapazitäten sinken. Das liege aktuell nicht daran, dass es mehr PatientInnen gebe, sondern am fehlenden Personal. Dieser Trend könnte sich im Herbst noch deutlich verstärken, wenn Infektionskrankheiten nicht eingedämmt werden.

Zur aktuellen virologischen Situation wird berichtet, dass eine aktuelle, noch nicht veröffentlichte Studie die erhöhte Virulenz von BA.4/BA.5 (Bindungsfähigkeit und Zelloberflächenfusion sind erhöht, Zelleintritt ist verbessert) bestätige. Die Messgrößen sind vergleichbar mit der B1- bzw. Wuhan-Variante. Bei der Weiterentwicklung neuer Varianten ist bisher noch keine leiterförmige Evolution zu sehen. Noch nicht veröffentlichte Daten, generiert mit einem Datensatz vom Labor Berlin, zeigen, dass Vorinfektionen die Viruslast bei einer Neuinfektion reduzieren, was mit Omikron jedoch nicht der Fall ist.

Zur Immunität wird ausgeführt, dass eine mukosale Impfung die lokale Immunität stärken würde. Diese lokale Immunität sei zwar kurzlebiger als eine systemische Immunität, jedoch böte sie für Immunsupprimierte einen wichtigen Schutz. Klar muss sein, dass diese Form der Impfung regelmäßig wiederholt werden muss. Fraglich sei, wie schnell die klinischen Studien durchgeführt werden (abhängig vom Interesse der Pharmafirmen) und der Impfstoff zugelassen werden kann. Personen, die eine Grundimmunisierung (Erst- und Zweitimpfung) erhalten haben, neutralisieren schlecht gegen Omikron. Es zeigt sich außerdem, dass 29 Tage nach einer Booster Impfung auch höhere Antikörpertiter gegen das Wildtypvirus vorhanden sind. Einen Vorteil haben bivalente Impfstoffe (Moderna), da diese besser als der herkömmliche Impfstoff neutralisieren (1.5fach verbessert). Daten von Biontech zum monovalenten Omikron Impfstoff sind noch nicht veröffentlicht. Eine erneute Kommunikation, gerichtet an die Risikogruppen zur 3. und 4. Impfung, sei sehr wichtig, die Impflücken seien nach wie vor zu groß. Angesprochen wurde diesbezüglich ebenfalls, dass mittelständische Unternehmen mit angesprochen werden sollten, um auf die Impfung aufmerksam zu machen.

Die STIKO hat die Literatur zur 4. Impfung aufgearbeitet. Im Ergebnis sei die Evidenz für eine 2. Booster Impfung für unter 70-Jährige relativ gering. Bzgl. des Myokarditis-Risikos bei jungen Patienten gebe es keine validen Aussagen, ob das Risiko mit der Anzahl der verabreichten Impfstoffdosen steigt.

Gerade bei einer Myokarditis sind langfristige Schäden, die erst mit zeitlichem Abstand zu der akuten Erkrankungen auftreten, zu beobachten.

Starke Kritik wird bezüglich der Verabreichung von antiviralen Medikamenten in der ambulanten Versorgung geäußert. Die Gabe von Paxlovid und Evusheld findet sehr schleppend bis gar nicht statt, obwohl Todesfälle damit verhindert werden könnten. Hier sollte dringend mit Interessenvertretern gesprochen werden.

Es wird die Frage diskutiert, ob der ExpertInnenrat sich mit einer Stellungnahme zur aktuellen Situation in Deutschland äußern sollte. Tendenziell wird diese Notwendigkeit nicht zwingend gesehen, da die aktuelle Situation und damit auch die Sommerwelle sich voraussichtlich in 3 bis 4 Wochen entspannen wird. Im Hinblick auf drohende Personalengpässe gelte es vielmehr für den Herbst/Winter zu sensibilisieren. Im September sei mit einer verstärkten Influenzawelle zu rechnen, die massiven Personalausfall verursachen könnte. Eine Erfassung des verfügbaren Personals sollte dreistufig gegliedert sein (1. Stufe: Personal im Krankenhaus, 2. Stufe: Personal in den Alten- und Pflegeheimen inkl. außerklinischer Intensivpflege, 3. Stufe Funktionsbereiche der Krankenhäuser). Ergänzend zum Gesundheitswesen sollte das Personal, welches im Bereich der KRITIS arbeitet (z.B. Beschäftigte in Katastrophenschutz-Stäben) erfasst werden. Die Meldung bzgl. KRITIS-Personal werden aus den Ländern an das BMI gemeldet.

Gewünscht wurde eine Übersicht über die Inanspruchnahme/Belastung der Long-COVID Ambulanzen um eine bessere Einschätzung der Versorgungslage zu bekommen.

#### **TOP 3 – Diskussion Lessons learned**

Einigkeit besteht darüber, dass mit dem vorhandenen Personalkörper und der begrenzten zeitlichen Kapazität eine umfassende Lessons Learned Evaluation kaum möglich ist. Die genaue Zielsetzung müsse noch genauer definiert werden. Damit Interessenskonflikten vorgebeugt werden kann, wird der Vorschlag diskutiert, in der Stellungnahme eine entsprechende Evaluation zu empfehlen, die bereits Vorschläge zum methodischen Vorgehen aufzeigen könnte.

#### **TOP 4– Verschiedenes (Stand AG Infektionsschutzgesetz; Einladung von SprecherInnen in den ExpertInnenrat (aus Israel, UK, France)**

Bei dem Sachverständigenrat zum IfSG laufen heute die Endabstimmungen. Ziel ist es, am Freitag ein Papier vorzulegen. Derzeit sei noch unklar, ob ein Konsens erzielt werden könne. Vieles, was in den Stellungnahmen des ExpertInnenrats angesprochen wurde, ist auch in dem Gutachten des Sachverständigenrats enthalten.

Es schließt sich eine kurzer Austausch zur Einladung externer Gäste an. Unter anderem wird vorschlagen, [REDACTED] zu einer Sitzung einzuladen. Außerdem wird die Möglichkeit der Teilnahme der BZgA angesprochen.

Die 25. Sitzung des ExpertInnenrates findet am 12. Juli 2022 statt. In der nächsten Sitzung wird entschieden, ob es eine Sommerpause geben wird.

Von: os-expertenremium  
 An: "Kroemer, Heyo"; "Brinkmann, Melanie"  
 Cc:  
 Betreff: Berichterstattung zu Stellungnahmen 1-8  
 Datum: Dienstag, 12. Juli 2022 11:29:29

---

Sehr geehrter Herr Professor Kroemer, sehr geehrte Frau Professorin Brinkmann,

anbei finden sie nun nachgeholt eine Auswertung der Berichterstattung zu den Stellungnahmen 1 – 8. Grundsätzlich sind die Berichte sehr sachlich gehalten und geben die Empfehlungen des ExpertInnenrats als Information weiter. Es gibt einzelne Medienbeiträge, die wertend berichten. Hierzu habe ich Ihnen unten einige Auszüge zusammengestellt. Besonders kritisch bzw. wertend berichten BILD und Welt.

Da das Dokument sehr groß ist, hier der Link zur gesammelten Berichterstattung zu Stellungnahmen 1-8:

<https://wetransfer.com/downloads/b44502c2652e9d37850f80c465ecdca320220712082326/d9c846a1c2df8ea701e54hd9fd925b2720220712082354/6ceeda>

Viele Grüße  
 Jasmin Maschke

### **1. Stellungnahme: Einordnung und Konsequenzen der Omikronwelle:**

#### **Berichte:**

FR, 21.12.2021:

*Das Fazit des Expertenrates, der das Papier ohne Gegenstimmen verabschiedet hat, liest sich dann allerdings vergleichsweise unspezifisch. "Wirksame bundesweit abgestimmte Gegenmaßnahmen zur Kontrolle des Infektionsgeschehen sind vorzubereiten, insbesondere gut geplante und gut kommunizierte Kontaktbeschränkungen", mahnen die WissenschaftlerInnen – ohne genaue Zeithorizonte zu nennen. Deshalb drängt sich der Verdacht auf, hier habe die Ampelkoalition bereits Grenzen gesetzt, weil strenge Beschränkungen zu Weihnachten als nicht vermittelbar gelten. Auch öffentlich schloss Gesundheitsminister Lauterbach umgehend einen "harten Lockdown" über die Weihnachtsfeiertage aus.*

Bild, 21.12.2021:

*Das Forscher-Gremium ist deutlich ausgewogener aufgestellt als die unorganisierten Berater-Runden von Ex-Kanzlerin Angela Merkel (67, CDU), in denen auf Wunsch Merkels fast ausschließlich Befürworter harter Maßnahmen saßen.  
 (...)*

*Das erste – einstimmig beschlossene – Papier des Expertenrats fiel durch Sachlichkeit auf, kam ohne Panikmache aus.*

Die Welt (22.12.2021):

*Ein Maximum an Angst  
 Die Lage zu Omikron ist unübersichtlich. Doch die Experten der Bundesregierung haben sich, wieder einmal, für die alleinige Präsentation des Worst-Case-Szenarios entschieden. So kann es nicht weitergehen  
 (...) Die Schäden, die diese Schmalspurexpertise anrichtet, wenn sie in Politik umgesetzt wird, dürften größer sein als der Nutzen, den die geforderten Maßnahmen bringen können. (...) Jeder, der an dieser Stellungnahme beteiligt war, muss sich heute fragen, ob das verantwortbar ist.*

Bild (22.12.2021):

*Debatte um Expertenrat der Regierung  
 Von wegen Transparenz! (...) Heyo Kroemer (61, Chorale) erklärt, er befürworte eigentlich „langfristige“ Kontaktbeschränkungen. Aufgrund politischer Debatten habe sich der Expertenrat allerdings für einen „konsensfähigen“ Weg ausgesprochen. (...) Politische Abwägungen seien einzig und allein die Aufgabe der Politik.*

#### **Kommentare:**

Süddeutsche Zeitung (21.12.2021):

*Dank der klaren Worte des Rates haben die Regierenden nun die Gelegenheit, das Land auf eine echte Notlage vorzubereiten.*

Frankfurter Rundschau (21.12.2021):

*Zu den bisherigen Lehren sollte zählen, dass die Prognosen der Experten keine Horrorszenarien sind, sondern in der Regel genau so eintreffen oder von der Realität sogar übertroffen werden.*

### **2. Stellungnahme: Ergänzende Erkenntnisse zu Omikron-Variante und notwendige Vorbereitungen des Gesundheitssystems auf die kommende Infektionswelle**

#### **Berichte**

BILD (08.01.22):

*Brinkhaus-Angriff auf Expertenrat ist „unerhört“! FDP verteidigt Forscher (...) Bei „n-tv“ schimpfte Brinkhaus: „Wofür hat man einen Expertenrat, wenn er nicht im Varfeld klar sagt, was zu tun ist im Bereich Kontaktbeschränkungen?“ (...) Die vorgeschlagenen Maßnahmen müssten „nicht dem Vorsitzenden der Unionsfraktion gefallen, sondern sie müssen wirksam gegen das Virus sein“.*

FAZ (12.01.22):

*Der Expertenrat will Normalstationen und Notaufnahmen wegen der Omikron-Welle aufrüsten. Nicht jeder Klinikchef ist überzeugt. (...) "Wir wissen im Moment nicht, wann der Peak der Omikron-Welle erreicht sein wird. Wir haben seit Dezember Patienten im Haus, die sich mit der Omikron-Variante angesteckt haben. Ich erwarte keine Überlastung und rechne eher mit einer belastenden Situation", sagt Jan Steffen Jürgensen, Medizinischer Direktor des kommunalen Stuttgarter Klinikums.*

### **3. Stellungnahme: Aktualisierte Beurteilung der Infektionslage und notwendiger Maßnahmen**

**Berichte**

FAZ (24.01.22):

*Der Expertenrat der Regierung warnt vor steigenden Zahlen, empfiehlt aber keine neuen Maßnahmen. (...) An Warnungen haben die Mitglieder des Expertenrats der Bundesregierung zur Corona-Pandemie bisher nicht gespart. (...) Die bisherigen Maßnahmen sollten beibehalten und strikt umgesetzt werden, schrieb der Expertenrat. (...) Wie das angesichts der vielen Fragezeichen gelingen kann, führen die Mitglieder des Expertenrats allerdings nicht aus. In einer Beschlussvorlage für die Runde der Ministerpräsidenten steht denn auch, dass die gegenwärtigen Maßnahmen erst einmal weiter gelten sollen.*

**4. Stellungnahme: Dringende Maßnahmen für eine verbesserte Datenerhebung und Digitalisierung**

- Viele Berichte und Kommentare, die vor allem die Politik kritisieren.

**5. Stellungnahme: Zur Notwendigkeit evidenzbasierter Risiko- und Gesundheitskommunikation**

- Viele Berichte greifen die Kritik an der Bundesregierung auf.

Stuttgarter Zeitung (01.02.22):

*(...) Der neue Expertenrat der Regierung legt zu Recht den Finger in die Wunde. Die geforderten Konsequenzen schließen teils aber über das Ziel hinaus. Es mangelt nicht an Zuständigen, sondern an Koordination.*

**6. Stellungnahme: Ein verantwortungsvoller Weg der Öffnungen****Berichte**

- Insgesamt wenig wertend, meist am Rande von Artikeln zur aktuellen Lage erwähnt.

Die Welt (15.02.22):

*(...) Bei all dem Hin und Her der vergangenen Wochen kommt dem Minister zugute, dass sich die Mitglieder des teilweise von ihm selbst rekrutierten Expertenrats der Bundesregierung mit Kritik an den Entscheidungen der Bundesregierung zurückhalten. Vor ihrer Berufung waren die 19 Mitglieder, zu denen etwa der Virologe Hendrik Streeck und der Intensivmediziner Christian Karagiannis zählen, mit ihren kritischen Einschätzungen omnipräsent in den Medien. Aktuell tun sie ihre Meinung zwar weiterhin kund, können aber nichts aus den internen Sitzungen des Gremiums berichten. Dies scheint zu einer grundsätzlichen Zurückhaltung geführt zu haben, die sich auch in den bisher eher unkonkreten Stellungnahmen des Gremiums widerspiegelt. (...)*

**Kommentare**

Hamburger Abendblatt (15.02.):

*(...) Da darf man die Frage stellen, ob der Expertenrat nicht etwas einseitig besetzt worden ist und zu sehr das Virus und zu wenig die Gesellschaft in den Fokus nimmt. Zumindest darf man am ganzheitlichen Blick zweifeln, wenn sich Mitglieder wie Michael Meyer -Hermann allen Ernstes hinter die hysterische Schüler-Aktion „Wir werden laut“ stellen oder über Monate wie Melanie Brinkmann oder Vlada Priesemann weltfremde No-Covid-Strategien verfolgen - so als sei Deutschland eine Insel im Pazifik. Das zeigt: Es ist an der Zeit, die Corona- Politik wieder in die Hände derer zu legen, die dafür gewählt wurden. Ein Expertenrat wird am Ende vor allem an Infektionszahlen gemessen, da dominiert schnell nur die Vorsicht. Die Kollateralschäden werden nicht ihnen in Rechnung gestellt, sondern den Politikern. (...)*

**7. Stellungnahme: Zur Notwendigkeit einer prioritären Berücksichtigung des Kindeswohls in der Pandemie**

- Im Vergleich weniger Berichte

**8. Stellungnahme: Die Notwendigkeit kurzer Reaktionszeiten zur Bekämpfung infektiöser Gefahren**

Die Welt (10.03.):

*(...) Buschmann und Lauterbach stützten sich bei ihrer Einigung über die Gesetzesänderung auch auf eine Empfehlung des Expertenrats der Regierung. Das Gremium hatte die Politik aufgefordert, den Behörden auch für die kommenden Monate „ad hoc verfügbare Instrumente“ zur Pandemiebekämpfung zur Verfügung zu stellen. Dabei hatten die Experten erstmals kein einhelliges Votum abgegeben. Der Virologe Hendrik Streeck verweigerte die Zustimmung. Er habe sich gewünscht, „dass man sich mehr Zeit nimmt und auch Punkte genauer anspricht und diskutiert“, so Streeck zu WELT. „Diese Zeit hatten wir aber nicht.“*

**Von:** [REDACTED]  
**An:** gs-expertengremium  
**Betreff:** Fwd: [REDACTED]  
**Datum:** Mittwoch, 13. Juli 2022 14:43:36  
**Anlagen:** [REDACTED] Zusammenfassung 07.07.22.pdf

Liebe Frau Maschke,  
Bitte finden Sie die Daten und den Link anbei.  
Mit freundlichen Grüßen, [REDACTED]

Anfang der weitergeleiteten Nachricht:

Von: [REDACTED]  
Betreff: [REDACTED]  
Datum: 12. Juli 2022 um 18:38:56 MESZ  
An: [REDACTED]

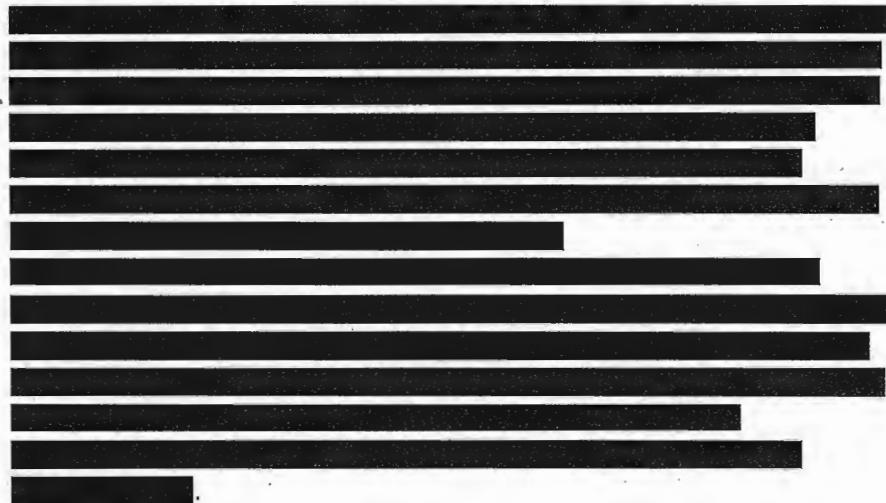
Liebe [REDACTED] Partner/innen,  
sehr geehrte Verantwortliche in der Krise,

Bitte finden Sie anbei Ergebnisse der ausführlichen Auswertung der

Bitte leiten Sie diese Email an alle relevanten Behörden, Ministerien, Stäbe weiter, denen die Ergebnisse hilfreich sein könnten.  
Wir wünschen gutes Arbeiten mit den Ergebnissen.

Mit freundlichen Grüßen,

**ANSWER**



- Kurz-Zusammenfassung der wichtigsten Befunde mit Ergebnisgrafiken: [REDACTED]  
[REDACTED]
- Die Zusammenfassung finden Sie im Anhang oder hier: [REDACTED]
- Weitere Auswertungen und den interaktiven Explorer finden Sie auch online hier: [REDACTED]

**Von:** Kroemer, Heyo  
**An:** "Alena Buxx"; "Drosten, Christian"; "Christian Karagiannidis"; "Christine Falk"; "Cornelia Betsch"; "Hendrik Streeck"; Kroemer, Heyo; "Johannes Nießen"; "Jörg Dötsch"; "Jörg Dötsch1"; "Lars Kaderali"; Sander, Leif Erik; "Lothar Wieler1"; "Melanie Brinkmann"; "Michael Meyer-Hermann"; "Hertwig, Ralph"; "Christian Karagiannidis"; "Reinhard Berner"; "Stefan Sternberg"; "Thomas Mertens1"; "Viola Priesemann"; gs-expertengremium; "Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de"  
**Betreff:** re: Tagesordnung am 16. August  
**Datum:** Sonntag, 14. August 2022 12:21:11  
**Anlagen:** [Tagesordnung der 26.Sitzung.docx](#)

---

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
ich hoffe, dass Sie alle ein paar ruhige Urlaubstage hatten. Am kommenden Dienstag treffen wir uns zur gewohnten Zeit um 12.30 Uhr digital. Die Tagesordnung liegt bei.  
Nochmal zur Erinnerung: für den 29.8. ist ein Präsenzmeeting im Kanzleramt geplant. Davon unabhängig hat Wolfgang Schmidt darum gebeten, dass wir ab September die Anfangszeit unserer Dienstagsmeetings etwas nach hinten verschieben, mindestens auf 13 Uhr; aus meiner Sicht unproblematisch, auch das besprechen wir am Dienstag.  
Herzliche Grüße und ein schönes Restwochenende  
Heyo Kroemer

Prof. Dr. Heyo K. Kroemer  
Vorstandsvorsitzender  
Charité Universitätsmedizin Berlin  
Campus Charité Mitte  
Charitéplatz 1  
10117 Berlin

[REDACTED]

[REDACTED]

Tagesordnung der 26. Sitzung des ExpertInnenrats der Bundesregierung zur  
COVID-19 Pandemie

Datum: 16. August 2022

Zeit: 12.30 Uhr bis 14.30 Uhr

Ort: Videokonferenz

Thema: Aktuelle Situation, verbesserte Optionen [REDACTED]

TOP 1: Tagesordnung und Protokoll vom 12.7.2022

TOP 2: Aktuelle Lage; Diskussion Infektionsschutzgesetz  
([REDACTED])

TOP 3: Entwicklung und aktuelle Lage Affenpocken ([REDACTED])

TOP 4: Reorganisation der medikamentösen COVID-19 Behandlung  
(Stellungnahmeeentwurf [REDACTED])

TOP 5: Verschiedenes (Termine und Startzeit nächste Meetings)

## Protokoll der 25. Sitzung des ExpertInnenrates der Bundesregierung zur COVID-19-Pandemie

Datum: 12.07.2022

Zeit: 12:00 – 14:30 Uhr

Ort: Videokonferenz

15 TeilnehmerInnen des ExpertInnenrats: Vorsitzender Prof. Kroemer, stellv. Vorsitzende Prof. Brinkmann sowie die Mitglieder Prof. Berner, Prof. Betsch, Prof. Dötsch, Prof. Drosten, Prof. Falk, Prof. Hertwig, Prof. Karagiannidis, Prof. Mertens, Dr. Priesemann, Prof. Sander, Landrat Sternberg, Prof. Streeck, Prof. Wieler

Gäste: ChefBK, AL'in 3 Frau Miehe-Nordmeyer, Bundesgesundheitsminister Lauterbach, Staatssekretärin Frau Draheim, [REDACTED] RL'in 312 Jaritz

### TOP 1 – Pandemiekämpfung in Israel

Auf Einladung des ExpertInnenrats nimmt [REDACTED]

[REDACTED] „Clalit Health Services“ in Israel) an der Sitzung teil. Er berichtet vom israelischen Pandemiemanagement, der datengestützten Impfkampagne, vorausschauender medikamentöser Behandlung v.a. mit Paxlovid sowie aktuellen Herausforderungen in Israel.

Aufgrund der sehr guten Datenlage („digital twins“) konnte in Israel die Effektivität der Corona-Schutzimpfung sehr früh durch Studien belegt und auch kommunikativ vermittelt werden. Die geänderte Teststrategie erschwert jedoch jetzt auch in Israel die Forschung. Zudem wird es aufgrund der komplexen Bevölkerungsmündigkeit immer schwerer, ausreichend Probanden für Studien zu finden, die genau matchen.

Israel nimmt eine Vorreiterrolle bei der vorausschauenden medikamentösen Behandlung mit Paxlovid ein. Anhand von Daten-Modellierungen werden infizierte RisikopatientInnen identifiziert, kontaktiert und beraten. Die PatientInnen erhalten Paxlovid entweder nach Hause geliefert oder können es in einer Apotheke abholen. Israel hat mit diesem Einsatz von Paxlovid bisher gute Erfahrungen gemacht.

### TOP 2 - Protokoll vom 28.6.2022

Keine Änderungen zum Protokoll der 24. Sitzung.

### TOP 2 – Aktuelle Lage; Schwerpunkt BA2.75

Bei einem Vergleich des Abwassermanagements in Köln mit der 7-Tage-Inzidenz der Neuinfektionen zeigt sich weiterhin, dass die Werte deutlich auseinanderdriften. Allerdings gibt es Anzeichen dafür, dass ein Plateau erreicht wurde. Die Zahl der Krankenhouseinweisungen ist deutlich nach oben gegangen (COVID-19 als Haupt- oder Nebendiagnose), die Zahl der Neuaufnahmen auf die Intensivstation hat wieder zugenommen, darunter viele Hochaltrige und Immunsupprimierte. Die Hälfte der PatientInnen benötigt keine respiratorische Unterstützung.

Ein großes Problem stellen die aktuellen Personalausfälle dar. Mit Blick auf den Herbst ist es bedenklich, dass es schon jetzt im Sommer zu starken Personalproblemen kommt. Eine Idee ist, die regionale Zusammenarbeit zwischen den Krankenhäusern sowie die PatientInnenallokation zu intensivieren, um Synergien zu nutzen und Personalausfälle abzumildern.

Es wird zur neu aufgekommenen Variante BA.2.75 berichtet. Bisher liegen noch wenige Informatioinen vor. In Indien sieht man eine erhöhte Inzidenz durch BA.2.75 (Zuwachs 20 bis 30%); hier könnte diese Variante in wenigen Wochen dominant werden.

Anhand von Mutationsstudien in einem Hefe-Expressionssystem und Messungen der neutralisierenden Kapazität von Serumantikörpern gegen Virusisolat ergibt sich derzeit die Hypothese, dass die Dominanz von Omikron-Nachfolgelinien durch die vorherige Durchseuchung der Bevölkerung mit Omikron BA.1 gebannt werden könnte. Die jetzt in Indien aufkommende Dominanz von BA.2.75 könnte dadurch begünstigt sein, dass es in Indien keine bedeutende BA.1-Welle gab. Ein wesentlicher Teil der Bevölkerung sollte also ein prä-Omkron-typisches Escape-Muster aufweisen. Daher könnte es sein, dass BA.2.75 nur in Indien dominant wird, wo sich BA.5 nicht durchgesetzt hat.

In Deutschland wurden bislang 5 Fälle gemeldet, bei denen eine BA.2.75-Infektion vorlag. Die Fälle traten zwischen dem 03.06. und 27.06. auf und sind über ganz Deutschland verteilt.

Zur Virulenz von BA.5 wird vorgetragen, dass sie wahrscheinlich höher ist als bei den bisherigen Omikron-Varianten. Die erhöhte Virulenz belegt, dass das Corona-Virus wieder zurückevolvieren kann. Daten zeigen, dass BA.5 beim Replikationsniveau in den Lungenzellen wieder deutlich näher an der Delta-Variante liegt.

Zudem legen aktuelle Daten nahe, dass es bei Omikron eine Infektion mehr braucht, um die gleiche Reduktion der Viruslast zu erreichen, wie bei einer Delta-Infektion. Bei Menschen mit einer rezenten Omikron-Infektion reduziert sich die Viruslast stärker als bei erstmals Omikron-Infizierten, die vorher eine Erkrankung mit Delta vorwiesen. Dies widerspricht der verbreiteten These des immune imprinting.

Aus der aktuellen COSMO-Welle lässt sich ableiten, dass die Informationshäufigkeit über Corona deutlich abgenommen hat. Die Risikowahrnehmung steigt zwar leicht an, dennoch ist keine Verhaltensänderung bei den Befragten erkennbar. Nur 37% der Befragten wissen, dass die STIKO eine Impfung ab 5 Jahren empfiehlt. Zudem zeigt die Studie, dass die Testhäufigkeit mit Schnelltests deutlich abgenommen hat.

Als lessons learned aus der Pandemie wird resümiert, dass es immer noch keine effiziente und resiliente Kommunikationsstruktur gibt. Die Politik halte sich derzeit kommunikativ zurück, jedoch sei „Nicht-Kommunizieren“ auch eine Form der Kommunikation. Die BZgA tritt zu wenig in Erscheinung, das RKI hat die Aufgabe ExpertInnen zu informieren, nicht die gesamte Bevölkerung.

#### **TOP 4 – Reorganisation der medikamentösen COVID-19 Behandlung**

Bisher stehen 1 Mio. Dosen Paxlovid zur Verfügung, davon wurden 30.000 verwendet. Insgesamt wird es zu wenig eingesetzt, da die Ärzteschaft aufgrund möglicher Wechselwirkungen sehr zurückhaltend reagiert. Daher wird eine Reorganisation der Behandlung in 3 Schritten vorgeschlagen:

1. Überarbeitung der Kurzversion der Leitlinie mit Unterstützung des BfArM als interaktive Seite, um Hürden bei den TherapeutInnen abzubauen.
2. Medizinische Zentren sollen über telefonische Beratung Paxlovid verschreiben können (Abholung über die Apotheke).
3. Nutzung der elektronischen Patientenakte

#### **TOP 5 - Stand Lessons learned**

In den kommenden Wochen soll weiter an dem Thema „Lessons learned“ gearbeitet werden. Hierfür bräuchte es zwei bis drei weitere ExpertInnen, die sich aktiv beteiligen. Es wird darum gebeten, vor dem Schreibprozess darüber zu diskutieren, welchen Bereichen sich der ExpertInnenrat widmen und wie detailliert er in die Analyse einsteigen möchte.

#### **TOP 6– Verschiedenes**

Das Bundeskanzleramt berichtet über den aktuellen Stand des Infektionsschutzgesetzes. Das Trägergesetz befindet sich im parlamentarischen Verfahren und enthält u.a. Regelungen zum Schutz vulnerabler Gruppen und zur Verbesserung der Datengrundlage. Weitere Maßnahmen sollen mit Änderungsanträgen in das parlamentarische Verfahren eingebbracht werden. Am 22.09. soll das Gesetz in Kraft treten.

Nach einer Sommerpause findet die nächste digitale Sitzung am 16. August 2022 statt. Für den 29. August ist ab 10.00 Uhr (bis voraussichtlich 15.00 Uhr) ein Präsenztermin im Bundeskanzleramt anvisiert

Tagesordnung der 27. Sitzung des ExpertInnenrats der Bundesregierung zur COVID-19 Pandemie

Datum: 16. August 2022

Zeit: 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Ort: Bundeskanzleramt, Präsenztreffen

Thema: Aktuelle Situation, Kommunikationsstrategie für den Herbst/Winter, Arbeit der Kommission

TOP 1: Tagesordnung und Protokoll vom 16.8.2022

TOP 2: Aktuelle Lage [REDACTED]  
[REDACTED], Diskussion (Alle)

TOP 3: Weiteres Vorgehen bezüglich der Aktivität „Lessons learned“

TOP 4: Situation in der Krisenkommunikation (Alle)

TOP 5: Bewertung der bisherigen Arbeit der Kommission und weitere Entwicklung (Alle, Lauterbach, Schmidt)

TOP 6: Verschiedenes

## Protokoll der 25. Sitzung des ExpertInnenrates der Bundesregierung zur COVID-19-Pandemie

Datum: 17.08.2022

Zeit: 12:30 – 14:30 Uhr

Ort: Videokonferenz

12 TeilnehmerInnen des ExpertInnenrats: Vorsitzender Prof. Kroemer, stellv. Vorsitzende Prof. Brinkmann sowie die Mitglieder Prof. Berner, Prof. Dötsch, Prof. Drosten, Prof. Kaderali, Prof. Falk, Prof. Karagiannidis, Dr. Nießen, Prof. Sander, Landrat Sternberg, Prof. Streeck

Gäste: AL'in 3 Frau Miehe-Nordmeyer, Bundesgesundheitsminister Lauterbach, Staatssekretärin Frau Draheim, RL'in 312 Frau Jaritz

### TOP 1 – Protokoll vom 12.07.2022

Keine Änderungen zum Protokoll der 25. Sitzung

### TOP 2 – Aktuelle Lage, Diskussion Infektionsschutzgesetz

Beim Abwassermanagement der Stadt Köln zeigt sich eine Plateaubildung bei der 7-Tage Inzidenz. Im Gegensatz zum Juli nähern sich die vom RKI ausgewiesene 7-Tage-Inzidenz und die durch das Abwassermanagement ermittelte Inzidenz wieder an. Bislang sind die Abwasserdaten nicht öffentlich zugänglich, was jedoch wünschenswert wäre (auch für weitere Städte, die Abwassermanagement implementiert haben).

Für das DIVI wurde gegenüber dem BMG ein Vorschlag zur genaueren Erfassung der Primär- und Nebendiagnose bei COVID-19 von KrankenhauspatientInnen eingebracht: A) COVID-19 als Hauptdiagnose, B) COVID-19 als Nebendiagnose mit Einfluss auf Grunderkrankung und C) keinen Einfluss der SARS-CoV-2 Infektion auf die Grunderkrankung. Die ausführlichen FAQs des DIVI bieten eine gute Entscheidungsgrundlage bei der Meldeeingeschätzung gleichwohl könnte eine Hilfestellung für bestimmte Grunderkrankungen bereitgestellt werden. Dies könnte schnell umgesetzt werden. Zunächst muss jedoch die Zustimmung des BMG erfolgen.

Trotz positiver Entwicklung der COVID-19-Inzidenz zeigt sich die Lage in den Krankenhäusern aufgrund von Personalausfällen und dem Overcrowding in den Notaufnahmen als sehr komplex und zunehmendes systemisches Problem. Ein Problem sei zu geringe Kapazitäten auf den Normalstationen. Ein potentielles Konzept zur Entlastung der Notaufnahmen könnte die Errichtung von Tageskliniken sein, die PatientInnen nach der Behandlung entlassen ohne diese stationär aufzunehmen. Auch weitere Anreizsysteme – wie ein Personalstabilisierungsgesetz für kritische Infrastrukturen, Steuerbefreiung bei Nacht- und Wochenenddiensten – könnte zur Entlastung beitragen. Es wird der Vorschlag gemacht die regionale Vernetzung der Krankenhäuser per Landesgesetz/Verordnung zu regeln.

Bei den Omikron-Subvarianten nimmt die BA.2.75 Variante in Teilen Indiens stark zu. Zur Neutralisation von BA.2.75 nach dritter Impfdosis liegen erste Daten vor, wonach der Escape von BA.5 deutlich höher gegenüber den Subvarianten BA.2 und BA.2.75 ist. Die Fusogenität, die Virusausbreitung in der Lunge infizierter Hamster und die intrinsische Pathogenität von BA.2.75 sind mit denen von BA.5 vergleichbar, jedoch größer als die von BA.2. BA.2.75 zeigt nach aktuellem Datenstand die höchste Affinität zum ACE2 Rezeptor. Zur BA.4.6 Virusvariante liegen derzeit noch keine funktionellen Daten vor. Die Ausbreitung von BA.4.6 nimmt in den USA geringfügig zu, liegt aber hinter BA.4 und BA.5.

Positiv wird die Impfempfehlung der STIKO von über 60-Jährigen zur zweiten Booster Impfung bewertet. Aktuelle Daten, auch von ██████████, hätten für den betroffenen Personenkreis gezeigt, dass eine 2. Auffrischungsimpfung schwere Krankheitsverläufe und auch Todesfälle weiter reduziert (nach einer dritten Impfung zeige sich bereits ein sehr guter Schutz, der nach einer vierten Impfung jedoch noch besser sei). Für die Dauer von 28 Tagen nach einer frischen Impfung liege zudem ein guter Schutz vor einer Infektion vor (JAMA Publikation Health Care Workers). Man könne davon ausgehen,

dass der Schutz vor Ansteckung ca. 3 Monate bestünde. Wichtig sei für Personen Ü60, nicht auf die Verfügbarkeit adaptierter Impfstoffe zu warten. Für Anfang September wird mit der Zulassung von bivalenten Impfstoffen gerechnet. Ab Anfang Oktober solle die Zulassung von monovalenten BA.4/BA.5 Impfstoffen folgen. Wichtig sei zu betonen, dass die STIKO Empfehlung für über 60-Jährige keine 4. Impfung nach einer neuerlichen SARS-CoV-2 Infektion empfiehlt.

Differenzierte und nachvollziehbare Empfehlungen sowie eine gute Beratung in Bezug auf die im Herbst zur Verfügung stehenden unterschiedlichen Impfstoffe wird als große kommunikative Herausforderung gesehen, die dringend angenommen werden muss. Zum Beispiel auch die Frage, wer sich wann nach einer Infektion erneut impfen lassen sollte und nach welchem Zeitraum. Eine sorgfältige Kommunikationsstrategie ist deshalb dringend erforderlich.

### **TOP 3 – Entwicklung und aktuelle Lage Affenpocken**

Das Affenpocken Virus ist ein Orthopocken Virus – es ist ähnlich zu anderen Pocken und wurde 1958 erstmals in Dänemark an Affen getestet, daher der etwas irreführende Name. Natürliche Wirte sind vorrangig Nagetiere. Erstmals wurde das Virus 1970 auf einen Menschen übertragen. Der derzeitige Anstieg in Endemiegebieten ist wahrscheinlich vorrangig auf den nachlassenden Schutz der Pockenschutzimpfung zurückzuführen. Insbesondere für Kleinkinder stellt das Virus eine Gefahr dar bis hin zu einem tödlichen Verlauf. Primäre Fokusgruppe des aktuellen Ausbruchsgeschehens ist weiterhin die MSM-Community. Aktuell wurden 3.242 identifizierte Affenpockenfälle (Großteil in Berlin) an das RKI übermittelt, wovon in 11 Fällen Frauen betroffen sind. Aufgrund strikter Isolations- und Quarantäneregeln (21 Tage Isolation) stagnieren in Deutschland die Fallzahlen. Die Detektion der Fälle erfolgt i. d. R. über primär auftretende lokale Hautläsionen, die sehr schmerhaft sein können. Weitere Symptome sind Fieber, Abgeschlagenheit und Schwellung der Lymphknoten. Neben dem engen Hautkontakt kann eine Übertragung auch durch Körperflüssigkeiten (z. B. Sperma) erfolgen (Thornhill et al., NEJM 2022).

Die Wirksamkeit des Pockenimpfstoffs IMVANEX bzw. JYNNEOS speziell für Affenpocken ist nicht eindeutig. Da er für die Pocken entwickelt wurde gibt es bislang keine klinischen Studien zu Affenpocken. Die STIKO empfiehlt die Schutzimpfung sowohl zur postexpositionellen Prophylaxe als auch zur Indikationsimpfung gegen Affenpocken. Aufgrund der Impfstoffverfügbarkeit (45.000 Impfstoffdosen aktuell; weitere 200.000 Impfstoffdosen erwartet) wird zunächst ein prime Boost verimpft und die zweite Impfung zum vollständigen Impfschutz nicht bevorratet. Wichtig wäre diesbezüglich zu kommunizieren, dass eine 2. Impfung, auch wenn sie gerade nicht vorgesehen ist, notwendig sein könnte. Um die Effizienz der Impfung zu zeigen wurde bereits eine Studie initiiert (SE MVA<sup>c</sup>). Im Rahmen einer Studie zur Impfung wurden 130.000 bis 180.000 Personen mit einem höheren Ansteckungsrisiko identifiziert.

Neben den bestehenden Veröffentlichungen des RKI und der BZgA sollten auch niedrigschwelligere Informationen verfügbar sein. Als positives Beispiel wird die „Gib AIDS keine Chance“ Kampagne der BZgA angesprochen, die zur Entstigmatisierung und Aufklärung von HIV beigetragen hat.

### **TOP 4 – Reorganisation der medikamentösen COVID-19 Behandlung**

Die Stellungnahme soll alle antiviralen Medikamente von COVID-19 gleichermaßen berücksichtigen und nachhaltige Konzepte aufzeigen, die ggf. auch auf Influenza Erkrankungen ausweitbar wären. Derzeit sind drei Medikamente erhältlich, wovon bei zwei Medikamenten die Einnahme oral erfolgt - Lagevrio (Molnupiravir) und Paxlovid sowie das intravenös zu verabreichende Remdesivir. Gerade bei der Abrechnung zeigten sich im Krankenhausalltag Probleme mit Remdesivir. Anders als bei Paxlovid muss die Kostenerstattung bei Remdesivir nachverhandelt werden, wodurch das Medikament zögerlich gegeben werde. Dies ist dringend zu verbessern, gerade Lungentransplantierte sind nach wie vor hochgefährdet und profitieren sehr von Remdesivir.

Es folgt eine Darstellung der Maßnahmen, die in der Stellungnahme einen verbesserten Zugang zu antiviralen Medikamenten von COVID-19 bewirken sollen. In Bezug auf die Wirksamkeit der antiviralen Medikamente auf eine Long/Post-COVID Erkrankung habe die AOK Niedersachsen erste Daten vorgelegt, die einen positiven Effekt verzeichnen haben – hier bedarf es dringend weiterer

Studien. Man sehe einen Rebound von ca. 10%, der eine 2. Runde der antiviralen Therapie bedeutet. Hier bedarf es Studien, die diesen Rebound Effekt, der auch bei anderen viralen Erkrankungen auftritt, untersuchen.

**TOP 5 – Verschiedenes**

Das nächste Meeting wird am **29. August im Bundeskanzleramt** in Präsenz stattfinden. Nähere Informationen sowie eine offizielle Einladung wird durch die Geschäftsstelle erfolgen. Das darauf folgende Meeting wird am **13. September, um 13:00 Uhr als Videokonferenz** stattfinden.

**Von:** [REDACTED]  
**An:** gs-expertengremium  
**Betreff:** Folien falls das besser ist?  
**Datum:** Montag, 29. August 2022 11:47:09  
**Anlagen:** Expertenrat [REDACTED].pptx

---

Wie gesagt, weiss noch nicht ob wir das brauchen

## **Protokoll der 27. Sitzung des ExpertInnenrates der Bundesregierung zur COVID-19-Pandemie**

Datum: 29.08.2022

Zeit: 10:00 – 13:10 Uhr

Ort: Internationaler Konferenzsaal

15 TeilnehmerInnen des ExpertInnenrats: Vorsitzender Prof. Kroemer, stellv. Vorsitzende Prof. Brinkmann sowie die Mitglieder Prof. Betsch, Prof. Berner, Prof. Buyx, Prof. Dötsch, Prof. Drosten, Prof. Falk, Prof. Kaderali, , Prof. Karagiannidis, Dr. Nießen, Dr. Priesemann, Prof. Sander, Landrat Sternberg, Prof. Streeck

Gäste: ChefBK, Abteilungsleiterin 3 Frau Miehe-Nordmeyer, Bundesgesundheitsminister Lauterbach, Abteilungsleiter Leitungsabteilung BMG Herr Velter, RL'in 312 Frau Jaritz

### **TOP 1 – Protokoll vom 16.08.2022**

Tagesordnungspunkt kam nicht zur Aussprache und wird in der nächsten Sitzung am 27. September angesprochen.

### **TOP 2 – Aktuelle Lage**

ChefBK dankt für die letzten Stellungnahmen, die eine große Unterstützung bei der Konzipierung des COVID-19-SchG waren und dem damit vollzogenen Strategiewechsel – weg vom Containment und hin zur Protektion sowie Mitigierung – beigetragen haben.

Aus Sicht des Corona-ExpertInnenrates sollte in der „Verordnung zur Krankenhauskapazitätssurveillance und zur Änderung der DIVI-IntensivRegister-Verordnung“ die Gesamtzahl der mit Personal betreibbaren Betten aufgenommen werden, da durch die Abbildung dieses Indikators die regionale Belastung der Krankenhäuser dargestellt werden könnte. Zur genaueren Erfassung der Primär- und Nebendiagnose bei COVID-19 von KrankenhauspatientInnen wurde erneut folgende dreiteilige Abbildung gefordert: A) COVID-19 als Hauptdiagnose mit primärer Lungenbeteiligung, B) COVID-19 als Nebendiagnose mit Einfluss auf Grunderkrankung und C) SARS-CoV-2 Infektion ohne Einfluss auf die Grunderkrankung. Zu berücksichtigen ist eine bürokratiearme Erfassung in den Krankenhäusern.

Beim Abwassermanagement zeigt sich eine Annäherung der 7-Tageinzidenz, die durch das RKI abgebildet wird, und der durch das Abwassermanagement ermittelten Inzidenz. Über das Abwassermanagement zu beobachten bleibt insbesondere die Entwicklung der Inzidenz in den nächsten 14 Tagen, wenn deutschlandweit die Schule begonnen hat. Im Vergleich zum Sommer 2021 zeigt sich im Sommer 2022 ein deutlicher Anstieg der hospitalisierten COVID-19 PatientInnen in den Krankenhäusern von NRW.

Von den Mitgliedern des ExpertInnenrat wird die Investition in die Weiterentwicklung und insbesondere Forschung bzgl. nasaler transmissionsreduzierender Impfstoffe an die BReg adressiert. Das Nasenspray müsste alle drei Monate verwendet werden und baut direkt an den Schleimhäuten die Immunität auf.

BM Lauterbach gibt einen Überblick bzgl. der Impfstoffbestellungen und der angepassten Impfstoffe für Herbst/Winter. Demnach hat das BMG 10 Mio. Dosen des bivalenten BA.1-Impfstoffs und 70 Mio. Dosen des bivalenten BA.4/5-Impfstoffs bestellt. Wichtig sei in der Kommunikation, dass voraussichtlich beide Impfstofflinien ein ordentliches Zulassungsverfahren bei der EMA durchlaufen, womit beide Impfstoffe im Hinblick auf ihre Nebenwirkungen sichere Impfstoffe sind. Zu bedenken ist, dass wahrscheinlich keine STIKO Empfehlung für die angepassten Impfstoffe veröffentlicht wird, bevor diese am Markt erhältlich sind. Auch die Kommunikation – warum jetzt noch eine Impfung – muss mitgedacht werden.

Hinsichtlich der Virusvarianten wird die Omikron BA.5 Variante wahrscheinlich im Herbst dominant bei den Neuinfektionen sein. In den USA gibt es zusätzlich Ansteckungen mit der BA.46 Variante, jedoch sind derartige Sublinien eher lokale Phänomene. Die BA.5 Variante zeige sich in der Immunescape deutlich erhöht. Eine dänische Studie habe für die BA.5 Variante eine ähnliche Virulenz wie für die COVID-19 Alpha Variante nachgewiesen. Die Nordhalbkugel wird BA.5 zum ersten Mal im Winter

durchlaufen, wenn die Kontaktnetzwerke der Bevölkerung anders als im Sommer sind. Hinzu komme, dass der Antigen-Schnelltest die ersten 3 Tage falsch negativ ist und das Virus dadurch weitergetragen werde.

Bei der Modellierung zeige sich ein deutlicher Unterschied der BA.5 Welle. Diese sei deutlich kürzer als vorherige Welle gewesen, was ein Indiz für eine endemische Welle sein kann. Derzeit sei die Lage schwierig zu prognostizieren, ob sich BA.2.75 in DEU durchsetzen könnte.

#### **TOP 3 - Weiteres Vorgehen bezüglich der Aktivität „Lessons learned“**

Stellungnahme soll weiterverfolgt werden. Ggf. könnten Pandemiepläne der Bundesländer eine gute Basis sein. Ziel sei keine einseitige Betonung von negativen Aspekten, es gehe um eine neutrale Bewertung von Verbesserungspotenzialen. Einzubeziehen sind ggf. strukturelle Probleme.

#### **TOP 4 - Feedback zur Umsetzung der 5. und 11. Stellungnahme**

Bei der Gesundheits- und Risikokommunikation werde eine arrondierte Kommunikationslinie der BReg durch die unterschiedliche Bewertung der Herbst/Winter Lage erschwert. Wichtig sei über den Sommer hinweg zu betonen, dass keine endemische Lage vorzeitig eintreten wird. Geplant ist für Anfang Oktober eine einheitliche Information von BK, BMG und Mitgliedern des ExpertInnenrat zur Kommunikationsstrategie. Die Kommunikationskampagne des Bundes richtet sich an folgende drei Zielgruppen 1.) über 60-Jährige, 2.) medizinisches Personal und 3.) jüngere Personen. Die erste Gruppe wird gezielt über die Krankenkassen angeschrieben und über die Möglichkeit einer 4. Auffrischimpfung informiert. Das medizinische Personal wird zu den angepassten Impfstoffen, der Impfstoffverfügbarkeit etc. informiert. Die dritte Gruppe soll durch einen „Furchtappell“ zur Aufklärung der Folgen einer Long-COVID Infektion sensibilisiert werden.

Der ExpertInnenrat erinnert an die Entflechtung der Politik- und Gesundheitskommunikation. Eine klare Botschaft stelle auch für die politischen Entscheidungsträger eine Entlastung dar. Der Einsatz eines Furchtappells bzgl. einer potenziellen Gefahr von Long COVID wird vom ExpertInnenrat kritisiert. Wichtig sei für Long COVID primär die Bereitstellung von Informationsmaterial (Leitfragen: Was habe ich? Wohin wende ich mich?). Auch ÄrztInnen und Pflegepersonal sollten mehr eingebunden und besser informiert werden, um Fehlinformationen entgegen zu wirken.

ChefBK regt an, dass Mitglieder des ExpertInnenrates vom BMG gezielt beratend bei der Erarbeitung der Herbst/Winter Kampagne eingebunden werden.

#### **TOP 5 - Weitere Entwicklung ExpertInnenrat**

Aus Sicht der B.Reg sind bestimmte Auswirkungen – wie beispielsweise der Astrozyten-Befall und der damit einhergehende neurologische Schaden - einer COVID-19-Infektion noch nicht hinreichend erforscht. Unklar seien auch die Auswirkungen von Mehrfach-Infektionen bei Kindern. Von Seiten der BReg wird angeregt, dass der Sitzungsrhythmus angepasst werden könnte. Die Stellungnahmen und Beratungen könnten eine wichtige Unterstützung für die nächste Überarbeitung des IfSG sein, die spätestens bis zum 7. April vollzogen sein muss.

Auf Kritik stößt, dass komplexe Katastrophenlagen teilweise vom Bund nicht ganzheitlich betrachtet werden. So fehlte bei einer Konferenz zur allgemeinen Katastrophenlage des BBK die Bundeswehr. Im Herbst/Winter werden mehrere Krisen zusammenlaufen. Diese zeige sich z. B., wenn Impfzentren in der Fläche nicht zu halten sind und Gemeindehäuser aufgrund der Energieknappheit schließen würden. Die COVID-19-Pandemie kann derzeit nicht als alleinstehende Krise betrachtet werden.

#### **TOP 6 – Verschiedenes**

Folgende Sitzungstermine sind im Jahr 2022 vorgesehen: 27. September, ab 12:30 Uhr, 25. Oktober, 22. November, 13. Dezember, jeweils ab 13:15 Uhr.

## Protokoll der 25. Sitzung des ExpertInnenrates der Bundesregierung zur COVID-19-Pandemie

Datum: 17.08.2022

Zeit: 12:30 – 14:30 Uhr

Ort: Videokonferenz

12 TeilnehmerInnen des ExpertInnenrats: Vorsitzender Prof. Kroemer, stellv. Vorsitzende Prof. Brinkmann sowie die Mitglieder Prof. Berner, Prof. Dötsch, Prof. Drosten, Prof. Kaderali, Prof. Falk, Prof. Karagiannidis, Dr. Nießen, Prof. Sander, Landrat Sternberg, Prof. Streeck

Gäste: AL'in 3 Frau Miehe-Nordmeyer, Bundesgesundheitsminister Lauterbach, Staatssekretärin Frau Draheim, RL'in 312 Frau Jaritz

### TOP 1 – Protokoll vom 12.07.2022

Keine Änderungen zum Protokoll der 25. Sitzung

### TOP 2 – Aktuelle Lage, Diskussion Infektionsschutzgesetz

Beim Abwassermanagement der Stadt Köln zeigt sich eine Plateaubildung bei der 7-Tage Inzidenz. Im Gegensatz zum Juli nähern sich die vom RKI ausgewiesene 7-Tage-Inzidenz und die durch das Abwassermanagement ermittelte Inzidenz wieder an. Bislang sind die Abwasserdaten nicht öffentlich zugänglich, was jedoch wünschenswert wäre (auch für weitere Städte, die Abwassermanagement implementiert haben).

Für das DIVI wurde gegenüber dem BMG ein Vorschlag zur genaueren Erfassung der Primär- und Nebendiagnose bei COVID-19 von KrankenhauspatientInnen eingebracht: A) COVID-19 als Hauptdiagnose, B) COVID-19 als Nebendiagnose mit Einfluss auf Grunderkrankung und C) keinen Einfluss der SARS-CoV-2 Infektion auf die Grunderkrankung. Die ausführlichen FAQs des DIVI bieten eine gute Entscheidungsgrundlage bei der Meldeeingeschätzung gleichwohl könnte eine Hilfestellung für bestimmte Grunderkrankungen bereitgestellt werden. Dies könnte schnell umgesetzt werden. Zunächst muss jedoch die Zustimmung des BMG erfolgen.

Trotz positiver Entwicklung der COVID-19-Inzidenz zeigt sich die Lage in den Krankenhäusern aufgrund von Personalausfällen und dem Overcrowding in den Notaufnahmen als sehr komplex und zunehmendes systemisches Problem. Ein Problem sei zu geringe Kapazitäten auf den Normalstationen. Ein potentielles Konzept zur Entlastung der Notaufnahmen könnte die Errichtung von Tageskliniken sein, die PatientInnen nach der Behandlung entlassen ohne diese stationär aufzunehmen. Auch weitere Anreizsysteme – wie ein Personalstabilisierungsgesetz für kritische Infrastrukturen, Steuerbefreiung bei Nacht- und Wochenenddiensten – könnte zur Entlastung beitragen. Es wird der Vorschlag gemacht die regionale Vernetzung der Krankenhäuser per Landesgesetz/Verordnung zu regeln.

Bei den Omikron-Subvarianten nimmt die BA.2.75 Variante in Teilen Indiens stark zu. Zur Neutralisation von BA.2.75 nach dritter Impfdosis liegen erste Daten vor, wonach der Escape von BA.5 deutlich höher gegenüber den Subvarianten BA.2 und BA.2.75 ist. Die Fusogenität, die Virusausbreitung in der Lunge infizierter Hamster und die intrinsische Pathogenität von BA.2.75 sind mit denen von BA.5 vergleichbar, jedoch größer als die von BA.2. BA.2.75 zeigt nach aktuellem Datenstand die höchste Affinität zum ACE2 Rezeptor. Zur BA.4.6 Virusvariante liegen derzeit noch keine funktionellen Daten vor. Die Ausbreitung von BA.4.6 nimmt in den USA geringfügig zu, liegt aber hinter BA.4 und BA.5.

Positiv wird die Impfempfehlung der STIKO von über 60-Jährigen zur zweiten Booster Impfung bewertet. Aktuelle Daten, auch von ██████████ hätten für den betroffenen Personenkreis gezeigt, dass eine 2. Auffrischungsimpfung schwere Krankheitsverläufe und auch Todesfälle weiter reduziert (nach einer dritten Impfung zeige sich bereits ein sehr guter Schutz, der nach einer vierten Impfung jedoch noch besser sei). Für die Dauer von 28 Tagen nach einer frischen Impfung liege zudem ein guter Schutz vor einer Infektion vor (JAMA Publikation Health Care Workers). Man könne davon ausgehen,

dass der Schutz vor Ansteckung ca. 3 Monate bestünde. Wichtig sei für Personen Ü60, nicht auf die Verfügbarkeit adaptierter Impfstoffe zu warten. Für Anfang September wird mit der Zulassung von bivalenten Impfstoffen gerechnet. Ab Anfang Oktober solle die Zulassung von monovalenten BA.4/BA.5 Impfstoffen folgen. Wichtig sei zu betonen, dass die STIKO Empfehlung für über 60-Jährige keine 4. Impfung nach einer neuerlichen SARS-CoV-2 Infektion empfiehlt.

Differenzierte und nachvollziehbare Empfehlungen sowie eine gute Beratung in Bezug auf die im Herbst zur Verfügung stehenden unterschiedlichen Impfstoffe wird als große kommunikative Herausforderung gesehen, die dringend angenommen werden muss. Zum Beispiel auch die Frage, wer sich wann nach einer Infektion erneut impfen lassen sollte und nach welchem Zeitraum. Eine sorgfältige Kommunikationsstrategie ist deshalb dringend erforderlich.

#### **TOP 3 – Entwicklung und aktuelle Lage Affenpocken**

Das Affenpocken Virus ist ein Orthopocken Virus – es ist ähnlich zu anderen Pocken und wurde 1958 erstmals in Dänemark an Affen getestet, daher der etwas irreführende Name. Natürliche Wirte sind vorrangig Nagetiere. Erstmals wurde das Virus 1970 auf einen Menschen übertragen. Der derzeitige Anstieg in Endemiegebieten ist wahrscheinlich vorrangig auf den nachlassenden Schutz der Pockenschutzimpfung zurückzuführen. Insbesondere für Kleinkinder stellt das Virus eine Gefahr dar bis hin zu einem tödlichen Verlauf. Primäre Fokusgruppe des aktuellen Ausbruchsgeschehens ist weiterhin die MSM-Community. Aktuell wurden 3.242 identifizierte Affenpockenfälle (Großteil in Berlin) an das RKI übermittelt, wovon in 11 Fällen Frauen betroffen sind. Aufgrund strikter Isolations- und Quarantäneregeln (21 Tage Isolation) stagnieren in Deutschland die Fallzahlen. Die Detektion der Fälle erfolgt i. d. R. über primär auftretende lokale Hautläsionen, die sehr schmerhaft sein können. Weitere Symptome sind Fieber, Abgeschlagenheit und Schwellung der Lymphknoten. Neben dem engen Hautkontakt kann eine Übertragung auch durch Körperflüssigkeiten (z. B. Sperma) erfolgen ([Thornhill et al., NEJM 2022](#)).

Die Wirksamkeit des Pockenimpfstoffs IMVANEX bzw. JYNNEOS speziell für Affenpocken ist nicht eindeutig. Da er für die Pocken entwickelt wurde gibt es bislang keine klinischen Studien zu Affenpocken. Die STIKO empfiehlt die Schutzimpfung sowohl zur postexpositionellen Prophylaxe als auch zur Indikationsimpfung gegen Affenpocken. Aufgrund der Impfstoffverfügbarkeit (45.000 Impfstoffdosen aktuell; weitere 200.000 Impfstoffdosen erwartet) wird zunächst ein prime Boost verimpft und die zweite Impfung zum vollständigen Impfschutz nicht bevorratet. Wichtig wäre diesbezüglich zu kommunizieren, dass eine 2. Impfung, auch wenn sie gerade nicht vorgesehen ist, notwendig sein könnte. Um die Effizienz der Impfung zu zeigen wurde bereits eine Studie initiiert (SE MVA<sup>c</sup>). Im Rahmen einer Studie zur Impfung wurden 130.000 bis 180.000 Personen mit einem höheren Ansteckungsrisiko identifiziert.

Neben den bestehenden Veröffentlichungen des RKI und der BZgA sollten auch niedrigschwelligere Informationen verfügbar sein. Als positives Beispiel wird die „Gib AIDS keine Chance“ Kampagne der BZgA angesprochen, die zur Entstigmatisierung und Aufklärung von HIV beigetragen hat.

#### **TOP 4 – Reorganisation der medikamentösen COVID-19 Behandlung**

Die Stellungnahme soll alle antiviralen Medikamente von COVID-19 gleichermaßen berücksichtigen und nachhaltige Konzepte aufzeigen, die ggf. auch auf Influenza Erkrankungen ausweiterbar wären. Derzeit sind drei Medikamente erhältlich, wovon bei zwei Medikamenten die Einnahme oral erfolgt - Lagevrio (Molnupiravir) und Paxlovid sowie das intravenös zu verabreichende Remdesivir. Gerade bei der Abrechnung zeigten sich im Krankenhausalltag Probleme mit Remdesivir. Anders als bei Paxlovid muss die Kostenerstattung bei Remdesivir nachverhandelt werden, wodurch das Medikament zögerlich gegeben werde. Dies ist dringend zu verbessern, gerade Lungentransplantierte sind nach wie vor hochgefährdet und profitieren sehr von Remdesivir.

Es folgt eine Darstellung der Maßnahmen, die in der Stellungnahme einen verbesserten Zugang zu antiviralen Medikamenten von COVID-19 bewirken sollen. In Bezug auf die Wirksamkeit der antiviralen Medikamente auf eine Long/Post-COVID Erkrankung habe die AOK Niedersachsen erste Daten vorgelegt, die einen positiven Effekt verzeichnet haben – hier bedarf es dringend weiterer

Studien. Man sehe einen Rebound von ca. 10%, der eine 2. Runde der antiviralen Therapie bedeutet. Hier bedarf es Studien, die diesen Rebound Effekt, der auch bei anderen viralen Erkrankungen auftritt, untersuchen.

**TOP 5 – Verschiedenes**

Das nächste Meeting wird am **29. August im Bundeskanzleramt** in Präsenz stattfinden. Nähere Informationen sowie eine offizielle Einladung wird durch die Geschäftsstelle erfolgen. Das darauf folgende Meeting wird am **13. September, um 13:00 Uhr als Videokonferenz** stattfinden.

**Von:** [REDACTED]  
**An:** [gs-expertengremium](#)  
**Betreff:** Ein paar folien  
**Datum:** Montag, 29. August 2022 08:14:37  
**Anlagen:** [Aktuelle ALge 29\\_08\\_22.pptx](#)

---

## Bug, Mathias

---

**Von:** gs-expertengremium  
**Gesendet:** Dienstag, 18. Oktober 2022 16:17  
**An:** [REDACTED]  
**Cc:** Jaritz, Susanne; gs-expertengremium  
**Betreff:** Layout-Template Stellungnahmen - VK "Unterstützung durch Geschäftsstelle", 20.10., 10:30 Uhr  
**Anlagen:** 221017\_BPA\_Wordvorlage-ExpertInnenrat\_Visualisierung-Elemente.pdf

Liebe Vorsitzenden,  
eben erhielten wir eine Vorschau für das Layout-Template der künftigen Stellungnahmen, wie wir es soweit einmal mit bestem Wissen abgestimmt haben. Passt das soweit? Wir können am Donnerstag unter „Sonstiges“ kurz darüber sprechen.  
Viele Grüße  
Mathias Bug

**Von:** gs-expertengremium <[gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)>  
**Gesendet:** Dienstag, 18. Oktober 2022 13:43  
**An:** 'melanie.brinkmann@helmholtz-hzi.de' <[melanie.brinkmann@helmholtz-hzi.de](mailto:melanie.brinkmann@helmholtz-hzi.de)>; '[\[REDACTED\]@\[REDACTED\]](mailto:[REDACTED]@[REDACTED])'<[\[REDACTED\]@\[REDACTED\]](mailto:[REDACTED]@[REDACTED])>  
**Cc:** Jaritz, Susanne <[Susanne.Jaritz@bk.bund.de](mailto:Susanne.Jaritz@bk.bund.de)>  
**Betreff:** WG: Einwahldaten für Besprechung "Unterstützung durch Geschäftsstelle", 20.10., 10:30 Uhr

Lieber Herr Kroemer, liebe Frau Brinkmann,  
am kommenden Donnerstag haben wir um 10:30 Uhr 45 Minuten für einen Austausch eingeplant.  
Dazu liegen uns insbesondere folgende Punkte am Herzen:

- Unterstützung durch die Geschäftsstelle
- Schwerpunkte der anstehenden Stellungnahmen
- Weitere Entwicklung des Corona-ExpertInnenrates

„Sonstiges“:

- TO kommende Sitzung
- Koordination Teilnahmeanfrage Forschungsprojekt [REDACTED]
- Stand Dezembersitzung in Schwerin
- Template für Stellungnahmen

Unten finden Sie nochmals die Einwahldaten.

Viele Grüße  
Mathias Bug

Dr. Mathias Bug

---

Bundeskanzleramt  
Geschäftsstelle Corona-ExpertInnenrat  
Willy-Brandt-Straße 1  
10557 Berlin  
Tel.: +49 (0)30 18 400 2487

**Von:** Busch, Rüdiger <[Ruediger.Busch@bk.bund.de](mailto:Ruediger.Busch@bk.bund.de)>

**Gesendet:** Mittwoch, 12. Oktober 2022 15:46

**An:** '████████<████████>' ; '████████'

<████████>

**Cc:** Jaritz, Susanne <[Susanne.Jaritz@bk.bund.de](mailto:Susanne.Jaritz@bk.bund.de)>; Paape, Anne <[Anne.Paape@bk.bund.de](mailto:Anne.Paape@bk.bund.de)>; Bug, Mathias <[Mathias.Bug@bk.bund.de](mailto:Mathias.Bug@bk.bund.de)>

**Betreff:** Einwahldaten für Besprechung "Unterstützung durch Geschäftsstelle", 20.10., 10:30 Uhr

Liebe Frau Brinkmann, lieber Herr Kroemer,

nachfolgend erhalten Sie die Einwahldaten für die Besprechung „Unterstützung durch die Geschäftsstelle ExpertInnenrat“ am Donnerstag, den 20.10. um 10:30 Uhr.

Mit besten Grüßen

Rüdiger Busch

Bundeskanzleramt

Sekretariat Referat Gesundheitspolitik

Willy-Brandt-Straße 1

10557 Berlin

Tel.: 030 – 18400-2309

Fax: 030 – 1810400-2309

E-Mail: [ruediger.busch@bk.bund.de](mailto:ruediger.busch@bk.bund.de)

Besucheranschrift: Kapelle-Ufer 2, 10117 Berlin

Brauchen Sie Hilfe? Gehen Sie auf <https://help.webex.com>  
Donnerstag, 20. Oktober 2022

10:30 | (UTC+02:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rom, Stockholm, Wien | 45 Minuten

**Meeting beitreten**

**Weitere Methoden zum Beitreten:**

**Über den Meeting-Link beitreten**

<https://bk-bund.webex.com/bk-bund/j.php?MTID=m69ec9e8a6004f3d7fca431fe7b5461f6>

**Mit Meeting-Kennnummer beitreten**

Meeting-Kennnummer (Zugriffscode): 2740 836 6980

Meeting Passwort: 8avWTnUsg47 (82898687 über Telefon- und Videosysteme)

**Hier tippen, um mit Mobilgerät beizutreten (nur für Teilnehmer)**

+49-619-6781-9736,,27408366980#82898687# Germany Toll

Auf manchen Mobilgeräten müssen die Teilnehmer ein numerisches Passwort eingeben.

**Über Telefon beitreten**

+49-619-6781-9736 Germany Toll

Globale Einwahlnummern

**Über Videogerät oder -anwendung beitreten**

Wählen Sie [27408366980@bk-bund.webex.com](mailto:27408366980@bk-bund.webex.com)

Sie können auch 62.109.219.4 wählen und Ihre Meeting-Nummer eingeben.

**Mit Microsoft Lync oder Microsoft Skype for Business beitreten**

Wählen Sie [27408366980.bk-bund@lync.webex.com](mailto:27408366980.bk-bund@lync.webex.com)

## Protokoll der 28. Sitzung des ExpertInnenrates der Bundesregierung zur COVID-19-Pandemie

Datum: 27.09.2022

Zeit: 12:30 – 14:30 Uhr

Ort: Videokonferenz

15 TeilnehmerInnen des ExpertInnenrats: Vorsitzender Prof. Kroemer, stellv. Vorsitzende Prof. Brinkmann sowie die Mitglieder Prof. Betsch, Prof. Berner, Prof. Buyx, Prof. Dötsch, Prof. Falk, Prof. Hertwig, Prof. Kaderali, Prof. Karagiannidis, Prof. Mertens (bis 13 Uhr), Prof. Meyer-Hermann, Dr. Nießen, Dr. Priesemann, Prof. Sander, Landrat Sternberg, Prof. Streeck

Gäste: Bundesgesundheitsminister Prof. Dr. Lauterbach, Abteilungsleiter Leitungsabteilung BMG Herr Velter, GL 31 i. V. Herr Dr. Bertuleit

Geschäftsstelle: Paape

### **TOP 1 – Protokoll von 26. Sitzung (16.08.2022) und 27. Sitzung (29.08.2022)**

Zustimmung zum Protokoll der 27. Sitzung, Zustimmung zum Protokoll der 26. Sitzung mit einer Streichung (der öffentlichen Darstellung der Abwasserdaten, die erst erfolgen soll, wenn die Daten robuster dargestellt werden können).

### **TOP 3 - Synthese der Modellvorhersagen für den Herbst**

Die aktuelle sich anbahnende Welle wird wahrscheinlich ihren Peak Ende November bis Mitte Dezember haben, hier besteht aber eine hohe Unsicherheit dieser Vorhersage. Insgesamt sind derartige Modellierungen zur Zeit sehr schwierig, da die Bevölkerungs-Immunität in Folge einer Infektion mit den Omikron Varianten BA.1/2 und BA.4/5 bzw. der Impfung zum jetzigen Zeitpunkt unklar ist. Offizielle Angaben gehen davon aus, dass etwa 7% der dt. Bevölkerung eine BA.4/5 Infektion durchgemacht hat. Unter Berücksichtigung der Zahlen des Abwassermanagements und Daten aus der Datenspende ██████████ ist dieser Faktor jedoch 2-5fach höher (Dunkelziffer).

In sechs Modellierungsgruppen wurden drei verschiedene Szenarien analysiert:

- Das erste Szenario beschreibt die Situation ohne eine neue SARS-CoV-2-Variante bzw. ohne nennenswerte neue Eigenschaften des Virus. In diesem Szenario würde es im Laufe des Winters aufgrund der saisonalen Beschaffenheit zu einer Welle kommen, die relativ schnell wieder abebbtt.
- Das zweite Szenario sieht eine neue Variante vor, die ansteckender ist, jedoch nicht zu einer höheren Krankheitsschwere führt. Aufgrund der erhöhten Infektiosität gegenüber Omikron würde es zu einer deutlichen Welle – rd. 50 bis 80 % mehr Infektionen im Vergleich zur saisonalen Vorjahreswelle – kommen. In diesem Fall würde die Krankenhausbelastung deutlich zunehmen.
- Die dritte Variante sieht eine völlig neue SARS-CoV-2 Variante vor und wurde in der Sitzung nicht tiefergehend besprochen.

Eine untergeordnete Rolle dürfte die BA.2.75 Variante trotz höherer Immunflucht spielen, da Länder wie Australien einen höheren Anteil BA.2.75 Neinfektionen hatten, die sich aber nicht in einer ausgeprägten Welle gezeigt haben.

### **TOP 2 – Aktuelle Lage**

Parallel zur 7-Tage-Inzidenz nimmt auch die Hospitalisierungsrate der COVID-19-PatientInnen zu. In der Praxis zeigt sich, dass zweifach Geimpfte ein akutes Lungenversagen (ARDS) erleiden können – die Wichtigkeit der 3. Impfung sollte noch einmal betont werden (siehe auch weiter unten).

Die Anbindung der Krankenhäuser an DEMIS ist gelungen. Die Belegung der Normalstationen über DEMIS wird durch 1260 Krankenhäuser übermittelt und soll über den Pandemieradar des RKI ab Freitag, den 30.09.22, veröffentlicht werden.

Das BMG berichtet, dass sich die Abgabe von Paxlovid insbesondere in Alten- und Pflegeheimen verdreifacht (rd. 10.000 PatientInnen pro Woche) habe. Gerade die Verabreichung durch HausärztInnen und die Lagerung vor Ort in Alten- und Pflegeheimen habe einen positiven Effekt.

Vom BMG ist für den 10.10.22 die Veröffentlichung der Herbst/Winter Impfkampagne geplant. Aufgrund der vielseitigen Empfehlungen zu Corona-Schutzmaßnahmen, die vor dem Hintergrund der Novellierung des IfSG voraussichtlich zunehmen werden, wäre eine klare Übersicht zur Thematik - für wen gelten welche Schutzmaßnahmen - z. B. im Sinne eines Ampelsystems sinnvoll. Diese Kommunikation könnte durch das BMG oder RKI erfolgen.

Unklar sind derzeit noch Fragen in Bezug auf die Reinfektion mit BA.5 – wie gut ist und wie lange besteht nach Infektion mit BA.5 oder Impfung mit den angepassten Impfstoffen der Schutz vor einer (erneuten) BA.5 Infektion. Aussagen über die individuell notwendige Anzahl neutralisierender Antikörper (die im Blut gemessen werden) um von einem Infektionsschutz vor BA.5 auszugehen sind schwer zu prognostizieren, da nicht bekannt ist bzw. nicht gemessen wird, wieviele Antikörper auf den mukosalen Oberflächen vorhanden sind. Teilweise hätten Personen durch die Impfung und durchstandene Infektionen einen guten mukosalen Schutz. Insgesamt gibt es jedoch ein niedriges Evidenzniveau zu immunologischen Aspekten der Immunität, die vor Ansteckung schützt. Neutralisierende Antikörper sind nur ein Teil der Immunität (Verhinderung einer Infektion), die durch nicht-neutralisierende Antikörper und T-Zellen bei der Immunantwort gegen das Spike-Protein ergänzt wird.

Die Ergebnisse einer Studie von Cao et al. (<https://doi.org/10.1101/2022.09.15.507787>) zur Evolution der Omikron-Sublinien weisen aufgrund konvergenter Spike-Mutationen auf einen zunehmenden Immundruck hin – Mutationen treten an den gleichen Stellen in verschiedenen Ländern auf. Dies muss genau beobachtet werden. In GBR hat sich die BQ.1.1 Variante durchgesetzt, die 5 neue Mutationen aufweist, und weiterhin eine sehr gute Bindung an den ACE2 Rezeptor zeigt. Bei der BQ.1.1 Variante zeigt der alte Impfstoff (Wuhan Spike), auch bei 3fach Geimpften, keine gute Neutralisation. Die Neutralisation durch den BA.4/BA.5 adaptierten Impfstoff ist bei den „Mausdaten“ besser – wobei erste humane Daten erst noch erwartet werden. Impfungen mit den neuen adaptierten Impfstoffen zeigen eine gute Neutralisation gegen die Omikron Varianten. Die Immunität lässt bei Geimpften über die Zeit deutlich nach. Nach der dritten Impfung steigen die neutralisierenden Antikörper deutlich. Auf der individuellen Ebene zeigt sich, dass es high und low Responder gibt, die im unterschiedlichen Ausmaß Antikörper bilden. Für einen guten Immunschutz sind demnach auch laut STIKO drei Impfungen essentiell. Zusammenfassend ist zu befürchten, dass das Infektionsgeschen über den Herbst/Winter sehr hoch sein wird.

Die Bedeutung der (Haus-)ÄrztInnen wurde in Bezug auf die Impfaufklärung betont. Unter anderem finden Webinare in Zusammenarbeit mit dem Hausärzteverband zur COVID-19-Therapie und -Impfung statt. Angemerkt wird aus der Runde der ExpertInnen, dass die Kommunikation zum Thema Impfen immer noch nicht gut sei – z.B. sei großen Teilen der Bevölkerung nicht bewusst, wie hoch der Konsens unter ÄrztInnen zur COVID-19 Impfung ist. Nach wie vor gilt, dass Inhalte einfach und gut kommuniziert werden müssen. Hier bestünde weiterhin viel Luft nach oben.

Dringlich angemerkt wird ebenfalls eine bis dato nicht erlebte Belastung der Personalsituation durch Personalmangel im Gesundheitssystem – die Funktionseinschränkungen sind gravierend. Beim Krankenhauspersonal zeigt sich eine erneute Zunahme der COVID-19-Infektionen, was in der ohnehin sehr angespannten Personalsituation die Kliniken vor große Herausforderungen stellt. Ein Problem ist, dass Beschäftigte der Arbeit fernbleiben, wenn ihr Schnelltest nach 10 Tagen immer noch positiv ausfällt, obwohl von ihnen zu diesem Zeitpunkt kein Ansteckungsrisiko mehr ausgehe. Die Auslegung der aktuellen Regeln zur Isolationspflicht erfolgt selbst in Berlin extrem heterogen. Es fehlt eine klare Kommunikation, wann wer wie wieder Arbeiten soll. Die Mitglieder des ExpertInnenrates empfehlen daher eine klare Kommunikation zur Isolationspflicht durch das RKI – insbesondere für Berufsgruppen im medizinischen Bereich.

Es wird ebenfalls empfohlen, die BA.4/5 Boosterimpfung eindringlich für medizinisches Personal zu empfehlen, ebenso die Grippeimpfung.

#### TOP 4 - Long Covid und Arbeitsunfähigkeit

Eine Auswertung vom Wissenschaftlichen Institut der AOK (WIdO) hat ergeben, dass 3,8 % der AOK-Versicherten in Folge einer Long COVID oder Post-COVID-Symptomatik arbeitsunfähig waren. Ein Großteil der Long COVID Fälle (96 %) sind abgeschlossen bzw. therapiert. Bei einem kleinen Anteil (6 %) ist die Behandlung noch nicht abgeschlossen. Fokusgruppe dieser Post-COVID Erkrankung sind über 50-jährige Personen, die zum Großteil bereits eine Vorerkrankung haben.

Long COVID umfasst derzeit ein breites Spektrum körperlicher und psychischer Beeinträchtigungen, wie das chronische Fatigue-Syndrom, in der Folge einer akuten SARS-CoV-2 Infektion. Ein einheitliches Krankheitsbild lässt sich nicht eingrenzen. Das heterogene Krankheitsbild erschwert die Therapie erheblich, da keine einheitlichen Rehabilitationsmaßnahmen getroffen werden können. Teilweise würde den PatientInnen Bewegung sehr guttun. Allerdings leiden einige PatientInnen am Post-Exertional Malaise Symptom, bei dem sich verstärkte Aktivität kontraproduktiv auswirken kann.

#### **TOP 5 - Mögliche weitere Stellungnahme**

Zur Zeit ist keine weitere Stellungnahme beabsichtigt, da die erwartete Pandemieentwicklung zum jetzigen Zeitpunkt schwer einzuschätzen ist.

#### **TOP 6 – Verschiedenes**

Für die Sitzung im Dezember wird eine Präsenzsitzung in Schwerin vorgeschlagen.

Folgende Sitzungstermine sind im Jahr 2022 vorgesehen: 25. Oktober, 22. November, 13. Dezember (wird erneut abgefragt), jeweils ab 13:15 Uhr.

**Bug, Mathias**

**Von:** Viola Priesemann <[REDACTED]>  
**Gesendet:** Dienstag, 1. November 2022 08:52  
**An:** gs-expertengremium  
**Betreff:** Re: AW: Lebenslauf / Website

**Kategorien:** Grüne Kategorie

Liebe Frau Paape,

das sieht bestens aus, danke!

viola Priesemann

On 31/10/2022 16:02, gs-expertengremium wrote:

Liebe Frau Professorin Priesemann,

könnten Sie bei Gelegenheit schauen, ob Sie mit den Änderungen einverstanden sind? Für den Fall, dass die Anpassungen nicht ihren Wünschen entsprechen, können Sie uns selbstverständlich Bescheid geben. Im Sinne der Einheitlichkeit wurden nicht alle Änderungen 1:1 umgesetzt. Auf der Landingpage sind Sie nun als „Prof. Viola Priesemann (Max-Planck-Institut für Dynamik und Selbstorganisation & Universität Göttingen )“ ausgewiesen.

Herzliche Grüße aus Berlin  
Anne Paape

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt  
[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

**Corona | ExpertInnenrat**  
der Bundesregierung

**Von:** Viola Priesemann [REDACTED]  
**Gesendet:** Freitag, 14. Oktober 2022 11:57  
**An:** gs-expertengremium <[gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)>  
**Betreff:** Lebenslauf / Website

Liebe alle,

darf ich darum bitten, meine Affiliation und meinen Titel auf der Website zu aktualisieren und zu korrigieren?

Affiliation und Titel:

Prof. Dr. Viola Priesemann, Max-Planck-Institut für Dynamik und Selbstorganisation & Georg-August-Universität, Göttingen

Beim CV bitte folgenden Änderungen (1-2) und Streichungen (3):

Herzlichen Dank!

Viola Priesemann

(1)

Dr. phil. nat. der Physik, MPI und Universität Frankfurt (--> "MPI und" streichen)

(2) Es sollte heißen:

Mitglied, "Die Junge Akademie" an der BBAW und der Leopoldina

(3)

Alles von dem folgenden Eintrag an bis zum Ende des CV streichen, inklusive diesem Eintrag:

**2021**

Ruf, W3-Professur für Physik, Universität Göttingen

**Bug, Mathias**

**Von:** gs-expertengremium  
**Gesendet:** Dienstag, 1. November 2022 11:47  
**An:** 'Kroemer, Heyo'; 'Alena Buyx"'; 'Drosten, Christian'; 'Christian Karagiannidis'; 'Christine Falk'; 'Cornelia Betsch'; 'Hendrik Streeck'; 'Johannes Nießen'; 'Jörg Dötsch'; 'Jörg Dötsch1'; 'Lars Kaderali'; 'Sander, Leif Erik'; 'Lothar Wieler1'; 'Melanie Brinkmann'; 'Michael Meyer-Hermann'; 'Hertwig, Ralph'; 'Christian Karagiannidis'; 'Reinhard Berner'; 'Stefan Sternberg'; 'Thomas Mertens1'; 'Viola Priesemann'  
**Cc:** gs-expertengremium; al3  
**Betreff:** Prüfbitte Protokollentwurf 29.Sitzung Corona-ExpertInnenrat 25.10.2022  
**Anlagen:** 221101 Entwurf Protokoll 29.Sitzung.docx  
**Kategorien:** Grüne Kategorie

Liebe Mitglieder im Corona-ExpertInnenrat,  
anbei finden Sie den mit den beiden Vorsitzenden abgestimmten Protokollentwurf der letzten Sitzung – dieses Mal etwas früher, da er zur Basis für die nächste Stellungnahme beiträgt. Rückmeldungen nehmen wir in der Geschäftsstelle gerne schriftlich entgegen oder dann mündlich auf der kommenden Sitzung am Dienstag, 22.11. um 13:15 Uhr.  
Viele Grüße  
Mathias Bug

---

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt  
[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

**Corona | ExpertInnenrat**  
der Bundesregierung

Willy-Brandt-Straße 1  
10557 Berlin  
Tel.: +49 (0)30 18 400 2487

**Tagesordnung der 29. Sitzung des ExpertInnenrats der Bundesregierung zur COVID-19 Pandemie**

Datum: 25. Oktober 2022

Zeit: 13:15 Uhr bis 15:30 Uhr

**Virtuelles Treffen**

Corona-ExpertInnenrat (insg. 15 Teilnehmende): Prof. Dr. Betsch, Prof. Dr. Brinkmann, Prof. Dr. Buyx (bis 14:56 Uhr); Prof. Dr. Dötsch, Prof. Dr. Falk; Prof. Dr. Hertwig, Prof. Dr. Karagiannidis; Prof. Dr. Kroemer, Prof. Dr. Mertens, Prof. Dr. Meyer-Hermann, Dr. Nießen, Prof. Dr. Priesemann, Prof. Dr. Sander, Sternberg, Prof. Dr. Streeck.

Gäste: ChefBK (bis 14:40 Uhr), Al'in 3 Dr. Miehe-Nordmeyer, RL'in 312 Jaritz, BM Lauterbach (bis 14:45 Uhr), St'in Draheim

Geschäftsstelle: Dr. Bug, Paape

**TOP 1: Tagesordnung und Protokoll vom 27.9.2022**

TO mit Informationsbitten aus BK angenommen.

Protokoll der 28. Sitzung ohne Änderung angenommen.

**TOP 2: Aktuelle Lage**

**Allgemeine Lage bezogen auf CORONA-Pandemie:** Aktuelle Welle entspricht grundsätzlich der vorhergesagten Saisonalitätswelle. Die Pandemieentwicklung verläuft in den Bundesländern erstmals parallel. Das Abwassermanagement in NRW zeichnet diese Entwicklung gut nach.

**Varianten:** Die zahlreichen Varianten weltweit akkumulieren ähnliche Mutationen über die Zeit mit einer Wirkrichtung hin zur Immunflucht. Die Varianten haben sich dabei lediglich in den Bereichen stark verändert, die für die Infektion relevant sind (Spikeprotein). Die individuelle Immunität durch Impfungen/Infektionen dürfte aber weiterhin vor schweren Erkrankungen schützen (die T-Zell-vermittelte Immunität bleibt bestehen). Die BQ.1 und BQ.1.1-Varianten haben einen Wachstumsvorteil von ca. 10-15% ggü. der BA.5-Variante, der Anstieg verläuft jedoch langsamer als bei der Delta- und den frühen Omikron-Varianten. Neue Varianten brauchen 1-3 Monate bis diese mehr als 50% der Neuinfektionen ausmachen. Saisonalität (insb. das Wetter und damit einhergehendes Sozialverhalten) und der Modus des Fußball-WM-Schauens erschweren Prognosen für den Herbst/Winter. Die Variante BQ1.1 verbreitet sich derzeit vor allem in Afrika/Amerika/Europa. Variante XBB verbreitet sich derzeit hauptsächlich in Asien/Ozeanien. Für November/Dezember wird mit ansteigenden Infektionszahlen gerechnet, es besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit für Re-Infektionen mit BA.5.

**Situation in Krankenhäusern:** Die Kumulation aus

- etwas höherer Hospitalisierungsrate durch die Variante BA.5 im Vergleich zu BA.2,
- erwarteten gesamtgesellschaftlichen „Nachholinfektionen“ mit Influenza und Pneumokokken,
- erkranktem Gesundheitspersonal (und dessen Kinder),
- weniger Bereitschaft zu Überstunden nach zweieinhalb Jahren Pandemie,
- sowie den einsetzenden Folgen des demografischen Wandels auch im Gesundheitssektor gefährden den Normalbetrieb in Krankenhäusern. Entsprechend sind jetzt bereits 83% der betreibbaren Betten belegt (normalerweise sind es Ende Oktober nur ca. 70%). Aktuell ist der niedrigste Stand an freien Intensivbetten erreicht. Krankenhäuser sehen sich mit wachsenden Finanzproblemen konfrontiert. Diskussion über „Marker“ für eine Überlastung der Intensivstationen (bei unter 10 % ITS-Betten wird die Lage kritisch; bei unter 5 % ITS-Betten faktische Handlungsunfähigkeit).

**Krankheitsschwere und Behandelbarkeit von COVID-Infektionen:** BA.5/Omkron führt seltener zu schweren Verläufen, wenn doch, dann sind die Verläufe ähnlich zu früh dominanten Varianten (Sterblichkeit unter Beatmeten 50%, unter lediglich hospitalisierten PatientInnen 13%).

ExpertInnenrat hat zusammen mit RKI und Hausärzteverband ein Online-Tool zur Entscheidung des Einsatzes von Paxlovid entwickelt. Die Nebenwirkungen von Paxlovid sind gering. Tool klärt über die relevanten Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten und alternativer Medikation auf. Für die Verabreichung reicht künftig ein positiver Schnelltest (Antigentest).

**Lehren aus den Zwischenbefunden der Immunebridge-Studie:** Eine gut schützende Immunität fußt auf mindestens drei Antigenexpositionen (ggf. als Kombi aus Impfungen/Infektionen) wobei eine der Expositionen 2022 stattgefunden haben sollte. Die regionale Verteilung der Expositionen ist in Westdeutschland höher. Die Reinfektionswahrscheinlichkeit durch BA.5 wird durch eine BA.5-Infektion deutlich vermindert – die BA.5-anangepasste Impfung weist hingegen schwächeren Schutz vor einer Infektion auf.

**„Laborstudie“:** In einem Preprint haben Wissenschaftler (Erstautor aus Würzburg) Daten zur vermeintlichen Labor-Herkunft des SARS-CoV-2 Virus veröffentlicht. Demnach sei das Virus zu 99,9% eine künstlich manipulierte Kopie eines natürlichen Virus. Kernaussage des Preprints ist, dass das Genom von SARS-CoV-2 ein „auffälliges Muster“ an Schnittstellen für bestimmte Restriktionsenzyme (Bsal und BsmBI) aufweist und daher mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht durch natürliche Evolution entstanden ist. Die Autoren kommen aufgrund statistischer Analysen zu dem Schluss, dass dieses Schnittstellenmuster höchstwahrscheinlich im Zuge der Etablierung eines Reversen Genetik Verfahrens für das wie man annimmt aus Fledermäusen stammende SARS-CoV-2 Ursprungsvirus in einem Forschungslabor als „Fingerabdruck“ im SARS-CoV-2 Genom entstanden ist.

#### Wissenschaftliche Einordnung:

Die Studie ist ein Preprint und hat somit die wissenschaftliche Qualitätssicherung noch nicht durchlaufen. Aus molekularbiologischer Sicht ist die Grundhypothese des Fingerabdrucks unplausibel, da das Verfahren keinen Fingerabdruck hinterlassen würde – damit ist die Eingangsannahme der Autoren bereits falsch. Die im Preprint dargestellten Analysen weisen erhebliche methodische Schwachstellen auf. Diese führen dazu, dass wesentliche Schlussfolgerungen der Autoren einer wissenschaftlichen Überprüfung nicht standhalten werden. Es gibt verschiedene Thesen zum Ursprung von SARS-CoV-2. Am wahrscheinlichsten ist die Zoonose (Übertragung vom Tier auf den Menschen), wobei der Zwischenwirt unklar ist. Die Theorie, dass SARS-CoV2 *in vitro* konstruiert wurde, gilt als so gut wie widerlegt. Ein unfreiwilliges Heraustragen des Virus aus einem Hochsicherheitslabor kann nicht ausgeschlossen werden. Ob dies jemals abschließend geklärt wird ist fraglich.

**Befunde aus der COSMO-Studie (Daten von Ende September 2022):** Andere Krisen wie Krieg in der UKR und Klimawandel werden derzeit als wichtiger als die Pandemie angesehen. Individuelles Schutzverhalten nimmt ab (insb. Maske tragen). Die Kommunikation für das Maskentragen (insb. auch als Schutz gegen Influenza) muss sehr klar und konsistent über alle staatlichen Ebenen/Akteure hinweg sein. Die Überlastung des Gesundheitssystem wird nicht von der Bevölkerung wahrgenommen. Zwei Drittel der relevanten Zielgruppe wissen von der Empfehlung für eine zweite Boosterimpfung ab einem Alter von 60 Jahren. Die Hausarztempfehlung ist dabei besonders wichtig. Wenn Hausärzte unter 60-jährige ImpfinteressentInnen wegschicken, führt das zu kommunikativen Schwierigkeiten in der Impfkampagne. In der aktuellen Impfkampagne fehlen nach wie vor konkrete Handlungsempfehlungen für relevante Gruppen wie z.B. Frauen im gebärfähigen Alter etc.

**Empfehlungen für Maßnahmen:** Freie Intensivbetten unter 10% und allg. Bettenbelastung über 80% könnten Indikatoren für eine (regionale) Maskenpflicht sein. Maskenpflicht würde – als eine Maßnahme unter vielen – ca. drei Wochen vor prognostiziertem Erreichen einer Extremsituation ansetzen müssen, um diese Situation noch abwenden zu können. Wer sich ohne Indikation (unter 60, nicht vorerkrankt) ein viertes Mal boostern lassen möchte, sollte dazu die Möglichkeit haben. Derzeit verhindern die Impfstoffe schwere Verläufe gut. Das Erwartungsmanagement sollte auf den Schutz vor schweren Verläufen abzielen.

Die Impfkampagne sollte einerseits auf die Personengruppen fokussieren, für die eine Impfempfehlung der STIKO vorliegt und in denen teilweise Impflücken bestehen. Andererseits sollten die Kampagnen auch auf große Zielgruppen wie Frauen im gebärfähigen Alter eingehen.

### **TOP 3: Vorbereitung für eine neue Stellungnahmen**

Eine neue Stellungnahme könnte mit einem Zwischenfazit und Verortung zwischen den Szenarien der 11. Stellungnahme verbunden werden. Das Ziel wäre, Wege aufzuzeigen, um die verschiedenen Infektionswellen (Influenza, RSV, Pneumokokken und weitere Pathogene die Atemwegserkrankungen verursachen) zu bremsen und die Leistungsfähigkeit des Gesundheitssektors aufrechtzuerhalten. Problem ist, dass das IFSG nur auf SARS-CoV-2 abzielt, in diesem Winter jedoch viele weitere Atemwegserreger hinzukommen, die durch die Maßnahmen 2020/21 und 2021/22 nur in geringem Umfang auftraten. Somit sollten Maßnahmen an der Gesamtbelaustung festgemacht werden. Die multifaktoriellen Zusammenhänge (Fokus Gesundheitssektor) wären zu erklären und Verhaltensvorschläge daraus zu ziehen. Eine alleinige Argumentation über Eindämmung der Corona-Pandemie dürfte nicht verhältnismäßig sein. Jedoch befindet sich die Gesundheitsversorgung bereits jetzt in einem kritischen Zustand mit der Gefahr der Chronifizierung.

Die CoronaWarnApp bietet eine bisher nie erreichte Möglichkeit der unmittelbaren Risikokommunikation mit einem großen Teil der Bevölkerung. Die Stellungnahme könnte diesen Gedanken aufnehmen. Dazu soll zum nächsten Sitzungstermin externe Expertise eingebunden werden. Zwischenzeitlich wäre in der Bundesregierung zu klären, inwiefern ein Weiterlaufen und Funktionserweiterungen der CWA über März 2023 hinaus möglich sind.

### **TOP 4: Einblick zum Thema Desinformation und anti-systemische Einstellungen**

Vertagt auf nächstes Treffen

### **TOP 5: Verschiedenes**

#### **Präsenttreffen im Dezember**

Für den Abend am 11.12. wird ein kleines Abendprogramm entwickelt, am 12.12. findet die 31. Sitzung mit anschließendem Mittagessen im Schweriner Schloss (auf Einladung Landtagspräsidentin) statt. Digitale Zuschaltung soll möglich sein.

#### **Anfrage der Uni Potsdam zu qualitativen Interviews bzgl. Wissenschaftlicher Beratung in der Corona-Pandemie**

Vorsitz antwortet gesammelt für das Gremium, dass eine Teilnahme wegen der laufenden vertraulichen Gremienarbeit nicht angezeigt ist.

**Bug, Mathias**

**Von:** gs-expertengremium  
**Gesendet:** Dienstag, 15. November 2022 11:43  
**An:** 'Brinkmann, Melanie'; Kroemer, Heyo  
**Cc:** gs-expertengremium; Jaritz, Susanne  
**Betreff:** AW: [ext] Rückfrage 30./31. Sitzung Corona-ExpertInnenrat Abstimmung

**Kategorien:** Grüne Kategorie

Liebe Frau Brinkmann, lieber Herr Kroemer,  
vielen Dank für die schnellen Rückmeldungen. Ich habe gestern die Anpassungen mit der Schweriner Organisatorin abgestimmt und schreibe heute eine Rundmail ins Gremium, so dass alle buchen können bzw. wo gewünscht, wir im Kanzleramt buchen können (mit Start der Sitzung um 9:00 Uhr).  
Vielein Dank für den Hinweis zu Herrn Wieler. Auf Nachfrage möchte er sich gerne weiter offen lassen auch vor Ort zu sein, schau mer mal...  
Beste Grüße  
Mathias Bug

Dr. Mathias Bug

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt  
[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

**Corona | ExpertInnenrat**  
der Bundesregierung

Willy-Brandt-Straße 1  
10557 Berlin  
Tel.: +49 (0)30 18 400 2487

**Von:** Brinkmann, Melanie <[REDACTED]>  
**Gesendet:** Samstag, 12. November 2022 15:11  
**An:** Bug, Mathias <Mathias.Bug@bk.bund.de>  
**Cc:** gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>; Jaritz, Susanne <Susanne.Jaritz@bk.bund.de>; Kroemer, Heyo <[REDACTED]>  
**Betreff:** Re: [ext] Rückfrage 30./31. Sitzung Corona-ExpertInnenrat Abstimmung

Lieber Herr Bug,  
von mir aus gerne auch schon um 9 Uhr am Montag beginnen.  
Ich habe Herrn Wieler am Donnerstag gesehen und er meinte, dass er nicht nach Schwerin kommen wird.  
Herzliche Grüße  
Melanie Brinkmann

**Prof. Dr. rer. nat. Melanie M. Brinkmann**

Technische Universität Braunschweig  
Institut für Genetik | *Institute of Genetics*

Spielmannstr. 7  
38106 Braunschweig  
Germany

[REDACTED]  
[REDACTED]  
[www.tu-braunschweig.de/fg](http://www.tu-braunschweig.de/fg)

Helmholtz Zentrum für Infektionsforschung | Helmholtz Centre for Infection Research  
Inhoffenstr. 7  
38124 Braunschweig  
Germany

phone: +49 531 6181 3069

[melanie.brinkmann@helmholtz-hzi.de](mailto:melanie.brinkmann@helmholtz-hzi.de)  
[www.tinyurl.com/BrinkmannLab](http://www.tinyurl.com/BrinkmannLab)

**Von:** "Kroemer, Heyo" <[REDACTED]>

**Datum:** Samstag, 12. November 2022 um 15:07

**An:** "Bug, Mathias" <[Mathias.Bug@bk.bund.de](mailto:Mathias.Bug@bk.bund.de)>, "Brinkmann, Melanie" <[REDACTED]>

**Cc:** gs-expertengremium <[gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)>, "Jaritz, Susanne" <[Susanne.Jaritz@bk.bund.de](mailto:Susanne.Jaritz@bk.bund.de)>

**Betreff:** AW: [ext] Rückfrage 30./31. Sitzung Corona-ExpertInnenrat Abstimmung

Ich bin damit einverstanden  
Herzliche Grüße  
Heyo Kroemer

Prof. Dr. Heyo K. Kroemer  
Vorstandsvorsitzender  
Charité Universitätsmedizin Berlin  
Campus Charité Mitte  
Charitéplatz 1  
10117 Berlin

Tel.: + [REDACTED]

---

Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung GmbH | Inhoffenstraße 7 | 38124 Braunschweig | [www.helmholtz-hzi.de](http://www.helmholtz-hzi.de)

Vorsitzende des Aufsichtsrates: Frau MinDir'in Prof. Dr. Veronika von Messling, Bundesministerium für Bildung und Forschung

Stellvertreter: MinDirig Rüdiger Eichel, Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

Wissenschaftlicher Geschäftsführer: Prof. Dr. Dirk Heinz - komm. Administrative Geschäftsführerin: Elisabeth Gerndt  
Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Sitz der Gesellschaft: Braunschweig

Handelsregister: Amtsgericht Braunschweig, HRB 477

**Von:** Bug, Mathias <[Mathias.Bug@bk.bund.de](mailto:Mathias.Bug@bk.bund.de)>

**Gesendet:** Freitag, 11. November 2022 13:35

**An:** Kroemer, Heyo <[REDACTED]>; 'melanie.brinkmann@helmholtz-hzi.de'  
 <[REDACTED]>  
**Cc:** gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>; Jaritz, Susanne <Susanne.Jaritz@bk.bund.de>  
**Betreff:** [ext] Rückfrage 30./31. Sitzung Corona-ExpertInnenrat Abstimmung

Liebe Vorsitzende,

Wegen der zeitlich drängenden Buchungsangelegenheiten für die 31. Sitzung in Schwerin schlage ich vor, dass wir mit den Schweriner Verantwortlichen folgendes Zeitkorsett festzurren und das auch den Ratsmitgliedern für ihre eventuellen eigenen Reisebuchung weitergeben:

- Sonntag 11.12. Start 17:00 Uhr, Abendessen 18:30 Uhr
- Montag 12.12. Sitzungsbeginn 9:30 Uhr,
- Sitzungsende 12:00 Uhr – anschließend Mittagessen – ab 13:30 Uhr Abreise.

Ich gehe einmal davon aus, dass das soweit so passt, und würde am Montag rundmailen.

Zur Info: In Schwerin werden vor Ort 16 Ratsmitglieder sein. Wegen Terminüberschneidungen werden sich die Ratsmitglieder Buyx, Mertens, Meyer-Hermann virtuell zuschalten. Wer aus der Leitung des BKAmtes und des BMG in welchem Format teilnimmt, ist noch unklar. Gst, Frau Jaritz und Frau Miehe-Nordmeyer werden vor Ort dabei sein.

Viele Grüße  
 Mathias Bug

**Von:** Kroemer, Heyo <[REDACTED]>  
**Gesendet:** Mittwoch, 9. November 2022 15:25  
**An:** Bug, Mathias <[Mathias.Bug@bk.bund.de](mailto:Mathias.Bug@bk.bund.de)>; 'melanie.brinkmann@helmholtz-hzi.de'  
 <[REDACTED]>  
**Cc:** gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>; al3 <[al3@bk.bund.de](mailto:al3@bk.bund.de)>; Baur, Ulrich <[Ulrich.Baur@bk.bund.de](mailto:Ulrich.Baur@bk.bund.de)>; Jaritz, Susanne <[Susanne.Jaritz@bk.bund.de](mailto:Susanne.Jaritz@bk.bund.de)>  
**Betreff:** AW: [ext] 30./31. Sitzung Corona-ExpertInnenrat Abstimmung

Danke, sehe ich mir an, melde mich  
 Hkk

Prof. Dr. Heyo K. Kroemer  
 Vorstandsvorsitzender  
 Charité Universitätsmedizin Berlin  
 Campus Charité Mitte  
 Charitéplatz 1  
 10117 Berlin

[REDACTED]  
 [REDACTED]

**Von:** Bug, Mathias <[Mathias.Bug@bk.bund.de](mailto:Mathias.Bug@bk.bund.de)>  
**Gesendet:** Mittwoch, 9. November 2022 12:12  
**An:** Kroemer, Heyo <[REDACTED]>; 'melanie.brinkmann@helmholtz-hzi.de'  
 <[REDACTED]>  
**Cc:** gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>; al3 <[al3@bk.bund.de](mailto:al3@bk.bund.de)>; Baur, Ulrich <[Ulrich.Baur@bk.bund.de](mailto:Ulrich.Baur@bk.bund.de)>; Jaritz, Susanne <[Susanne.Jaritz@bk.bund.de](mailto:Susanne.Jaritz@bk.bund.de)>; Bug, Mathias <[Mathias.Bug@bk.bund.de](mailto:Mathias.Bug@bk.bund.de)>  
**Betreff:** [ext] 30./31. Sitzung Corona-ExpertInnenrat Abstimmung

Lieber Herr Kroemer, liebe Frau Brinkmann,

Zur Vorbereitung der nächsten beiden Sitzungen möchte ich mich gerne mit Ihnen abstimmen.

### 30. Sitzung am 22.11., 13:15-15:15 Uhr

- In der Hoffnung, dass wir von Seiten des Bundeskanzleramtes wichtige Themen mit Beratungsbedarf aus der Wissenschaft für Sie etwas zeitlich planbarer als beim letzten Mal konkretisieren können, möchten wir z.B. auf folgende zwei Schwerpunkte hinweisen:
  - (COVID- und) Long-COVID-Erkrankungen „revisited“:
    - Weiterentwicklung der Studienlage seit der letzten Stellungnahme: Welche neuen Erkenntnisse gibt es?
    - Zusammenhang Impfhistorie und Erkrankung - schützen (Booster)Impfungen vor Long-Covid?
    - Therapiemöglichkeiten allgemein
    - Krankheitslast und Therapiemöglichkeiten durch Long/Post-COVID bei Kindern- und Jugendlichen
    - Auswirkungen auf das Gesundheitssystem/Sozialversicherungssystem kurz- mittel-, langfristig
  - Immunstatus der Bevölkerung:
    - Welche Abstufungen von „Immunität“ sind denkbar/messbar?
    - Welchen Effekt haben Boosterimpfungen auf „Immunität“?
    - Was bedeuten die Erkenntnisse für die Impfkampagne
    - Was bedeuten die Erkenntnisse für die Isolationsregelungen
- Herr Wieler hat folgende beiden Literaturhinweise als Sitzungsunterlage vorgeschlagen – wegen des Umfangs würden wir zeitnah senden wollen – insofern die Unterlagen zu Ihrer avisierten TO passen:
  - <https://corona-kita-studie.de/aktuelles/abschlussbericht-der-corona-kita-studie-liegt-vor>
  - <https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Impfen/ImpfungenAZ/COVID-19/Monatsbericht-Impfung.html>
- Haben Sie schon entschieden, ob Sie auf der kommenden Sitzung externe Expertise mit einbinden möchten?
- Hat sich ein Zeitplan für eine nächste Stellungnahme bereits konkretisiert? Geben Sie gerne Bescheid, wenn wir zur Vorbereitung einer nächsten Stellungnahme unterstützen können.

### 31. Sitzung am 11.12./12.12

- Erste Planung des Rahmenprogramms hängt an.
- Vorschlag: Sitzungszeit von 9:30 – 12:30 Uhr (oder 9:00-12:00 Uhr) um die Vor-Ort-Situation für eine etwas längere Sitzung zu nutzen?

Beste Grüße  
Mathias Bug

Dr. Mathias Bug

---

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt  
[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

**Corona | ExpertInnenrat**  
der Bundesregierung

Willy-Brandt-Straße 1  
 10557 Berlin  
 Tel.: +49 (0)30 18 400 2487

**Tagesordnung der 29. Sitzung des ExpertInnenrats der Bundesregierung zur COVID-19 Pandemie**

Datum: 25. Oktober 2022

Zeit: 13:15 Uhr bis 15:30 Uhr

Virtuelles Treffen

Corona-ExpertInnenrat (insg. 15 Teilnehmende): Prof. Dr. Betsch, Prof. Dr. Brinkmann, Prof. Dr. Buyx (bis 14:56 Uhr); Prof. Dr. Dötsch, Prof. Dr. Falk; Prof. Dr. Hertwig, Prof. Dr. Karagiannidis; Prof. Dr. Kroemer, Prof. Dr. Mertens, Prof. Dr. Meyer-Hermann, Dr. Nießen, Prof. Dr. Priesemann, Prof. Dr. Sander, Sternberg, Prof. Dr. Streeck.

Gäste: ChefBK (bis 14:40 Uhr), Al'in 3 Dr. Miehe-Nordmeyer, RL'in 312 Jaritz, BM Lauterbach (bis 14:45 Uhr), St'in Draheim

Geschäftsstelle: Dr. Bug, Paape

**TOP 1: Tagesordnung und Protokoll vom 27.9.2022**

TO mit Informationsbitten aus BK angenommen.

Protokoll der 28. Sitzung ohne Änderung angenommen.

**TOP 2: Aktuelle Lage**

**Allgemeine Lage bezogen auf CORONA-Pandemie:** Aktuelle Welle entspricht grundsätzlich der vorhergesagten Saisonalitätswelle. Die Pandemieentwicklung verläuft in den Bundesländern erstmals parallel. Das Abwassermanagement in NRW zeichnet diese Entwicklung gut nach.

**Varianten:** Die zahlreichen Varianten weltweit akkumulieren ähnliche Mutationen über die Zeit mit einer Wirkrichtung hin zur Immunflucht. Die Varianten haben sich dabei lediglich in den Bereichen stark verändert, die für die Infektion relevant sind (Spikeprotein). Die individuelle Immunität durch Impfungen/Infektionen dürfte aber weiterhin vor schweren Erkrankungen schützen (die T-Zell-vermittelte Immunität bleibt bestehen). Die BQ.1 und BQ.1.1-Varianten haben einen Wachstumsvorteil von ca. 10-15% ggü. der BA.5-Variante, der Anstieg verläuft jedoch langsamer als bei der Delta- und den frühen Omikron-Varianten. Neue Varianten brauchen 1-3 Monate bis diese mehr als 50% der Neuinfektionen ausmachen. Saisonalität (insb. das Wetter und damit einhergehendes Sozialverhalten) und der Modus des Fußball-WM-Schauens erschweren Prognosen für den Herbst/Winter. Die Variante BQ1.1 verbreitet sich derzeit vor allem in Afrika/Amerika/Europa. Variante XBB verbreitet sich derzeit hauptsächlich in Asien/Ozeanien. Für November/Dezember wird mit ansteigenden Infektionszahlen gerechnet, es besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit für Re-Infektionen mit BA.5.

**Situation in Krankenhäusern:** Die Kumulation aus

- etwas höherer Hospitalisierungsrate durch die Variante BA.5 im Vergleich zu BA.2,
- erwarteten gesamtgesellschaftlichen „Nachholinfektionen“ mit Influenza und Pneumokokken,
- erkranktem Gesundheitspersonal (und dessen Kinder),
- weniger Bereitschaft zu Überstunden nach zweieinhalb Jahren Pandemie,
- sowie den einsetzenden Folgen des demografischen Wandels auch im Gesundheitssektor gefährden den Normalbetrieb in Krankenhäusern. Entsprechend sind jetzt bereits 83% der betreibbaren Betten belegt (normalerweise sind es Ende Oktober nur ca. 70%). Aktuell ist der niedrigste Stand an freien Intensivbetten erreicht. Krankenhäuser sehen sich mit wachsenden Finanzproblemen konfrontiert. Diskussion über „Marker“ für eine Überlastung der Intensivstationen (bei unter 10 % ITS-Betten wird die Lage kritisch; bei unter 5 % ITS-Betten faktische Handlungsunfähigkeit).

**Krankheitsschwere und Behandelbarkeit von COVID-Infektionen:** BA.5/Omikron führt seltener zu schweren Verläufen, wenn doch, dann sind die Verläufe ähnlich zu früh dominanten Varianten (Sterblichkeit unter Beatmeten 50%, unter lediglich hospitalisierten PatientInnen 13%).

ExpertInnenrat hat zusammen mit RKI und Hausärzteverband ein Online-Tool zur Entscheidung des Einsatzes von Paxlovid entwickelt. Die Nebenwirkungen von Paxlovid sind gering. Tool klärt über die relevanten Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten und alternativer Medikation auf. Für die Verabreichung reicht künftig ein positiver Schnelltest (Antigentest).

**Lehren aus den Zwischenbefunden der Immunebridge-Studie:** Eine gut schützende Immunität fußt auf mindestens drei Antigenexpositionen (ggf. als Kombi aus Impfungen/Infektionen) wobei eine der Expositionen 2022 stattgefunden haben sollte. Die regionale Verteilung der Expositionen ist in Westdeutschland höher. Die Reinfektionswahrscheinlichkeit durch BA.5 wird durch eine BA.5-Infektion deutlich vermindert – die BA.5-anangepasste Impfung weist hingegen schwächeren Schutz vor einer Infektion auf.

**„Laborstudie“:** In einem Preprint haben Wissenschaftler (Erstautor aus Würzburg) Daten zur vermeintlichen Labor-Herkunft des SARS-CoV-2 Virus veröffentlicht. Demnach sei das Virus zu 99,9% eine künstlich manipulierte Kopie eines natürlichen Virus. Kernaussage des Preprints ist, dass das Genom von SARS-CoV-2 ein „auffälliges Muster“ an Schnittstellen für bestimmte Restriktionsenzyme (Bsal und BsmBI) aufweist und daher mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht durch natürliche Evolution entstanden ist. Die Autoren kommen aufgrund statistischer Analysen zu dem Schluss, dass dieses Schnittstellenmuster höchstwahrscheinlich im Zuge der Etablierung eines Reversen Genetik Verfahrens für das wie man annimmt aus Fledermäusen stammende SARS-CoV-2 Ursprungsvirus in einem Forschungslabor als „Fingerabdruck“ im SARS-CoV-2 Genom entstanden ist.

#### Wissenschaftliche Einordnung:

Die Studie ist ein Preprint und hat somit die wissenschaftliche Qualitätssicherung noch nicht durchlaufen. Aus molekularbiologischer Sicht ist die Grundhypothese des Fingerabdrucks unplausibel, da das Verfahren keinen Fingerabdruck hinterlassen würde – damit ist die Eingangsannahme der Autoren bereits falsch. Die im Preprint dargestellten Analysen weisen erhebliche methodische Schwachstellen auf. Diese führen dazu, dass wesentliche Schlussfolgerungen der Autoren einer wissenschaftlichen Überprüfung nicht standhalten werden. Es gibt verschiedene Thesen zum Ursprung von SARS-CoV-2. Am wahrscheinlichsten ist die Zoonose (Übertragung vom Tier auf den Menschen), wobei der Zwischenwirt unklar ist. Die Theorie, dass SARS-CoV2 *in vitro* konstruiert wurde, gilt als so gut wie widerlegt. Ein unfreiwilliges Heraustragen des Virus aus einem Hochsicherheitslabor kann nicht ausgeschlossen werden. Ob dies jemals abschließend geklärt wird ist fraglich.

**Befunde aus der COSMO-Studie (Daten von Ende September 2022):** Andere Krisen wie Krieg in der Ukr und Klimawandel werden derzeit als wichtiger als die Pandemie angesehen. Individuelles Schutzverhalten nimmt ab (insb. Maske tragen). Die Kommunikation für das Maskentragen (insb. auch als Schutz gegen Influenza) muss sehr klar und konsistent über alle staatlichen Ebenen/Akteure hinweg sein. Die Überlastung des Gesundheitssystem wird nicht von der Bevölkerung wahrgenommen. Zwei Drittel der relevanten Zielgruppe wissen von der Empfehlung für eine zweite Boosterimpfung ab einem Alter von 60 Jahren. Die Hausarztempfehlung ist dabei besonders wichtig. Wenn Hausärzte unter 60-jährige ImpfinteressentInnen wegschicken, führt das zu kommunikativen Schwierigkeiten in der Impfkampagne. In der aktuellen Impfkampagne fehlen nach wie vor konkrete Handlungsempfehlungen für relevante Gruppen wie z.B. Frauen im gebärfähigen Alter etc.

**Empfehlungen für Maßnahmen:** Freie Intensivbetten unter 10% und allg. Bettenbelastung über 80% könnten Indikatoren für eine (regionale) Maskenpflicht sein. Maskenpflicht würde – als eine Maßnahme unter vielen – ca. drei Wochen vor prognostiziertem Erreichen einer Extremsituation ansetzen müssen, um diese Situation noch abwenden zu können. Wer sich ohne Indikation (unter 60, nicht vorerkrankt) ein viertes Mal boostern lassen möchte, sollte dazu die Möglichkeit haben. Derzeit verhindern die Impfstoffe schwere Verläufe gut. Das Erwartungsmanagement sollte auf den Schutz vor schweren Verläufen abzielen.

Die Impfkampagne sollte einerseits auf die Personengruppen fokussieren, für die eine Impfempfehlung der STIKO vorliegt und in denen teilweise Impflücken bestehen. Andererseits sollten die Kampagnen auch auf große Zielgruppen wie Frauen im gebärfähigen Alter eingehen.

### **TOP 3: Vorbereitung für eine neue Stellungnahmen**

Eine neue Stellungnahme könnte mit einem Zwischenfazit und Verortung zwischen den Szenarien der 11. Stellungnahme verbunden werden. Das Ziel wäre, Wege aufzuzeigen, um die verschiedenen Infektionswellen (Influenza, RSV, Pneumokokken und weitere Pathogene die Atemwegserkrankungen verursachen) zu bremsen und die Leistungsfähigkeit des Gesundheitssektors aufrechtzuerhalten. Problem ist, dass das IfSG nur auf SARS-CoV-2 abzielt, in diesem Winter jedoch viele weitere Atemwegserreger hinzukommen, die durch die Maßnahmen 2020/21 und 2021/22 nur in geringem Umfang auftraten. Somit sollten Maßnahmen an der Gesamtbelastung festgemacht werden. Die multifaktoriellen Zusammenhänge (Fokus Gesundheitssektor) wären zu erklären und Verhaltensvorschläge daraus zu ziehen. Eine alleinige Argumentation über Eindämmung der Corona-Pandemie dürfte nicht verhältnismäßig sein. Jedoch befindet sich die Gesundheitsversorgung bereits jetzt in einem kritischen Zustand mit der Gefahr der Chronifizierung. Die CoronaWarnApp bietet eine bisher nie erreichte Möglichkeit der unmittelbaren Risikokommunikation mit einem großen Teil der Bevölkerung. Die Stellungnahme könnte diesen Gedanken aufnehmen. Dazu soll zum nächsten Sitzungstermin externe Expertise eingebunden werden. Zwischenzeitlich wäre in der Bundesregierung zu klären, inwiefern ein Weiterlaufen und Funktionserweiterungen der CWA über März 2023 hinaus möglich sind.

### **TOP 4: Einblick zum Thema Desinformation und anti-systemische Einstellungen**

Vertagt auf nächstes Treffen

### **TOP 5: Verschiedenes**

#### **Präsenttreffen im Dezember**

Für den Abend am 11.12. wird ein kleines Abendprogramm entwickelt, am 12.12. findet die 31. Sitzung mit anschließendem Mittagessen im Schweriner Schloss (auf Einladung Landtagspräsidentin) statt. Digitale Zuschaltung soll möglich sein.

#### **Anfrage der Uni Potsdam zu qualitativen Interviews bzgl. Wissenschaftlicher Beratung in der Corona-Pandemie**

Vorsitz antwortet gesammelt für das Gremium, dass eine Teilnahme wegen der laufenden vertraulichen Gremienarbeit nicht angezeigt ist.

**Bug, Mathias**

**Von:** gs-expertengremium  
**Gesendet:** Mittwoch, 23. November 2022 16:10  
**An:** gs-expertengremium; [REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
**Cc:** gs-expertengremium  
**Betreff:** PP-Präsentationen 30 Sitzung des Corona-ExpertInnenrates  
**Anlagen:** 221122 PostCovid\_[REDACTED]\_ExpatCorona.pdf; 221122\_Impfung&Immunität\_[REDACTED] ExpatCorona.pdf  
**Kategorien:** Orange Kategorie

Liebe Mitglieder,  
anbei erhalten Sie auch auf bilaterale Nachfragen hin die PP-Präsentationen zur getroffenen Sitzung von [REDACTED]

[REDACTED]  
Mit den besten Grüßen aus Berlin  
Mathias Bug

Dr. Mathias Bug

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt  
[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

**Corona | ExpertInnenrat**  
der Bundesregierung

Willy-Brandt-Straße 1  
10557 Berlin  
Tel.: +49 (0)30 18 400 2487

**Bug, Mathias**

**Von:** gs-expertengremium  
**Gesendet:** Mittwoch, 7. Dezember 2022 17:13  
**An:** [REDACTED]  
**Cc:** gs-expertengremium  
**Betreff:** Treffen in Schwerin 11./12.12. - Organisatorische Hinweise sowie Einwahldaten zur Videokonferenz  
**Anlagen:** Hinweise zur Nutzung des Plenarsaals für Veranstaltungen.pdf; Einwahldaten für die 31. Sitzung am 12. Dezember; Protokollentwurf 30. Sitzung.docx  
**Kategorien:** Grüne Kategorie

Liebe Mitglieder des Corona-ExpertInnenrates,

der Ausflug nach Schwerin rückt immer näher. Bitte nehmen Sie z. K., dass **Frau Ministerpräsidentin Manuela Schwesig am 12.12.22 am Mittagessen teilnehmen** wird. Für das Mittagessen ist zudem eine **Menüreservierung (Fleisch oder Vegetarisch) bis Donnerstagabend** unter folgendem Link vorzunehmen:  
<https://pollunit.com/polls/mrmduntbj3ytd1ltrg1nag>.

Bevor wir uns am 11. und 12. Dezember treffen, gibt es vorab aus der Geschäftsstelle noch weitere organisatorische Hinweise.

- Am **Sonntag, den 11.12.22** können Sie ab 14:00 Uhr in das Hotel „Niederländischer Hof“ (Adresse: Alexandrinenstrasse 12-13, 19055 Schwerin) einchecken.
  - Um 17:00 Uhr beginnt vor dem Hotel die Nachwächtertour durch Schwerin.
  - Anschließend, ab 18:30 Uhr werden wir im Restaurant „Ars Vivendi“ (Adresse: Lennéstraße 2a 19061 Schwerin) auf Selbstkosten erwartet.
- Am **Montag, den 12.12.22** findet von 9:00 bis 12:00 Uhr die Sitzung im Landtag Mecklenburg-Vorpommerns (Adresse: Schloss Lennéstr. 1 19053 Schwerin) statt. Frau Landtagspräsidentin Birgit Hesse wird die Begrüßung übernehmen. Bitte beachten Sie die Hinweise zur Nutzung des Plenarsaals, welche Sie der Anlage entnehmen können. Außerdem finden Sie im Anhang die **Einwahldaten für die Videokonferenz**. Bitte nutzen Sie diese Einwahldaten auch, wenn Sie während der Sitzung Folien präsentieren wollen. Im Plenarsaal wird es eine entsprechende technische Ausstattung geben.
  - Anschließen empfängt Frau Ministerpräsidentin Manuela Schwesig Sie zu einem Mittagessen im „Cafè Niklot“ Damit das Café eine Kalkulationsgrundlage hat, bitte ich Sie uns vorab unter folgendem Link: <https://pollunit.com/polls/mrmduntbj3ytd1ltrg1nag> mitzuteilen, welche Menüoptionen (Roastbeef oder veg. Wirsingroulade) Sie bestellen.

Vollständigkeitshalber erhalten Sie im Anhang auch den Protokollentwurf der 30. Sitzung, in dem Sie gern Ihre Änderungen einbringen können.

Sollten Sie an der Sitzung nicht wie geplant teilnehmen können, geben Sie uns bitte schnellstmöglich Bescheid. Sie erreichen meinen Kollegen Herrn Dr. Bug telefonisch unter [REDACTED] oder mich unter [REDACTED] – auch am Wochenende.

PS: Bei den angegebenen Adressen sind die Google Maps Koordinaten für eine leichtere Navigation hinterlegt.

Mit freundlichen Grüßen

Anne Paape

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt

[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

**Corona | ExpertInnenrat**  
der Bundesregierung

## **Protokoll der 30. Sitzung des ExpertInnenrates der Bundesregierung zur COVID-19-Pandemie**

Datum: 22.11.2022  
 Zeit: 13:15 – 15:30 Uhr  
 Ort: Videokonferenz

Corona-ExpertInnenrat (insg. 17 Teilnehmende): Vorsitzender Prof. Dr. Kroemer, stellv. Vorsitzende Prof. Dr. Brinkmann sowie die Mitglieder Prof. Dr. Betsch, Prof. Dr. Berner, Prof. Dr. Buyx, Prof. Dr. Dötsch, Prof. Dr. Drosten, Prof. Dr. Falk, Prof. Dr. Hertwig, Prof. Dr. Kaderali, Prof. Dr. Karagiannidis, Prof. Dr. Mertens, Prof. Dr. Meyer-Hermann, Dr. Nießen, Prof. Dr. Priesemann, Prof. Dr. Sander, Prof. Dr. Streeck

Gäste: [REDACTED] Al'in 3 Dr. Miehe-Nordmeyer, RL'in 312 Jaritz, BM Lauterbach (bis 14:45 Uhr), St'in Draheim, AL L Velter, AL 1 Müller

Geschäftsstelle: Dr. Bug, Paape

### **TOP 1 – Protokoll der 29. Sitzung**

Zustimmung zum Protokoll der 29. Sitzung.

### **TOP 2 – Aktuelle Lage**

Frühzeitiger Beginn der Influenza/RSV-Welle. Übertragung kann durch Maskentragen reduziert werden. In den Kinderkliniken ist die Überlastung mit vollen Notaufnahmen und verringerten Kapazitäten auf der Normalstation inzwischen chronisch, so dass ein regulärer Ablauf kaum möglich ist. Bei 25% der Aufnahmen in Kinderkliniken sind derzeit Atemwegserkrankungen (RSV und frühe Influenza) die Hauptdiagnose. Große Belastung für Familien durch sehr lange Wartezeiten. Zahlen zu betreibbaren Betten (auch auf Normalstaion) sind dringend notwendig – getrennt nach Kindern und Erwachsenen und auf Kreisebene, damit Patienten gut verteilt werden können. Einen aktuellen Überblick bietet: <https://dgpi.de/awi-erfassung-update/>

Ab der kommenden Woche sei mit der nächsten COVID-19-Infektionswelle zu rechnen, die ggf. nicht so hoch wie die vorherigen Wellen (höhere Immunität insb. auch bzgl. Omikron) ausfallen wird. Modellierungen sind derzeit durch eine technische Umstellung bei den RKI-Grafiken erschwert, Daten können seit kurzem nicht mehr extrahiert werden. Hinzu kommen die Auswirkungen durch den regionalen Wegfall von Masken- und Isolationspflichten, was nicht bundeseinheitlich abläuft. Die BQ 1.1 Variante nimmt weltweit zu, aber vergleichsweise langsam – Verdopplung alle vier Wochen. Das SARS-CoV-2 Virus zeigt sich evolutiv verschränkt (d.h. das Virus exploriert gerade den verbliebenen Raum für Immunfluchten). Weitere Änderungen werden wahrscheinlich zu Fitnessverlusten führen. Neue Virusvarianten sind somit wahrscheinlich nicht virulenter als bisherige Varianten. Bzgl. der Immunität zeigt sich ein Imprinting in den Zellen – siehe u.a. „Katar-Studie“ (noch nicht publiziert). Demnach verliere der menschliche Körper zwar im Laufe der Zeit seinen Krankheitsschutz, jedoch sind noch genügend T-Zellen vorhanden, die vor einer schweren Krankheitslast schützen. Antikörper sind ca. 1 bis 1,5 Jahre vorhanden – allerdings ist alle 1 bis 1,5 Jahre ein Kontakt zum Virus z.B. durch Infektion oder Impfung notwendig, um den Schutz zu erhalten und auszubauen. Dass die Antikörper nach einer Schutzimpfung längere Zeit bestehen bleiben bestätigt die Enforce-Studie aus Dänemark.

Trotz Ausbaus der Immunität nach mehrfachen SARS-CoV-2-Viruskontakten ist nicht ganz eindeutig, ob das Risiko an Long-COVID zu erkranken verringert wird. Daten aus den USA (Veteranen Studie) gehen von keiner Verringerung aus (Studie zeigt: 1. Infektion bringt kaum Schutz vor Long-COVID bei 2. Infektion). Problem der Studie ist jedoch das hohe Alter der Kohorte und dass die Teilnehmer vorwiegend erst 2x, und noch nicht 3x geimpft waren. Die „Katar-Studie“ (noch nicht publiziert) hingegen sieht ermutigender aus – Problem hier ist jedoch, dass die Teilnehmer vorwiegend jung und sportlich sind. Es ist wahrscheinlich, dass das Risiko an Long-COVID zu erkranken mit steigender Immunität geringer wird. Aber eine abschließende Bewertung ist derzeit noch nicht möglich.

Die Aufhebung der Absonderungsregelungen (insbesondere der Isolation für Infizierte) sowie der Maskenpflicht im ÖPNV in einigen Bundesländern sorgen im Hinblick auf eine wünschenswerte bundesweit einheitliche Strategie zum Pandemiemanagement für Unverständnis. Dass Maßnahmen/Regeln ab und zu geändert werden ist kein Problem – aber es sollte unbedingt einheitlich erfolgen. Abh. von der jeweiligen Inzidenz dürfte bei Vorausberechnungen ein Wegfall der Maskenpflicht zu einer ca. 20% höheren Welle führen. Zu berücksichtigen ist bei der Diskussion um eine Abschaffung der Isolationspflicht oder der Aufhebung der Maskenpflicht im ÖPNV das Risiko an Long-COVID zu erkranken. Zudem dämmen Masken neben COVID-19 insb. auch weitere Atemwegsinfektionen ein.

Der Wegfall von Masken- und Isolationspflichten sollte in der politischen Kommunikation gut begründet werden (z.B. niedrige Fallzahlen, hohe Immunität). Grundsätzlich ist an die Eigenverantwortung der Bevölkerung zu appellieren. Kommunikativ begleitet werden sollten Änderungen jedoch auf jeden Fall.

### TOP 3 – Fragen vom BKAmT

- **Long/Post-COVID-Erkrankungen „revisited“**

Studienbasierte Aussagen zur Häufigkeit von Long/Post-COVID Erkrankungen nach Infektion gehen stark auseinander. Das Auftreten von Long/Post-COVID geht unter dem Einfluss der Omikron-Variante zurück. Dennoch bleibt Long/Post-COVID ein großes volkswirtschaftliches Problem; z.B. melden Unfallversicherer Verdreifachung von Berufskrankheiten im Vergleich 2020 auf 2022. Das zeigt sich auch in der Versorgung.

Das Spektrum der Symptome (z.B. Fatigue/Belastungsintoleranz, kognitive Einschränkungen, Schmerzen, Schwindel, Atembeschwerden) ist breit, bei Älteren fallen teilweise auch Folgen der Intensivbehandlung darunter. Risikofaktoren, die eine Erkrankung an Long/Post-COVID beeinflussen sind Rauchen, hoher BMI, Komplementmangel, Vorerkrankungen oder mehr als 5 Akutsymptome während der SARS-CoV-2 Infektion. Insgesamt zeigt sich, dass Frauen häufiger betroffen sind als Männer (2:1). Grds. nehmen bei PostCOVID-Patienten weitere Erkrankungen (z.B. Diabetes) – die an und für sich nicht mit Long-COVID in Verbindung gebracht werden – 6 Monate nach Infektion zu. Rd. 1% der PatientInnen sind nach einer Long/Post-COVID Erkrankung nicht mehr arbeitsfähig. Die Diagnosestellung ist schwierig. Möglicher Ansatz könnte die Bestimmung des Kortisols im Blut sein, das i.d.R. um rd. 5% reduziert ist bei Long/Post-COVID PatientInnen.

Das Impfen (insb. Booster) mindert das Risiko an Long/Post-COVID zu erkranken. Es zeigt sich auch, dass die rechtzeitige Gabe von Paxlovid nach ersten Erkenntnissen das Long-Covid-Risiko um bis zu 25% mindern kann (Untersuchung dieser Effekte in Studie). Dies sollte bei der ärztlichen Indikationsentscheidung mitgedacht werden und an die HausärztInnen herangetragen werden.

Es gibt großen Bedarf an Therapiestudien, Pharmaindustrie sollte hier vermehrt einsteigen. Hier wird von Seiten der Medizin mehr Unterstützung der Politik gewünscht, die Pharmaindustrie in die Verantwortung einzubeziehen. ANA Titer und IL8 sind potentielle Marker für Long-COVID. **Appell an die Politik wird ausgesprochen, dass die pharmazeutische Industrie Konzepte für Therapiestudien mit ÄrztInnen und WissenschaftlerInnen entwickeln soll.**

- **Immunstatus der Bevölkerung**

Die seit letztem Antigenkontakt vergangene Zeit ist die zentrale Variable, Alter und Gesundheitszustand sind weitere wichtige Variablen zur Festlegung von „Immunität“. Von Immunität vor Infektion (Ansteckung) kann man ausgehen, wenn der letzte Antigenkontakt weniger als 3 Monate (Impfung) bzw. 6 Monate (Infektion) zurückliegt. Von Immunität in Bezug auf schwere Erkrankung kann bis zu 6 Monaten seit dem letzten Antigenkontakt bei vorerkrankten Älteren und bis zu 12 Monaten bei gesunden Jüngeren ausgegangen werden.

- **Teststrategie**

Die PCR-Testung könnte jederzeit durch eine ärztliche Testung mit den Antigen-Schnelltests abgelöst werden. Zur Gewährleistung der Surveillance müssten die Ergebnisse der Antigentests durch den

durchführenden Arzt/Ärztin an die Gesundheitsämter gemeldet werden. Flankierend müsste eine hinreichend hohe Zahl an PCR-Tests (mit Genomsequenzierung bzgl. Varianten) gewährleistet werden, die z.B. bei Krankenhauslaboren durchgeführt werden. Ein Sprung in den Meldedaten wäre unumgehbar Konsequenz. Bei der Surveillance von COVID-19 (insb. Verbreitungsanalyse von Varianten) besteht – wie auch für alle respiratorischen Erreger – allerdings auch zum jetzigen Zeitpunkt bereits erheblicher Nachholbedarf. Antikörpertests als Indikationsmarker für Boosterimpfung werden in der Breite wegen schlechter Operationalisierbarkeit der Grenzwerte abgelehnt.

**TOP 4 - Verschiedenes**

Besprechung zur CWA wird verschoben.

Die nächste Sitzung findet in Präsenz am 12.12.2022 von 9:00 bis ca. 12:00 Uhr mit anschließendem Mittagessen in Schwerin statt.

**Bug, Mathias**

**Von:** gs-expertengremium  
**Gesendet:** Mittwoch, 7. Dezember 2022 16:03  
**An:** 'Kroemer, Heyo'  
**Cc:** gs-expertengremium; 'Brinkmann, Melanie'  
**Betreff:** AW: [ext] Kurzinfos 31. Sitzung Corona-ExpertInnenrat 12.12.2022 Schwerin

**Kategorien:** Grüne Kategorie

Lieber Herr Kroemer,

Wolfgang Schmidt wird sich digital dazu schalten.

Mit freundlichen Grüßen  
Anne Paape

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt  
[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

**Corona | ExpertInnenrat**  
der Bundesregierung

**Von:** Kroemer, Heyo <[REDACTED]>  
**Gesendet:** Mittwoch, 7. Dezember 2022 14:11  
**An:** gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>; '[REDACTED]  
[REDACTED]  
**Cc:** Paape, Anne <Anne.Paape@bk.bund.de>; Jaritz, Susanne <Susanne.Jaritz@bk.bund.de>  
**Betreff:** AW: [ext] Kurzinfos 31. Sitzung Corona-ExpertInnenrat 12.12.2022 Schwerin

Das ist ja ein bemerkenswertes Programm; kommt Wolfgang Schmidt virtuell oder tatsächlich nach Schwerin?  
Wir werden den Programmablauf entsprechend organisieren  
Herzliche Grüße  
Heyo Kroemer

Prof. Dr. Heyo K. Kroemer  
Vorstandsvorsitzender  
Charité Universitätsmedizin Berlin  
Campus Charité Mitte  
Charitéplatz 1  
10117 Berlin

Tel.: +49 30 450 570 001  
Fax: + 49 30 450 570 900

**Von:** gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>  
**Gesendet:** Mittwoch, 7. Dezember 2022 14:05  
**An:** Kroemer, Heyo <[REDACTED]>; '[REDACTED]

&lt;[REDACTED]&gt;

**Cc:** gs-expertengremium <[gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)>; Paape, Anne <[Anne.Paape@bk.bund.de](mailto:Anne.Paape@bk.bund.de)>; Jaritz, Susanne <[Susanne.Jaritz@bk.bund.de](mailto:Susanne.Jaritz@bk.bund.de)>

**Betreff:** [ext] Kurzinfos 31. Sitzung Corona-ExpertInnenrat 12.12.2022 Schwerin

Lieber Herr Kroemer, liebe Frau Brinkmann,

Folgende kurze Infos für unsere Sitzung am Montag:

- Am **Vorabendprogramm** nimmt Frau **Staatssekretärin Draheim** teil.
- **Landtagspräsidentin Birgit Hesse** würde gerne bei der Sitzung um 9:30 Uhr kurz als „**Hausherrin**“ **begrüßen**.
- **ChefBK Wolfgang Schmidt** wird voraussichtlich von **9:30 Uhr-10:00 Uhr** teilnehmen können, er wird zwei drei Punkte haben, es wäre prima, wenn Sie ihm spontan voraussichtlich direkt im Anschluss an Frau Hesse die Möglichkeit dazu geben.
- Wäre es möglich in **der TO organisatorische Fragen** (Treffen im kommenden Jahr, ggf. Stand/Zuständigkeit Stellungnahme etc. **vorzuziehen** und dann den offiziellen **inhaltlichen Start um 9:30 Uhr** einzuplanen? Es tut uns Leid, dass der offizielle Start um 9:00 Uhr etwas nach hinten geschoben werden muss.
- Entgegen uspr. Planung werden **Herr Wieler und Herr Streeck** **virtuell** teilnehmen (zudem virtuell: Prof. Dr. Buyx, Prof. Dr. Mertens, Prof. Dr. Meyer-Hermann).
- **BM Lauterbach** wird **virtuell** teilnehmen.
- **Ministerpräsidentin Manuela Schwesig** wird am Mittagessen teilnehmen.

Offene organisatorische Punkte:

- **Terminplanung 2023?**
- Freigabe und Versendung **Protokoll**
- **TO** für die Sitzung am 12.12.: Bräuchten wir für die interne Vorbereitung bis morgen, Donnerstag, – machbar? ChefBK kann an der Sitzung ab 9:30 Uhr (bis 10:00 Uhr) dabei sein.

Ferner wäre für die Vorbereitung unserer Hausleitung relevant, ob noch in **diesem Jahr** mit einer **Stellungnahme zu rechnen** ist

Viele Grüße  
Mathias Bug

Dr. Mathias Bug

---

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt  
[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

**Corona | ExpertInnenrat**  
 der Bundesregierung

Willy-Brandt-Straße 1  
 10557 Berlin  
 Tel.: +49 (0)30 18 400 2487

**Bug, Mathias**

---

**Von:** Kroemer, Heyo <heyo.kroemer@charite.de>  
**Gesendet:** Donnerstag, 8. Dezember 2022 17:01  
**An:** 'Alena Buyx"'; 'Drosten, Christian'; 'Christian Karagiannidis'; 'Christine Falk'; 'Cornelia Betsch'; 'Hendrik Streeck'; Kroemer, Heyo; 'Johannes Nießen'; 'Jörg Dötsch'; 'Jörg Dötsch1'; 'Lars Kaderali'; Sander, Leif Erik; 'Lothar Wieler1'; 'Melanie Brinkmann'; 'Michael Meyer-Hermann'; 'Hertwig, Ralph'; 'Christian Karagiannidis'; 'Reinhard Berner'; 'Stefan Sternberg'; 'Thomas Mertens1'; 'Viola Priesemann'; gs-expertengremium; 'Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de'  
**Betreff:** re: Meeting am 11. und 12. Dezember in Schwerin  
**Anlagen:** Tagesordnung der 31.Sitzung.docx  
**Kategorien:** Grüne Kategorie

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
beiliegend finden Sie im Namen von Melanie Brinkmann und mir die Tagesordnung für das kommende Präsenzmeeting.  
Herzliche Grüße  
Heyo Kroemer

Prof. Dr. Heyo K. Kroemer  
Vorstandsvorsitzender  
Charité Universitätsmedizin Berlin  
Campus Charité Mitte  
Charitéplatz 1  
10117 Berlin

Tel.: [REDACTED]  
Fax: [REDACTED]

**Bug, Mathias**

**Von:**  
**Gesendet:**  
**An:**

Sonntag, 11. Dezember 2022 13:00  
gs-expertengremium; '

**Cc:**  
**Betreff:**  
**Anlagen:**  
**Kategorien:**

Miehe-Nordmeyer, Gesa; Jaritz, Susanne  
gs-expertengremium  
Aktuelle Lage  
aktuelle Lage 11\_12\_22 [REDACTED].pptx

Liebe alle

[REDACTED] im Anhang ein paar Folien. Die Lage ist ziemlich angespannt, vor allem bei uns [REDACTED]. Sehr viele PatientInnen mit Influenza und RSV in den Notaufnahmen, Normalstationen und Intensiv. Zum Glück wenig H1N1.

Es gab noch nie so wenig freie Intensivbetten wie jetzt. Die Absolutzahl der Intensivbetten pro 100k Einwohner ist aber noch sehr gut im internationalen Vergleich. Es sind einfach sehr, sehr viele respiratorische Infektionen, jetzt auch wieder bei Asthma und COPD. Zumindest in unserem Klinikalltag.

Beste Grüße

[REDACTED]  
[REDACTED]

[REDACTED]  
[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]

[REDACTED]  
[REDACTED]



**Bug, Mathias****Von:****Gesendet:****An:****Cc:**

Montag, 12. Dezember 2022 14:09

gs-expertengremium; [REDACTED]

[REDACTED] Miehe-Nordmeyer,

Gesa; Jaritz, Susanne

Re: Aktuelle Lage

Input [REDACTED] DEZ 22.pdf

**Kategorien:**

Orange Kategorie

Liebe alle, hier sind die Folien, die ich auf die Schnelle nicht zeigen konnte (Isolationspflicht). Hinweisen möchte ich auch noch darauf, dass die Sicht auf Impfen ALLGEMEIN (nicht COVID!) deutlich schlechter geworden ist. Das braucht dringend ein Hinsehen, Tipps wie das passieren könnte und wissenschaftsbasierte Ressourcen dafür stehen auch in den Folien. Herzliche Grüße, [REDACTED]

Am 11.12.2022 um 13:00 schrieb [REDACTED]

Liebe alle

[REDACTED] im Anhang ein paar Folien. Die Lage ist ziemlich angespannt, vor allem bei uns [REDACTED]. Sehr viele PatientInnen mit Influenza und RSV in den Notaufnahmen, Normalstationen und Intensiv. Zum Glück wenig H1N1.

Es gab noch nie so wenig freie Intensivbetten wie jetzt. Die Absolutzahl der Intensivbetten pro 100k Einwohner ist aber noch sehr gut im internationalen Vergleich. Es sind einfach sehr, sehr viele respiratorische Infektionen, jetzt auch wieder bei Asthma und COPD. Zumindest in unserem Klinikalltag.

Beste Grüße



## Bug, Mathias

---

**Von:**  
**Gesendet:**  
**An:**  
**Cc:**

[REDACTED]  
 Montag, 12. Dezember 2022 14:43  
 gs-expertengremium

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

**Betreff:** Slides  
**Anlagen:** 2022\_Expertenrat\_Dec..pdf

**Kategorien:** Orange Kategorie

Liebe alle,

Einige von Ihnen / Euch haben mich um die Slides gebeten. Hier sind sie. Zwei Papiere sind noch nicht öffentlich verfügbar (in press oder eingereicht) — die kann ich aber gerne schicken, wenn jemand die haben möchte.

Beste Grüsse und eine schöne Zeit über Weihnachten und die Jahreswende  
 [REDACTED]

P.S: Und nochmal herzlichen Dank an Stefan für die wirklich tolle und zu kurze Zeit in Schwerin.

Am 07.12.2022 um 17:13 schrieb gs-expertengremium <[gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)>:

Liebe Mitglieder des Corona-ExpertInnenrates,

der Ausflug nach Schwerin rückt immer näher. Bitte nehmen Sie z. K., dass **Frau Ministerpräsidentin Manuela Schwesig am 12.12.22 am Mittagessen teilnehmen wird**. Für das Mittagessen ist zudem eine **Menüreservierung(Fleisch oder Vegetarisch) bis Donnerstagabend** unter folgendem Link vorzunehmen:<https://pollunit.com/polls/mrmduntbj3ytd1ltrg1nag>.

Bevor wir uns am 11. und 12. Dezember treffen, gibt es vorab aus der Geschäftsstelle noch weitere organisatorische Hinweise.

- Am **Sonntag, den 11.12.22** können Sie ab 14:00 Uhr in das Hotel „Niederländischer Hof“ (Adresse:Alexandrinenstrasse 12-13, 19055 Schwerin) einchecken.
  - Um 17:00 Uhr beginnt vor dem Hotel die Nachwächtertour durch Schwerin.
  - Anschließend, ab 18:30 Uhr werden wir im Restaurant „Ars Vivendi“ (Adresse: Lennéstraße 2a 19061 Schwerin) auf Selbstkosten erwartet.
- Am **Montag, den 12.12.22** findet von 9:00 bis 12:00 Uhr die Sitzung im Landtag Mecklenburg-Vorpommerns (Adresse: Schloss Lennéstr. 1 19053 Schwerin) statt. Frau Landtagspräsidentin Birgit Hesse wird die Begrüßung übernehmen. Bitte beachten Sie die

Hinweise zur Nutzung des Plenarsaals, welche Sie der Anlage entnehmen können.  
Außerdem finden Sie im Anhang die **Einwahlidata für die Videokonferenz**. Bitte nutzen Sie diese Einwahlidata auch, wenn Sie während der Sitzung Folien präsentieren wollen. Im Plenarsaal wird es eine entsprechende technische Ausstattung geben.

- Anschließen empfängt Frau Ministerpräsidentin Manuela Schwesig Sie zu einem Mittagessen im „Cafè Niklot“ Damit das Café eine Kalkulationsgrundlage hat, bitte ich Sie uns vorab unter folgendem Link: <https://pollunit.com/polls/mrmduntbj3ytd1lrg1nag> mitzuteilen, welche Menüoptionen (Roastbeef oder veg. Wirsingroulade) Sie bestellen.

Vollständigkeitshalber erhalten Sie im Anhang auch den Protokollentwurf der 30. Sitzung, in dem Sie gern Ihre Änderungen einbringen können.

Sollten Sie an der Sitzung nicht wie geplant teilnehmen können, geben Sie uns bitte schnellstmöglich Bescheid. Sie erreichen meinen Kollegen Herrn Dr. Bug telefonisch unter [REDACTED] oder mich unter [REDACTED] – auch am Wochenende.

PS: Bei den angegebenen Adressen sind die Google Maps Koordinaten für eine leichtere Navigation hinterlegt.

Mit freundlichen Grüßen

Anne Paape

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt  
[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

<image001.jpg>

<Hinweise zur Nutzung des Plenarsaals für Veranstaltungen.pdf><Mail-Anhang.eml><Protokollentwurf 30. Sitzung.docx>

**Bug, Mathias**

**Von:** gs-expertengremium  
**Gesendet:** Freitag, 6. Januar 2023 14:35  
**An:** [REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
**Cc:** gs-expertengremium; [REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
**Betreff:** WG: Treffen in Schwerin 11./12.12. - Organisatorische Hinweise sowie Einwahldaten zur Videokonferenz  
**Anlagen:** 230106 Protokollentwurf 31. Sitzung Corona ExpertInnenrat.docx  
**Kategorien:** Grüne Kategorie

Liebe Mitglieder im Corona ExpertInnenrat,  
Wir wünschen Ihnen einen guten Start in ein hoffentlich gesundes glückliches und zufriedenstellendes 2023!  
Anbei finden Sie den Protokollentwurf unseres letzten Treffen am 11./12.12.2022 in Schwerin. Melden Sie uns etwaigen Änderungsbedarf am besten bis zum 18.01.2023.  
Unser nächstes Treffen findet am 24.1.2023, 13:30 Uhr – 15:30 Uhr online statt. Die Einwahldaten senden wir Ihnen kurz vorher.  
Mit den besten Grüßen  
Mathias Bug und Anne Paape

---

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt  
[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

**Corona | ExpertInnenrat**  
der Bundesregierung

Willy-Brandt-Straße 1  
10557 Berlin  
Tel.: +49 (0)30 18 400 2487

## **Protokoll der 31. Sitzung des ExpertInnenrates der Bundesregierung zur COVID-19-Pandemie**

Datum: 12.12.2022  
 Zeit: 09:00 – 12:00 Uhr  
 Ort: Schweriner Schloss, Plenarsaal und Videokonferenz

Corona-ExpertInnenrat (vor Ort): Vorsitzender Prof. Dr. Kroemer, stellv. Vorsitzende Prof. Dr. Brinkmann sowie die Mitglieder Prof. Dr. Betsch, Prof. Dr. Berner, Prof. Dr. Dötsch, Prof. Dr. Falk, Prof. Dr. Hertwig, Prof. Dr. Kaderali (bis 11:10 Uhr), Dr. Nießen, Prof. Dr. Priesemann, Prof. Dr. Sander, Herr Sternberg

Corona-ExpertInnenrat (digital zugeschaltet): Prof. Dr. Buyx, Prof. Dr. Drosten, Prof. Dr. Mertens, Prof. Dr. Streeck, Prof. Dr. Wieler

Gäste (vor Ort): ChefBK (9:30 – 11:10 Uhr), Al'in 3 Dr. Miehe-Nordmeyer, RL'in 312 Jaritz, St'in Draheim

Geschäftsstelle (vor Ort): Dr. Bug, Paape

### **TOP 1 – Protokoll der 30. Sitzung**

Zustimmung zum Protokoll der 30. Sitzung.

### **TOP 2 – Aktuelle Lage**

Mögliche Immunescape Varianten sind in der aktuellen Phase der Pandemie entscheidende Faktoren zur Beurteilung des weiteren Verlaufs. Der Schutz vor schweren Erkrankungen besteht in der aktuellen Situation weiterhin. Die „Antigenic cartography“ nach Derek Smith zeigt einen deutlichen evolutionären Sprung (neue Serotypen) bei den Omikron-Varianten im Vergleich zur Ursprungsvariante des SARS-CoV-2 Virus. Perspektivisch dürften sich differenzierte Benennungen durchsetzen. Insofern erklärt sich auch die Notwendigkeit der adaptierten Impfstoffe. Die Notwendigkeit weiterer Adaptionen ist für die Zukunft zu erwarten.

Die BQ.1.1. Variante kann zu einem Anstieg der Neuinfektionen führen – was sich derzeit in FRA zeigt. Bei der Einschätzung ist zu beachten, dass einige Länder keine Teststatistiken mehr führen (z.B. DNK, SWE). Laut RKI-Wochenbericht nimmt die Variante BQ.1.1. in DEU weiter zu. In der Gesamtschau wird in den nächsten Wochen nicht mit einer neuen Virusvariante gerechnet, die sich dominant durchsetzt oder zu einem deutlich schnelleren Anstieg der Fallzahlen führt. Die saisonale Winterwelle weist somit Eigenschaften einer ersten endemischen Welle auf. Das Virus ist demnach nicht der Treiber, sondern das Verhalten der Bevölkerung (z. B. Aufenthalt in Innenräumen, kein Tragen von Masken) aufgrund der Wintertemperaturen. Modellierungen rechnen den in einigen Bundesländern beschlossenen Wegfall der Isolationspflicht mit einem Anstieg von rd. 5 bis 10% an Neuinfektionen zu. Der Wegfall der Maskenpflicht im ÖPNV würde zu einem Anstieg von rd. 10% in Großstädten führen, auf dem Land wären die Effekte kleiner.

Zwar treten bei den Omikron Varianten weiterhin Symptome auf, die zu Arztkonsultationen führen, jedoch sind schwere respiratorische Erkrankungen aufgrund der Impfungen deutlich zurückgegangen. Die Entkopplung der Zahl der Neuinfektionen von der Hospitalisierungsrate bei der Omikron-Welle im Vergleich zur vorherigen Alpha- und Delta-Welle ist zum großen Teil der mittlerweile breiten Immunität der Bevölkerung geschuldet. Betont wird, dass auch unter Omikron PatientInnen beatmet werden müssen, womit SARS-CoV-2 in einer Liga mit Influenza ist.

Der Einsatz von SARS-CoV-2-infiziertem Personal im Gesundheitswesen wird diskutiert. Sonderregelungen für SARS-CoV-2-Infizierte im Vergleich zu anderen Infektionen (z. B. Influenza) sind vor dem Hintergrund der gesamtgesellschaftlich aufgebauten Immunität kaum noch begründbar. Die RKI-Empfehlung sieht für akute Atemwegserkrankungen vor, dass Infizierte keinen Umgang mit vulnerablen Gruppen haben sollten und sich möglichst zuhause isolieren. Die kommunikative Herausforderung besteht darin, die Pflicht zur Isolation abzuschaffen, und gleichzeitig die

Notwendigkeit eigenverantwortlichen Handelns, sprich Isolation bei positivem Selbsttest/Symptomen, insbesondere gegenüber vulnerablen Gruppen zu unterstreichen.

Die Syndromische Surveillance des RKI hat mit 10 Mio. Infizierten die höchste bisher gemessene Anzahl an akuten respiratorischen Erkrankungen (ARE) ermittelt. Der Verlauf der Kurven (Influenzaviren, RSV, Rhinoviren, Parainfluenzaviren, saisonale Coronaviren) weist darauf hin, dass die Zahlen weiterhin ansteigen. Bei den Influenzainfektionen nimmt H3N2 kontinuierlich zu, nur bei RSV scheint der Peak erreicht zu sein. Damit ist zu hoffen, dass die RSV-Belastung bei Kleinkindern und den Kinderkliniken zurückgeht. Im Vergleich zur diesjährigen Grippewelle lag in der Grippewelle 2017/18 die Zahl der Arztkonsultationen noch höher. Die Influenza-Impfung ist in dieser Saison ein guter Match und sollte daher aktiv beworben werden.

Die Krankenhausbelastung liegt derzeit auf einem sehr hohen Niveau. Der aktuelle Knick bei ARE-Hospitalisierungen lässt sich ggf. auch durch fehlende Kapazitäten und deshalb abgewiesene PatientInnen erklären. In den Notaufnahmen hat sich die Lage zugespitzt (teilweise Schließung von Notaufnahmen). Einige Landkreise haben auch auf den Normalstationen weniger als 10% freie Kapazitäten. Die Pädiatrie ist zunehmend von einer extremen Überlastungssituation betroffen. Sie wird als Frühindikator für die allgemeine Krankenhausbelastung gesehen, die auf unsere Gesellschaft zukommt. Eine verstärkte Impfkampagne für diesen Winter wäre wünschenswert, da die adaptierten Impfstoffe auch einen gewissen Infektionsschutz bieten.

Das DIVI-Intensivregister differenziert die pädiatrischen Intensivbetten nicht trennscharf von den neonatologischen Betten. Eine Erklärung könnte sein, dass Kliniken gemischte Intensivstationen haben und ihre Intensivbetten teilweise am täglichen Bedarf ausrichten. Es zeigt sich, dass bei den neonatologischen Intensivbetten vorrangig RSV Infektionen gemeldet werden.

Ein Faktor für das hohe Krankheitsaufkommen durch Influenza und RSV bei Kindern könnte (auf Basis einer relativ kleinen dänischen Kohortenstudie) sein, dass SARS-CoV-2 das kindliche Immunsystem über die akute Infektion hinaus belastet. Empfohlen wird daher, immunologische Parameter bei Kindern in der Zukunft genauer zu betrachten. Hinzu kommt der Effekt des Wegfalls von Masken und Kontaktbeschränkungen in dieser Wintersaison.

### **TOP 3 – Letzte Stellungnahme Ethikrat**

Die Ad-Hoc-Empfehlung des Deutschen Ethikrates „Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in gesellschaftlichen Krisen nicht alleinlassen“ unterstreicht die große solidarische Leistung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Corona-Pandemie. Sie benennt die Nachteile, die die junge Alterskohorte in Kauf nehmen musste und deren Ausgleich sich die Gesellschaft nunmehr verstärkt widmen sollte – im doppelten Sinn: nachholende Förderung und bei künftigen Krisen reziproke Solidarität zwischen den Alterskohorten. Der Ethikrat analysierte auch Maßnahmen als nicht verhältnismäßig. Teile der Bevölkerung erwarteten eine kritische Auseinandersetzung der Politik mit den Corona-Entscheidungen.

### **TOP 4 - Impfbereitschaft und Isolationspflicht**

Die 70. Welle der COSMO-Befragung lässt darauf schließen, dass der Wegfall der Isolations- bzw. der Maskenpflicht im ÖPNV in einigen Ländern einen mehrheitlich gelebten gänzlichen Wegfall dieser Vorsichtsmaßnahmen mit sich bringen dürfte.

Das individuelle Vorsichtsverhalten würde sich jedoch mit einem positiven Schnelltestergebnis (anstatt lediglich wahrgenommener Symptomatik) erhöhen. Daraus lässt sich schließen, dass der Einbezug von Selbsttests in die gesellschaftlichen Verhaltensnormen einen Effekt hin zu individuell angemessenem Vorsichtsverhalten haben könnte.

Die Ergebnisse unterstreichen, dass der Wegfall von Isolations-/Maskenpflichten kommunikativ mit gesellschaftlichen Erwartungen an individuell angemessenes Vorsichtsverhalten, was im Kontext aller respiratorischen Infektionskrankheiten sinnvoll ist, flankiert sein sollte.

## **TOP 5 - Einblick zum Thema Desinformation und anti-systemische Einstellungen**

Im internationalen Vergleich korreliert die individuell wahrgenommene COVID-19-Belastung mit den Intentionen zu politischem Chaos/Systembruch und Radikalisierung. Diese Intentionen teilen in den Samples jeweils etwas unter 10% – was auf ein beachtliches und staatlicherseits wohl schwer kontrollierbares Gewaltpotential hinweist. Es gibt Hinweise, dass dahinter insbesondere rechtsextreme Sichtweisen, insb. wenn sie nicht im politischen System vertreten sind, stehen.

Für DEU lässt sich feststellen, dass der Glaube an Verschwörungstheorien die individuelle Befolgung von Vorsichtsmaßnahmen schwächt. Gepaart mit niedrigem Vertrauen in politische Institutionen entsteht ein sich gegenseitig bestätigender Automatismus im Sinne einer Abwärtsspirale.

Wissenschaft und Politik sind geneigt, die Verantwortung des Glaubens und Teilens von Falschinformationen bei Individuen zu suchen. Diese Sichtweise ist problematisch, da so die Verantwortung von Plattformen (insb. sozialen Medien, Nachrichtenkanälen) in den Hintergrund gerät. Geschäftsmodelle bzw. die Regulierung von Plattformen könnten durchaus angepasst werden. Denn auch auf Basis internationaler Daten zeigen sich selbst polarisierte Gesellschaften (z.B. USA) mehrheitlich offen für das Löschen von offensichtlichen Falschinformationen.

Ein verbesserter Forschungs-Datenzugang aus Plattformen hätte großes Potential für bessere wissenschaftliche Erkenntnisse über gesellschaftliche Radikalisierungsdynamiken.

## **TOP 6 - Weitere Entwicklung ExpertInnenrat**

Das BKAmT möchte den Corona-ExpertInnenrat beibehalten und dessen Inhalte weiterentwickeln (auch personell). Das Gremium befasst sich bei der 32. Sitzung im Januar mit Vorschlägen für das BKAmT zu Gremienmodellen, Themen und Besetzung.

## **TOP 7 – Verschiedenes**

Als mögliches Thema für eine nächste Stellungnahme wird ein Update der 11. Stellungnahme (auch auf Basis eines Updates zum Umsetzungsstand aus dem BKAmT) besprochen.

### **Informatorisch Sitzungstermine im 1. Quartal 2023:**

Dienstag 24.1. 13:30 Uhr - 15:30 Uhr

Dienstag 28.2. 13:30 Uhr - 15:30 Uhr

Montag 27.3. 13:30 Uhr - 15:30 Uhr

**Bug, Mathias**

**Von:** gs-expertengremium  
**Gesendet:** Montag, 23. Januar 2023 14:49  
**An:** [REDACTED]  
**Cc:** gs-expertengremium  
**Betreff:** 32. Sitzung des Corona-ExpertInnenrates Einwahldaten für den 24.01.23,  
13:30 Uhr  
**Anlagen:** Tagesordnung der 32.Sitzung.docx; 230123 Protokollentwurf 31. Sitzung  
Corona ExpertInnenrat Änd.Mo..docx; Protokoll 30. Sitzung.docx

Liebe Mitglieder,

im Namen von Herrn Professor Kroemer und Frau Professorin Brinkmann sind Sie herzlich zur nächsten **virtuellen Sitzung des Corona-ExpertInnenrates am morgigen Dienstag, den 24. Januar, ab 13:30 Uhr** eingeladen.

Die Tagesordnung haben Sie bereits von Herrn Professor Kroemer erhalten. Der Vollständigkeit halber füge ich diese noch einmal bei. Zudem übersende ich Ihnen erneut den Protokollentwurf der 31. Sitzung von Schwerin. Ihre eingebrachten Änderungen sind bereits berücksichtigt. Von der 30. Sitzung erhalten Sie das abgestimmte Protokoll.

Sollten Sie nicht an der Sitzung teilnehmen können und haben Sie dies noch nicht übermittelt, bitte ich Sie um eine Rückmeldung an die Adresse [gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de).

---

Expertengremium  
Ausgerichtet von Federal Chancellery

<https://pool.webex.com/pool-de/j.php?MTID=maeb654afd6205a2a2ea7a744197d8384>  
Dienstag, 24. Jan. 2023, 13:30 | 2 Stunden | (UTC+01:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rom, Stockholm, Wien  
Meeting-Kennnummer: 2743 239 0572  
Passwort: 4btKGmFzj85

Über Videosystem beitreten  
Wählen Sie [27432390572@pool.webex.com](mailto:27432390572@pool.webex.com)  
Sie können auch 62.109.219.4 wählen und Ihre Meeting-Nummer eingeben.

Über Telefon beitreten  
+49-619-6781-9736 Germany Toll  
+1-631-267-4890 USA Toll 2

Zugriffscode: 274 323 90572

Mit freundlichen Grüßen  
Anne Paape

Geschäftsstelle des ExpertInnenrates im Bundeskanzleramt  
[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

## **Protokoll der 31. Sitzung des ExpertInnenrates der Bundesregierung zur COVID-19-Pandemie**

Datum: 12.12.2022  
 Zeit: 09:00 – 12:00 Uhr  
 Ort: Schweriner Schloss, Plenarsaal und Videokonferenz

Corona-ExpertInnenrat (vor Ort): Vorsitzender Prof. Dr. Kroemer, stellv. Vorsitzende Prof. Dr. Brinkmann sowie die Mitglieder Prof. Dr. Betsch, Prof. Dr. Berner, Prof. Dr. Dötsch, Prof. Dr. Falk, Prof. Dr. Hertwig, Prof. Dr. Kaderali (bis 11:10 Uhr), Dr. Nießen, Prof. Dr. Priesemann, Prof. Dr. Sander, Herr Sternberg

Corona-ExpertInnenrat (digital zugeschaltet): Prof. Dr. Buyx, Prof. Dr. Drosten, Prof. Dr. Mertens, Prof. Dr. Streeck, Prof. Dr. Wieler

Gäste (vor Ort): ChefBK (9:30 – 11:10 Uhr), Al'in 3 Dr. Miehe-Nordmeyer, RL'in 312 Jaritz, St'in Draheim

Geschäftsstelle (vor Ort): Dr. Bug, Paape

### **TOP 1 – Protokoll der 30. Sitzung**

Zustimmung zum Protokoll der 30. Sitzung.

### **TOP 2 – Aktuelle Lage**

Mögliche Immunescape Varianten sind in der aktuellen Phase der Pandemie entscheidende Faktoren zur Beurteilung des weiteren Verlaufs. Der Schutz vor schweren Erkrankungen besteht in der aktuellen Situation weiterhin. Die „Antigenic cartography“ nach Derek Smith zeigt einen deutlichen evolutionären Sprung (neue Serotypen) bei den Omikron-Varianten im Vergleich zur Ursprungsvariante des SARS-CoV-2 Virus. Perspektivisch dürften sich differenzierte Benennungen durchsetzen. Insofern erklärt sich auch die Notwendigkeit der adaptierten Impfstoffe. Die Notwendigkeit weiterer Adaptionen ist für die Zukunft zu erwarten.

Die BQ.1.1. Variante kann zu einem Anstieg der Neuinfektionen führen – was sich derzeit in FRA zeigt. Bei der Einschätzung ist zu beachten, dass einige Länder keine Teststatistiken mehr führen (z.B. DNK, SWE). Laut RKI-Wochenbericht nimmt die Variante BQ.1.1. in DEU weiter zu. In der Gesamtschau wird in den nächsten Wochen nicht mit einer neuen Virusvariante gerechnet, die sich dominant durchsetzt oder zu einem deutlich schnelleren Anstieg der Fallzahlen führt. Die saisonale Winterwelle weist somit Eigenschaften einer ersten endemischen Welle auf. Das Virus ist demnach nicht der Treiber, sondern das Verhalten der Bevölkerung (z. B. Aufenthalt in Innenräumen, kein Tragen von Masken) aufgrund der Wintertemperaturen. Modellierungen rechnen den in einigen Bundesländern beschlossenen Wegfall der Isolationspflicht mit einem Anstieg von rd. 5 bis 10% an Neuinfektionen zu. Der Wegfall der Maskenpflicht im ÖPNV würde zu einem Anstieg von rd. 10% in Großstädten führen, auf dem Land wären die Effekte kleiner.

Zwar treten bei den Omikron Varianten weiterhin Symptome auf, die zu Arztkonsultationen führen, jedoch sind schwere respiratorische Erkrankungen aufgrund der Impfungen deutlich zurückgegangen. Die Entkopplung der Zahl der Neuinfektionen von der Hospitalisierungsrate bei der Omikron-Welle im Vergleich zur vorherigen Alpha- und Delta-Welle ist zum großen Teil der mittlerweile breiten Immunität der Bevölkerung geschuldet. Betont wird, dass auch unter Omikron PatientInnen beatmet werden müssen, womit SARS-CoV-2 in einer Liga mit Influenza ist.

Der Einsatz von SARS-CoV-2-infiziertem Personal im Gesundheitswesen wird diskutiert. Sonderregelungen für SARS-CoV-2-Infizierte im Vergleich zu anderen Infektionen (z. B. Influenza) sind vor dem Hintergrund der gesamtgesellschaftlich aufgebauten Immunität kaum noch begründbar. Die RKI-Empfehlung sieht für akute Atemwegserkrankungen vor, dass Infizierte keinen Umgang mit vulnerablen Gruppen haben sollten und sich möglichst zuhause isolieren. Die kommunikative Herausforderung besteht darin, die Pflicht zur Isolation abzuschaffen, und gleichzeitig die

Notwendigkeit eigenverantwortlichen Handelns, sprich Isolation bei positivem Selbsttest/Symptomen, insbesondere gegenüber vulnerablen Gruppen zu unterstreichen.

Die Syndromische Surveillance des RKI hat mit 10 Mio. Infizierten die höchste bisher gemessene Anzahl an akuten respiratorischen Erkrankungen (ARE) ermittelt. Der Verlauf der Kurven (Influenzaviren, RSV, Rhinoviren, Parainfluenzaviren, saisonale Coronaviren) weist darauf hin, dass die Zahlen weiterhin ansteigen. Bei den Influenzainfektionen nimmt H3N2 kontinuierlich zu, nur bei RSV scheint der Peak erreicht zu sein. Damit ist zu hoffen, dass die RSV-Belastung bei Kleinkindern und den Kinderkliniken zurückgeht. Im Vergleich zur diesjährigen Grippewelle lag in der Grippewelle 2017/18 die Zahl der Arztkonsultationen niedriger noch höher. Die Influenza-Impfung ist in dieser Saison ein guter Match und sollte daher aktiv beworben werden.

Die Krankenhausbelastung liegt derzeit auf einem sehr hohen Niveau. Der aktuelle Knick bei ARE-Hospitalisierungen lässt sich ggf. auch durch fehlende Kapazitäten und deshalb abgewiesene PatientInnen erklären. In den Notaufnahmen hat sich die Lage zugespitzt (teilweise Schließung von Notaufnahmen). Einige Landkreise haben auch auf den Normalstationen weniger als 10% freie Kapazitäten. Die Pädiatrie ist zunehmend von einer extremen Überlastungssituation betroffen. Sie wird als Frühindikator für die allgemeine Krankenhausbelastung gesehen, die auf unsere Gesellschaft zukommt. Eine verstärkte Impfkampagne für diesen Winter wäre wünschenswert, da die adaptierten Impfstoffe auch einen gewissen Infektionsschutz bieten.

Das DIVI-Intensivregister differenziert die pädiatrischen Intensivbetten nicht trennscharf von den neonatologischen Betten. Eine Erklärung könnte sein, dass Kliniken gemischte Intensivstationen haben und ihre Intensivbetten teilweise am täglichen Bedarf ausrichten. Es zeigt sich, dass bei den neonatologischen Intensivbetten vorrangig RSV Infektionen gemeldet werden.

Ein Faktor für das hohe Krankheitsaufkommen durch Influenza und RSV bei Kindern könnte (auf Basis einer relativ kleinen dänischen Kohortenstudie) sein, dass SARS-CoV-2 das kindliche Immunsystem über die akute Infektion hinaus belastet. Empfohlen wird daher, immunologische Parameter bei Kindern in der Zukunft genauer zu betrachten. Hinzu kommt der Effekt des Wegfalls von Masken und Kontaktbeschränkungen in dieser Wintersaison.

### **TOP 3 – Letzte Stellungnahme Ethikrat**

Die Ad-Hoc-Empfehlung des Deutschen Ethikrates „Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in gesellschaftlichen Krisen nicht alleinlassen“ unterstreicht die große solidarische Leistung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Corona-Pandemie. Sie benennt die Nachteile, die die junge Alterskohorte in Kauf nehmen musste und deren Ausgleich sich die Gesellschaft nunmehr verstärkt widmen sollte – im doppelten Sinn: nachholende Förderung und bei künftigen Krisen reziproke Solidarität zwischen den Alterskohorten. Der Ethikrat analysierte auch Maßnahmen als nicht verhältnismäßig. Teile der Bevölkerung erwarteten eine kritische Auseinandersetzung der Politik mit den Corona-Entscheidungen.

Feldfun

### **TOP 4 - Impfbereitschaft und Isolationspflicht**

Die 70. Welle der COSMO-Befragung lässt darauf schließen, dass der Wegfall der Isolations- bzw. der Maskenpflicht im ÖPNV in einigen Ländern einen mehrheitlich gelebten gänzlichen Wegfall dieser Vorsichtsmaßnahmen mit sich bringen dürfte.

Das individuelle Vorsichtsverhalten würde sich jedoch mit einem positiven Schnelltestergebnis (anstatt lediglich wahrgenommener Symptomatik) erhöhen. Daraus lässt sich schließen, dass der Einbezug von Selbsttests in die gesellschaftlichen Verhaltensnormen einen Effekt hin zu individuell angemessenem Vorsichtsverhalten haben könnte.

Die Ergebnisse unterstreichen, dass der Wegfall von Isolations-/Maskenpflichten kommunikativ mit gesellschaftlichen Erwartungen an individuell angemessenes Vorsichtsverhalten, was im Kontext aller respiratorischen Infektionskrankheiten sinnvoll ist, flankiert sein sollte.

### **TOP 5 - Einblick zum Thema Desinformation und anti-systemische Einstellungen**

Im internationalen Vergleich korreliert die individuell wahrgenommene COVID-19-Belastung mit den Intentionen zu politischem Chaos/Systembruch und Radikalisierung. Diese Intentionen teilen in den Samples jeweils etwas unter 10% – was auf ein beachtliches und staatlicherseits wohl schwer kontrollierbares Gewaltpotential hinweist. Es gibt Hinweise, dass dahinter insbesondere rechtsextreme Sichtweisen, insb. wenn sie nicht im politischen System vertreten sind, stehen.

Für DEU lässt sich feststellen, dass der Glaube an Verschwörungstheorien die individuelle Befolgung von Vorsichtsmaßnahmen schwächt. Gepaart mit niedrigem Vertrauen in politische Institutionen entsteht ein sich gegenseitig bestätigender Automatismus im Sinne einer Abwärtsspirale.

Wissenschaft und Politik sind geneigt, die Verantwortung des Glaubens und Teilens von Falschinformationen bei Individuen zu suchen. Diese Sichtweise ist problematisch, da so die Verantwortung von Plattformen (insb. sozialen Medien, Nachrichtenkanälen) in den Hintergrund gerät. Geschäftsmodelle bzw. die Regulierung von Plattformen könnten durchaus angepasst werden. Denn auch auf Basis internationaler Daten zeigen sich selbst polarisierte Gesellschaften (z.B. USA) mehrheitlich offen für das Löschen von offensichtlichen Falschinformationen.

Ein verbesserter Forschungs-Datenzugang aus Plattformen hätte großes Potential für bessere wissenschaftliche Erkenntnisse über gesellschaftliche Radikalisierungsdynamiken.

### **TOP 6 - Weitere Entwicklung ExpertInnenrat**

Das BKAmT möchte den Corona-ExpertInnenrat beibehalten und dessen Inhalte weiterentwickeln (auch personell). Das Gremium befasst sich bei der 32. Sitzung im Januar mit Vorschlägen für das BKAmT zu Gremienmodellen, Themen und Besetzung.

### **TOP 7 – Verschiedenes**

Als mögliches Thema für eine nächste Stellungnahme wird ein Update der 11. Stellungnahme (auch auf Basis eines Updates zum Umsetzungsstand aus dem BKAmT) besprochen.

#### **Informatorisch Sitzungstermine im 1. Quartal 2023:**

Dienstag 24.1. 13:30 Uhr - 15:30 Uhr

Dienstag 28.2. 13:30 Uhr - 15:30 Uhr

Montag 27.3. 13:30 Uhr - 15:30 Uhr

**Tagesordnung der 32. Sitzung des ExpertInnenrats der Bundesregierung zur  
COVID-19 Pandemie**

Datum: 24. Januar 2023  
Zeit: 13:30 Uhr bis 15:30 Uhr  
Ort: Digitales Treffen  
Thema: Aktuelle Situation, weiteres Vorgehen

TOP 1: Protokoll vom 12.12.2022

TOP 2: Aktuelle Lage ([REDACTED]  
[REDACTED])

TOP 3: Lessons to be learned – Diskussion (alle)

TOP 4: Weitere Entwicklung ExpertInnenrat (BKAmT, Alle)

TOP 5: Verschiedenes

## Bug, Mathias

---

**Von:** gs-expertengremium  
**Gesendet:** Mittwoch, 22. März 2023 15:18  
**An:** gs-expertengremium; [REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
**Cc:** [REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
**Betreff:** AW: Corona-ExpertInnenrat finale Abstimmung Protokoll 32. Sitzung, Finale Version Protokoll 31. Sitzung  
**Anlagen:** 230320\_Protokollentwurf 32. Sitzung\_finale Runde-thm.docx  
**Kategorien:** Grüne Kategorie

Liebe Mitglieder,  
[REDACTED] noch einige wenige Anpassungen im Protokoll der 32. Sitzung vorgeschlagen.  
Bitte nutzen Sie daher anliegende Datei für Ihre Durchsicht bis zum 29.März..  
Mit bestem Gruß  
Im Auftrag  
Mathias Bug

**Von:** gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>

**Gesendet:** Mittwoch, 22. März 2023 14:14

**An:** [REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
**Cc:** [REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED] gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>

**Betreff:** Corona-ExpertInnenrat finale Abstimmung Protokoll 32. Sitzung, Finale Version Protokoll 31. Sitzung

Liebe Mitglieder im Corona-ExpertInnenrat,

Wir würden gerne das **Protokoll der 32. Sitzung** final abstimmen. Anbei finden Sie im Nachverfolgen-Format die bereits in der Runde kommunizierten Anpassungen (s. auch unten E-Mailverlauf).

Melden Sie uns etwaigen weiteren **Korrekturbedarf** bitte bis zum **Mittwoch 29. März**. Danach gehen wir von Ihrem Einverständnis aus.

Zur Info finden Sie zudem anbei die **finale Version des Protokolls der 31. Sitzung**.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Mathias Bug und Anne Paape

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt  
[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

Corona | ExpertInnenrat  
der Bundesregierung

Willy-Brandt-Straße 1  
10557 Berlin  
Tel.: +49 (0)30 18 400 2487

## -----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: [REDACTED]

Gesendet: Freitag, 3. Februar 2023 15:35

An: gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>; [REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
Cc: [REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]  
[REDACTED]

**Betreff: AW: Treffen in Schwerin 11./12.12. - Organisatorische Hinweise sowie Einwahldaten zur Videokonferenz**

Liebe Alle,

anbei meine Anmerkungen

Allen ein schönes Wochenende

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>

Gesendet: Freitag, 3. Februar 2023 15:02

An: [REDACTED]

Cc: [REDACTED]

Betreff: AW: Treffen in Schwerin 11./12.12. - Organisatorische Hinweise sowie Einwahldaten zur Videokonferenz

Liebe Mitglieder im Corona-ExpertInnenrat,

Anbei finden Sie den Protokollentwurf für die 32. Sitzung am 24.1.23. Wir bitten Sie uns nach Möglichkeit bis zum Freitag 17.2. etwaige Änderungswünsche zu senden.

Zudem finden Sie anbei eine Überarbeitungsversion des Protokollentwurfs für die 31. Sitzung am 12.12.22. Sollten Sie mit den beiden geänderten Passagen nicht einverstanden sein, bitten wir um ein Signal bis kommenden Freitag, 9.2.23. Danach würden wir dieses Protokoll als angenommen betrachten.

Mit den besten Grüßen und schönes Wochenende

Mathias Bug und Anne Paape

10557 Berlin

Tel.: +49 (0)30 18 400 2487

## Protokoll der 32. Sitzung des ExpertInnenrates der Bundesregierung zur COVID-19-Pandemie

Datum: 24.01.2023  
 Zeit: 13:30 – 15:30 Uhr  
 Ort: Videokonferenz

Corona-ExpertInnenrat (insg. 19 Teilnehmende): Vorsitzender Prof. Dr. Kroemer, stellv. Vorsitzende Prof. Dr. Brinkmann sowie die Mitglieder Prof. Dr. Betsch, Prof. Dr. Berner, Prof. Dr. Buyx, Prof. Dr. Dötsch, Prof. Dr. Drosten, Prof. Dr. Falk, Prof. Dr. Hertwig, Prof. Dr. Kaderali, Prof. Dr. Karagiannidis, Prof. Dr. Mertens, Prof. Dr. Meyer-Hermann, Dr. Nießen, Prof. Dr. Priesemann, Prof. Dr. Sander, Landrat Sternberg, Prof. Dr. Streeck, Prof. Dr. Wieler

Gäste: ChefBK Schmidt, Al'in 3 Dr. Miehe-Nordmeyer, RL'in 312 Jaritz, BM Prof. Dr. Lauterbach (bis 14:45 Uhr), St'in Dr. Draheim, AL L Velter

Geschäftsstelle: Dr. Bug, Paape

### TOP 1 – Protokoll der 31. Sitzung

Die Abstimmung des Protokolls der 31. Sitzung wird aufgrund kurzfristiger Änderungen verschoben. Die Geschäftsstelle versendet es mit einwöchiger Verschweigungsfrist.

### TOP 2 – Aktuelle Lage

Das Abwassermanagement der Stadt Köln bildet die SARS-CoV-2-Infektionswellen sehr gut ab und wird als sehr sinnvoll betrachtet. Im Januar zeigte sich eine hohe Inzidenz, die Zahl an hospitalisierten Corona-Infizierten war jedoch sehr gering, was auf eine Zunahme von milden bzw. asymptomatischen Verläufen hindeutet.

Im Januar 2023 entspannt sich die personelle Situation in den Krankenhäusern, so dass eine höhere betreibbare Bettenkapazität auf den Normal- und Intensivstationen gewährleistet ist (Gründe: Rückgang der ARE-Krankheitslast in der Bevölkerung und beim med. Personal sowie weniger Feier- und Urlaubstage im Januar). Die hohe Gesamtbelastung im Dezember kam durch das gleichzeitige Auftreten der RSV- und Influenza-Welle. In der Pädiatrie ist die Belastung aufgrund der zwar im Vergleich zu vor Weihnachten verringerten aber regional noch anhaltenden RSV-Welle und den nachzuholenden planbaren Behandlungen weiterhin sehr hoch – in einigen Regionen war die Situation vor Weihnachten sehr kritisch. Es wird für die Zukunft empfohlen, die Hospitalisierungsraten für RSV und Influenza zu erfassen, getrennt nach Kindern und Erwachsenen.

Die Übersterblichkeit im letzten Quartal 2022 ist mit großer Wahrscheinlichkeit multifaktoriell. Dazu zählen die SARS-CoV-2-, RSV- und Influenza-Infektionswellen, oft begleitet mit bakteriellen Superinfektionen, aber auch die erhöhte Sterblichkeit längere Zeit nach COVID-19 Langfriststerblichkeit nach den hohen Infektionswellen im Frühjahr 2022 dürfte könnte sich jetzt noch statistisch niederschlagen.

Im Nordosten der USA verdoppelt sich der Anteil der die Subvariante XBB.1.5. nur noch alle 13 bis 14 Tage. Auch die Zahl der Neuaufnahmen in den Krankenhäusern, welche aufgrund der reduzierten PCR-Testung als solider Indikator übrigbleibt, geht dort zurück.

[REDACTED]

Die Impfung bietet auch bei SARS-CoV-2-Varianten mit einem höheren Immunescape einen guten Schutz insb. vor Hospitalisierung. Diese Immunität wird durch die Anzahl der erhaltenen Impfdosen (3x plus Booster), aber auch durch Durchbruchsinfectionen bei Geimpften erhöht (vgl. Carazo et al.: [https://doi.org/10.1016/S1473-3099\(22\)00578-3](https://doi.org/10.1016/S1473-3099(22)00578-3)). Die Therapie mit dem monoklonalen Antikörper [REDACTED] (der gegen ein konserviertes Epitop des Spike Proteins gerichtet ist), ist eine gute

Behandlungsalternative zu [REDACTED], insbesondere bei einer Kontraindikation (z. B. bei Organtransplantierten/Immunsupprimierten). Die Zulassung von [REDACTED] ist auf die Therapie bei einer akuten COVID-19-Infektion begrenzt, es liegen bislang keine Daten für die Prophylaxe vor. Eine verstärkte Kommunikation in die Ärzteschaft hinein scheint geboten, da [REDACTED] in Fachkreisen als wirkungslos wahrgenommen wurde.

Laut BfR-Corona-Monitor nimmt die Bevölkerung neue SARS-CoV-2 Virusvarianten als zunehmend weniger gefährlich wahr (vgl. <https://www.bfr.bund.de/cm/343/230103-bfr-corona-monitor.pdf>). Auch die geplante bundesweite Aufhebung der Maskenpflicht im Fernverkehr bzw. die überwiegend erfolgte Aufhebung der Landesregelungen zur Maskenpflicht im ÖPNV sowie zur Isolation von Infizierten führt dazu, dass COVID-19 unter die gesellschaftliche Wahrnehmungsschwelle falle. Das Gremium sieht es grundsätzlich als vertretbar an, diese Schritte zeitnah zu gehen. Sicherer wäre freilich eine Zurücknahme erst nach den Karnevalstagen. Das Gremium hält es nach wie vor für zentral, dass die Länder möglichst einheitlich vorgehen.

Feldfun

### TOP 3 – Lessons to be Learned

Das Gremium hält eine weitere Stellungnahme, die zentrale Stellschrauben in der Pandemiebekämpfung benennt, für sinnvoll. Ziel wäre eine Checkliste aus den wichtigsten Entwicklungsschritten im Pandemieverlauf. Sie hätte folgende Ziele:

- Einen gesamtgesellschaftlichen lessons-learned-Prozess zu strukturieren.
- Die gesellschaftliche Auseinandersetzung mit der Pandemie zu befürchten.
- Die Bedeutung bestimmter Schritte (insb. fokussierte Test- und Impfstoffentwicklung sowie frühe gesellschaftliche Impfbereitschaft) für die Pandemiebekämpfung zu betonen.

Eine Skizze soll in den kommenden drei Wochen entstehen mit Abstimmungsprozess bis März.

### TOP 4 - Weitere Entwicklung ExpertInnenrat

BKAmt stellt einen momentanen internen Diskussionsstand zur weiteren Entwicklung des Corona-ExpertInnenrates auf Basis der geltenden Geschäftsordnung vor. Diese legt 3 Aufgabenbereiche fest:

- Information zu wissenschaftlichen Erkenntnissen über infektionsbiologische, epidemiologische, gesundheitssystemische, psychosoziale, gesellschaftliche Entwicklungen inkl. sekundärer Folgen/Kommunikation;
- Aufzeigen von Perspektiven und Handlungsoptionen zur Bewältigung der Pandemie und Steigerung der Resilienz und
- Empfehlungen zur Vorbereitung auf und Vorbeugung von weitere(n) Pandemien.

Der Auftrag geht damit über die pandemische Phase zu-von SARS-CoV-2 hinaus. Für die Phase des Übergangs in die Endemie, zur Vorbeugung erneuter Pandemien und zu künftig relevanten gesundheitspolitischen Herausforderungen möchte BKAmt weiterhin auf wissenschaftliche und verwaltungspraktische Expertise zurückgreifen können. Dabei bleiben die Schwerpunkte des sitzungseinleitenden Lagebildes weiter relevant:

- Nationales / internationales Pandemiegeschehen mit Trendanalyse
- Variantenaufkommen
- Innovationen und Forschungsstand rund um Impfung, Behandlung von COVID bzw. Long-COVID
- Wirtschaftliche/gesellschaftliche Auswirkungen.

Folgende fünf allgemeine und mittelfristige Schwerpunktthemen liegen nahe:

1. Langzeitfolgen der Corona-Pandemie (z.B. Long COVID, psychische Belastung– insb. jüngerer und älterer Kohorten),
2. Gesundheitskompetenz und Gesundheitskommunikation
3. Gesundheitskrisen/-resilienz im demographischen Wandel,
4. Klima-Gesundheit, Pandemieprävention (Zoonosen),
5. Digitalisierung und Datennachnutzung.

## Bug, Mathias

---

**Von:**

**Gesendet:**

**An:**

**Betreff:**

**Anlagen:**

[REDACTED] >  
Dienstag, 4. April 2023 11:57

gs-expertengremium; Miehe-Nordmeyer, Gesa

4.4.23

expertenrat 4\_4\_23.pptx

**Kategorien:**

Orange Kategorie

**Bug, Mathias**

---

**Von:****Gesendet:****An:****Betreff:****Anlagen:**[REDACTED]  
Donnerstag, 13. April 2023 09:21

gs-expertengremium

Re: Anfrage PP vom 4.4.

Umdeutung 4.4.23.pptx

**Kategorien:**

Orange Kategorie

Lieber Herr Büg,

Anbei die ppt - innerhalb können Sie das gerne weitergeben, nur nicht nach draußen bitte, vielen dank.

Wir schreiben gerade fertig und würden das erst als preprint haben wollen, bevor das öffentlich wird.

Herzliche Grüße, [REDACTED]

Am 13.04.2023 um 09:17 schrieb gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>:

[REDACTED]  
Ich meine mich zu erinnern, dass Sie beide PowerPoint-Präsentationen auf unserer ExpertInnenratssitzung letzte Woche gehalten hatten. Könnten wir diese bekommen? Frau Miehe-Nordmeyer hatte darum gebeten. Falls dem etwas entgegensteht haben wir natürlich vollstes Verständnis.

Ich würde mich über eine kurze Rückmeldung sehr freuen

Mit bestem Gruß

Mathias Bug

Dr. Mathias Bug

-----  
<image001.png>

Willy-Brandt-Straße 1  
10557 Berlin  
Tel.: +49 (0)30 18 400 2487

**Bug, Mathias**

**Von:** [REDACTED]  
**Gesendet:** Freitag, 14. April 2023 01:27  
**An:** gs-expertengremium  
**Betreff:** Re: [ext] Anfrage PP vom 4.4.  
**Anlagen:** 2023\_04\_04\_ExperInnenrat\_[REDACTED].pptx

**Kategorien:** Orange Kategorie

Lieber Herr Bug,  
anbei finden Sie meine Folien von der letzten Sitzung.  
Bei Rückfragen melden Sie sich gerne jederzeit.  
Mit besten Grüßen,

**Von:** gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>  
**Datum:** Donnerstag, 13. April 2023 um 09:17  
**An:** [REDACTED]  
**Cc:** gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>  
**Betreff:** [ext] Anfrage PP vom 4.4.

[REDACTED]  
Ich meine mich zu erinnern, dass Sie beide PowerPoint-Präsentationen auf unserer ExpertInnenratssitzung letzte Woche gehalten hatten. Könnten wir diese bekommen? Frau Miehe-Nordmeyer hatte darum gebeten. Falls dem etwas entgegensteht haben wir natürlich vollstes Verständnis.  
Ich würde mich über eine kurze Rückmeldung sehr freuen  
Mit bestem Gruß  
Mathias Bug

Dr. Mathias Bug

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt  
[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

**Corona | ExpertInnenrat**  
der Bundesregierung

Willy-Brandt-Straße 1  
10557 Berlin  
Tel.: +49 (0)30 18 400 2487

## Bug, Mathias

---

**Von:** [REDACTED]  
**Gesendet:** Montag, 17. April 2023 18:40  
**An:** gs-expertengremium  
**Betreff:** Re: [ext] Anfrage PP vom 4.4.  
**Anlagen:** Herkunft.pdf

**Kategorien:** Grüne Kategorie

Lieber Herr Bug – gerne. Ich habe es zum PDF umgewandelt, sonst wird es zu groß.

Wenn sich Fragen ergeben, stehe ich gern zur Verfügung.

Herzliche Grüße,

**Von:** gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>

**Datum:** Freitag, 14. April 2023 um 18:50

**An:** [REDACTED]

**Cc:** gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>

**Betreff:** [ext] Anfrage PP vom 4.4.

Liebe [REDACTED]

Wäre es möglich, Ihre Power Point von der 33. Sitzung des Corona-ExpertInnenrates am 4.4. zu bekommen? Frau Miehe-Nordmeyer hätte großes Interesse daran. Natürlich haben wir volles Verständnis, sollten Gründe dagegen sprechen.

Mit den besten Grüßen und schönes Wochenende

Mathias Bug

Gesendet über BlackBerry Hub+ Posteingang für Android

Bug, Mathias

Liebe Mitglieder des Corona-ExpertInnenrates,  
Anbei finden Sie das nunmehr final abgestimmte Protokoll der 33. Sitzung des Corona-ExpertInnenrates.  
Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Dr. Mathias Bug

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt  
[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)



Willy-Brandt-Straße 1  
10557 Berlin  
Tel.: +49 (0)30 18 400 2487

**Von:** Bug, Mathias <Mathias.Bug@bk.bund.de>  
**Gesendet:** Montag, 15. Mai 2023 17:57  
**An:** 'Kroemer, Heyo' <[REDACTED]>; 'Alena Buyx' <[REDACTED]>; 'Drosten, Christian' <[REDACTED]>; 'Christian Karagiannidis' <[REDACTED]>; 'Christine Falk' <[REDACTED]>; 'Cornelia Betsch' <[REDACTED]>; 'Hendrik Streeck' <[REDACTED]>; 'Johannes Nießen' <[REDACTED]>; 'Jörg Dötsch' <[REDACTED]>; 'Jörg Dötsch1' <[REDACTED]>; 'Lars Kaderali' <[REDACTED]>; 'Sander, Leif Erik' <[REDACTED]>; 'Lothar Wieler1' <[REDACTED]>; 'Melanie Brinkmann' <[REDACTED]>; 'Michael Meyer-Hermann' <[REDACTED]>; 'Hertwig, Ralph' <[REDACTED]>; 'Christian Karagiannidis' <[REDACTED]>; 'Reinhard Berner' <[REDACTED]>; 'Stefan Sternberg' <[REDACTED]>; 'Thomas Mertens1' <[REDACTED]>; 'Viola Priesemann' <[REDACTED]>;  
**Cc:** al3 <al3@bk.bund.de>; [REDACTED]; gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>; '[REDACTED]'  
**Betreff:** Finale Abstimmung Corona ExpertInnenrat 33. Sitzung - Rückmeldung bis Sonntag 21.Mai

Sehr geehrte Mitglieder des Corona-ExpertInnenrates,  
 Anbei finden Sie das abgestimmte Protokoll der 33. Sitzung des Corona-ExpertInnenrates am 4.4.2023.  
 Es gab eine Rückmeldung, die zu anliegender Anpassung führte.  
 Ich bitte Sie, uns etwaigen Änderungsbedarf bis zum Sonntag 21.Mai zu senden, andernfalls gehen wir weiter von  
 Ihrem Einverständnis aus.  
 Mit den besten Grüßen aus Berlin  
 Mathias Bug

Dr. Mathias Bug

---

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt  
[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

## Corona | ExpertInnenrat der Bundesregierung

Willy-Brandt-Straße 1  
 10557 Berlin  
 Tel.: +49 (0)30 18 400 2487

**Von:** Bug, Mathias  
**Gesendet:** Mittwoch, 3. Mai 2023 11:27  
**An:** 'Kroemer, Heyo' <[REDACTED]>; 'Alena Buyx' <[REDACTED]>; 'Drosten, Christian'  
 <[REDACTED]>; 'Christian Karagiannidis' <[REDACTED]>; 'Christine Falk'  
 <[REDACTED]>; 'Cornelia Betsch' <[REDACTED]>; 'Hendrik Streeck'  
 <[REDACTED]>; 'Johannes Nießen' <[REDACTED]>; 'Jörg Dötsch'  
 <[REDACTED]>; 'Jörg Dötsch1' <[REDACTED]>; 'Lars Kaderali' <[REDACTED]>;  
 'Sander, Leif Erik' <[REDACTED]>; 'Lothar Wieler1' <[REDACTED]>; 'Melanie Brinkmann'  
 <[REDACTED]>; 'Michael Meyer-Hermann' <[REDACTED]>; 'Hertwig,  
 Ralph' <[REDACTED]>; 'Christian Karagiannidis' <[REDACTED]>; 'Reinhard  
 Berner' <[REDACTED]>; 'Stefan Sternberg' <[REDACTED]>; 'Thomas  
 Mertens1' <[REDACTED]>; 'Viola Priesemann' <[REDACTED]>  
**Cc:** al3 <al3@bk.bund.de>; [REDACTED]; gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>

**Betreff:** AW: Einladung Corona ExpertInnenrat 33. Sitzung und Mittagessen 4.4.2023 9:30 Uhr

Sehr geehrte Mitglieder des Corona-ExpertInnenrates,  
 Anbei finden Sie das mit den Vorsitzenden abgestimmte Protokoll der 33. Sitzung des Corona-ExpertInnenrates am  
 4.4.2023.  
 Ich bitte Sie, uns etwaigen Änderungsbedarf bis zum 14.Mai zu senden, andernfalls gehen wir von Ihrem  
 Einverständnis aus.  
 Mit den besten Grüßen aus Berlin  
 Mathias Bug

Dr. Mathias Bug

---

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt  
[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

## Corona | ExpertInnenrat der Bundesregierung

Willy-Brandt-Straße 1  
10557 Berlin  
Tel.: +49 (0)30 18 400 2487

**Von:** gs-expertengremium  
**Gesendet:** Mittwoch, 22. März 2023 12:01  
**An:** gs-expertengremium <[REDACTED]>; 'Kroemer, Heyo' <[REDACTED]>; 'Alena Buyx' <[REDACTED]>; Drosten, Christian <[REDACTED]>; 'Christian Karagiannidis' <[REDACTED]>; 'Christine Falk' <[REDACTED]>; 'Cornelia Betsch' <[REDACTED]>; 'Hendrik Streeck' <[REDACTED]>; 'Johannes Nießen' <[REDACTED]>; 'Jörg Dötsch' <[REDACTED]>; 'Jörg Dötsch1' <[REDACTED]>; 'Lars Kaderali' <[REDACTED]>; Sander, Leif Erik <[REDACTED]>; 'Lothar Wieler1' <[REDACTED]>; 'Melanie Brinkmann' <[REDACTED]>; 'Michael Meyer-Hermann' <[REDACTED]>; 'Hertwig, Ralph' <[REDACTED]>; 'Christian Karagiannidis' <[REDACTED]>; 'Reinhard Berner' <[REDACTED]>; 'Stefan Sternberg' <[REDACTED]>; 'Thomas Mertens1' <[REDACTED]>; 'Viola Priesemann' <[REDACTED]>  
**Cc:** al3 <al3@bk.bund.de>; [REDACTED]  
**Betreff:** Einladung Corona ExpertInnenrat 33. Sitzung und Mittagessen 4.4.2023 9:30 Uhr

Sehr geehrte Mitglieder im Corona-ExpertInnenrat,

Anbei finden Sie die offizielle Einladung zur 33. Sitzung des Corona-ExpertInnenrates am 4.4.23 um 9:30 Uhr mit anschl. Mittagessen mit Herrn Bundeskanzler Scholz. Sie ersetzt den ursprünglich avisierten Termin am 27.3. Eine virtuelle Teilnahme an der Sitzung ist möglich. Vor dem Mittagessen ist ein Fototermin geplant.

Bitte teilen Sie uns bis Freitag 24.3. mit, ob Sie vor Ort (oder virtuell) teilnehmen und ob wir Ihnen An-/Abreise und ggf. Übernachtung buchen sollen.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Dr. Mathias Bug und Anne Paape

---

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt  
[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

## Corona | ExpertInnenrat der Bundesregierung

Willy-Brandt-Straße 1  
10557 Berlin  
Tel.: +49 (0)30 18 400 2487

**Von:** gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>  
**Gesendet:** Dienstag, 7. März 2023 20:16  
**An:** 'Kroemer, Heyo' <[REDACTED]>; 'Alena Buyx' <[REDACTED]>; Drosten, Christian <[REDACTED]>; 'Christian Karagiannidis' <[REDACTED]>; 'Christine Falk'

<[REDACTED]>; 'Cornelia Betsch' <[REDACTED]>; 'Hendrik Streeck'  
<[REDACTED]>; 'Johannes Nießen' <[REDACTED]>; 'Jörg Dötsch'  
<[REDACTED]>; 'Jörg Dötsch1' <[REDACTED]>; 'Lars Kaderali' <[REDACTED]>;  
Sander, Leif Erik <[REDACTED]>; 'Lothar Wieler1' <[REDACTED]>; 'Melanie Brinkmann'  
<[REDACTED]>; 'Michael Meyer-Hermann' <[REDACTED]>; 'Hertwig,  
Ralph' <[REDACTED]>; 'Christian Karagiannidis' <[REDACTED]>; 'Reinhard  
Berner' <[REDACTED]>; 'Stefan Sternberg' <[REDACTED]>; 'Thomas  
Mertens1' <[REDACTED]>; 'Viola Priesemann' <[REDACTED]>  
**Cc:** Miehe-Nordmeyer, Gesa <[Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de](mailto:Gesa.Miehe-Nordmeyer@bk.bund.de)>; '[REDACTED]  
[REDACTED] gs-expertengremium <[gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)>

**Betreff:** Save The Date: Mittagessen mit dem Bundeskanzler am 4. April

Sehr geehrte Mitglieder,

im Namen unserer Abteilungsleiterin Frau Dr. Miehe-Nordmeyer möchte ich Ihnen vorab eine Save-The-Date Einladung für ein **gemeinsames Mittagessen am 4. April 2023 (ab 12:30 Uhr) mit dem Bundeskanzler** übermitteln. Die offizielle Einladung wird in wenigen Tagen folgen.

Die Arbeit des Corona-ExpertInnenrat hat wesentlich zum erfolgreichen Pandemiemanagement beigetragen. Der Bundeskanzler möchte Ihnen in einem gemeinsamen Mittagessen seinen Dank persönlich übermittelten und die Zeit mit Ihnen reflektieren sowie Perspektiven zur Weiterführung erörtern.

Im Zusammenhang mit dem Mittagessen wird es eine weitere abschließende 33. Sitzung in Präsenz im Bundeskanzleramt geben.

Gerne können Sie uns in der Geschäftsstelle ([gs-expertengremium@bk.bund.de](mailto:gs-expertengremium@bk.bund.de)) bereits jetzt Ihre Zu- oder Absage übermitteln.

Mit freundlichen Grüßen  
Dr. Mathias Bug und Anne Paape

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt  
[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

**Corona | ExpertInnenrat**  
der Bundesregierung

## Protokoll der 33. Sitzung des ExpertInnenrates der Bundesregierung zur COVID-19-Pandemie

Datum: 04.04.2023  
 Zeit: 09:30 – 12:20 Uhr  
 Ort: Präsenzsitzung mit Zuschaloption per Videokonferenz

Corona-ExpertInnenrat (insg. 17 Teilnehmende): Vorsitzender Prof. Dr. Kroemer, stellv. Vorsitzende Prof. Dr. Brinkmann; Prof. Dr. Betsch, Prof. Dr. Drosten, Prof. Dr. Falk, Prof. Dr. Hertwig, Prof. Dr. Kaderali, Prof. Dr. Karagiannidis, Prof. Dr. Mertens, Dr. Nießen, Prof. Dr. Priesemann, Prof. Dr. Sander, Prof. Dr. Streeck, Prof. Dr. Wieler; virtuell: Prof. Dr. Berner, Prof. Dr. Buyx, Prof. Dr. Dötsch.

Gäste: BM Prof. Dr. Lauterbach, ab 19:55 Uhr: ChefBK Schmidt, Al'in 3 Dr. Miehe-Nordmeyer, Dr. Ponattu (Büro ChefBK)

Geschäftsstelle: Dr. Bug, Matzka – Protokollunterstützung (virtuell)

### TOP 1: Tagesordnung und Protokoll der 32. Sitzung vom 24.01.2023

Die Protokolle der 31. und 32. Sitzung wurden per E-Mail final abgestimmt (Versand der finalen Versionen am 22.03.2023 bzw. am 30.03.2023).

TOP4 wird vor TOP 2 besprochen. Die Tagesordnung ist ohne Gegenstimmen angenommen.

### TOP 4: Lessons Learned (Rückmeldungen zum weiteren Vorgehen)

Eine abschließende Lessons-Learned-Stellungnahme wird von den meisten Mitgliedern und auch BM Lauterbach abgelehnt, da die umfassende wissenschaftliche Bewertung innerhalb kurzer Zeit und mit den Ressourcen des Gremiums nicht möglich erscheint. Das Gremium hält jedoch folgende Punkte in der weiteren politischen Kommunikation für besonders wichtig:

- Die Pandemie ist nach Einschätzung aus Virologie/Epidemiologie/Immunologie zumindest in Deutschland und anderen Industrieländern mit hoher Impfquote vorüber. Der zentrale „Game Changer“ war die schnelle und erfolgreiche (Zusammen-)Arbeit der Forschung (Impfstoffentwicklung), Pharmaindustrie (Impfstoffproduktion) und Politik/Verwaltung/Gesundheitssystem (Ausrollen Impfkampagne). Künftig kann daher COVID-19 wie weitere ansteckende Krankheiten in die etablierte Gesundheitsprävention integriert sein (z.B. saisonale Impfkampagnen)
- Das zentrale Ziel für das Gesundheitssystem, aber auch andere gesellschaftliche Bereiche sollte nach der Pandemie eine größere Struktur-Resilienz sein (Verweis auf SVR Gutachten 2020 zu Digitalisierung und 2023 zu Resilienz):
  - Digitalisierung des Gesundheitssektors (inkl. Surveillance)
  - Finanzierung und Personalausstattung Krankenhäuser
  - (Grundlagen-)Forschung (inkl. Zugang zu Gesundheitsdaten (Stichwort Abrechnungsdaten/ePA). Wichtig hier auch die Bedeutung der Möglichkeit von Tierversuchen und Forschung mit Gentechnik für Impfstoff-/Medikamentenentwicklung
  - Konsentieren und Einüben von Entscheidungs- und Kommunikationsstrukturen in Gesundheitskrisen im deutschen Mehrebenensystem
- Darüber hinausgehende Vorbereitung auf eine neue Pandemie ist nach breit geteilter Überzeugung schwierig, da schlachtrichtweg unklar sein wird:
  - Welche Grundimmunität hat die Bevölkerung?
  - Gibt es bereits wirksame Impfstoffe?
  - Gibt es bereits Therapiemöglichkeiten?
  - Welche Infektionswege sind relevant?

### TOP 2: Aktuelle Lage

Krankenhäuser: Anzeichen im Abwasser für vermehrte Reinfektionen wirken sich nicht auf die Krankenhausbelastung aus. Mit der Pandemie ging allerdings die Pflegekapazität aufgrund

Personalausfalls um bis zu 25% zurück. Die meisten Corona-Fälle auf Intensivstationen haben als Hauptdiagnose die Corona Infektion, sie sind im Klinikalltag, gemessen an Fallzahl und Aufwand, jedoch nicht mehr relevant. Was Corona-Patientinnen und -Patienten angeht, ist die Situation in den Kliniken entspannt. Großteils führen bakterielle Superinfektionen zusätzlich zu einer viralen Atemwegsinfektion zu Krankenhausaufenthalten. In den pädiatrischen Stationen waren die Pflegekapazitäten stark vom Personal abhängig, das durch Krankheitslast und Verlagerung in andere Stationen bzw. auf Intensiv deutlich verkleinert war. Es sollte diskutiert werden, ob Masken als Standard in der Erkältungssaison derlei Personalengpässe künftig lindern könnten. Die Meldebereitschaft der Krankenhäuser geht aktuell zurück. Dem könnte ggf. ein Kapazitätsregister/Krankenhausregister und die ePa entgegenwirken.

Weltweit: In Indien gewinnt die Variante XBB1.16 (sog. „Arcturus“) schnell an Dominanz und führt gleichzeitig zu einer starken Zunahme an Infektionen (hoher Immunescape). Derzeit gibt es noch keine Anzeichen für höhere Krankheitslast und Virulenz.

Ende der Pandemie: Durch breite Immunität in der Bevölkerung ist das Ende der Pandemie in vielen Ländern einschließlich Deutschland erreicht. Diese Immunität wurde vor allem durch die Impfungen erreicht. Insbesondere die Booster-Impfungen führten zu einer vergleichsweise harmlosen Omikronwelle. Die STIKO integriert ihre Corona-Impfempfehlung nunmehr in die allgemeinen Impfempfehlungen – grundsätzlich empfiehlt sie die Impfung mit adaptierten bivalenten RNA-Impfstoffen ab 12 Jahren. Derzeit schützen die Impfungen weiterhin gut vor schwerer Erkrankung und Tod (S2-Immunität), da sich die Immunantwort (Antikörper und T-Zellen) gegen das gesamte Spike-Protein richtet. Da die bisherigen Mutationen im Spike, inklusive Omikron, fast ausschließlich die vordere (S1-) Domäne betreffen, bleibt die Immunität gegen die hintere (S2-) Domäne davon unbeeinträchtigt weiterhin bestehen. Solange die Verteilung der Mutationen im Spike-Protein so bleibt, kann man davon ausgehen, dass die bisherigen Impfungen bei Immungesunden weiterhin vor schwerer Erkrankung schützen. Ein besserer Schutz vor Ansteckung könnte ggf. durch den Einsatz mukosaler Impfstoffe erreicht werden.

Öffentlicher Diskurs: Die Bewertung der Corona-Pandemie in der Rückschau hängt stark von individuellen Einstellungen ab: Eine starke Überzeugung vom eigenen Impfstatus geht mit einer starken Erinnerungsverzerrung einher – sowohl für Geimpfte wie Ungeimpfte. Die Bewertung der Pandemiesituation in der Rückschau ist demnach sehr subjektiv und oft stark verzerrt. Auf dieser Basis findet derzeit die Diskussion über die Wirksamkeit und Angemessenheit der Corona-Maßnahmen statt. Es entsteht aus dieser Polarisierung ein Aggressionspotential. Studiendaten über Fallzahlen, den jeweils damaligen Informationsstand oder die Wahrnehmung der Situation durch die Bevölkerung können helfen, die Diskussion zu versachlichen.

#### TOP 3: Aktuelle Diskussionen zum Ursprung von SARS CoV2

Die Herkunft von SARS-CoV2 kann nicht eindeutig festgestellt werden. Bisherige Sequenzierungen von Genmaterial von Wildtieren – [REDACTED]

[REDACTED] – lassen hier auch keine Rückschlüsse auf mögliche Vorgänger- oder Brückenvarianten zu. Es ist lediglich festzustellen, dass die ersten Tiere, bei denen SARS-CoV2 gefunden wurde, Fledermäuse bzw. Marderhunde waren. Marderhunde sind die Basis einer wirtschaftlich relevanten Pelzindustrie.

[REDACTED] Daraus entsteht ein extremes Gefahrenpotential für die Übertragung von Krankheiten aus der Wildtierpopulation in die extrem große Nutztierepopulation – was künftige Übertragungen auf Menschen deutlich wahrscheinlicher macht.

[REDACTED] Gleichzeitig gibt es Anzeichen, die darauf hindeuten, dass zeitgleich zwei verschiedene Stämme des SARS-CoV2 im Herbst 2019 auftraten.

#### TOP 5 – Rückblick auf die Arbeit des Corona-ExpertInnenrates

Das BKAmT dankt nochmals dem Gremium für die exzellente Arbeit.

TOP 6: Verschiedenes

Keine Punkte.

Protokoll der 33. Sitzung des ExpertInnenrates der Bundesregierung zur COVID-19-Pandemie

Datum: 04.04.2023

Zeit: 09:30 – 12:20 Uhr

Ort: Präsenzsitzung mit Zuschaltung per Videokonferenz

Corona-ExpertInnenrat (insg. 17 Teilnehmende): Vorsitzender Prof. Dr. Kroemer, stellv. Vorsitzende Prof. Dr. Brinkmann; Prof. Dr. Betsch, Prof. Dr. Drosten, Prof. Dr. Falk, Prof. Dr. Hertwig, Prof. Dr. Kaderali, Prof. Dr. Karagiannidis, Prof. Dr. Mertens, Dr. Nießen, Prof. Dr. Priesemann, Prof. Dr. Sander, Prof. Dr. Streeck, Prof. Dr. Wieler; virtuell: Prof. Dr. Berner, Prof. Dr. Buyx, Prof. Dr. Dötsch.

Gäste: BM Prof. Dr. Lauterbach, ab 19:55 Uhr: ChefBK Schmidt, Al'in 3 Dr. Miehe-Nordmeyer, Dr. Ponattu (Büro ChefBK)

Geschäftsstelle: Dr. Bug, Matzka – Protokollunterstützung (virtuell).

TOP 1: Tagesordnung und Protokoll der 32. Sitzung vom 24.01.2023

Die Protokolle der 31. und 32. Sitzung wurden per E-Mail final abgestimmt (Versand der finalen Versionen am 22.03.2023 bzw. am 30.03.2023).

TOP4 wird vor TOP 2 besprochen. Die Tagesordnung ist ohne Gegenstimmen angenommen.

TOP 4: Lessons Learned (Rückmeldungen zum weiteren Vorgehen)

Eine abschließende Lessons-Learned-Stellungnahme wird von den meisten Mitgliedern und auch BM Lauterbach abgelehnt, da die umfassende wissenschaftliche Bewertung innerhalb kurzer Zeit und mit den Ressourcen des Gremiums nicht möglich erscheint. Das Gremium hält jedoch folgende Punkte in der weiteren politischen Kommunikation für besonders wichtig:

- o Die Pandemie ist nach Einschätzung aus Virologie/ Epidemiologie/Immunologie zumindest in Deutschland und anderen Industrieländern mit hoher Impfquote vorüber. Aus epidemiologischer Sicht ist zu beachten, dass die deutsche Situation immer auch im globalen Kontext zu sehen ist. Entsprechend ist die WHO der geeignete Akteur um über den internationalen Gesundheitsnotstand zu befinden (nachrichtlich: am 5.5.23 hob die WHO den internationalen Gesundheitsnotstand auf). Der zentrale „Game Changer“ war die schnelle und erfolgreiche (Zusammen-)Arbeit der Forschung (Impfstoffentwicklung), Pharmaindustrie (Impfstoffproduktion) und Politik/Verwaltung/Gesundheitssystem (Ausrollen Impfkampagne). Künftig kann daher COVID-19 wie weitere ansteckende Krankheiten in die etablierte Gesundheitsprävention integriert sein (z.B. saisonale Impfkampagnen)
- o Das zentrale Ziel für das Gesundheitssystem, aber auch andere gesellschaftliche Bereiche sollte nach der Pandemie eine größere Struktur-Resilienz sein (Verweis auf SVR Gutachten 2020 zu Digitalisierung und 2023 zu Resilienz):
  - Digitalisierung des Gesundheitssektors (inkl. Surveillance)
  - Finanzierung und Personalausstattung Krankenhäuser
  - (Grundlagen-)Forschung (inkl. Zugang zu Gesundheitsdaten (Stichwort Abrechnungsdaten/ePA)). Wichtig hier auch die Bedeutung der Möglichkeit von Tierversuchen und Forschung mit Gentechnik für Impfstoff-/Medikamentenentwicklung
  - Konsentieren und Einüben von Entscheidungs- und Kommunikationsstrukturen in Gesundheitskrisen im deutschen Mehrenbensystem
- o Darüber hinausgehende Vorbereitung auf eine neue Pandemie ist nach breit geteilter Überzeugung schwierig, da schlichtweg unklar sein wird:
  - Welche Grundimmunität hat die Bevölkerung?
  - Gibt es bereits wirksame Impfstoffe?
  - Gibt es bereits Therapiemöglichkeiten?
  - Welche Infektionswege sind relevant?

Formatiert: Schriftart: Kursiv

Formatiert: Schriftart: Kursiv

TOP 2: Aktuelle Lage

Krankenhäuser: Anzeichen im Abwasser für vermehrte Reinfektionen wirken sich nicht auf die Krankenhausbelastung aus. Mit der Pandemie ging allerdings die Pflegekapazität aufgrund Personalausfalls um bis zu 25% zurück. Die meisten Corona-Fälle auf Intensivstationen haben als Hauptdiagnose die Corona Infektion, sie sind im Klinikalltag, gemessen an Fallzahl und Aufwand, jedoch nicht mehr relevant. Was Corona-Patientinnen und -Patienten angeht, ist die Situation in den Kliniken entspannt. Großteils führen bakterielle Superinfektionen zusätzlich zu einer viralen Atemwegsinfektion zu Krankenhausaufenthalten. In den pädiatrischen Stationen waren die Pflegekapazitäten stark vom Personal abhängig, das durch Krankheitslast und Verlagerung in andere Stationen bzw. auf Intensiv deutlich verkleinert war. Es sollte diskutiert werden, ob Masken als Standard in der Erkältungssaison derlei Personalengpässe künftig lindern könnten. Die Meldebereitschaft der Krankenhäuser geht aktuell zurück. Dem könnte ggf. ein Kapazitätsregister/Krankenhausregister und die ePa entgegenwirken.

Weltweit: In Indien gewinnt die Variante XBB1.16 (sog. „Arcturus“) schnell an Dominanz und führt gleichzeitig zu einer starken Zunahme an Infektionen (hoher Immunescape). Derzeit gibt es noch keine Anzeichen für höhere Krankheitslast und Virulenz.

Ende der Pandemie: Durch breite Immunität in der Bevölkerung ist das Ende der Pandemie in vielen Ländern einschließlich Deutschland erreicht. Diese Immunität wurde vor allem durch die Impfungen erreicht. Insbesondere die Booster-Impfungen führten zu einer vergleichsweise harmlosen Omikronwelle. Die STIKO integriert ihre Corona-Impfempfehlung nunmehr in die allgemeinen Impfempfehlungen – grundsätzlich empfiehlt sie die Impfung mit adaptierten bivalenten RNA-Impfstoffen ab 12 Jahren. Derzeit schützen die Impfungen weiterhin gut vor schwerer Erkrankung und Tod (S2-Immunität), da sich die Immunantwort (Antikörper und T-Zellen) gegen das gesamte Spike-Protein richtet. Da die bisherigen Mutationen im Spike, inklusive Omikron, fast ausschließlich die vordere (S1-) Domäne betreffen, bleibt die Immunität gegen die hintere (S2-) Domäne davon unbeeinträchtigt weiterhin bestehen. Solange die Verteilung der Mutationen im Spike-Protein so bleibt, kann man davon ausgehen, dass die bisherigen Impfungen bei Immungesunden weiterhin vor schwerer Erkrankung schützen. Ein besserer Schutz vor Ansteckung könnte ggf. durch den Einsatz mukosaler Impfstoffe erreicht werden.

Öffentlicher Diskurs: Die Bewertung der Corona-Pandemie in der Rückschau hängt stark von individuellen Einstellungen ab: Eine starke Überzeugung vom eigenen Impfstatus geht mit einer starken Erinnerungsverzerrung einher – sowohl für Geimpfte wie Ungeimpfte. Die Bewertung der Pandemiesituation in der Rückschau ist demnach sehr subjektiv und oft stark verzerrt. Auf dieser Basis findet derzeit die Diskussion über die Wirksamkeit und Angemessenheit der Corona-Maßnahmen statt. Es entsteht aus dieser Polarisierung ein Aggressionspotential. Studiendaten über Fallzahlen, den jeweils damaligen Informationsstand oder die Wahrnehmung der Situation durch die Bevölkerung können helfen, die Diskussion zu versachlichen.

TOP 3: Aktuelle Diskussionen zum Ursprung von SARS CoV2

Die Herkunft von SARS-CoV2 kann nicht eindeutig festgestellt werden. Bisherige Sequenzierungen von Genmaterial von Wildtieren – [REDACTED] – lassen hier auch keine Rückschlüsse auf mögliche Vorgänger- oder Brückenvarianten zu. Es ist lediglich festzustellen, dass die ersten Tiere, bei denen SARS-CoV2 gefunden wurde, Fledermäuse bzw. Marderhunde waren. Marderhunde sind die Basis einer wirtschaftlich relevanten Pelzindustrie. [REDACTED]

[REDACTED] Daraus entsteht ein extremes Gefahrenpotential für die Übertragung von Krankheiten aus der Wildtierpopulation in die extrem große Nutztierepopulation – was künftige Übertragungen auf Menschen deutlich wahrscheinlicher macht. [REDACTED]

[REDACTED] Gleichzeitig gibt es Anzeichen, die darauf hindeuten, dass zeitgleich zwei verschiedene Stämme des SARS-CoV2 im Herbst 2019 auftraten.

TOP 5 - Rückblick auf die Arbeit des Corona-ExpertInnenrates

Das BKAmT dankt nochmals dem Gremium für die exzellente Arbeit.

TOP 6: Verschiedenes

Keine Punkte.

**Fragen für das Expertengremium: Thema Omikron**

- Welche Basisinformationen liegen zur Omikron-Variante bisher vor und wie belastbar sind diese, insb. mit Blick auf
  - Ansteckung und Verbreitung ( $R_t$ ), Hospitalisierung, Mortalität und ITS-Pflichtigkeit, Liegezeit?
  - Neutralisierungsaktivität der Impfstoffe im Vergleich zu dem Wildtyp und den Varianten Beta und Delta?
  - Besondere Betroffenheit von Kindern durch Omikron?
- Wie hängen die Neutralisierungsaktivität von Impfstoffen, Effektivität und der Schutz vor schweren Verläufen zusammen? Welche Schlüsse für den Impfschutz lassen sich aus Zweifach- und Boosterimpfungen auf Basis der bisherigen Daten ziehen?
- Welche wesentlichen Vorhersagen lassen sich auf Basis von Modellierungen zur Hospitalisierung bei Omikron bisher treffen (abhängig von den aktuell geltenden Maßnahmen und vom Impftempo)? Wie sensitiv gegenüber den getroffenen Annahmen sind diese Modellrechnungen? Wie könnte dies gut kommuniziert werden (Modelle ungleich Vorhersagen)?
- Sollte angesichts der höheren Effektivität von Boosterimpfungen gegenüber den Zweifachimpfungen aus epidemiologischer Sicht kurzfristig eine Strategie verfolgt werden, die Booster vor Erstimpfungen priorisiert?
- Inwieweit unterscheiden sich die Wirkungen der Booster-Impfungen von Moderna und BioNTech? Deutet die bisherige empirische Evidenz zu Omikron darauf hin, bei der Beschaffung, insbesondere für Booster-Impfungen, vor allem auf BioNTech zu setzen?
- Was bedeutet Omikron für Genesene und die sie betreffenden Regelungen im Pandemiegescchen? Laut Studie aus UK sind diese kaum geschützt [aktuelle Daten deuten darauf hin, dass es hier keine Effektivität mehr nach ca 25 Wochen gibt]. Müssen wir 2G mit Blick auf Genesene überdenken?
- Welche weiteren Maßnahmen sind geeignet, die erhöhte Übertragbarkeit von Omikron zu limitieren?
  - Sind angesichts der Verbreitung von Omikron in Europa Einreisebeschränkungen, z.B. aus dem südlichen Afrika, noch notwendig/sinnvoll?
  - Was sagt unser derzeitiges Wissen über den Ansteckungsgrad ( $R_t$ ) über unsere Abstandsregeln etc. aus? Müssen diese angepasst werden?
- Kürzlich wurden neue Corona-Medikamente vorgestellt (z.B. [REDACTED]). Wie wird die Effektivität gegen Omikron eingeschätzt?

**Von:** Karagiannidis, Christian  
**An:** gs-expertengremium  
**Cc:** "Kroemer, Heyo"; gs-expertengremium  
**Betreff:** AW: Unterstützung grafische Darstellung Stellungnahme Herbst/Winter  
**Datum:** Sonntag, 27. März 2022 08:47:56

---

Guten Morgen

Ich denke wir sollten in Schaukästchen nenne ich sie mal die Kernbotschaften kommunizieren. 5-10 Kästchen. Grafisch nicht aufwendig denke ich, aber die Kernbotschaften kommen so besser rüber.

Ein Eingangsbild zudem mit den 4 Phasen die wir immer wieder durchlaufen wollen, quasi al 4 Tortenteile.

Insgesamt alles nichts was graphisch eine Herausforderung wäre, ich aber nicht so gut kann, wie ich es mir wünschen würde.

Beste Grüße

**Von:** gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>  
**Datum:** Freitag, 25. März 2022 um 16:15  
**An:** Karagiannidis, Christian <[REDACTED]>  
**Cc:** 'Kroemer, Heyo' <[REDACTED]>, gs-expertengremium <gs-expertengremium@bk.bund.de>  
**Betreff:** Unterstützung grafische Darstellung Stellungnahme Herbst/Winter

Lieber Herr Professor Karagiannidis,

in der letzten Sitzung des ExpertInnenrats hatten Sie um Unterstützung bei der grafischen Darstellung zur Stellungnahme Herbst/Winter gebeten. Wir kümmern uns sehr gerne darum und haben das BPA bereits angefragt. Könnten Sie uns vorab nur grob skizzieren,

- um was für eine Darstellung es sich handelt,
- wie viele Grafiken ungefähr gewünscht sind
- und wie der Zeitplan dafür aussieht?

Dann können die Kolleg\*innen beim BPA schon einmal den Arbeitsumfang miteinplanen.

Besten Dank und viele Grüße  
Jasmin Maschke

Geschäftsstelle des ExpertInnenrats im Bundeskanzleramt  
[www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat](http://www.bundesregierung.de/corona-expertinnenrat)

**Kliniken Köln**

Beste Medizin für alle.

Amsterdamer Straße  
Holweide  
Merheim



Kliniken der Stadt Köln gGmbH  
Sitz: Köln  
Geschäftsführer: Holger Baumann  
Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. med. vet. Ralf Unna  
Amtsgericht Köln  
HRB: 53323 | St.-Nr. 218/5722/1536

Diese E-Mail wurde auf Computerviren geprüft

Der Inhalt dieser E-Mail ist vertraulich und ausschließlich für den bezeichneten Adressaten bestimmt. Wenn Sie nicht der vorgesehene Adressat dieser E-Mail oder dessen Vertreter sein sollten, so beachten Sie bitte, dass jede Form der Kenntnisnahme, Veröffentlichung, Vervielfältigung oder Weitergabe des Inhalts dieser E-Mail unzulässig ist. Wir bitten Sie, sich in diesem Fall mit dem Absender der E-Mail in Verbindung zu setzen.

This e-mail message including any attachments is for the sole use of the intended recipient(s) and may contain privileged or confidential information. Any unauthorized review, use, disclosure or distribution is prohibited. If you are not the intended recipient, please immediately contact the sender by reply e-mail and delete the original message and destroy all copies thereof.